



**Titel:** Die Einkommensteuer im Hamburgischen Staate in den Jahren 1883 bis 1892.

**Autor:**

**Purl:** [https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN719785790\\_0017](https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN719785790_0017)

## **Nutzungsbedingungen zu den Digitalisierten Beständen der SUB Hamburg**

Die Digitalisierten Bestände der Staats- und Universitätsbibliothek werden unter den Bedingungen der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 gebührenfrei angeboten. Sowohl die kommerzielle als auch die nicht-kommerzielle Nutzung ist erlaubt und gewünscht, solange die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg namentlich als Quelle genannt ist, sowie die Lizenz erwähnt und verlinkt ist: Creative Commons Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>]). Die digitalisierten Medien in der zum Download verfügbaren Form sind ebenso unter der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 lizenziert. Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben. Im Falle einer Veröffentlichung lassen Sie uns bitte zur Information ein Belegexemplar der Publikation zukommen oder schicken Sie uns die bibliographischen Angaben der Publikation. Digitalisate, die auf Nutzerwunsch angefertigt wurden, werden anschließend in die Digitalisierten Bestände der SUB eingespielt. Sie sind somit für jedermann frei zugänglich und langfristig verfügbar.

### Quellenangabe

Institution + PURL (Persistent Uniform Resource Locator) des Images/Titels

Beispiel:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg,

<http://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN670034223>

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>])

Handschriften und unikale Bestände bitte wie folgt zitieren:

Institution + Signatur + PURL des Images/Titels

Beispiel:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, DA: Br: BKB I: Bl. 10-13,

<http://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/HANSb21933>

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>])

### Kontakt:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

- Carl von Ossietzky -

20146 Hamburg

[auskunft@sub.uni-hamburg.de](mailto:auskunft@sub.uni-hamburg.de)

<http://www.sub.uni-hamburg.de>



# Statistik

des

# Hamburgischen Staates.

Bearbeitet und herausgegeben

von dem

Statistischen Bureau der Steuer-Deputation.

Heft XVII.

## **Inhalt:**

Die Einkommensteuer im Hamburgischen Staate in den Jahren 1883 bis 1892.

Die Hamburgischen Einkommensteuerzahler  
nach Geschlecht, Alter, Beruf, Staatsangehörigkeit und Bürgerqualität.

Das Verhältniß zwischen Einkommen und Miethe.

Die Auswanderung über Hamburg in den Jahren 1887 bis 1894 nebst Beiträgen zur deutschen  
und internationalen Wanderung.

---

Hamburg.

Verlag von Otto Meissner.

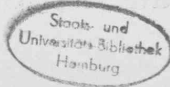
1895.

Statistik

Handbuch der Statistik

Band 1 und 2

Verlag von Vieweg



Statistik

Handbuch der Statistik

Band 1 und 2

Verlag von Vieweg

Verlag von Vieweg

Verlag von Vieweg

Vieweg

## Inhaltsverzeichnis.

### Vorwort.

### Die Einkommensteuer im Hamburgischen Staate in den Jahren 1883 bis 1892 .....

- Einleitung .....
- I. Anzahl der Steuerzahler, deren Einkommen und Steuerertrag in den Jahren 1883 bis 1892 .....
- a) Die physischen Steuerzahler .....
- b) Die Aktiengesellschaften .....
- II. Nachversteuerungen und Strafen. Steuerermäßigungen. Steuerreclamationen. Steuereintreibungen .....
- III. Die directe Besteuerung des Einkommens in Hamburg im Vergleich mit der in anderen deutschen Städten .....

### Die Hamburgischen Einkommensteuerzahler nach Geschlecht, Alter, Beruf, Staatsangehörigkeit und Bürgerqualität .....

### Das Verhältniß zwischen Einkommen und Miethe .....

### Die Auswanderung über Hamburg in den Jahren 1887 bis 1894 nebst Beiträgen zur deutschen und internationalen Wanderung .....

- Einleitung .....
- I. Internationale Wanderung .....
- II. Die Deutsche Auswanderung .....
- III. Die überseeische Auswanderung über Hamburg .....
- 1. Die Einrichtungen für die Auswandererbeförderung in Hamburg .....
- 2. Erläuterungen zu dem Tabellenwerk der überseeischen Auswanderung über Hamburg .....
- a) Die Auswanderer über Hamburg nach Herkunfts- und Bestimmungsländern .....
- b) Die Auswanderer über Hamburg nach dem Alter .....
- c) Die Auswanderer über Hamburg nach dem Berufe und nach dem Familienverhältnisse .....
- d) Die monatliche Bewegung des Schiffs- und Auswandererverkehrs .....
- 3. Die Auswanderer über Hamburg nach Cajüte und Zwischendeck .....
- 4. Der überseeische Passagierverkehr, insbesondere auf Hamburgischen Schiffen .....
- Schlußwort .....
- Ueberseeische Auswanderung über Hamburg im Jahre 1895 .....

	Seitenzahl		Nummer der Uebersichten
	des Textes	der Uebersichten	
1883 bis 1892 .....	1— 33	34—48	I—IV
Einleitung .....	1	—	—
I. Anzahl der Steuerzahler, deren Einkommen und Steuerertrag in den Jahren 1883 bis 1892 .....	1— 16	34—48	I—IV
a) Die physischen Steuerzahler .....	4— 12	34—48	I—IV
b) Die Aktiengesellschaften .....	12— 16	34—36, 48	I, IV
II. Nachversteuerungen und Strafen. Steuerermäßigungen. Steuerreclamationen. Steuereintreibungen .....	16— 21	—	—
III. Die directe Besteuerung des Einkommens in Hamburg im Vergleich mit der in anderen deutschen Städten .....	21— 33	—	—
Die Hamburgischen Einkommensteuerzahler nach Geschlecht, Alter, Beruf, Staatsangehörigkeit und Bürgerqualität .....	49— 69	—	—
Das Verhältniß zwischen Einkommen und Miethe .....	70— 72	—	—
Die Auswanderung über Hamburg in den Jahren 1887 bis 1894 nebst Beiträgen zur deutschen und internationalen Wanderung .....	73—162	164—214	{ A I—III B I—V
Einleitung .....	73— 74	—	—
I. Internationale Wanderung .....	74—108	—	—
II. Die Deutsche Auswanderung .....	108—128	164—173	A I—III
III. Die überseeische Auswanderung über Hamburg .....	128—160	174—214	B I—V
1. Die Einrichtungen für die Auswandererbeförderung in Hamburg .....	129—132	—	—
2. Erläuterungen zu dem Tabellenwerk der überseeischen Auswanderung über Hamburg .....	132—149	174—214	B I—V
a) Die Auswanderer über Hamburg nach Herkunfts- und Bestimmungsländern .....	132—135	174—189	B I
b) Die Auswanderer über Hamburg nach dem Alter .....	136—138	190—195	B II
c) Die Auswanderer über Hamburg nach dem Berufe und nach dem Familienverhältnisse .....	138—147	196—211	B III
d) Die monatliche Bewegung des Schiffs- und Auswandererverkehrs .....	147—149	212—213	B IV
3. Die Auswanderer über Hamburg nach Cajüte und Zwischendeck .....	149—151	—	—
4. Der überseeische Passagierverkehr, insbesondere auf Hamburgischen Schiffen .....	151—160	—	—
Schlußwort .....	161—162	—	—
Ueberseeische Auswanderung über Hamburg im Jahre 1895 .....	—	214	B V

**Zu berichtigen:** Seite 73, 2. Spalte, Zeile 11 von oben: Heft XIV (statt XIII). — Seite 78 in der Anmerkung 1 ist Tabelle 35 (nicht 32) gemeint. — Seite 81, 1. Spalte, Zeile 4 von oben ist Tabelle 5 (statt 4) zu lesen. — Seite 110, 2. Spalte, Zeile 21 von oben ist als Zunahme der Stadtbewohner von 1867/90 zu lesen: + 9 490 426 (statt 9 499 426). — Seite 113, 2. Spalte, Zeile 17 von oben muß die Jahreszahl 1889 (statt 1890) stehen. — Seite 119, Kopf der Tabelle 37, in den Spalten 7, 9, 11 und 13 muß, wie im Text richtig angegeben, ‰<sub>00</sub> (statt ‰) gesetzt werden.

## Vorwort.

Den Inhalt des vorliegenden XVII. Heftes der Statistik des Hamburgischen Staates bilden hauptsächlich die Ergebnisse von Erhebungen, die regelmäßig von dem unterzeichneten Bureau ausgeführt, aber nur in größeren Zwischenräumen in eingehender Bearbeitung veröffentlicht werden.

Eine derartige Fortsetzung früherer Mittheilungen bietet die erste Arbeit dieses Heftes, welche die Ergebnisse der Hamburgischen Einkommensteuer für den zehnjährigen Zeitraum von 1883 bis 1892 behandelt. Dieser Abschnitt des Heftes ist bereits im Sommer 1894 gedruckt und in Sonderabzügen vertheilt worden, um den damals stattfindenden Berathungen über die Abänderungen des Einkommensteuergesetzes als Unterlage zu dienen. Hieraus erklärt es sich, daß diese Statistik mit dem Jahre 1892 schließt, während gegenwärtig bereits die Aufstellung der entsprechenden Statistik für das Jahr 1894 in Ausführung begriffen ist. Es möge hierbei darauf hingewiesen werden, daß die Hauptergebnisse der Einkommensteuerstatistik alljährlich im April oder Mai im „Oeffentlichen Anzeiger“ veröffentlicht werden und daß Abdrücke hiervon an Interessenten auf Wunsch vom unterzeichneten Bureau abgegeben werden.

Die zweite Arbeit bringt eine Darstellung der persönlichen Verhältnisse der Einkommensteuerzahler, wobei die Letzteren in Verbindung mit der Höhe des Einkommens nach Geschlecht, Alter, Beruf, Staatsangehörigkeit und Bürgerqualität vertheilt werden. Diese Statistik war bereits vor mehreren Jahren fertiggestellt, sie verliert aber durch ihre etwas verspätete Veröffentlichung nicht an Werth, da die dargestellten Verhältnisse sich nur langsam verändern und daher auch erst nach einer längeren Reihe von Jahren von Neuem behandelt werden sollen.

An dritter Stelle erscheint eine Untersuchung über das Verhältniß zwischen Einkommen und Miethe; es ist dies die dritte Fortsetzung einer Reihe gleichartiger Untersuchungen, deren erste bereits im Jahre 1868 stattgefunden hat. Durch einen Vergleich der neuerdings festgestellten Zahlen mit den früheren erhalten die ersteren ihren hauptsächlichsten Werth.

Den größten Theil des Heftes nimmt die Darstellung der Auswanderung über Hamburg in den Jahren 1887 bis 1894 ein und zwar beschränkt sich diese Arbeit nicht auf eine eindringende Beleuchtung der umfangreichen Tabellen, sondern betrachtet auch die Hamburgische Auswanderung im Lichte der internationalen Wanderung überhaupt und der deutschen im Besonderen.

Um das vorliegende Heft nicht zu sehr anschwellen zu lassen, haben verschiedene ursprünglich dafür bestimmte Mittheilungen für ein späteres Heft aufgespart werden müssen. Für das Jahr 1896 ist das Erscheinen von zwei Heften in Aussicht genommen, welche die Ergebnisse der Berufszählung vom 14. Juni 1895 und der Volkszählung vom 2. Dezember 1895 enthalten werden.

Hamburg, Ende Dezember 1895.

Der Vorstand des Statistischen Bureaus der Steuer-Deputation.

Dr. phil. G. Koch.

# Die Einkommensteuer im Hamburgischen Staate in den Jahren 1883 bis 1892.

## Einleitung.

Die seit dem Jahre 1866 im Hamburgischen Staate bestehende Einkommensteuer ist in diesen Heften wiederholt<sup>1)</sup> Gegenstand der Behandlung gewesen, doch erstrecken sich die letzten Mittheilungen nur bis zum Jahre 1882. Im Folgenden soll nun diese Statistik bis zum Jahre 1892 fortgeführt werden. Ein neueres Ergebnis liegt noch nicht vor, da die Hamburgische Einkommensteuer-Statistik nicht wie in anderen Staaten nach der Veranlagung zur Steuer, sondern nach dem wirklichen Ergebnis derselben aufgestellt wird, d. h. nach Abschluß der Steuerrollen, der erst im Herbst des auf das Steuerjahr folgenden Jahres stattfindet. Das Jahr 1892 bildet aber auch insofern ein passendes Ende für den hier zu behandelnden Zeitraum, als es das letzte Jahr ist, in dem die Einkommensteuer unverändert nach dem Gesetze<sup>2)</sup> vom 7. März 1881 erhoben worden ist, denn die gesteigerten Ausgaben des Staates machten für die nächsten Jahre eine Erhöhung der Steuersätze nöthig. Hierüber werden weiter unten nähere Mittheilungen erfolgen.

Die nachstehenden Darstellungen werden in ihrem ersten Abschnitte die Ergebnisse der Einkommensteuer in den Jahren 1883 bis 1892 in der gewohnten Ausführlichkeit enthalten, während der zweite Abschnitt als neu einige Mittheilungen über die Nachversteuerungen und Strafen, die Steuerermäßigungen, die Steuerreclamationen, die Steuereintreibungen und Aehnliches über die Steuererhebung aus den Verwaltungsberichten der Steuer-Deputation bringen wird.

<sup>1)</sup> Vergleiche für die Jahre 1866 bis 1869 Heft III, S. 137 ff., für 1870 bis 1872 Heft VII, S. 9 ff., für 1873 bis 1877 Heft X, S. 109 ff. und für 1878 bis 1882 Heft XIII, S. 1 ff.

<sup>2)</sup> Das Gesetz ist abgedruckt in Heft XIII, S. 19 u. ff. Eine Aenderung ist seitdem nur in so weit eingetreten, als infolge des Anschlusses von Hamburg an das Zollgebiet die Bestimmung des § 3, wonach in den dem Zollvereine bereits angeschlossenen Gebietstheilen für die Steuerpflichtigen eine Ermäßigung des Steueransatzes um ein Fünftheil eintrat, vom Jahre 1889 ab aufgehoben wurde (Gesetz vom 25. Juli 1888). Auf den Steuerertrag hat diese Aenderung nur einen sehr geringen Einfluß gehabt, denn im Jahre 1888 genossen nur 8256 Bewohner des Landgebietes mit 10 613 900 Mark Einkommen sowie 4 Aktiengesellschaften mit 12 800 Mark Einkommen diese Ermäßigung in der Höhe von 24 495,60 bzw. 39,20 Mark.

## I. Anzahl der Steuerzahler, deren Einkommen und Steuerertrag in den Jahren 1883 bis 1892.

Einen Ueberblick über die Zahl der Bewohner, der Steuerzahler, des Einkommens und des Steuerertrages in dem zwölfjährigen Zeitraume von 1881 bis 1892, in welchem die Einkommensteuer unverändert erhoben wurde, bietet die umstehende Tabelle 1, welche auch einige Verhältnißzahlen enthält. Die Steuerzahler sind hierbei, wie in den folgenden Betrachtungen überhaupt, getrennt in physische Steuerzahler und in Aktiengesellschaften. Diese der Abkürzung halber gebrauchte Bezeichnung trifft jedoch nicht genau zu, denn die erstere Gattung von Steuerzahlern enthält auch nichtphysische Personen, so ungetheilte Erbschaftsmassen, Fideicommisses u. dergl., die auch schon nach dem alten Einkommensteuergesetze vom Jahre 1866 zur Einkommensteuer herangezogen wurden; die Zahl derselben ist jedoch nicht groß, sodaß es sich empfahl, sie wie in der bisher veröffentlichten Statistik auch ferner zu den physischen Steuerzahlern zu rechnen. In den Letzteren sind, wie bereits hier erwähnt sein mag, auch die Steuerzahler eingeschlossen, die nicht im Hamburgischen Staate ihren Wohnsitz haben (Forensen). Zur zweiten Gruppe gehören die Aktiengesellschaften, die Commanditgesellschaften auf Aktien und eingetragenen Genossenschaften, sowohl die Hamburgischen wie die auswärtigen, welche im Hamburgischen Staate Grundbesitz haben oder daselbst durch eine Zweigniederlassung oder Bevollmächtigte Geschäfte treiben. Die Steuerzahler der zweiten Gruppe sind erst durch das Gesetz von 1881 zur Besteuerung ihres Einkommens herangezogen worden. Andere juristische Personen, als die eben genannten, sind der Einkommensteuer nicht unterworfen.

Aus der Zahl der Steuerzahler überhaupt sind nun noch ausgeschieden und in Tabelle 1 unter III getrennt aufgeführt diejenigen Steuerzahler, welche für einen kleineren oder größeren Zeitraum als ein Jahr die Steuer entrichtet haben. Da die Hamburgische Einkommensteuer-Statistik, wie bereits erwähnt, stets das Ist und nicht das Soll behandelt, so erscheinen in ihr nicht nur diejenigen Personen (physische wie juristische), welche von ihrem Einkommen den Jahresbetrag der Steuer gezahlt haben,



Tabelle 1.

## Steuerzahler, Einkommen und Steuerertrag sowie Einwohnerzahl

Gegenstand	1881	1882	1883	1884	1885
<b>I. Physische Steuerzahler:</b>					
a. Steuerzahler.....	95 445	96 865	100 725	106 064	110 045
Aenderung gegen (Anzahl... das Vorjahr (Procent...)	..	+ 1 420 + 1,49	+ 3 860 + 3,98	+ 5 339 + 5,30	+ 3 981 + 3,75
b. Einkommen.....M	249 286 900	262 359 800	270 152 700	277 117 200	280 212 300
Aenderung gegen (M... das Vorjahr (Procent...)	..	+ 13 072 900 + 5,24	+ 7 792 900 + 2,97	+ 6 964 500 + 2,58	+ 3 095 100 + 1,12
c. Steuerertrag.....M	5 573 781,95	5 963 475,20	6 111 776,00	6 197 508,50	6 170 125,55
Aenderung gegen (M... das Vorjahr (Procent...)	..	+ 389 693,25 + 6,99	+ 148 300,80 + 2,49	+ 85 732,50 + 1,40	- 27 382,75 - 0,44
<b>II. Aktiengesellschaften u. s. w.:</b>					
a. Anzahl.....	175	171	176	174	197
b. Einkommen.....M	15 187 000	18 727 300	19 526 600	19 649 300	17 161 300
c. Steuerertrag.....M	526 066,20	650 321,50	678 322,10	682 905,50	595 618,90
<b>III. Steuerzahler mit unbestimm- barem Einkommen:</b>					
a. Steuerzahler.....	7 142	6 401	7 020	6 911	6 596
b. Steuerertrag.....M	338 662,31	165 368,83	188 996,59	306 883,58	438 126,64
Darunter waren					
Aktiengesellschaften .. (Anzahl .. M.....)	1 6 261,12	2 292,25	5 5 716,50	— —	6 583,07
<b>IV. Zusammen (I bis III):</b>					
a. Steuerzahler.....	102 762	103 437	107 921	113 149	116 838
Aenderung gegen (Anzahl... das Vorjahr (Procent...)	..	+ 675 + 0,66	+ 4 484 + 4,31	+ 5 228 + 4,84	+ 3 689 + 3,26
b. Steuerertrag.....M	6 438 510,16	6 779 165,53	6 979 094,69	7 187 297,88	7 203 871,09
Aenderung gegen (M... das Vorjahr (Procent...)	..	+ 340 655,07 + 5,29	+ 199 929,16 + 2,95	+ 208 202,69 + 2,98	+ 16 573,71 + 0,23
Einwohnerzahl (Jahresanfang).....	454 948	467 898	480 848	493 798	506 748
Aenderung gegen das (Bewohner... Vorjahr (Procent...)	+ 13 043 + 2,95	+ 12 950 + 2,85	+ 12 950 + 2,77	+ 12 950 + 2,69	+ 12 950 + 2,62
Auf 10 000 Bewohner kamen physische Steuerzahler (Ia).....	2 098	2 070	2 095	2 148	2 172
Es betrug das durchschnittliche Einkommen (Ib)					
von 1 Bewohner.....M	547,95	560,72	561,83	561,20	552,96
" 1 physischen Steuerzahler... "	2 611,84	2 708,51	2 682,08	2 612,74	2 546,34
Es kamen auf 1 Bewohner vom gesamten Steuerertrag (IV b)....M	14,15	14,49	14,52	14,55	14,22

sondern auch diejenigen, welche nur für einen Theil des Jahres besteuert worden sind. Hierher gehören die im Laufe des Jahres gestorbenen sowie die erst steuerpflichtig gewordenen Steuerzahler, ferner die in demselben zu- bzw. weggezogenen Steuerzahler, desgleichen diejenigen, denen die zweite Hälfte der Steuer (die Erhebung erfolgt in zwei Terminen) erlassen worden ist, sowie die, welche für die zweite Steuerhälfte nicht mehr zu ermitteln waren; endlich sind hierzu auch die Personen gezählt, welche die Steuer nicht nach ihrem Einkommen, sondern nach ihrem Verbrauche entrichten\*), sowie die Nachver-

steuerungen. Da bei diesen Personen nicht ein Jahres-einkommen besteuert wird, so sind sie hier als Steuerzahler mit unbestimmbarem Einkommen bezeichnet. Ueber die Zahl dieser Personen (ohne die Aktiengesellschaften) sowie über die Höhe der von ihnen gezahlten Steuer giebt die Tabelle 2 (S. 4) für die Jahre 1883 bis 1892 nähere Auskunft.

Diese Steuerzahler bieten im Allgemeinen kein weiteres Interesse, da ihre Anzahl meist mit den übrigen Steuerzahlern gleichmäßig zunimmt; nur in einigen Jahren treten auffallende Abweichungen auf, welche, da sie zum Theil auch die Zahlen der Tabelle 1

\*) Nach § 7 des Einkommensteuer-Gesetzes können Nicht-Reichsangehörige, welche mindestens 6 Monate sich im Hamburgischen Staate aufhalten, ohne daselbst eine Geschäfts- oder Erwerbsthätigkeit auszuüben, die Steuer entweder von ihrem Einkommen oder von ihrem Verbrauche im Hamburgischen

Staate zahlen, in letzterem Falle nach dem festen Steuersatze von 3 1/2 Procent. Aufgenommen in die Tabelle 2 sind jedoch nur diejenigen Ausländer, welche einen Verbrauch von unter 10 000 Mark versteueren, da über diesen Betrag hinaus der Steuersatz für Einkommen und Verbrauch gleichmäßig 3 1/2 Procent ist.

## im Hamburgischen Staate in den Jahren 1881 bis 1892.

1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
114 790	120 228	126 056	136 160	139 915	147 604	149 454
+ 4 745	+ 5 438	+ 5 828	+ 10 104	+ 3 755	+ 7 689	+ 1 850
+ 4,31	+ 4,74	+ 4,85	+ 8,02	+ 2,76	+ 5,50	+ 1,25
283 773 700	298 578 800	323 755 200	369 335 900	401 423 100	419 096 300	415 075 300
+ 3 561 400	+ 14 805 100	+ 25 176 400	+ 45 580 700	+ 32 087 200	+ 17 673 200	- 4 021 000
+ 1,27	+ 5,22	+ 8,43	+ 14,08	+ 8,69	+ 4,40	- 0,96
6 124 638,90	6 451 648,90	7 090 508,15	8 328 970,75	9 213 537,75	9 496 373,25	9 228 962,25
- 45 486,65	+ 327 010,00	+ 638 859,25	+ 1 238 462,60	+ 884 567,00	+ 282 835,50	- 267 411,00
- 0,74	+ 5,34	+ 9,90	+ 17,46	+ 10,61	+ 3,07	- 2,82
208	227	245	269	276	296	278
16 109 300	16 406 500	18 341 700	22 731 800	27 873 800	36 125 400	33 413 800
558 122,00	568 079,80	635 004,80	788 640,50	968 025,00	1 256 505,00	1 162 017,50
7 018	8 100	9 846	10 804	12 149	12 789	16 010
420 484,63	566 796,41	493 891,71	311 331,47	953 774,13	423 157,57	348 406,53
1	1	1	3	9	4	2
112,50	194,25	210,00	898,63	25 442,50	3 533,00	933,10
122 016	128 555	136 147	147 233	152 340	160 689	165 742
+ 5 178	+ 6 539	+ 7 592	+ 11 086	+ 5 107	+ 8 349	+ 5 053
+ 4,43	+ 5,36	+ 5,91	+ 8,14	+ 3,47	+ 5,48	+ 3,14
7 103 245,53	7 586 525,11	8 219 404,66	9 428 942,72	11 135 336,88	11 176 035,82	10 739 386,28
- 100 625,56	+ 483 279,58	+ 632 879,55	+ 1 209 538,06	+ 1 706 394,16	+ 40 698,94	- 436 649,54
- 1,40	+ 6,80	+ 8,34	+ 14,72	+ 18,10	+ 0,37	- 3,91
519 605	531 747	548 406	573 360	599 100	623 900	640 000
+ 12 857	+ 12 142	+ 16 659	+ 24 954	+ 25 740	+ 24 800	+ 16 100
+ 2,54	+ 2,34	+ 3,13	+ 4,55	+ 4,49	+ 4,14	+ 2,58
2 209	2 261	2 299	2 375	2 335	2 366	2 335
546,13	561,51	590,36	644,16	670,04	671,74	648,55
2 472,11	2 483,44	2 568,34	2 712,51	2 869,05	2 839,33	2 777,28
13,67	14,27	14,99	16,45	18,59	17,91	16,78

beeinflussen, hier noch kurz angeführt und erklärt werden sollen.

Die nicht beträchtlichen Schwankungen in der Zahl der Weggezogenen, der Gestorbenen sowie der für die zweite Hälfte der Steuer unermittelt gebliebenen Steuerzahler entsprechen der wechselnden Sterblichkeit sowie dem verschiedenen Wegzuge; die Steigerung im Jahre 1892 ist eine Folge der erhöhten Sterblichkeit in der zweiten Hälfte dieses Jahres (Choleraepidemie). Bei den zugezogenen Steuerzahlern findet die starke Steigerung im Jahre 1888 ihre Erklärung im Zollanschlusse, der die Neuanstellung einer großen Anzahl von Zollbeamten bedingte, für welche die Steuerpflicht mit dem Tage der Anstellung eintrat. Von den sonstigen im Laufe eines Jahres zugezogenen bzw. in die Steuerpflicht eingetretenen Steuerzahlern wurden im gleichen Jahre

nur diejenigen der Steuerbehörde bekannt, welche sich bei dieser gemeldet hatten, woraus sich deren geringe Anzahl erklärt. Erst durch die am 1. Februar 1892 eingeführte polizeiliche Meldepflicht ist es der Steuerbehörde möglich geworden, die zugezogenen Personen mit steuerpflichtigem Einkommen für den entsprechenden Theil des Jahres zur Steuer heranzuziehen; die hierdurch bewirkte Vermehrung der Steuerzahler läßt sich nach Tabelle 2 für das Jahr 1892 auf über 5000 schätzen und deren Steuerertrag auf rund 20 000 Mark.

Die Zahl der Personen, welchen ein Theil der Steuer, meist die zweite Hälfte, erlassen worden ist, hat seit 1887 ständig zugenommen; der Betrag der von ihnen bezahlten Steuer betrug durchschnittlich ungefähr 4 Mark. Die starke Steigerung dieser Personen von 1890 auf 1891 um fast 50 Procent

Tabelle 2. Die Steuerzahler mit unbestimmbarem Einkommen (ohne die Aktiengesellschaften) in den Jahren 1883 bis 1892.

Steuerzahler, bzw. Steuerertrag	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
Weggezogene, Gestorbene, nicht Ermittelte . . . . .	Anzahl 4 749 M 23 558,86	3 896 18 279,28	3 751 22 001,62	4 430 24 239,48	4 989 24 701,60	4 568 25 886,34	5 756 30 530,28	5 451 38 572,35	5 114 33 278,43	6 653 35 166,79
Zugezogene bzw. steuerpflichtig Gewordene . . . . .	Anzahl 444 M 8 227,11	318 9 435,36	344 7 375,58	425 8 916,55	421 16 471,03	1 251 25 225,09	795 12 723,07	761 20 263,09	639 16 264,81	5 905 36 731,01
Theil der Steuer erlassen bzw. niedergeschlagen . . . . .	Anzahl 1 506 M 7 247,23	2 196 9 093,01	1 984 7 697,31	1 948 8 490,61	2 424 9 666,66	3 702 11 780,45	3 712 14 209,08	4 544 18 124,86	6 636 28 899,44	2 973 18 813,57
Steuer nach dem Verbrauch . . . . .	Anzahl 29 M 5 412,40	32 5 245,80	32 6 050,80	36 7 674,80	29 5 561,50	31 6 422,50	30 6 013,00	36 7 084,00	33 7 381,50	25 5 117,00
Nachversteuerungen . . . . .	Anzahl 287 M 138 834,49	469 264 830,13	479 394 417,66	178 371 050,69	236 510 201,37	293 424 367,33	508 246 957,41	1 348 844 287,33	363 333 800,39	452 251 640,06
Zusammen . . . . .	Anzahl 7 015 M 183 280,09	6 911 306 883,58	6 590 437 542,97	7 017 420 372,18	8 099 566 602,16	9 845 493 681,71	10 801 310 432,84	12 140 928 331,63	12 785 419 624,57	16 008 347 473,43

findet ihre Erklärung in der allgemeinen ungünstigen wirtschaftlichen Lage dieses Jahres, die es einer größeren Anzahl von Steuerzahlern der unteren Einkommenklassen unmöglich machte, die zweite Hälfte der Steuer zu entrichten. In einem noch viel größerem Umfange ist dies im Jahre 1892 der Fall gewesen, wo zu dem sich noch ungünstiger gestaltenden Geschäftsgänge die Choleraepidemie hinzu kam. Wenn dies in den Zahlen der Tabelle 2 nicht zu Tage tritt, wo vielmehr das Jahr 1892 recht günstig erscheint, so ist dies die Folge einer von der Steuerbehörde der Cholera wegen getroffenen Abänderung des Verfahrens. Der Termin, an welchem gewöhnlich die Eintreibung der ersten Hälfte der Einkommensteuer durch den Gerichtsvollzieher erfolgt, fiel im Jahre 1892 gerade in die Zeit der Choleraepidemie; es wurde daher von der Steuerbehörde dieser Termin aufgeschoben und mit dem Eintreiben der zweiten Steuerhälfte verknüpft; in den meisten Fällen blieb dann die Eintreibung beider Hälften ohne Erfolg, sodaß die betreffenden Personen überhaupt nicht in diese Statistik aufgenommen worden sind.

Die größten Schwankungen unter den Steuerzahlern mit unbestimmbarem Einkommen weisen die Nachversteuerungen auf, welche daher weiter unten ausführlicher behandelt werden sollen.

Vorstehende Erörterungen lassen es gerechtfertigt erscheinen, wenn die Steuerzahler mit unbestimmbarem Einkommen von den nachfolgenden Betrachtungen ausgeschlossen bleiben. Nur der Steuerertrag dieser Personen hat ein fiskalisches Interesse, denn er ist, wie Tabelle 2 zeigt, nicht unbedeutend, er ist daher auch in Tabelle 1 bei der Zusammenziehung des gesammten Steuerertrages (unter IV b) mitberücksichtigt worden.

Die Tabelle 1 enthält außer den absoluten Zahlen auch mehrere Verhältniszahlen, die sich auf die Bevölkerung beziehen. Die hierbei benutzten Einwohnerzahlen sind für den Anfang der Jahre 1881 bis 1885 berechnet aus den Ergebnissen der Volks-

zählungen von 1880 und 1885 unter der Voraussetzung einer gleichmäßigen Zunahme zwischen beiden; für die Jahre 1886 bis 1892 ist dagegen für das städtische Gebiet das Ergebnis der jährlichen Bevölkerungsaufnahme eingesetzt und nur für das Landgebiet die obige Voraussetzung beibehalten worden. Die auf den Schiffen in den Häfen gezählten Bewohner sind hierbei überall unberücksichtigt geblieben.

Ans dem Inhalte der Tabelle 1 möge hier nur das Verhältniß zwischen Steuerertrag und Bevölkerungszahl hervorgehoben werden. Im Jahre 1881 kamen an Einkommensteuern überhaupt (also mit Einschluß derjenigen von den Aktiengesellschaften und von den Steuerzahlern mit unbestimmbarem Einkommen) auf den Kopf der Bevölkerung 14,15 Mark, welcher Betrag in den nächsten Jahren langsam stieg bis auf 14,55 Mark in 1884; hierauf fand eine Abnahme auf 13,67 Mark in 1886 statt, worauf abermals ein schnelles Anwachsen bis auf 18,59 Mark in 1890 eintrat, dem wiederum ein Rückgang auf 16,78 Mark im Jahre 1892 folgte. Man sieht also, daß sich die Steuerkraft der Bevölkerung in den zwölf Jahren nicht vermindert hat; wenn der Steuerertrag trotzdem in den letzten Jahren nicht mehr hingereicht hat, um die Ausgaben des Staates zu decken, so rührt dies daher, daß diese Ausgaben in viel höherem Maße gewachsen sind als die Bevölkerungszahl. Um die Einnahmen mit den Ausgaben in richtigen Einklang zu bringen, wird sich eine dauernde Erhöhung der Steuersätze nicht vermeiden lassen, die, wie im III. Abschnitte gezeigt werden soll, im Vergleich mit denen in den andern deutschen Großstädten als recht niedrige bezeichnet werden müssen.

#### a. Die physischen Steuerzahler.

Eine Vertheilung der physischen Steuerzahler nach dem Einkommen enthält die am Schlusse des Textes abgedruckte Uebersicht I für die Jahre 1883



Tabelle 3. Die physischen Steuerzahler nach zwölf Einkommenklassen sowie ihr Verhältniß zur Bewohnerzahl in den Jahren 1883 bis 1892.

Einkommenklassen			Anzahl der physischen Steuerzahler in den Jahren									
			1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
Von	600 bis	800 M	40 674	43 617	45 171	46 022	48 092	47 425	47 941	43 901	43 447	42 334
Ueber	800 "	1 000 "	15 662	16 360	17 262	19 053	19 857	20 781	23 566	25 935	28 647	29 504
"	1 000 "	1 500 "	16 264	17 044	17 537	18 343	19 262	22 970	26 577	28 619	30 466	30 427
"	1 500 "	2 000 "	7 999	8 346	8 730	9 219	9 686	10 136	11 060	12 372	13 382	13 925
"	2 000 "	2 500 "	3 908	4 019	4 197	4 410	4 586	4 826	5 393	5 828	6 998	7 547
"	2 500 "	3 500 "	4 737	4 861	5 062	5 265	5 662	6 019	6 449	6 947	7 546	7 905
"	3 500 "	5 000 "	4 013	4 209	4 276	4 460	4 736	4 951	5 316	5 730	6 125	6 527
"	5 000 "	10 000 "	3 958	4 014	4 110	4 270	4 452	4 790	5 134	5 473	5 649	5 937
"	10 000 "	25 000 "	2 231	2 275	2 400	2 479	2 568	2 684	2 987	3 145	3 328	3 396
"	25 000 "	50 000 "	766	784	778	775	801	872	1 007	1 152	1 182	1 187
"	50 000 "	100 000 "	349	362	360	341	364	401	464	512	515	498
"	100 000 M		164	173	162	153	162	201	266	301	319	267
Zusammen . . . . .			100 725	106 064	110 045	114 790	120 228	126 056	136 160	139 915	147 604	149 454
Einkommenklassen			Auf 100 000 Bewohner kamen physische Steuerzahler									
			1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
Von	600 bis	800 M	8 459	8 834	8 913	8 857	9 044	8 648	8 362	7 327	6 964	6 615
Ueber	800 "	1 000 "	3 257	3 313	3 406	3 667	3 734	3 789	4 110	4 329	4 591	4 609
"	1 000 "	1 500 "	3 382	3 451	3 461	3 531	3 623	4 188	4 635	4 777	4 883	4 754
"	1 500 "	2 000 "	1 664	1 690	1 723	1 774	1 821	1 848	1 929	2 065	2 145	2 176
"	2 000 "	2 500 "	813	814	828	849	863	880	941	973	1 122	1 179
"	2 500 "	3 500 "	985	984	999	1 013	1 065	1 098	1 125	1 160	1 210	1 235
"	3 500 "	5 000 "	834	852	844	858	891	903	927	957	982	1 020
"	5 000 "	10 000 "	823	813	811	822	837	873	895	914	905	928
"	10 000 "	25 000 "	464	461	474	477	483	489	521	525	533	531
"	25 000 "	50 000 "	159	159	154	149	151	159	176	192	189	185
"	50 000 "	100 000 "	73	73	71	66	68	73	81	85	83	78
"	100 000 M		34	35	32	29	30	37	46	50	51	42
Zusammen . . . . .			20 947	21 479	21 716	22 092	22 610	22 985	23 748	23 354	23 658	23 352

bis 1892; hierbei sind 168 Einkommenklassen unterschieden, die von 1000 bis 10 000 Mark um je 100 Mark ansteigen, entsprechend dem gleichfalls in dieser Uebersicht mitgetheilten Steuersatze, der sich von 100 zu 100 Mark Einkommen erhöht; von 10 000 bis 50 000 Mark Einkommen steigen die Klassen um je 1000 Mark, bis 250 000 Mark um je 10 000 Mark, worauf sie um je 50 000 Mark zunehmen bis zu einem Einkommen von 1 Million Mark; die wenigen physischen Steuerzahler, die ein noch höheres Einkommen versteuerten, werden weiter unten ersichtlich gemacht.

Uebersicht II enthält alsdann die Anzahl der physischen Steuerzahler, das Einkommen derselben sowie den Steuerertrag hieraus für die zehn Jahre in den einzelnen Stadt- und Gebietstheilen; endlich giebt die Uebersicht III in derselben Anordnung eine Unterscheidung der physischen Steuerzahler nach 12 Einkommenklassen. Der besseren Uebersichtlichkeit halber ist die Zusammenziehung in diese 12 Einkommenklassen auch für die nachfolgenden Betrachtungen und Tabellen angewandt worden, die wiederum aus den genannten Uebersichten abgeleitet sind, soweit nicht etwas Anderes bemerkt ist.

Ueber die Vertheilung der physischen Steuerzahler auf die 12 Einkommenklassen in den Jahren 1883 bis 1892 giebt die Tabelle 3 nähere Auskunft, die in ihrer zweiten Hälfte zeigt, wie viel Steuer-

zahler mit den betreffenden Einkommen auf je 100 000 Bewohner kamen, während wir aus Tabelle 4 (S. 6) die procentuale Vertheilung der Steuerzahler auf die gleichen Einkommenklassen ersehen. Hiernach ist der Antheil der Steuerzahler an der Bevölkerung überhaupt von 1883 bis 1889 beständig gewachsen, in ersterem Jahre kamen 209 Steuerzahler auf 1000 Bewohner, im letzteren dagegen 237; die folgenden Jahre zeigen einen geringen Rückgang auf 233 im Jahre 1892. Die Steigerung nach dem Jahre 1885 erklärt sich vornehmlich durch den ungewöhnlich starken Zuzug, der hauptsächlich aus erwachsenen männlichen Personen bestand, denn während im Jahre 1885 die über 20 Jahr alten männlichen Bewohner 28,60 Procent der Gesamtbevölkerung bildeten, betrug deren Antheil im Jahre 1890 29,76 Procent. Viel bedeutender als diese Aenderungen sind die Verschiebungen, welche in den zehn Jahren in der Vertheilung der Steuerzahler auf die Einkommenklassen vorgekommen sind.

Vergleichen wir hierbei zunächst das Ausgangsjahr 1883 mit dem Jahre 1886, als demjenigen, in welchem die wirtschaftliche Lage eine recht ungünstige war, ferner dieses Jahr mit 1890, in welchem der Höhepunkt des allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwunges stattfand, und endlich 1890 mit 1892, sowie das Anfangs- und das Endjahr des zehnjährigen Zeitraumes, so erhalten wir aus Tabelle 4 die folgenden

Tabelle 4. Die procentuale Vertheilung der physischen Steuerzahler, des Einkommens und des Steuerertrages nach Einkommenklassen in den Jahren 1881 bis 1892.

Einkommenklassen			1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
S t e u e r z a h l e r														
Von	600 bis	800 M	39,98	39,92	40,38	41,12	41,05	40,09	40,00	37,62	35,21	31,38	29,43	28,33
Ueber	800 "	1 000 "	16,08	15,78	15,55	15,43	15,69	16,60	16,32	16,49	17,31	18,54	19,41	19,74
"	1 000 "	1 500 "	16,55	16,26	16,15	16,07	15,94	15,98	16,02	18,22	19,52	20,45	20,64	20,36
"	1 500 "	2 000 "	7,76	7,98	7,94	7,87	7,94	8,03	8,06	8,04	8,12	8,84	9,07	9,32
"	2 000 "	2 500 "	3,85	3,88	3,88	3,79	3,81	3,84	3,81	3,83	3,96	4,18	4,74	5,05
"	2 500 "	3 500 "	4,50	4,78	4,70	4,58	4,59	4,59	4,71	4,77	4,74	4,96	5,11	5,29
"	3 500 "	5 000 "	3,91	3,96	3,98	3,97	3,88	3,89	3,94	3,93	3,90	4,09	4,15	4,37
"	5 000 "	10 000 "	3,97	4,01	3,93	3,78	3,73	3,72	3,70	3,80	3,77	3,91	3,83	3,97
"	10 000 "	25 000 "	2,17	2,19	2,22	2,15	2,18	2,16	2,14	2,13	2,19	2,25	2,25	2,27
"	25 000 "	50 000 "	0,76	0,77	0,76	0,74	0,71	0,67	0,67	0,69	0,74	0,82	0,80	0,79
"	50 000 "	100 000 "	0,32	0,34	0,35	0,34	0,33	0,30	0,30	0,32	0,34	0,37	0,35	0,33
"	100 000 M		0,15	0,18	0,16	0,16	0,15	0,13	0,13	0,16	0,20	0,21	0,22	0,18
E i n k o m m e n														
Von	600 bis	800 M	10,71	10,32	10,54	11,02	11,28	11,35	11,27	10,25	9,09	7,66	7,26	7,14
Ueber	800 "	1 000 "	5,54	5,24	5,22	5,31	5,55	6,04	5,99	5,78	5,74	5,81	6,15	6,40
"	1 000 "	1 500 "	8,08	7,65	7,73	7,91	8,05	8,32	8,29	9,06	9,19	9,13	9,33	9,37
"	1 500 "	2 000 "	5,46	5,43	5,42	5,51	5,70	5,95	5,95	5,75	5,50	5,64	5,82	6,11
"	2 000 "	2 500 "	3,42	3,35	3,37	3,38	3,49	3,63	3,59	3,48	3,41	3,39	3,86	4,19
"	2 500 "	3 500 "	5,22	5,27	5,31	5,32	5,48	5,62	5,74	5,64	5,31	5,25	5,16	5,76
"	3 500 "	5 000 "	6,38	6,22	6,32	6,48	6,52	6,70	6,79	6,55	6,16	6,10	6,24	6,70
"	5 000 "	10 000 "	10,86	10,61	10,52	10,45	10,49	10,71	10,67	10,63	9,96	9,77	9,64	10,26
"	10 000 "	25 000 "	13,14	12,83	13,01	12,98	13,52	13,79	13,65	13,25	12,90	12,49	12,64	13,06
"	25 000 "	50 000 "	10,22	9,96	9,94	9,88	9,71	9,57	9,42	9,34	9,54	10,06	9,84	9,93
"	50 000 "	100 000 "	8,45	8,71	8,95	8,98	8,85	8,35	8,51	8,53	8,69	8,92	8,44	8,18
"	100 000 M		12,52	14,41	13,67	12,78	11,36	9,97	10,13	11,74	14,51	15,78	15,32	12,90
S t e u e r e r t r a g														
Von	600 bis	800 M	3,35	3,17	3,24	3,42	3,55	3,64	3,60	3,23	2,82	2,34	2,24	2,25
Ueber	800 "	1 000 "	1,61	1,49	1,50	1,54	1,62	1,81	1,78	1,69	1,66	1,64	1,76	1,86
"	1 000 "	1 500 "	2,45	2,25	2,28	2,35	2,43	2,56	2,54	2,72	2,71	2,64	2,73	2,79
"	1 500 "	2 000 "	1,85	1,80	1,81	1,86	1,95	2,08	2,07	1,97	1,85	1,86	1,93	2,06
"	2 000 "	2 500 "	1,46	1,38	1,40	1,42	1,49	1,58	1,57	1,50	1,43	1,40	1,60	1,76
"	2 500 "	3 500 "	2,74	2,72	2,74	2,78	2,91	3,04	3,11	3,01	2,78	2,70	2,84	3,04
"	3 500 "	5 000 "	4,47	4,28	4,36	4,53	4,62	4,85	4,92	4,69	4,30	4,16	4,33	4,73
"	5 000 "	10 000 "	12,73	12,24	12,22	12,32	12,46	12,94	12,92	12,77	11,60	11,21	11,14	12,15
"	10 000 "	25 000 "	20,54	19,73	20,10	20,28	21,46	22,32	22,06	21,15	20,02	19,04	19,53	20,56
"	25 000 "	50 000 "	15,98	15,33	15,37	15,46	15,42	15,52	15,26	14,90	14,81	15,34	15,20	15,63
"	50 000 "	100 000 "	13,22	13,42	13,83	14,05	14,06	13,53	13,79	13,64	13,48	13,60	13,03	12,87
"	100 000 M		19,60	22,19	21,15	19,99	18,03	16,13	16,38	18,73	22,54	24,07	23,67	20,30
Zusammen.....			100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Aenderungen. Es stiegen (+) bzw. fielen (—) die procentualen Antheile der physischen Steuerzahler an den Einkommen-

		in den Jahren			
klassen von		1883/86	1886/90	1890/92	1883/92
über	600 bis 800 M	— 0,29	— 8,71	— 2,05	— 12,05
"	800 " 1 000 "	+ 1,05	+ 1,94	+ 1,20	+ 4,19
"	1 000 " 1 500 "	— 0,17	+ 4,47	— 0,09	+ 4,21
"	1 500 " 2 000 "	+ 0,09	+ 0,81	+ 0,48	+ 1,38
"	2 000 " 2 500 "	— 0,04	+ 0,34	+ 0,87	+ 1,17
"	2 500 " 3 500 "	— 0,11	+ 0,37	+ 0,33	+ 0,59
"	3 500 " 5 000 "	— 0,09	+ 0,20	+ 0,28	+ 0,39
"	5 000 " 10 000 "	— 0,21	+ 0,19	+ 0,06	+ 0,04
"	10 000 " 25 000 "	— 0,06	+ 0,09	+ 0,02	+ 0,05
"	25 000 " 50 000 "	— 0,09	+ 0,15	— 0,03	+ 0,03
"	50 000 " 100 000 "	— 0,05	+ 0,07	— 0,04	— 0,02
"	100 000 M	— 0,03	+ 0,08	— 0,03	+ 0,02

In den Jahren 1883 bis 1886 fand hiernach keine wesentliche Verschiebung statt, nur stieg der Antheil der Einkommenklasse von 800 bis 1000 Mark auf Kosten von fast sämmtlichen übrigen Klassen. Die stärkste Aenderung vollzog sich in den Jahren

1886 bis 1890, in welchen der Antheil der Steuerzahler in der niedrigsten Einkommenklasse von 40,09 auf 31,38 Procent sank, während der Antheil in allen übrigen Klassen zunahm, am stärksten, von 15,98 auf 20,45 Procent, beim Einkommen von 1000 bis 1500 Mark. Der Antheil der niedrigsten Einkommenklasse ist in den folgenden beiden Jahren, von 1890 bis 1892, weiter um 2,05 Procent zurückgegangen, dagegen haben die Klassen mit 800 bis 1000 Mark sowie von 1500 bis 25000 Mark auch ferner zugenommen.

Die oft gestellte Frage, ob, wie vielfach behauptet wird, die Zahl der Reichen und der Armen immer größer würde, während der Mittelstand mehr und mehr zurückginge, läßt sich aus den vorstehenden Verhältniszahlen nicht mit Zuverlässigkeit beantworten, denn wenn z. B. ein großer Theil von Personen, der in dem einen Jahre noch ein Einkommen der untersten Klasse versteuerte, in dem

andern Jahre ein so geringes Einkommen hat, daß er überhaupt nicht mehr unter den Steuerzahlern erscheint, so würde der procentuale Antheil der niedrigsten Einkommenklasse kleiner, derjenige in den andern Klassen aber größer werden — scheinbar also eine Verbesserung in der Einkommensvertheilung der Bewohner, in Wirklichkeit aber eine Verschlechterung. Diese falschen Schlüsse ließen sich vermeiden, wenn auch die Zahl der Bewohner mit einem Einkommen von weniger als 600 Mark festgestellt würde. Diese Zahl ist zwar nicht direct bekannt, wohl aber kann sie indirect gefunden werden, wenn man die Steuerzahler nach ihrem Einkommen nicht mit sich selbst sondern mit der Gesamtbevölkerung vergleicht, wie dies in Tabelle 3 geschehen ist, aus der man alsdann die folgende Aufstellung erhält.

ein Einkommen von		im Jahre		Aenderung	Procentuale
		1883	1892	von 1883	Zunahme
				auf 1892	der
					Bewohner
Von je 10 000 Bewohnern hatten					
unter 600 M		7 905	7 665	— 240	29,00
600 bis	800 M	846	662	— 184	4,08
über	800 „ 1 000 „	326	461	+ 135	88,38
„	1 000 „ 1 500 „	338	475	+ 137	87,08
„	1 500 „ 2 000 „	167	218	+ 51	74,09
„	2 000 „ 2 500 „	81	118	+ 37	93,12
„	2 500 „ 3 500 „	99	123	+ 24	66,88
„	3 500 „ 5 000 „	84	102	+ 18	62,65
„	5 000 „ 10 000 „	82	93	+ 11	50,00
„	10 000 „ 25 000 „	46	53	+ 7	52,22
„	25 000 „ 50 000 „	16	18	+ 2	54,96
„	50 000 „ 100 000 „	7	8	+ 1	42,69
„	100 000 M	3	4	+ 1	62,80
Zusammen	10 000	10 000	0	33,10	

Die erste Zeile enthält jedoch nicht nur die Personen, welche ein geringeres Einkommen als 600 Mark haben, sondern schließt auch alle Familienangehörigen, Frauen und Kinder ein, die überhaupt kein Einkommen besitzen. Da nun der Antheil dieser Personen an der Gesamtbevölkerung in dem Zeitraume von 1883 bis 1892 nicht unbeträchtlich zurückgegangen ist, so ist es ausgeschlossen, daß Personen, die am Anfang des Zeitraumes noch zur untersten Klasse der Steuerzahler gehörten, in größerer Anzahl am Ende der Periode in die Reihe der Personen mit weniger als 600 Mark Einkommen hinabgestiegen sind. Da vielmehr auch die Klasse mit 600 bis 800 Mark Einkommen eine Abnahme zeigt, die Klassen mit über 800 Mark Einkommen aber durchgehend eine Zunahme aufweisen, so folgt hieraus, daß im Allgemeinen ein Aufrücken der Steuerzahler in höhere Einkommensklassen stattgefunden hat und zwar ist der Antheil am stärksten gewachsen in der Klasse mit über 1000 bis 1500 Mark, während sich die Zahl der Steuerzahler relativ am meisten in der Klasse mit über 2000 bis 2500 Mark vermehrt hat (vergleiche die letzte Spalte in der obigen Zusammenstellung). Bei diesem Vergleiche ist nun keineswegs ein Jahr mit besonders günstigen Einkommensverhältnissen dem mit wesentlich ungünstigeren gegenübergestellt. Das würde viel eher zutreffen, wenn man 1890 mit 1883 vergliche. Das Bild würde dann insofern ein anderes, als die Abnahme des Antheils der Steuerzahler mit 600 bis 800 Mark sowie die Zunahme in den Klassen mit über 1500 bis 25 000 Mark kleiner würde, während der Antheils-

zuwachs für das Einkommen von über 1000 bis 1500 Mark sowie für die großen Einkommen mit über 25 000 Mark sich für 1883—1890 höher als für 1883—1892 stellt.

Ziehen wir zur besseren Uebersichtlichkeit die 12 Einkommensklassen in fünf Gruppen zusammen und bezeichnen ein Einkommen von 600 bis 1000 Mark als „kleines“, ferner ein solches von über 1000 bis 2000 Mark als „mäßiges“, von über 2000 bis 5000 Mark als „mittleres“, von über 5000 bis 10 000 Mark als „gutes“ und endlich die Einkommen von über 10 000 Mark als „hohe“, so vertheilten sich die Steuerzahler der Jahre 1883 und 1892 auf diese Gruppen wie folgt:

Höhe des Einkommens	Steuerzahler		Zunahme	
	1883	1892	Anzahl	Procent
Kleines	56 336	71 838	15 502	27,50
Mäßiges	24 263	44 352	20 089	82,80
Mittleres	12 658	21 979	9 321	73,64
Gutes	3 958	5 937	1 979	50,00
Hohes	3 510	5 348	1 838	52,87
Zusammen	100 725	149 454	48 729	48,89

Es folgt hieraus ein ganz bedeutendes Anwachsen der mäßigen und mittleren Einkommen, während die guten und hohen Einkommen nur wenig stärker als die Steuerzahler überhaupt zugenommen haben, dagegen weisen die kleinen Einkommen eine viel schwächere Vermehrung auf, deren Procentzahl nur ein Drittel von der für mäßiges Einkommen bildet. Obgleich in dem hier betrachteten Zeitraume ein außerordentlich starker Zuzug nach Hamburg stattfand, der natürlicher Weise zum allergrößten Theile aus „kleinen Leuten“ bestand, so finden wir doch, daß in dieser Zeit das „Proletariat“, wenn wir unter diesem wenig geschmackvollen, aber von mancher Seite mit Vorliebe angewandten Worte alle Personen mit weniger als 1000 Mark Einkommen verstehen, relativ viel schwächer zugenommen hat als der Mittelstand und als die Reichen.

Die „hohen“ Einkommen, als welche wir oben solche von über 10 000 Mark bezeichnet haben, mögen hier noch an der Hand von weiterem Materiale etwas ausführlicher behandelt werden. Nach Tabelle 4 bilden die Personen mit einem Einkommen von über 10 000 Mark einen nur kleinen Bruchtheil von sämtlichen Steuerzahlern; derselbe stieg von 3,40 Procent im Jahre 1881 auf 3,49 Procent in 1883, sank alsdann auf 3,24 Procent in 1887, hob sich hiernach wieder auf 3,65 Procent in 1890 und fiel bis 1892 abermals auf 3,57 Procent. Auf diese kleine Anzahl von Steuerzahlern entfiel nahezu die Hälfte des Einkommens von sämtlichen Steuerzahlern; der Antheil von dem Gesamteinkommen betrug in den genannten fünf Jahren 44,33, 45,57, 41,71, 47,25 und 44,07 Procent. Da von den hohen Einkommen der höchste Procentsatz als Steuer zu zahlen ist, so ist auch der Bruchtheil, den diese Steuer von der Gesamtsteuer bildet, ein bedeutend größerer als der Antheil am Einkommen. Dieser Bruchtheil betrug in den nämlichen fünf Jahren 69,34, 70,45, 67,49, 72,05 und 69,36 Procent von der Steuer, die von allen physischen Steuerzahlern entrichtet wurde.



Tabelle 5. Das Verhältniß der physischen Steuerzahler zur Bewohnerzahl, das durchschnittliche Einkommen eines Steuerzahlers wie eines Bewohners in den einzelnen Stadt- und Gebietstheilen in den Jahren 1883, 1886, 1889 und 1892.

Stadt- und Gebietstheile	Auf 10 000 Bewohner kamen physische Steuerzahler				Es betrug das durchschnittliche Einkommen in Mark							
					von 1 physischen Steuerzahler				von 1 Bewohner			
	1883	1886	1889	1892	1883	1886	1889	1892	1883	1886	1889	1892
Altstadt-Nordertheil . . . . .	2 320	2 418	2 641	2 553	2 836	2 275	2 364	2 424	658	550	624	619
Altstadt-Südertheil . . . . .	2 408	2 615	2 979	2 910	1 900	2 048	2 263	2 355	457	536	674	685
Neustadt-Nordertheil . . . . .	2 168	2 257	2 452	2 425	2 921	2 439	2 660	2 649	633	551	652	642
Neustadt-Südertheil . . . . .	2 044	2 134	2 284	2 208	1 417	1 312	1 368	1 486	290	280	312	328
Innere Stadt . . . . .	2 225	2 312	2 513	2 450	2 333	2 053	2 193	2 248	519	475	551	551
St. Georg-Nordertheil . . . . .	2 280	2 420	2 679	2 749	3 336	2 983	3 090	3 200	761	722	828	880
St. Georg-Südertheil . . . . .	2 304	2 335	2 570	2 449	1 948	1 810	1 752	1 741	449	423	450	426
St. Pauli-Nordertheil . . . . .	2 104	2 195	2 362	2 284	1 615	1 565	1 648	1 917	340	343	389	438
St. Pauli-Südertheil . . . . .								1 611				
Stadt und Vorstadt . . . . .	2 215	2 303	2 509	2 458	2 283	2 051	2 142	2 202	506	472	537	541
Rotherbaum . . . . .	2 169	2 339	2 653	2 772	8 764	7 490	8 235	7 832	1 901	1 752	2 185	2 171
Harvesthude . . . . .	2 255	2 374	2 811	2 798	10 861	9 505	10 391	10 028	2 449	2 256	2 921	2 806
Eimsbüttel . . . . .	2 120	2 225	2 326	2 243	2 667	2 332	2 423	2 432	565	519	564	546
Eppendorf . . . . .	2 081	2 179	2 276	2 085	2 980	2 537	2 707	2 101	620	553	616	438
Winterhude . . . . .	2 083	2 257	2 361	2 057	1 900	2 099	2 567	2 402	396	474	606	494
Uhlenhorst . . . . .	2 014	2 095	2 325	2 132	6 072	5 484	5 864	4 840	1 223	1 149	1 363	1 032
Barmbeck . . . . .	1 675	1 829	2 012	1 941	1 433	1 453	1 559	1 636	240	266	314	318
Eilbeck . . . . .	2 252	2 310	2 394	2 255	2 025	2 079	2 317	2 628	456	480	555	592
Hohenfelde . . . . .	2 311	2 492	2 639	2 769	4 567	4 216	4 897	4 620	1 055	1 051	1 292	1 279
Borgfelde . . . . .	2 009	2 101	2 259	2 263	2 459	2 465	2 644	2 370	494	518	597	536
Hamm . . . . .	1 896	1 934	2 079	2 112	3 617	2 907	3 265	3 070	686	562	679	649
Horn . . . . .	1 888	1 921	1 905	1 819	1 315	1 236	1 501	1 716	248	237	286	312
Billwärder Ausschlag . . . . .	1 987	2 036	2 235	2 055	1 081	1 071	1 163	1 287	215	218	260	264
Steinwärder . . . . .	2 273	2 273	2 503	2 362	1 159	1 172	1 837	1 829	263	266	460	432
Kleiner Grasbrook . . . . .	2 416	2 539	2 753	2 911	1 379	1 432	2 840	2 112	333	364	782	615
Vororte . . . . .	2 059	2 168	2 334	2 266	3 903	3 497	3 847	3 673	804	758	898	832
Stadt, Vorstadt und Vororte . . . . .	2 166	2 255	2 440	2 370	2 771	2 544	2 777	2 840	600	574	678	673
Landherrnschaft der Geestlande . . . . .	1 296	1 426	1 380	1 472	1 188	1 287	1 484	1 454	154	184	205	214
der Marschlande . . . . .	1 806	1 913	1 949	2 074	1 032	1 011	1 104	1 176	186	193	215	244
Bergedorf . . . . .	1 797	1 919	1 970	2 027	1 229	1 241	1 389	1 495	221	238	274	303
Ritzbüttel . . . . .	1 470	1 496	1 553	1 710	1 532	1 615	1 666	1 701	225	242	259	291
Landgebiet . . . . .	1 671	1 774	1 803	1 898	1 195	1 213	1 335	1 404	200	215	241	267
Auswärts Wohnende . . . . .	.	.	.	.	6 331	5 513	6 050	6 152	.	.	.	.
Zusammen . . . . .	2 095	2 209	2 375	2 335	2 682	2 472	2 713	2 777	562	546	644	649

Die Tabelle 4 theilt die „hohen“ Einkommen (von über 10 000 Mark) weiter in vier Klassen (bis 25 000, 50 000, 100 000 und über 100 000 Mark) und Uebersicht I unterscheidet auch die Steuerzahler mit „sehr hohem“ Einkommen (über 100 000 Mark) noch nach 30 Klassen. Die Zahl dieser Steuerzahler schwankt, wie Tabelle 4 zeigt, sehr beträchtlich, doch kommt hierin die mehr oder weniger günstige Geschäftslage des betreffenden Jahres insofern nicht zum vollen Ausdruck, als die Inhaber von Geschäften, in denen kaufmännische, den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches entsprechende Bücher geführt werden müssen, das durchschnittliche Einkommen der letzten drei Kalenderjahre versteuern. Während nun im Jahre 1886 nur 153 Personen ein Einkommen von über 100 000 Mark hatten, waren es im Jahre 1891 319, doch

sank diese Zahl bereits im folgenden Jahre wieder auf 267. Auf diese Höchstbesteuerten kamen im Jahre 1892 von dem Gesamteinkommen 12,90 Procent (im Jahre 1890 waren es sogar 15,78 Procent) und die von ihnen entrichtete Steuer betrug 20,30 Procent (im Jahre 1890 24,07 Procent) der Gesamtsteuer. Ein Einkommen von über 1 Million Mark hatten nach Uebersicht I in den Jahren 1883 und 1889 bis 1892 je 2 Personen, in den übrigen Jahren war es nur 1 Person; das höchste Einkommen schwankte in dem zehnjährigen Zeitraume zwischen 2 150 000 und 1 020 000 Mark.

In den Uebersichten II, III und IV sind die physischen Steuerzahler, deren Einkommen sowie der Steuerertrag für die zehn Jahre 1883 bis 1892 auch nach einzelnen Stadt- und Gebietstheilen mitgeteilt,

welche Zahlen bei eingehenderer Betrachtung erkennen lassen, welche große Unterschiede in der lokalen Vertheilung der Steuerzahler hinsichtlich der Höhe ihres Einkommens bestehen und wie sich diese Verhältnisse in manchen Stadttheilen innerhalb dieses Zeitraumes verändert haben. Aus diesen Uebersichten sind die Verhältniszahlen der nachfolgenden Zusammenstellungen berechnet worden, welche aus dem zehnjährigen Zeitraume die Jahre 1883, 1886, 1889 und 1892, bezw. nur das erste und letzte Jahr berücksichtigen.

Tabelle 5 giebt zunächst das Verhältniß zwischen der Zahl der Bewohner und der physischen Steuerzahler an. Dasselbe ist von 1883 bis 1892 in allen Stadttheilen und fast sämtlichen Vororten gestiegen (eine Ausnahme machen nur Winterhude und Horn). Die Zunahme ist in einigen Stadttheilen besonders groß; das Verhältniß ist am höchsten (wenn man von dem Kleinen Grasbrook wegen der kleinen Zahl von Steuerzahlern absieht) in Altstadt-Südertheil, wo im Jahre 1892 291 Steuerzahler auf 1000 Bewohner kamen, dann folgen Harvestehude mit 280, Hohenfelde und Rotherbaum mit 277, St. Georg-Nordertheil mit 275; die wenigsten Steuerzahler finden wir in Barmbeck mit 194 und in Horn mit nur 182 auf 1000 Bewohner. Gering ist auch die Anzahl auf dem Landgebiete, wo aber eine stete Zunahme stattgefunden hat; die auffallend kleine Zahl in den Geestlanden findet ihre Erklärung in den daselbst belegenen Anstalten (Central-Gefängniß nebst Correctionsanstalt in Fuhlsbüttel, Erziehungs- und Besserungsanstalt in Ohlsdorf und Alsterdorfer Anstalten), deren Insassen im Jahre 1890 mehr als ein Viertel von der Gesamtbevölkerung der Geestlande bildeten.

Die Unterschiede in diesen Verhältniszahlen bewirken es, daß die weiter in Tabelle 5 mitgetheilten Zahlenreihen, nämlich das durchschnittliche Einkommen eines Steuerzahlers bezw. eines Bewohners, nicht gleichmäßig verlaufen. So finden wir zwar in Harvestehude und Rotherbaum die höchsten Einkommen auf einen Steuerzahler im Jahre 1892 mit 10 028 bezw. 7832 Mark wie auch auf einen Bewohner mit 2806 bezw. 2171 Mark, dann folgen aber in ersterer Beziehung Uhlenhorst und Hohenfelde mit 4840 bezw. 4620 Mark, während in letzterer Hinsicht zunächst Hohenfelde mit 1279 und dann erst Uhlenhorst mit 1032 Mark kommt. Dieser Vorort hat sich in der Zusammensetzung seiner Bewohner innerhalb der letzten 10 Jahre wesentlich verändert, infolge der in seinem östlichen Theile eingetretenen dichten Bebauung mit hohen Etagenhäusern; so ist hier das durchschnittliche Einkommen eines Bewohners in den Jahren 1889 bis 1892 ständig zurückgegangen, von 1363 auf 1032 Mark, während es z. B. in derselben Zeit sich in Hohenfelde nur von 1292 auf 1279 Mark verringert hat. Die kleinsten Durchschnittseinkommen eines Bewohners trifft man in Neustadt-Südertheil mit 328 Mark, in Barmbeck mit 318, in Horn mit 312 und im Billwärder Ausschlag mit 264 Mark an; in allen diesen Stadttheilen bezw. Vororten hat sich das Durchschnittseinkommen seit 1889 erhöht.

Entsprechende Zahlen über den durchschnittlichen Steuerertrag eines Steuerzahlers sind in Tabelle 6 (Seite 11) mitgetheilt, in welcher Beziehung

gleichfalls Uhlenhorst den stärksten Rückgang in den letzten Jahren aufweist. Nach dem Verhältniß für das Jahr 1892 ergibt sich für die Stadttheile und Vororte die nachstehende Reihenfolge. Es betrug der durchschnittliche Steuerertrag eines physischen Steuerzahlers in

Harvestehude.....	318,06 M	Altstadt-Südertheil ...	43,19 M
Rotherbaum.....	236,58 "	Eppendorf.....	39,96 "
Uhlenhorst.....	137,26 "	St. Pauli-Nordertheil ..	30,10 "
Hohenfelde.....	121,44 "	Horn.....	27,09 "
St. Georg-Nordertheil ..	74,85 "	St. Georg-Südertheil ..	26,79 "
Hamm.....	73,31 "	Barmbeck.....	22,77 "
Neustadt-Nordertheil ..	57,55 "	Steinwärder - Kleiner	
Eilbeck.....	54,07 "	Grasbrook.....	22,11 "
Winterhude.....	54,34 "	St. Pauli-Südertheil ..	20,95 "
Altstadt-Nordertheil ..	50,53 "	Neustadt-Südertheil ..	19,56 "
Eimsbüttel.....	45,65 "	Billwärder Ausschlag ..	13,67 "
Borgfelde.....	44,76 "		

Zeigt vorstehende Zusammenstellung, wie die Stadttheile und Vororte hinsichtlich der durchschnittlichen Wohlstandsverhältnisse ihrer Bewohner auf einander folgen, so geben die übrigen Verhältniszahlen der Tabelle 6 ein Bild von der procentualen Vertheilung der Bewohner auf die Einkommenklassen, und zwar läßt die Gegenüberstellung der Jahre 1883 und 1892 die Aenderungen erkennen, die in diesem Zeitraume hierin eingetreten sind.

Fassen wir die Klassen wieder zu fünf Gruppen zusammen und bezeichnen die Einkommen von 600 bis 1000 Mark als kleine, die von über 1000 bis 2000 Mark als mäßige, von über 2000 bis 5000 Mark als mittlere, von über 5000 bis 10 000 Mark als gute und über 10 000 Mark als hohe Einkommen. Ordnet man dann die Stadttheile und Vororte nach dem Antheile, den die kleinen Einkommen haben, so erhält man die folgende Zusammenstellung, in welcher die erste Zeile für jeden Stadttheil bezw. Vorort die Verhältniszahlen für das Jahr 1892 bedeutet, während die zweite Zeile die Aenderung des Antheiles seit dem Jahre 1883 angiebt.

Von je 1000 physischen Steuerzahlern hatten ein

	kleines	mäßiges	mittleres	gutes	hohes
	Einkommen				
Winterhude.....	622	252	80	14	32
	- 40	+ 42	- 9	- 2	+ 9
Billwärder Ausschlag.....	614	301	72	9	4
	-149	+119	+ 26	+ 3	+ 1
Neustadt-Südertheil.....	594	281	97	21	7
	- 71	+ 51	+ 15	+ 4	+ 1
Horn.....	583	267	112	27	11
	- 79	+ 17	+ 50	+ 7	+ 5
Eppendorf.....	535	283	126	29	27
	- 65	+ 65	+ 22	- 9	- 13
St. Georg-Südertheil.....	529	313	121	22	15
	- 52	+ 62	+ 5	- 9	- 6
Altstadt-Nordertheil.....	528	281	131	34	26
	- 35	+ 32	+ 12	- 2	- 7
St. Pauli-Südertheil*).....	519	310	143	20	8
	- 58	+ 51	+ 13	- 5	- 1
Barmbeck.....	513	337	121	19	10
	-142	+108	+ 31	+ 2	+ 1
Neustadt-Nordertheil.....	500	290	143	39	28
	- 54	+ 29	+ 25	0	0
Hamm.....	475	291	132	48	54
	-112	+ 97	+ 28	- 8	- 5
Uhlenhorst.....	468	304	104	43	81
	- 1	+102	- 25	-24	- 52
St. Pauli-Nordertheil*).....	461	336	157	32	14
	-116	+ 77	+ 27	+ 7	+ 5

\*) Da im Jahre 1883 für St. Pauli eine Trennung in einen Norder- und Südertheil noch nicht stattgefunden hat, so bezieht sich die obige Veränderung für 1883 auf die ganze Vorstadt St. Pauli.

Tabelle 6. Die procentuale Vertheilung der physischen Steuerzahler in den einzelnen sowie der durchschnittliche Steuerertrag eines physischen

Stadt- und Gebietstheile	Von je 100 physischen Steuerzahlern des Jahres 1883 hatten ein Einkommen von											
	600 bis 800 Mark	über 800 bis 1000 Mark	über 1000 bis 1500 Mark	über 1500 bis 2000 Mark	über 2000 bis 2500 Mark	über 2500 bis 3500 Mark	über 3500 bis 5000 Mark	über 5000 bis 10000 Mark	über 10000 bis 25000 Mark	über 25000 bis 50000 Mark	über 50000 bis 100000 Mark	über 100000 Mark
Altstadt-Nordertheil	40,37	15,92	16,65	8,26	3,69	4,64	3,57	3,57	1,94	0,79	0,39	0,21
Altstadt-Südertheil	40,17	15,95	17,10	8,49	4,12	4,66	4,00	3,75	1,31	0,29	0,12	0,04
Neustadt-Nordertheil	39,50	15,86	17,87	8,21	3,56	4,43	3,84	3,93	1,72	0,37	0,27	0,24
Neustadt-Südertheil	48,65	17,83	15,65	7,33	2,89	3,11	2,23	1,68	0,51	0,06	0,02	0,04
Innere Stadt	41,92	16,34	16,89	8,09	3,57	4,24	3,45	3,29	1,41	0,45	0,21	0,14
St. Georg-Nordertheil	33,04	13,97	16,73	9,00	4,57	6,67	5,38	5,84	3,07	0,96	0,54	0,23
St. Georg-Südertheil	40,23	17,86	16,88	8,17	3,74	4,60	3,27	3,10	1,50	0,42	0,18	0,05
St. Pauli-Nordertheil	41,91	15,84	17,58	8,29	4,49	4,84	3,65	2,49	0,73	0,07	0,10	0,01
St. Pauli-Südertheil												
Stadt und Vorstadt	40,63	16,10	17,90	8,25	3,89	4,69	3,71	3,44	1,50	0,44	0,23	0,12
Rotherbaum	19,70	10,95	12,67	8,41	4,74	6,61	8,33	10,92	9,98	4,43	2,11	1,15
Harvestehude	22,13	9,81	11,35	7,03	4,13	6,26	6,26	9,74	12,58	6,71	2,71	1,29
Eimsbüttel	34,93	14,38	17,66	8,88	5,28	6,11	5,18	4,60	2,16	0,51	0,24	0,07
Eppendorf	47,98	11,97	14,10	7,71	2,84	3,04	4,56	3,85	2,74	0,71	0,20	0,30
Winterhude	54,86	11,32	14,32	6,82	2,90	4,06	1,89	1,60	1,31	0,72	0,15	0,15
Uhlenhorst	33,72	13,22	13,33	6,85	3,16	4,79	4,90	6,69	7,38	3,85	1,53	0,58
Barmbeck	49,14	16,39	16,39	6,49	2,91	3,00	3,13	1,65	0,71	0,10	0,06	0,03
Eilbeck	40,14	12,71	16,54	8,25	5,45	5,30	5,13	4,36	1,61	0,36	0,10	0,05
Hohenfelde	21,23	12,06	14,67	8,90	5,01	7,66	8,72	12,02	7,98	1,86	0,62	0,17
Borgfelde	39,73	14,41	15,51	6,99	3,86	4,48	4,78	5,83	3,43	0,92	0,06	—
Hamm	44,41	14,29	14,08	5,35	3,05	3,32	4,06	5,62	3,59	1,35	0,74	0,14
Horn	55,76	10,42	19,38	5,67	2,56	2,19	1,46	2,01	0,37	0,18	—	—
Billwärder Ausschlag	55,98	20,29	12,26	5,90	2,05	1,88	0,67	0,63	0,30	—	0,04	—
Steinwärder	49,06	24,13	13,05	5,18	2,80	2,68	1,40	1,16	0,12	0,12	—	—
Kleiner Grasbrook	57,21	16,71	12,15	6,83	1,27	2,28	1,52	1,01	0,51	0,51	—	—
Vororte	37,55	14,10	14,70	7,43	3,91	4,84	4,92	5,69	4,21	1,66	0,68	0,31
Stadt, Vorstadt und Vororte	39,71	15,50	16,31	8,00	3,89	4,74	4,08	4,12	2,32	0,80	0,36	0,17
Landherrenschaft der Geestlande	50,51	18,04	16,01	7,78	3,49	2,25	1,24	0,34	0,23	—	0,11	—
der Marschlande	59,11	17,21	12,07	5,86	2,05	2,19	1,04	0,40	0,04	0,03	—	—
Bergedorf	55,54	14,47	14,47	5,65	3,53	2,63	2,02	1,22	0,43	—	0,04	—
Ritzbüttel	31,10	23,21	17,34	9,08	3,94	7,34	6,15	1,47	0,37	—	—	—
Landgebiet	52,73	17,17	14,18	6,47	3,04	3,11	2,16	0,85	0,25	0,01	0,03	—
Auswärts Wohnende	3,37	6,27	15,90	14,58	10,00	15,30	10,48	10,96	8,80	2,65	1,33	0,36
Zusammen	40,38	15,55	16,15	7,94	3,88	4,70	3,98	3,93	2,22	0,76	0,35	0,16

	kleines	mäßiges	mittleres	gutes	hohes
	Einkommen				
Eilbeck	430	327	157	46	40
	- 98	+ 79	- 2	+ 2	+ 19
Borgfelde	429	319	178	47	27
	- 113	+ 94	+ 47	- 11	- 17
St. Georg-Nordertheil	426	310	171	51	42
	- 44	+ 53	+ 5	- 8	- 6
Eimsbüttel	400	333	200	44	23
	- 93	+ 68	+ 34	- 2	- 7
Altstadt-Südertheil	396	343	184	53	24
	- 165	+ 87	+ 56	+ 16	+ 6
Harvestehude	344	192	155	97	212
	+ 25	+ 8	- 12	0	- 21
Rotherbaum	328	225	217	93	136
	+ 22	+ 14	+ 20	- 16	- 41
Hohenfelde	309	272	226	98	94
	- 24	+ 36	+ 12	- 22	- 3

Hiernach hat in den Jahren 1883 bis 1892 in den meisten Stadttheilen und Vororten eine Verminderung der Extreme stattgefunden, indem nicht nur der Antheil der Steuerzahler mit kleinem Einkommen abgenommen hat, sondern auch der Antheil derjenigen mit hohem Einkommen. Besonders stark war der Rückgang in der Zahl der ersteren. Jedoch sind hierbei einige auffallende Ausnahmen zu verzeichnen: in Uhlenhorst blieb der Antheil der Steuerzahler mit kleinem Einkommen fast unverändert und in Rotherbaum sowie in Harvestehude wuchs er sogar nicht unbedeutend. Es hat also fast überall eine größere Vermischung der Reichen und der Armen stattgefunden, von der nur einige Vororte, z. B. Hohenfelde, in geringerem Grade betroffen worden sind.



Stadt- und Gebietstheilen nach Einkommenklassen in den Jahren 1883 und 1892,  
Steuerzahlers in den Jahren 1883, 1886, 1889 und 1892.

Von je 100 physischen Steuerzahlern des Jahres 1892 hatten ein Einkommen von													Durchschnittlicher Steuerertrag eines physischen Steuerzahlers in den Jahren			
600 bis 800 Mark	über 800 bis 1000 Mark	über 1000 bis 1500 Mark	über 1500 bis 2000 Mark	über 2000 bis 2500 Mark	über 2500 bis 3000 Mark	über 3000 bis 3500 Mark	über 3500 bis 4000 Mark	über 4000 bis 4500 Mark	über 4500 bis 5000 Mark	über 5000 bis 5500 Mark	über 5500 bis 6000 Mark	über 6000 bis 6500 Mark	1883	1886	1889	1892
													M	M	M	M
30,28	22,54	19,88	8,25	4,31	4,93	3,88	3,34	1,54	0,62	0,28	0,15	66,62	47,67	50,10	50,53	
20,11	19,45	22,22	12,03	6,29	6,97	5,16	5,34	1,95	0,32	0,08	0,08	32,79	35,63	41,51	43,19	
30,27	19,69	19,81	9,24	4,99	5,09	4,24	3,86	1,84	0,59	0,23	0,15	69,04	52,52	59,50	57,55	
34,77	24,63	20,23	7,83	3,59	3,44	2,65	2,11	0,58	0,14	0,01	0,02	19,38	16,40	17,07	19,56	
30,11	21,72	20,25	8,96	4,61	4,87	3,85	3,45	1,45	0,45	0,17	0,11	49,16	39,64	43,62	43,94	
23,72	18,87	21,22	9,74	6,03	5,96	5,14	5,11	2,81	0,76	0,39	0,25	80,73	68,74	72,57	74,85	
28,85	24,04	22,08	9,25	4,90	4,11	3,06	2,24	1,05	0,30	0,12	—	35,61	31,18	28,81	26,79	
24,55	21,52	22,92	10,66	5,70	5,38	4,62	3,21	1,03	0,30	0,06	0,05	23,02	21,51	23,75	30,10	
29,84	22,10	20,55	10,42	5,07	5,29	3,94	1,97	0,69	0,10	0,03	—	—	—	—	20,95	
28,38	21,67	20,98	9,46	5,03	5,02	4,01	3,32	1,45	0,12	0,17	0,09	46,77	38,89	41,40	41,73	
22,35	10,48	14,07	8,46	6,05	7,56	8,08	9,32	7,36	3,30	1,91	1,06	270,55	225,27	251,89	236,58	
24,35	9,98	13,02	6,20	4,36	5,05	6,07	3,74	11,61	5,76	2,29	1,57	348,09	299,59	332,04	318,96	
22,14	17,88	22,37	10,91	6,77	7,53	5,68	4,38	1,75	0,37	0,15	0,07	57,30	45,33	47,41	45,65	
35,15	18,31	19,93	8,36	4,52	4,42	3,67	2,93	1,76	0,75	0,20	—	72,63	55,44	62,25	39,96	
45,12	17,13	17,36	7,88	3,48	3,03	1,48	1,37	1,83	0,63	0,46	0,23	37,49	44,17	60,11	54,34	
27,54	19,28	23,01	7,41	3,27	3,73	3,37	4,34	4,23	2,02	1,16	0,64	181,05	159,97	174,16	137,26	
29,30	21,99	24,92	8,84	4,67	4,33	3,08	1,88	0,71	0,23	0,03	0,02	19,40	19,87	22,12	22,77	
23,21	19,77	22,07	10,65	5,34	5,59	4,77	4,55	2,96	0,79	0,23	0,07	35,75	37,66	45,30	54,97	
18,33	12,60	17,57	9,61	6,15	8,12	8,36	9,82	6,63	1,90	0,72	0,19	120,05	108,05	132,02	121,44	
24,38	18,47	22,16	9,72	5,51	6,75	5,59	4,75	1,78	0,73	0,13	0,03	52,53	52,33	57,34	44,76	
27,93	19,57	21,71	7,43	4,86	4,54	3,75	4,78	3,54	1,46	0,36	0,07	95,63	71,56	82,17	73,31	
37,26	21,04	19,43	7,30	4,58	3,59	2,97	2,72	0,87	0,12	—	0,12	17,01	14,50	21,84	27,09	
34,56	26,78	21,13	9,01	3,16	2,77	1,26	0,90	0,32	0,09	—	0,02	10,74	10,34	12,02	13,67	
9,17	14,58	33,34	22,50	6,67	5,83	5,00	2,08	0,83	—	—	—	11,94	12,45	24,52	20,75	
8,24	9,41	32,94	16,47	10,59	9,41	5,88	7,06	—	—	—	—	20,91	21,89	55,02	25,92	
26,21	17,74	20,37	9,11	5,16	5,69	4,93	5,02	3,51	1,36	0,59	0,31	103,36	88,79	100,34	92,65	
27,44	19,97	20,71	9,31	5,08	5,31	4,41	4,06	2,34	0,83	0,35	0,19	63,80	55,90	63,86	63,82	
39,45	17,33	20,31	12,25	3,77	4,06	1,45	1,09	0,15	—	0,07	0,07	10,01	13,10	21,20	18,11	
45,92	20,12	16,04	9,08	3,61	2,88	1,66	0,52	0,14	0,03	—	—	7,72	6,99	9,36	10,70	
47,28	18,37	15,38	6,57	3,79	3,22	2,31	1,90	0,96	0,16	0,03	0,03	11,10	11,75	18,95	21,84	
34,68	14,90	19,08	10,65	4,32	4,60	8,70	2,65	0,42	—	—	—	13,10	14,72	13,30	21,33	
44,01	18,37	16,79	8,79	3,80	3,40	2,85	1,40	0,48	0,07	0,02	0,02	10,01	10,57	15,80	17,31	
4,00	9,56	13,32	13,13	9,99	15,31	10,17	13,01	7,51	2,54	0,91	0,55	173,73	144,94	163,94	167,64	
28,33	19,74	20,36	9,32	5,05	5,29	4,37	3,97	2,27	0,79	0,33	0,18	60,68	53,36	61,17	61,75	

Von Bedeutung für das Steuerergebnis ist auch die Besteuerung der außerhalb des Hamburgischen Staates wohnenden Personen, die entweder Inhaber bzw. Theilhaber eines im Hamburgischen Staate ausgeübten Gewerbebetriebes sind, oder daselbst Grundeigenthum besitzen, oder endlich aus der Hamburgischen Staatskasse Gehalt, Wartegeld oder Pension beziehen. Der Steuerpflicht unterliegt jedoch für auswärtige Theilhaber nur das Einkommen aus dem Hamburgischen Gewerbebetriebe, desgleichen nur das aus dem Hamburgischen Grundeigenthume bezogene Einkommen u. s. w. Wie Uebersicht II zeigt, hat sich die Zahl der auswärtig wohnenden physischen Steuerzahler in den zehn Jahren verdoppelt (sie stieg von 830 im Jahre 1883 auf 1652

in 1892), dasselbe gilt von deren Einkommen (dies wuchs von 5 255 200 Mark auf 10 162 900 Mark) und von dem Steuerertrage, der sich von 144 200 Mark auf 276 934,50 Mark hob; dazu kamen noch 4491,11 Mark Steuer von 68 auswärtigen Steuerzahlern mit unbestimmbarem Einkommen, sodaß die auswärts wohnenden Steuerzahler im Ganzen 281 425,61 Mark aufbrachten, das sind 3 Procent von dem gesammten Steuerertrage der physischen Steuerzahler. Der durchschnittliche Steuerertrag eines auswärtigen Steuerzahlers ist nahezu dreimal so hoch als der des einheimischen, was leicht erklärlich ist, da die meisten der auswärts wohnenden Steuerzahler Theilhaber an Hamburgischen Geschäften oder Besitzer von Hamburgischem Grundeigenthum

Tabelle 7. Die im Jahre 1892 außerhalb des Hamburgischen Staates wohnenden physischen Steuerzahler nach ihrem Wohnsitze und ihrem Einkommen unterschieden.

Klassen der Einkommen	Altona mit Ottensen	Wandsbeck	Harburg	Uebrig Provinz		Mecklenburg und Lübeck	Uebrig Deutsches Reich	Ausland	Zusammen außerhalb des Hamburgischen Staates Wohnende*)
				Schleswig-Holstein	Hannover				
Von 600 bis 800 M	25	7	1	9	—	—	19	5	66
Ueber 800 " 1000 "	94	11	1	14	5	2	27	4	158
" 1000 " 1500 "	143	8	—	18	16	7	23	5	220
" 1500 " 2000 "	153	11	5	16	2	3	20	7	217
" 2000 " 2500 "	124	7	3	7	2	1	11	10	165
" 2500 " 3500 "	152	7	1	25	2	2	41	23	253
" 3500 " 5000 "	77	11	4	18	4	6	28	20	168
" 5000 " 10000 "	73	24	—	14	8	3	64	29	215
" 10000 " 25000 "	37	20	1	10	—	2	33	21	124
" 25000 " 50000 "	12	6	1	9	1	—	4	9	42
" 50000 " 100000 "	5	3	—	1	—	—	3	3	15
" 100000 M	4	3	—	—	—	—	2	—	9
Zusammen . . . . .	899	118	17	141	40	26	275	136	1652

\*) Die kleinen Ziffern geben an, wie vielen von den Steuerzahlern der Steueransatz wegen großer Familie um ein Viertel ermäßigt worden ist.

sind, während die Zahl der Steuerzahler, die vom Hamburgischen Staate Gehalte u. dergl. beziehen und außerhalb desselben wohnen, viel kleiner sein dürfte. Die Mehrzahl der auswärtigen Steuerzahler wohnt erklärlicher Weise in der nächsten Umgebung Hamburgs, im Jahre 1892 kamen 61,6 Procent allein auf Altona und Wandsbeck. Näheres hierüber gewährt die Tabelle 7, welche diese Steuerzahler auch nach den 12 Einkommenklassen unterscheidet. Von den 9 auswärtigen Steuerzahlern, welche ein Einkommen von über 100 000 Mark versteuerten, hatten 5 ein solches in der Höhe von über 100 000 bis 150 000 Mark, 2 über 150 000 bis 200 000 Mark, 1 in Altona wohnender Steuerzahler hatte 232 400 Mark Einkommen und 1 in Wandsbeck 252 600 Mark.

#### b. Die Aktiengesellschaften.

Die Anzahl der steuerpflichtigen Aktiengesellschaften, der Commanditgesellschaften auf Aktien und der eingetragenen Genossenschaften sowie das Einkommen und der Steuerertrag derselben ist für die Jahre 1881 bis 1893 in Tabelle 1 unter II. mitgetheilt, doch sind hierin nicht die Aktiengesellschaften mit unbestimmbarem Einkommen und der Steuerertrag daraus enthalten; diese Beträge sind jedoch in derselben Tabelle unter III. erkenntlich gemacht. Faßt man den gesammten Steuerertrag der Aktiengesellschaften zusammen, so stieg derselbe von 532 327,32 Mark im Jahre 1881 auf 682 905,50 Mark in 1884, sank alsdann auf 558 234,50 Mark in 1886 und hob sich hiernach bis 1891 wieder auf 1 260 038 Mark, betrug im Jahre 1892 jedoch nur 1 162 950,60 Mark.

Von der gesammten vereinnahmten Steuer kamen auf die Aktiengesellschaften

im Jahre 1881 . . . . .	8,27	Procent	im Jahre 1887 . . . . .	7,49	Procent
" " 1882 . . . . .	9,60	"	" " 1888 . . . . .	7,73	"
" " 1883 . . . . .	9,80	"	" " 1889 . . . . .	8,37	"
" " 1884 . . . . .	9,50	"	" " 1890 . . . . .	8,92	"
" " 1885 . . . . .	8,28	"	" " 1891 . . . . .	11,27	"
" " 1886 . . . . .	7,86	"	" " 1892 . . . . .	10,83	"

Der kleinste Antheil fällt auf das Jahr nach dem geringsten Steuerertrag von den physischen Steuerzahlern, während der größte Antheil auch mit dem höchsten Steuerertrage der letzteren zusammentrifft.

Das Einkommen der Aktiengesellschaften sowie der Steuerertrag aus demselben (also ohne den aus unbestimmbarem Einkommen), nach 14 Klassen der Einkommen getrennt, findet sich in Uebersicht IV mitgetheilt. Eine Unterscheidung der Aktiengesellschaften nach dem Gewerbe, das sie betreiben, enthalten die Tabellen 8 und 9, und zwar giebt die Tabelle 8 die Anzahl und das Einkommen der steuerpflichtigen Aktiengesellschaften an, während sie in Tabelle 9 für die einzelnen Jahre nach 11 Einkommenklassen vertheilt sind. Die Gruppierung hinsichtlich des Gewerbes geschah nach der Eintheilung der Reichs-Gewerbestatistik vom Jahre 1882, doch wurden einige Gruppen mit nur wenigen Aktiengesellschaften und geringem Einkommen nicht besonders aufgeführt, sondern am Schlusse zusammengefaßt; hierher gehörten im Laufe der Jahre 8 Aktiengesellschaften mit folgenden Gewerbebetrieben: Annoncenexpedition, Telegramm-Compagnie, Anschlagsäulen-Gesellschaft, Bau- und Kunsttischlerei, Möbelfabriken, Terraingesellschaft, Zeitungsdruckerei und Verlag.

Zwischen den Endzahlen dieser Tabellen und den Angaben in Uebersicht IV bestehen einige Abweichungen, die ihre Erklärung darin finden, daß die letzteren Angaben jährlich sofort nach Abschluß der Steuerrollen aufgestellt worden sind, während die Tabellen 8 und 9 später gewonnen wurden, wobei verschiedene erst nach Abschluß der Steuerrollen eingetretene Aenderungen berücksichtigt werden konnten. Es sind nämlich den Aktiengesellschaften wiederholt spätere Zahlungstermine gestattet worden, sodaß die Zahlung der Steuer für ein Jahr in zwei Steuerjahren erfolgte; solche Fälle sind in der jährlich aufgestellten Statistik dann auch als zwei Aktien-



Tabelle 8. Die Aktiengesellschaften und ihr steuerpflichtiges Einkommen in den Jahren 1883 bis 1892, nach der Art des Gewerbes unterschieden.

Gewerbegruppe bezw. Gewerbeart <sup>1)</sup>	Anzahl der Aktiengesellschaften und deren Einkommen in Tausend Mark <sup>2)</sup>									
	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
Plantagenbetrieb und Handelsgärtnerei (I) .....	1 1	2 2	2 2	2 2	2 2	4 1	5 1	5 3	4 6	4 6
Affinir-Anstalten und Kupferhütte (III) .....	63,2	107,7	183,5	183,1	103,2	10,2	220,6	933,7	1 245,6	913,0
Steine und Erden (IV) .....	2 2	1 2	1 2	3 3	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	1 1
Metallverarbeitung (V) .....	240,5	236,1	246,5	232,9	227,2	250,0	300,8	269,8	322,5	281,3
Maschinen-, Wagen- u. Schiffsbau (VI) .....	3 3	4 4	6 6	6 6	5 5	5 5	6 6	6 6	6 6	3 6
Chemische Industrie (VII) .....	29,0	28,5	73,0	73,5	78,1	109,4	167,8	220,1	269,3	212,3
Gasanstalten, Oel- und Stearin-fabrikation (VIII) .....	1 1	2 1	3 2	3 2	2 3	1 5	3 8	3 9	3 10	4 12
Papier-, Leder- und Gummi-waaren-Fabrikation (X) .....	268,7	312,6	317,7	261,6	219,3	134,8	272,1	344,6	433,0	504,4
Nahrungs- u. Genußmittel (XII)	1 10	1 10	2 9	3 7	1 7	2 7	3 8	3 9	2 13	2 12
Bekleidung u. Reinigung (XIII)	886,4	2 447,3	2 110,1	1 761,9	1 331,3	1 412,0	1 890,4	2 737,3	3 306,4	3 675,9
Baugewerbe (XIV) .....	1 1	2 1	1 2	1 2	1 2	1 2	2 2	3 2	3 2	2 2
Buch- und Steindruck (XV) ..	2,7	3,3	4,2	4,6	5,6	6,8	7,7	2,7	3,6	5,4
Waaren- und Productenhandel (XVII a) .....	1 2	1 2	3 3	3 3	3 3	1 3	1 4	2 3	1 4	3 4
Geld- u. Credithandel (XVII b)	211,4	188,7	186,8	160,1	151,6	151,9	196,2	246,2	328,7	317,5
Spedition, Waaren-Lagerung und -Transport (XVII c) ..	9 9	10 10	12 9	7 13	5 16	3 19	3 23	7 24	9 28	12 25
Zollvereinsniederlage und Frei-hafen-Lagerhaus-Gesellschaft (XVII d) .....	743,6	563,0	491,7	545,4	649,6	861,3	1 299,9	1 471,6	1 658,1	1 640,3
Versicherungs-Gewerbe (XVIII)	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	2 2	2 2	2 2	2 2
Eisenbahn-, Straßenbahn- und Omnibus-Betrieb (XIX a) ..	1,0	1,0	1,8	3,0	3,0	3,5	5,5	16,5	5,8	4,2
Rhederei u. Schiffsbefrachtung, See-, Küsten- und Binnen-schiffahrt (XIX b) .....	5 5	4 4	4 4	2 3	1 4	1 4	1 5	1 4	1 4	1 4
Beherbergung und Erquickung (XX) .....	32,2	33,1	52,0	97,0	165,9	246,5	336,2	381,8	439,7	402,1
Schaustellungen aller Art (XXI)	—	—	—	—	—	183,0	183,0	151,6	95,3	34,8
Andere Gewerbe .....	5 5	1 5	1 6	1 7	1 7	1 6	1 7	2 8	1 13	2 12
Zusammen ...	66,2	144,9	206,6	210,8	133,4	70,0	266,6	376,1	2 468,3	2 407,3
Anzahl .....	1 13	1 13	1 14	2 14	2 16	1 18	1 18	1 21	2 20	4 20
Einkommen	10 096,2	10 059,8	8 725,3	8 024,9	7 830,1	9 050,1	9 904,0	11 475,1	14 973,2	14 228,3
Spedition, Waaren-Lagerung und -Transport (XVII c) ..	—	—	—	—	1 1	1 2	4 4	4 4	4 4	4 4
Zollvereinsniederlage und Frei-hafen-Lagerhaus-Gesellschaft (XVII d) .....	—	—	—	—	3,0	32,9	71,1	79,9	78,3	84,7
Versicherungs-Gewerbe (XVIII)	1 1	1 1	2 2	2 2	2 2	2 2	1 1	1 1	1 1	1 1
Eisenbahn-, Straßenbahn- und Omnibus-Betrieb (XIX a) ..	209,0	198,1	209,8	215,0	229,9	310,7	168,4	334,4	433,3	539,6
Rhederei u. Schiffsbefrachtung, See-, Küsten- und Binnen-schiffahrt (XIX b) .....	32 95	37 94	30 107	33 115	37 122	30 137	39 136	52 132	63 125	72 121
Beherbergung und Erquickung (XX) .....	1 405,7	1 468,3	2 034,3	2 701,4	3 214,3	3 243,3	2 826,0	2 447,1	2 414,3	2 264,8
Schaustellungen aller Art (XXI)	1 4	1 4	1 5	1 5	1 7	8 8	2 7	2 7	3 6	5 4
Andere Gewerbe .....	331,1	330,9	359,3	395,7	480,8	502,7	647,4	653,7	677,5	609,3
Zusammen ...	2 16	3 16	2 16	5 16	5 16	5 18	9 22	13 22	11 24	11 25
Anzahl .....	4 839,1	3 440,1	1 872,4	1 164,5	1 486,9	1 937,9	4 004,4	5 361,1	6 336,4	5 184,0
Einkommen	1 2	1 2	1 2	1 3	5 5	1 5	5 8	4 11	4 12	3 13
Andere Gewerbe .....	18,1	18,6	21,6	24,8	68,9	106,0	212,5	330,8	468,2	459,5
Zusammen ...	2 1	1 2	1 2	2 1	1 2	1 2	1 3	1 3	2 2	2 2
Anzahl .....	59,9	66,2	50,4	39,1	25,4	25,4	29,0	32,5	30,9	34,5
Einkommen	3 3	3 3	3 3	3 3	3 3	3 3	4 2	5 2	5 2	4 4
Andere Gewerbe .....	20,5	17,4	14,6	10,5	8,1	5,8	43,1	55,1	55,3	233,4
Zusammen ...	55 175	64 177	58 197	62 208	60 226	55 251	80 273	105 281	117 291	138 280
Anzahl .....	19 524,5	19 665,6	17 161,6	16 109,8	16 415,6	18 654,2	23 155,4	28 058,8	36 090,1	34 091,9
Einkommen										

<sup>1)</sup> Die römischen Ziffern bezeichnen die Nummer der Gewerbegruppe nach der Reichs-Gewerbestatistik vom Jahre 1882. —

<sup>2)</sup> Die cursiven Ziffern geben die Anzahl der Aktiengesellschaften mit steuerpflichtigem Einkommen an, die nautischen Ziffern die Aktiengesellschaften ohne steuerpflichtiges Einkommen.

gesellschaften mit einem der Steuer entsprechenden Einkommen gezählt worden, in den Tabellen erscheinen sie dagegen nur einmal und zwar mit dem vollen Jahreseinkommen.

Zu den Tabellen 8 und 9 ist noch das Folgende zu bemerken. In der ersten Gruppe sind es einige Plantagen-Gesellschaften, welche die Höhe des Einkommens und das bedeutende Schwanken derselben veranlaßt haben; das Einkommen einer Gesellschaft betrug im Jahre 1891 fast 577 000 Mark. Unter der Gruppe „Chemische Industrie“ haben besonders

eine Guano-Gesellschaft und eine Dynamitfabrik das Anwachsen des Einkommens hervorgerufen; erstere versteuerte im Jahre 1883 ein Einkommen von 359 300 Mark, in 1884 dagegen 1 847 800 Mark, in 1888 nur 562 500 Mark, in 1892 wiederum 2 281 700 Mark; bei der Dynamitgesellschaft schwankt das Einkommen zwischen 317 500 Mark in 1883 und 746 800 Mark in 1892. Zur Gruppe „Waaren- und Productenhandel“ sind einerseits die Productivgenossenschaften der Schneider und Barbieri mit sehr mäßigem Ein-

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 16.)



Schluß von Tabelle 9.

Die Aktiengesellschaften der Jahre 1883 bis 1892  
nach der Art ihres Gewerbes sowie nach Einkommenklassen unterschieden.

Einkommen- klassen	Jahre	Gewerbeart der Aktiengesellschaften																			Zusammen Aktiengesellschaften														
		Plantagenbetrieb und Handelsgärtnerei (I)	Affaire-Anstalten und Kupferhütte (II)	Steine und Erden (IV)	Metallverarbeitung (V)	Maschinen-Wagen- und Schiffbau (VI)	Chemische Industrie (VII)	Gasanstalten, Oel- und Stearinfabrikation (VIII)	Papier-, Leder- und Gummifabrikation (X)	Nahrungs- und Genuß- mittel (XII)	Bekleidung und Reinigung (XIII)	Baugewerbe (XIV)	Buch- und Steindruck (XV)	Waaren- u. Producten- Handel (XVIIa)	Geld- und Credit- Handel (XVIIb)	Spedition, Waaren- lagerung und Transport (XVIIc)	Freihafen-Lagerhaus- Ges. und Zollvereins- Niederlage (XVIIc)	Versicherungs- Gewerbe (XVIII)	Eisenbahn-, Straßen- bahn- und Omnibus- Betrieb (XIXa)	Rhederei u. Schiffsbe- frachtung, See-, Kisten- und Binnenschiff- fahrt (XIXb)		Beherrschung und Er- quickung (XX)	Schaustellungen aller Art (XXI)	Andere Gewerbe											
über 25 000 bis 50 000 Mark	1883	—	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
	1884	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	10	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	
	1885	1	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	16	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	
	1886	1	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	11	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	
	1887	1	—	1	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	11	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	
	1888	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	
	1889	—	—	1	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	12	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	
	1890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	
	1891	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	
	1892	1	—	2	—	1	4	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	8	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	
über 50 000 bis 100 000 Mark	1883	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
	1884	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	
	1885	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	
	1886	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	
	1887	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	
	1888	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	
	1889	—	—	1	—	—	2	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	9	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	
	1890	—	—	—	—	—	2	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	10	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	
	1891	—	—	2	—	1	2	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	9	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	
	1892	—	—	1	—	—	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	6	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	
über 100 000 bis 250 000 Mark	1883	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	
	1884	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	
	1885	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	
	1886	1	1	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	
	1887	—	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	
	1888	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	
	1889	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	
	1890	—	—	—	—	—	1	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	
	1891	1	—	1	—	—	1	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	
	1892	1	—	1	—	—	1	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	
über 250 000 bis 500 000 Mark	1883	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
	1884	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	
	1885	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
	1886	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
	1887	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	
	1888	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	
	1889	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	
	1890	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	
	1891	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	
	1892	2	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	
über 500 000 Mark	1883	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
	1884	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
	1885	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
	1886	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	
	1887	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	
	1888	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	
	1889	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	
	1890	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	
	1891	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	
	1892	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	
Zusammen Aktien- gesellschaften	1883	1	2	2	3	—	1	10	1	2	9	1	5	—	5	13	—	1	95	4	16	2	1	3	175										
	1884	2	2	4	—	1	10	1	2	10	1	4	—	5	13	—	1	94	4	16	2	2	3	177											
	1885	2	2	6	—	2	9	2	3	9	1	4	—	6	14	—	2	107	5	16	2	2	3	197											
	1886	2	3	6	—	2	7	2	3	13	1	3	—	7	14	—	2	115	5	16	3	1	3</												



kommen, andererseits vom Jahre 1891 ab eine Petroleum-Import-Gesellschaft gerechnet, die in diesem wie im folgenden Jahre ein steuerpflichtiges Einkommen von nahezu 2 Millionen Mark hatte.

In der Gruppe Geld- und Credithandel bestimmen vor Allem die großen Bankgesellschaften das hohe Gesamteinkommen, 3 von ihnen hatten im Jahre 1892 über je 1 Million Mark Einkommen. Das Schwanken der Einkommen in der Gruppe Rhederei u. s. w. zeigt sehr deutlich den Druck, der in den Jahren 1885 bis 1887 auf dem überseeischen Handel lag, der wieder im Jahre 1889 einen bedeutenden Aufschwung nahm, sodaß das Gesamteinkommen in dieser Gruppe sich von 1888 auf 1889 verdoppelte und bis 1891 verdreifachte.

## II. Nachversteuerungen und Strafen. — Steuerermäßigungen. — Steuerreclamationen. — Steuereintreibungen.

Es ist bereits oben hervorgehoben, daß die **Nachversteuerungen** einen nicht unbedeutenden Antheil an dem Steuerertrage mancher Jahre bilden, daß insbesondere von der Steuer aus unbestimmbar Einkommen der bei Weitem größte Theil auf die Nachversteuerungen fällt, wie Tabelle 2 (S. 4) deutlich zeigt. Unter Nachversteuerungen werden hier zunächst die infolge von absichtlicher oder aus Gesetzesunkenntniß unbeabsichtigter Steuerhinterziehung nachträglich für mehrere, oft für eine längere Reihe von Jahren erhobenen Steuern nebst den aufgelaufenen Zinsen verstanden; diese Zinsen sind bei den Nachversteuerungen stets mit eingerechnet, nicht aber die etwa gleichzeitig erkannten Geldstrafen<sup>\*)</sup>. Ferner sind hier aber auch die Nachzahlungen von Steuern für frühere Jahre eingerechnet; die Anzahl dieser Fälle ist nicht klein, sie beträgt ungefähr die Hälfte der Nachversteuerungen überhaupt, ihr Betrag beläuft sich aber nur auf 3 bis 4 Procent des Gesamtbetrages, wie die folgende Feststellung für die letzten drei Jahre erkennen läßt:

Jahre	Nachversteuerungen überhaupt		Davon betrafen			
			Nachzahlungen		Steuerhinterziehungen	
	Anzahl	Betrag M	Anzahl	Betrag M	Anzahl	Betrag M
1890	1357	869 729,83	655	31 628,64	702	838 101,19
1891	367	337 333,39	168	10 064,95	199	327 268,44
1892	452	251 640,06	294	12 843,99	158	238 796,07

<sup>\*)</sup> Die hierbei in Betracht kommenden Bestimmungen des Einkommensteuer-Gesetzes vom 7. März 1881 lauten:

§ 13 . . . Wenn es sich herausstellen sollte, daß ein Steuerpflichtiger sein Einkommen innerhalb des anberaumten Termins nicht zur Besteuerung angegeben hat, so ist von ihm, beziehungsweise aus seinem Nachlasse, nicht nur der volle Betrag der dem Staate entzogenen Steuer nebst 5 Procent Zinsen pro Anno nachzuzahlen, sondern auch eine den Umständen nach zu bestimmende Geldstrafe von dem Steuerpflichtigen zu erlegen, welche jedoch den Betrag der dem Staate entzogenen Steuer nicht übersteigen darf. . . .

§ 15. Wer in betrügerischer Absicht oder gewissenlosem Leichtsinne unrichtige Angaben gemacht hat, verfällt in eine Geldstrafe bis zum Zehnfachen des für das betreffende Steuerjahr zu wenig angegebenen Steuerbetrages, im Wiederholungsfalle unter Verschärfung bis zur Verdoppelung der Strafe. Ueberdies ist der Ersatz des zu wenig Bezahlten nebst Zinsen vom Steuerpflichtigen beziehungsweise aus dem Nachlasse desselben zu leisten.

Aus dem Anwachsen der Nachversteuerungen ist daher nicht ohne Weiteres auch auf eine Zunahme der Steuerhinterziehungen zu schließen, dasselbe findet seine Erklärung vielmehr hauptsächlich in den Nachforschungen, die von der Steuerbehörde in den letzten Jahren in umfassender Weise hinsichtlich der Einkommensverhältnisse der Steuerzahler angestellt worden sind; so werden z. B. seit dem Jahre 1890 die in den Hypothekenbüchern eingetragenen Hypothekpöste regelmäßig mit den Einkommensdeclarationen der Posteninhaber verglichen; dies hat zunächst für das genannte Jahr eine beträchtliche Steigerung der Nachversteuerungen zur Folge gehabt.

In der Tabelle 10 sind nun die Nachversteuerungen der Jahre 1883 bis 1892 nach dem Betrage in 9 Klassen unterschieden, während die außerdem erkannten Strafen in Tabelle 11 nach 11 Stufen mitgetheilt sind. Die große Mehrzahl der Nachversteuerungen bleibt unter 1000 Mark, welchen Betrag im Jahre 1883 nur 25, im Jahre 1890 dagegen 182 Nachversteuerungen überstiegen; in den zehn Jahren kamen 15 Nachversteuerungen mit über 20 000 Mark vor, davon betragen 6 bis 25 000 Mark, 5 über 25 000 bis 30 000 Mark und 4 über 30 000 Mark, nämlich 31 588, 36 000, 38 996 und 45 000 Mark. Die Zahl der unter den Nachversteuerungen befindlichen Nachlässe schwankt zwischen 3 und 30 Procent der ersteren. —

Entsprechend der ungleichen Höhe der Nachversteuerungen in den einzelnen Jahren ist auch die Summe der gezahlten **Strafen** eine wechselnde. Diese setzen sich aus solchen zusammen, die infolge von Steuerhinterziehungen (§ 13 und 15 des Gesetzes) erkannt werden, und solchen, die als Verzugszinsen für nicht rechtzeitig erstattete Steuern zu zahlen sind<sup>1)</sup>.

In den letzten zehn Jahren waren gemäß den §§ 13, 15 und 16 des Einkommensteuer-Gesetzes die folgenden Beträge als Strafen zu zahlen<sup>2)</sup>:

Jahr	Gesamtsumme der Strafen	Davon bei Nachversteuerungen
1883 . . . . .	30 496,25 M	12 895 M
1884 . . . . .	49 789,55 „	30 013 „
1885 . . . . .	74 960,65 „	54 836 „
1886 . . . . .	168 822,06 „	149 530 „
1887 . . . . .	183 928,15 „	160 147 „
1888 . . . . .	126 252,72 „	105 040 „
1889 . . . . .	121 782,08 „	95 785 „
1890 . . . . .	484 038,78 „	438 145 „
1891 . . . . .	124 568,95 „	90 796 „
1892 . . . . .	115 481,49 „	68 540 „

Die Zahl der bei Nachversteuerungen zu zahlenden Strafen ergibt sich nach der Höhe unterschieden aus Tabelle 11. Nachversteuerungen bei Nachlässen Verstorbener können nicht in Strafe genommen werden;

<sup>1)</sup> § 16 des Einkommensteuer-Gesetzes bestimmt hierüber: „Die Entrichtung der Einkommensteuer geschieht an den auf den Steuerzetteln bemerkten (2) Terminen. Nach Ablauf eines jeden dieser Termine tritt ein Zuschlag von 5 Pfennig für jede volle Mark des Rückstandes ein und wird dem Säumigen ein Warnungszettel zugestellt mit der Aufforderung innerhalb der nächsten acht Tage den Rückstand nebst dem Zuschlage zu entrichten. Bleibt diese Warnung erfolglos, so werden die gesetzlichen Beitreibungsmittel in Anwendung gebracht.“

<sup>2)</sup> Die Strafen sind hier bei dem Jahre gezählt worden, für welches sie in den Steuerrollen gebucht waren.

Tabelle 10. Die in den Jahren 1883 bis 1892 gezahlten Nachversteuerungen nach ihrem Betrage unterschieden.

Betrag der Nachversteuerungen	Anzahl der Nachversteuerungen, die in den folgenden Jahren den nebenstehenden Betrag erreichten									
	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
Ueber Bis 1 000 M	266	425	428	116	148	199	452	1 175	300	389
Ueber 1 000 bis 2 000 "	7	15	15	19	23	32	25	81	27	31
" 2 000 " 3 000 "	6	4	12	10	19	22	14	32	15	11
" 3 000 " 5 000 "	2	12	10	11	12	15	7	37	9	13
" 5 000 " 7 500 "	5	5	7	7	12	11	2	12	6	1
" 7 500 " 10 000 "	3	2	2	5	9	9	4	7	4	4
" 10 000 " 15 000 "	1	2	4	6	9	4	5	7	4	2
" 15 000 " 20 000 "	1	1	3	2	3	1	—	3	—	1
" 20 000 M	—	3	3	2	1	—	1	3	2	—
Zus. Nachversteuerungen ...	291	469	484	178	236	293	510	1 357	367	452
Darunter Nachlässe .....	39	56	69	54	43	32	14	43	57	48

bringt man diese daher von den Nachversteuerungen in Abzug, so hatten 6 bis 53 Procent der verbleibenden eine Strafe zu zahlen, deren Bemessung natürlich von mannigfachen Umständen abhängt.

In den zehn Jahren waren achtmal Strafen in der Höhe von über 10 000 Mark zu zahlen und zwar belief sich dieselbe in 4 Fällen auf 15 000 Mark, in je 1 Falle auf 18 000, 20 000, 40 000 und 50 000 Mark. Der bei Weitem größte Theil der Strafen blieb entsprechend den Nachversteuerungen unter 1000 Mark. Für die letzten drei Jahre sind diese Strafen noch weiter zerlegt worden; hiernach betrug die Zahl der Strafen:

	in der Höhe		in den Jahren	
	von	1890	1891	1892
3 Mark .....	—	2	—	—
5 " .....	1	—	—	—
10 " .....	8	4	—	—
15 " .....	4	—	—	—
20 " .....	8	2	1	—
25 " .....	19	—	1	—
30 " .....	13	4	1	—

	in der Höhe		in den Jahren	
	von	1890	1891	1892
40 Mark .....	4	1	—	—
50 " .....	51	9	4	—
60 " .....	8	—	1	—
75 " .....	17	4	1	—
80 " .....	1	—	1	—
100 " .....	48	8	6	—
125 " .....	16	2	—	—
150 " .....	45	2	—	—
180 " .....	1	—	—	—
200 " .....	35	5	2	—
250 " .....	20	4	5	—
300 " .....	43	5	6	—
350 " .....	8	3	1	—
400 " .....	28	3	1	—
450 " .....	1	1	—	—
500 " .....	35	7	9	—
600 " .....	11	—	3	—
700 " .....	—	—	2	—
750 " .....	15	2	1	—
800 " .....	3	1	1	—
1000 " .....	39	7	6	—

Tabelle 11. Die in den Jahren 1883 bis 1892 bei Nachversteuerungen zu zahlenden Strafen nach ihrer Höhe unterschieden.

Höhe der Strafen	Anzahl der Strafen, welche in den folgenden Jahren die nebenstehende Höhe erreichten									
	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
Ueber Bis 1 000 M	12	43	45	39	75	62	56	482	76	53
Ueber 1 000 bis 2 000 "	3	4	—	11	8	12	6	36	5	9
" 2 000 " 3 000 "	—	2	2	4	8	4	3	16	1	4
" 3 000 " 4 000 "	—	—	—	3	6	3	—	4	3	3
" 4 000 " 5 000 "	1	1	2	1	2	3	4	13	2	—
" 5 000 " 6 000 "	—	—	—	2	2	3	—	1	2	—
" 6 000 " 7 000 "	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
" 7 000 " 8 000 "	—	—	1	2	1	1	1	3	1	—
" 8 000 " 9 000 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 9 000 " 10 000 "	—	—	—	2	—	—	1	3	1	1
" 10 000 M	—	—	1	1	1	—	1	4	—	—
Anzahl der Strafen .....	16	50	51	66	103	88	72	562	92	70

Tabelle 12. Anzahl der Steuerzahler, denen in den Jahren 1883 bis 1892 der Steueransatz um ein Viertel ermäßigt worden ist, nach Einkommenklassen.

Einkommenklassen	Von den Steuerzahlern, denen der Steueransatz um ein Viertel ermäßigt war, hatten das nebenstehende Einkommen in den folgenden Jahren										Im Jahre 1892 betrug	
	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	die Zahl der Ermäßi- gungen in Procent der Steuer- zahler	die erlassene Steuer M
Von 600 bis 800 M	1 164	1 714	2 368	2 520	3 206	3 391	3 572	3 291	3 465	3 405	8,0	4 256,25
Ueber 800 " 1000 "	816	1 022	1 301	1 418	1 756	2 007	2 369	2 766	3 433	3 532	12,0	5 298,00
" 1000 " 1100 "	178	204	258	248	321	387	434	600	740	714	14,7	1 249,50
" 1100 " 1200 "	533	624	674	716	803	1 215	1 419	1 449	1 523	1 791	14,7	3 582,00
" 1200 " 1300 "	139	184	175	194	195	259	272	443	525	596	17,4	1 341,00
" 1300 " 1400 "	212	264	312	321	376	419	528	655	849	764	17,1	1 910,00
" 1400 " 1500 "	306	350	430	423	480	518	627	738	790	840	15,2	2 310,00
" 1500 " 1600 "	131	158	155	160	181	199	231	282	462	544	17,1	1 632,00
" 1600 " 1700 "	98	96	105	93	103	131	144	224	291	298	22,5	968,50
" 1700 " 1800 "	210	251	296	266	305	343	439	509	596	615	16,3	2 152,50
" 1800 " 1900 "	49	52	51	52	52	59	83	105	133	158	19,2	592,50
" 1900 " 2000 "	184	205	233	252	317	348	444	454	481	492	10,2	1 968,00
" 2000 " 2100 "	55	59	55	51	52	73	74	80	117	164	9,8	738,00
" 2100 " 2200 "	50	44	60	51	77	62	85	88	111	129	8,5	645,00
" 2200 " 2300 "	49	56	53	56	59	67	85	75	96	93	12,9	511,50
" 2300 " 2400 "	83	78	90	110	113	95	115	157	177	181	3,2	1 086,00
" 2400 " 2500 "	66	77	83	78	100	135	140	157	138	157	3,4	1 020,50
" 2500 " 2600 "	38	43	53	45	44	48	49	64	72	115	15,4	805,00
" 2600 " 2700 "	47	43	54	53	64	72	69	69	76	86	11,1	645,00
" 2700 " 2800 "	29	37	29	40	38	43	61	48	65	83	12,8	664,00
" 2800 " 2900 "	17	19	22	28	31	30	37	39	42	43	13,9	365,50
" 2900 " 3000 "	126	149	162	161	149	187	198	231	264	251	3,0	2 259,00
" 3000 " 3100 "	13	21	14	9	22	18	16	26	35	55	18,5	522,50
" 3100 " 3200 "	40	32	29	39	38	40	42	53	61	70	10,7	700,00
" 3200 " 3300 "	25	28	38	32	41	39	50	55	47	54	13,8	567,00
" 3300 " 3400 "	32	26	26	21	29	28	28	27	31	48	14,2	528,00
" 3400 " 3500 "	46	50	63	64	61	68	93	81	82	88	9,2	1 012,00
" 3500 " 3600 "	59	61	50	55	62	68	56	75	94	94	12,1	1 151,50
" 3600 " 3700 "	18	24	21	23	30	32	27	34	26	42	15,8	546,00
" 3700 " 3800 "	30	31	22	29	31	35	33	31	34	38	11,2	522,50
" 3800 " 3900 "	21	24	19	25	18	11	17	25	34	30	14,2	435,00
" 3900 " 4000 "	66	60	81	84	106	114	133	149	145	142	9,8	2 165,50
" 4000 " 4100 "	10	17	19	26	15	21	28	24	31	29	13,4	464,00
" 4100 " 4200 "	22	25	27	21	33	23	34	47	35	40	12,0	670,00
" 4200 " 4300 "	14	21	22	15	15	23	26	17	39	22	9,1	385,00
" 4300 " 4400 "	18	16	19	9	14	14	19	20	23	28	15,3	511,00
" 4400 " 4500 "	53	48	53	60	51	55	75	75	84	100	14,6	1 900,00
" 4500 " 4600 "	11	12	16	16	9	17	16	31	21	18	9,5	355,50
" 4600 " 4700 "	16	7	13	15	9	12	18	22	10	26	17,6	533,00
" 4700 " 4800 "	20	29	30	26	34	34	49	44	36	53	17,2	1 126,25
" 4800 " 4900 "	11	14	19	15	11	14	13	16	19	18	15,7	396,00
" 4900 " 5000 "	57	60	65	58	79	67	73	99	89	93	8,8	2 115,75
Zusammen . . . . .	5 162	6 335	7 665	7 978	9 530	10 821	12 321	13 475	15 422	16 139	11,7	52 606,25
und zwar:												
von 600 bis 2000 M	4 020	5 124	6 358	6 663	8 095	9 276	10 562	11 516	13 288	13 749	11,8	27 260,25
über 2000 " 5000 "	1 142	1 211	1 307	1 315	1 435	1 545	1 759	1 959	2 134	2 390	10,9	25 346,00

Die in den drei letzten Jahren bei Nachversteuerungen bestraften Steuerzahler sind auch nach ihrer Wohnung unterschieden worden. Es hatten im Durchschnitt der Jahre 1890 bis 1892 überhaupt 241 Personen (das sind fast 17 von 10 000 physischen Steuerzahlern) wegen Nachversteuerungen eine Geldstrafe zu zahlen, davon wohnten 78 (oder 20 auf 10 000 Steuerzahler) in der inneren Stadt, 52 (13) in St. Georg und St. Pauli, 79 (14) in den Vororten, 31 (30) auf dem Landgebiete und 1 (7 von 10 000 Steuerzahlern) außerhalb des Hamburgischen Staates.

Ueber Steuerermäßigungen wegen großer Familie bestimmt der § 3 des Einkommensteuer-

Gesetzes, daß diejenigen Steuerpflichtigen, deren Einkommen 5000 Mark nicht übersteigt und welche eine Familie von mindestens 5 Personen zu ernähren haben, desgleichen diejenigen, deren Einkommen 2000 Mark nicht übersteigt und denen die Ernährung einer Familie von mindestens 4 Personen obliegt, Anspruch auf Ermäßigung ihres Steueransatzes um ein Viertel haben.

Die Anzahl dieser Steuerzahler ist für die zehn Jahre 1883 bis 1892 in der Tabelle 12 zusammengestellt, aus der sich ein ständiges Anwachsen dieser Personen, besonders derjenigen bis zu 2000 Mark Einkommen ergibt. Vergleicht man dieselben mit den



physischen Steuerzahlern überhaupt in den betreffenden Einkommenklassen, so erhält man das Folgende:

Jahr	Steuerzahler mit ermäßigtem Steueransatze mit einem Einkommen					
	bis mit 2000 M		üb. 2000 b. 5000 M		Zusammen	
	Anzahl	in Proc.	Anzahl	in Proc.	Anzahl	in Proc.
1883	4 020	4,99	1 142	8,99	5 162	5,53
1884	5 124	6,00	1 211	9,23	6 335	6,43
1885	6 358	7,17	1 307	9,63	7 665	7,49
1886	6 663	7,19	1 315	9,28	7 978	7,47
1887	8 095	8,35	1 435	9,55	9 530	8,51
1888	9 276	9,15	1 545	9,75	10 821	9,23
1889	10 562	9,67	1 759	10,22	12 321	9,75
1890	11 516	10,39	1 959	10,56	13 475	10,41
1891	13 288	11,46	2 134	10,30	15 422	11,28
1892	13 749	11,83	2 390	10,85	16 139	11,67

Die Zahl der Steuerzahler mit ermäßigtem Steueransatze hat sich hiernach in dem zehnjährigen Zeitraume mehr als verdreifacht und im Vergleich zu den Steuerzahlern bis mit 5000 Mark Einkommen verdoppelt. Von den physischen Steuerzahlern überhaupt genossen im Jahre 1883 5,13 Procent die Ermäßigung des Steueransatzes, im Jahre 1892 waren es 10,80 Procent. Der Betrag der gesammten Ermäßigung belief sich im Jahre 1892 auf 52 606,25 Mark, das sind 0,57 Procent der in diesem Jahre von den physischen Steuerzahlern überhaupt vereinnahmten Einkommensteuer.

Wie obige Zusammenstellung zeigt, hat die Vermehrung dieser Steuerzahler hauptsächlich in den Einkommenklassen bis zu 2000 Mark stattgefunden, was vor Allem daher kommen dürfte, daß diese Vergünstigung den dazu berechtigten Steuerzahlern erst nach und nach bekannt geworden ist, denn die Ermäßigung findet nicht aus eigener Entschließung der Steuerbehörde, sondern nur auf Antrag der betreffenden Personen statt. —

Die nachfolgenden Angaben über die Selbstschätzungen, Reclamationen, Steuereintreibungen u. s. w. sind den jährlichen Verwaltungsberichten der Steuerbehörde entnommen.

Ein Hauptmerkmal der Hamburgischen Einkommensteuer-Gesetzgebung ist von Anfang an die Selbstschätzung sämtlicher Steuerpflichtigen ohne Unterscheidung der Höhe des Einkommens gewesen. Nach § 10 des Gesetzes hat der Steuerpflichtige sein Einkommen selbst anzugeben und nur wenn er dies nicht rechtzeitig oder gar nicht gethan hat, tritt die Abschätzung desselben durch die Steuerschätzungsbürger seines Bezirkes ein. Die Selbstschätzungen wie die Abschätzungen unterliegen ferner der Prüfung durch die Revisions-Commissionen (§ 11); gegen die Entscheidungen der letzteren wie gegen die Abschätzungen steht dem Steuerpflichtigen Berufung an die Steuer-Deputation frei (§ 12).

Von dem Rechte der Selbstschätzung machen jetzt ungefähr 80 Procent der zur Steuer Angesetzten Gebrauch. Die Zahl der seitens der Steuerbehörde ausgesandten Schätzungsformulare stieg von 141 789 im Jahre 1883 auf 254 051 in 1892; von letzteren wurden 179 384 mit Selbstschätzungen eingeleistet (darunter befanden sich 13 126 über ein Einkommen von unter 600 Mark), 15 770 Formulare waren unbe-

stellbar (mit Einschluß der Verstorbenen sowie der aus dem Hamburgischen Staate Verzogenen) und 58 897 Formulare wurden nicht an die Steuerbehörde zurückgeliefert. Wie sich diese Verhältnisse in den letzten zehn Jahren gestaltet haben, zeigt die folgende Zusammenstellung.

Tabelle 13. Der Antheil der Selbstschätzungen an den Schätzungen überhaupt.

Jahre	Von 100 ausgesandten Schätzungsformularen wurden				
	mit Selbstschätzungen eingeleistet			nicht zurückgeliefert	als unbestellbar getilgt
	unter 600 M	von 600 u. mehr M	überhaupt		
1883	5,29	64,19	69,48	24,40	6,12
1884	5,52	64,35	69,87	23,86	6,27
1885	5,96	64,71	70,70	23,36	5,94
1886	5,72	64,87	70,59	22,97	6,44
1887	7,59	67,65	75,24	18,50	6,26
1888	7,83	65,31	73,14	20,81	6,05
1889	3,75	68,04	71,79	22,14	6,07
1890	4,85	66,59	71,44	21,42	7,14
1891	5,36	63,46	68,82	23,83	7,35
1892	5,17	65,44	70,61	23,18	6,21

Die Anzahl der gemäß ihrer Selbstschätzung bzw. in Ermangelung derselben durch Einschätzung zur Einkommensteuer angesetzten Steuerpflichtigen ergibt sich aus den Spalten 6 und 7 der Tabelle 14; hierzu kommen noch diejenigen Personen, deren Selbstschätzungen von den Revisions-Commissionen erhöht wurden (Spalte 3). Die so erhaltene Anzahl der überhaupt zur Steuer angesetzten Personen (Spalte 5) umfaßt wie alle in diesem Abschnitte mitgetheilten Zahlen auch die Aktiengesellschaften; die starke Zunahme im Jahre 1892 ist eine Folge der bereits oben erwähnten in diesem Jahre eingetretenen allgemeinen Meldepflicht.

Tabelle 14. Anzahl der beanstandeten Selbstschätzungen sowie der zur Einkommensteuer angesetzten Personen.

Jahre	Von den Revisions-Commissionen wurden Selbstschätzungen beanstandet				Zur Einkommensteuer wurden Steuerpflichtige angesetzt		
	überhaupt	Davon wurden		Von den Declaranten be-richtigt	überhaupt	gemäß der Selbstschätzung	durch Ein-schätzung
		be-stätigt	erhöht				
	1	2	3	4	5	6	7
1883	6 002	1 977	3 438	587	121 706	89 794	28 474
1884	5 278	1 885	2 620	773	126 606	94 788	29 198
1885	4 983	1 926	2 602	455	130 214	99 594	28 018
1886	4 674	1 525	2 863	286	136 438	101 691	31 884
1887	5 635	1 787	3 310	528	142 956	109 168	30 487
1888	6 935	1 807	4 601	527	150 153	114 441	31 111
1889	7 756	1 814	5 456	486	163 312	124 077	33 779
1890	8 866	2 738	5 793	335	172 351	130 325	36 233
1891	7 753	2 181	5 250	322	182 614	139 031	38 333
1892	7 121	2 758	3 968	395	210 881	162 290	44 623

Die von den Revisions-Commissionen nach § 11 des Einkommensteuer-Gesetzes geprüften und zunächst beanstandeten Selbstschätzungen sind in Spalte 1 der

Tabelle 15. Die von den Revisions-Commissionen in den Jahren 1883, 1886, 1889 und 1892 beanstandeten Selbstschätzungen nach der Höhe der letzteren sowie nach der Art der Entscheidung.

Höhe der Selbstschätzung	Anzahl der von den Revisions-Commissionen bestätigten (a) bzw. erhöhten (b), sowie der von den Declaranten berichtigten (c) Selbstschätzungen in den Jahren												Zusammen beanstandete Selbstschätzungen in den Jahren			
	1883			1886			1889			1892			1883	1886	1889	1892
	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c				
Unter 600 M	1 396	2 201	292	1 061	1 841	129	1 010	1 669	264	1 591	1 948	132	3 889	3 031	2 943	3 671
Von 600 bis 800 "	130	408	62	70	283	16	201	1 216	36	271	559	36	600	369	1 453	866
über 800 " 1 200 "	110	258	56	46	173	19	147	1 692	45	305	769	39	424	238	1 884	1 113
" 1 200 " 3 600 "	155	387	77	152	348	48	220	613	45	298	455	91	619	548	878	844
" 3 600 " 6 000 "	92	107	34	83	118	21	109	166	18	141	150	25	233	222	293	316
" 6 000 " 12 000 "	58	47	31	54	66	16	62	71	43	89	57	31	136	136	176	177
" 12 000 " 30 000 "	26	25	14	39	30	17	42	24	18	47	19	26	65	86	84	92
" 30 000 " 60 000 "	6	5	6	15	3	8	13	4	6	10	6	6	17	26	23	22
" 60 000 " 120 000 "	2	—	4	—	1	6	4	1	5	1	3	6	6	7	10	10
" 120 000 M	2	—	11	5	—	6	6	—	6	5	2	3	13	11	12	10
Zusammen . . . . .	1 977	3 438	587	1 525	2 863	286	1 814	5 456	486	2 758	3 968	395	6 002	4 674	7 756	7 121

Tabelle 14 mitgeteilt; von diesen sind nach eingehender Untersuchung 23 bis 40 Procent als richtig bestätigt worden, während die Mehrzahl eine Erhöhung erfahren hat (der Procentsatz schwankt zwischen 49,6 im Jahre 1884 und 70,3 in 1889, seitdem ist er wieder auf 55,7 in 1892 zurückgegangen); ein Theil der beanstandeten Selbstschätzungen wird von den Declaranten selbst bei der Untersuchung berichtet, d. h. wohl erhöht (Spalte 4).

Eine Unterscheidung der von den Revisions-Commissionen beanstandeten Selbstschätzungen nach 10 Einkommenklassen enthält die Tabelle 15, in der zwar die entsprechenden Zahlen nur für die vier Jahre 1883, 1886, 1889 und 1892 mitgeteilt sind, was jedoch genügt, um ein richtiges Bild von diesen Verhältnissen zu erhalten.

Tabelle 16. Erledigung der bei der Reclamations-Commission eingegangenen Einsprachen.

Jahre	Von den erhobenen Einsprachen wurden erledigt durch						Einsprachen überhaupt
	Erlaß	Ermäßigung	Erhöhung	Abweisung	Zurückweisung wegen Verspätung	Zurücknahme seitens des Reclamanten	
1883	1 397	867	19	199	161	12	2 655*)
1884	1 566	775	17	272	218	3	2 851*)
1885	2 223	1 392	16	352	108	6	4 097
1886	2 535	1 971	20	398	36	7	4 967
1887	2 348	1 689	10	308	15	7	4 377
1888	1 592	1 373	9	277	10	7	3 268
1889	1 968	1 134	4	313	25	2	3 446
1890	2 843	2 300	8	382	40	23	5 596
1891	3 584	2 485	6	376	44	10	6 505
1892	5 785	2 181	3	450	25	11	8 455

\*) Die Zahlen für die Jahre 1883 und 1884 beziehen sich nur auf die eingegangenen schriftlichen Einsprachen.

Gegen die Entscheidungen der Revisions-Commissionen, betreffend die Erhöhung von Selbstschätzungen bzw. die Abschätzung solcher Personen, die keine Selbstschätzung eingereicht haben, steht den Betroffenen die schriftliche oder mündliche Einsprache bei der Reclamations-Commission zu. Die Anzahl dieser Einsprachen betrug im Jahre 1892 8455, von denen 7293 schriftlich und 1162 mündlich erhoben wurden. Wie die Einsprachen erledigt wurden, läßt die Tabelle 16 erkennen. Das Anwachsen der Einsprachen in den Jahren 1885 bis 1887 sowie seit 1890 ist hauptsächlich eine Folge der verminderten Arbeitsgelegenheit dieser Jahre (das zeigt sich sehr deutlich durch die starke Zunahme der durch Erlaß bzw. Ermäßigung der Steuer erledigten Einsprachen), zum Theil ist es durch ein schärferes Vorgehen der Behörde in der Heranziehung zur Steuer veranlaßt, was insbesondere für das Jahr 1892 gilt.

Tabelle 17. In den Jahren 1883 bis 1892 ausgesandte Warnungszettel sowie dem Gerichtsvollzieheramt überwiesene Restanten.

Jahre	Ausgesandte Warnungszettel			Dem Gerichtsvollzieheramt überwiesene Restanten	
	für die erste Hälfte	für die zweite Hälfte	überhaupt	Anzahl	Steuer in M
1883	40 252	38 772	79 024	44 938	256 442,76
1884	42 611	41 748	84 359	46 751	254 839,54
1885	45 136	42 396	87 532	48 711	228 168,00
1886	47 190	44 848	92 038	50 596	277 336,04
1887	48 425	46 978	95 403	54 259	278 952,07
1888	51 100	48 452	99 552	55 196	226 475,99
1889	56 004	54 549	110 553	58 664	256 486,30
1890	59 638	59 622	119 260	65 690	316 257,81
1891	67 760	65 673	133 433	72 475	359 033,18
1892	72 527	85 322	157 849	53 657	418 798,89

Endlich sind in Tabelle 17 noch einige Angaben mitgeteilt über die Mittel, welche seitens der Steuer-



behörde ergriffen worden sind, um die säumigen Steuerzahler zur Erfüllung ihrer Pflicht anzuhalten.

Die ungünstigere Gestaltung der wirtschaftlichen Lage, im Jahre 1892 insbesondere veranlaßt durch die Cholera, zeigt sich deutlich in der gesteigerten Zunahme der ausgesandten Warnungszettel sowie in dem Anwachsen des Werthes der dem Gerichtsvollzieher überwiesenen Restanten. Daß dabei die Anzahl der Letzteren im Jahre 1892 abgenommen hat, dafür ist bereits oben (Seite 4) eine Erklärung gegeben worden.

### III. Die directe Besteuerung des Einkommens in Hamburg im Vergleich mit der in anderen deutschen Städten.

Die Frage nach der Höhe der directen Steuern in einer Stadt läßt sich zutreffend nur unter Berücksichtigung auch der indirecten Steuern sowie der Abgaben und Gebühren, welche von den Bewohnern dieser Stadt dem Staate oder der Gemeinde oder anderen Körperschaften zu zahlen sind, beantworten, da die Steuer vom Einkommen für die Städte mehr oder weniger die Rolle einer Ergänzungssteuer spielt, die für den Stadthaushalt denjenigen Betrag aufbringen muß, den die anderen Steuern, Abgaben und sonstigen Einnahmequellen nicht gedeckt haben.

Ist nun die Vielseitigkeit der in den Städten eines Landes, z. B. Preußens, erhobenen Steuern, Abgaben, Gebühren u. s. w. bereits eine sehr große, so wächst dieselbe noch bedeutend, wenn man die Städte verschiedener Staaten mit einander vergleicht. Es ergibt sich dies bereits aus der bloßen Aufzählung dieser Steuern. Neben der Belastung des Einkommens mit Staats- und Gemeinde-Einkommensteuer, mit Gewerbe- und Kirchensteuer ist es vor allem die Befriedigung des Wohnbedürfnisses, die stark besteuert wird in der Form von Grund-, Gebäude-, Haus- und Miethsteuer, dazu kommen Immobilien-Abgabe, Sielsteuer und Wassergeld; von den Nahrungsmitteln wird die Verzehrungs- und Biersteuer erhoben, hierher gehört auch das Schlachtgeld auf den Schlachthöfen; Consumsteuern sind in manchen Städten auch dem Verbrauch von Bau- und Heizmaterialien auferlegt, auch sind dort, wo die städtischen Gasanstalten, Electricitätswerke und andere von der Gemeinde betriebene Gewerbe Gewinn abwerfen, diese Abgaben als Consumsteuern zu betrachten; endlich sind noch die Abgaben vom Luxus und von öffentlichen Vergnügungen zu nennen, als Hunde-, Pferde-, Billet- u. s. w. Steuer, sowie die verschiedenartigen Lustbarkeitssteuern.

Das Verzeichniß ist hiermit noch keineswegs erschöpft, es zeigt aber auch so schon, wie vielfach und wie mannigfach die Besteuerung in den deutschen Städten ist und wie umfassend der Versuch einer ausführlicheren Darstellung der Gesamtbesteuerung ausfallen müßte. An dieser Stelle ist jedoch nur beabsichtigt die Belastung des Einkommens in Hamburg zu vergleichen mit derjenigen in einigen anderen

Städten; zur richtigen Beurtheilung der sich hierbei ergebenden Werthe schien es aber nöthig von vornherein den Zusammenhang der an directen Steuern zu zahlenden Beträge mit der gesammten an Steuern, Abgaben, Gebühren u. s. w. zu entrichtenden Summe zu betonen. Aus demselben Grunde sind daher auch weiter unten für die hier in Betracht gezogenen Städte diejenigen indirecten Steuern u. s. w. in Kürze erwähnt, welche hauptsächlich von Einfluß auf die Höhe der directen Steuern in den betreffenden Städten gewesen sein dürften.

Treten wir nun mit diesem Vorbehalte unserer Aufgabe näher, so begegnen wir neuen Schwierigkeiten, die aus der Verschiedenartigkeit der Gesetzgebung entstehen. Es sind zwar hier zum Vergleiche nur Städte aus solchen Staaten herangezogen, in denen die Einkommensteuer im Allgemeinen unter ähnlichen Bedingungen erhoben wird wie in Hamburg, trotzdem weichen diese Bedingungen in manchen wesentlichen Punkten von einander ab, was das Endergebniß mehr oder weniger stark beeinflussen muß. Es sollen hier nur einige der wichtigeren Verschiedenheiten Erwähnung finden. Die Einkommensteuer-Gesetze der zu vergleichenden Städte schreiben zwar sämmtlich die Selbstschätzung der Steuerpflichtigen vor und doch wird das Ergebnis der Schätzung in den einzelnen Staaten bzw. Städten verschieden ausfallen. Vergleicht man z. B. die Schätzungen in Hamburg mit denen in Preußen, so ist es ohne Zweifel von nicht geringer Bedeutung, daß in Hamburg die allgemeine Selbstschätzung bereits seit dem Jahre 1866 besteht, während sie in Preußen erst im Jahre 1892 eingeführt worden ist. Durch die langjährige Uebung hat es die Hamburgische Bevölkerung gelernt, ihr Einkommen im Allgemeinen richtig einzuschätzen, worin sie einmal durch die Bestimmung, daß jedermann sich selbst schätzen soll, sodann aber auch durch die einfachen Vorschriften des Gesetzes, was als steuerpflichtiges Einkommen zu gelten hat, wesentlich unterstützt wird; dieselbe langjährige Erfahrung kommt auch den Schätzungsbürgern zu Gute, sei es bei der Prüfung der Selbstschätzungen, sei es bei der Einschätzung derjenigen Personen, die von dem Rechte der Selbstschätzung keinen Gebrauch gemacht haben. Diese Erfahrung geht in Preußen zur Zeit noch der Bevölkerung wie den Behörden ab; die Bewohner kannten bisher die Selbstschätzung überhaupt nicht, sie wußten, daß ihr Einkommen von den Behörden geschätzt und in der Regel recht bedeutend unterschätzt wurde. Bei der Einschätzung durch die Behörden ist es für den bei Weitem größten Theil der Steuerzahler auch nach dem neuen Einkommensteuer-Gesetze geblieben, indem die Verpflichtung zur Abgabe einer Steuererklärung nur für die Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark besteht. Dazu kommt, daß der Begriff des steuerpflichtigen Einkommens nicht derselbe ist, da in Preußen von dem wirklichen Einkommen verschiedene Abzüge gestattet sind, welche das Hamburgische Gesetz nicht kennt. Hierher gehören die von den Steuerpflichtigen zu zahlenden Schuldzinsen und Renten überhaupt, während in

Tabelle 18.

## Anzahl der physischen Steuerzahler in 12

Einkommenklassen	Hamburg, städt. Gebiet	Berlin	Breslau	Köln	Magdeburg
	1892	1893/94	1893/94	1893/94	1893/94
Ueber 400 bis 600 M	.	.	33 574 <sup>5)</sup>	.	.
„ 600 „ 800 „	37 717 <sup>1)</sup>	179 591 <sup>2)</sup>	26 909 <sup>2)</sup>	.	.
„ 800 „ 900 „	13 723		.	.	.
„ 900 „ 1 100 „	18 261	99 009 <sup>3)</sup>	6 868 <sup>3)</sup>	9 363 <sup>3)</sup>	5 885 <sup>3)</sup>
„ 1 100 „ 1 500 „	23 933	102 330 <sup>4)</sup>	10 949 <sup>4)</sup>	12 473 <sup>4)</sup>	9 621 <sup>4)</sup>
„ 1 500 „ 2 100 „	14 373	37 990	6 895	7 361	5 016
„ 2 100 „ 2 700 „	6 819	18 016	3 805	4 061	2 937
„ 2 700 „ 3 600 „	6 632	13 030	2 871	2 699	2 353
„ 3 600 „ 5 000 „	5 328	11 121	2 371	1 858	1 439
„ 5 000 „ 10 000 „	5 577	14 780 <sup>5)</sup>	2 771 <sup>5)</sup>	2 273 <sup>5)</sup>	1 704 <sup>5)</sup>
„ 10 000 „ 25 000 „	3 222	5 876 <sup>6)</sup>	1 087 <sup>6)</sup>	1 023 <sup>6)</sup>	789 <sup>6)</sup>
„ 25 000 „ 50 000 „	1 138	3 289 <sup>7)</sup>	282 <sup>7)</sup>	260 <sup>7)</sup>	236 <sup>7)</sup>
„ 50 000 „ 100 000 „	481	877	94	110	65
„ 100 000 M	256	472	37	76	35

<sup>1)</sup> Enthält die Steuerzahler von 600 M an. — <sup>2)</sup> Ueber 660 M. — <sup>3)</sup> Ueber 900 bis 1050 M. — <sup>4)</sup> Ueber 1050 bis <sup>5)</sup> Ueber 800 bis 950 M. — <sup>6)</sup> Ueber 950 bis 1000 M. — <sup>7)</sup> Mit Einschluß der Aktiengesellschaften. — Die cursiv gedruckten 800—1000 M 27 446, 1000—1100 M 4538. Bei Leipzig (bezw. Dresden): Ueber 1100—1400 M 15 925 (11 005), 1400—1600 M 2800—3300 M 2654 (2522), 3300—3800 M 1547 (1612), 3800—4800 M 2148 (2233), 4800—5400 M 901 (931), 5400—9600 M 48 000—51 000 M 30 (25), über 51 000 M 269 (171). Bei Bremen: Ueber 800—1000 M 7034, 1000—1200 M 2754, 1200—1500 M 9600—10 800 M 162, 10 800—24 000 M 630, 24 000—30 000 M 118, 30 000—48 000 M 155, 48 000—54 000 M 25, 54 000—96 000 M 3000—3500 M 262, 3500—4000 M 284, 4000—5000 M 298.

Hamburg nur die Zinsen der behufs des Geschäftsbetriebes geliehenen und in demselben verwendeten Kapitalien abzugsfähig sind, ferner in Preußen die an Wittwen-, Waisen- und Pensionskassen zu entrichtenden Beiträge sowie die Prämien für Versicherung des Steuerpflichtigen auf den Todes- oder Lebensfall, soweit dieselben den Betrag von 600 Mark jährlich nicht übersteigen, desgleichen bei Militärpersonen, Reichs- und Staatsbeamten, Geistlichen und Lehrern an öffentlichen Unterrichtsanstalten der zur Bestreitung des Dienstaufwandes bestimmte Theil des Dienst Einkommens; Aktiengesellschaften u. s. w. können von dem steuerpflichtigen Einkommen  $3\frac{1}{2}$  Procent des eingezahlten Aktienkapitals abziehen.

Die Gestattung dieser Abzüge hat zur Folge, daß eine gar nicht kleine Anzahl von Steuerpflichtigen in Preußen mit einem geringeren Einkommen zur Steuer herangezogen wird, als dies mit ihnen in Hamburg der Fall sein würde. Wird hierdurch bereits der Vergleich der Einkommensverhältnisse und der Steuerbelastung gestört, so geschieht dies noch mehr durch die im preußischen Gesetze vorgesehene Ermäßigung der Steuersätze selbst. Hiernach wird für jedes Familienglied unter 14 Jahren von dem steuerpflichtigen Einkommen des Haushaltsvorstandes, sofern dasselbe den Betrag von 3000 Mark nicht übersteigt, der Betrag von 50 Mark in Abzug gebracht, mit der Maßgabe, daß bei Vorhandensein von drei oder mehr Familiengliedern dieser Art auf jeden Fall eine Ermäßigung um eine Stufe stattfindet. Bei einem Einkommen zwischen 1800 bis 3000 Mark wird hierdurch das steuerpflichtige Einkommen um 300 Mark und die Steuer entsprechend um 5 bis 8 Mark oder um 16 Procent vermindert; bei Einkommen unter 1800 Mark steigt die Herabsetzung auf 20 bis 33 Procent und kann, wenn sechs oder mehr Familienglieder dieser Art vorhanden sind, bis auf 50 Procent anwachsen. Die ihrem Einkommen

nach zu den beiden untersten Steuerstufen gehörenden Haushaltsvorstände treten in solchen Fällen sogar gänzlich aus der Steuerpflicht, und zwar ist die Zahl dieser Personen gar nicht gering; im Jahre 1893/94 sind in ganz Preußen 7,38 Procent der Personen mit einem Einkommen von über 900 bis 3000 Mark ganz freigestellt und 26,01 Procent auf eine niedrigere Stufe ermäßigt worden.

Außer dieser Ermäßigung können in Preußen ferner noch besondere, die Leistungsfähigkeit der Steuerpflichtigen wesentlich beeinträchtigende wirtschaftliche Verhältnisse in der Art berücksichtigt werden, daß bei einem steuerpflichtigen Einkommen von nicht mehr als 9500 Mark eine Ermäßigung der Steuersätze um höchstens drei Stufen gewährt wird; das entspricht einer Herabsetzung des Einkommens um 1500 Mark und einer Verminderung der Steuer bis zu 64 Mark oder 23 Procent. In Folge dessen wurden im Jahre 1893/94 in Preußen ferner noch 0,22 Procent der Personen mit einem Einkommen bis zu 9500 Mark ganz frei gestellt und 2,26 Procent im Steueransatz ermäßigt. In Hamburg dagegen tritt für die Steuerpflichtigen mit größerer Familie nur eine Ermäßigung der Steuer um ein Viertel ein (siehe Seite 18 dieses Heftes), in den statistischen Aufstellungen sind diese Steuerzahler aber mit ihrem wirklichen Einkommen eingesetzt, was bei einem Vergleiche dieser Zahlen mit den preußischen wohl zu beachten ist.

Nach den vorstehenden Darlegungen erscheint es nicht möglich, einen vollständig zutreffenden Vergleich der Belastung des Einkommens mit directen Steuern zwischen Hamburg und den preußischen Städten anzustellen und ganz ähnliche Schwierigkeiten treten bei der Verschiedenartigkeit der Steuergesetze dem Vergleiche Hamburgs mit anderen deutschen Städten entgegen. Will man also nicht ganz auf eine derartige Untersuchung verzichten,

## deutschen Städten nach Einkommenklassen.

Frankfurt a. M.	Hannover	Altona	Leipzig	Dresden	Bremen	Lübeck <sup>1)</sup>
1893/94	1893/94	1893/94	1892	1892	1891	1892
		8 841 <sup>5)</sup>	33 040	33 487		
		14 123 <sup>2)</sup>	21 731	21 613	10 776	4 661
		7 266 <sup>3)</sup>	20 229 <sup>9)</sup>	19 872 <sup>9)</sup>	3 517	2 300
4 106 <sup>3)</sup>	4 198 <sup>3)</sup>	7 852 <sup>4)</sup>	14 766 <sup>10)</sup>	10 171 <sup>10)</sup>	4 894	2 873
8 386 <sup>4)</sup>	8 116 <sup>4)</sup>	3 240	19 409	13 705	3 851	2 619
5 032	4 674	1 617	10 883	9 075	2 639	1 591
2 811	2 727	1 207	5 092	4 921	1 387	762
2 826	1 863	775	4 104	4 051	1 301	635
2 297	1 469	801 <sup>2)</sup>	3 067	3 188	936	525
2 932 <sup>2)</sup>	1 839 <sup>5)</sup>	244 <sup>6)</sup>	3 515	3 784	1 369	573
1 479 <sup>6)</sup>	722 <sup>6)</sup>	56 <sup>7)</sup>	1 797	1 996	762	296
494 <sup>7)</sup>	163 <sup>7)</sup>	7	516	408	258	60
220	50				115	22
132	18		279	180	54	11

1500 M. — <sup>5)</sup> Ueber 5000 bis 10 500 M. — <sup>6)</sup> Ueber 10 500 bis 25 500 M. — <sup>7)</sup> Ueber 25 500 M. — <sup>8)</sup> Ueber 420 bis 660 M. — Zahlen sind berechnet aus den folgenden Einkommenklassen und den daneben gesetzten Steuerzahlern. Bei Hamburg: Ueber 6968 (5399), 1600—1900 M 4794 (4193), 1900—2200 M 3908 (3275), 2200—2500 M 2699 (2665), 2500—2800 M 1635 (1746), 2784 (3018), 9600—10 800 M 389 (434), 10 800—24 000 M 1492 (1665), 24 000—26 000 M 92 (83), 26 000—48 000 M 450 (351), 2474, 2100—2400 M 739, 2400—3000 M 1295, 3000—3600 M 654, 3600—4800 M 819, 4800—5400 M 351, 5400—9600 M 1081, 95, 96 000—108 000 M 10, über 108 000 M 48. Bei Lübeck: Ueber 1500—2000 M 1453, 2000—2500 M 690, 2500—3000 M 526,

die ja gewiß ein vielseitiges Interesse beansprucht, so muß man sich hierbei immer vergegenwärtigen, daß diese Vergleiche nur mehr oder weniger bedingte sind und daß hieraus Schlüsse nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen gezogen werden können.

Mit diesem Vorbehalte soll im Folgenden die Belastung der Bevölkerung mit Einkommensteuern für Hamburg und elf andere deutsche Städte genauer untersucht werden und zwar sind zum Vergleiche sieben preußische Städte (die sechs größten: Berlin, Breslau, Köln, Magdeburg, Frankfurt a. M. und Hannover, sowie das Hamburg dicht benachbarte Altona), dann die beiden Hauptstädte Sachsens (Leipzig und Dresden), endlich die beiden Hansestädte (Bremen und Lübeck) herangezogen. Es sind diese Städte gewählt, weil die in den betreffenden Staaten geltenden Einkommensteuergesetze auf gleichen Grundsätzen beruhen, insbesondere in denselben gleichmäßig das Recht bezw. die Pflicht der Selbstschätzung besteht. Wo die Quellen <sup>\*)</sup>, aus denen die nachfolgend mitgetheilten Zahlen entnommen wurden, es zuließen, umfassen diese nur die physischen Steuerzahler. Nicht unbeeinflusst dürfte die Zahl der Letzteren auch davon sein, daß die Einkommensteuer-Statistik von Hamburg, Bremen und Lübeck auf dem Steuer-Ist beruht, während die preußische und die sächsische Statistik auf Grund der Steuerveranlagung aufgemacht wird.

<sup>\*)</sup> Die Zahlen sind entnommen: für die preußischen Städte den „Mittheilungen aus der Verwaltung der directen Steuern im preuß. Staate. Statistik der preuß. Einkommensteuer-Veranlagung für das Jahr 1893/94“; für die sächsischen Städte der „Zeitschrift des Kgl. Sächs. Statistischen Bureaus. 39. Jahrgang, Heft I und II“; für Bremen dem „Jahrbuche für bremische Statistik. Jahrgang 1891, II. Heft“; für Lübeck den „Jahresberichten der Verwaltungsbehörden der freien und Hansestadt Lübeck. Jahrgang 1892, III“. Weitere Angaben, insbesondere über die Höhe der Gemeinde-Einkommensteuer in diesen Städten, verdanken wir gefälligen Mittheilungen der statistischen Aemter der betreffenden Städte.

Um die Höhe der Belastung einer Bevölkerung mit Einkommensteuern festzustellen, lassen sich verschiedene Wege einschlagen; die Höhe des Steuerertrages selbst giebt bei der ungleichen Einwohnerzahl der zu betrachtenden Städte natürlich keinen Maßstab hierfür. Zunächst kann man berechnen, wie viel von der aufzubringenden Steuer auf den Kopf der Bevölkerung entfällt. Diese Methode ist jedoch eine sehr mangelhafte, denn sie läßt nicht nur den Umstand außer Acht, daß die Steuerpflicht in den einzelnen Staaten und Städten nicht überall bei demselben Einkommen beginnt (in Berlin z. B. jetzt bei über 900 Mark, im Jahre 1893 und vordem bereits bei über 660 Mark, im Königreich Sachsen bei über 300 Mark, in Hamburg bei 600 Mark u. s. w.), sondern sie nimmt auch keine Rücksicht darauf, daß die Einkommen in den Städten sehr ungleich vertheilt sind. Da nun alle Einkommensteuer-Gesetze dem Grundsätze huldigen, die großen Einkommen in höherem Grade <sup>\*)</sup> zu besteuern als die kleinen, so wird bei ganz gleichen Steuersätzen eine Bevölkerung, in der die großen Einkommen stark vertreten sind,

<sup>\*)</sup> Der Grad der Steigerung des Steuersatzes mit wachsendem Einkommen ist in den einzelnen Staaten jedoch sehr verschieden. Drückt man die zu zahlende Staats-Einkommensteuer in Procenten des Einkommens aus und setzt den Procentsatz für 1000 Mark Einkommen gleich 1, so bildet der Procentsatz für die nachfolgenden Einkommen das nebenstehende Vielfache:

Einkommen	Hamburg	Preußen	Sachsen	Bremen	Lübeck
M	1892	1894	1894	1895	1894
1 000	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
2 000	1,33	1,33	2,58	1,81	1,88
3 000	2,00	2,50	2,89	2,25	2,50
5 000	3,03	3,79	3,90	3,20	3,10
7 000	4,07	5,29	4,19	3,48	4,70
10 000	5,33	7,88	5,00	3,53	5,63
25 000	„	8,75	„	3,60	6,25
50 000	„	9,33	5,60	4,30	„
über	„	„	„	„	„
100 000	„	10,50	6,67	5,00	„



Tabelle 19.

**Die physischen Steuerzahler in 12 deutschen Städten  
nach Einkommenklassen und im Verhältniß zur Einwohnerzahl.**

Einkommenklassen	Von je 10 000 Bewohnern der folgenden Städte hatten das nebenstehende Einkommen											
	Hamburg	Berlin	Breslau	Köln	Magdeburg	Frankfurt a.M.	Hannover	Altona	Leipzig	Dresden	Bremen	Lübeck
Ueber 400 bis 600 M	640	.	950	.	.	.	.	620	887	1 176	.	.
" 600 " 800 "	237	1127	762	.	.	.	.	990	583	759	857	711
" 800 " 900 "	315	621	194	329	285	226	242	509	396	357	389	438
" 900 " 1 100 "	413	642	310	438	466	461	468	550	521	481	306	399
" 1 100 " 1 500 "	248	238	195	259	243	277	269	227	292	319	210	243
" 1 500 " 2 100 "	118	113	108	143	142	154	157	113	137	173	110	116
" 2 100 " 2 700 "	114	82	81	95	114	155	107	85	110	142	103	97
" 2 700 " 3 600 "	92	70	67	65	70	126	85	54	82	112	74	80
" 3 600 " 5 000 "	96	93	78	80	83	161	106	56	94	133	109	87
" 5 000 " 10 000 "	56	37	31	36	38	81	42	17	48	70	61	45
" 10 000 " 25 000 "	20	21	8,0	9,1	11	27	9,4	3,9	14	14	21	9,1
" 25 000 " 50 000 "	8,3	5,5	2,7	3,9	3,1	12	2,9	2,0	7,5	6,3	9,1	3,4
" 50 000 " 100 000 "	4,4	3,0	1,0	2,7	1,7	7,3	1,0	0,5			4,3	1,7
Ueber 900 M.....	1 483	1 926	1 076	1 460	1 457	1 688	1 489	1 618	1 702	1 808	1 396	1 520

einen wesentlich höheren Steuerbetrag zahlen als eine Bevölkerung mit vorherrschend armen Bewohnern.

Wie ungleich aber die Einkommensverhältnisse in den hier zum Vergleich herangezogenen Städten vertheilt sind, zeigt die folgende Uebersicht, welche das durchschnittliche Einkommen der physischen Steuerzahler mit über 900 Mark Einkommen sowie den Antheil derselben an der Bevölkerung angiebt:

	Auf 10 000 Bewohner kamen Steuerzahler	Durchschnittliches Einkommen eines Steuerzahlers
Berlin.....	1 926	1 712 M
Dresden.....	1 808	"
Leipzig.....	1 702	"
Frankfurt a. M. . .	1 688	4 210 "
Altona.....	1 618	884 "
Lübeck.....	1 520	2 935 "
Hannover.....	1 489	1 782 "
Hamburg.....	1 483	4 096 "
Köln.....	1 460	1 904 "
Magdeburg.....	1 457	1 748 "
Bremen.....	1 396	4 100 "
Breslau.....	1 076	2 014 "

An der Hand der in den genannten Quellen mitgetheilten Zahlen ist es nun möglich, die Vertheilung der Einkommen nach Größenklassen in den 12 Städten weiter zu verfolgen, jedoch mit gewissen Einschränkungen, die durch die Verschiedenheiten in den betreffenden Steuergesetzen geboten sind. Die Einkommenklassen, auf welche in den Quellen die Steuerzahler vertheilt sind, entsprechen den Stufen der Steuerskala, die für jedes Land verschieden sind. Um daher einen Vergleich der so verschiedenartig abgegrenzten Einkommenklassen anzustellen, ist man gezwungen, verschiedene Berechnungen vorzunehmen, bei denen eine gewisse Willkür sich nicht vermeiden läßt. Das Ergebnis einer derartigen Berechnung ist in Tabelle 18 mitgetheilt, bei deren Benutzung das Folgende zu beachten ist.

Da für die Mehrzahl der hier in Betracht kommenden Städte die preußische Steuerskala maßgebend war, so ist diese der Eintheilung nach Einkommenklassen zu Grunde gelegt, deren im Ganzen 14 angenommen sind. Als Grenzen zwischen den Einkommenklassen sind runde, d. h. durch 100 bzw. 1000 theilbare Zahlen gewählt worden. Einige Klassen der preußischen Statistik weichen zwar hiervon etwas ab, doch sind ihre Zahlen unverändert eingesetzt worden, also die mit 420, 660, 1050, 10500 Mark u. s. w. anfangenden bzw. endenden Klassen sind ohne Weiteres denen von 400, 600, 1100, 10000 u. s. w. Mark gleichgestellt worden; durch Anmerkungen zu Tabelle 18 ist dies besonders ersichtlich gemacht. Wo jedoch die Klassen der betreffenden Statistiken wesentlich von der hier benutzten Eintheilung abwichen, ist eine Berechnung der Art vorgenommen worden, daß die Zahl der Steuerzahler in entsprechender Weise zerlegt wurde. So ist z. B. für Hamburg, wo die Zahl der Steuerzahler nur für die Einkommenklasse von über 800 bis 1000 Mark bekannt war, angenommen worden, daß je die Hälfte derselben ein Einkommen von über 800 bis 900 bzw. von über 900 bis 1000 Mark hatte. Gewiß wird eine derartige Berechnung keineswegs zu einem völlig richtigen Ergebnis führen, jeder anderen Berechnung könnte man aber den gleichen Vorwurf machen und ohne Vornahme einer solchen allerdings willkürlichen Rechnung müßte man überhaupt auf jeglichen Vergleich der Einkommensverhältnisse preußischer Städte mit nichtpreußischen verzichten. Um übrigens dem Leser eine andere Berechnung zu ermöglichen, sind in den Anmerkungen zur Tabelle 18 die Steuerzahler für die Einkommenklassen der betreffenden Quellen mitgetheilt, in der Tabelle selbst aber die berechneten Zahlen durch cursiven Druck erkenntlich gemacht worden. Da ferner die Staats-Einkommensteuer im Königreich Sachsen sowie die Gemeinde-Einkommensteuer in einigen preußischen Städten bereits bei über 300

bezw. 420 Mark beginnt, so konnten für diese Städte auch die Steuerzahler für die Einkommenklassen von über 400 bis 900 Mark mitgeteilt werden.

Um die absoluten Zahlen der Tabelle 18 vergleichbar zu machen, sind sie in Tabelle 19 auf je 10 000 Bewohner berechnet worden. Die hierzu benutzten Einwohnerzahlen sind für die preußischen Städte der genannten Quelle, für die übrigen Städte dem „Statistischen Jahrbuche deutscher Städte“ (III. Jahrgang, Seite 293) entnommen und zwar für letztere Städte für den Anfang des betreffenden Steuerjahres. Es sind dies die folgenden Zahlen:

Berlin . . . . .	1 593 220	Bewohner	Magdeburg . . . . .	206 447	Bewohner
Hamburg . . . . .	580 000	„	Frankfurt . . . . .	181 989	„
Leipzig . . . . .	372 580	„	Hannover . . . . .	173 476	„
Breslau . . . . .	353 317	„	Altona . . . . .	142 659	„
Dresden . . . . .	284 730	„	Bremen . . . . .	125 780	„
Köln . . . . .	284 689	„	Lübeck . . . . .	65 590	„

Für die preußischen Städte dürften diese Zahlen etwas zu klein sein, doch wird die Vergleichbarkeit der Zahlen dadurch nur wenig beeinträchtigt.

Von besonderem Interesse sind die Steuerzahler mit sehr hohem Einkommen, über die hier noch einige Mittheilungen folgen mögen, und zwar beziehen sich diese Zahlen auf die in Tabelle 18 für die einzelnen Städte angegebenen Jahre. Auf je 100 000 Bewohner kamen physische Steuerzahler mit mehr als 50 000 Mark Einkommen:

in Frankfurt a. M. . . . .	194
„ Bremen . . . . .	134
„ Hamburg . . . . .	127
„ Berlin . . . . .	85
„ Leipzig . . . . .	75
„ Köln . . . . .	66
„ Dresden . . . . .	63
„ Lübeck . . . . .	51
„ Magdeburg . . . . .	48
„ Hannover . . . . .	39
„ Breslau . . . . .	37
„ Altona . . . . .	25.

Für die preußischen Städte sowie für Hamburg lassen sich auch die Steuerzahler mit einem Einkommen von über 100 000 Mark noch weiter unterscheiden\*). Es betrug die Zahl der physischen Steuerzahler mit einem Einkommen von

in	über	über	über	über	zusammen
	100 000 bis 250 000 Mark	250 000 bis 500 000 Mark	500 000 bis 750 000 Mark	750 000 bis 1 000 000 Mark	
Berlin . . . . .	364	67	31	3	472
Hamburg . . . . .	205	38	10	1	256
Breslau . . . . .	31	3	2	—	37
Köln . . . . .	62	8	4	—	76
Magdeburg . . . . .	28	6	—	1	35
Frankfurt a. M. . . . .	98	24	6	2	132
Hannover . . . . .	16	1	1	—	18
Altona . . . . .	5	1	1	—	7.

Die Städte sind hierbei nach ihrer Einwohnerzahl geordnet, Berlin hat fast dreimal so viel Bewohner als Hamburg, dieses mehr als das Dreifache

\*) Bremen hatte 58 Steuerzahler mit über 96 000 Mark Einkommen (darunter 5 mit über 250 000 Mark), Lübeck 11 mit über 100 000 Mark.

von der Bewohnerzahl Frankfurts. Die höchstbesteuerten physischen Bewohner hatten das nachstehende Einkommen: in Frankfurt a. M. 5 840 000, Berlin 2 410 000, Hamburg 1 496 200, Köln 1 250 000, Breslau 1 005 000, Magdeburg 770 000, Altona 565 000 und in Hannover 540 000 Mark.

Bei diesen bedeutenden Unterschieden in der Einkommensvertheilung ist es ohne Weiteres erklärlich, daß selbst bei Städten mit ganz gleichen Steuersätzen der Ertrag der Einkommensteuer auf die Bevölkerung bezogen sehr ungleich ausfallen muß, was die folgende Zusammenstellung über die Veranlagung der Staats-Einkommensteuer in den preußischen Großstädten mit über 100 000 Bewohnern zeigt. Im Jahre 1893/94 betrug die durchschnittlich an den Staat zu entrichtende Einkommensteuer

	in	auf 1 Bewohner	auf 1 physischen Steuerzahler
Frankfurt a. M. . . . .	26,45	„	148,34
Berlin . . . . .	13,96	„	65,62
Köln . . . . .	11,55	„	72,91
Düsseldorf . . . . .	10,91	„	97,75
Halle a. S. . . . .	10,80	„	66,66
Magdeburg . . . . .	10,57	„	68,02
Aachen . . . . .	10,29	„	86,79
Stettin . . . . .	10,22	„	70,07
Hannover . . . . .	10,08	„	65,89
Elberfeld . . . . .	9,15	„	76,06
Breslau . . . . .	8,88	„	73,37
Barmen . . . . .	7,00	„	68,40
Crefeld . . . . .	6,64	„	61,60
Altona . . . . .	6,46	„	38,02
Königsberg . . . . .	6,01	„	62,21
Danzig . . . . .	5,26	„	60,75

In der ersten Spalte ist die gesammte Einkommensteuer, in der letzten Spalte nur die von den physischen Personen gezahlte in Rechnung gebracht.

Zu der ungleichen Vertheilung der Einkommen tritt nun noch die Verschiedenheit in den gesetzlichen Bestimmungen über die Einkommensteuer in den einzelnen Staaten und Städten, sodaß der Gesamtertrag aus der Besteuerung des Einkommens auch unter Berücksichtigung der ungleichen Einwohnerzahlen keinen Schluß auf die geringere oder stärkere Belastung des Einkommens in den einzelnen Städten zuläßt. Bei der großen Mannigfaltigkeit, welche die Steuerskalen derselben aufweisen, muß man überhaupt darauf verzichten, für das Maß der Steuerbelastung eine einzige vergleichbare Ziffer zu finden, es bleibt daher nur übrig, die Steuern, welche von bestimmten Einkommen zu entrichten sind, mit einander zu vergleichen.

Das Material für eine derartige Untersuchung bietet für die 12 deutschen Städte die Tabelle 20 (S. 26). Auf wie viele Einkommen dieser Vergleich sich zu erstrecken hat, wird von der Gründlichkeit, mit der die Untersuchung angestellt werden soll, abhängen, jedenfalls wird sie die mindest- und die höchstbelasteten Einkommen zu berücksichtigen haben. In der Tabelle 20 ist nun der Steuerbetrag für 41 bestimmte Einkommen angegeben, die mit 400 Mark beginnen und mit 100 000 Mark schließen. Die Unterschiede zwischen den Einkommen sind erst klein (je 100 Mark), zuletzt aber recht hoch

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Tabelle 20.

Betrag der von 41 bestimmten Einkommen in 12 deutschen

Höhe des Einkommens	Staats-Einkommensteuer in Hamburg			St.-E. <sup>2)</sup> im Königreich Preußen	Gemeinde-Einkommensteuer in												
					Berlin			Breslau			Köln	Magdeburg	Frankfurt a.M.	Hannover			
	1892	1893	1894		1892-94	1892	1893	1894	1892	1893	1894	1892-94	1892-94	1892-94	1892	1893	1894
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
500	—	—	—	—	—	—	—	2,64	3,60	3,96	—	—	—	3,60	3,24	2,76	—
600	5,00	—	—	—	—	—	—	2,64	3,60	3,96	—	—	—	3,60	3,24	2,76	—
700	5,00	—	—	—	2,80	3,40	—	4,40	6,00	6,60	—	—	5,80	6,00	5,40	4,60	—
800	5,00	—	—	—	2,80	3,40	—	4,40	6,00	6,60	—	—	5,80	6,00	5,40	4,60	—
900	6,00	—	—	—	2,80	3,40	—	4,40	6,00	6,60	—	—	5,80	6,00	5,40	4,60	—
1 000	6,00	—	—	6,00	4,20	5,10	6,30	6,60	9,00	9,90	9,00	9,00	8,70	4,20	9,00	8,10	6,90
1 100	7,00	—	—	9,00	6,30	7,65	9,45	9,90	13,50	14,85	13,50	13,05	6,30	13,50	12,15	10,35	—
1 200	8,00	—	—	9,00	6,30	7,65	9,45	9,90	13,50	14,85	13,50	13,05	6,30	13,50	12,15	10,35	—
1 500	11,00	—	—	16,00	11,20	13,60	16,80	17,60	24,00	26,40	24,00	23,20	11,20	24,00	21,60	18,40	—
1 800	14,00	—	—	26,00	18,20	22,10	27,30	28,60	39,00	42,90	39,00	37,70	18,20	39,00	35,10	29,90	—
2 000	16,00	—	—	31,00	21,70	26,35	32,55	34,10	46,50	51,15	46,50	44,95	21,70	46,50	41,85	35,65	—
2 100	18,00	—	—	31,00	21,70	26,35	32,55	34,10	46,50	51,15	46,50	44,95	21,70	46,50	41,85	35,65	—
2 400	24,00	—	—	36,00	25,20	30,60	37,80	39,60	54,00	59,40	54,00	52,20	25,20	54,00	48,60	41,40	—
2 500	26,00	—	—	44,00	30,80	37,40	46,20	48,40	66,00	72,60	66,00	63,80	30,80	66,00	59,40	50,60	—
2 700	30,00	—	—	44,00	30,80	37,40	46,20	48,40	66,00	72,60	66,00	63,80	30,80	66,00	59,40	50,60	—
3 000	36,00	45,00	—	52,00	36,40	44,20	54,60	57,20	78,00	85,80	78,00	75,40	36,40	78,00	70,20	59,80	—
3 500	46,00	57,50	—	70,00	49,00	59,50	73,50	77,00	105,00	115,50	105,00	101,50	56,00	105,00	94,50	80,50	—
4 000	61,00	76,25	—	92,00	64,40	78,20	96,60	101,20	138,00	151,80	138,00	133,40	73,60	138,00	124,20	105,80	—
4 500	76,00	95,00	—	104,00	92,80	88,40	109,20	114,40	156,00	171,60	156,00	150,80	83,20	156,00	140,40	119,60	—
5 000	91,00	113,75	—	118,00	82,60	100,30	123,90	129,80	177,00	194,70	177,00	171,10	94,40	177,00	159,80	135,70	—
6 000	131,00	170,30	—	146,00	102,20	124,10	153,30	160,60	219,00	240,90	219,00	211,70	116,80	219,00	197,10	167,90	—
7 000	171,00	222,30	—	176,00	123,20	149,60	185,80	193,60	264,00	290,40	264,00	255,20	158,40	264,00	237,60	202,40	—
8 000	221,00	298,35	—	212,00	148,40	180,20	222,60	233,20	318,00	349,80	318,00	307,40	190,80	318,00	286,20	243,80	—
9 000	281,00	379,35	—	252,00	176,40	214,20	264,60	277,20	378,00	415,80	378,00	365,40	226,80	378,00	340,20	289,80	—
10 000	350,00	420,00	472,50	300,00	210,00	255,00	315,00	330,00	450,00	495,00	450,00	435,00	270,00	450,00	405,00	345,00	—
11 000	385,00	462,00	539,00	330,00	231,00	280,50	346,50	363,00	495,00	544,50	495,00	478,50	330,00	495,00	445,50	379,50	—
12 000	420,00	504,00	588,00	360,00	252,00	306,00	378,00	396,00	540,00	594,00	540,00	522,00	360,00	540,00	486,00	414,00	—
15 000	525,00	630,00	735,00	450,00	315,00	382,50	472,50	495,00	675,00	742,50	675,00	652,50	450,00	675,00	607,50	517,50	—
20 000	700,00	875,00	1 015,00	600,00	420,00	510,00	630,00	660,00	900,00	990,00	900,00	870,00	600,00	900,00	810,00	690,00	—
25 000	875,00	1 093,75	1 312,50	750,00	525,00	637,50	787,50	825,00	1 125,00	1 237,50	1 125,00	1 087,50	750,00	1 125,00	1 012,50	862,50	—
30 000	1 050,00	1 312,50	1 575,00	900,00	630,00	765,00	945,00	990,00	1 350,00	1 485,00	1 350,00	1 305,00	900,00	1 350,00	1 215,00	1 035,00	—
35 000	1 225,00	1 531,25	1 898,75	1 120,00	784,00	952,00	1 176,00	1 232,00	1 680,00	1 848,00	1 680,00	1 624,00	1 120,00	1 680,00	1 512,00	1 288,00	—
40 000	1 400,00	1 760,00	2 170,00	1 280,00	896,00	1 088,00	1 344,00	1 408,00	1 920,00	2 112,00	1 920,00	1 856,00	1 280,00	1 920,00	1 728,00	1 472,00	—
45 000	1 575,00	1 968,75	2 520,00	1 520,00	1 064,00	1 292,00	1 596,00	1 672,00	2 280,00	2 508,00	2 280,00	2 204,00	1 520,00	2 280,00	2 052,00	1 748,00	—
50 000	1 750,00	2 187,50	2 800,00	1 680,00	1 176,00	1 428,00	1 764,00	1 848,00	2 520,00	2 772,00	2 520,00	2 436,00	1 680,00	2 520,00	2 268,00	1 932,00	—
60 000	2 100,00	2 625,00	3 465,00	2 080,00	1 456,00	1 768,00	2 184,00	2 288,00	3 120,00	3 432,00	3 120,00	3 016,00	2 080,00	3 120,00	2 808,00	2 392,00	—
70 000	2 450,00	3 062,50	4 165,00	2 480,00	1 736,00	2 108,00	2 604,00	2 728,00	3 720,00	4 092,00	3 720,00	3 596,00	2 480,00	3 720,00	3 348,00	2 852,00	—
80 000	2 800,00	3 500,00	4 760,00	2 900,00	2 030,00	2 465,00	3 045,00	3 190,00	4 350,00	4 785,00	4 350,00	4 205,00	2 900,00	4 350,00	3 915,00	3 335,00	—
90 000	3 150,00	3 937,50	5 512,50	3 400,00	2 380,00	2 890,00	3 570,00	3 740,00	5 100,00	5 610,00	5 100,00	4 930,00	3 400,00	5 100,00	4 590,00	3 910,00	—
100 000	3 500,00	4 375,00	6 125,00	3 900,00	2 730,00	3 315,00	4 095,00	4 290,00	5 850,00	6 435,00	5 850,00	5 655,00	3 900,00	5 850,00	5 265,00	4 485,00	—
über 100 000 in Procent	3,5	4,375	6,3	4	2,8	3,4	4,2	4,4	6	6,6	6	5,8	4	6	5,4	4,6	—

<sup>1)</sup> Wo die Etatsjahre nicht mit den Kalenderjahren zusammenfallen, sind sie cursiv gesetzt, es bedeutet also 1892 das Etatsjahr 1892/93. —

(je 10 000 Mark), da sich in ähnlicher Weise auch der Steuersatz (in Procent des Einkommens ausgedrückt) ändert. Weil aber die Einkommenklassen, für welche der absolute Steuerbetrag sich nicht ändert, in den einzelnen Staaten ungleich abgegrenzt sind (Näheres hierüber folgt weiter unten), so sind die einzelnen Einkommen in Tabelle 20 besonders mit Rücksicht hierauf ausgewählt worden.

Die Tabelle 20 giebt sowohl die Steuersätze für die Staats-Einkommensteuer in Preußen und Sachsen als auch die von den Städten in Form von Zu-

schlägen bzw. nach eigener Skala erhobene Gemeinde-Einkommensteuer. Es mögen zunächst einige Worte über die Steuerskala in den beiden genannten Staaten im Vergleich mit der Hamburgischen vorausgeschickt werden, wobei hinsichtlich der letzteren wohl zu beachten ist, daß in Hamburg die Ausgaben für die Gemeinde aus den Einnahmen des Staates bestritten werden, daß also die Hamburgische Einkommensteuer Staats- und Gemeindesteuer in sich faßt.

Nach dem alten preußischen Klassen- und Einkommensteuer-Gesetze vom Jahre 1851 bzw. 1873



Städten in den Jahren<sup>1)</sup> 1892, 1893 und 1894 zu zahlenden Steuern.

Altona	Staats-Einkommensteuer im Königreich Sachsen			Gemeinde-Einkommensteuer in					Evangelische Schulsteuer in		Staats-Einkommensteuer in		Armensteuer in		Staats-Einkommensteuer in Lübeck	
				Leipzig		Dresden					Bremen					
	1892-94	1892-93	1894	1895	1892	1893-94	1892	1893	1894	1892-93	1894	1892	1893-94	1892	1893-94	1892-93
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
—	0,50	0,50	—	1,30	1,50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8,40		1,00		2,60	3,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8,40		2,00		3,90	4,50	—	—	—	—	—	4,00	—	0,60	0,70	—	—
12,00		3,00		6,50	7,50	2,10	2,25	2,10	—	1,20	4,00	—	0,60	0,70	4,00	5,00
12,00		4,00		9,10	10,50	2,80	3,00	2,80	—	1,60	4,00	—	0,60	0,70	5,00	6,25
12,00		6,00		11,70	13,50	4,20	4,50	4,20	—	2,40	6,00	—	0,90	1,05	7,00	8,75
18,00		8,00		14,30	16,50	5,60	6,00	5,60	—	3,20	8,00	—	1,20	1,40	9,00	11,25
24,00		8,00		14,30	16,50	5,60	6,00	5,60	—	3,20	10,00	—	1,50	1,75	11,00	13,25
24,00	11,00		10,00	16,90	19,50	7,70	8,25	7,70	—	4,40	12,00	—	1,80	2,10	13,00	16,25
36,00	17,00		16,00	23,40	27,00	11,90	12,75	11,90	—	6,80	18,00	—	2,70	3,15	19,00	23,75
48,00	22,00		21,00	28,60	33,00	15,40	16,50	15,40	—	8,80	24,00	—	3,60	4,20	28,00	35,00
57,00	30,00		29,00	35,10	40,50	21,00	22,50	21,00	—	12,00	30,00	—	4,50	5,25	34,00	42,50
57,00	30,00		29,00	35,10	40,50	21,00	22,50	21,00	—	12,00	33,00	—	4,95	5,80	37,00	46,25
66,00	38,00		37,00	42,90	49,50	26,60	28,50	26,60	—	15,20	42,00	—	6,30	7,35	47,00	58,75
75,00	38,00		37,00	42,90	49,50	26,60	28,50	26,60	—	15,20	45,00	—	6,75	7,90	51,00	63,75
75,00	48,00		45,00	50,70	58,50	33,60	36,00	33,60	—	19,20	51,00	—	7,65	8,90	59,00	73,75
84,00	59,00		54,00	58,50	67,50	41,30	44,25	41,30	—	23,60	60,00	—	9,00	10,50	71,00	88,75
102,00	76,00		72,00	74,10	85,50	53,20	57,00	53,20	—	30,40	75,00	—	11,25	13,15	95,00	118,75
120,00	94,00		82,00	91,00	105,00	65,80	70,50	65,80	—	37,60	90,00	—	13,50	15,75	120,00	150,00
144,00	114,00		112,00	109,20	126,00	79,80	85,50	79,80	—	45,60	105,00	—	15,75	18,40	135,00	168,75
168,00	136,00		128,00	130,00	150,00	95,20	102,00	95,20	—	54,40	124,00	—	18,60	21,70	150,00	187,50
192,00	162,00		161,00	169,00	195,00	113,40	121,50	113,40	—	64,80	174,00	—	26,10	30,45	180,00	225,00
240,00	189,00		195,00	221,00	255,00	132,30	141,75	132,30	—	75,60	234,00	263,25	35,10	40,95	210,00	262,50
282,00	216,00		229,00	253,50	292,50	151,20	162,00	151,20	—	86,40	294,00	330,75	44,10	51,45	240,00	300,00
324,00	252,00		264,00	312,00	360,00	176,40	189,00	176,40	—	100,80	354,00	398,25	53,10	61,95	270,00	337,50
366,00	288,00		282,00	351,00	405,00	201,60	216,00	201,60	—	115,20	400,00	450,00	60,00	70,00	300,00	375,00
408,00	324,00		300,00	409,50	472,50	226,80	243,00	226,80	—	129,60	440,00	495,00	66,00	77,00	330,00	412,50
408,00	324,00		330,00	448,50	517,50	226,80	243,00	226,80	—	129,60	480,00	540,00	72,00	84,00	360,00	450,00
576,00	420,00		420,00	565,50	652,50	294,00	315,00	294,00	—	168,00	600,00	750,00	90,00	105,00	450,00	562,50
750,00	540,00		570,00	741,00	855,00	378,00	405,00	378,00	—	216,00	800,00	1 000,00	120,00	140,00	600,00	750,00
876,00	720,00		720,00	936,00	1 080,00	504,00	540,00	504,00	—	288,00	1 000,00	1 250,00	150,00	175,00	750,00	937,50
1 134,00	840,00		920,00	1 092,00	1 260,00	588,00	630,00	588,00	—	336,00	1 200,00	1 500,00	180,00	210,00	900,00	1 125,00
1 260,00	990,00	1 089,00	1 120,00	1 287,00	1 485,00	693,00	742,50	762,30	396,00	435,60	1 400,00	1 750,00	210,00	245,00	1 050,00	1 312,50
1 470,00	1 170,00	1 287,00	1 320,00	1 521,00	1 755,00	819,00	877,50	900,90	468,00	514,80	1 600,00	2 000,00	240,00	280,00	1 200,00	1 500,00
1 680,00	1 260,00	1 386,00	1 520,00	1 638,00	1 890,00	882,00	945,00	970,20	504,00	554,40	1 800,00	2 250,00	270,00	315,00	1 350,00	1 687,50
1 890,00	1 440,00	1 584,00	1 720,00	1 872,00	2 160,00	1 008,00	1 080,00	1 108,80	576,00	633,60	2 000,00	2 500,00	300,00	350,00	1 500,00	1 875,00
2 100,00	1 710,00	1 881,00	2 120,00	2 223,00	2 565,00	1 197,00	1 282,50	1 316,70	684,00	752,40	2 400,00	3 000,00	360,00	420,00	1 800,00	2 250,00
2 520,00	1 950,00	2 145,00	2 520,00	2 535,00	2 925,00	1 365,00	1 462,50	1 501,50	780,00	858,00	2 800,00	3 500,00	420,00	490,00	2 100,00	2 625,00
2 940,00	2 250,00	2 475,00	2 950,00	2 925,00	3 375,00	1 575,00	1 687,50	1 732,50	900,00	990,00	3 200,00	4 000,00	480,00	560,00	2 400,00	3 000,00
3 360,00	2 550,00	2 805,00	3 450,00	3 315,00	3 825,00	1 785,00	1 912,50	1 963,50	1 020,00	1 122,00	3 600,00	4 500,00	540,00	630,00	2 700,00	3 375,00
3 780,00	2 850,00	3 135,00	3 950,00	3 705,00	4 275,00	1 995,00	2 137,50	2 194,50	1 140,00	1 254,00	4 000,00	5 000,00	600,00	700,00	3 000,00	3 750,00
<sup>2)</sup> 3,78	3	3,6	4	3,9	4,5	2,1	2,25	2,52	1,2	1,44	4	5	0,6	0,7	3	3,75

<sup>2)</sup> St.-E. bedeutet Staats-Einkommensteuer. — <sup>3)</sup> Der Procentsatz steigt bis 4,37 für über 240 000 M. Einkommen und fällt alsdann wieder (siehe S. 29).

begann ursprünglich die Steuerpflicht bei einem Einkommen von über 420 Mark und betrug bis 660 Mark 3 Mark, für über 660 bis 900 Mark 6 Mark; in den Jahren 1880 bis 1882 wurden die beiden ersten Steuersätze nur zum Theil und vom Jahre 1883 an für den Staat überhaupt nicht mehr erhoben. Die Steuer betrug ferner (die eingeklammerten Zahlen geben die Steuersätze nach dem neuen Gesetze an) für über 900 bis 1050 Mark 9 (6) Mark, über 1050 bis 1200 Mark 12 (9) Mark, über 1200 bis 1350 Mark 18 (12) Mark, über 1350 bis 1500 Mark 24

(16) Mark, über 1500 bis 1650 Mark 30 (21) Mark, über 1650 bis 1800 Mark 36 (26) Mark, über 1800 bis 2100 Mark 42 (31) Mark, über 2100 bis 2400 Mark 48 (36) Mark, über 2400 bis 2700 Mark 60 (44) Mark, über 2700 bis 3000 Mark 72 (52) Mark. Die Steuer stieg sonach von 1 Procent für mehr als 900 Mark auf 3 Procent für über 3000 Mark Einkommen, auf welchem Procentsatze sie stehen blieb. Die Einkommenklassen, für welche eine Aenderung der Steuersätze eintrat, blieben sich jedoch nicht gleich, vielmehr nahmen sie stetig zu und zwar stieg

bei den Einkommen	für je... Einkommen mehr	die Steuer um je
von über 3 000 bis 6 000 M	600 M	18 M
" " 6 000*) " 12 000 "	1 200 "	36 "
" " 12 000*) " 21 600 "	2 400 "	72 "
" " 21 600*) " 36 000 "	3 600 "	108 "
" " 36 000*) " 60 000 "	6 000 "	180 "
" " 60 000*) " 120 000 "	12 000 "	360 "
" " 120 000*) " 168 000 "	24 000 "	720 "
" " 168 000*) " 240 000 "	36 000 "	1 080 "
" " 240 000*) M	60 000 "	1 800 "

Es zahlte also ein Einkommen von 60 001 Mark dieselbe Steuer wie ein Einkommen von 72 000 Mark, obgleich das letztere um fast 20 Procent höher ist als das erstere; wer 300 100 Mark Einkommen hatte, mußte 1800 Mark Steuer mehr entrichten als derjenige, welcher ein Einkommen von nur 100 Mark weniger hatte. Das neue Einkommensteuer-Gesetz vom 24. Juni 1891 hat nun außer einigen nicht unbedeutenden Ermäßigungen der Steuer für die Einkommen bis zu 8000 Mark eine Steigerung des Steuersatzes bis auf 4 Procent von über 100 000 Mark Einkommen, sowie eine wesentliche Vermehrung der Steuersätze gebracht; für die Einkommen zwischen 3000 und 100 000 Mark bestanden vordem 26 Steuersätze, jetzt 71; früher stieg bei den höheren Einkommen die Steuer für je 60 000 Mark Einkommen um 1800 Mark, jetzt für je 5000 Mark um 200 Mark. Während sonach vordem bei den hohen Einkommenklassen für das Anfangs- bzw. Endeinkommen der Steuersatz 3 bzw. 2,4 Procent betrug, schwankt er jetzt nur zwischen 4 und 3,81 Procent.

Die im Königreich Sachsen bis 1893 erhobene Staats-Einkommensteuer begann bereits bei einem Einkommen von über 300 Mark mit  $\frac{1}{2}$  Mark und erreichte bei Einkommen von über 5400 Mark den höchsten Satz von 3 Procent; von da an stieg

bei den Einkommen	für je... Einkommen mehr	die Steuer um je
von über 5 400*) bis 7 200 M	900 M	27 M
" " 7 200*) " 12 000 "	1 200 "	36 "
" " 12 000*) " 30 000 "	2 000 "	60 "
" " 30 000*) " 60 000 "	3 000 "	90 "

Für die Einkommen von über 60 000 Mark wuchs die Steuer für je 5000 Mark Einkommen um je 150 Mark. Durch das Gesetz vom 10. März 1894 wird vom Jahre 1895 ab die Steuer erst von einem Einkommen von über 400 Mark erhoben; die Steuersätze selbst sind nicht wesentlich herabgesetzt, doch ist durch anderweitige Abgrenzung und Vermehrung der Klassen der Unterschied zwischen den Steuersätzen beträchtlich verkleinert und dadurch die Steuer für manche Klassen vermindert worden. An Stelle der 10 Klassen, welche das alte Gesetz für die Einkommen von über 2800 bis 10 000 Mark unterscheidet, weist das neue Gesetz 16 auf und beträgt hierin die höchste Steigerung der Steuer 18 Mark, während sie nach dem alten Gesetze sich auf 36 Mark beläuft. Für Einkommen von über 10 000 Mark steigt nun

bei den Einkommen	für je 1000 M Einkommen mehr	die Steuer um je
von über 10 000 bis 25 000 M	}	30 M
" " 25 000 " 77 000 "		40 "
" " 77 000 " 100 000 "		50 "

\*) Für die erste Stufe jeder Einkommenklasse war die Steigerung der Steuer noch die der vorhergehenden Stufe.

Die Steuer wächst sonach ziemlich stetig bis sie für Einkommen von über 100 000 Mark die Höhe von 4 Procent erreicht; von da an steigt sie für je 2000 Mark Einkommen um je 80 Mark. Hier schwankt also die Steuer für Anfangs- und Endwerth der Steuerklasse nur noch zwischen 4 und 3,92 Procent. — Für das Jahr 1894 wurden als Uebergang die alten Steuersätze bei Einkommen von über 30 000 bis zu 100 000 Mark um 10 Procent, bei Einkommen von über 100 000 Mark um 20 Procent erhöht.

Nach der Hamburgischen Skala ändert sich der Steuersatz für jedes 100 Mark Einkommen (mit der Ausnahme, daß für 600 bis 800 Mark und für über 800 bis 1000 Mark Einkommen je ein Steuersatz von 5 bzw. 6 Mark gilt); er wächst sehr stetig, bis er von 10 000 Mark an  $3\frac{1}{2}$  Procent beträgt; es steigen von da an also die Steuersätze um je 3,50 Mark, während die höchste Aenderung der Steuer nur 7 Mark beträgt für Einkommen zwischen 9000 und 10 000 Mark. In den Jahren 1893 und 1894 wurden Zuschläge zu diesen Steuersätzen erhoben und zwar wurde für das Jahr 1893 ein Zuschlag von 20 Procent für Einkommen von über 10 000 bis 20 000 Mark und von 25 Procent für solche von über 20 000 Mark angesetzt; es betrug sonach die Steuer von letzterem Einkommen an  $4,375$  Procent. Im Jahre 1894 wurden Zuschläge bereits von 3000 Mark Einkommen an erhoben und zwar betragen dieselben für Einkommen von 3000 bis 5000 M 25 Procent, über 5000 bis 7500 M 30, bis 10 000 M 35, bis 15 000 M 40, bis 20 000 M 45, bis 30 000 M 50, bis 40 000 M 55, bis 50 000 M 60, bis 60 000 M 65, bis 80 000 M 70, bis 100 000 M 75 und über 100 000 M 80 Procent, also im Höchstfalle 6,3 Procent.

Hierdurch ist die Stetigkeit, durch welche sich die Steuerskala bisher auszeichnete, gestört worden, doch beträgt auch im Jahre 1894 der Unterschied zwischen den Steuersätzen höchstens 181,30 Mark und von über 100 000 Mark an nur 6,30 Mark. Durch die Einführung wachsender Zuschläge ist die Steigerung der Steuersätze, die vordem mit 10 000 Mark Einkommen aufhörte, im Jahre 1894 bis zu 100 000 Mark fortgeführt worden.

Wir kommen nun zu den Gemeinde-Einkommensteuern und werden in Verbindung mit denselben diejenigen Steuern besprechen, welche in einigen Städten zum Theil an deren Stelle treten. Die Gemeinde-Einkommensteuer wird in den preussischen Städten meist in Form von Zuschlägen zur Staats-Einkommensteuer erhoben und vielfach auch auf die Einkommenklassen von 420 bis 660 bzw. 660 bis 900 Mark ausgedehnt. Da diese Zuschläge nicht nur in den einzelnen Städten, sondern auch in den einzelnen Jahren verschieden sind, so wurden in Tabelle 20 die drei Jahre 1892, 1893 und 1894\*) berücksichtigt.

In Berlin beliefen sich unter der Geltung des alten Einkommensteuer-Gesetzes die Gemeinde-Zuschläge seit dem Jahre 1878 ständig auf 100 Procent; die Steuerpflicht begann bis zum Jahre 1888 bei einem Einkommen von über 420 Mark und seit 1889

\*) In den preussischen Städten sowie in Bremen sind hiermit stets die am 1. April beginnenden Steuerjahre 1892/93, 1893/94 und 1894/95 gemeint.



von über 660 Mark. Durch das neue Gesetz erhöhten sich die Steuererträge wesentlich, es konnten daher die Zuschläge zunächst für das Jahr 1892 auf 70 Procent ermäßigt werden. Bereits das folgende Jahr brachte jedoch wieder eine Erhöhung auf 85 Procent und das Jahr 1894 machte sogar eine Steigerung auf 105 Procent\*) nöthig, da in dem letzten Jahre eine Befreiung der Einkommen bis zu 900 Mark von jeder directen Steuer eintrat. In Berlin besteht seit dem Jahre 1815 eine Miethsteuer; sie betrug bis zum Jahre 1888  $6\frac{2}{3}$  Procent des Miethepreises bezw. des geschätzten Miethwerthes. Nachdem sie in den folgenden Jahren für die kleinen Miethen mehrfach herabgesetzt worden war, wird sie seit 1891 von Wohnungen von über 200 bis 400 Mark Miethe mit 2 Procent, über 400 bis 600 Mark mit 3 Procent, über 600 bis 800 Mark mit 4 Procent, über 800 bis 1000 Mark mit 5 Procent und für Miethen von über 1000 Mark mit  $6\frac{2}{3}$  Procent erhoben; Wohnungen bis zu 200 Mark Miethe sind von der Steuer befreit. Der Ertrag dieser Steuer kann für das Jahr 1894 auf nahezu 13 Millionen Mark geschätzt werden, welcher Betrag zukünftig durch andere Steuern aufgebracht werden muß, da die Miethsteuer vom Jahre 1895 ab nicht mehr zur Erhebung kommen wird.

Breslau gehört, wie Tabelle 19 (S. 24) zeigt, zu den Städten, in welchen die Steuerzahler mit hohem Einkommen nur schwach vertreten sind, und da die Stadt aus dem Gemeindevermögen keine bedeutenden Einkünfte bezieht, so ist die Verwaltung zu hohen Zuschlägen zur Staats-Einkommensteuer sowie auch zur Besteuerung der kleinen Einkommen von über 420 Mark (bis 1889 bereits von 300 Mark an) gezwungen. Die Zuschläge betragen bei Einführung des neuen Einkommensteuer-Gesetzes 110 Procent, doch folgte schon im Jahre 1893 eine Steigerung auf 150 und in 1894 auf 165 Procent. Breslau weist unter den hier in Betracht gezogenen Städten und Jahren die höchste Belastung des Einkommens mit directen Steuern auf, obgleich die Stadt nicht unbeträchtliche Einnahmen aus indirecten Steuern bezieht, die in den meisten andern Städten nicht erhoben werden. So ist für 1894 der Ertrag aus der Schlacht-, Wild- und Biersteuer sowie aus den Zuschlägen zur Brau- und Biersteuer auf 1 821 000 Mark angesetzt.

In Köln wurden in den drei Jahren gleichmäßig 150 Procent Zuschläge erhoben und zwar nur von Einkommen von über 900 Mark; im Jahre 1891 hatten die Zuschläge noch eine Höhe von 165 Procent gehabt. Vom 1. September 1894 wird eine Biersteuer erhoben, deren Ertrag für die ersten 7 Monate auf 140 000 Mark angenommen ist.

Hannover zeichnet sich durch eine stete Herabsetzung der Zuschläge zur Staats-Einkommensteuer aus; während diese im Jahre 1892 noch 150 Procent betragen, wurden sie im folgenden Jahre auf 135 und im Jahre 1894 auf 115 Procent ermäßigt, doch beginnt die Steuerpflicht bereits bei Einkommen von über 420 Mark. Die Ermäßigung im letzten Jahre ist dadurch möglich geworden, daß neben einer

\*) Durch nachträgliche Feststellung ist für die zweite Hälfte des Steuerjahres 1894/95 der Zuschlag auf 100 Procent herabgesetzt worden.

unbedeutenden Lustbarkeitssteuer (deren Erträgniß ist nur auf 8000 Mark geschätzt) eine Besteuerung des Bieres eingeführt wurde und zwar ist vom 1. Juni 1894 für 1 Hektoliter Weißbier 40 Pfennig, für Brau- und Biersteuer 10 Pfennig zu entrichten; die Einnahme aus der Biersteuer ist in den Etat für 1894/95 mit 170 000 Mark eingesetzt.

Einen gleichmäßigen Steuersatz von 145 Procent finden wir in Magdeburg, wo die Einkommen von über 660 Mark zur Steuer herangezogen werden. Vom Bier wird eine Abgabe von 65 bezw. 10 Pfennig für 1 Hektoliter erhoben und läßt sich das Erträgniß dieser Steuer für 1894 auf rund 200 000 Mark schätzen.

Die Stadt Frankfurt a. M. erhebt die Gemeinde-Einkommensteuer seit 1892 nach einer besonderen Skala, die sich jedoch den Sätzen der Staats-Einkommensteuer insofern anschließt, als sie für Einkommen von über 900 bis 3000 Mark sich auf 70 Procent derselben beläuft, für über 3000 bis 6000 Mark beträgt sie 80, für über 6000 bis 10 500 Mark 90 Procent der Staatssteuer und für Einkommen von über 10 500 Mark ist sie dieser gleich. Die Steuer beginnt sonach bei einem Einkommen von über 900 Mark mit 4,20 Mark gleich 0,467 Procent und steigt bis auf 4 Procent bei über 100 000 Mark. Die Steuer ist eine feste, d. h. es finden keine Zuschläge statt. Die Frankfurter Wohn- und Miethsteuer wird von allen Wohnungen und Gewerbelocalen, welche einen Miethwerth von mindestens 300 Mark haben, erhoben; sie beträgt für Wohnungsmiethen zwischen 1 Procent für 300 Mark Miethe und 15 Procent für Miethen von 3350 Mark und darüber, für Gewerbelocale beläuft sie sich durchgehends auf 2 Procent des Miethwerthes. Außerdem ist noch 1 Procent des Miethezinses als Laternengeld zu zahlen. Im Jahre 1892/93 kamen diese Steuern nur mit  $\frac{1}{10}$  zur Erhebung und ergaben einen Ertrag von 1 367 854 Mark. Von anderen indirecten Steuern seien hier noch erwähnt: das Währschaftsgeld (Abgabe bei Veräußerungen von Immobilien mit 1 Procent der Kaufsumme bezw. des Werthes) mit 494 292 Mark Ertrag, die Theaterbillet-Steuer mit 95 935 Mark und die Pferdesteuer mit 15 365 Mark Ertrag im Jahre 1892/93.

Auch Altona hat eine eigene Gemeinde-Einkommensteuer, die in den drei Jahren in gleicher Höhe erhoben wurde. Die Steuer fängt bei einem Einkommen von über 420 Mark mit 8,40 Mark gleich 2 Procent an und steigt in 43 Stufen bis auf 240 000 Mark Einkommen mit 8 400 Mark Steuer (3,5 Procent), alsdann beträgt der Steuersatz für jede 60 000 Mark Einkommen 2 100 Mark mehr. Die Steuerskala weist für die hohen Einkommen ganz bedeutende Sprünge auf, da der Steuersatz von 3,5 Procent sich nach dem Endwerthe der Einkommensklasse richtet; so zahlt das Einkommen von über 240 000 bis 300 000 Mark gleichmäßig 10 500 Mark Steuer, also zwischen 4,37 und 3,5 Procent.

Zwischen den beiden sächsischen Städten bestand bisher ein bedeutender Unterschied hinsichtlich der Besteuerung des Einkommens, der erst in den letzten Jahren sich vermindert hat; während in Leipzig ein

beträchtlicher Theil der Gemeindeeinnahmen stets auf die Erträge der Einkommensteuer kam, wurde dieselbe in Dresden in wesentlich geringerer Höhe erhoben, da hier die Miethsteuer und die Consumsteuer große Erträge lieferten; mit der Abschaffung der Miethsteuer im Jahre 1892 hat sich auch Dresden zu einer Erhöhung der Einkommensteuer genöthigt gesehen.

Leipzig erhebt die Einkommensteuer auf Grund einer besonderen Steuerskala nach Einheiten derselben. Die Steuerpflicht beginnt für ein Einkommen von über 300 Mark mit einem einfachen Steuersatz von 10 Pfennig und steigt alsdann in 68 Stufen bis zu 60 000 Mark Einkommen, für welches der einfache Steuersatz 171 Mark beträgt; hierauf wachsen die Einkommenklassen von 5 000 zu 5 000 Mark und beträgt der einfache Steuersatz drei Promille desjenigen Einkommensbetrages, mit dem die Klasse beginnt. Bei Feststellung des städtischen Haushaltsplanes wird die Anzahl der für das erste Halbjahr zu erhebenden Einheiten bestimmt; je nach dem Rechnungsabschlusse der Stadtkasse am Ende des ersten Halbjahres wird dann die Anzahl der Steuereinheiten für die zweite Jahreshälfte festgesetzt. Im Jahre 1892 wurden 7 und 6 Einheiten erhoben, in den Jahren 1893 und 1894 je 8 und 7, was für die Einkommen von über 60 000 Mark einen Procentsatz von 3,9 bzw. 4,5 ergibt.

In Dresden findet die Gemeindebesteuerung des Einkommens in der Form von Zuschlägen zur staatlichen Steuer statt, jedoch beginnt die Steuerpflicht erst bei einem Einkommen von über 600 Mark. Die Zuschläge betragen im Jahre 1892 70, 1893 75 und 1894 wieder 70 Procent. In den früheren Jahren war das Einkommen wesentlich niedriger besteuert, im Jahre 1891 wurden nur 35 Procent Zuschläge erhoben, dafür erbrachte die Abgabe von den Mietzinsen in diesem Jahre für die politische Gemeinde und die evangelische Schulgemeinde fast 1 400 000 Mark. Durch Aufhebung dieser Abgabe und Ermäßigung der Grundsteuer im Jahre 1892 entstand ein Anfall von etwa 1 800 000 Mark, der durch eine Erhöhung der Einkommensteuer gedeckt wurde. Wenn diese trotzdem auch jetzt nicht hoch ist, so liegt der Grund hierfür in den in Dresden sehr entwickelten indirecten Steuern, von denen hier nur die Verbrauchsabgabe erwähnt werden möge, welche von Mehl, Backwerk, Fleisch, Vieh, Bier u. s. w. erhoben wird und im Jahre 1892 einen Ertrag von fast 1 530 000 Mark erzielte. Neben der Einkommensteuer für den Staat und die politische Gemeinde haben die evangelischen Steuerpflichtigen nun noch eine besondere Steuer an die evangelische Schulgemeinde zu entrichten und zwar in Form von Zuschlägen zur Staats-Einkommensteuer; die Höhe dieser Zuschläge betrug in den Jahren 1892 bis 1894 gleichmäßig 40 Procent. Obgleich diese Schulsteuer nur von den evangelischen Bewohnern zu zahlen ist, so muß man sie mit Rücksicht auf ihren Zweck, der anderwärts der politischen Gemeinde obliegt, zur Gemeinde-Einkommensteuer rechnen bei einem Vergleiche mit anderen Städten, wie dies auch in den Zahlen der Tabelle 21 (S. 31) geschehen ist.

Die beiden Hansestädte Bremen und Lübeck haben wie Hamburg nur eine Einkommensteuer.

In Bremen ist die Skala so festgesetzt, daß der Normalsatz mit 1 Mark bei 600 Mark Einkommen gleich  $\frac{1}{6}$  Procent beginnt und bis auf 1 Procent für Einkommen von über 9000 Mark steigt. Der Procentsatz für die höchste Steuerklasse wird alljährlich durch Gesetz festgestellt; in den Jahren 1887 bis 1892 betrug derselbe 4 Procent, in den Jahren 1893 und 1894 trat jedoch eine Erhöhung auf 5 Procent ein. Außer dieser Staats-Einkommensteuer wird in der Stadt Bremen noch eine Armensteuer in der Form von Zuschlägen zu der ersteren erhoben, deren Höhe im Jahre 1892 0,6 und in den Jahren 1893 und 1894 je 0,7 Procent des Normalsteuersatzes betrug. Diese Armensteuer muß bei einem Vergleiche Bremens mit anderen Städten wie eine für Gemeindegewerke erhobene Einkommensteuer betrachtet werden. Die ferner in der Stadt bestehende Verbrauchsabgabe von Vieh, Fleisch, Butter, Käse und Getränken erbrachte im Jahre 1892/93 517 441 Mark.

Lübeck ist diejenige Stadt, in welcher das Einkommen, abgesehen von den untersten Klassen, am geringsten mit Steuern belastet ist. Die Steuerpflicht beginnt bei einem Einkommen von über 600 Mark, für welches bis zum Jahre 1893 4 Mark Steuer oder  $\frac{2}{3}$  Procent zu zahlen war, dann stieg die Steuer bis zu 3 Procent für 4000 Mark und darüber. Aber auch in Lübeck machte sich für 1894 eine Erhöhung der Steuersätze um ein Viertel nöthig, sodaß in diesem Jahre die größeren Einkommen 3,75 Procent als Steuer zu entrichten hatten. —

Die einzelnen Angaben der Tabelle 20 über die in den betreffenden Staaten und Städten zu entrichtenden Einkommensteuern sind nun in Tabelle 21 (S. 31) für das Jahr 1894 zusammengezogen worden, sodaß aus dieser sofort zu ersehen ist, welche Steuer ein bestimmtes Einkommen in dem genannten Jahre in einer jeden der 12 Städte zu zahlen hatte; neben dem Steuerbetrage selbst ist auch das Procentverhältniß zum Einkommen angegeben.

Betrachten wir zunächst den procentualen Antheil, der in Hamburg vom Einkommen zu entrichten ist, so steigt derselbe von 1000 Mark Einkommen an ziemlich stetig; ohne die für das Jahr 1894 eingeführten Zuschläge, die für ausgedehnte Einkommenklassen (z. B. 60 000 bis 80 000 Mark) gleich hoch blieben, würde die Zunahme des Procentsatzes eine noch viel regelmäßiger sein, denn für Einkommen von über 10 000 Mark ändert sich derselbe entsprechend den Zuschlägen wesentlich langsamer. Für die Einkommen von 600 bis 1000 Mark nimmt der Procentsatz zwar ab, doch ist dies bei der Geringfügigkeit dieser Steuer für die Praxis ohne Bedeutung.

Wie die Tabelle 21 zeigt, beginnt im Jahre 1894 die Einkommensteuerpflicht für die Bewohner in zwei Städten (Leipzig und Dresden) bereits bei einem Einkommen von über 300 Mark, in 3 Städten (Breslau, Hannover und Altona) bei über 420 Mark, in 3 Städten (Hamburg, Bremen und Lübeck) bei 600 bzw. über 600 Mark, in 1 Stadt (Magdeburg) mit über 660 Mark und in 3 Städten (Berlin, Köln und Frankfurt a. M.) mit über 900 Mark. Für die Einkommen von 1000 bis 8000 Mark ist unter den

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 32.)





12 Städten in Hamburg die geringste Einkommensteuer zu zahlen; es sind hier also die „kleinen Leute“ sowie der Mittelstand hinsichtlich der Steuerbelastung besonders günstig gestellt. Von den höheren Einkommen werden in Hamburg mehr Steuern entrichtet als in Lübeck und von 60 000 Mark an auch mehr als in Bremen. Für die Einkommen von mehr als 100 000 Mark im Jahre 1894 war der Steuersatz in den 12 Städten der folgende:

Lübeck .....	3,75	Procent
Bremen .....	5,70	„
Hamburg .....	6,30	„
Dresden .....	7,56	„
Altona .....	7,78	„
Frankfurt a. M. ....	8,00	„
Leipzig .....	8,10	„
Berlin .....	8,20	„
Hannover .....	8,60	„
Magdeburg .....	9,80	„
Köln .....	10,00	„
Breslau .....	10,60	„

In den meisten der hier in Vergleich gebrachten Städte wird das Einkommen außer von der Staats- und Gemeinde-Einkommensteuer direct noch von der Gewerbesteuer sowie der Kirchensteuer betroffen, welche daher hier noch zu berücksichtigen sind.

Die Gewerbesteuer ist in Preußen bis zum 31. März 1895 als Staatssteuer, von da ab an die Gemeinden zu entrichten, die bisher schon zum Theil Zuschläge zur Staatssteuer erhoben. Nach dem Gesetze vom 24. Juni 1891 richtet sich die Höhe der Steuer nach dem Ertrage der Betriebe und nach der Anzahl derselben innerhalb der vier Steuerklassen und der Veranlagungsbezirke. Es beträgt für Betriebe

mit einem jährlichen Ertrage von	oder mit einem Anlage- und Betriebskapitale von	die Steuer
1500 bis unter 4000 M	3000 bis unter 31000 M	4 bis 36 M
4000 „ „ 20000 „	30000 „ „ 150000 „	32 „ 192 „
20000 „ „ 50000 „	150000 „ „ 1000000 „	156 „ 480 „
50000 M und mehr	1000000 M und mehr	1 Procent des Ertrages.

Für den Betrieb der Gastwirthschaft, Schankwirthschaft sowie des Kleinhandels mit Branntwein oder Spiritus ist außerdem noch eine Betriebssteuer zu entrichten, die zwischen 10 und 100 Mark beträgt.

Der preussischen Gewerbesteuer gleich zu setzen ist die Firmensteuer in Bremen, die nach dem Gesetze vom 27. Mai 1884 von den in die Handelsregister eingetragenen Firmen zu entrichten ist. Diese werden alljährlich nach Maßgabe des Umfanges der von ihnen betriebenen Geschäfte auf fünf Abtheilungen vertheilt, deren jede eine Steuersumme aufzubringen hat, welche gleich ist der Zahl der Mitglieder multiplicirt mit den folgenden mittleren Steuersätzen: 3000 Mark für die erste Abtheilung, 1000 Mark für die zweite, 300 Mark für die dritte, 100 Mark für die vierte und 20 Mark für die fünfte Abtheilung. Wenn bei diesen Steuersätzen ein Ertrag von 600 000 Mark nicht erzielt werden kann, tritt eine verhältnißmäßige Erhöhung der Sätze ein. Für Gewerbetreibende, deren Geschäftsbetrieb den für die Abtheilung anzunehmenden durchschnittlichen Umfang nicht erreicht, kann der Steuersatz bis auf die Hälfte ermäßigt werden, für die anderen Firmen wird er dann entsprechend erhöht, doch darf er in der

ersten Abtheilung nicht die Summe von 10 000 Mark erreichen. Im Jahre 1892/93 erbrachte die Firmensteuer 615 154 Mark.

Kirchensteuern werden für die evangelische Kirche in der Mehrzahl der hier in Vergleich kommenden Städte erhoben und zwar meist in der Form von Zuschlägen zur Staats-Einkommensteuer (in Altona sowie in den sächsischen Städten auch als Zuschläge zur Grundsteuer). Die Höhe der Steuersätze ist nicht allerwärts für sämtliche Kirchspiele der betreffenden Stadt die nämliche, in manchen Kirchspielen werden überhaupt keine Kirchensteuern erhoben.

In Hamburg geschieht die Erhebung nach einer besonderen Skala; die Steuer beträgt für ein Einkommen von 1500 bis 2500 M 1 Mark, für über 2500 bis 5000 M 3 Mark, für über 5000 bis 10 000 M 10 Mark, für über 10 000 bis 25 000 M 20 Mark, für über 25 000 bis 50 000 M 50 Mark und für mehr als 50 000 M 100 Mark. — In Berlin wurden 1894 10 Procent der Staats-Einkommensteuer als Kirchensteuer erhoben, doch beginnt die Steuerpflicht erst bei einem Einkommen von über 1500 Mark. — In Breslau beträgt die Steuer für alle Einkommen von 900 Mark an 7 Procent der Staats-Einkommensteuer. — Bei Köln muß man zwischen der Altstadt und den einverleibten Vorortsgemeinden unterscheiden; in diesen schwankte der Zuschlag zur Staats-Einkommensteuer zwischen 30 und 44 Procent und beginnt die Steuerpflicht bei über 420, bezw. 660 und 900 Mark, während in der Altstadt der Zuschlag 17 1/2 Procent betrug. — Magdeburg erhebt in den einzelnen Kirchspielen verschiedene Zuschläge, die von 4 bis auf 10 Procent steigen; die Steuerpflicht fängt bei einem Einkommen von 900, bezw. 1050, 1200 und 1350 Mark an. — In Hannover bewegt sich die Höhe der Kirchensteuer je nach den verschiedenen Kirchspielen zwischen 5 und 18 Procent. — In Altona wird das Einkommen nur im Stadttheil Ottensen für kirchliche Zwecke besteuert und zwar steigt die Steuer von 80 Pfennig für über 360 Mark Einkommen auf 57,60 Mark für mehr als 18 000 Mark Einkommen; in den Kirchspielen der Altstadt sowie in Ottensen wird von allen Grundeigenthümern ohne Unterschied der Confession eine Kirchensteuer erhoben, die 1/8 der städtischen Grundsteuer beträgt und von 37 Pfennig bis auf 648 Mark anwächst. — In Leipzig wird nur für die Kirchspiele der alten Stadt die Kirchensteuer in gleicher Höhe erhoben, sie belief sich im Jahre 1892 auf 105 Procent des einfachen Steuersatzes der Gemeinde-Einkommensteuer, in den einverleibten Vororten betrug sie zwischen 78 und 200 Procent. Von dem Grundbesitze wird außerdem eine Kirchenanlage erhoben und zwar in der Altstadt von je 1000 Mark des Grundsteuerwerthes 21 Pfennig, in den Vororten zwischen 11 und 41 Pfennig. — In den 14 Kirchspielen der Stadt Dresden schwanken die Zuschläge zur Staats-Einkommensteuer zwischen 10 und 17 Procent, außerdem wird in allen Kirchspielen gleichmäßig von den evangelischen Grundeigenthümern eine Kirchensteuer in der Höhe von 2/3 Procent vom Grundsteuer-Reinertrag erhoben. — In Bremen wie in Lübeck bestehen keine Kirchensteuern.



Fassen wir nun die im Vorstehenden aufgeführten Besteuerungen des Einkommens zusammen, so erhalten wir die nachstehende Steuerbelastung einiger bestimmter Einkommen in den 11 Städten (für Lübeck, das weder Gewerbe- noch Kirchensteuern erhebt, gelten die Steuersätze der Tabelle 21). Die Steuersätze gelten in den preussischen Städten sowie in Bremen nur für selbständige Gewerbetreibende (für Gastwirthe und dergl. kommt in Preußen noch die Betriebssteuer hinzu), in allen Städten auch nur für die evangelischen Steuerzahler. Für die Gewerbesteuer konnten nur fingirte Beträge eingesetzt werden,

da die für bestimmte Einkommen wirklich zu zahlenden Steuersätze in den einzelnen Städten verschieden sind und nicht bekannt werden; auch die hier gemachte Annahme, daß der Ertrag des Gewerbebetriebes dem steuerpflichtigen Einkommen gleich sei, dürfte nur im Allgemeinen zutreffen. Bei einem Vergleiche der nachfolgenden Zahlen möge zum Schlusse nochmals auf die wiederholt hervorgehobenen Gründe hingewiesen werden, welche eine zutreffende Vergleichung nur unter Berücksichtigung der mannigfachen, die verschiedene Höhe der Besteuerung verursachenden Umstände zulassen.

Es wurden im Jahre 1894 in den nachfolgenden Städten erhoben

an	Hamburg		Berlin	Breslau	Köln	Magdeburg	Frankfurt a. M.	Hannover	Altona	Leipzig	Dresden	Bremen
	1892	1894										
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Für ein Einkommen von 5000 Mark:												
Staats-Einkommensteuer	91,00	113,75	118,00	118,00	118,00	118,00	118,00	118,00	118,00	136,00	136,00	145,70 <sup>3)</sup>
Gemeinde-Gewerbesteuer	—	—	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	150,00	149,60 <sup>3)</sup>	
„ -Zuschlag	—	—	—	18,00	14,40	—	—	—	—	—	—	30,00 <sup>3)</sup>
Kirchensteuer	3,00	3,00	11,80	8,12	20,65	11,80	—	21,24	18,00 <sup>3)</sup>	10,50	23,12	
Zusammen	(Mark 94,00 Procent 1,88)	(Mark 116,75 Procent 2,335)	(Mark 289,70 Procent 5,794)	(Mark 374,82 Procent 7,496)	(Mark 366,05 Procent 7,321)	(Mark 336,90 Procent 6,788)	(Mark 248,40 Procent 4,968)	(Mark 310,94 Procent 6,219)	(Mark 340,00 Procent 6,80)	(Mark 296,50 Procent 5,93)	(Mark 308,72 Procent 6,174)	(Mark 175,70 Procent 3,514)
Für ein Einkommen von 10000 Mark:												
Staats-Einkommensteuer	350,00	472,50	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	288,00	288,00	520,00
Gemeinde-Gewerbesteuer	—	—	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	—	—	
„ -Zuschlag	—	—	—	36,00	28,80	—	—	—	—	—	—	150,00
Kirchensteuer	10,00	10,00	30,00	21,00	52,50	30,00	—	54,00	30,00	28,35	48,96	
Zusammen	(Mark 360,00 Procent 3,60)	(Mark 482,50 Procent 4,825)	(Mark 717,00 Procent 7,17)	(Mark 924,00 Procent 9,24)	(Mark 903,30 Procent 9,033)	(Mark 837,00 Procent 8,37)	(Mark 642,00 Procent 6,42)	(Mark 771,00 Procent 7,71)	(Mark 768,00 Procent 7,68)	(Mark 721,35 Procent 7,213)	(Mark 653,76 Procent 6,538)	(Mark 670,00 Procent 6,70)
Für ein Einkommen von 25000 Mark:												
Staats-Einkommensteuer	875,00	1 312,50	750,00	750,00	750,00	750,00	750,00	750,00	750,00	720,00	720,00	1 425,00
Gemeinde-Gewerbesteuer	—	—	168,00	168,00	168,00	168,00	168,00	168,00	168,00	1 080,00	792,00	
„ -Zuschlag	—	—	—	84,00	67,20	—	—	—	—	—	—	500,00
Kirchensteuer	20,00	20,00	75,00	52,50	131,25	75,00	—	135,00	57,60	75,00	122,40	
Zusammen	(Mark 895,00 Procent 3,58)	(Mark 1 332,50 Procent 5,33)	(Mark 1 780,50 Procent 7,122)	(Mark 2 292,00 Procent 9,168)	(Mark 2 241,45 Procent 8,966)	(Mark 2 080,50 Procent 8,322)	(Mark 1 668,00 Procent 6,672)	(Mark 1 915,50 Procent 7,662)	(Mark 1 851,60 Procent 7,406)	(Mark 1 875,60 Procent 7,502)	(Mark 1 634,40 Procent 6,538)	(Mark 1 925,00 Procent 7,70)
Für ein Einkommen von 50000 Mark:												
Staats-Einkommensteuer	1 750,00	2 800,00	1 680,00	1 680,00	1 680,00	1 680,00	1 680,00	1 680,00	1 680,00	1 584,00	1 584,00	2 850,00
Gemeinde-Gewerbesteuer	—	—	524,00	524,00	524,00	524,00	524,00	524,00	524,00	—	—	
„ -Zuschlag	—	—	—	262,00	209,60	—	—	—	—	—	—	1 200,00
Kirchensteuer	50,00	50,00	168,00	117,60	294,00	168,00	—	302,40	57,60	151,20	244,80	
Zusammen	(Mark 1 800,00 Procent 3,60)	(Mark 2 850,00 Procent 5,70)	(Mark 4 136,00 Procent 8,272)	(Mark 5 355,60 Procent 10,711)	(Mark 5 227,60 Procent 10,455)	(Mark 4 808,00 Procent 9,616)	(Mark 3 884,00 Procent 7,768)	(Mark 4 438,40 Procent 8,877)	(Mark 4 151,60 Procent 8,303)	(Mark 3 895,20 Procent 7,790)	(Mark 3 571,20 Procent 7,112)	(Mark 4 050,00 Procent 8,10)
Für ein Einkommen von 100000 Mark:												
Staats-Einkommensteuer	3 500,00	6 125,00	3 900,00	3 900,00	3 900,00	3 900,00	3 900,00	3 900,00	3 900,00	3 135,00	3 135,00	5 700,00
Gemeinde-Gewerbesteuer	—	—	1 052,00	1 052,00	1 052,00	1 052,00	1 052,00	1 052,00	1 052,00	—	—	
„ -Zuschlag	—	—	—	526,00	420,80	—	—	—	—	—	—	3 000,00
Kirchensteuer	100,00	100,00	390,00	273,00	682,50	390,00	—	702,00	57,60	299,25	484,50	
Zusammen	(Mark 3 600,00 Procent 3,60)	(Mark 6 225,00 Procent 6,225)	(Mark 9 437,00 Procent 9,437)	(Mark 12 186,00 Procent 12,186)	(Mark 11 905,30 Procent 11,905)	(Mark 10 997,00 Procent 10,997)	(Mark 8 852,00 Procent 8,852)	(Mark 10 139,00 Procent 10,139)	(Mark 8 789,60 Procent 8,79)	(Mark 7 709,25 Procent 7,709)	(Mark 7 068,00 Procent 7,068)	(Mark 8 700,00 Procent 8,70)

<sup>1)</sup> Die Kirchensteuer wird nur im Stadttheil Ottensen erhoben. — <sup>2)</sup> Mit Einschluß der evangelischen Schulsteuer. — <sup>3)</sup> Mit Einschluß der Armensteuer. — <sup>4)</sup> Firmensteuer.

Dr. phil. G. Koch.

Uebersicht I.

Die Steuerzahler überhaupt nach Klassen der Einkommen

Klassen der Einkommen von über . . . . . bis mit . . . . . Mark	Steuer- satz in Mark	Anzahl der Steuerzahler *) mit nebenstehendem Einkommen in den Jahren									
		1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
Von 600 bis 800 Ueber	5 6	40 680 15 669	43 620 16 372	45 178 17 266	46 024 19 058	48 093 19 865	47 432 20 788	47 951 23 576	43 908 25 944	43 453 28 659	42 340 29 514
" 1 000 " 1 100	7	2 531	2 647	2 810	2 809	3 051	3 409	3 717	4 590	4 820	4 856
" 1 100 " 1 200	8	6 526	6 752	6 812	7 372	7 624	10 317	12 270	11 501	11 700	12 172
" 1 200 " 1 300	9	1 625	1 669	1 660	1 624	1 719	1 902	1 903	2 743	3 287	3 420
" 1 300 " 1 400	10	2 179	2 306	2 429	2 487	2 736	2 865	3 600	4 230	5 078	4 477
" 1 400 " 1 500	11	3 410	3 679	3 841	4 061	4 143	4 489	5 101	5 565	5 591	5 514
" 1 500 " 1 600	12	1 587	1 667	1 793	1 849	1 908	1 967	2 080	2 503	2 869	3 186
" 1 600 " 1 700	13	696	714	764	724	792	809	864	1 149	1 324	1 322
" 1 700 " 1 800	14	2 367	2 441	2 501	2 717	2 797	2 937	3 299	3 533	3 656	3 779
" 1 800 " 1 900	15	487	536	494	491	590	549	618	697	795	823
" 1 900 " 2 000	16	2 875	2 999	3 187	3 450	3 616	3 888	4 207	4 507	4 751	4 824
" 2 000 " 2 100	18	584	612	596	632	661	726	859	866	1 557	1 680
" 2 100 " 2 200	20	782	799	832	845	874	894	1 057	1 145	1 336	1 521
" 2 200 " 2 300	22	381	405	425	463	446	488	516	511	643	722
" 2 300 " 2 400	24	1 215	1 206	1 301	1 351	1 344	1 336	1 418	1 646	1 782	1 960
" 2 400 " 2 500	26	957	1 004	1 049	1 121	1 268	1 390	1 552	1 667	1 688	1 674
" 2 500 " 2 600	28	388	395	435	454	437	459	452	539	604	754
" 2 600 " 2 700	30	450	424	444	539	542	575	578	663	684	773
" 2 700 " 2 800	32	357	394	411	410	480	490	511	513	601	646
" 2 800 " 2 900	34	171	168	175	194	229	210	253	297	294	311
" 2 900 " 3 000	36	1 917	1 918	1 924	1 979	2 217	2 397	2 524	2 685	2 897	2 795
" 3 000 " 3 100	38	122	162	169	155	177	182	207	233	269	299
" 3 100 " 3 200	40	400	406	419	426	411	452	501	539	595	657
" 3 200 " 3 300	42	206	227	251	239	243	262	320	325	389	395
" 3 300 " 3 400	44	209	205	201	228	224	254	270	284	303	339
" 3 400 " 3 500	46	529	577	643	656	717	755	851	886	932	956
" 3 500 " 3 600	49	502	487	465	532	506	546	606	661	674	781
" 3 600 " 3 700	52	145	156	155	150	184	224	211	240	228	270
" 3 700 " 3 800	55	240	228	219	211	276	255	264	282	298	342
" 3 800 " 3 900	58	116	136	134	160	142	140	147	200	208	213
" 3 900 " 4 000	61	922	928	994	1 036	1 116	1 134	1 215	1 319	1 460	1 459
" 4 000 " 4 100	64	107	128	130	149	137	147	163	164	195	218
" 4 100 " 4 200	67	221	242	226	251	245	240	271	307	324	333
" 4 200 " 4 300	70	132	167	172	161	164	190	219	202	227	243
" 4 300 " 4 400	73	105	116	138	115	132	118	129	136	172	184
" 4 400 " 4 500	76	437	461	499	462	476	505	549	589	683	685
" 4 500 " 4 600	79	108	108	104	125	109	116	135	162	149	192
" 4 600 " 4 700	82	74	105	93	117	111	117	115	133	129	148
" 4 700 " 4 800	85	207	209	201	212	238	266	276	284	288	311
" 4 800 " 4 900	88	65	81	86	88	81	99	93	88	107	115
" 4 900 " 5 000	91	647	672	675	711	839	872	942	987	1 006	1 057
" 5 000 " 5 100	95	75	72	92	109	105	111	116	106	111	108
" 5 100 " 5 200	99	126	108	118	129	127	150	168	176	172	193
" 5 200 " 5 300	103	59	61	71	81	85	90	98	120	101	114
" 5 300 " 5 400	107	99	112	111	114	104	115	102	110	127	146
" 5 400 " 5 500	111	170	164	193	190	196	211	224	248	270	269
" 5 500 " 5 600	115	99	97	96	102	118	104	113	133	120	142
" 5 600 " 5 700	119	51	60	54	71	59	73	86	86	80	85
" 5 700 " 5 800	123	76	77	85	78	98	103	99	135	117	123
" 5 800 " 5 900	127	40	40	43	46	44	64	52	68	69	84
" 5 900 " 6 000	131	538	490	501	566	567	621	655	680	754	730
Seitensumme . . . . .	78	94 661	99 809	103 665	108 324	113 463	118 833	128 103	131 285	138 626	140 254

\*) Die kleinen Ziffern geben die Zahl der Aktiengesellschaften an, die in den anderen Zahlen bereits enthalten sind.

mit Angabe des Steuersatzes in den Jahren 1883 bis 1892.

Klassen der Einkommen von über . . . . . bis mit . . . . . Mark	Steuer- satz in Mark	Anzahl der Steuerzahler*) mit nebenstehendem Einkommen in den Jahren									
		1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
Uebertrag . . . . .		<sup>78</sup> 94 661	<sup>76</sup> 99 809	<sup>70</sup> 103 665	<sup>73</sup> 108 324	<sup>86</sup> 113 463	<sup>100</sup> 118 833	<sup>92</sup> 128 103	<sup>103</sup> 131 285	<sup>101</sup> 138 626	<sup>95</sup> 140 254
Ueber 6 000 bis 6 100	135	1 54	1 53	2 56	1 55	1 62	1 55	2 76	1 67	1 71	1 86
" 6 100 " 6 200	139	1 66	1 84	2 76	1 67	1 81	1 87	3 83	2 89	2 94	1 107
" 6 200 " 6 300	143	1 64	1 55	2 59	1 64	1 61	1 63	2 73	1 85	1 82	1 82
" 6 300 " 6 400	147	1 40	1 59	1 52	1 72	1 68	1 65	2 77	1 77	2 88	3 74
" 6 400 " 6 500	151	1 140	1 161	1 177	1 163	1 154	2 220	1 216	2 214	3 238	
" 6 500 " 6 600	155	1 61	1 71	1 66	1 54	1 62	1 71	1 68	1 77	2 76	
" 6 600 " 6 700	159	1 43	1 48	1 42	1 49	1 59	1 63	1 60	1 63	1 53	1 72
" 6 700 " 6 800	163	1 68	1 63	2 74	2 67	1 76	1 77	1 88	1 90	1 94	
" 6 800 " 6 900	167	1 25	1 35	1 37	1 43	1 61	1 45	1 53	1 52	1 51	1 55
" 6 900 " 7 000	171	1 262	1 266	2 263	2 283	2 284	3 312	1 334	1 344	1 398	1 354
" 7 000 " 7 100	176	1 37	1 45	1 48	1 38	1 42	1 50	1 52	1 61	1 61	1 59
" 7 100 " 7 200	181	1 83	1 71	1 82	1 95	1 92	1 86	2 93	1 117	1 107	2 128
" 7 200 " 7 300	186	1 36	1 42	1 43	1 47	1 47	1 51	1 57	1 57	1 66	1 62
" 7 300 " 7 400	191	1 36	1 41	1 36	1 32	1 40	1 47	1 58	1 52	1 70	1 82
" 7 400 " 7 500	196	1 129	1 139	1 159	1 153	1 182	1 166	2 179	2 199	2 181	2 200
" 7 500 " 7 600	201	1 49	1 50	1 57	1 53	1 47	1 64	1 62	1 60	1 72	1 74
" 7 600 " 7 700	206	1 25	1 28	1 30	1 28	1 34	1 31	1 41	1 46	1 42	1 50
" 7 700 " 7 800	211	1 65	1 44	1 55	1 58	1 48	1 61	1 71	1 68	1 85	1 65
" 7 800 " 7 900	216	1 32	1 37	1 42	1 32	1 35	1 38	1 46	1 43	1 48	1 65
" 7 900 " 8 000	221	1 266	1 282	1 278	1 260	1 271	3 301	3 312	2 352	2 340	1 374
" 8 000 " 8 100	227	1 42	1 35	1 36	1 22	1 40	1 38	1 64	1 39	1 52	1 56
" 8 100 " 8 200	233	1 42	1 42	1 51	1 55	1 45	1 51	1 73	1 55	1 61	1 74
" 8 200 " 8 300	239	1 29	1 29	1 32	1 28	1 36	1 34	1 42	1 55	1 47	1 52
" 8 300 " 8 400	245	1 36	1 41	1 45	1 43	1 49	1 46	1 61	1 67	1 59	1 65
" 8 400 " 8 500	251	1 86	1 77	1 98	1 102	1 92	1 87	2 107	1 122	1 125	1 124
" 8 500 " 8 600	257	1 34	1 56	1 39	1 40	1 43	1 47	1 35	1 41	1 60	1 55
" 8 600 " 8 700	263	1 41	1 45	1 34	1 44	1 48	1 45	1 43	1 49	1 45	1 51
" 8 700 " 8 800	269	1 41	1 31	1 29	1 34	1 25	1 48	1 39	1 47	1 64	1 42
" 8 800 " 8 900	275	1 30	1 32	1 34	1 32	1 31	1 39	1 38	1 29	1 43	1 53
" 8 900 " 9 000	281	1 181	1 186	1 157	1 175	1 167	1 194	1 171	1 213	1 234	1 227
" 9 000 " 9 100	288	1 23	1 24	1 28	1 20	1 26	1 39	1 51	1 47	1 37	1 43
" 9 100 " 9 200	295	1 38	1 36	1 24	1 36	1 40	1 34	1 41	1 65	1 69	1 52
" 9 200 " 9 300	302	1 21	1 30	1 39	1 39	1 40	1 48	1 48	1 58	1 49	1 57
" 9 300 " 9 400	309	1 39	1 32	1 29	1 29	1 26	1 37	1 41	1 33	1 38	1 31
" 9 400 " 9 500	316	1 81	1 76	1 65	1 64	1 87	1 95	1 92	1 82	1 100	1 99
" 9 500 " 9 600	323	1 20	1 33	1 30	1 37	1 34	1 41	1 50	1 37	1 36	1 54
" 9 600 " 9 700	330	1 22	1 33	1 35	1 22	1 34	1 31	1 33	1 39	1 40	1 45
" 9 700 " 9 800	337	1 36	1 31	1 37	1 38	1 27	1 40	1 52	1 49	1 47	1 53
" 9 800 " 9 900	344	1 21	1 14	1 15	1 10	1 23	1 27	1 19	1 34	1 16	1 43
" 9 900 " 10 000	350	1 204	1 218	1 202	1 216	1 249	1 277	2 266	3 295	2 259	2 308
" 10 000 " 11 000	3 1/2 %	2 264	1 278	4 289	7 307	4 308	6 318	6 371	3 390	6 436	4 402
" 11 000 " 12 000	"	2 346	2 308	3 322	4 365	6 338	3 331	7 394	8 434	4 451	5 429
" 12 000 " 13 000	"	2 191	4 215	1 226	4 204	5 246	4 243	7 276	5 293	4 302	2 289
" 13 000 " 14 000	"	3 161	3 178	5 199	2 215	4 218	4 237	3 242	2 235	11 282	4 291
" 14 000 " 15 000	"	3 227	1 232	1 235	2 241	3 239	3 239	3 282	3 263	3 285	4 346
" 15 000 " 16 000	"	2 195	1 168	2 188	1 161	4 181	6 197	2 209	2 226	2 202	3 229
" 16 000 " 17 000	"	4 121	3 133	5 137	3 141	2 152	3 172	1 165	4 174	3 183	4 189
" 17 000 " 18 000	"	2 146	6 154	3 164	1 148	2 177	3 152	2 174	3 196	4 201	1 220
" 18 000 " 19 000	"	1 84	1 99	2 104	5 129	1 101	4 144	3 133	1 157	1 165	2 148
" 19 000 " 20 000	"	3 140	2 138	3 156	4 184	1 176	1 195	4 209	4 234	3 205	2 244
" 20 000 " 21 000	"	1 79	3 77	2 81	5 92	3 107	3 99	3 111	1 113	1 134	1 138
" 21 000 " 22 000	"	1 79	1 76	3 92	1 83	1 100	1 110	2 122	1 111	1 134	4 144
" 22 000 " 23 000	"	1 59	1 71	1 78	1 72	1 97	1 101	2 108	4 126	1 117	1 110
" 23 000 " 24 000	"	2 82	2 90	3 86	1 80	5 95	1 98	1 129	3 116	4 146	2 144
" 24 000 " 25 000	"	3 88	2 86	1 80	1 99	1 75	5 96	1 109	3 125	2 137	2 113
" 25 000 " 26 000	"	1 50	1 61	3 66	2 59	6 52	3 67	3 83	1 102	1 91	1 89
" 26 000 " 27 000	"	1 47	3 64	2 56	1 48	2 57	1 63	2 71	1 73	1 67	1 86
" 27 000 " 28 000	"	1 54	2 51	1 56	1 51	1 72	2 69	2 62	1 86	1 87	1 96
" 28 000 " 29 000	"	1 48	1 41	1 37	1 35	2 47	4 56	4 63	1 56	1 57	1 69
" 29 000 " 30 000	"	1 67	1 63	1 68	3 80	1 53	1 73	1 74	1 101	1 98	5 83
Seitensumme . . . . .		<sup>126</sup> 99 837	<sup>125</sup> 105 143	<sup>138</sup> 109 160	<sup>142</sup> 113 931	<sup>160</sup> 119 331	<sup>174</sup> 125 078	<sup>187</sup> 134 951	<sup>181</sup> 138 547	<sup>193</sup> 146 177	<sup>176</sup> 148 094



Schluß von Uebersicht I. Die Steuerzahler überhaupt nach Klassen  
 der Einkommen mit Angabe des Steuersatzes\*) in den Jahren 1883 bis 1892.

Klassen der Einkommen von über . . . . . bis mit . . . . . Mark	Anzahl der Steuerzahler**) mit nebenstehendem Einkommen in den Jahren									
	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
Uebertrag . . . . .	<sup>126</sup> 99	<sup>125</sup> 83	<sup>138</sup> 109	<sup>142</sup> 113	<sup>160</sup> 93	<sup>174</sup> 125	<sup>187</sup> 134	<sup>181</sup> 95	<sup>193</sup> 146	<sup>176</sup> 148
Ueber 30 000 bis 31 000	1 31	1 31	2 35	2 47	2 47	3 46	1 43	4 49	1 60	4 48
„ 31 000 „ 32 000	37	1 45	2 37	37	1 40	2 40	2 54	2 52	1 64	1 61
„ 32 000 „ 33 000	35	34	32	28	27	2 31	1 37	2 46	2 47	1 57
„ 33 000 „ 34 000	33	36	2 34	1 26	1 43	39	45	1 37	1 58	57
„ 34 000 „ 35 000	39	31	40	2 36	1 36	1 38	2 41	1 60	2 47	1 55
„ 35 000 „ 36 000	1 33	1 36	1 32	3 33	2 33	2 30	1 41	40	1 49	47
„ 36 000 „ 37 000	18	22	26	22	1 30	36	2 42	1 29	2 53	30
„ 37 000 „ 38 000	27	29	1 29	27	16	32	5 40	3 35	1 42	3 37
„ 38 000 „ 39 000	2 25	1 21	20	22	2 21	23	38	1 36	1 38	1 45
„ 39 000 „ 40 000	4 47	1 39	29	2 31	2 39	2 45	1 45	54	49	3 67
„ 40 000 „ 41 000	15	19	18	1 28	16	16	24	1 35	1 40	1 52
„ 41 000 „ 42 000	16	18	3 29	1 22	29	1 29	40	3 39	1 35	4 41
„ 42 000 „ 43 000	19	23	16	27	18	14	2 31	21	35	1 16
„ 43 000 „ 44 000	1 21	1 17	1 16	1 19	18	1 22	24	40	25	26
„ 44 000 „ 45 000	23	1 26	22	20	1 19	20	33	1 34	3 40	1 32
„ 45 000 „ 46 000	14	2 16	18	1 23	26	13	19	40	1 23	27
„ 46 000 „ 47 000	1 18	1 10	1 14	1 17	16	1 19	21	1 40	25	1 22
„ 47 000 „ 48 000	26	26	1 22	1 17	19	1 24	23	25	20	18
„ 48 000 „ 49 000	12	1 11	1 13	5 14	2 21	17	21	15	22	2 23
„ 49 000 „ 50 000	1 23	29	2 36	1 31	30	1 31	22	43	31	3 37
„ 50 000 „ 60 000	2 136	1 137	3 137	5 125	3 118	6 161	11 182	13 178	10 197	5 195
„ 60 000 „ 70 000	1 77	1 81	3 87	3 82	6 106	7 84	3 108	5 123	5 129	3 125
„ 70 000 „ 80 000	2 54	3 63	3 58	3 62	6 70	7 80	4 78	2 99	5 99	5 80
„ 80 000 „ 90 000	1 45	2 54	4 50	6 44	6 45	7 58	2 67	3 83	3 55	5 69
„ 90 000 „ 100 000	2 45	2 36	1 39	1 44	2 48	3 42	5 54	6 58	11 69	3 52
„ 100 000 „ 110 000	25	2 33	2 30	1 24	2 30	2 35	4 53	5 49	5 48	3 46
„ 110 000 „ 120 000	2 20	1 20	1 18	1 30	2 23	2 18	2 22	3 32	3 48	3 43
„ 120 000 „ 130 000	17	1 22	3 19	4 20	2 12	2 20	2 23	2 28	2 28	3 25
„ 130 000 „ 140 000	3 14	1 16	2 12	2 16	3 17	3 20	3 23	3 26	1 23	1 20
„ 140 000 „ 150 000	1 10	1 13	2 24	4 14	7	18	3 22	1 16	17	1 18
„ 150 000 „ 160 000	1 7	7	1 9	1 7	13	4	1 13	1 21	18	1 11
„ 160 000 „ 170 000	8	1 7	4 9	5 7	1 13	1 12	2 12	2 15	2 17	2 18
„ 170 000 „ 180 000	3	1 5	4 8	1 6	1 6	1 13	1 11	1 9	1 14	5 14
„ 180 000 „ 190 000	1 12	3 8	4 4	4 4	1 6	1 12	2 9	1 13	3 14	8
„ 190 000 „ 200 000	2 12	1 4	3 6	4 4	1 4	1 8	1 11	1 13	1 17	2 8
„ 200 000 „ 210 000	5 8	1 8	1 1	1 3	2 7	3 10	5 5	1 7	10	2 8
„ 210 000 „ 220 000	3 2	3 2	3 2	3 4	2 5	4 4	1 11	1 5	3 14	2 13
„ 220 000 „ 230 000	1 5	1 5	5 2	3 2	5 5	4 4	2 13	1 3	1 3	1 1
„ 230 000 „ 240 000	2 2	5 1	1 4	3 1	3 3	7 7	5 4	1 4	1 4	1 4
„ 240 000 „ 250 000	1 3	2 2	1 4	1 3	3 3	2 3	1 5	1 4	2 9	2 5
„ 250 000 „ 300 000	2 5	1 7	1 12	3 10	2 14	2 12	5 21	3 24	3 20	5 20
„ 300 000 „ 350 000	2 11	2 12	4 11	3 11	2 11	2 13	2 22	6 19	5 20	3 12
„ 350 000 „ 400 000	4 8	3 7	1 6	3 3	3 5	3 3	1 8	1 13	3 8	3 10
„ 400 000 „ 450 000	3 3	1 2	2 3	—	3 3	3 3	1 3	1 7	1 6	1 8
„ 450 000 „ 500 000	—	2	1 1	2	2 2	3 4	6 5	9 4	1 4	1 2
„ 500 000 „ 550 000	—	3	1 1	2	—	2 2	1 3	3 4	3 5	3 4
„ 550 000 „ 600 000	3	2 1	1 3	3 1	1 1	1 2	2 3	3 4	3 5	3 4
„ 600 000 „ 650 000	2	1 1	1 3	—	1 1	—	—	1 3	5 2	4 4
„ 650 000 „ 700 000	1 1	1	—	1	1	—	—	1 1	3	3
„ 700 000 „ 750 000	3	—	—	—	—	1	—	—	—	1
„ 750 000 „ 800 000	1 2	2	—	—	—	—	1 2	1	—	—
„ 800 000 „ 850 000	1	—	1 1	2 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1	—
„ 850 000 „ 900 000	1 2	2 1	1	—	—	—	—	2	—	1 1
„ 900 000 „ 950 000	—	1 1	—	—	—	—	2	—	—	1 1
„ 950 000 „ 1 000 000	3 5	4 5	3 4	3 4	2 3	3 4	3 5	5 7	6 8	6 8
Zusammen . . . . .	<sup>176</sup> 100 901	<sup>174</sup> 106 238	<sup>197</sup> 110 242	<sup>208</sup> 114 998	<sup>227</sup> 120 455	<sup>245</sup> 126 301	<sup>269</sup> 136 429	<sup>276</sup> 140 191	<sup>296</sup> 147 900	<sup>278</sup> 149 732

\*) Der Steuersatz für über 10 000 Mark Einkommen betrug durchgehends 3 1/2 Procent.  
 \*\*) Die kleinen Ziffern geben die Zahl der Aktiengesellschaften an, die in den anderen Zahlen bereits enthalten sind.

Uebersicht II. Die Anzahl der physischen Steuerzahler,  
das versteuerte Einkommen derselben, sowie der Steuerertrag hieraus in den  
einzelnen Stadt- und Gebietstheilen in den Jahren 1883 bis 1892.

Stadt- und Gebietstheile	A. Anzahl der physischen Steuerzahler									
	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
Altstadt-Nordertheil .....	9 610	10 284	10 380	10 472	10 823	11 136	11 536	11 092	10 949	10 624
Altstadt-Südertheil .....	8 419	6 892	5 710	5 476	5 170	5 129	5 327	5 139	5 121	4 978
Neustadt-Nordertheil .....	11 135	11 782	12 075	12 393	12 885	12 981	13 587	13 335	13 339	12 799
Neustadt-Südertheil .....	8 435	9 008	9 339	9 545	9 788	10 056	10 514	10 254	10 205	9 868
Innere Stadt .....	37 599	37 966	37 504	37 886	38 666	39 302	40 964	39 820	39 614	38 269
St. Georg-Nordertheil .....	8 102	8 539	9 000	9 371	9 803	10 099	10 777	10 705	10 974	11 011
St. Georg-Südertheil .....	6 612	7 453	7 708	8 108	8 748	9 479	10 846	10 705	11 422	11 257
St. Pauli-Nordertheil .....	12 259	13 055	13 637	14 135	14 748	15 069	16 443	8 402	8 503	8 544
St. Pauli-Südertheil .....								8 551	9 016	8 738
Stadt und Vorstadt .....	64 572	67 013	67 849	69 500	71 965	73 949	79 030	78 183	79 529	77 819
Rotherbaum .....	3 315	3 676	4 009	4 219	4 415	4 749	5 257	5 557	5 888	6 334
Harvesthude .....	1 550	1 702	1 885	2 049	2 267	2 456	2 906	3 177	3 463	3 626
Eimsbüttel .....	4 111	4 607	5 103	5 791	6 508	7 551	8 728	9 293	10 440	10 741
Eppendorf .....	986	1 096	1 215	1 352	1 510	1 765	2 085	2 477	2 689	3 075
Winterhude .....	689	713	766	852	918	990	1 141	1 389	1 581	1 751
Uhlenhorst .....	1 898	2 015	2 251	2 339	2 563	2 755	3 091	3 504	4 012	4 398
Barmbeck .....	3 099	3 390	3 754	4 094	4 438	4 991	5 686	6 057	6 584	6 652
Eilbeck .....	1 928	2 114	2 329	2 508	2 694	2 956	3 272	3 560	4 066	4 421
Hohenfelde .....	2 911	3 148	3 417	3 659	3 862	4 081	4 277	4 570	5 158	5 691
Borgfelde .....	1 631	1 876	2 088	2 208	2 341	2 558	2 865	3 195	3 632	3 704
Hamm .....	1 477	1 527	1 654	1 794	1 961	2 127	2 287	2 439	2 665	2 800
Horn .....	547	582	624	646	707	738	781	812	823	808
Billwärder Ausschlag .....	2 390	2 633	2 879	3 066	3 307	3 551	4 255	4 645	5 158	5 315
Steinwärder .....	858	898	889	918	866	692	219	235	245	240
Kleiner Grasbrook .....	395	437	432	441	445	372	68	77	86	85
Vororte .....	27 785	30 414	33 295	35 936	38 802	42 332	46 918	50 987	56 490	59 641
Stadt, Vorstadt und Vororte.	92 357	97 427	101 144	105 436	110 767	116 281	125 948	129 170	136 019	137 460
Landherrenschaft										
der Geestlande .....	887	901	955	1 040	1 061	1 092	1 102	1 196	1 287	1 379
der Marschlande .....	2 783	2 837	2 852	3 066	3 052	3 059	3 235	3 339	3 619	3 678
Bergedorf .....	2 778	2 887	3 012	3 141	3 161	3 317	3 396	3 520	3 798	3 849
Ritzbüttel .....	1 090	1 088	1 109	1 123	1 162	1 181	1 212	1 291	1 422	1 436
Landgebiet .....	7 538	7 713	7 928	8 370	8 436	8 649	8 945	9 346	10 126	10 342
Auswärts Wohnende .....	830	924	973	984	1 025	1 126	1 267	1 399	1 459	1 652
Zusammen .....	100 725	106 064	110 045	114 790	120 228	126 056	136 160	139 915	147 604	149 454

Schluß von Uebersicht II.

Die Anzahl der physischen Steuerzahler, das versteuerte Einkommen derselben, sowie der

Stadt- und Gebietstheile	B. Das versteuerte Einkommen der physischen Steuerzahler in 1000 Mark									
	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
Altstadt-Nordertheil .....	27 255,9	25 119,0	23 970,6	23 820,5	24 237,0	25 252,8	27 267,7	27 536,5	28 247,8	25 750,4
Altstadt-Südertheil .....	15 994,2	13 775,9	11 517,5	11 216,9	10 409,4	10 927,6	12 056,3	12 362,3	12 029,5	11 721,1
Neustadt-Nordertheil .....	32 522,8	32 280,6	30 251,0	30 231,2	30 789,1	32 324,9	36 147,9	35 493,4	35 605,2	33 907,6
Neustadt-Südertheil .....	11 948,2	12 306,8	12 656,8	12 523,5	12 945,8	13 418,2	14 381,5	14 669,4	15 007,9	14 668,5
Innere Stadt .....	87 721,1	83 482,3	78 395,9	77 792,1	78 381,3	81 923,5	89 853,4	90 061,6	90 890,4	86 047,6
St. Georg-Nordertheil .....	27 032,0	27 332,0	26 983,5	27 947,8	28 631,4	30 379,7	33 297,7	34 887,0	34 989,8	35 233,9
St. Georg-Südertheil .....	12 880,8	14 048,8	14 220,3	14 677,9	15 509,5	16 340,7	18 997,3	19 381,5	20 329,5	19 594,3
St. Pauli-Nordertheil .....	19 799,4	20 994,2	21 814,2	22 117,3	23 347,9	24 093,5	27 090,5	15 987,4	16 336,7	16 381,3
St. Pauli-Südertheil .....								13 519,4	14 850,1	14 078,0
Stadt und Vorstadt .....	147 433,3	145 857,3	141 413,9	142 535,1	145 870,1	152 737,4	169 238,9	173 866,9	177 396,5	171 335,1
Rotherbaum .....	29 049,9	30 789,6	32 739,3	31 601,8	33 163,4	36 972,3	43 290,3	48 077,1	49 531,7	49 607,4
Harvestehude .....	16 834,4	18 711,5	19 262,8	19 475,7	21 397,4	24 051,8	30 197,4	36 711,9	38 889,8	36 360,1
Eimsbüttel .....	10 964,2	11 611,0	12 346,0	13 504,7	15 758,1	17 830,7	21 151,3	23 878,6	25 982,8	26 121,8
Eppendorf .....	2 938,5	2 914,1	3 317,4	3 430,1	3 671,6	5 028,3	5 645,7	6 199,7	6 223,0	6 460,5
Winterhude .....	1 308,9	1 463,4	1 397,9	1 788,2	1 919,1	2 317,2	2 929,3	3 658,5	4 502,3	4 206,6
Uhlenhorst .....	11 523,9	12 552,1	13 402,4	12 827,1	13 982,7	15 182,7	18 124,6	20 472,8	21 697,9	21 255,6
Barmbeck .....	4 440,8	4 885,1	5 487,2	5 949,2	6 588,5	7 499,6	8 864,0	10 183,5	11 040,6	10 881,6
Eilbeck .....	3 904,2	4 396,8	4 682,1	5 214,5	5 583,9	6 514,9	7 582,4	8 780,5	10 313,8	11 616,2
Hohenfelde .....	13 294,0	14 374,9	15 115,3	15 426,0	16 606,6	18 477,8	20 945,3	23 639,5	24 646,9	26 290,5
Borgfelde .....	4 010,2	4 542,6	5 028,2	5 443,7	5 782,7	6 437,0	7 573,7	8 330,7	8 604,2	8 777,0
Hamm .....	5 341,9	5 152,1	5 194,3	5 214,4	6 079,7	6 746,3	7 466,2	8 163,8	8 794,2	8 597,3
Horn .....	719,2	728,4	784,2	798,2	888,4	1 010,7	1 172,7	1 173,9	1 235,7	1 386,3
Billwärder Ausschlag .....	2 584,5	2 743,9	3 027,0	3 282,6	3 573,8	3 941,5	4 948,8	5 741,1	6 491,2	6 838,2
Steinwärder .....	994,0	1 068,5	1 084,8	1 076,1	1 089,1	927,2	402,4	400,7	424,0	438,9
Kleiner Grasbrook .....	544,6	599,8	614,7	631,5	557,6	499,9	193,1	197,6	269,1	179,5
Vororte .....	108 453,2	116 533,8	123 484,1	125 663,8	136 642,6	153 437,9	180 487,2	205 609,9	218 647,2	219 047,5
Stadt, Vorstadt und Vororte ..	255 886,5	262 391,1	264 898,0	268 198,9	282 512,7	306 175,3	349 726,1	379 476,8	396 043,7	390 382,6
Landherrnschaft										
der Geestlande .....	1 054,0	1 105,1	1 228,6	1 338,5	1 382,6	1 470,2	1 635,0	1 776,6	1 908,6	2 005,5
der Marschlande .....	2 872,0	2 919,9	2 947,2	3 099,9	3 144,7	3 295,9	3 572,5	3 899,5	4 168,7	4 325,5
Bergedorf .....	3 414,7	3 496,2	3 728,8	3 898,6	4 068,8	4 592,2	4 717,9	4 955,9	5 526,9	5 755,5
Ritzbüttel .....	1 670,3	1 708,9	1 814,4	1 813,3	1 834,5	1 876,3	2 019,1	2 180,6	2 310,5	2 443,3
Landgebiet .....	9 011,0	9 230,1	9 719,0	10 150,3	10 430,6	11 234,6	11 944,5	12 812,6	13 914,7	14 529,8
Auswärts Wohnende .....	5 255,2	5 496,0	5 595,3	5 424,5	5 635,5	6 345,3	7 665,3	9 133,7	9 137,9	10 162,9
<b>Zusammen .....</b>	<b>270 152,7</b>	<b>277 117,2</b>	<b>280 212,3</b>	<b>283 773,7</b>	<b>298 578,8</b>	<b>323 755,2</b>	<b>369 335,9</b>	<b>401 423,1</b>	<b>419 096,3</b>	<b>415 075,3</b>



Steuerertrag hieraus in den einzelnen Stadt- und Gebietstheilen in den Jahren 1883 bis 1892.

C. Der Steuerertrag aus dem Einkommen der physischen Steuerzahler in Mark und Pfennig									
1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
640 215,50	547 761,75	507 080,25	499 173,50	502 746,00	524 377,75	577 931,50	594 905,25	616 707,25	536 876,25
276 070,25	244 290,25	198 540,25	195 086,75	173 860,25	191 153,50	221 146,25	232 591,75	223 110,25	215 005,00
768 756,75	741 470,25	661 386,50	650 939,25	651 536,75	695 982,00	808 444,75	785 074,50	781 724,75	736 530,75
163 434,50	163 083,25	166 112,50	156 552,50	160 759,75	164 422,00	179 511,75	192 894,75	195 904,50	193 041,75
1 848 477,00	1 696 605,50	1 533 119,50	1 501 752,00	1 488 902,75	1 575 935,25	1 787 034,25	1 805 466,25	1 817 446,75	1 681 453,75
654 043,00	650 178,00	623 037,25	644 206,50	654 762,25	704 493,75	782 097,75	830 247,75	819 739,50	824 203,50
235 442,50	253 015,25	250 038,00	252 796,50	263 583,75	272 051,50	312 471,00	316 970,50	324 810,75	301 592,25
282 179,50	300 201,50	311 098,25	304 023,25	327 140,75	337 270,75	390 521,25	260 077,50	261 122,50	257 132,25
							181 920,00	204 109,50	183 065,25
3 020 142,00	2 900 000,25	2 717 293,00	2 702 778,25	2 734 389,50	2 889 751,25	3 272 124,25	3 394 682,00	3 427 229,00	3 247 447,00
896 874,25	944 549,75	999 210,25	950 409,50	995 973,50	1 118 012,25	1 324 175,50	1 478 617,75	1 515 930,00	1 498 515,25
539 538,75	600 559,00	613 749,50	613 852,75	673 901,25	762 742,25	964 904,75	1 186 691,50	1 253 060,00	1 156 538,00
235 547,25	242 738,75	249 633,75	262 487,75	317 405,25	346 151,75	413 810,25	475 180,00	503 579,50	490 366,75
71 614,50	65 896,50	76 799,95	74 960,25	78 970,70	118 214,00	129 791,00	134 529,25	126 480,00	122 880,25
25 829,75	30 465,00	26 613,00	37 631,75	40 509,00	51 724,25	68 591,50	87 017,00	110 349,25	95 154,25
343 633,25	377 883,50	398 611,75	374 159,00	410 496,50	445 865,25	538 338,50	605 893,25	631 231,50	603 689,50
60 128,95	66 546,70	75 975,15	81 355,10	90 842,60	101 518,95	125 780,25	153 273,00	162 939,00	151 464,50
68 932,50	80 618,75	83 672,00	94 451,00	101 545,00	121 983,50	148 216,75	176 069,75	211 551,25	243 025,50
349 474,25	377 920,00	396 421,25	395 362,75	427 446,50	483 198,50	564 648,75	648 779,25	657 769,00	691 118,00
85 684,50	97 135,50	105 892,25	115 545,00	122 805,75	136 711,00	164 265,25	176 623,50	165 380,75	165 806,25
141 244,75	133 293,00	131 757,75	128 380,75	153 146,00	169 138,50	187 929,50	206 398,75	219 515,00	205 270,00
9 303,75	9 058,75	9 812,00	9 365,25	10 523,25	13 346,25	17 054,00	15 269,50	16 631,50	21 887,00
25 664,20	25 430,40	28 275,50	31 694,60	34 760,35	40 349,20	51 150,25	60 122,50	67 626,00	72 643,25
10 244,75	11 406,75	12 426,75	11 431,75	12 266,50	11 364,50	5 369,75	4 346,75	4 705,75	4 981,00
8 257,50	8 799,50	9 531,75	9 651,50	6 730,50	6 471,25	3 741,50	3 339,75	5 502,50	2 203,50
2 871 972,90	3 072 301,85	3 218 382,60	3 190 738,70	3 477 322,65	3 926 791,40	4 707 767,50	5 412 151,50	5 652 251,00	5 525 543,00
5 892 114,90	5 972 302,10	5 935 675,60	5 893 516,95	6 211 712,15	6 816 542,65	7 979 891,75	8 806 833,50	9 079 480,00	8 772 990,00
8 875,40	9 859,80	12 288,00	13 627,40	14 186,00	15 046,60	23 365,75	24 053,75	25 501,75	24 977,75
21 473,40	21 023,05	21 087,25	21 432,70	21 658,30	22 948,85	30 267,25	35 194,25	36 999,25	39 352,75
30 832,80	31 134,20	34 922,20	36 909,80	40 338,90	51 947,80	64 352,50	68 348,00	79 309,75	84 076,75
14 279,20	14 959,85	16 407,05	16 535,80	16 181,45	16 603,90	23 385,75	25 713,25	27 180,50	30 630,50
75 460,80	76 976,90	84 704,50	88 505,70	92 364,65	106 547,15	141 371,25	153 309,25	168 991,25	179 037,75
144 200,30	148 229,30	149 745,45	142 616,25	147 572,10	167 418,35	207 707,75	253 395,00	247 902,00	276 934,50
6 111 776,00	6 197 508,30	6 170 125,55	6 124 638,90	6 451 648,90	7 090 508,15	8 328 970,75	9 213 537,75	9 496 373,25	9 228 962,25

Uebersicht III. Die physischen Steuerzahler der einzelnen Stadt- und Gebiets-

Stadt- und Gebiets- theile	Anzahl der physischen Steuerzahler												
	600 bis 800 Mark										über 800		
	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1883	1884	1885
Altstadt-Nordertheil . . . . .	3 880	4 397	4 458	4 624	4 706	4 533	4 447	3 932	3 643	3 217	1 530	1 622	1 706
Altstadt-Südertheil . . . . .	3 382	2 602	1 905	1 829	1 646	1 495	1 358	1 124	1 162	1 001	1 343	1 088	983
Neustadt-Nordertheil . . . . .	4 398	4 788	4 878	4 953	5 060	4 668	4 726	4 422	4 071	3 874	1 766	1 782	1 940
Neustadt-Südertheil . . . . .	4 104	4 544	4 757	4 908	4 781	4 571	4 536	4 179	3 611	3 431	1 504	1 577	1 637
Innere Stadt . . . . .	15 764	16 331	15 998	16 314	16 193	15 267	15 067	13 657	12 487	11 523	6 143	6 069	6 266
St. Georg-Nordertheil . . . . .	2 677	2 834	3 093	3 127	3 170	3 260	3 254	2 813	2 697	2 612	1 132	1 237	1 247
St. Georg-Südertheil . . . . .	2 660	3 107	3 201	3 198	3 728	4 010	4 226	3 396	3 397	3 248	1 181	1 343	1 418
St. Pauli-Nordertheil . . . . .	} 5 138	5 598	5 735	5 662	6 158	6 069	5 934	5 284	4 872	2 098	} 1 942	2 025	2 298
St. Pauli-Südertheil . . . . .													
Stadt und Vorstadt . . . . .	26 239	27 870	28 027	28 301	29 249	28 606	28 481	25 150	23 453	22 088	10 398	10 674	11 229
Rotherbaum . . . . .	653	737	833	887	920	1 022	1 228	1 196	1 347	1 416	363	426	409
Harvestehude . . . . .	343	376	448	460	501	632	826	882	878	883	152	176	176
Eimsbüttel . . . . .	1 436	1 711	1 893	1 892	2 265	2 318	2 439	2 200	2 339	2 378	591	634	702
Eppendorf . . . . .	473	484	542	505	641	722	822	889	930	1 081	118	141	160
Winterhude . . . . .	378	380	414	414	488	504	573	621	672	790	78	91	94
Uhlenhorst . . . . .	640	732	812	729	919	939	966	1 029	1 152	1 211	251	254	288
Barmbeck . . . . .	1 523	1 643	1 835	1 990	2 019	2 021	2 166	1 950	1 970	1 949	508	581	628
Eilbeck . . . . .	774	863	983	954	1 052	969	1 025	924	1 032	1 026	245	278	313
Hohenfelde . . . . .	618	683	803	790	842	767	836	887	986	1 043	351	407	436
Borgfelde . . . . .	648	800	820	851	905	894	913	897	923	903	235	258	336
Hamm . . . . .	656	700	796	847	908	850	873	867	891	782	211	201	227
Horn . . . . .	305	329	357	356	402	384	358	355	341	301	57	68	75
Billwärder Ausschlag . . . . .	1 338	1 540	1 699	1 760	1 858	1 974	2 106	1 840	1 829	1 837	485	483	512
Steinwärder . . . . .	421	455	462	502	422	307	35	20	22	22	207	185	179
Kleiner Grasbrook . . . . .	226	237	253	254	258	209	10	10	10	7	66	89	72
Vororte . . . . .	10 432	11 670	12 950	13 191	14 400	14 512	15 176	14 567	15 322	15 629	3 918	4 272	4 607
Stadt, Vorstadt und Vororte	36 671	39 540	40 977	41 492	43 649	43 118	43 657	39 717	38 775	37 717	14 316	14 946	15 836
Landherrenschaft													
der Geestlande . . . . .	448	444	488	550	560	525	498	512	517	544	160	167	159
der Marschlande . . . . .	1 645	1 655	1 649	1 818	1 751	1 611	1 631	1 553	1 745	1 689	479	497	496
Bergedorf . . . . .	1 543	1 583	1 665	1 756	1 698	1 720	1 717	1 664	1 855	1 820	402	480	494
Ritzbüttel . . . . .	339	359	356	367	383	387	371	385	515	498	253	215	210
Landgebiet . . . . .	3 975	4 041	4 158	4 491	4 392	4 243	4 217	4 114	4 632	4 551	1 294	1 359	1 359
Auswärts Wohnende . . . . .	28	36	36	39	51	64	67	70	40	66	52	55	67
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>40 674</b>	<b>43 617</b>	<b>45 171</b>	<b>46 022</b>	<b>48 092</b>	<b>47 425</b>	<b>47 941</b>	<b>43 901</b>	<b>43 447</b>	<b>42 334</b>	<b>15 662</b>	<b>16 360</b>	<b>17 262</b>

## theile nach Einkommenklassen in den Jahren 1883 bis 1892.

mit einem Einkommen von																
bis 1000 Mark							über 1000 bis 1500 Mark									
1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
1 627	1 771	1 913	2 154	2 238	2 219	2 394	1 600	1 704	1 704	1 667	1 805	2 043	2 131	2 078	2 132	2 112
933	831	850	955	921	891	968	1 440	1 231	1 083	999	1 012	1 034	1 136	1 186	1 175	1 106
2 070	2 183	2 380	2 620	2 526	2 701	2 520	1 990	2 111	2 132	2 188	2 280	2 507	2 585	2 651	2 680	2 535
1 656	1 877	2 004	2 231	2 226	2 471	2 430	1 320	1 385	1 396	1 432	1 511	1 831	1 937	1 987	2 086	1 996
6 286	6 662	7 147	7 960	7 911	8 282	8 312	6 350	6 431	6 315	6 286	6 608	7 415	7 789	7 902	8 073	7 749
1 393	1 670	1 586	1 764	1 936	2 010	2 078	1 355	1 418	1 504	1 647	1 704	1 880	2 231	2 215	2 359	2 337
1 692	1 600	1 752	1 982	2 418	2 744	2 706	1 117	1 275	1 316	1 365	1 472	1 697	2 276	2 295	2 491	2 486
2 678	2 545	2 626	3 145	3 489	3 827	1 838 1 932	2 155	2 263	2 323	2 405	2 478	2 658	3 326	3 733	3 958	1 958 1 795
12 049	12 477	13 111	14 851	15 754	16 863	16 866	10 977	11 387	11 458	11 703	12 262	13 650	15 622	16 145	16 881	16 325
425	485	502	554	621	628	664	420	478	538	576	625	676	764	819	806	891
182	214	212	245	289	358	362	176	180	213	239	242	255	325	359	413	472
968	1 034	1 149	1 416	1 410	1 854	1 921	726	808	916	1 096	1 100	1 665	2 031	2 353	2 501	2 403
238	210	212	293	431	470	563	139	161	168	210	220	335	418	488	529	613
141	110	115	134	241	305	300	98	92	101	135	141	163	192	253	280	304
404	402	392	489	594	770	848	253	283	310	335	330	480	606	735	837	1 012
692	851	871	1 071	1 247	1 428	1 463	508	531	581	618	684	1 111	1 294	1 526	1 713	1 658
400	410	421	491	611	735	874	319	340	359	393	419	642	705	836	930	976
532	515	588	579	572	654	717	427	465	486	520	556	690	731	824	914	1 000
380	390	351	449	593	678	684	253	270	304	296	322	542	624	674	823	821
268	304	317	359	386	424	548	208	211	207	241	245	387	418	492	531	608
90	90	96	120	122	152	170	106	109	107	110	103	137	164	172	161	157
575	639	627	799	1 139	1 396	1 423	293	336	351	383	433	564	828	959	1 085	1 123
164	179	162	48	44	44	35	112	125	118	127	123	97	70	80	89	80
76	71	59	10	7	10	8	48	49	41	39	45	36	16	23	23	28
5 535	5 904	6 074	7 057	8 307	9 906	10 580	4 086	4 438	4 800	5 318	5 588	7 780	9 186	10 593	11 635	12 146
17 584	18 381	19 185	21 908	24 061	26 769	27 446	15 063	15 825	16 258	17 021	17 850	21 430	24 808	26 738	28 516	28 471
164	167	181	185	195	234	239	142	142	153	163	162	198	214	232	260	280
515	510	529	576	649	656	740	336	336	353	390	417	477	552	585	606	590
518	517	617	608	694	684	707	402	387	401	396	456	450	517	587	587	592
210	224	210	213	238	204	214	189	192	196	192	198	220	236	254	276	274
1 407	1 418	1 537	1 582	1 776	1 778	1 900	1 069	1 057	1 103	1 141	1 233	1 345	1 519	1 658	1 729	1 736
62	58	59	76	98	100	158	132	162	176	181	179	195	250	223	221	220
19 053	19 857	20 781	23 566	25 935	28 647	29 504	16 264	17 044	17 537	18 343	19 262	22 970	26 577	28 619	30 466	30 427



Stadt- und Gebietstheile	Anzahl der physischen Steuerzahler												
	über 1500 bis 2000 Mark										über 2000		
	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1883	1884	1885
Altstadt-Nordertheil .....	794	827	818	832	810	856	874	862	889	876	355	350	354
Altstadt-Südertheil .....	715	617	558	509	516	550	593	580	562	599	347	286	269
Neustadt-Nordertheil .....	914	966	971	1 020	1 069	1 026	1 074	1 156	1 196	1 182	396	424	454
Neustadt-Südertheil .....	618	612	640	626	652	636	694	728	801	773	244	247	244
Innere Stadt .....	3 041	3 022	2 987	2 987	3 047	3 068	3 235	3 326	3 448	3 430	1 342	1 307	1 321
St. Georg-Nordertheil .....	729	748	831	852	874	928	973	1 075	1 072	1 072	370	427	417
St. Georg-Südertheil .....	540	562	575	627	669	688	784	931	1 047	1 041	247	246	258
St. Pauli-Nordertheil .....	1 016	1 091	1 146	1 228	1 280	1 309	1 440	1 628	1 735	911	550	574	589
St. Pauli-Südertheil .....										911			
Stadt und Vorstadt .....	5 326	5 423	5 539	5 694	5 870	5 993	6 432	6 960	7 302	7 365	2 509	2 554	2 585
Rotherbaum .....	279	303	325	376	347	399	444	461	491	536	157	193	202
Harvestehude .....	109	129	146	159	167	169	178	190	207	225	64	62	67
Eimsbüttel .....	365	407	442	529	632	718	829	1 013	1 112	1 172	217	237	259
Eppendorf .....	76	90	80	104	118	135	151	190	238	257	28	29	46
Winterhude .....	47	60	55	58	63	76	85	101	118	138	20	19	36
Uhlenhorst .....	130	108	133	159	176	206	202	249	277	326	60	61	62
Barnbeck .....	201	242	259	298	345	378	448	502	561	588	90	92	125
Eilbeck .....	159	170	186	234	233	277	320	355	402	471	105	105	98
Hohenfelde .....	259	268	305	317	352	362	375	415	476	547	146	137	164
Borgfelde .....	114	132	167	188	186	200	237	293	316	360	63	65	73
Hamm .....	79	87	92	93	118	129	156	164	225	208	45	51	54
Horn .....	31	32	34	35	45	38	48	60	56	59	14	14	15
Billwärder Ausschlag .....	141	139	163	187	188	187	257	380	462	479	49	44	50
Steinwärder .....	47	53	51	50	58	50	18	51	48	54	24	26	25
Kleiner Grasbrook .....	27	29	30	32	31	23	9	13	14	14	5	7	11
Vororte .....	2 064	2 249	2 468	2 819	3 059	3 347	3 757	4 437	5 003	5 434	1 087	1 142	1 287
Stadt, Vorstadt und Vororte	7 390	7 672	8 007	8 513	8 929	9 340	10 189	11 397	12 305	12 799	3 596	3 696	3 872
Landherrenschaft													
der Geestlande .....	69	76	83	81	84	85	105	143	149	169	31	36	32
der Marschlande .....	163	177	178	176	188	228	247	273	318	334	57	65	68
Bergedorf .....	157	167	179	179	200	201	219	219	250	253	98	86	82
Ritzbüttel .....	99	102	116	115	120	114	127	135	135	153	43	50	48
Landgebiet .....	488	522	556	551	592	628	698	770	852	909	229	237	230
Auswärts Wohnende .....	121	152	167	155	165	168	173	205	225	217	83	86	95
Zusammen .....	7 999	8 346	8 730	9 219	9 686	10 136	11 060	12 372	13 382	13 925	3 908	4 019	4 197

theile nach Einkommenklassen in den Jahren 1883 bis 1892.

mit einem Einkommen von																
bis 2500 Mark							über 2500 bis 3500 Mark									
1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
357	366	381	408	400	446	458	446	450	436	439	436	448	519	550	551	524
289	251	249	280	267	334	313	392	377	339	316	329	345	334	344	335	347
443	485	472	550	555	602	639	493	516	531	521	583	626	633	596	675	652
254	272	284	276	273	362	354	262	261	277	283	289	293	339	346	348	340
1 343	1 374	1 386	1 514	1 495	1 744	1 764	1 593	1 604	1 583	1 559	1 637	1 712	1 825	1 836	1 909	1 863
421	440	452	500	499	611	664	540	536	561	555	572	587	604	667	685	656
297	311	306	385	420	493	552	304	318	351	345	347	376	438	436	451	463
589	594	608	654	699	879	487 443	594	588	603	637	678	737	792	857	917	460 462
2 650	2 719	2 752	3 053	3 113	3 727	3 910	3 031	3 046	3 098	3 096	3 234	3 412	3 659	3 796	3 962	3 904
209	221	233	241	293	352	383	219	237	286	307	360	347	359	387	413	479
81	82	92	102	122	129	158	97	106	111	132	153	141	154	151	179	183
321	353	412	471	534	681	727	251	267	290	328	390	460	546	634	725	809
51	60	60	70	90	115	139	30	36	41	56	59	67	86	110	120	136
35	35	34	46	45	53	61	28	27	17	19	26	27	32	45	53	53
69	77	73	97	106	136	144	91	86	102	113	108	113	127	148	160	164
134	138	171	179	253	293	311	93	107	112	128	157	185	222	218	254	288
102	110	129	153	184	211	236	102	104	123	132	147	151	156	197	226	247
200	201	200	232	246	283	350	223	244	267	314	320	347	331	354	409	462
74	92	103	124	127	196	204	73	87	102	106	124	127	149	183	222	250
53	52	68	73	90	104	136	49	51	57	64	76	83	103	106	120	127
14	14	20	24	30	34	37	12	12	14	14	17	19	16	20	24	29
56	72	67	96	118	147	168	45	47	52	50	59	69	74	103	121	147
21	22	18	12	12	12	16	23	27	24	25	24	24	18	13	13	14
10	11	16	5	6	9	9	9	11	10	12	12	8	5	7	7	8
1 430	1 540	1 696	1 925	2 256	2 755	3 079	1 345	1 449	1 608	1 800	2 032	2 168	2 378	2 676	3 046	3 396
4 080	4 259	4 448	4 978	5 369	6 482	6 989	4 376	4 495	4 706	4 896	5 266	5 580	6 037	6 472	7 008	7 300
41	41	48	40	40	48	52	20	20	23	20	29	31	30	35	43	56
60	74	84	95	118	114	133	61	74	72	66	68	82	78	86	99	106
86	77	90	91	105	127	146	73	88	83	94	86	88	87	90	107	124
51	47	56	61	60	61	62	80	63	54	58	67	83	67	74	74	66
238	239	278	287	323	350	393	234	245	232	238	250	284	262	285	323	352
92	88	100	128	136	166	165	127	121	124	131	146	155	150	190	215	253
4 410	4 586	4 826	5 393	5 828	6 998	7 547	4 737	4 861	5 062	5 265	5 662	6 019	6 449	6 947	7 546	7 905

Stadt- und Gebietstheile	Anzahl der physischen Steuerzahler												
	über 3500 bis 5000 Mark										über 5000		
	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1883	1884	1885
Altstadt-Nordertheil .....	343	365	346	368	380	391	401	402	419	412	343	307	297
Altstadt-Südertheil .....	337	279	248	258	267	256	272	293	263	257	316	282	225
Neustadt-Nordertheil .....	428	450	450	457	485	486	521	559	561	543	438	416	403
Neustadt-Südertheil .....	188	203	196	205	218	222	263	252	254	262	142	125	137
Innere Stadt .....	1 296	1 297	1 240	1 288	1 350	1 355	1 457	1 506	1 497	1 474	1 239	1 130	1 062
St. Georg-Nordertheil .....	436	456	465	475	472	473	479	477	513	566	473	490	486
St. Georg-Südertheil .....	216	242	240	235	255	258	325	354	358	344	205	206	204
St. Pauli-Nordertheil .....	} 448	480	483	470	528	545	548	619	676	395	} 305	322	332
St. Pauli-Südertheil .....										344			
Stadt und Vorstadt .....	2 396	2 475	2 428	2 468	2 605	2 631	2 809	2 956	3 044	3 123	2 222	2 148	2 084
Rotherbaum .....	276	291	325	339	378	401	402	444	461	512	362	396	429
Harvestehude .....	97	105	99	132	149	164	187	192	192	220	151	178	210
Eimsbüttel .....	213	220	249	292	304	367	432	515	550	610	189	195	228
Eppendorf .....	45	53	57	60	68	80	79	98	108	113	38	63	67
Winterhude .....	13	13	18	18	16	20	21	21	21	26	11	8	9
Uhlenhorst .....	93	91	103	100	90	91	95	120	139	148	127	145	171
Barmbeck .....	97	105	110	112	117	112	131	155	169	205	51	54	69
Eilbeck .....	99	112	120	123	133	143	163	157	188	211	84	87	93
Hohenfelde .....	254	288	276	300	320	348	346	350	422	476	350	352	348
Borgfelde .....	78	80	92	96	104	123	129	162	205	207	95	108	111
Hamm .....	60	56	57	60	68	67	66	84	97	105	83	81	71
Horn .....	8	7	9	14	15	16	20	22	24	24	11	7	7
Billwärder Ausschlag .....	16	23	29	26	28	30	47	51	57	67	15	13	15
Steinwärder .....	12	15	12	12	22	18	8	9	11	12	10	9	13
Kleiner Grasbrook .....	6	7	6	8	9	12	6	6	2	5	4	4	6
Vororte .....	1 367	1 466	1 562	1 692	1 821	1 992	2 132	2 386	2 646	2 941	1 581	1 700	1 847
Stadt, Vorstadt und Vororte	3 763	3 941	3 990	4 160	4 426	4 623	4 941	5 342	5 690	6 064	3 803	3 848	3 931
Landherrenschaft													
der Geestlande .....	11	10	9	10	7	10	14	19	16	20	3	2	3
der Marschlande .....	29	22	27	29	33	34	40	48	56	61	11	10	8
Bergedorf .....	56	46	54	57	65	73	79	70	78	89	34	38	39
Ritzbüttel .....	67	87	106	108	99	83	104	109	123	125	16	17	20
Landgebiet .....	163	165	196	204	204	200	237	246	273	295	64	67	70
Auswärts Wohnende .....	87	103	90	96	106	128	138	142	162	168	91	99	109
Zusammen .....	4 013	4 209	4 276	4 460	4 736	4 951	5 316	5 730	6 125	6 527	3 958	4 014	4 110



## theile nach Einkommenklassen in den Jahren 1883 bis 1892.

mit einem Einkommen von																
bis 10000 Mark							über 10000 bis 25000 Mark									
1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
300	298	310	322	343	361	355	186	150	161	155	149	159	169	171	170	164
238	228	241	263	286	260	266	110	95	78	79	71	85	106	109	111	97
424	427	470	481	503	470	494	192	209	202	211	212	232	265	242	254	236
134	137	166	176	189	195	208	43	40	40	36	44	38	49	58	62	57
1096	1090	1187	1242	1321	1286	1323	531	494	481	481	476	514	589	580	597	554
492	490	513	524	564	553	562	249	250	257	270	265	271	278	283	305	309
205	227	232	249	274	263	252	99	108	106	109	97	119	130	128	119	118
340	358	382	429	434	451	274 172	89	84	99	99	96	108	138	158	153	88 60
2133	2165	2314	2444	2593	2553	2583	968	936	943	959	934	1012	1135	1149	1174	1129
433	415	460	493	519	556	590	331	349	385	399	383	406	415	426	430	466
224	253	270	295	308	346	353	195	205	229	244	304	298	322	353	404	421
230	268	296	362	389	429	470	89	96	91	103	125	123	151	176	188	188
72	74	76	89	95	92	90	27	28	38	44	47	54	51	57	55	54
10	13	21	19	18	23	24	9	15	16	12	15	15	21	19	28	32
170	188	172	177	167	178	191	140	131	142	146	149	160	181	185	189	186
87	93	103	118	134	120	125	22	29	26	26	26	30	46	56	55	47
115	131	152	159	187	192	201	31	45	47	44	47	54	81	77	105	131
350	396	405	419	443	505	559	206	214	245	254	264	253	286	313	350	377
131	122	118	128	142	159	176	56	60	69	72	80	78	77	89	78	66
71	79	102	110	105	112	134	53	57	58	64	76	82	84	91	106	99
9	17	22	24	25	24	22	2	3	5	4	4	5	5	6	7	7
20	21	21	32	36	41	48	7	8	6	8	6	9	13	12	13	17
14	11	11	8	6	5	5	1	2	4	2	5	4	2	—	1	2
6	6	6	5	4	9	6	2	2	1	2	1	2	1	—	—	—
1942	2087	2235	2438	2578	2791	2994	1171	1244	1362	1424	1532	1573	1736	1860	2009	2093
4075	4252	4549	4882	5171	5344	5577	2139	2180	2305	2383	2466	2585	2871	3009	3183	3222
6	5	8	7	12	13	15	2	3	4	3	4	4	6	6	5	2
11	11	14	15	23	20	19	1	—	—	1	—	—	1	4	5	5
38	43	52	51	61	70	73	12	11	13	15	17	17	20	23	31	37
19	22	26	29	31	28	38	4	3	3	3	2	2	4	5	6	6
74	81	100	102	127	131	145	19	17	20	22	23	23	31	38	47	50
121	119	141	150	175	174	215	73	78	75	74	79	76	85	98	98	124
4270	4452	4790	5134	5473	5649	5937	2231	2275	2400	2479	2568	2684	2987	3145	3328	3396

Stadt- und Gebietstheile	Anzahl der physischen Steuerzahler												
	über 25000 bis 50000 Mark										über 50000		
	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1883	1884	1885
Altstadt-Nordertheil .....	76	63	54	64	64	59	60	66	65	66	37	34	30
Altstadt-Südertheil .....	24	26	16	17	13	16	21	19	19	16	10	5	3
Neustadt-Nordertheil .....	63	57	58	46	46	62	68	66	76	76	30	36	33
Neustadt-Südertheil .....	5	10	12	9	5	6	8	9	11	14	2	3	2
Immere Stadt .....	168	156	140	136	128	143	157	160	171	172	79	78	68
St. Georg-Nordertheil .....	78	72	80	80	91	86	96	101	96	84	44	50	41
St. Georg-Südertheil .....	28	27	25	21	29	25	32	39	44	34	12	14	10
St. Pauli-Nordertheil .....	9	18	19	18	23	16	26	39	34	26	12	10	5
St. Pauli-Südertheil .....													
Stadt und Vorstadt .....	283	273	264	255	271	270	311	339	345	325	147	152	124
Rotherbaum .....	147	149	156	156	153	157	183	201	199	209	70	82	81
Harvestehude .....	104	119	108	117	111	122	151	178	200	209	42	41	62
Eimsbüttel .....	21	21	24	25	24	33	38	52	39	40	10	7	4
Eppendorf .....	7	7	9	7	10	15	17	22	26	23	2	2	6
Winterhude .....	5	6	6	8	7	8	9	14	14	11	1	1	—
Uhlenhorst .....	73	75	80	73	79	75	91	99	93	89	29	35	35
Barmbeck .....	3	5	7	7	4	6	8	11	13	15	2	—	1
Eilbeck .....	7	7	2	6	8	13	12	22	33	35	2	2	4
Hohenfelde .....	54	69	64	62	76	93	96	109	111	108	18	15	17
Borgfelde .....	15	14	10	10	11	16	25	25	26	27	1	1	3
Hamm .....	20	18	22	22	19	28	27	34	38	41	11	10	10
Horn .....	1	1	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—
Billwärder Ausschlag .....	—	—	2	—	3	2	2	7	6	5	1	—	—
Steinwärder .....	1	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Kleiner Grasbrook .....	2	1	—	—	1	1	1	1	2	—	—	1	2
Vororte .....	460	493	492	494	506	571	661	775	800	813	189	197	225
Stadt, Vorstadt und Vororte	743	766	756	749	777	841	972	1114	1145	1138	336	349	349
Landherrenschaft													
der Geestlande .....	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	1	—
der Marschlande .....	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Bergedorf .....	—	1	1	1	1	7	5	5	7	6	1	—	—
Ritzbüttel .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landgebiet .....	1	2	2	2	2	8	6	5	7	7	2	1	—
Answärts Wohnende .....	22	16	20	24	22	23	29	33	30	42	11	12	11
<b>Zusammen .....</b>	<b>766</b>	<b>784</b>	<b>778</b>	<b>775</b>	<b>801</b>	<b>872</b>	<b>1007</b>	<b>1152</b>	<b>1182</b>	<b>1187</b>	<b>349</b>	<b>362</b>	<b>360</b>

theile nach Einkommenklassen in den Jahren 1883 bis 1892.

mit einem Einkommen von																
bis 100 000 Mark							über 100 000 Mark									
1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
25	26	29	34	34	33	30	20	15	16	14	12	14	17	16	21	16
7	6	7	7	7	6	4	3	4	3	2	—	1	2	3	3	4
41	32	28	34	29	28	29	27	27	23	19	23	24	30	30	25	19
1	1	3	4	4	2	1	3	1	1	1	1	2	1	3	2	2
74	65	67	79	74	69	64	53	47	43	36	36	41	50	52	51	41
40	36	44	47	44	46	43	19	21	18	19	19	19	27	31	27	28
10	7	12	16	12	14	13	3	5	4	4	6	4	3	2	1	—
8	9	9	9	10	12	5	1	2	5	1	1	2	2	3	5	4
					3	—										
132	117	132	151	140	141	128	76	75	70	60	62	66	82	88	84	73
80	90	98	113	115	123	121	38	35	40	32	38	48	61	75	82	67
57	73	64	68	95	95	83	20	25	16	22	18	37	53	58	62	57
2	4	4	5	11	11	16	3	4	5	5	9	6	6	11	7	—
4	1	3	3	3	4	6	3	2	1	1	2	6	8	4	2	—
—	3	6	7	7	7	8	1	1	—	2	1	1	2	4	7	4
30	32	40	41	46	50	51	11	14	13	11	13	14	19	26	31	28
1	2	2	2	3	7	2	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1
3	3	3	5	6	10	10	1	1	1	2	1	2	2	4	2	3
15	16	19	35	45	30	41	5	6	6	5	4	9	11	12	18	11
1	3	4	5	7	5	5	—	1	1	3	2	2	5	3	1	1
8	11	10	11	14	11	10	2	4	3	3	5	4	7	6	6	2
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
204	238	254	297	352	354	353	85	94	87	87	95	130	175	200	223	183
336	355	386	448	492	495	481	161	169	157	147	157	196	257	288	307	256
—	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	1	1	1	1	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	1	1	1	2	2	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	1	1	2	2	—	—	2	2	2	2	3	3	2	2
5	9	14	15	19	18	15	3	4	3	4	3	3	6	10	10	9
341	364	401	464	512	515	498	164	173	162	153	162	201	266	301	319	267



Uebersicht IV. Das Einkommen und der Steuerertrag der physischen Steuerzahler bzw. der Aktiengesellschaften nach Einkommenklassen in den Jahren 1883 bis 1892.

Klassen der Einkommen			Es betrug das Einkommen bzw. der Steuerertrag der physischen Steuerzahler bzw. der Aktiengesellschaften in den Jahren									
			1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
			Einkommen in Tausend Mark									
Von	600 bis	800 M	28 472 <sup>4</sup>	30 532 <sup>2</sup>	31 620 <sup>5</sup>	32 215 <sup>1</sup>	33 664 <sup>1</sup>	33 197 <sup>5</sup>	33 559 <sup>7</sup>	30 731 <sup>5</sup>	30 413 <sup>4</sup>	29 634 <sup>4</sup>
Ueber	800 "	1 000 "	14 096 <sup>6</sup>	14 724 <sup>11</sup>	15 536 <sup>4</sup>	17 148 <sup>4</sup>	17 871 <sup>7</sup>	18 703 <sup>6</sup>	21 209 <sup>9</sup>	23 341 <sup>8</sup>	25 782 <sup>11</sup>	26 554 <sup>9</sup>
"	1 000 "	1 500 "	20 884 <sup>9</sup>	21 918 <sup>14</sup>	22 565 <sup>20</sup>	23 608 <sup>13</sup>	24 771 <sup>14</sup>	29 331 <sup>16</sup>	33 960 <sup>18</sup>	36 673 <sup>13</sup>	39 098 <sup>13</sup>	38 917 <sup>15</sup>
"	1 500 "	2 000 "	14 634 <sup>24</sup>	15 270 <sup>21</sup>	15 966 <sup>16</sup>	16 891 <sup>22</sup>	17 756 <sup>31</sup>	18 603 <sup>26</sup>	20 309 <sup>14</sup>	22 625 <sup>31</sup>	24 411 <sup>24</sup>	25 343 <sup>16</sup>
"	2 000 "	2 500 "	9 107 <sup>25</sup>	9 363 <sup>16</sup>	9 791 <sup>13</sup>	10 291 <sup>5</sup>	10 717 <sup>16</sup>	11 276 <sup>19</sup>	12 579 <sup>21</sup>	13 614 <sup>16</sup>	16 166 <sup>19</sup>	17 401 <sup>23</sup>
"	2 500 "	3 500 "	14 332 <sup>39</sup>	14 736 <sup>47</sup>	15 354 <sup>33</sup>	15 942 <sup>45</sup>	17 149 <sup>46</sup>	18 247 <sup>52</sup>	19 616 <sup>54</sup>	21 079 <sup>51</sup>	22 890 <sup>67</sup>	23 914 <sup>61</sup>
"	3 500 "	5 000 "	17 086 <sup>65</sup>	17 967 <sup>66</sup>	18 268 <sup>62</sup>	19 024 <sup>87</sup>	20 259 <sup>87</sup>	21 192 <sup>79</sup>	22 755 <sup>82</sup>	24 469 <sup>106</sup>	26 150 <sup>99</sup>	27 827 <sup>99</sup>
"	5 000 "	10 000 "	28 433 <sup>175</sup>	28 962 <sup>139</sup>	29 401 <sup>225</sup>	30 400 <sup>212</sup>	31 855 <sup>208</sup>	34 423 <sup>260</sup>	36 772 <sup>302</sup>	39 236 <sup>288</sup>	40 387 <sup>317</sup>	42 589 <sup>276</sup>
"	10 000 "	25 000 "	35 163 <sup>524</sup>	35 967 <sup>466</sup>	37 893 <sup>609</sup>	39 133 <sup>676</sup>	40 740 <sup>670</sup>	42 909 <sup>787</sup>	47 630 <sup>734</sup>	50 123 <sup>800</sup>	52 991 <sup>845</sup>	54 221 <sup>647</sup>
"	25 000 "	50 000 "	26 854 <sup>469</sup>	27 384 <sup>503</sup>	27 196 <sup>836</sup>	27 162 <sup>984</sup>	28 131 <sup>786</sup>	30 243 <sup>731</sup>	35 238 <sup>992</sup>	40 388 <sup>754</sup>	41 244 <sup>786</sup>	41 201 <sup>1 281</sup>
"	50 000 "	100 000 "	24 168 <sup>601</sup>	24 893 <sup>704</sup>	24 792 <sup>837</sup>	23 679 <sup>1 160</sup>	25 419 <sup>1 700</sup>	27 634 <sup>1 747</sup>	32 079 <sup>1 767</sup>	35 799 <sup>2 037</sup>	35 356 <sup>2 534</sup>	33 940 <sup>1 672</sup>
"	100 000 "	250 000 "	19 561 <sup>3 008</sup>	20 029 <sup>3 040</sup>	18 142 <sup>2 943</sup>	18 078 <sup>3 024</sup>	19 579 <sup>3 211</sup>	24 986 <sup>3 200</sup>	30 889 <sup>2 903</sup>	34 328 <sup>3 516</sup>	38 437 <sup>4 093</sup>	30 801 <sup>4 502</sup>
"	250 000 "	500 000 "	6 577 <sup>2 646</sup>	7 603 <sup>2 452</sup>	8 913 <sup>1 971</sup>	6 540 <sup>1 777</sup>	7 949 <sup>2 299</sup>	8 614 <sup>2 566</sup>	15 336 <sup>4 701</sup>	19 289 <sup>5 484</sup>	15 435 <sup>4 023</sup>	13 028 <sup>4 363</sup>
"	500 000 M		10 786 <sup>11 932</sup>	7 769 <sup>12 168</sup>	4 775 <sup>9 587</sup>	3 663 <sup>8 099</sup>	2 719 <sup>7 331</sup>	4 397 <sup>8 848</sup>	7 405 <sup>11 128</sup>	9 728 <sup>14 765</sup>	10 336 <sup>23 290</sup>	9 705 <sup>20 446</sup>
Zusammen . . . . . M			270 153 <sup>19 527</sup>	277 117 <sup>19 649</sup>	280 212 <sup>17 161</sup>	283 774 <sup>16 109</sup>	298 579 <sup>16 407</sup>	323 755 <sup>18 342</sup>	369 336 <sup>22 732</sup>	401 423 <sup>27 874</sup>	419 096 <sup>36 125</sup>	415 075 <sup>33 414</sup>
			Steuerertrag in Mark *)									
Von	600 bis	800 M	198 235 <sup>29</sup>	212 213 <sup>15</sup>	219 047 <sup>34</sup>	222 837 <sup>10</sup>	232 405 <sup>5</sup>	228 959 <sup>35</sup>	235 240 <sup>50</sup>	215 391 <sup>35</sup>	212 903 <sup>30</sup>	207 413 <sup>30</sup>
Ueber	800 "	1 000 "	91 337 <sup>40</sup>	95 169 <sup>70</sup>	100 140 <sup>24</sup>	110 636 <sup>28</sup>	114 923 <sup>45</sup>	119 943 <sup>42</sup>	137 842 <sup>60</sup>	151 461 <sup>54</sup>	166 732 <sup>72</sup>	171 726 <sup>60</sup>
"	1 000 "	1 500 "	138 967 <sup>64</sup>	145 629 <sup>83</sup>	149 568 <sup>142</sup>	156 587 <sup>91</sup>	163 795 <sup>91</sup>	193 048 <sup>110</sup>	226 036 <sup>127</sup>	243 637 <sup>91</sup>	259 295 <sup>91</sup>	257 075 <sup>105</sup>
"	1 500 "	2 000 "	110 702 <sup>187</sup>	115 301 <sup>164</sup>	120 349 <sup>121</sup>	127 665 <sup>168</sup>	133 871 <sup>238</sup>	140 011 <sup>197</sup>	154 063 <sup>112</sup>	171 199 <sup>238</sup>	183 736 <sup>188</sup>	190 414 <sup>125</sup>
"	2 000 "	2 500 "	85 673 <sup>228</sup>	88 045 <sup>154</sup>	92 207 <sup>124</sup>	96 977 <sup>48</sup>	100 964 <sup>146</sup>	106 071 <sup>186</sup>	119 312 <sup>200</sup>	129 239 <sup>162</sup>	151 797 <sup>182</sup>	162 891 <sup>216</sup>
"	2 500 "	3 500 "	167 609 <sup>474</sup>	172 327 <sup>561</sup>	179 539 <sup>402</sup>	186 343 <sup>528</sup>	200 620 <sup>562</sup>	213 284 <sup>618</sup>	231 624 <sup>642</sup>	248 515 <sup>614</sup>	269 657 <sup>812</sup>	280 494 <sup>730</sup>
"	3 500 "	5 000 "	266 655 <sup>1 071</sup>	281 031 <sup>1 110</sup>	284 981 <sup>957</sup>	296 945 <sup>1 427</sup>	317 189 <sup>1 402</sup>	332 229 <sup>1 296</sup>	358 329 <sup>1 336</sup>	383 705 <sup>1 752</sup>	410 846 <sup>1 613</sup>	436 443 <sup>1 563</sup>
"	5 000 "	10 000 "	746 983 <sup>4 938</sup>	763 427 <sup>4 026</sup>	768 605 <sup>6 405</sup>	792 279 <sup>5 641</sup>	833 808 <sup>5 653</sup>	905 288 <sup>6 753</sup>	966 317 <sup>8 235</sup>	1 032 476 <sup>7 633</sup>	1 058 393 <sup>8 518</sup>	1 121 142 <sup>7 328</sup>
"	10 000 "	25 000 "	1 228 703 <sup>18 329</sup>	1 256 793 <sup>16 331</sup>	1 324 250 <sup>21 325</sup>	1 367 056 <sup>23 656</sup>	1 423 446 <sup>23 453</sup>	1 499 768 <sup>27 534</sup>	1 667 064 <sup>25 693</sup>	1 754 305 <sup>27 993</sup>	1 854 695 <sup>29 564</sup>	1 897 731 <sup>22 624</sup>
"	25 000 "	50 000 "	939 582 <sup>16 411</sup>	957 880 <sup>17 594</sup>	951 276 <sup>29 256</sup>	950 498 <sup>34 422</sup>	984 379 <sup>27 517</sup>	1 056 811 <sup>25 571</sup>	1 233 333 <sup>34 713</sup>	1 413 580 <sup>26 379</sup>	1 443 533 <sup>27 503</sup>	1 442 024 <sup>44 845</sup>
"	50 000 "	100 000 "	845 001 <sup>21 031</sup>	870 663 <sup>24 657</sup>	867 706 <sup>29 288</sup>	828 775 <sup>40 586</sup>	889 668 <sup>59 507</sup>	967 172 <sup>61 155</sup>	1 122 779 <sup>61 848</sup>	1 252 954 <sup>71 302</sup>	1 237 467 <sup>88 700</sup>	1 187 917 <sup>58 499</sup>
"	100 000 "	250 000 "	684 642 <sup>105 283</sup>	701 015 <sup>106 407</sup>	633 369 <sup>103 005</sup>	630 955 <sup>105 850</sup>	683 214 <sup>112 388</sup>	872 545 <sup>112 014</sup>	1 081 118 <sup>101 587</sup>	1 201 497 <sup>123 056</sup>	1 345 309 <sup>143 244</sup>	1 078 028 <sup>157 580</sup>
"	250 000 "	500 000 "	230 181 <sup>92 606</sup>	266 087 <sup>85 834</sup>	311 965 <sup>68 988</sup>	228 893 <sup>62 188</sup>	278 201 <sup>80 472</sup>	301 493 <sup>89 796</sup>	536 742 <sup>164 552</sup>	675 111 <sup>191 943</sup>	540 242 <sup>140 815</sup>	455 969 <sup>152 698</sup>
"	500 000 M		377 503 <sup>417 627</sup>	271 925 <sup>425 897</sup>	167 118 <sup>335 545</sup>	128 187 <sup>283 475</sup>	95 161 <sup>256 599</sup>	153 881 <sup>309 694</sup>	259 168 <sup>389 483</sup>	340 466 <sup>516 771</sup>	361 763 <sup>815 171</sup>	339 692 <sup>715 613</sup>
Zusammen . . . . . M			6 111 776 <sup>678 322</sup>	6 197 508 <sup>682 905</sup>	6 170 125 <sup>595 618</sup>	6 124 638 <sup>558 122</sup>	6 451 648 <sup>568 079</sup>	7 090 508 <sup>635 004</sup>	8 328 970 <sup>788 640</sup>	9 213 537 <sup>968 025</sup>	9 496 373 <sup>1 256 505</sup>	9 228 962 <sup>1 162 017</sup>

\*) Unter Weglassung der Pfennige.

## Die Hamburgischen Einkommensteuerzahler nach Geschlecht, Alter, Beruf, Staatsangehörigkeit und Bürgerqualität.

Die statistischen Zusammenstellungen über die Ergebnisse der Einkommensteuer beschränken sich in den meisten Staaten auf eine größere oder geringere Gliederung nach Einkommenklassen, bezw. nach den Quellen des Einkommens, sie enthalten aber nur selten weitere Angaben über die persönlichen Verhältnisse der Steuerzahler, so erwünscht es auch oft sein mag zu wissen, wie viele weibliche Personen sich unter den Steuerzahlern befinden, wie letztere sich hinsichtlich des Alters vertheilen, welchen Berufsclassen sie angehören u. s. w. Diese Mängel der Steuerstatistik dürften ihren Grund meist darin haben, daß die Steuerrollen, Steuerlisten u. dergl. nicht viele Angaben über die persönlichen Verhältnisse der Steuerzahler enthalten, oder daß dieses Material den statistischen Behörden zur Bearbeitung nicht zur Verfügung gestellt werden kann.

Einer der ältesten Versuche, die Berufsverhältnisse der Steuerzahler festzustellen, ist von dem diesseitigen Bureau vor bereits 24 Jahren unternommen worden<sup>1)</sup>; es wurden bei der Ausführung der Einkommensteuer-Statistik des Jahres 1870 die Steuerzahler, sowie das versteuerte Einkommen und die Steuererträge derselben nach dem Berufe ausgezählt, wobei 35 Berufsgruppen bezw. -Arten unterschieden wurden; ferner geschah noch eine Trennung der Steuerzahler nach 21 Einkommenklassen und vier Berufsgruppen (Landwirthschaft mit Jagd und Fischerei, große und kleine Industrie, Handel, verschiedene Berufe).

Aus neuerer Zeit sind dem Verfasser nur zwei ähnliche Versuche bekannt geworden, der eine betrifft die Einkommensteuerzahler des Herzogthums Oldenburg<sup>2)</sup>, der andere die in der Stadt Kopenhagen

wohnenden Steuerzahler<sup>1)</sup>. Beide Statistiken vertheilen die Steuerzahler nach dem Berufe und nach Einkommenklassen. Die oldenburgische Statistik unterscheidet die Steuerzahler der Jahre 1865, 1890 und 1892 nach 25 Berufsgruppen bezw. -Arten mit Hervorhebung der Selbständigen und der Hilfspersonen sowie nach 21 Einkommenklassen. Die Untersuchung des Kopenhagener Statistischen Bureaus giebt auch eine Trennung der Einkommensteuerzahler nach dem Geschlechte, berücksichtigt ferner 20 Einkommenklassen und zerlegt den Beruf nach 144 Gruppen bezw. Arten.

Die persönlichen Verhältnisse der Hamburgischen Einkommensteuerzahler sind nun neuerdings im Anschlusse an die Volkszählung vom Jahre 1885 seitens des Statistischen Bureaus einer eingehenderen Untersuchung unterzogen worden, deren Hauptergebnisse im Nachfolgenden mitgetheilt werden sollen. Die Ausführlichkeit sowie die Zuverlässigkeit dieser Statistik hängt in erster Linie von dem Inhalte und der Genauigkeit des Urmaterials ab, das für die vorliegende Erhebung die Einkommensteuerrollen bildeten. Diese enthalten für jede eingetragene Person außer der Wohnung und dem Einkommen den Namen und die Vornamen, das Geburtsjahr, den Beruf sowie einen Vermerk, ob Hamburgischer Bürger oder Staatsangehöriger oder einem sonstigen deutschen Staate angehörig oder Fremder (Reichsausländer). Diese Angaben wurden nun für jede Person in eine Zählkarte übertragen, wobei an Stelle des Namens die Nummer in der Steuerrolle trat; das Geschlecht wurde der Berufsbezeichnung bezw. den Vornamen entnommen; im Uebrigen wurden die Angaben so eingetragen, wie sie sich in den Steuerrollen vorfinden, in welche sie auf Grund der jährlichen Bevölkerungsaufnahme, im vorliegenden Falle also der Volkszählung vom 1. Dezember 1885, übertragen wurden. Es werden daher die Angaben über das Geschlecht und das Alter am zuverlässigsten sein; die Berufsangaben besitzen die allen derartigen Erhebungen anhaftenden Mängel, daß weit umfassende Gattungsnamen wie Kaufmann, Arbeiter, oder Principal, Meister u. dergl. sehr zahlreich vorkommen; im Zusammen-

<sup>1)</sup> Siehe Heft VII, Seite 14 und 39. — Noch älter ist eine Statistik der Gewerbe- und Personalsteuerpflichtigen in Leipzig vom Jahre 1866, welche im IV. Hefte der „Mittheilungen des Statistischen Bureaus der Stadt Leipzig“, herausgegeben von G. F. Knapp, Leipzig 1870, veröffentlicht worden ist. Diese Statistik ist sehr eingehend, indem sie für alle in den Steuerkatastern vorkommenden Berufsarten die Steuerzahler, mit Unterscheidung des Geschlechtes, auf eine große Anzahl von Steuerstufen vertheilt, aus denen jedoch nicht auf das Einkommen der Steuerzahler geschlossen werden kann.

<sup>2)</sup> Vergl. das vom Vorstande des Großherzoglichen Statistischen Bureaus, Dr. Kollmann, herausgegebene Werk: „Das Herzogthum Oldenburg in seiner wirtschaftlichen Entwicklung während der letzten 40 Jahre“. Oldenburg, 1893. Seite 576.

<sup>1)</sup> „Indkomstforholdene i København“, bearbeitet von Marcus Rubin, Director des Städtischen Statistischen Bureaus. Kopenhagen 1894.

Tabelle 1.

## Die physischen Steuerzahler sowie die sonstigen in den Steuerrollen des

Geburtsjahre <sup>1)</sup>	Anzahl der physischen Steuerzahler mit																	
	600 bis 700 Mark	über 700 bis 800 Mark	über 800 bis 900 Mark	über 900 bis 1000 Mark	über 1000 bis 1200 Mark	über 1200 bis 1500 Mark	über 1500 bis 2000 Mark	über 2000 bis 2500 Mark	über 2500 bis 3000 Mark	über 3000 bis 3500 Mark	über 3500 bis 4000 Mark	über 4000 bis 5000 Mark	über 5000 bis 6000 Mark	über 6000 bis 7000 Mark	über 7000 bis 8000 Mark	über 8000 bis 9000 Mark	über 9000 bis 10000 Mark	
1876 und später	3 3	8 5	1 1	5 2	8 8	4 2	11 7	2 —	11 10	4 4	— 2	— 2	— 4	1 1	— 1	— 1	— 1	
1871 bis 1875	3 1	1 2	— —	1 —	3 —	1 —	2 —	— 1	— —	1 1	1 —	— —	— —	— 1	— —	— —	— —	
1866 " 1870	1 038 48	697 22	165 22	201 9	82 4	38 1	14 2	3 4	1 1	6 —	3 —	1 1	4 —	— 1	— —	2 —	— —	
1861 " 1865	2 760 185	3 044 107	651 74	1 024 91	827 69	538 14	337 9	88 6	43 6	12 2	18 1	12 1	10 —	5 1	1 —	4 1	1 —	
1856 " 1860	3 179 212	4 988 163	1 054 51	1 616 107	1 353 83	1 023 62	1 201 25	516 14	312 7	117 2	125 4	115 2	68 1	33 1	32 4	14 —	18 —	
1851 " 1855	2 463 173	4 830 136	1 047 59	1 949 101	1 539 73	1 100 50	1 317 53	667 13	554 14	195 8	275 9	269 5	157 1	95 —	64 3	44 1	44 2	
1846 " 1850	1 920 160	3 873 155	865 37	1 734 105	1 396 79	1 101 65	1 171 75	556 22	494 30	215 11	286 6	313 8	227 10	121 1	75 4	1 2	70 2	
1841 " 1845	1 526 140	3 087 145	664 41	1 549 97	1 174 85	985 62	1 098 89	523 32	398 37	246 10	267 16	325 21	197 13	128 6	119 7	74 4	52 4	
1836 " 1840	1 197 146	2 103 151	476 35	1 103 112	895 74	755 67	864 111	432 35	355 34	176 17	257 30	279 18	172 11	104 13	110 4	82 7	59 8	
1831 " 1835	879 129	1 343 127	319 37	740 85	630 69	565 89	644 96	331 48	263 37	151 19	184 12	189 19	136 16	93 9	90 12	63 9	55 6	
1826 " 1830	680 121	828 119	228 31	497 90	419 62	369 66	400 88	223 47	197 47	104 17	127 33	175 31	101 14	83 6	53 12	39 11	36 7	
1821 " 1825	399 102	509 102	123 33	320 98	319 89	273 71	354 87	164 43	148 42	98 25	91 30	113 38	75 21	45 6	36 10	33 8	40 7	
1816 " 1820	272 66	290 89	70 23	217 73	205 76	176 70	247 82	155 37	96 35	56 34	64 35	99 45	52 13	41 17	34 20	23 10	22 6	
1811 " 1815	124 46	136 62	41 25	115 56	118 61	92 51	117 79	68 36	34 36	33 15	33 21	39 34	34 16	22 11	23 7	23 8	16 6	
1806 " 1810	61 22	47 38	12 16	62 40	39 33	49 25	66 43	36 29	30 28	16 8	21 19	30 23	16 12	14 6	16 9	9 2	8 5	
1801 " 1805	13 27	18 21	9 6	17 21	19 2	20 18	42 23	13 15	13 11	10 7	13 4	10 9	8 3	2 7	6 3	6 5	2 3	
1796 " 1800	8 4	4 4	2 1	3 2	2 6	7 4	10 11	5 9	1 3	1 1	7 —	5 4	2 —	1 —	2 1	1 1	2 1	
1795 und früher	— —	1 —	— —	— 1	— 2	1 2	— —	— 1	1 —	1 —	— 1	— 1	1 —	— 1	— 2	— —	1 —	
Unbekannt	91 55	81 37	31 17	122 32	108 45	148 31	186 42	117 11	107 15	51 10	49 10	54 14	43 4	22 6	20 1	9 2	8 —	
Summe..	(männliche weibliche im Ganzen)	16 616 1 640 18 256	25 888 1 485 27 373	5 758 509 6 267	11 275 1 122 12 397	9 143 920 10 063	7 245 750 7 995	8 141 922 9 063	3 899 403 4 302	3 092 393 3 485	1 494 192 1 686	1 821 232 2 053	2 028 276 2 304	1 303 141 1 444	810 92 902	682 100 782	501 72 573	434 58 492

<sup>1)</sup> In der ersten Zeile sind die männlichen, in der zweiten Zeile (mit cursiven Lettern) die weiblichen Personen

hänge hiermit stehen die Mängel betreffs der Angaben über die Stellung im Berufe, ob selbständig oder unselbständig, doch ließen sich in vielen Fällen derartige Lücken aus der Höhe des Einkommens mit ziemlicher Sicherheit ergänzen. Ungenau werden auch öfter die Angaben hinsichtlich des Besitzes der Hamburgischen Staatsangehörigkeit bzw. des hiesigen Bürgerrechts sein, denn mancher Zugezogene glaubt dieses durch längeren Aufenthalt in Hamburg erworben zu haben. Wenn hierbei im Einzelnen infolge irrtümlicher Auffassung manche falsche Angaben untergelaufen sein mögen, so scheinen sich dieselben

doch im Allgemeinen auszugleichen, wenigstens machen dies die weiter unten mitgetheilten Ergebnisse einer später aus zuverlässigem Materiale vorgenommenen Auszählung der Hamburgischen Bürger und Staatsangehörigen wahrscheinlich.

Ueber das Geschlecht und das Alter der Steuerzahler in Verbindung mit dem Einkommen enthält zunächst Tabelle 1 nähere Angaben und zwar nach fünfjährigen Geburtsjahrklassen und nach 27 Einkommenklassen; außer den 113 087 physischen Steuerzahlern sind noch weitere 65 652 in den Steuerrollen aufgeführte Personen aufgenommen, die ent-



Jahres 1886 aufgeführten Personen nach Geburtsjahren und Einkommenklassen.

einem Einkommen von											Zu- sammen physische Steuer- zahler	Außerdem in den Steuerrollen aufgeführte Personen					Ueber- haupt in den Steuer- rollen auf- geführte Personen	
über 10000 bis 12000 Mark	über 12000 bis 15000 Mark	über 15000 bis 20000 Mark	über 20000 bis 25000 Mark	über 25000 bis 30000 Mark	über 30000 bis 50000 Mark	über 50000 bis 75000 Mark	über 75000 bis 100000 Mark	über 100000 bis 200000 Mark	über 200000 Mark	über 200000 Mark		ohne steuer- pflichti- ges Ein- kommen	denen die Steuer erlassen oder ermäßigt war	die im Laufe des Jahres				die für die zweite Hälfte oder über- haupt nicht er- mittelt wurden
													zuge- zogen waren	wegge- zogen waren	ge- storben waren			
3	—	6	3	—	—	—	—	—	—	—	70	17	2	—	1	—	—	90
3	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	59	21	—	—	—	—	—	80
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	15	6	—	—	—	—	1	22
—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	9	4	—	—	—	—	—	13
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2 256	3 640	933	15	1 241	42	1 216	9 343
1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	118	254	33	3	46	1	45	500
3	4	3	3	—	1	—	—	—	1	—	9 390	2 596	2 258	29	2 947	86	2 503	19 809
1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	571	576	73	1	126	2	129	1 478
21	10	12	7	4	6	—	—	—	1	—	15 825	1 480	1 874	51	2 040	144	2 034	23 451
1	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	743	743	98	1	122	1	106	1 815
43	54	58	21	17	26	6	3	1	—	—	16 838	1 094	2 039	34	945	146	1 282	22 390
1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	707	984	73	2	60	6	70	1 902
83	70	80	34	24	35	20	13	5	1	—	14 857	882	1 623	19	563	123	900	18 984
4	1	3	1	3	1	—	1	1	—	—	787	1 276	76	1	44	16	62	2 262
82	88	93	54	30	65	29	11	9	2	—	12 875	938	1 384	19	301	107	611	16 243
5	2	1	4	2	3	—	—	—	—	—	826	1 577	68	1	25	12	40	2 549
99	100	92	57	37	80	35	15	8	7	—	9 949	993	794	14	198	98	364	12 422
7	4	10	5	4	1	1	2	2	—	—	909	1 677	49	—	19	14	29	2 697
56	74	85	46	34	60	31	17	19	7	—	7 104	881	500	4	113	86	261	8 962
5	7	14	5	4	4	1	—	1	1	—	861	1 663	49	2	18	7	20	2 620
57	53	71	42	27	59	26	10	10	2	—	4 976	871	270	6	86	41	116	6 374
7	4	13	7	6	2	5	4	3	1	—	854	1 436	40	2	20	4	21	2 377
32	50	51	29	20	35	21	9	12	5	—	3 404	1 082	199	2	39	43	87	4 862
4	10	11	11	10	9	4	2	2	1	—	876	1 535	36	—	10	8	5	2 473
33	24	28	23	20	42	18	4	10	2	—	2 323	1 036	103	1	20	23	35	3 545
9	8	7	6	2	6	7	2	1	—	—	779	1 186	21	—	8	8	8	2 010
18	15	22	13	6	10	9	3	10	6	—	1 215	722	48	2	17	20	12	2 037
9	5	10	6	—	5	2	—	3	—	—	610	767	15	—	4	10	5	1 411
7	15	20	8	4	9	3	2	5	—	—	605	453	15	—	5	17	4	1 102
4	5	8	2	3	4	1	—	—	1	—	386	481	7	1	4	7	3	889
2	1	3	2	2	4	5	1	2	—	—	243	212	8	1	1	10	4	482
2	2	4	2	1	1	—	—	—	—	—	197	187	5	—	—	4	3	397
—	—	1	—	1	2	—	1	1	—	—	76	52	—	—	—	4	1	134
—	1	—	1	—	1	2	—	1	—	—	58	61	—	—	—	2	—	121
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	7	1	—	—	—	—	14
1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	15	10	1	—	—	—	—	26
22	17	17	9	6	10	2	3	3	—	—	1 336	321	130	139	118	16	168	2 233
6	3	5	4	4	4	1	—	—	—	—	359	187	25	28	9	3	8	620
561	575	643	351	232	444	205	92	98	32	103 363	17 283	12 181	336	8 635	1 006	9 599	152 499	
70	54	93	57	43	44	25	11	16	4	9 724	14 625	669	42	515	105	554	26 240	
631	629	736	408	275	488	230	103	114	36	113 087	31 908	12 850	378	9 150	1 111	10 153	178 739	

aufgeführt. — 2) Mit Einschluß von 96 Nachversteuerungen, 3) desgl. von 6, 4) desgl. von 102 Nachversteuerungen.

weder überhaupt kein steuerpflichtiges Einkommen hatten oder die Steuer nur für einen Theil des Jahres bzw. für mehrere Jahre (Nachversteuerungen) gezahlt hatten. Beschränken wir uns hier nur auf die physischen Steuerzahler, so waren von diesen 103 363 männlichen und 9724 weiblichen Geschlechts, das sind 91,40 bzw. 8,60 Procent, oder auf 1000 männliche Steuerzahler kamen 94 weibliche. Dies Verhältniß ist aber ein sehr verschiedenes sowohl nach dem Alter wie nach dem Einkommen. In letzterer Hinsicht kamen für die nachfolgenden Einkommenklassen auf je 1000 männliche Steuerzahler weibliche:

von	bis	Personen	über	Personen	
600	700	99	5 000	6 000	108
700	800	57	6 000	7 000	114
800	900	88	7 000	8 000	147
900	1000	100	8 000	9 000	144
1000	1200	101	9 000	10 000	134
1200	1500	103	10 000	12 000	125
1500	2000	113	12 000	15 000	94
2000	2500	103	15 000	20 000	145
2500	3000	127	20 000	30 000	172
3000	3500	129	30 000	50 000	99
3500	4000	127	50 000	Mark	131
4000	5000	136			

Der Antheil der weiblichen Steuerzahler wächst hiernach ziemlich stetig mit der Größe des Ein-

Tabelle 2. Die Steuerzahler des Jahres 1886 nach Geschlecht und Alter im Vergleich mit der gleichaltrigen Bevölkerung.

Altersjahre	Von den Steuerzahlern wohnten				Anzahl der Bewohner		Auf je 100 Bewohner		Auf 1000 männliche Steuerzahler kamen weibliche
	im Hamburg. Staate		auswärts		am 1. Dezember 1885		kamen im Hamburg. Staate wohnende Steuerzahler		
	männliche	weibliche	männl.	weibl.	männliche	weibliche	männliche	weibliche	
Bis 10	70	59	—	—	.	.	.	.	} 800
Ueber 10 bis 15	15	9	—	—	.	.	.	.	
" 15 " 20	2 255	118	1	—	21 030	23 610	10,72	0,50	52
" 20 " 25	9 390	571	—	—	21 614	25 491	43,44	2,24	61
" 25 " 30	15 818	743	7	—	24 039	24 740	65,80	3,00	47
" 30 " 35	16 821	706	17	1	22 661	22 133	74,23	3,19	42
" 35 " 40	14 829	787	28	—	19 199	19 274	77,24	4,08	53
" 40 " 45	12 852	826	23	—	16 365	15 924	78,33	5,19	66
" 45 " 50	9 912	909	37	—	12 450	12 764	79,61	7,12	91
" 50 " 55	7 071	860	33	1	9 130	9 898	77,45	8,69	121
" 55 " 60	4 962	853	14	1	6 535	7 911	75,93	10,78	172
" 60 " 65	3 398	875	6	1	5 188	7 224	65,50	12,11	257
" 65 " 70	2 317	779	6	—	3 866	5 490	59,93	14,19	335
" 70 " 75	1 214	610	1	—	2 310	3 883	52,55	15,71	502
" 75 " 80	603	385	2	1	1 306	2 324	46,17	16,57	638
" 80 " 85	241	196	2	1	605	1 081	39,83	18,13	810
" 85 " 90	76	58	—	—	} 192	} 417	} 42,71	} 17,51	} 890
" 90	6	15	—	—					
Unbekannt	657	276	679	83	400	313	.	.	269
Zusammen . . .	102 507	9 635	856	89	166 890*)	182 477*)	61,37*)	5,24*)	94

\*) Diese Zahlen beziehen sich nur auf die über 15 Jahre alten Steuerzahler, zu denen auch diejenigen unbekanntes Alters gezählt sind.

kommens, er ist für die Einkommenklasse von 20 000 bis 30 000 Mark dreimal so groß als für das Einkommen von 700 bis 800 Mark; die Erklärung hierfür liegt in den Berufsverhältnissen, die für die weiblichen Steuerzahler sehr verschieden von denen der männlichen sind, wie wir weiter unten sehen werden.

Ueber die Vertheilung der Steuerzahler nach Geschlecht und Altersklassen giebt die Tabelle 2 weitere Auskunft, dabei sind die im Hamburgischen Staate wohnenden Steuerzahler mit der gleichaltrigen Bevölkerung (nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1885) in Vergleich gebracht. Sieht man von der geringen Anzahl von steuerpflichtigen Kindern ab, so waren von den über 15 Jahr alten männlichen Bewohnern 61,37 Procent Steuerzahler, unter den weiblichen Personen gleichen Alters jedoch nur 5,24 Procent, dabei sind die Personen unbekanntes Alters zu den Erwachsenen gerechnet. Beim männlichen Geschlecht steigt der Antheil der Steuerzahler sehr schnell bis zum 35. Lebensjahre, sodas von den im Alter von 30 bis 35 Jahr Stehenden bereits drei Viertel Steuern zahlen; dann nimmt der Antheil weiter, aber langsamer zu bis zum 50. Lebensjahre und zwar beträgt er für die 45 bis 50 Jährigen fast 80 Procent. Darauf tritt mit dem wachsenden Alter eine stetige Abnahme ein, sodas von den 80 bis 85 Jahr alten Männern nur noch 40 Procent Steuer zahlen; für die noch älteren Personen hat das Verhältniß mit Rücksicht auf die geringe absolute Zahl nur zweifelhaften Werth.

Das der Procentsatz der steuerpflichtigen männlichen Bewohner schon beim 50. Lebensjahre seinen Höhepunkt erreicht hat, läßt schließen, daß

hier bereits für manchen die durch das Alter verminderte Erwerbsfähigkeit eintritt, sodas das Einkommen unter die Steuergrenze sinkt; in verstärktem Grade findet dies dann vom 60. Lebensjahre an statt, in welchem Alter auch meist die Aufnahme in die Stifte für alte Männer u. dergl. eintritt, während eine mit dem Alter wachsende Anzahl von Personen der öffentlichen oder privaten Wohlthätigkeit anheim fällt.

Wesentlich anders gestaltet sich das Verhältniß beim weiblichen Geschlechte; hier steigt der Antheil der Steuerzahler von 1/2 Procent für die im Alter von 15 bis 20 Jahr Stehenden ganz stetig bis auf 18 Procent für die 80 bis 85 Jahr Alten und zwar ist die Zunahme im höheren Alter größer als im jugendlichen. Es entspricht dies genau der Steigerung, die wir für die Wittwen finden; der Tod des Ehemannes ist auch die Ursache für beide Erscheinungen, denn in den meisten Fällen wird mit dem Eintritt des Wittwenstandes die Frau auch Steuerzahlerin, sei es, daß sie das Geschäft ihres Mannes fortführt, oder ein eigenes Geschäft eröffnet, oder in den Genuß von Wittwenpension tritt, oder die Zinsen vom erbten Vermögen ihres Mannes verzehrt.

Diese Verschiedenheit bei beiden Geschlechtern hat zur Folge, daß zunächst der Antheil der weiblichen Personen unter den Steuerzahlern zwischen dem 15. und 45. Lebensjahre nur geringen Schwankungen unterworfen ist, es kommen in diesem Alter ungefähr 40 bis 60 weibliche Steuerzahler auf 1000 männliche. Vom 45. Lebensjahre ab steigt aber der Antheil ganz bedeutend, sodas im Alter von 70 bis 75 Jahren bereits 500 weibliche Steuerzahler auf 1000 männliche kommen und im Alter von über 80 Jahre mehr als 800.

Tabelle 3. Die procentuale Vertheilung der männlichen bzw. weiblichen Steuerzahler einer jeden Altersklasse nach dem Einkommen im Jahre 1886.

Alter in Jahren	Von 100 männlichen bzw. weiblichen Steuerzahlern einer jeden Altersklasse hatten das folgende Einkommen									
	600 bis 800 Mark	über 800 bis 1000 Mark	über 1000 bis 1500 Mark	über 1500 bis 2500 Mark	über 2500 bis 5000 Mark	über 5000 bis 10000 Mark	über 10000 bis 20000 Mark	über 20000 bis 50000 Mark	über 50000 Mark	
Bis 20	m.	74,75	15,93	5,81	1,37	1,20	0,34	0,43	0,13	0,04
	w.	43,55	18,28	8,06	7,53	11,29	5,38	3,76	2,15	—
Ueber 20 bis 25	m.	61,81	17,84	14,54	4,53	0,90	0,22	0,11	0,04	0,01
	w.	51,13	28,90	14,53	2,63	1,75	0,35	0,18	0,18	0,35
" 25 " 30	m.	51,61	16,87	15,01	10,85	4,23	1,04	0,27	0,11	0,01
	w.	50,47	21,27	19,51	8,25	2,02	0,81	0,40	0,27	—
" 30 " 35	m.	43,32	17,79	15,67	11,78	7,68	2,40	0,92	0,38	0,06
	w.	43,71	22,63	17,40	9,33	5,09	0,99	0,57	0,28	—
" 35 " 40	m.	38,99	17,50	16,81	11,62	8,80	3,82	1,57	0,63	0,26
	w.	40,03	18,04	18,30	12,32	6,99	2,41	1,02	0,64	0,25
" 40 " 45	m.	35,82	17,19	16,77	12,59	9,60	4,43	2,04	1,16	0,40
	w.	34,50	16,71	17,79	14,65	10,17	4,12	0,97	1,09	—
" 45 " 50	m.	33,17	15,87	16,59	13,03	10,72	5,30	2,92	1,75	0,65
	w.	32,68	16,17	15,51	16,06	10,89	4,73	2,31	1,10	0,55
" 50 " 60	m.	30,88	14,77	16,41	13,72	11,51	6,20	3,28	2,22	1,01
	w.	28,92	14,17	16,68	16,27	12,53	5,95	2,92	1,63	0,93
" 60 " 70	m.	25,67	12,75	16,99	16,06	13,36	7,00	3,81	2,95	1,41
	w.	21,69	13,72	18,49	15,04	17,16	7,13	2,96	2,66	1,15
" 70	m.	16,78	11,89	17,52	18,96	17,06	9,11	4,60	2,47	1,61
	w.	19,45	13,35	17,23	18,40	16,86	7,51	4,06	2,40	0,74
Zusammen . . .		41,13	16,48	15,85	11,65	8,16	3,61	1,72	0,99	0,41
männliche		32,14	16,77	17,17	13,63	11,24	4,76	2,28	1,48	0,58
weibliche		73,52	95,75	101,90	110,05	129,58	124,13	121,98	140,21	131,15
Auf 1000 männliche Steuerzahler kamen weibliche . . . . .										

Wie sich die Steuerzahler der einzelnen Altersklassen auf die verschiedenen Einkommenklassen vertheilen, zeigt Tabelle 1, aus der die Verhältniszahlen der Tabelle 3 berechnet sind unter Zusammenziehung in 10 Alters- und 9 Einkommenklassen.

Bei der Auszählung nach dem Berufe wurden im Ganzen 16 Berufsgruppen unterschieden, und in diesen wiederum diejenigen Berufsarten einzeln angeführt, die ihrer Zahl nach von größerer Bedeutung waren. Die Abgrenzung der Berufsgruppen konnte wegen der oben erwähnten Mängel in den Berufsangaben nicht überall nach der Eintheilung der deutschen Berufsstatistik vom Jahre 1882 geschehen, auch ließ der vorliegende Zweck es geboten erscheinen, in manchen Punkten von dieser Eintheilung abzuweichen. Es haben demgemäß verschiedene Gruppen der Berufsstatistik hier zusammengezogen werden müssen, während einzelne wichtigere Berufsarten als besondere Gruppen aufgeführt sind. So umfaßt die 6. Gruppe unter der Bezeichnung „Uebrige Groß- und Klein-Industrie“ die Berufsgruppen 3 bis 11 der Reichsstatistik (also Bergbau, Hütten und Salinen; Industrie der Steine und Erden; Metallverarbeitung; Maschinen, Werkzeuge, Instrumente und Apparate; Chemische Industrie; Leuchtstoffe, Fette und Oele; Textilindustrie; Papier und Leder; Holz- und Schnitzstoffe). Der Versuch, die Steuerzahler nach diesen einzelnen Gruppen zu trennen, führte zu unbrauchbaren Ergebnissen, was schon die große An-

zahl von Arbeitern ohne nähere Berufsangabe zeigt, die als Gruppe 11 für sich aufgeführt sind, zu ihrem größten Theile aber auf die oben erwähnten neun Berufsgruppen zu vertheilen wären. Die Dienstboten sind im Gegensatz zur Reichsberufsstatistik in die Gruppe 10 „Häusliche Dienstleistungen“ aufgenommen. Endlich ist die große Gruppe der Reichsstatistik „Staats-, Gemeinde- und Kirchen-Dienst sowie freie Berufsarten“ in die vier Gruppen 12 bis 15 aufgelöst: Beamte, Lehrer, freie Berufsarten, Krankendienst und Gesundheitspflege.

Die für die Berufsstatistik wichtige Unterscheidung zwischen selbständigen und unselbständigen Erwerbsthätigen gewinnt für eine Untersuchung der Einkommensverhältnisse derselben noch besondere Bedeutung, denn die Höhe des Einkommens hängt vor Allem von der Stellung im Berufe ab. Es ist daher auch diese Trennung bei der vorliegenden Untersuchung überall da durchgeführt worden, wo das Urmaterial es zuließ, leider zeigte dasselbe gerade in dieser Hinsicht sehr viele Lücken und Mängel, indem in einer großen Anzahl von Fällen die Stellung im Berufe nicht aus der Berufsbezeichnung zu entnehmen war. Oefter konnte aus der Höhe des Einkommens auf die Berufsstellung geschlossen werden, wo dies aber für eine größere Anzahl von Steuerzahlern nicht möglich war, ist diese Trennung für die betreffende Berufsart und im Anschluß daran

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 66.)



Tabelle 4.

## Die in den Einkommensteuerrollen des Jahres 1886 aufgeführten

Berufsgruppen bezw. Berufsarten. S. = Selbständige, U. = Unselbständige, Z. = Zusammen.		Anzahl der physischen Steuerzahler mit														
		600 bis 700 Mark	über 700 bis 800 Mark	über 800 bis 900 Mark	über 900 bis 1000 Mark	über 1000 bis 1200 Mark	über 1200 bis 1500 Mark	über 1500 bis 2000 Mark	über 2000 bis 2500 Mark	über 2500 bis 3000 Mark	über 3000 bis 3500 Mark	über 3500 bis 4000 Mark	über 4000 bis 5000 Mark	über 5000 bis 6000 Mark	über 6000 bis 7000 Mark	über 7000 bis 8000 Mark
1. Landwirtschaft, Kunst- und Handels- gärtnerei, Forstwirth- schaft und Fischerei.	S.	804	331	188	289	231	189	246	96	58	29	23	17	7	7	2
		<i>52</i>	<i>15</i>	<i>7</i>	<i>12</i>	<i>8</i>	<i>14</i>	<i>13</i>	<i>8</i>	<i>6</i>	—	—	—	—	<i>1</i>	—
	U.	236	87	62	94	96	78	127	56	43	19	17	12	6	6	2
		<i>383</i>	<i>208</i>	<i>46</i>	<i>51</i>	<i>31</i>	<i>12</i>	<i>7</i>	<i>4</i>	<i>1</i>	—	—	—	—	—	—
Z.	1187	539	234	340	262	201	253	100	59	30	23	17	7	7	2	
	<i>52</i>	<i>16</i>	<i>7</i>	<i>12</i>	<i>8</i>	<i>14</i>	<i>13</i>	<i>8</i>	<i>6</i>	—	—	—	—	<i>1</i>	—	
		260	91	64	98	96	78	128	58	44	19	17	12	6	6	2
2. Baugewerbe.																
a. Maurer	S.	13	17	7	28	28	33	43	29	23	8	11	16	13	8	6
		—	—	—	<i>1</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	U.	4	9	2	15	14	21	27	21	17	8	8	13	12	8	6
		<i>392</i>	<i>1253</i>	<i>232</i>	<i>316</i>	<i>89</i>	<i>19</i>	<i>5</i>	<i>1</i>	—	—	—	—	—	—	—
Z.	405	1270	239	344	117	52	48	30	23	8	11	16	13	8	6	
	—	—	—	<i>1</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		30	84	21	54	32	24	30	21	17	8	8	13	12	8	6
b. Stubenmaler	S.	42	119	27	105	90	62	60	28	21	11	11	5	3	2	3
		<i>1</i>	<i>1</i>	—	—	<i>1</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	U.	24	27	5	21	29	22	22	22	17	11	8	5	3	2	3
		<i>267</i>	<i>424</i>	<i>84</i>	<i>79</i>	<i>36</i>	<i>11</i>	<i>3</i>	—	—	—	—	—	—	—	—
Z.	309	543	111	184	126	73	63	28	22	11	11	5	3	2	3	
	<i>1</i>	<i>1</i>	—	—	<i>1</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		26	35	5	26	31	23	22	22	17	11	8	5	3	2	3
c. Zimmerer	S.	2	6	3	13	19	19	29	13	19	5	8	5	4	2	6
		<i>2</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>8</i>	<i>12</i>	<i>14</i>	<i>15</i>	<i>10</i>	<i>17</i>	<i>5</i>	<i>8</i>	<i>5</i>	<i>3</i>	<i>2</i>	<i>5</i>
	U.	349	745	119	214	83	31	20	—	—	—	—	—	—	—	—
		<i>32</i>	<i>53</i>	<i>17</i>	<i>28</i>	<i>18</i>	<i>11</i>	<i>9</i>	—	—	—	—	—	—	—	—
Z.	351	751	122	227	102	50	49	13	19	5	8	5	4	2	6	
	<i>34</i>	<i>55</i>	<i>20</i>	<i>36</i>	<i>30</i>	<i>25</i>	<i>24</i>	<i>10</i>	<i>17</i>	<i>5</i>	<i>8</i>	<i>5</i>	<i>3</i>	<i>2</i>	<i>5</i>	
		671	1569	271	505	260	157	131	36	31	20	18	6	4	1	—
		69	121	30	109	90	74	70	26	24	18	16	6	4	1	—
e. Klempner u. Mechaniker	S.	27	64	16	97	82	59	85	31	26	8	14	10	5	3	2
		<i>1</i>	—	—	<i>1</i>	<i>1</i>	—	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	—	<i>1</i>	<i>1</i>	—	—	—
	U.	10	19	3	20	23	22	35	17	19	6	10	8	5	3	2
		<i>153</i>	<i>337</i>	<i>83</i>	<i>111</i>	<i>65</i>	<i>26</i>	<i>4</i>	<i>1</i>	—	—	—	<i>2</i>	—	—	—
Z.	180	401	99	208	147	85	89	32	26	8	14	12	5	3	2	
	<i>1</i>	—	—	<i>1</i>	<i>1</i>	—	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	—	<i>1</i>	<i>1</i>	—	—	—	
		16	29	8	24	30	25	36	17	19	6	10	10	5	3	2
f. Schmiede u. Schlosser	S.	40	85	32	106	104	93	96	29	17	14	10	6	6	2	3
		<i>1</i>	—	—	<i>5</i>	<i>3</i>	<i>2</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	U.	13	17	8	29	38	34	48	18	11	12	8	5	6	1	3
		<i>383</i>	<i>815</i>	<i>201</i>	<i>315</i>	<i>108</i>	<i>26</i>	<i>10</i>	<i>3</i>	—	—	—	—	—	—	—
Z.	423	900	233	421	212	119	106	32	17	14	10	6	6	2	3	
	<i>1</i>	—	—	<i>5</i>	<i>3</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	
		16	31	15	42	46	35	50	19	11	12	8	5	6	1	3

Die erste Zeile giebt die Zahl sämmtlicher Steuerzahler an, die zweite Zeile in cursiven Ziffern die Zahl der weiblichen

## Personen nach dem Berufe und Einkommen unterschieden.

einem Einkommen von													Zu- sammen physische Steuer- zahler	Außerdem in den Steuerrollen aufgeführte Personen					Ueber- haupt in den Steuer- rollen auf- geführte Personen
über 8000 bis 9000 Mark	über 9000 bis 10000 Mark	über 10000 bis 12000 Mark	über 12000 bis 15000 Mark	über 15000 bis 20000 Mark	über 20000 bis 25000 Mark	über 25000 bis 30000 Mark	über 30000 bis 50000 Mark	über 50000 bis 75000 Mark	über 75000 bis 100000 Mark	über 100000 bis 200000 Mark	über 200000 Mark	ohne steuer- pflichti- ges Ein- kommen		denen die Steuer erlassen oder ermäßigt war	die im Laufe des Jahres			die für die zweite Hälfte oder über- haupt nicht er- mittelt wurden	
															zuge- zogen waren	wegge- zogen waren	ge- storben waren		
1	4	4	1	6	1	1			2	1		2 538	651	24	3	24	7	7	3 254
				2								138	115			2			255
1	3	2		2					1	1		951	116	5		2		2	1 076
												744	1 773	76	3	176	6	129	2 907
												1	89						90
												38	82	1		1		2	124
1	4	4	1	6	1	1			2	1		3 282	2 424	100	6	200	13	136	6 161
				2								139	204			2			345
1	3	2		2					1	1		989	198	6		3		4	1 200
4	3	2	8	6	5	4	2		1			318	13	14	1		1	10	357
												1							1
4	3	2	8	4	5	4	2		1			218	8	9			1	7	243
												2 307	214	240	1	104	13	173	3 052
												183	41	11				3	238
4	3	2	8	6	5	4	2		1			2 625	227	254	2	104	14	183	3 409
												1							1
4	3	2	8	4	5	4	2		1			401	49	20			1	10	481
	1		1			1						592	31	47		6	2	17	695
												3							3
	1		1			1						224	20	14		1	2	3	264
												905	102	211	2	132	14	142	1 508
												18	6	5				2	31
	1		1			1						1 497	133	258	2	138	16	159	2 203
												3							3
	1		1			1						242	26	19		1	2	5	295
3	5	6	4	1								172	3	8		1		2	186
												130	2	6				1	139
3	5	6	4	1								1 561	149	141	1	63	12	121	2 048
												168	33	2		1		7	211
3	5	6	4	1								1 733	152	149	1	64	12	123	2 234
3	5	6	4	1								298	35	8		1		8	350
		1										1 193	139	52	1	9	10	20	1 424
												7	11						18
												559	105	19		1	6	9	699
												2 488	293	430	1	297	25	286	3 820
												100	32	12		1	1	5	150
		1										3 681	432	482	2	306	35	306	5 244
												7	11						18
												659	137	31		1	7	14	849
2	2		3	1			1					538	28	33	1	5	2	11	618
	1			1								9	2						11
2			3				1					209	15	10			1	3	238
												782	114	129	2	91	7	132	1 257
												38	5	3				2	48
2	2		3	1			1					1 320	142	162	3	96	9	143	1 875
	1			1								9	2						11
2			3				1					247	20	13			1	5	286
1	1	1		1								647	43	22		3	7	9	731
	1											14	7						21
												254	21	4		1	5		285
												1 861	222	321	1	356	28	349	3 138
												49	10	3			1	4	67
1	1	1		1								2 508	265	343	1	359	35	358	3 869
	1											14	7						21
1												303	31	7		1	6	4	352

Steuerzahler und die dritte Zeile in nautischen Ziffern die Zahl der Bürger an.

Fortsetzung von Tabelle 4.

Die in den Einkommensteuerrollen des Jahres 1886 aufgeführten

Berufsgruppen bezw. Berufsarten. S.=Selbständige, U.=Unselbständige, Z.=Zusammen.		Anzahl der physischen Steuerzahler mit														
		600 bis 700 Mark	über 700 bis 800 Mark	über 800 bis 900 Mark	über 900 bis 1000 Mark	über 1000 bis 1200 Mark	über 1200 bis 1500 Mark	über 1500 bis 2000 Mark	über 2000 bis 2500 Mark	über 2500 bis 3000 Mark	über 3000 bis 3500 Mark	über 3500 bis 4000 Mark	über 4000 bis 5000 Mark	über 5000 bis 6000 Mark	über 6000 bis 7000 Mark	über 7000 bis 8000 Mark
Schluß von 2. Baugewerbe.																
g. Uebrige																
S.	{	40	91	30	80	105	103	176	97	74	31	41	44	26	13	12
	{	<i>1</i>	<i>1</i>	—	—	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>1</i>	—	<i>1</i>	<i>1</i>	—	—	—
U.	{	18	25	11	22	32	40	67	37	30	18	26	24	19	6	8
	{	<i>399</i>	<i>613</i>	<i>119</i>	<i>197</i>	<i>49</i>	<i>27</i>	<i>47</i>	<i>16</i>	<i>4</i>	<i>1</i>	—	—	—	—	—
Z.	{	30	60	19	29	6	5	9	3	2	1	—	—	—	—	—
	{	<i>439</i>	<i>704</i>	<i>149</i>	<i>277</i>	<i>154</i>	<i>130</i>	<i>223</i>	<i>113</i>	<i>78</i>	<i>32</i>	<i>42</i>	<i>44</i>	<i>26</i>	<i>13</i>	<i>12</i>
S.	{	48	85	30	51	38	45	76	40	32	19	26	24	19	6	8
	{	<i>279</i>	<i>622</i>	<i>172</i>	<i>659</i>	<i>613</i>	<i>501</i>	<i>609</i>	<i>262</i>	<i>210</i>	<i>96</i>	<i>113</i>	<i>92</i>	<i>61</i>	<i>31</i>	<i>32</i>
U.	{	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>1</i>	<i>8</i>	<i>7</i>	<i>5</i>	<i>3</i>	<i>2</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	—	—	—	—
	{	<i>121</i>	<i>179</i>	<i>53</i>	<i>206</i>	<i>231</i>	<i>224</i>	<i>282</i>	<i>151</i>	<i>135</i>	<i>77</i>	<i>84</i>	<i>66</i>	<i>52</i>	<i>23</i>	<i>27</i>
Z.	{	<i>2499</i>	<i>5516</i>	<i>1052</i>	<i>1507</i>	<i>505</i>	<i>165</i>	<i>100</i>	<i>22</i>	<i>6</i>	<i>2</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	—	—	—
	{	<i>118</i>	<i>261</i>	<i>76</i>	<i>136</i>	<i>66</i>	<i>27</i>	<i>26</i>	<i>4</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	—	<i>2</i>	—	—	—
S.	{	<i>2778</i>	<i>6138</i>	<i>1224</i>	<i>2166</i>	<i>1118</i>	<i>666</i>	<i>709</i>	<i>284</i>	<i>216</i>	<i>98</i>	<i>114</i>	<i>94</i>	<i>61</i>	<i>31</i>	<i>32</i>
	{	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>1</i>	<i>8</i>	<i>7</i>	<i>6</i>	<i>5</i>	<i>3</i>	<i>2</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	—	—	—
U.	{	<i>239</i>	<i>440</i>	<i>129</i>	<i>342</i>	<i>297</i>	<i>251</i>	<i>308</i>	<i>155</i>	<i>137</i>	<i>79</i>	<i>84</i>	<i>68</i>	<i>52</i>	<i>23</i>	<i>27</i>
	{	<i>239</i>	<i>440</i>	<i>129</i>	<i>342</i>	<i>297</i>	<i>251</i>	<i>308</i>	<i>155</i>	<i>137</i>	<i>79</i>	<i>84</i>	<i>68</i>	<i>52</i>	<i>23</i>	<i>27</i>
3. Nahrungs- und Genußmittel.																
a. Bäcker und Conditoren																
S.	{	10	10	6	23	29	39	83	51	39	12	19	33	22	3	3
	{	—	<i>1</i>	—	<i>2</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>4</i>	—	<i>1</i>	—	<i>1</i>	<i>3</i>	<i>2</i>	—	—
U.	{	4	3	2	9	9	10	24	16	8	—	8	25	17	3	2
	{	<i>168</i>	<i>200</i>	<i>89</i>	<i>41</i>	<i>5</i>	<i>9</i>	<i>4</i>	<i>3</i>	<i>1</i>	—	<i>1</i>	—	—	—	—
Z.	{	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{	<i>178</i>	<i>210</i>	<i>95</i>	<i>64</i>	<i>34</i>	<i>48</i>	<i>87</i>	<i>54</i>	<i>40</i>	<i>12</i>	<i>20</i>	<i>33</i>	<i>22</i>	<i>3</i>	<i>3</i>
S.	{	<i>1</i>	<i>1</i>	—	<i>2</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>4</i>	—	<i>1</i>	—	<i>1</i>	<i>3</i>	<i>2</i>	—	—
	{	<i>4</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>10</i>	<i>9</i>	<i>10</i>	<i>24</i>	<i>25</i>	<i>16</i>	<i>8</i>	<i>10</i>	<i>25</i>	<i>17</i>	<i>3</i>	<i>2</i>
b. Schlachter																
S.	{	15	33	11	50	55	61	109	51	41	14	26	36	20	9	6
	{	<i>1</i>	<i>3</i>	—	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>4</i>	—	<i>1</i>	—	<i>1</i>	—	—	—	<i>1</i>	—
U.	{	6	6	3	8	6	11	37	19	17	8	18	27	16	8	6
	{	<i>146</i>	<i>234</i>	<i>140</i>	<i>94</i>	<i>20</i>	<i>10</i>	<i>5</i>	—	—	—	<i>1</i>	—	—	—	—
Z.	{	2	5	—	<i>1</i>	—	<i>2</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{	<i>161</i>	<i>267</i>	<i>151</i>	<i>144</i>	<i>75</i>	<i>71</i>	<i>114</i>	<i>51</i>	<i>41</i>	<i>14</i>	<i>27</i>	<i>36</i>	<i>20</i>	<i>9</i>	<i>6</i>
S.	{	<i>1</i>	<i>3</i>	—	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>4</i>	—	<i>1</i>	—	<i>1</i>	—	—	—	<i>1</i>	—
	{	<i>8</i>	<i>11</i>	<i>3</i>	<i>9</i>	<i>6</i>	<i>13</i>	<i>37</i>	<i>19</i>	<i>17</i>	<i>8</i>	<i>18</i>	<i>27</i>	<i>16</i>	<i>8</i>	<i>6</i>
c. Tabackfabrikation																
S.	{	29	47	21	60	54	41	49	21	20	8	13	9	5	2	6
	{	—	<i>2</i>	<i>1</i>	—	—	<i>1</i>	—	<i>1</i>	—	—	—	—	—	—	—
U.	{	5	11	2	11	17	14	23	10	8	5	7	3	5	2	5
	{	<i>314</i>	<i>375</i>	<i>63</i>	<i>88</i>	<i>23</i>	<i>10</i>	<i>11</i>	<i>1</i>	—	—	—	—	—	—	—
Z.	{	<i>1</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{	<i>30</i>	<i>34</i>	<i>2</i>	<i>12</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>5</i>	—	—	—	—	—	—	—	—
S.	{	<i>343</i>	<i>422</i>	<i>84</i>	<i>148</i>	<i>77</i>	<i>51</i>	<i>60</i>	<i>22</i>	<i>20</i>	<i>8</i>	<i>13</i>	<i>9</i>	<i>5</i>	<i>2</i>	<i>6</i>
	{	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>1</i>	—	—	<i>1</i>	—	<i>1</i>	—	—	—	—	—	—	—
U.	{	<i>35</i>	<i>45</i>	<i>4</i>	<i>23</i>	<i>19</i>	<i>17</i>	<i>28</i>	<i>10</i>	<i>8</i>	<i>5</i>	<i>7</i>	<i>3</i>	<i>5</i>	<i>2</i>	<i>5</i>
	{	<i>35</i>	<i>45</i>	<i>4</i>	<i>23</i>	<i>19</i>	<i>17</i>	<i>28</i>	<i>10</i>	<i>8</i>	<i>5</i>	<i>7</i>	<i>3</i>	<i>5</i>	<i>2</i>	<i>5</i>
d. Uebrige																
S.	{	6	5	2	15	18	29	39	33	21	16	17	18	17	9	12
	{	—	—	—	—	—	<i>2</i>	—	—	<i>1</i>	—	<i>2</i>	<i>2</i>	—	—	—
U.	{	2	1	—	6	7	9	17	21	10	8	12	10	15	7	9
	{	<i>49</i>	<i>120</i>	<i>31</i>	<i>87</i>	<i>34</i>	<i>34</i>	<i>11</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	—	<i>1</i>	—	—	—	—
Z.	{	<i>1</i>	<i>3</i>	<i>2</i>	<i>4</i>	<i>2</i>	<i>5</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	—	—	<i>1</i>	—	—	—	—
	{	<i>55</i>	<i>125</i>	<i>33</i>	<i>102</i>	<i>52</i>	<i>63</i>	<i>50</i>	<i>34</i>	<i>22</i>	<i>16</i>	<i>18</i>	<i>18</i>	<i>17</i>	<i>9</i>	<i>12</i>
S.	{	—	—	—	—	—	<i>2</i>	—	—	<i>1</i>	—	<i>2</i>	<i>2</i>	—	—	—
	{	<i>3</i>	<i>4</i>	<i>2</i>	<i>10</i>	<i>9</i>	<i>14</i>	<i>18</i>	<i>22</i>	<i>10</i>	<i>8</i>	<i>13</i>	<i>10</i>	<i>15</i>	<i>7</i>	<i>9</i>

Die erste Zeile giebt die Zahl sämtlicher Steuerzahler an, die zweite Zeile in cursiven Ziffern die Zahl der weiblichen



Personen nach dem Berufe und Einkommen unterschieden.

einem Einkommen von												Zusammen physische Steuer- zahler	Außerdem in den Steuerrollen aufgeführte Personen					Ueber- haupt in den Steuer- rollen auf- geführte Personen	
über 8000 bis 9000 Mark	über 9000 bis 10000 Mark	über 10000 bis 12000 Mark	über 12000 bis 15000 Mark	über 15000 bis 20000 Mark	über 20000 bis 25000 Mark	über 25000 bis 30000 Mark	über 30000 bis 50000 Mark	über 50000 bis 75000 Mark	über 75000 bis 100000 Mark	über 100000 bis 200000 Mark	über 200000 Mark		ohne steuer- pflichti- ges Ein- kommen	denen die Steuer erlassen oder ermäßigt war	die im Laufe des Jahres				die für die zweite Hälfte oder über- haupt nicht er- mittelt wurden
															zuge- zogen waren	wegge- zogen waren	ge- storben waren		
14	10	10	7	7	4	4	3	4	1	3	—	1 030	46	42	2	16	9	18	1 163
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	15	8	—	—	—	1	—	24
11	7	6	5	5	3	4	2	1	1	2	—	430	17	12	—	1	2	5	467
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 473	291	246	3	276	21	281	2 591
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	164	50	10	—	2	5	4	235
14	10	10	7	7	4	4	3	4	1	3	—	2 503	337	288	5	292	30	299	3 754
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	15	8	—	—	—	1	—	24
11	7	6	5	5	3	4	2	1	1	2	—	594	67	22	—	3	7	9	702
24	22	20	23	16	9	9	6	4	2	3	—	4 490	303	218	5	40	31	87	5 174
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	49	28	—	—	—	1	—	78
21	17	16	21	11	8	9	5	1	2	2	—	2 024	188	74	—	4	17	28	2 335
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11 377	1 385	1 718	11	1 319	120	1 484	17 414
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	720	177	46	—	3	7	27	980
24	22	20	23	16	9	9	6	4	2	3	—	15 867	1 688	1 936	16	1 359	151	1 571	22 588
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	49	28	—	—	—	1	—	78
21	17	16	21	11	8	9	5	1	2	2	—	2 744	365	120	—	7	24	55	3 315
6	2	5	1	—	2	—	—	—	—	—	—	398	11	9	1	5	1	4	429
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	4	—	—	—	—	—	22
5	2	4	1	—	2	—	—	—	—	—	—	179	6	1	—	2	1	1	190
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	521	98	101	2	284	6	297	1 309
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	—	—	—	—	6
6	2	5	1	—	2	—	—	—	—	—	—	919	109	110	3	289	7	301	1 738
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	4	—	—	—	—	1	24
5	2	4	1	—	2	—	—	—	—	—	—	183	6	3	—	2	1	1	196
4	4	1	5	3	—	—	—	5	—	2	—	561	16	13	—	10	1	12	613
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	4	3	—	—	—	—	22
3	4	1	3	3	—	—	—	1	—	1	—	212	6	1	—	—	1	3	223
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	650	70	127	6	268	5	250	1 376
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	10
4	4	1	5	3	—	—	—	5	—	2	—	1 211	86	140	6	278	6	262	1 989
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	4	3	—	—	—	—	22
3	4	1	3	3	—	—	—	1	—	1	—	222	6	1	—	—	1	3	233
1	3	3	4	1	2	—	—	2	1	1	—	403	28	14	—	2	5	6	458
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	6
—	3	2	3	1	1	—	—	1	1	1	—	141	14	2	—	1	4	1	163
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	885	410	261	—	133	17	220	1 926
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	12	—	1	—	2	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	88	76	3	—	—	1	5	173
1	3	3	4	1	2	—	—	2	1	1	—	1 288	438	275	—	135	22	226	2 384
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	12	—	1	—	2	22
—	3	2	3	1	1	—	—	1	1	1	—	229	90	5	—	1	5	6	336
4	7	2	8	4	—	—	—	5	4	3	—	297	9	13	1	2	1	3	326
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	9	1	—	—	1	1	1	13
4	4	2	7	4	—	—	—	5	3	2	—	167	2	5	—	—	—	1	175
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	370	47	50	2	132	2	112	715
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	2	—	—	—	—	—	22
5	7	2	8	4	—	—	—	5	4	3	—	667	56	63	3	134	3	115	1 041
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	9	1	—	—	1	1	1	13
4	4	2	7	4	—	—	—	5	3	2	—	187	4	5	—	—	—	1	197

Steuerzahler und die dritte Zeile in nautischen Ziffern die Zahl der Bürger an.

Statistik des Hamburgischen Staates. XVII.

Fortsetzung von Tabelle 4.

Die in den Einkommensteuerrollen des Jahres 1886 aufgeführten

Berufsgruppen bzw. Berufsarten. S.=Selbständige, U.=Unselbständige, Z.=Zusammen.	Anzahl der physischen Steuerzahler mit														
	600 bis 700 Mark	über 700 bis 800 Mark	über 800 bis 900 Mark	über 900 bis 1000 Mark	über 1000 bis 1200 Mark	über 1200 bis 1500 Mark	über 1500 bis 2000 Mark	über 2000 bis 2500 Mark	über 2500 bis 3000 Mark	über 3000 bis 3500 Mark	über 3500 bis 4000 Mark	über 4000 bis 5000 Mark	über 5000 bis 6000 Mark	über 6000 bis 7000 Mark	über 7000 bis 8000 Mark
Summe von Gruppe 3 Nahrungs- und Genußmittel.	S. { 60 1 17 677	95 6 21 929	40 1 7 323	148 3 34 310	156 3 39 82	170 9 44 63	280 4 101 31	156 2 74 5	121 2 51 2	50 1 29 —	75 3 46 3	96 5 65 —	64 2 53 —	23 1 20 —	27 — 22 —
	U. { 2 — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —
	Z. { 737 3 50	1024 6 63	363 1 12	458 3 52	238 3 43	233 9 54	311 4 107	161 2 76	123 2 51	50 1 29	78 3 48	96 5 65	64 2 53	23 1 20	27 — 22
4. Bekleidung u. Reinigung.															
a. Schneiderei und Putz- macherei	S. { 304 116 67 491	512 117 104 603	77 21 15 57	257 56 75 113	189 36 44 57	125 23 43 37	119 32 41 28	26 1 11 9	22 6 8 9	8 — 6 1	10 3 6 1	13 2 9 —	5 2 2 —	4 1 3 —	2 — 2 —
	U. { 48 5 — —	48 8 — —	4 2 — —	36 3 — —	24 3 — —	16 3 — —	9 3 — —	3 — — —	2 2 — —	— — — —	— 1 — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —
	Z. { 795 164 72	1115 165 112	134 25 17	370 92 75	246 60 47	162 39 46	147 41 44	35 4 11	31 8 10	9 — 6	11 3 7	13 2 9	5 2 2	4 1 3	2 — 2
b. Schuhmacher	S. { 349 2 93 516	636 5 133 457	106 1 29 60	227 3 53 48	163 1 49 23	86 1 34 —	67 1 34 1	17 — 7 —	16 1 11 —	6 — 5 —	7 — 3 —	— — — —	5 — 4 —	— — — —	— — — —
	U. { — 2 — —	— 6 — —	— 2 — —	— — — —	— 3 — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —
	Z. { 865 2 95	1093 5 139	166 1 31	275 3 53	186 1 1	86 1 34	68 1 34	17 1 7	16 1 11	6 — 5	7 — 3	— — —	5 — 4	— — —	— — —
c. Barbieri und Friseure	S. { 19 5 3	49 7 5	8 3 —	76 3 7	73 3 3	59 1 4	41 1 8	11 — 5	8 1 4	2 — 1	2 — 1	1 — —	— — —	— — —	— — —
	U. { 64 — —	81 — —	12 — —	13 — —	5 — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
	Z. { 83 5 3	130 7 5	20 3 —	89 3 7	78 3 3	59 1 4	41 1 8	11 1 5	8 1 4	2 — 1	2 — 1	1 — —	— — —	— — —	— — —
d. Wäscherei u. Plätterei	{ 75 37 7	76 25 13	21 2 4	36 5 13	47 8 14	39 4 11	54 6 20	22 2 12	12 1 9	4 — 3	10 1 8	2 1 —	3 — 3	— — —	— — —
e. Uebrige	S. { 13 2 5	38 4 8	5 — 1	36 1 9	26 2 9	29 2 10	37 6 15	16 2 8	10 — 8	3 — 1	9 1 4	11 1 6	9 2 4	1 — —	1 — —
	U. { 36 1 1	73 3 3	9 — —	21 1 1	11 — 3	4 1 —	3 2 —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
	Z. { 49 3 6	111 7 11	14 — 1	57 2 10	37 2 12	33 3 10	40 8 15	16 2 8	10 — 8	3 — 1	9 1 4	11 1 6	9 2 4	1 1 —	1 — —
Summe von Gruppe 4 Bekleidung u. Reinigung.	{ 1867 211 183	2525 209 280	355 31 53	827 105 158	594 74 128	379 48 105	350 37 121	101 8 43	77 11 42	24 — 16	39 5 23	27 4 15	22 4 13	5 1 3	3 — 2

Die erste Zeile giebt die Zahl sämtlicher Steuerzahler an, die zweite Zeile in cursiven Ziffern die Zahl der weiblichen





Fortsetzung von Tabelle 4.

Die in den Einkommensteuerrollen des Jahres 1886 aufgeführten

Berufsgruppen bzw. Berufsarten. S. = Selbständige, U. = Unselbständige, Z. = Zusammen.		Anzahl der physischen Steuerzahler mit															
		600 bis 700 Mark	über 700 bis 800 Mark	über 800 bis 900 Mark	über 900 bis 1000 Mark	über 1000 bis 1200 Mark	über 1200 bis 1500 Mark	über 1500 bis 2000 Mark	über 2000 bis 2500 Mark	über 2500 bis 3000 Mark	über 3000 bis 3500 Mark	über 3500 bis 4000 Mark	über 4000 bis 5000 Mark	über 5000 bis 6000 Mark	über 6000 bis 7000 Mark	über 7000 bis 8000 Mark	
<b>5. Polygraphische und künstlerische Gewerbe.</b>																	
a. Buchdruckerei		S. {	1	—	—	3	7	13	22	6	13	3	3	9	6	4	3
		U. {	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Z. {	16	56	23	72	100	101	95	37	3	1	2	—	—	—	—
			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			17	56	23	75	107	114	117	43	16	4	5	9	6	4	3
			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			—	—	2	7	11	21	27	7	5	3	3	6	5	4	3
b. Uebrige		S. {	16	47	6	54	65	48	75	30	29	16	16	16	6	4	3
		U. {	—	3	1	1	—	—	1	1	2	1	3	—	1	—	—
		Z. {	2	16	2	15	20	11	25	11	11	12	5	12	4	3	2
			65	196	40	113	77	62	34	8	2	—	1	—	—	—	—
			3	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			2	12	1	4	6	4	1	1	2	—	1	—	—	—	—
			81	243	46	167	142	110	109	38	31	16	17	16	6	4	3
			3	6	3	1	1	—	1	1	2	1	3	—	1	—	—
			4	28	3	19	26	15	26	12	13	12	6	12	4	3	2
Summe von Gruppe 5 Polygraphische und künstlerische Gewerbe.		S. {	17	47	6	57	72	61	97	36	42	19	19	25	12	8	6
		U. {	—	3	1	1	—	—	1	1	2	1	3	—	1	—	—
		Z. {	2	16	2	16	24	16	35	11	15	14	6	18	9	7	5
			81	252	63	185	177	163	129	45	5	1	3	—	—	—	—
			3	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			2	12	3	10	13	20	18	8	3	1	3	—	—	—	—
			98	299	69	242	249	224	226	81	47	20	22	25	12	8	6
			3	6	3	1	1	1	1	1	2	1	3	—	1	—	—
			4	28	5	26	37	36	53	19	18	15	9	18	9	7	5
<b>6. Uebrige Groß- und Klein-Industrie.</b>		S. {	165	330	109	378	368	401	459	204	126	63	76	83	55	46	25
		U. {	6	10	4	12	9	16	15	9	1	2	1	6	1	2	1
		Z. {	171	340	113	390	377	417	474	213	127	65	77	89	56	48	26
			57	118	38	128	128	136	192	103	70	35	55	53	33	33	21
			1131	1996	422	746	385	150	109	16	16	2	1	—	—	1	—
			9	4	1	3	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
			58	78	28	49	55	22	25	2	2	1	1	—	1	—	—
			1296	2326	531	1124	753	551	568	220	142	65	77	83	55	47	25
			15	14	5	15	11	17	17	9	1	2	1	6	1	2	1
			115	196	66	177	183	158	217	105	72	36	56	53	33	34	21
<b>7. Handels- und Versicherungsgewerbe.</b>																	
a. Waaren-, Credit- und Buchhandel		S. {	667	1170	344	1235	1128	1013	1495	799	766	435	564	697	477	351	300
		U. {	124	136	30	101	67	50	62	19	22	10	11	11	6	5	5
		Z. {	92	153	48	191	220	230	402	248	262	191	250	351	248	223	189
			683	1187	359	1168	1158	1030	1193	598	466	170	205	190	131	67	42
			63	52	13	24	9	4	1	—	—	—	1	—	—	—	—
			11	46	8	75	64	81	109	81	63	44	66	96	73	48	32
			1350	2357	703	2403	2286	2043	2688	1397	1232	605	769	887	608	418	342
			187	188	43	125	76	54	63	20	22	10	11	12	6	5	5
			103	199	56	266	284	311	511	329	325	235	316	447	321	271	221
b. Handelsvermittlung		{	77	166	33	174	169	171	307	195	185	121	119	179	101	76	57
			5	8	—	7	—	1	6	1	2	1	2	3	2	—	1
			17	23	8	43	45	41	100	87	84	59	62	106	65	51	42

Die erste Zeile giebt die Zahl sämtlicher Steuerzahler an, die zweite Zeile in cursiven Ziffern die Zahl der weiblichen

Personen nach dem Berufe und Einkommen unterschieden.

einem Einkommen von												Zu- sammen physische Steuer- zahler	Außerdem in den Steuerrollen aufgeführte Personen					Ueber- haupt in den Steuer- rollen auf- geführte Personen	
über 8000 bis 9000 Mark	über 9000 bis 10000 Mark	über 10000 bis 12000 Mark	über 12000 bis 15000 Mark	über 15000 bis 20000 Mark	über 20000 bis 25000 Mark	über 25000 bis 30000 Mark	über 30000 bis 50000 Mark	über 50000 bis 75000 Mark	über 75000 bis 100000 Mark	über 100000 bis 200000 Mark	über 200000 Mark		ohne steuer- pflichti- ges Ein- kommen	denen die Steuer erlassen oder ermäßigt war	die im Laufe des Jahres				die für die zweite Halbte oder über- haupt nicht er- mittelt wurden
															zuge- zogen waren	wegge- zogen waren	ge- storben waren		
2	—	—	2	—	2	1	—	—	—	—	—	100	3	3	1	—	—	1	108
—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	1	5
2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	48	3	2	—	—	—	—	53
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	506	42	69	1	62	6	47	733
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59	4	4	—	2	1	2	72
2	—	—	2	—	2	1	—	—	—	—	—	606	45	72	2	62	6	48	841
—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	3	3	1	—	—	—	1	8
2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	107	7	6	—	2	1	2	125
3	2	2	2	5	—	—	1	1	—	—	—	447	27	20	2	33	5	20	554
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	5	—	—	—	—	1	20
3	—	2	2	2	—	—	1	—	—	—	—	161	13	6	—	1	2	4	187
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	598	131	109	2	87	7	74	1 008
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	8	—	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	4	6	—	—	—	5	49
3	2	2	2	5	—	—	1	1	—	—	—	1 045	158	129	4	120	12	94	1 562
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	13	—	—	—	—	1	37
3	—	2	2	2	—	—	1	—	—	—	—	195	17	12	—	1	2	9	236
5	2	2	4	5	2	1	1	1	—	—	—	547	30	23	3	33	5	21	662
—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	17	5	1	—	—	—	2	25
5	—	2	2	2	1	—	1	—	—	—	—	209	16	8	—	1	2	4	240
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 104	173	178	3	149	13	121	1 741
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	11	—	—	—	—	—	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93	8	10	—	2	1	7	121
5	2	2	4	5	2	1	1	1	—	—	—	1 651	203	201	6	182	18	142	2 403
—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	26	16	1	—	—	—	2	45
5	—	2	2	2	1	—	1	—	—	—	—	302	24	18	—	3	3	11	361
21	15	29	15	9	10	6	21	8	—	5	3	3 030	229	130	6	22	19	61	3 497
—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	99	38	6	—	1	1	1	146
14	13	18	13	6	7	4	15	6	—	3	2	1 301	106	42	—	5	6	21	1 481
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 975	1 157	796	8	832	56	751	8 575
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	117	7	—	—	2	4	152
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	322	72	21	—	3	2	13	433
21	15	29	15	9	10	6	21	8	—	5	3	8 005	1 386	926	14	854	75	812	12 072
—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	121	155	13	—	1	3	5	298
14	13	18	13	6	7	4	15	6	—	3	2	1 623	178	63	—	8	8	34	1 914
213	196	294	313	359	195	145	274	134	67	72	26	13 729	1 418	623	44	362	61	334	16 571
4	4	4	5	10	6	3	5	2	2	3	1	708	669	57	1	8	9	25	1 477
130	110	183	222	249	139	91	196	105	48	54	22	4 847	176	115	6	26	13	34	5 217
29	16	19	18	16	10	4	5	2	—	—	—	8 766	2 134	854	48	1 103	80	694	13 679
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	168	310	49	1	48	—	46	622
17	8	12	16	11	4	2	5	1	—	—	—	973	29	42	2	6	6	13	1 071
242	212	313	331	375	205	149	279	136	67	72	26	22 495	3 552	1 477	92	1 465	141	1 028	30 250
4	4	4	5	10	6	3	5	2	2	3	1	876	979	106	2	56	9	71	2 099
147	118	195	238	260	143	93	201	106	48	54	22	5 820	205	157	8	32	19	47	6 288
45	36	48	55	75	40	19	36	13	3	4	3	2 507	160	162	5	74	25	74	3 007
2	—	1	2	1	2	1	1	—	—	—	—	49	49	2	—	—	—	2	102
34	27	37	39	54	30	12	32	10	3	4	3	1 118	46	52	1	6	13	11	1 247

Steuerzahler und die dritte Zeile in nautischen Ziffern die Zahl der Bürger an.

Fortsetzung von Tabelle 4.

Die in den Einkommensteuerrollen des Jahres 1886 aufgeführten

Berufsgruppen bezw. Berufsarten. S.=Selbständige, U.=Unselbständige, Z.=Zusammen.	Anzahl der physischen Steuerzahler mit														
	600 bis 700 Mark	über 700 bis 800 Mark	über 800 bis 900 Mark	über 900 bis 1000 Mark	über 1000 bis 1200 Mark	über 1200 bis 1500 Mark	über 1500 bis 2000 Mark	über 2000 bis 2500 Mark	über 2500 bis 3000 Mark	über 3000 bis 3500 Mark	über 3500 bis 4000 Mark	über 4000 bis 5000 Mark	über 5000 bis 6000 Mark	über 6000 bis 7000 Mark	über 7000 bis 8000 Mark
<b>Schluß von 7. Handels- und Versicherungsgewerbe.</b>															
c. Hilfsgewerbe des Handels	179 24	466 50	81 16	210 43	105 39	57 35	71 47	39 27	30 21	21 17	13 9	15 15	4 4	7 6	3 3
d. Uebrige	92 3 16	113 1 11	18 — 1	50 — 9	21 — 3	18 — 5	10 — 2	4 — —	1 — —	1 — 1	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Summe von Gruppe 7 Handels- und Versicherungsgewerbe.	1698 195 160	3102 197 283	835 43 81	2837 132 361	2581 76 371	2289 55 392	3076 69 660	1635 21 443	1448 24 430	748 11 312	901 13 387	1081 15 568	713 8 390	501 5 328	402 6 266
<b>8. Verkehrsgewerbe.</b>															
a. Landverkehr	592 3 40	1177 — 106	271 — 23	363 2 53	222 4 47	115 2 37	87 4 39	21 — 12	14 — 11	9 — 7	7 — 6	9 — 7	4 — 3	— — —	— — —
b. Rhederei und Schiffs- personal	78 1 23 405 14	81 3 36 586 49	28 2 10 149 15	100 1 26 295 24	94 2 28 165 21	94 2 34 112 20	141 3 64 125 22	81 — 38 47 8	75 2 32 32 6	31 — 17 9 —	92 — 49 27 10	56 3 36 15 6	27 — 22 1 —	17 1 12 — —	13 1 11 — —
Summe von Gruppe 8 Verkehrsgewerbe.	1075 4 77	1844 3 191	448 2 48	758 3 103	481 6 96	321 4 91	353 7 125	149 — 58	121 2 49	49 — 24	126 — 65	80 3 49	32 — 25	17 1 12	13 1 11
9. Beherbergung und Erquickung.	192 72 34 258 30 3	412 110 65 345 24 20	143 23 25 86 5 2	564 85 104 125 4 7	572 55 137 75 2 17	486 35 143 31 10	538 46 167 20 9	155 11 78 5 —	117 12 58 1 —	43 4 23 1 —	51 6 23 — —	49 2 34 1 —	23 3 14 — —	11 — 6 — —	13 1 10 — —
10. Häusliche Dienst- leistungen.	567 441 2	329 181 8	116 79 —	109 60 3	42 21 5	25 17 2	16 12 1	1 1 —	4 3 —	1 1 —	3 3 —	2 2 —	— — —	— — —	— — —
11. Arbeiter ohne nähere Bezeichnung.	5152 12 291	6290 5 403	1127 1 94	1195 1 171	402 — 78	101 1 23	34 — 14	3 — 2	1 — 1	— — —	1 — —	1 — —	— — —	— — —	— — —

Die erste Zeile giebt die Zahl sämtlicher Steuerzahler an, die zweite Zeile in cursiven Ziffern die Zahl der weiblichen

## Personen nach dem Berufe und Einkommen unterschieden.

einem Einkommen von												Zusammen physische Steuer- zahler	Außerdem in den Steuerrollen aufgeführte Personen					Ueber- haupt in den Steuer- rollen auf- geführte Personen	
über 8000 bis 9000 Mark	über 9000 bis 10000 Mark	über 10000 bis 12000 Mark	über 12000 bis 15000 Mark	über 15000 bis 20000 Mark	über 20000 bis 25000 Mark	über 25000 bis 30000 Mark	über 30000 bis 50000 Mark	über 50000 bis 75000 Mark	über 75000 bis 100000 Mark	über 100000 bis 200000 Mark	über 200000 Mark		ohne steuer- pflichti- ges Ein- kommen	denen die Steuer erlassen oder ermäßigt war	die im Laufe des Jahres				die für die zweite Hälfte oder über- haupt nicht er- mittelt wurden
															zuge- zogen waren	wegge- zogen waren	ge- storben waren		
—	1	7	1	4	1	—	1	—	—	—	—	1 316	63	129	—	32	11	85	1 636
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
—	1	5	1	4	1	—	1	—	—	—	—	369	27	10	—	—	3	4	413
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	328	352	79	—	42	5	54	860
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	188	4	—	—	1	3	200
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	36	6	—	—	1	2	93
287	249	368	387	454	246	168	316	149	70	76	29	26 646	4 127	1 847	97	1 613	182	1 241	35 753
6	4	5	7	11	8	4	6	2	2	3	1	929	1 217	112	2	56	10	76	2 402
181	146	237	278	318	174	105	234	116	51	58	25	7 355	314	225	9	38	36	64	8 041
—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	2 896	293	251	—	178	30	348	3 996
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	8	1	—	—	—	—	24
—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	396	73	21	—	—	1	8	499
5	1	3	3	6	2	2	2	—	1	1	—	1 034	38	24	7	21	3	21	1 148
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	22	2	—	—	—	—	—	24
4	1	3	3	4	2	2	2	—	1	—	—	460	22	6	1	1	3	6	499
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 968	268	290	9	276	29	322	3 162
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	195	26	6	—	1	1	5	234
5	1	3	3	6	2	2	2	—	1	1	—	3 002	306	314	16	297	32	343	4 310
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	22	2	—	—	—	—	—	24
4	1	3	3	4	2	2	2	—	1	—	—	655	48	12	1	2	4	11	733
5	2	4	3	7	3	2	2	—	1	2	—	5 898	599	565	16	475	62	691	8 306
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	37	10	1	—	—	—	—	48
4	2	4	3	5	3	2	2	—	1	1	—	1 051	121	33	1	2	5	19	1 232
8	6	6	4	6	2	3	2	—	2	—	—	3 408	449	179	7	75	33	124	4 275
—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	467	392	47	—	8	9	40	963
7	4	5	3	5	2	2	2	—	2	—	—	953	21	28	—	7	8	21	1 038
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	948	261	162	5	346	12	375	2 109
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66	105	21	—	26	—	35	253
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72	9	2	—	1	1	1	86
8	6	6	4	6	2	3	2	—	2	—	—	4 356	710	341	12	421	45	499	6 384
—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	533	497	68	—	34	9	75	1 216
7	4	5	3	5	2	2	2	—	2	—	—	1 025	30	30	—	8	9	22	1 124
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 215	1 323	155	3	194	5	162	3 057
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	821	1 233	107	2	112	5	102	2 382
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	6	1	—	—	1	1	29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14 307	5 990	3 090	11	1 150	286	2 532	27 366
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	2 577	20	—	1	11	14	2 643
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 077	691	119	2	11	39	56	1 995

Steuerzahler und die dritte Zeile in nautischen Ziffern die Zahl der Bürger an.



Schluß von Tabelle 4.

## Die in den Einkommensteuerrollen des Jahres 1886 aufgeführten

Berufsgruppen bzw. Berufsarten. S.=Selbständige, U.=Unselbständige, Z.=Zusammen.	Anzahl der physischen Steuerzahler mit														
	600 bis 700 Mark	über 700 bis 800 Mark	über 800 bis 900 Mark	über 900 bis 1000 Mark	über 1000 bis 1200 Mark	über 1200 bis 1500 Mark	über 1500 bis 2000 Mark	über 2000 bis 2500 Mark	über 2500 bis 3000 Mark	über 3000 bis 3500 Mark	über 3500 bis 4000 Mark	über 4000 bis 5000 Mark	über 5000 bis 6000 Mark	über 6000 bis 7000 Mark	über 7000 bis 8000 Mark
12. Reichs-, Staats-, Gemeinde-, Kirchen- und Privat-Beamte.	343 <i>23</i> 25	929 <i>16</i> 73	259 <i>6</i> 40	468 <i>27</i> 57	1 536 <i>6</i> 146	1 275 <i>1</i> 184	1 009 <i>1</i> 210	519 <i>1</i> 120	358 <i>1</i> 90	125 <i>1</i> 39	148 <i>—</i> 81	140 <i>1</i> 90	96 <i>—</i> 65	40 <i>—</i> 29	50 <i>—</i> 41
13. Lehrer mit Einschluß der Privatlehrer.	156 <i>141</i> 4	187 <i>152</i> 4	162 <i>134</i> 3	259 <i>182</i> 10	290 <i>188</i> 11	367 <i>85</i> 13	454 <i>85</i> 26	250 <i>23</i> 32	153 <i>23</i> 22	80 <i>9</i> 15	79 <i>14</i> 29	108 <i>6</i> 82	65 <i>2</i> 57	22 <i>2</i> 16	15 <i>2</i> 10
14. Freie Berufsarten.	85 <i>5</i> 16	167 <i>15</i> 17	33 <i>2</i> 3	129 <i>18</i> 14	104 <i>11</i> 13	58 <i>5</i> 13	73 <i>8</i> 22	37 <i>3</i> 9	37 <i>7</i> 10	20 <i>—</i> 8	29 <i>3</i> 11	36 <i>1</i> 25	21 <i>—</i> 14	14 <i>—</i> 11	14 <i>—</i> 12
15. Krankendienst und Gesundheitspflege.															
a. Aerzte	—	2	—	4	2	6	7	22	23	15	18	24	30	20	15
b. Apotheker	—	2	—	2	1	2	3	4	7	5	8	7	14	14	10
S.	—	—	—	1	1	—	2	—	1	1	4	6	7	4	6
U.	2	—	1	3	3	12	10	10	1	—	3	2	4	3	3
Z.	2	—	1	4	4	12	12	10	2	1	4	7	8	4	6
c. Heilpersonal	136 <i>61</i> 2	157 <i>55</i> 4	22 <i>7</i> 5	51 <i>13</i> 7	36 <i>7</i> 6	21 <i>4</i> 5	33 <i>8</i> 5	11 <i>—</i> 4	6 <i>2</i> 3	3 <i>—</i> 2	8 <i>—</i> 5	5 <i>—</i> 5	2 <i>1</i> 1	— <i>—</i> —	3 <i>1</i> 1
Summe von Gruppe 15 Krankendienst und Gesundheitspflege.	138 <i>61</i> 2	159 <i>55</i> 6	23 <i>7</i> 5	59 <i>13</i> 10	42 <i>7</i> 8	39 <i>4</i> 8	52 <i>8</i> 8	43 <i>2</i> 8	31 <i>—</i> 8	19 <i>—</i> 10	30 <i>—</i> 7	36 <i>—</i> 16	40 <i>1</i> 15	24 <i>1</i> 20	24 <i>1</i> 17
16. Ohne Beruf und ohne Berufsangabe.	629 <i>368</i> 89	758 <i>472</i> 92	259 <i>161</i> 42	737 <i>452</i> 127	724 <i>445</i> 153	749 <i>447</i> 160	1 021 <i>590</i> 244	558 <i>309</i> 150	550 <i>295</i> 152	313 <i>161</i> 94	332 <i>179</i> 102	428 <i>229</i> 144	233 <i>119</i> 75	152 <i>78</i> 54	156 <i>87</i> 42
Im Ganzen . . . . .	16 616 <i>1 640</i>	25 888 <i>1 485</i>	5 758 <i>509</i>	11 275 <i>1 122</i>	9 143 <i>920</i>	7 245 <i>750</i>	8 141 <i>922</i>	3 899 <i>403</i>	3 092 <i>393</i>	1 494 <i>192</i>	1 821 <i>232</i>	2 028 <i>276</i>	1 303 <i>141</i>	810 <i>92</i>	682 <i>100</i>
zusammen	18 256	27 373	6 267	12 397	10 063	7 995	9 063	4 302	3 485	1 686	2 053	2 304	1 444	902	782
Von den männlichen Personen waren:															
Bürger . . . . .	1 554	2 260	672	1 820	1 819	1 721	2 420	1 358	1 187	716	951	1 239	826	566	485
Staatsangehörige . . . . .	6 247	10 291	2 217	5 061	4 234	3 104	3 131	1 372	897	377	389	319	164	85	56
Reichsangehörige . . . . .	8 521	12 857	2 753	4 174	2 880	2 284	2 364	1 056	906	356	415	405	258	134	112
Ausländer . . . . .	294	480	116	220	210	136	226	113	102	45	66	65	55	25	29

Die erste Zeile giebt die Zahl sämtlicher Steuerzahler an, die zweite Zeile in cursiven Ziffern die Zahl der weiblichen

Personen nach dem Berufe und Einkommen unterschieden.

einem Einkommen von													Zu- sammen physische Steuer- zahler	Außerdem in den Steuerrollen aufgeführte Personen					Ueber- haupt in den Steuer- rollen auf- geführte Personen	
über 8000 bis 9000 Mark	über 9000 bis 10000 Mark	über 10000 bis 12000 Mark	über 12000 bis 15000 Mark	über 15000 bis 20000 Mark	über 20000 bis 25000 Mark	über 25000 bis 30000 Mark	über 30000 bis 50000 Mark	über 50000 bis 75000 Mark	über 75000 bis 100000 Mark	über 100000 bis 200000 Mark	über 200000 Mark			ohne steuer- pflichti- ges Ein- kommen	denen die Steuer erlassen oder ermäßigt war	die im Laufe des Jahres				die für die zweite Hälfte oder über- haupt nicht er- mittelt wurden
																zuge- zogen waren	wegge- zogen waren	ge- storben waren		
30 26	30 28	33 24	23 23	17 16	15 14	4 4	12 12	9 9	2 2	4 4	— —	7 474 84 1 452	524 31 71	1 161 2 70	67 — 2	263 7 5	44 1 6	184 5 7	9 717 130 1 613	
9 9	9 9	3 3	3 3	4 4	— —	— —	1 1	— —	— —	— —	— —	2 676 1 048 363	369 300 17	118 43 14	33 10 —	98 59 3	6 1 —	48 22 1	3 348 1 483 398	
14 9	6 5	6 5	12 12	23 21	7 6	4 3	21 21	5 5	3 2	2 2	— —	960 78 289	214 58 31	90 16 6	26 10 —	231 67 5	16 — 3	143 38 4	1 680 267 338	
15 7	23 17	13 8	18 15	22 19	9 8	5 4	6 5	3 3	— —	— —	— —	302 165	3 —	12 6	3 —	12 3	— —	4 —	336 174	
6 6	6 5	3 2	2 2	2 2	— —	— —	2 2	1 1	— —	— —	— —	55 2 37 44 3	— — — 19 —	— — — 1 —	— — — 2 —	1 — — 46 —	— — — — —	1 1 7 —	57 2 39 119 3	
6 6	6 5	3 2	2 2	2 2	— —	2 2	1 1	— —	— —	— —	— —	99 2 40	19 — —	1 — —	2 — —	47 — 1	— — —	8 — 1	176 2 42	
— —	1 1	1 1	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	496 160 56	330 304 7	34 19 3	— — —	53 21 —	2 — 1	75 41 2	990 545 69	
21 13	30 23	17 10	20 17	24 21	9 8	7 6	7 6	3 3	— —	— —	— —	897 162 261	352 304 7	47 19 9	5 — —	112 21 4	2 — 1	87 41 3	1 502 547 285	
127 65 43	96 50 31	125 60 43	108 45 51	151 79 47	100 49 26	63 36 22	86 38 36	47 22 22	18 9 6	18 10 6	4 3 1	8 542 4 858 2 054	6 980 4 880 689	410 184 48	51 18 2	311 110 11	83 50 15	291 103 27	16 668 10 203 2 846	
501 72 573	434 58 492	561 70 631	575 54 629	643 93 736	351 57 408	232 43 275	444 44 488	205 25 230	92 11 103	98 16 114	32 4 36	103 363 9 724 113 087	17 283 14 625 31 908	12 181 669 12 850	336 42 378	8 635 515 9 150	1 006 105 1 111	9 695 560 10 255	152 499 26 240 178 739	
348 48 89 16	297 44 74 19	380 51 100 30	448 33 73 21	471 41 95 36	252 34 45 20	162 23 34 13	342 35 43 24	165 9 23 8	69 7 12 4	79 2 9 8	28 — 2 2	22 635 38 271 40 074 2 383	3 200 7 734 6 050 299	823 4 158 6 911 289	16 48 252 20	114 1 077 6 808 636	166 323 490 27	338 3 103 5 903 351	27 292 54 714 66 488 4 005	

Steuerzahler und die dritte Zeile in nautischen Ziffern die Zahl der Bürger an.  
Statistik des Hamburgischen Staates. XVII.

auch für die Berufsgruppe unterblieben. Es sind dies die Gruppen 4 (Bekleidung und Reinigung), 7 (Handels- und Versicherungsgewerbe) und 8 (Verkehrsgewerbe); eine entsprechende Trennung hat ferner zum Theil auch aus anderen Gründen nicht stattgefunden bei den Gruppen 10 bis 15 und ließ sich demgemäß auch nicht für die Gesamtzahl der Steuerzahler ausführen.

In Tabelle 4 sind nun für jede Berufsart und dergl. angegeben: in der ersten Zeile die Anzahl der überhaupt in den Steuerrollen aufgeführten Personen, die zweite Zeile enthält (in cursiven Ziffern) die Anzahl der weiblichen Personen und die dritte Zeile (in nautischen Ziffern) die Anzahl der Bürger. Diese drei Personengruppen sind ferner nach ihrem Einkommen in 27 Klassen unterschieden; dazu kommen noch in sechs Spalten diejenigen in den Steuerrollen aufgeführten Personen, welche kein steuerpflichtiges Einkommen besitzen, denen die Steuer ganz oder zur Hälfte erlassen ist, die im Laufe des Jahres erst zugezogen bezw. weggezogen oder gestorben waren und endlich diejenigen Personen, welche für die zweite Hälfte der Steuer oder überhaupt nicht zu ermitteln waren. Von all diesen Personen haben nur diejenigen ohne steuerpflichtiges Einkommen ein allgemeines Interesse.

Aus der Tabelle 4 mit ihrer großen Anzahl von Einzelziffern ist in Tabelle 5 durch Zusammenziehung und Berechnung von Procentzahlen ein übersichtliches Bild von der Vertheilung der Steuerzahler in den einzelnen Berufsgruppen, mit Trennung der Selbständigen und Unselbständigen, auf neun größere Einkommenklassen gewonnen. Es möge hieraus nur der Antheil hervorgehoben werden, den der Mittelstand, d. h. die ein Einkommen von über 2000 bis 5000 Mark besitzenden Steuerzahler, an den einzelnen Berufsgruppen hat. Hiernach kamen von den Steuerzahlern, ohne Unterscheidung zwischen Selbständigen und Unselbständigen, auf den Mittelstand: bei den Berufslosen (Rentnern u. s. w.) mit Einschluß der Personen ohne Angabe des Berufes 25,53 Procent, dann folgen die Lehrer mit 25,04, hierauf die Gruppe Handels- und Versicherungs-Gewerbe mit 21,82, Krankendienst und Gesundheitspflege (hauptsächlich Aerzte) mit 17,73, Beamte aller Art mit 17,26 und diesen sehr nahe die freien Berufsarten (Künstler u. dergl.) mit 16,56, in größerem Abstände folgt die Gruppe Nahrungs- und Genußmittel (vor Allem Bäcker und Schlachter) mit 12,43, polygraphische und künstlerische Gewerbe mit 11,81, Beherbergung und Erquickung mit 9,71, Verkehr mit 8,90, übrige Industriezweige mit 7,33, Landwirthschaft u. s. w. mit 6,97, Baugewerbe mit 5,08, endlich Bekleidung und Reinigung mit 3,71 Procent; in den Gruppen „häusliche Dienstleistungen“ und „Arbeiter ohne nähere Bezeichnung“ ist natürlich der Mittelstand nur sehr schwach vertreten. Wie man sieht, ist der Antheil desselben bei der für Hamburg so wichtigen Berufsgruppe „Handels- und Versicherungs-Gewerbe“ ein sehr hoher; auch der Procentsatz der Steuerzahler mit über 5000 Mark Einkommen ist in dieser Gruppe ein bedeutender, denn er betrug

16,57 Procent und stand nur hinter dem der Gruppen „Krankendienst und Gesundheitspflege“ sowie „ohne Beruf“ zurück. Dabei ist zu beachten, daß diese Gruppen hauptsächlich selbständige Steuerzahler umfassen, während in der Gruppe „Handels- und Versicherungs-Gewerbe“ eine große Anzahl unselbständiger Personen enthalten ist. Welche Bedeutung diese Gruppe für Hamburg hat, geht auch daraus hervor, daß auf dieselbe 23,56 Procent sämmtlicher physischer Steuerzahler entfallen, und zwar ist der Procentsatz bei den hohen Einkommen noch bedeutend größer, wie der folgende Vergleich zeigt. Unter je 100 physischen Steuerzahlern der nachstehenden Einkommenklassen befanden sich Steuerzahler der Gruppe „Handels- und Versicherungs-Gewerbe“:

von	bei einem Einkommen	Steuerzahler
600 bis 800 Mark	.....	10,52
über 800 „ 1000	.....	19,67
„ „ 1000 „ 1500	.....	26,97
„ „ 1500 „ 2000	.....	33,94
„ „ 2000 „ 3000	.....	39,59
„ „ 3000 „ 5000	.....	45,18
„ „ 5000 „ 10000	.....	51,32
„ „ 10000 „ 20000	.....	60,57
„ „ 20000	.....	63,72

Die beiden letzten Spalten der Tabelle 5 lassen erkennen, daß bei denjenigen Berufsgruppen, in denen der Antheil der Steuerzahler mit geringem Einkommen groß ist, auch die Zahl derjenigen Personen, deren Einkommen unter der steuerpflichtigen Grenze bleibt, sowie derjenigen, denen die Steuer erlassen worden ist, im Allgemeinen eine hohe ist. Einige Berufsgruppen zeigen allerdings wesentliche Abweichungen; so ist bei den Unselbständigen der Gruppe „Landwirthschaft u. s. w.“ die Zahl derer ziemlich klein, denen die Steuer erlassen war, während die Gruppe „ohne Beruf und ohne Berufsangabe“ eine große Anzahl von Personen ohne steuerpflichtiges Einkommen aufweist, obwohl der Antheil der Steuerzahler mit geringem Einkommen nur klein ist.

Die Tabelle 5 enthält ferner eine Vertheilung der Hamburgischen Bürger, der übrigen Hamburgischen Staatsangehörigen (ohne die Bürger, die natürlich auch die Hamburgische Staatsangehörigkeit besitzen), der übrigen Reichsangehörigen und der Fremden (Reichsausländer) nach Einkommenklassen und zwar sind hierbei nur die männlichen Personen berücksichtigt. Die Fremden sind besonders stark vertreten unter den höheren Einkommenklassen, die nicht-hamburgischen Reichsangehörigen dagegen hauptsächlich in den beiden untersten Einkommenklassen (bis 1000 Mark). Bei der Vertheilung der Hamburgischen Staatsangehörigen ist zu beachten, daß dieselben, sobald ihr Einkommen mehr als 3600 Mark beträgt, verpflichtet sind das Bürgerrecht zu erwerben; da nur ein geringer Bruchtheil der Staatsangehörigen sich dieser Verpflichtung entzieht, so entfällt nur ein kleiner Procentsatz von ihnen auf die höheren Einkommenklassen, für die unterste Klasse nimmt er die Mitte zwischen demjenigen für die Fremden und dem für die Reichsangehörigen ein.



Tabelle 5. Die procentuale Vertheilung der Steuerzahler des Jahres 1886 in den einzelnen Berufsgruppen nach neun Einkommenklassen.

Berufsgruppen. S. = Selbständige, U. = Unselbständige, Z. = Zusammen.	Von je 100 Steuerzahlern hatten das nachfolgende Einkommen									Auf 100 Steuerzahler kamen Personen	
	von 600 bis 800 Mark	über 800 bis 1000 Mark	über 1000 bis 1500 Mark	über 1500 bis 2000 Mark	über 2000 bis 3000 Mark	über 3000 bis 5000 Mark	über 5000 bis 10000 Mark	über 10000 bis 20000 Mark	über 20000 Mark	ohne steuerpflichtiges Einkommen	denen die Steuer erlassen war
1. Land- und Forstwirtschaft, Gärtnerei u. s. w. . . . .	{ S. 44,72 U. 79,44 Z. 52,60	{ S. 18,79 U. 13,04 Z. 17,49	{ S. 16,55 U. 5,78 Z. 14,11	{ S. 9,69 U. 0,94 Z. 7,71	{ S. 6,07 U. 0,67 Z. 4,84	{ S. 2,72 U. 0,13 Z. 2,13	{ S. 0,83 U. — Z. 0,64	{ S. 0,13 U. — Z. 0,33	{ S. 0,20 U. — Z. 0,15	{ S. 25,65 U. 238,31 Z. 73,85	{ S. 0,95 U. 10,21 Z. 3,05
2. Baugewerbe . . . . .	{ S. 20,07 U. 70,45 Z. 56,19	{ S. 18,50 U. 22,49 Z. 21,37	{ S. 24,82 U. 5,89 Z. 11,24	{ S. 13,56 U. 0,88 Z. 4,47	{ S. 10,51 U. 0,25 Z. 3,15	{ S. 6,70 U. 0,04 Z. 1,93	{ S. 3,79 U. — Z. 1,07	{ S. 2,05 U. — Z. 0,58	{ S. — U. — Z. —	{ S. 6,76 U. 12,17 Z. 10,64	{ S. 4,86 U. 15,10 Z. 12,20
3. Nahrungs- und Genußmittel . . . . .	{ S. 9,34 U. 66,20 Z. 43,12	{ S. 11,33 U. 26,09 Z. 20,10	{ S. 19,65 U. 5,98 Z. 11,53	{ S. 16,88 U. 1,28 Z. 7,61	{ S. 16,70 U. 0,29 Z. 6,95	{ S. 13,32 U. 0,12 Z. 5,48	{ S. 8,74 U. 0,04 Z. 3,57	{ S. 4,04 U. — Z. 1,64	{ S. — U. — Z. —	{ S. 3,86 U. 25,76 Z. 16,87	{ S. 2,95 U. 22,22 Z. 14,39
4. Bekleidung und Reinigung . . . . .	{ S. 60,79 U. 30,17 Z. 24,05	{ S. 16,36 U. 22,46 Z. 18,84	{ S. 13,46 U. 30,80 Z. 28,65	{ S. 4,84 U. 11,68 Z. 13,69	{ S. 2,46 U. 4,53 Z. 7,75	{ S. 1,25 U. 0,36 Z. 4,06	{ S. 0,55 U. — Z. 1,99	{ S. 0,29 U. — Z. 0,97	{ S. — U. — Z. —	{ S. 59,92 U. 15,67 Z. 12,30	{ S. 17,65 U. 16,12 Z. 12,17
5. Polygraphische u. künstlerische Gewerbe . . . . .	{ S. 11,70 U. 63,61 Z. 24,05	{ S. 11,52 U. 22,26 Z. 18,84	{ S. 24,31 U. 30,80 Z. 28,65	{ S. 17,73 U. 11,68 Z. 13,69	{ S. 14,26 U. 4,53 Z. 7,75	{ S. 11,52 U. 0,36 Z. 4,06	{ S. 6,03 U. — Z. 1,99	{ S. 2,93 U. — Z. 0,97	{ S. — U. — Z. —	{ S. 5,48 U. 15,67 Z. 12,30	{ S. 4,20 U. 16,12 Z. 12,17
6. Uebrige Groß- u. Klein-Industrie . . . . .	{ S. 16,33 U. 62,86 Z. 45,25	{ S. 16,07 U. 23,48 Z. 20,67	{ S. 25,38 U. 10,75 Z. 16,29	{ S. 15,15 U. 2,19 Z. 7,09	{ S. 10,89 U. 0,64 Z. 4,52	{ S. 7,33 U. 0,06 Z. 2,81	{ S. 5,35 U. 0,02 Z. 2,04	{ S. 3,40 U. — Z. 1,29	{ S. 0,10 U. — Z. 0,04	{ S. 7,56 U. 23,26 Z. 17,31	{ S. 4,29 U. 16,00 Z. 11,57
7. Handels- und Versicherungs-Gewerbe . . . . .	{ S. 18,01 U. 49,48 Z. 17,72	{ S. 13,78 U. 20,45 Z. 20,75	{ S. 18,28 U. 13,60 Z. 31,04	{ S. 11,54 U. 5,99 Z. 15,79	{ S. 11,57 U. 4,58 Z. 7,98	{ S. 10,25 U. 4,32 Z. 4,20	{ S. 8,08 U. 1,17 Z. 1,79	{ S. 8,38 U. 0,41 Z. 0,73	{ S. 0,11 U. — Z. —	{ S. 15,49 U. 10,16 Z. 13,17	{ S. 6,93 U. 9,58 Z. 5,25
8. Verkehrs-Gewerbe . . . . .	{ S. 17,72 U. 63,61 Z. 27,72	{ S. 20,75 U. 22,26 Z. 21,07	{ S. 31,04 U. 11,18 Z. 26,72	{ S. 15,79 U. 2,11 Z. 12,81	{ S. 7,98 U. 0,63 Z. 6,38	{ S. 4,20 U. 0,21 Z. 3,33	{ S. 1,79 U. — Z. 1,40	{ S. 0,73 U. — Z. 0,57	{ S. — U. — Z. —	{ S. 13,17 U. 27,53 Z. 16,30	{ S. 5,25 U. 17,09 Z. 7,83
9. Beherbergung und Erquickung . . . . .	{ S. 73,75 U. 79,97 Z. 17,02	{ S. 18,52 U. 16,23 Z. 9,73	{ S. 5,51 U. 3,52 Z. 37,61	{ S. 1,32 U. 0,24 Z. 13,50	{ S. 0,41 U. 0,03 Z. 11,73	{ S. 0,19 U. — Z. 5,53	{ S. — U. — Z. 3,29	{ S. — U. — Z. 1,59	{ S. — U. — Z. —	{ S. 108,89 U. 41,87 Z. 7,01	{ S. 12,76 U. 21,60 Z. 15,53
10. Häusliche Dienstleistungen . . . . .	{ S. 17,02 U. 12,82 Z. 26,25	{ S. 9,73 U. 15,73 Z. 16,88	{ S. 37,61 U. 24,55 Z. 16,88	{ S. 13,50 U. 16,97 Z. 7,60	{ S. 11,73 U. 15,06 Z. 7,71	{ S. 5,53 U. 9,98 Z. 8,55	{ S. 3,29 U. 4,48 Z. 7,19	{ S. 1,59 U. 0,41 Z. 8,64	{ S. — U. — Z. —	{ S. 7,01 U. 13,79 Z. 22,29	{ S. 15,53 U. 4,41 Z. 9,37
11. Arbeiter ohne nähere Bezeichnung . . . . .	{ S. 26,25 U. 33,10 Z. 16,24	{ S. 16,88 U. 9,14 Z. 11,66	{ S. 16,88 U. 9,03 Z. 17,25	{ S. 7,60 U. 5,80 Z. 11,94	{ S. 7,71 U. 8,25 Z. 12,97	{ S. 8,55 U. 9,48 Z. 12,56	{ S. 7,19 U. 15,50 Z. 8,95	{ S. 8,64 U. 9,70 Z. 8,38	{ S. — U. — Z. 0,05	{ S. 22,29 U. 39,24 Z. 81,71	{ S. 9,37 U. 5,24 Z. 4,80
12. Reichs-, Staats- u. s. w. Beamte . . . . .	{ S. 12,82 U. 26,25 Z. 33,10	{ S. 15,73 U. 16,88 Z. 9,14	{ S. 24,55 U. 16,88 Z. 9,03	{ S. 16,97 U. 7,60 Z. 5,80	{ S. 15,06 U. 7,71 Z. 8,25	{ S. 9,98 U. 8,55 Z. 9,48	{ S. 4,48 U. 7,19 Z. 15,50	{ S. 0,41 U. 8,64 Z. 9,70	{ S. — U. — Z. —	{ S. 13,79 U. 22,29 Z. 39,24	{ S. 4,41 U. 9,37 Z. 5,24
13. Lehrer . . . . .	{ S. 26,25 U. 33,10 Z. 16,24	{ S. 16,88 U. 9,14 Z. 11,66	{ S. 16,88 U. 9,03 Z. 17,25	{ S. 7,60 U. 5,80 Z. 11,94	{ S. 7,71 U. 8,25 Z. 12,97	{ S. 8,55 U. 9,48 Z. 12,56	{ S. 7,19 U. 15,50 Z. 8,95	{ S. 8,64 U. 9,70 Z. 8,38	{ S. — U. — Z. 0,05	{ S. 22,29 U. 39,24 Z. 81,71	{ S. 9,37 U. 5,24 Z. 4,80
14. Freie Berufsarten . . . . .	{ S. 33,10 U. 16,24 Z. 40,35	{ S. 9,14 U. 11,66 Z. 16,51	{ S. 9,03 U. 17,25 Z. 15,97	{ S. 5,80 U. 11,94 Z. 8,01	{ S. 8,25 U. 12,97 Z. 6,89	{ S. 9,48 U. 12,56 Z. 5,34	{ S. 9,48 U. 12,56 Z. 3,71	{ S. 15,50 U. 8,95 Z. 3,19	{ S. 9,70 U. 8,38 Z. 0,03	{ S. 39,24 U. 81,71 Z. 28,22	{ S. 5,24 U. 4,80 Z. 11,36
15. Krankendienst und Gesundheitspflege . . . . .	{ S. 16,24 U. 40,35 Z. 16,51	{ S. 11,66 U. 16,51 Z. 15,97	{ S. 17,25 U. 15,97 Z. 8,01	{ S. 11,94 U. 8,01 Z. 6,89	{ S. 12,97 U. 6,89 Z. 5,34	{ S. 12,56 U. 5,34 Z. 3,71	{ S. 8,95 U. 3,71 Z. 3,19	{ S. 8,38 U. 0,03 Z. 0,03	{ S. 0,05 U. — Z. —	{ S. 81,71 U. 28,22 Z. 11,36	{ S. 4,80 U. 11,36 Z. 11,36
16. Ohne Beruf und ohne Berufsangabe . . . . .	{ S. 40,35 U. 16,51 Z. 15,97	{ S. 16,51 U. 15,97 Z. 8,01	{ S. 15,97 U. 8,01 Z. 6,89	{ S. 8,01 U. 6,89 Z. 5,34	{ S. 6,89 U. 5,34 Z. 3,71	{ S. 5,34 U. 3,71 Z. 3,19	{ S. 3,71 U. 3,19 Z. 0,03	{ S. 3,19 U. 0,03 Z. 0,03	{ S. 0,03 U. — Z. —	{ S. 28,22 U. 11,36 Z. 11,36	{ S. 11,36 U. 11,36 Z. 11,36
Von den männlichen Personen waren											
Bürger . . . . .	16,85	11,01	15,64	10,69	11,24	12,84	11,14	10,46	0,13	14,14	3,64
Staatsangehörige . . . . .	43,22	19,02	19,17	8,18	5,93	2,83	1,04	0,61	—	20,21	10,86
Reichsangehörige . . . . .	53,35	17,28	12,89	5,90	4,90	2,93	1,66	1,08	0,01	15,10	17,25
Fremde . . . . .	32,48	14,10	14,52	9,49	9,02	7,39	6,04	6,88	0,08	12,55	12,13

Die Vertheilung der Bürger ist in Tabelle 4 nicht nur nach den Einkommenklassen, sondern auch für die einzelnen Berufsarten und Gruppen angegeben. Wenn nun auch, wie oben bereits bemerkt ist, diese Angaben im Einzelnen nicht immer richtig sind, so gewähren sie doch eine im Allgemeinen zutreffende Uebersicht über die Vertheilung der Bürger nach den Berufsarten sowie nach Einkommen. Erscheint hierbei die Anzahl derjenigen Bürger verhältnißmäßig groß, die in unselbständiger Stellung sind oder nur ein geringes Einkommen haben, so ist nicht zu vergessen, daß bis zum Jahre 1864 jeder Bewohner der Stadt Hamburg, der selbständig ein Gewerbe betreiben oder heirathen wollte, das Bürgerrecht erwerben mußte.

Untersucht man, wie die steuerzahlenden Bürger sich auf die einzelnen Berufsgruppen vertheilen, so erhält man die nachfolgenden Verhältnißzahlen; dabei geben die in Klammern beigefügten Ziffern an, wie viel Procent der männlichen Steuerzahler in einer jeden Berufsgruppe das Bürgerrecht besaßen. Von 100 steuerzahlenden Bürgern überhaupt kamen auf die Gruppe Handels- und Versicherungsgewerbe 32,49 (28,60), Baugewerbe 12,12 (17,35), ohne Beruf und ohne Berufsangabe 9,08 (55,75), übrige Groß- und Kleinindustrie 7,17 (20,59), Reichs-, Staats-, Gemeinde-, Kirchen- und Privatbeamte 6,42 (19,65), Bekleidung und Reinigung 5,34 (18,71), Arbeiter ohne nähere Bezeichnung 4,76 (7,54), Verkehrsgewerbe 4,64 (17,93), Beherbergung und Erquickung 4,53 (26,81), Land-



Tabelle 6.

**Die Hamburgischen Bürger sowie die übrigen  
männlichen Hamburgischen Staatsangehörigen nach ihrem Einkommen im Jahre 1891.**

Einkommen	Anzahl der			Einkommen	Anzahl der			Einkommen	Anzahl der		
	physischen Steuerzahler überhaupt	Hamburgischen Bürger	übrigen Hamburgischen Staatsangehörigen		physischen Steuerzahler überhaupt	Hamburgischen Bürger	übrigen Hamburgischen Staatsangehörigen		physischen Steuerzahler überhaupt	Hamburgischen Bürger	übrigen Hamburgischen Staatsangehörigen
Von 600 bis 800 M	43 447	<sup>44</sup> 1 877	<sup>996</sup> 17 254	Bis 6 500 M	214	145	14	Bis 31 000 M	59	40	—
bis 1 000 M	28 647	<sup>15</sup> 1 782	<sup>605</sup> 13 188	" 6 600 "	76	46	3	" 32 000 "	63	41	—
" 1 100 "	4 819	<sup>6</sup> 388	<sup>53</sup> 2 185	" 6 700 "	53	35	1	" 33 000 "	45	28	2
" 1 200 "	11 697	<sup>12</sup> 1 129	<sup>153</sup> 5 767	" 6 800 "	89	50	4	" 34 000 "	57	37	1
" 1 300 "	3 285	<sup>2</sup> 348	<sup>13</sup> 1 885	" 6 900 "	48	29	—	" 35 000 "	45	32	—
" 1 400 "	5 076	<sup>5</sup> 571	<sup>50</sup> 2 361	" 7 000 "	397	<sup>1 209</sup> 31	31	" 36 000 "	48	32	1
" 1 500 "	5 589	<sup>8</sup> 772	<sup>56</sup> 2 876	" 7 100 "	61	41	1	" 37 000 "	51	36	—
" 1 600 "	2 868	<sup>2</sup> 488	<sup>15</sup> 1 456	" 7 200 "	106	67	4	" 38 000 "	41	29	3
" 1 700 "	1 323	<sup>1</sup> 190	<sup>1</sup> 737	" 7 300 "	65	39	4	" 39 000 "	37	27	—
" 1 800 "	3 652	<sup>1</sup> 615	<sup>14</sup> 1 774	" 7 400 "	70	44	4	" 40 000 "	49	<sup>1</sup> 34	<sup>1</sup> 2
" 1 900 "	790	<sup>1</sup> 161	<sup>3</sup> 377	" 7 500 "	179	109	15	" 41 000 "	39	29	1
" 2 000 "	4 749	<sup>5</sup> 1 135	<sup>35</sup> 1 954	" 7 600 "	72	51	2	" 42 000 "	34	27	—
" 2 100 "	1 556	<sup>1</sup> 254	<sup>4</sup> 691	" 7 700 "	39	21	2	" 43 000 "	35	27	—
" 2 200 "	1 334	<sup>1</sup> 317	<sup>1</sup> 520	" 7 800 "	84	53	3	" 44 000 "	25	19	—
" 2 300 "	642	<sup>2</sup> 149	<sup>5</sup> 270	" 7 900 "	48	33	3	" 45 000 "	37	26	3
" 2 400 "	1 781	<sup>1</sup> 407	<sup>5</sup> 659	" 8 000 "	338	<sup>1 196</sup> 22	22	" 46 000 "	22	14	—
" 2 500 "	1 685	<sup>1</sup> 496	<sup>5</sup> 602	" 8 100 "	52	32	1	" 47 000 "	26	20	1
" 2 600 "	599	<sup>2</sup> 189	<sup>2</sup> 208	" 8 200 "	61	39	4	" 48 000 "	20	16	—
" 2 700 "	682	<sup>2</sup> 164	<sup>2</sup> 242	" 8 300 "	47	30	2	" 49 000 "	22	19	—
" 2 800 "	599	<sup>2</sup> 209	<sup>2</sup> 203	" 8 400 "	59	31	2	" 50 000 "	31	23	—
" 2 900 "	294	<sup>8</sup> 91	<sup>11</sup> 107	" 8 500 "	124	97	4	" 60 000 "	187	125	5
" 3 000 "	2 896	<sup>8</sup> 872	<sup>11</sup> 866	" 8 600 "	59	34	5	" 70 000 "	124	84	2
" 3 100 "	269	<sup>106</sup>	<sup>63</sup>	" 8 700 "	45	34	—	" 80 000 "	94	59	3
" 3 200 "	592	<sup>250</sup>	<sup>131</sup>	" 8 800 "	63	36	2	" 90 000 "	52	30	—
" 3 300 "	386	<sup>112</sup>	<sup>1</sup> 97	" 8 900 "	43	31	2	" 100 000 "	58	42	3
" 3 400 "	298	<sup>98</sup>	<sup>80</sup>	" 9 000 "	234	<sup>1 144</sup> 12	12	" 110 000 "	43	27	2
" 3 500 "	931	<sup>2</sup> 335	<sup>3</sup> 259	" 9 100 "	36	22	2	" 120 000 "	45	37	—
" 3 600 "	673	<sup>290</sup>	<sup>2</sup> 118	" 9 200 "	69	43	1	" 130 000 "	26	16	3
" 3 700 "	228	<sup>132</sup>	<sup>26</sup>	" 9 300 "	49	27	—	" 140 000 "	22	12	—
" 3 800 "	296	<sup>161</sup>	<sup>29</sup>	" 9 400 "	37	26	2	" 150 000 "	17	14	—
" 3 900 "	206	<sup>124</sup>	<sup>1</sup> 15	" 9 500 "	98	62	5	" 160 000 "	18	15	1
" 4 000 "	1 457	<sup>3</sup> 738	<sup>4</sup> 207	" 9 600 "	35	22	2	" 170 000 "	15	11	—
" 4 100 "	194	<sup>106</sup>	<sup>11</sup>	" 9 700 "	40	28	1	" 180 000 "	13	12	—
" 4 200 "	321	<sup>166</sup>	<sup>39</sup>	" 9 800 "	46	38	—	" 190 000 "	11	5	—
" 4 300 "	226	<sup>126</sup>	<sup>37</sup>	" 9 900 "	16	11	—	" 200 000 "	16	8	—
" 4 400 "	170	<sup>93</sup>	<sup>13</sup>	" 10 000 "	257	<sup>2 160</sup> 18	18	" 210 000 "	10	5	—
" 4 500 "	682	<sup>1</sup> 374	<sup>1</sup> 71	" 11 000 "	430	264	17	" 220 000 "	11	6	—
" 4 600 "	148	<sup>83</sup>	<sup>11</sup>	" 12 000 "	447	282	<sup>1</sup> 18	" 230 000 "	2	2	—
" 4 700 "	128	<sup>73</sup>	<sup>7</sup>	" 13 000 "	298	195	10	" 240 000 "	3	1	—
" 4 800 "	285	<sup>177</sup>	<sup>21</sup>	" 14 000 "	271	167	8	" 250 000 "	7	6	—
" 4 900 "	107	<sup>71</sup>	<sup>2</sup>	" 15 000 "	282	<sup>1 154</sup> 15	15	" 300 000 "	17	13	—
" 5 000 "	1 004	<sup>2</sup> 541	<sup>2</sup> 95	" 16 000 "	202	123	4	" 350 000 "	15	10	1
" 5 100 "	111	<sup>60</sup>	<sup>6</sup>	" 17 000 "	180	106	4	" 400 000 "	5	4	—
" 5 200 "	172	<sup>104</sup>	<sup>11</sup>	" 18 000 "	197	124	10	" 450 000 "	5	3	—
" 5 300 "	101	<sup>69</sup>	<sup>2</sup>	" 19 000 "	164	106	10	" 500 000 "	4	3	—
" 5 400 "	127	<sup>75</sup>	<sup>4</sup>	" 20 000 "	202	131	<sup>1</sup> 4	über 500 000 "	14	12	—
" 5 500 "	269	<sup>158</sup>	<sup>19</sup>	" 21 000 "	134	90	6	Zusammen . . .	147 604	23 645	58 008
" 5 600 "	119	<sup>69</sup>	<sup>9</sup>	" 22 000 "	128	81	2	Ohne steuerpflichtiges Einkommen . . . .	.	2 130	8 815
" 5 700 "	79	<sup>48</sup>	<sup>4</sup>	" 23 000 "	116	82	3	Steuern nicht bezahlt	.	130	2 040
" 5 800 "	115	<sup>78</sup>	<sup>2</sup>	" 24 000 "	142	87	4	Im Ganzen . . .	.	25 905	68 863
" 5 900 "	69	<sup>40</sup>	<sup>2</sup> 3	" 25 000 "	135	<sup>1</sup> 82	5				
" 6 000 "	752	<sup>3</sup> 427	<sup>76</sup>	" 26 000 "	90	58	4				
" 6 100 "	70	<sup>38</sup>	<sup>4</sup>	" 27 000 "	67	41	4				
" 6 200 "	92	<sup>57</sup>	<sup>3</sup>	" 28 000 "	86	57	2				
" 6 300 "	78	<sup>44</sup>	<sup>3</sup>	" 29 000 "	56	34	1				
" 6 400 "	86	<sup>60</sup>	<sup>1</sup>	" 30 000 "	97	61	4				

Die kleinen Ziffern geben noch die Anzahl derjenigen Bürger bzw. Staatsangehörigen an, welche zwar in der betreffenden Einkommenklasse zur Steuer angesetzt waren, von denen jedoch keine Einkommensteuer gezahlt wurde.

wirtschaft u. s. w. 4,<sup>37</sup> (31,<sup>47</sup>), Nahrungs- und Genussmittel 3,<sup>63</sup> (20,<sup>34</sup>), Lehrer 1,<sup>60</sup> (22,<sup>30</sup>), polygraphische und künstlerische Gewerbe 1,<sup>33</sup> (18,<sup>58</sup>), freie Berufsarten 1,<sup>28</sup> (32,<sup>77</sup>), Krankendienst und Gesundheitspflege 1,<sup>15</sup> (35,<sup>51</sup>), häusliche Dienstleistungen 0,<sup>09</sup> (5,<sup>33</sup>).

Zum Schluß möge nochmals darauf hingewiesen werden, daß die eben dargestellten Verhältnisse sich auf das Jahr 1886 beziehen; sie können daher nicht ohne Weiteres als auch für die Gegenwart gültig angesehen werden, denn infolge der in der Zwischenzeit

stattgehabten Aenderungen in der wirtschaftlichen Lage der Bevölkerung werden auch die Berufs- und Einkommensverhältnisse der Bewohner sich nicht unwesentlich geändert haben. Hierzu haben aber auch andere Umstände beigetragen; so wird z. B. der Antheil der weiblichen Steuerzahler infolge einer in den letzten Jahren stärkeren Heranziehung der weiblichen Dienstboten zur Steuer gegenwärtig ein größerer sein als im Jahre 1886, u. dergl. mehr. —

Die Einkommensverhältnisse der Bürger sowie der Staatsangehörigen sind neuerdings aus anderweitigem Anlasse auf Grund vollkommen zuverlässigen Materiales festgestellt worden, und zwar wurde das Ergebniß wie folgt gewonnen. Für jeden im Oktober des Jahres 1892 in der Bürgerrolle (diese ist aus den Protokollen über den Erwerb des Bürgerrechts aufgestellt) sowie für jeden in dem allgemeinen Wählerverzeichnisse (dieses ist aus den polizeilichen Anmeldungen aufgestellt) aufgeführten männlichen Hamburgischen Staatsangehörigen im Alter von über 21 Jahren wurde aus den Steuerrollen des Jahres 1891 das Einkommen ausgezogen und hieraus die Tabelle 6 gewonnen; es konnte nicht das Einkommen des Jahres 1892 zu Grunde gelegt werden, da die Steuerrollen für dieses Jahr zur Zeit der Aufstellung dieser Statistik (Anfang 1893) noch nicht abgeschlossen waren. Es sind daher auch zum Vergleiche der Bürger bezw. Staatsangehörigen in den einzelnen Einkommenklassen mit den physischen Steuerzahlern die Anzahl derselben für das Jahr 1891 mitgetheilt, wobei jedoch die männlichen Steuerzahler für sich nicht ausgeschieden werden konnten. Nach Tabelle 6 enthielt die Bürgerrolle im Jahre 1892 überhaupt 25 905 Personen, von denen 23 645 oder 91,27 Procent im Jahre 1891 Einkommensteuer gezahlt hatten. Von den übrigen waren 2130 nicht zur Steuer angesetzt worden, weil sie überhaupt kein Einkommen hatten oder dasselbe unter 600 Mark betrug, während 130 Bürger ihrer Selbstschätzung gemäß bezw. nach der Einschätzung wohl zur Steuer angesetzt worden waren, doch hatten dieselben keine Steuer gezahlt, was aus verschiedenen Gründen geschehen sein kann; so sind z. B. die vor dem 7. März 1881 angestellten Geistlichen, die früher unter Zusicherung der Steuerfreiheit angestellten Lehrer, sowie die Pensionirten des vormaligen Hamburgischen Militärs für ihr Dienst-einkommen bezw. ihre Pension von der Entrichtung der Einkommensteuer befreit; zu den Personen, die keine Steuer entrichtet haben, gehören ferner die im Jahre 1891 in Concurs gerathenen sowie diejenigen Personen, denen wegen eingetretener Nothlage die Steuer erlassen worden ist. Aehnlich verhält es sich bei den übrigen Hamburgischen Staatsangehörigen, doch zahlten von den 68 863 in dem allgemeinen Wählerverzeichnisse aufgeführten Personen (es handelt sich hier nur um die über 21 Jahr alten männlichen) nur 58 008 oder 84,24 Procent Steuern; dieser geringere Antheil erklärt sich hauptsächlich wohl daraus, daß die Personen jüngeren Alters, die meist noch kein

Tabelle 7. Die Hamburgischen Bürger, die übrigen Hamburgischen männlichen Staatsangehörigen sowie die physischen Steuerzahler überhaupt im Jahre 1891 nach Einkommenklassen.

Einkommen- klassen	Physische Steuer- zahler über- haupt	Darunter befanden sich		Auf 100 phys. Steuerzahler kamen	
		Hambur- gische Bürger	übrige Hambur- gische Staats- ange- hörige	Hambur- gische Bürger	übrige Hambur- gische Staats- ange- hörige
Von 600 bis 1 000 M	72 094	3 659	30 442	5,08	42,22
über 1 000 "	30 466	3 208	15 074	10,53	49,48
" 1 500 "	13 382	2 589	6 298	19,35	47,06
" 2 000 "	6 998	1 623	2 742	23,19	39,18
" 2 500 "	5 070	1 525	1 626	30,08	32,07
" 3 000 "	3 149	1 191	748	37,82	23,75
" 3 600 "	5 452	2 965	584	54,38	10,71
" 5 000 "	3 598	2 141	228	59,51	6,34
" 7 500 "	2 051	1 301	97	63,43	4,73
" 10 000 "	1 728	1 062	68	61,46	3,94
" 15 000 "	1 600	1 012	52	63,25	3,25
" 25 000 "	1 182	807	29	68,27	2,45
" 50 000 "	515	340	13	66,02	2,52
" 100 000 M	319	222	7	69,59	2,19
Zusammen . . . . .	147 604	23 645	58 008	16,02	39,30

steuerpflichtiges Einkommen haben, unter den Staatsangehörigen stärker vertreten sind als unter den Bürgern.

Die Zahlen der Tabelle 6 sind in der Tabelle 7 in 14 Einkommenklassen zusammengezogen und ist für diese berechnet, wie viel Bürger bezw. Staatsangehörige auf je 100 Steuerzahler der betreffenden Einkommenklasse entfallen. Hiernach wären 16,0 Procent der physischen Steuerzahler Bürger und 39,3 Procent übrige männliche Staatsangehörige. Diese Verhältniszahlen sind jedoch zu klein, denn unter den physischen Steuerzahlern sind auch die weiblichen enthalten, deren Anzahl für das Jahr 1891 nicht bekannt ist, auch können die Bürger richtiger nur mit den über 21 Jahr alten Steuerzahlern verglichen werden, da das Bürgerrecht erst von diesem Alter an erworben werden kann. Nimmt man nun nach den Feststellungen des Jahres 1886 (vergl. Tabelle 3) an, daß sich unter den physischen Steuerzahlern überhaupt 90,6 Procent männliche, im Hamburgischen Staate wohnende, bezw. 87,0 Procent über 21 Jahr alte befinden, so würden sich die obigen für 1891 berechneten Verhältniszahlen wie folgt ändern: von 100 im Hamburgischen Staate wohnenden männlichen Steuerzahlern waren 43,4 Staatsangehörige (ohne die Bürger) und von 100 im Hamburgischen Staate wohnenden, über 21 Jahr alten männlichen Steuerzahlern waren 18,4 Bürger.

Dr. phil. G. Koch.

## Das Verhältniß zwischen Einkommen und Miethe.

Der Betrag, welchen die Bevölkerung einer Großstadt an Miethen zu zahlen hat, bildet einen bedeutenden Bruchtheil von dem Einkommen der Bewohner; nach dem Durchschnitte aus einer großen Anzahl von Haushaltsbudgets folgt bei den „kleinen Leuten“ auf den Ausgabeposten für Nahrung sofort derjenige für Wohnung. Wie hoch sich im Einzelnen dieser Bruchtheil beläuft, hängt von verschiedenen Umständen ab, so von den Bedürfnissen des Betreffenden, vor Allem aber auch von der Höhe des Einkommens.

Der Gesamtaufwand der Hamburgischen Bevölkerung für Miethen ist in der folgenden Tabelle für eine Reihe von Jahren mit dem Gesamteinkommen in Vergleich gebracht und zwar beziehen sich die Zahlen auf das städtische Gebiet, bestehend aus Stadt, Vorstadt und Vororten.

**Tabelle 1. Miethewerth und Einkommen im städtischen Gebiete in den Jahren 1881 bis 1892.**

Jahr	Anzahl der Bewohner am Anfang des Jahres	Miethewerth		Einkommen		Miethewerth in Procent des Einkommens
		im Ganzen in Tausend M.	auf 1 Bewohner M.	im Ganzen in Tausend M.	auf 1 Bewohner M.	
1881	407 870	60 732	149	251 265	616	24,17
1882	419 900	62 666	149	267 667	637	23,41
1883	432 110	64 269	149	275 413	637	23,34
1884	444 230	66 704	150	282 040	635	23,65
1885	456 360	69 007	151	282 059	618	24,47
1886	468 340	71 457	153	284 308	607	25,13
1887	479 150	75 119	157	298 919	624	25,13
1888	494 480	81 223	164	324 517	656	25,03
1889	518 100	87 861	170	372 458	719	23,59
1890	542 510	92 463	170	407 351	751	22,70
1891	566 000	96 399	170	432 169	764	22,31
1892	580 750	98 980	170	423 796	730	23,36

Unter dem Miethewerthe sind die Miethen von sämtlichen der Grundsteuer unterworfenen Gebäuden zusammengefaßt, also auch diejenigen von nur gewerblich benutzten Gebäuden bezw. Gelassen und dem entsprechend ist auch bei dem Einkommen nicht nur das der physischen Steuerzahler berücksichtigt worden, sondern auch dasjenige der Aktiengesellschaften u. s. w. Wie die Verhältnißzahlen in der 4. und 6. Spalte der obigen Tabelle zeigen, weist das Jahr 1892 gegen 1881 sowohl für den

durchschnittlich auf einen Bewohner entfallenden Miethewerth wie für das durchschnittliche Einkommen eine Steigerung auf, die aber für beide ungleich hoch ist und sich für den ersteren auf die Jahre 1884 bis 1889 beschränkt, während das Durchschnittseinkommen in den zwölf Jahren wiederholten Schwankungen unterworfen war. Die Zahlen der letzten Spalte der Tabelle 1 bestätigen die Erfahrung, daß in wirtschaftlich ungünstigen Jahren (z. B. 1883 bis 1886) der Antheil, den die Miethe vom Einkommen bildet, zunimmt, während in den Jahren wirtschaftlichen Aufschwunges (z. B. 1888 bis 1890) der Antheil schnell zurückgeht; der im Jahre 1892 eingetretene allgemeine ungünstige Geschäftsgang hat sofort ein Steigen dieses Antheiles zur Folge gehabt.

Diese Beziehungen gelten zunächst nur für die Allgemeinheit der Miethen, sie werden offenbar auch sehr von den hohen Miethen wie von den großen Einkommen beeinflußt; man kann daher hiervon nicht ohne Weiteres auf ein gleiches Verhältniß bei den mittleren und kleinen Einkommen schließen, insbesondere nicht, wenn man nur die für Wohnzwecke bezahlten Miethen in Rechnung zieht. Handelt es sich also um die Beantwortung der Frage, welcher Antheil des Einkommens bei verschiedener Höhe desselben auf die Befriedigung des Wohnbedürfnisses entfällt, so kann dies nur auf Grund einer eingehenderen Untersuchung geschehen. Hierbei wird es viel weniger darauf ankommen, daß die Untersuchung sich auf möglichst viele Fälle erstreckt, als darauf, daß die herangezogenen Werthe auch wirklich der von dem Steuerzahler verwohnten Miethe entsprechen; es müssen hierbei also alle Miethen für solche Gelasse außer Betracht bleiben, die zum Theil auch gewerblichen Zwecken dienen oder wieder an Aftermieter abgegeben sind, sowie auch die geschätzten Miethen der vom Hauseigentümer selbst bewohnten Gelasse; zu letzteren gehören die meisten der von den Reichen bewohnten Gelasse, die sonach aus dieser Statistik herausfallen.

Derartige Untersuchungen über das Verhältniß der Wohnungsmiethe zum Einkommen sind für die Stadt Hamburg bereits dreimal angestellt worden, zuerst für das Jahr 1868<sup>1)</sup>, dann für das Jahr 1874<sup>2)</sup> und zum dritten Male für das Jahr 1882<sup>3)</sup>. Eine

<sup>1)</sup> Vergleiche Heft II, Seite XXXVIII und 106 bis 107.

<sup>2)</sup> Desgl. Heft VII, Seite 16 bis 17 und 42 bis 43.

<sup>3)</sup> Desgl. Heft XII, 2. Abtheilung, Seite 95 bis 99.



**Tabelle 2. Das Verhältniß zwischen Einkommen und Miethe nach der Höhe des Einkommens im Jahre 1891.**

Durchschnitt der Einkommen	Anzahl der beobachteten Fälle	Summe der Einkommen	Summe der Miethen	Durchschnitt der Miethen	Miethe-werth in Procent des Einkommens
„	„	„	„	„	„
700	1 187	830 900	219 772	185	26,45
800	6 011	4 808 800	1 242 673	207	25,84
900	1 600	1 440 000	354 439	222	24,61
1 000	4 777	4 777 000	1 128 123	236	23,62
1 100	4 363	4 799 300	1 174 976	269	24,48
1 300	1 906	2 477 800	550 999	289	22,24
1 500	1 803	2 704 500	608 518	338	22,50
1 700	1 241	2 109 700	460 657	371	21,84
1 900	1 330	2 527 000	584 647	440	23,14
2 100	849	1 782 900	380 329	448	21,33
2 300	787	1 810 100	386 771	491	21,37
2 500	690	1 725 000	355 108	515	20,58
2 700	428	1 155 600	236 270	552	20,44
2 900	968	2 807 200	592 039	612	21,09
3 300	1 082	3 570 600	683 639	632	19,15
3 900	912	3 556 800	665 301	729	18,71
4 500	578	2 601 000	465 126	805	17,88
5 100	597	3 044 700	549 518	920	18,05
5 700	525	2 992 500	519 585	990	17,36
6 500	424	2 756 000	450 170	1 062	16,33
7 500	373	2 797 500	443 186	1 188	15,84
8 500	304	2 584 000	384 769	1 266	14,89
9 500	236	2 242 000	339 110	1 437	15,13
11 000	263	2 893 000	389 678	1 482	13,47
13 000	185	2 405 000	293 370	1 586	12,20
15 000	167	2 505 000	296 694	1 777	11,84
17 000	119	2 023 000	213 082	1 790	10,53
19 000	105	1 995 000	210 928	2 009	10,57
22 500	150	3 375 000	328 553	2 190	9,73
27 500	104	2 860 000	231 954	2 230	8,11
35 000	99	3 465 000	230 320	2 326	6,65
45 000	43	1 935 000	109 126	2 538	5,64
55 000	32	1 760 000	105 201	3 288	5,98
70 000	32	2 240 000	101 973	3 187	4,55
90 000	11	990 000	31 308	2 846	3,16
109 089	14	1 527 233	41 995	2 999	2,74
129 973	3	389 917	11 300	3 767	2,90
153 218	4	612 872	20 171	5 043	3,29
170 631	2	341 261	5 481	2 740	1,61
196 000	1	196 000	3 867	3 867	1,97
496 500	1	496 500	5 126	5 126	1,03
Summe	34 306	93 910 683	15 405 912	.	16,40

Wiederholung dieser Untersuchung ist nun für das Jahr 1891 unternommen worden, das Ergebnis derselben wird im Folgenden mitgetheilt und mit dem der früheren Jahre verglichen werden.

Zu Grunde gelegt wurde das im Jahre 1891 versteuerte Einkommen und die im November des Vorjahres bezahlte Miethe; mit besonderer Sorgfalt wurden nur Fälle mit wirklich verwohnter Miethe ausgewählt und hierbei möglichst alle Einkommenklassen sowie alle Stadttheile und Vororte berücksichtigt. Es wurden zunächst 35 Einkommenklassen mit einem durchschnittlichen Einkommen zwischen 700 und 90 000 Mark gebildet und dann die Einkommen so ausgewählt, daß sie den Durchschnittssätzen möglichst nahe lagen. Auf diese Weise konnte das Gesamteinkommen einer jeden der 35 Einkommenklassen einfach durch Multiplikation der

Zahl der untersuchten Fälle mit dem Durchschnittseinkommen berechnet werden, während die Gesamtmiethe durch Addition der Einzelmiethen gefunden wurde. Für 6 weitere, höhere Einkommenklassen wurde auch das Gesamteinkommen durch Summierung der einzelnen Einkommen festgestellt.

Das Ergebnis dieser Berechnungen ist in Tabelle 2 mitgetheilt. Hiernach wurden im Ganzen 34 306 Fälle untersucht, das ist ungefähr der dritte Theil der ausschließlich zu Wohnzwecken benutzten Gelasse. Diese Personen hatten ein Gesamteinkommen von 93 910 683 Mark oder 2737 Mark durchschnittlich, der Mietheaufwand betrug im Ganzen 15 405 912 Mark oder 449 Mark im Durchschnitt, sodaß sich das Verhältniß der Miethe zum Einkommen durchschnittlich auf 16,4 Procent stellen würde, doch ist der Werth dieser Durchschnittszahl ein zweifelhafter, da er von der Vertheilung der untersuchten Fälle auf die Einkommenklassen abhängt und diese Vertheilung nicht dieselbe ist wie die der sämtlichen Steuerzahler.

Der Hauptwerth liegt in den Verhältnißzahlen der letzten Spalte der Tabelle 2, welche angeben, wie viel Procent des Einkommens die Miethe in den einzelnen Einkommenklassen bildet. Sieht man von einigen Schwankungen ab, so nimmt dieser Procentsatz mit dem wachsenden Einkommen stetig ab. Während er für die kleinsten Einkommen rund 25 Procent beträgt, sinkt er bei ungefähr 3000 Mark Einkommen auf 20 Procent, bei 9000 Mark beläuft er sich annähernd auf 15 Procent, bei 20 000 Mark macht er nur noch 10 Procent aus, bei 70 000 Mark Einkommen fällt er sogar unter 5 Procent und bildet für noch höhere Einkommen einen noch kleineren Procentsatz.

**Tabelle 3. Das Verhältniß zwischen Einkommen und Miethe nach Einkommenklassen in den Jahren 1868, 1874, 1882 und 1891.**

Einkommenklassen	Es betrug die Miethe in Procent des nebenstehenden Einkommens in den Jahren			
	1868	1874	1882	1891
Von 600 bis 1 200 „	18,77	20,90	23,51	24,74
über 1 200 „ 1 800 „	19,89	21,13	18,94	22,32
„ 1 800 „ 2 400 „	20,27	20,88	19,50	22,09
„ 2 400 „ 3 000 „	19,45	19,21	18,78	20,81
„ 3 000 „ 3 600 „	19,59	19,03	17,90	19,15
„ 3 600 „ 4 200 „	19,28	18,17	18,33	18,71
„ 4 200 „ 4 800 „	18,89	17,38	17,22	17,88
„ 4 800 „ 6 000 „	18,55	17,35	18,33	17,71
„ 6 000 „ 12 000 „	15,99	15,48	16,72	15,12
„ 12 000 „ 30 000 „	11,51	10,75	12,23	10,38
„ 30 000 „ 60 000 „	6,88	7,44	8,08	6,21
„ 60 000 „	3,72	3,78	3,87	3,05

Von Interesse ist ein Vergleich dieser für das Jahr 1891 geltenden Verhältnißzahlen mit den für frühere Jahre gefundenen. Es sind zu dem Zwecke in Tabelle 3 die Einkommenklassen zu 12 zusammengezogen und für diese die Procentsätze berechnet worden, welche dann auch eine vollständige Abnahme



Tabelle 4. Das Verhältniß zwischen Miethe und Einkommen im Jahre 1891 in den einzelnen Stadttheilen und Vororten.

Stadttheile und Vororte	In den nebenstehenden Stadttheilen und Vororten betrug die Miethe in Procent der folgenden Einkommenklassen *)									Summe der unter- suchten Fälle							
	600 bis 1200 Mark	über 1200 bis 1800 Mark	über 1800 bis 2400 Mark	über 2400 bis 3000 Mark	über 3000 bis 3600 Mark	über 3600 bis 4800 Mark	über 4800 bis 6000 Mark	über 6000 bis 12000 Mark	über 12 000 Mark								
Altstadt-Nordertheil . . . . .	1 723	23,93	215	21,56	90	21,37	66	18,35	33	18,04	32	17,53	26	11,92	43	8,87	2 260
Altstadt-Südertheil . . . . .	382	26,22	120	24,05	113	23,67	56	21,43	25	18,00	32	17,99	27	15,40	41	11,60	817
Neustadt-Nordertheil . . . . .	1 603	24,29	315	20,94	124	22,56	93	23,89	39	20,42	57	21,36	48	21,05	93	17,94	2 450
Neustadt-Südertheil . . . . .	1 939	25,17	284	21,59	142	22,40	83	19,78	34	19,71	50	18,34	27	12,66	29	11,14	2 595
Innere Stadt . . . . .	5 647	24,62	934	21,68	469	22,54	298	21,07	131	19,17	171	19,14	134	17,46	189	14,77	8 122
St. Georg-Nordertheil . . . . .	933	24,73	293	23,43	185	22,90	171	23,28	100	21,82	105	18,93	105	18,16	199	14,62	2 303
St. Georg-Südertheil . . . . .	1 501	25,19	466	22,73	266	21,93	184	19,64	90	17,65	127	16,12	82	15,66	107	13,96	2 878
St. Pauli-Nordertheil . . . . .	882	26,84	367	23,17	272	22,80	187	20,73	92	18,87	130	17,31	99	16,83	81	12,90	2 147
St. Pauli-Südertheil . . . . .	1 134	25,09	270	22,40	193	21,99	142	23,01	68	17,79	101	16,87	55	15,01	53	10,15	2 033
Stadt und Vorstadt . . . . .	10 097	24,98	2 330	22,44	1 385	22,44	982	21,41	481	19,19	694	17,87	475	16,89	629	13,80	17 483
Rotherbaum . . . . .	50	28,58	44	27,46	70	28,49	81	25,15	55	22,68	117	22,93	100	20,49	229	17,64	946
Harvestehude . . . . .	17	26,51	17	26,35	40	23,50	33	26,57	20	23,03	40	23,70	59	21,38	106	17,41	434
Eimsbüttel . . . . .	1 228	27,73	603	25,31	496	22,44	399	19,87	187	17,97	212	16,09	131	15,38	102	12,68	3 407
Eppendorf . . . . .	220	22,43	87	19,75	60	20,71	32	17,70	16	19,66	21	20,97	21	21,73	39	17,49	507
Winterhude . . . . .	165	21,88	52	19,28	16	16,30	11	20,10	3	21,24	7	23,25	7	23,25	3	6,96	257
Uhlenhorst . . . . .	685	24,54	294	22,19	96	20,88	51	18,50	35	17,23	23	22,57	41	20,62	66	17,88	57 931
Barmbeck . . . . .	1 628	23,58	346	19,66	193	19,43	89	17,60	43	16,30	48	14,48	20	17,94	24	11,78	2 401
Eilbeck . . . . .	680	24,99	263	21,58	135	21,48	71	19,54	43	17,87	44	18,81	48	16,26	58	13,42	1 362
Hohenfelde . . . . .	159	26,67	97	25,35	125	24,56	132	22,61	100	23,17	168	19,08	138	18,56	251	15,44	1 313
Borgfelde . . . . .	405	25,09	249	23,68	135	22,59	103	20,64	61	18,32	88	17,77	59	16,83	51	14,35	1 177
Hamm . . . . .	830	23,68	87	20,52	51	21,08	34	20,82	11	17,95	15	22,37	15	20,08	34	16,47	1 116
Horn . . . . .	172	20,72	34	17,19	20	20,26	9	14,41	6	19,17				9	14,14		250
Billwärder Amsschlag . . . . .	1 548	23,29	379	19,50	135	17,81	48	15,68	23	13,70	13	13,16		7	9,10		2 153
Steinwärder und Kl. Gras- brook . . . . .	54	19,48	68	12,70	9	15,56	11	12,99	5	11,42			5	12,87			152
Vororte . . . . .	7 841	24,49	2 620	22,04	1 581	21,78	1 104	20,27	601	19,12	796	18,78	647	18,30	971	15,95	662 825
Stadt, Vorstadt u. Vororte	17 938	24,74	4 950	22,22	2 966	22,09	2 086	20,80	1 082	19,15	1 490	18,36	1 122	17,71	1 600	15,12	1 072 769

\*) Die nautischen Ziffern geben die Anzahl der untersuchten Fälle an.

mit dem wachsenden Einkommen zeigen. Ein Vergleich mit dem Jahre 1882 läßt nun erkennen, daß bei den kleinen Einkommen, ungefähr bis zu 5000 Mark, der auf die Miethe entfallende Antheil durchgehend gestiegen ist, bei den höheren Einkommen aber geringer geworden ist. Die Erklärung dafür ist darin zu suchen, daß im Jahre 1882 die Miethen der kleineren Wohnungen infolge starken Angebotes niedrig waren, während durch den Zollanschluß die Zahl der kleinen Wohnungen sehr abnahm, sodaß die „kleinen Leute“ vielfach gezwungen waren größere und theuere Wohnungen zu miethen. Daher kommt es, daß im Jahre 1891 die Steuerzahler mit 1200 bis 1800 Mark Einkommen durchschnittlich 3,3 Procent desselben mehr für die Wohnungsmiethe ausgeben mußten als im Jahre 1882; für 1800 bis 2400 Mark Einkommen betrug die Mehrausgabe 2,6 Procent und für 2400 bis 3000 Mark Einkommen 2,0 Procent.

Die wenigen in Tabelle 2 angeführten Fälle für Einkommen von über 100 000 Mark sind natürlich nicht typische, denn es kommen wesentlich höher

bezahlte Miethen, als dort angegeben sind, vor; die geschätzten Wohnungsmiethen stiegen sogar bis zu 25 000 Mark. Für die hohen Einkommen spielt aber der auf die Miethe entfallende Antheil eine so viel geringere Rolle, daß ein weiteres Eingehen hier nicht erforderlich erschien.

In Tabelle 4 ist das für das Jahr 1891 festgestellte Verhältniß zwischen Einkommen und Miethe auch für die einzelnen Stadttheile und Vororte mitgeteilt, wobei eine weitere Zusammenziehung auf 10 Einkommenklassen stattgefunden hat. Wenn die Verhältnißzahlen hierbei zum Theil nicht unbeträchtliche Schwankungen zeigen, so rührt dies hauptsächlich daher, daß für eine Wohnung von gleicher Größe in den einzelnen Stadttheilen und Vororten verschiedene hohe Miethe zu zahlen ist, je nach Lage und Ausstattung der Wohnung sowie mit Rücksicht auf die Nachfrage und das Angebot.

Dr. phil. G. Koch.

# Die Auswanderung über Hamburg in den Jahren 1887 bis 1894 nebst Beiträgen zur deutschen und internationalen Wanderung.

## Einleitung.

Die Auswanderung über Hamburg nach fremden Erdtheilen ist in diesen Veröffentlichungen zuerst im 4. Hefte behandelt worden, nachdem die Bearbeitung dieses Zweiges der Statistik mit dem Beginn des Jahres 1871 dem Statistischen Bureau übertragen war. Das genannte Heft IV der „Statistik des Hamburgischen Staates“ beschäftigt sich jedoch auch mit den Quellen und Zahlenangaben, die für die ältere Zeit von 1836 bis 1870 vorliegen.

Seit dem Jahre 1871 ist sowohl in der Erhebung der Auswandererstatistik, wie in der Technik der Bearbeitung keine nennenswerthe Veränderung eingetreten. Noch immer werden die von den Rhedern, Schiffsmaklern oder -Expedienten der Polizeibehörde einzuliefernden Auswanderer-Verzeichnisse bei dieser durch Angestellte des Statistischen Bureau's (betreffs einzelner Daten in Register) hinsichtlich der persönlichen Individualangaben auf linierte Bogen übertragen, welche alsdann in Einzelblättchen zerschnitten werden. Kurz nach der Mitte des Monats pflegt das Ergebniß für den Vormonat in voller Ausführlichkeit festgestellt zu sein. Monats- und Jahresübersichten der Hauptergebnisse werden regelmäßig im „Oeffentlichen Anzeiger“ (Beiblatt zum Amtsblatt der Freien und Hansestadt Hamburg) mitgetheilt; vor dem Jahre 1887 geschah dies im Amtsblatte, dem amtlichen Theile des „Hamburgischen Correspondenten“. Andere Uebersichten werden dem Kaiserlichen Statistischen Amte in Berlin (hauptsächlich die deutschen Auswanderer berücksichtigend), der hiesigen Auswandererbehörde und dem Handelsstatistischen Bureau übermittelt; die Auswandererbehörde erhält außerdem monatlich ein namentliches Verzeichniß aller mit Passagieren von Hamburg abgegangenen Schiffe nach Rhedereien, Expedienten, Zahl und Altersklassen der beförderten Reisenden. Ferner wird seit 1890 dem Reichsamt des Innern nach Schluß des Jahres eine summarische Uebersicht der deutschen Auswanderer nach Berufsabtheilungen eingereicht, und endlich bezieht das k. u. k. oesterreichisch-ungarische General-

consulat monatlich und jährlich regelmäßige Nachrichten über Anzahl, Reiseziel, bezw. Beruf und Alter der aus jener Monarchie über Hamburg Auswandernden.

Der Polizeibehörde dienen die Auswandererlisten nur zum Aufstellen eines alphabetischen Namenverzeichnisses und mit Hülfe desselben zum Nachsehen in ihnen bei Auskunftsverlangen und polizeilichen Nachforschungen nach einzelnen Auswanderern.

Die letzte ausführliche Veröffentlichung der Hamburgischen Auswandererstatistik betrifft die Jahre 1885 und 1886 und ist im Hefte XIII erfolgt, außerdem aber enthält das „Statistische Handbuch für den Hamburgischen Staat“, IV. Ausgabe, die wichtigeren Zahlen aller Aufbereitungen bis zum Jahre 1890. Sodann ist noch zu erwähnen, daß in den „Tabellarischen Uebersichten des Hamburgischen Handels“ (alljährlich vom Handelsstatistischen Bureau hierselbst herausgegeben) mehrere Tabellen über die Auswanderung mitgetheilt werden. Endlich fügt noch die Behörde für das Auswandererwesen die ausführlichen Zahlen über die Auswanderer nach Herkunfts- und Bestimmungsländern ihrem Jahresbericht bei, welcher bekanntlich wie die Berichte der übrigen Behörden vom Senate in Druck gegeben wird.

Die Regelung des Auswandererwesens im Deutschen Reiche, die zum Aufgabenkreise der Bundes- bezw. Reichsgesetzgebung gehört, ist bislang thatsächlich den einzelnen Bundesstaaten überlassen worden, wengleich schon vor Errichtung des Deutschen Reichs eine gewisse Beschränkung der einzelstaatlichen Autonomie auf diesem Gebiete versucht wurde, indem der Bundesrath des Norddeutschen Bundes durch Beschluß vom 11. Juli 1868 den Bundeskanzler bevollmächtigte, nach den beteiligten Hafenplätzen Hamburg und Bremen einen Bundes-, jetzt Reichscommissar für das Auswandererwesen zu entsenden, welcher eine allgemeine Oberaufsicht über letzteres auszuüben, von allen einschlägigen Bestimmungen und Vorfällen Kenntniß zu nehmen hat und bei etwa eintretenden Mängeln in der Schiffsausrüstung u. s. w. durch seine Autorität Abhilfe bewirken soll.

Die grundlegenden Bestimmungen über das Auswandererwesen in Hamburg sind enthalten in der Verordnung E. H. Raths vom 27. Februar 1837, die aber vielfach ergänzt und abgeändert worden ist, bis im Jahre 1887 ein besonderes Auswanderergesetz\*) alle bisher bewährten Bestimmungen zusammenfaßte und nach manchen Richtungen erweiterte. Voraussichtlich wird dieses neue Hamburgische Auswanderergesetz vom 14. Januar 1887 bald durch ein umfassenderes Reichsgesetz abgelöst werden, da dem Reichstage bereits in der letzten Session ein entsprechender Entwurf vorgelegt und in einer Commission berathen worden ist, ohne jedoch vor dem Sessionsschlusse noch an das Plenum gelangt zu sein.

Als eine eigene Hamburgische Behörde zur Wahrnehmung der Interessen der Auswanderer und Aufrechterhaltung der gesetzlichen Vorschriften betreffs der Auswanderung wurde durch Rath- und Bürger-schluß vom 22. März 1855 die Deputation (jetzt „Behörde“) für das Auswandererwesen geschaffen, die auf Verordnung des Raths vom 25. April 1855 am 1. Mai desselben Jahres ins Leben trat. Vorher war die besagte Fürsorge für die Auswanderer unregelmäßig und mangelhaft, sodaß sich das Bürgerthum der Sache annahm und im Jahre 1850 der „Hamburger Verein zum Schutze von Auswanderern“ entstand, der aber im Jahre 1855 seine ohnehin beschränkte Wirksamkeit einstellen konnte.

Die Auswandererbehörde besitzt ein besonderes Bureau („Nachweisungsbureau“, am Hafen), von dem die laufenden Sachen gewöhnlich direct erledigt werden. Der Deputation bzw. Behörde unterstellt sind außer diesem Bureau noch Besichtigter der Auswandererschiffe und Untersuchungsärzte für die Auswanderer (vergl. im Weiteren unter Abschnitt III).

Eine Frage, die schon hier zu berühren ist, bildet die Stellung der Hamburgischen Auswandererstatistik gegenüber einer allgemeinen deutschen oder einer internationalen Auswandererstatistik. Von den Auswanderern über deutsche Häfen pflegen weniger als die Hälfte über Hamburg zu gehen und von den auswandernden Deutschen fahren in der Regel sogar erheblich weniger als die Hälfte von Hamburg aus. Wollte sich nun die Hamburgische Statistik lediglich mit der Auswanderung über Hamburg befassen, so würde sie zwar einen bedeutenden Theil der Bausteine für die deutsche Auswandererstatistik liefern, für sich allein aber im Wesentlichen nichts Anderes darstellen als einen Theil des Schiffstransports; sie würde sich auf verkehrswirtschaftlichem Gebiete bewegen, die bevölkerungswissenschaftliche und volkswirtschaftliche Frage dagegen nur wenig berühren. Auf diesen Standpunkt hat sich die Hamburgische Statistik von vornherein nicht gestellt, sondern ihre Aufgabe weiter gefaßt und sowohl die gesammte deutsche wie auch die internationale Wanderung in den Bereich ihrer Betrachtungen gezogen. In Bezug auf die Bearbeitung

\*) Der Hauptinhalt desselben wie auch der älteren Verordnung findet sich in den Schriften des Vereins für Socialpolitik, Band LII, Leipzig 1892, mitgetheilt in dem Abschnitt von Dr. E. Baasch, Gesetzgebung und Einrichtungen im Interesse des Auswanderungswesens in Hamburg. Auch im Hefte IV der Statistik des Hamburgischen Staates sind die wichtigeren Bestimmungen der älteren Verordnungen mitgetheilt.

und Darstellung der Auswandererstatistik in diesen Veröffentlichungen wird man nicht ein festes Schema aufstellen wollen, da einzelne Fragen durch einmalige zuverlässige Beantwortung oft auf längere Zeit als erledigt gelten können, es sich ohnehin aber nicht ermöglichen lassen würde, regelmäßig ausführliche Besprechungen vorzunehmen.

Eine wichtige Aufgabe der Hamburgischen Auswandererstatistik beruht darin, im Vergleich zu der thatsächlichen Auswandererbeförderung von Hamburg und der überseeischen Passagierbeförderung nach Hamburg, darzuthun, wie sie lediglich nach Maßgabe der geographischen Lage von Hamburg zum Aus- und Einwanderercontingent bei den bestehenden oder unter verbesserten commerciellen Einrichtungen sein würde oder könnte. Demnächst und im Zusammenhange damit ist von erheblichem Interesse die Kenntniß des gesammten Schiffs-Personenverkehrs (nicht nur des Deutschen Reichs, sondern möglichst aller Länder), an dem die Hamburger Rhederei beteiligt ist oder doch unter Umständen mit Nutzen Antheil nehmen könnte. Diese Punkte sollen deshalb fortan noch schärfer ins Auge gefaßt werden. Die Nutzenanwendung der sich ergebenden Fingerzeige und Anregungen bleibt dann Aufgabe der Hamburgischen Schifffahrt, der staatlichen Gesetzgebung sowie der polizeilichen Fürsorge und der Verwaltungsinitiative.

Indessen darf sich die Behandlung dieses Gegenstandes nicht auf die nackte zahlenmäßige Registrirung der Personenbeförderung beschränken, sie muß vielmehr auch an der Lösung des Problems der überseeischen Bevölkerungsbewegung mitarbeiten, d. h. die Ursachen und Folgen der Aus- wie der Einwanderung zu ergründen helfen und versuchen, die weitere Entwicklung dieser Vorgänge mit einiger Sicherheit zu erkennen.

In solchem Zusammenhange gewinnt die eingehende Darstellung der Auswanderung über Hamburg allein erst einen festeren Halt und kann die umfassende Durcharbeitung dieses Materiales eine brauchbare Unterlage für eingehendere Untersuchungen über die Zusammensetzung der Auswanderermasse abgeben; während die Nachweisungen für einen einzelnen Hafen sonst leicht zu allgemeinen Schlußfolgerungen führen können, die den thatsächlichen Verhältnissen nicht entsprechen. Nähere Ausführungen und besondere Bemerkungen sind den betreffenden nachfolgenden Abschnitten vorzubehalten.

## I. Internationale Wanderung.

Ueber die gesammte internationale Wanderung liegen vollständige und zuverlässige Nachweisungen nicht vor; man muß auf solche auch für eine längere Zukunft verzichten, da eine genaue Aufzeichnung des gesammten Personenverkehrs zwischen den verschiedenen Ländern der Erde und auf den mannigfachen Wegen und Verkehrsmitteln geradezu unmöglich ist, während die Ab- und Anmeldepflicht sehr ungleichartig organisirt ist, auch unvollkommen erfüllt wird und eine statistische Ausbeutung nur in wenigen Staaten bzw. größeren Städten erfolgt. Worauf die



statistische Nachforschung aber mit Erfolg sich richten kann, das sind einmal die Ergebnisse der Wanderung, wie sie in den Volkszählungen aus den Angaben über Heimat, Staatsangehörigkeit und insbesondere über den Geburtsort der Bewohner festzustellen sind; andererseits kommt noch in Betracht ein einzelner, aber hervorragender Zweig der Wanderung, nämlich die überseeische Aus- und Einwanderung. Wir haben uns hier vorzugsweise mit diesem letzteren Theil zu beschäftigen.

In stärkerem Grade tritt die Auswanderung nach Amerika und vollends nach Australien erst in diesem Jahrhundert, und zwar im dritten und vierten Jahrzehnt auf. Die Expeditionen und Schiffsverbindungen der Spanier und Portugiesen nach Westindien, dem mittleren und südlichen Amerika seit der Entdeckung dieser Gebiete führten doch nur verhältnißmäßig wenig Europäer in jene als Kron- oder Staatsgut betrachteten Länder, und zwar fast ausschließlich mit besonderer staatlicher Genehmigung und zu dem Zwecke, Handel und Plantagenbau mit eingeborenen Arbeitskräften zu treiben. Die gewöhnliche Auswanderung dorthin wurde selbst den eigenen Staatsangehörigen erschwert, anderen Völkern aber überhaupt nicht gestattet. Ebenso lagen die Verhältnisse in den überseeischen Handelsgebieten der Engländer und Holländer, in Südafrika und in Ostindien nach der Entdeckung des Seeweges nach Ostindien. Aehnlich verhielt es sich mit Nordamerika, obgleich hier die Engländer keine Ausschließungspolitik trieben und deshalb schon früher eine Uebergangsform zur modernen Auswanderung auftritt. Nach Südamerika zogen Beauftragte der Regierung, Kaufleute, Faktoristen und Goldgräber, um reich nach Spanien und Portugal zurückzukehren; dagegen siedelten nach Nordamerika meistens einzelne Bevölkerungsgruppen zur Gründung von Ackerbaukolonien dauernd über. Es waren bedrängte religiöse Sekten, politisch Unzufriedene und Unterdrückte; besonders hervorzuheben sind die Puritaner aus England und die Hugenotten aus Frankreich. Das Bedürfniß nach Arbeitskräften und stärkerer Besiedelung der nordamerikanischen Kolonien führte bald zu dem Werbesystem. Seine Wirksamkeit läßt sich u. a. aus den Verboten und Strafbestimmungen erkennen, die im vorigen Jahrhundert, wenn auch ohne erheblichen Erfolg, in vielen europäischen Ländern, in Sonderheit in deutschen Staaten gegen das Anwerben von Auswanderern und gegen die Auswanderung überhaupt erlassen wurden. Im Wesentlichen gehört aber die Besiedelung Nordamerika's von der ersten erfolgreichen Kolonie der Engländer in Virginien im Jahre 1609, wie der Gründung Quebecs durch die Franzosen im Jahre 1608, die bald folgende Einwanderung von Deutschen und die Niederlassung von Holländern im heutigen New-York und am Hudson bis in das 19. Jahrhundert hinein noch nicht zu den Bevölkerungsvorgängen, die unter „Auswanderung“ im heutigen engeren Sinne verstanden werden; denn diese charakterisirt sich als ein regelmäßiger Massenzug, dessen Individuen bzw. Familien aber weder diesseits noch jenseits des Oceans einen zusammengehörigen Organismus darstellen. Die individuelle

Entschließung führt den Einzelnen zum Verlassen seines Heimatlandes und zum Uebersiedeln nach diesem oder jenem Lande; er geht dahin mit gewissen Hoffnungen, zum Theil auch mit guten Aussichten, oftmals aber ohne ein festes Ziel der Thätigkeit. Und „drüben“ ist es wiederum nicht eine Gemeinschaft (politischer, religiöser oder wirtschaftlicher Art), nicht ein bestimmter Erwerbszweig oder ein besonderes Unternehmen, was die Einwanderer planvoll zusammenführte, sondern die Ankömmlinge schweben meistens gleich Atomen, die je nach ihren verwandtschaftlichen Beziehungen, ihrer Eigenart und ihrem Standort, hier oder dort angezogen werden und sich mit der betreffenden Masse vereinigen. Diese Erscheinung ist neueren Datums und im Wesentlichen erst dem 19. Jahrhundert eigen. Damit soll natürlich nicht gesagt sein, daß jeder einzelne Auswanderer der letzten Jahrzehnte genau diesem Bilde entspreche; denn noch immer sind neue Kolonien, Handelsniederlassungen u. s. w. entstanden. Im Weiteren läßt sich aber auch voraussehen, daß hierin in nicht zu ferner Zukunft ein Aufschwung und damit eine tiefeingreifende Veränderung, eine neue Phase in der „Auswanderung“ zu gewärtigen ist.

Die Uebersiedlung von Spaniern und Portugiesen nach Südamerika, von Engländern, Franzosen, Deutschen, Niederländern nach Nordamerika bzw. Ostindien und Südafrika bewegte sich bis in unser Jahrhundert hinein in verhältnißmäßig engen Grenzen; den Grundzug bildeten die Kolonisierung und der Kolonialhandel. Gleichwohl mußten die in den einzelnen Jahren verschwindenden Zahlen für längere Perioden von Bedeutung werden. Der starken natürlichen Vermehrung der Eingewanderten (in Südamerika in Vermischung mit den Eingeborenen) kam ein ständiger Zuzug von außerhalb zu Hülfe, der allerdings, wie erwähnt, erst vor 70 bis 80 Jahren in der Jahresziffer einen größeren Umfang annahm und allmählich auch für das Herkunftsland als Element des Bevölkerungswechsels sich fühlbar machte. In periodischen Schwankungen wuchs die Jahresmenge der europäischen Auswanderer bis zu den 1850er Jahren (1852/55) zu so bedeutenden Massen an, daß sie selbst vom Standpunkt des Verkehrsgewerbes, insbesondere der Rhederei, ein sehr erhebliches Interesse beanspruchte.

Dieser starken überseeischen Bevölkerungsströmung gegenüber erscheint aber die inner-europäische Wanderung keineswegs gering und bedeutungslos, doch zeigt sie bislang noch eine wesentlich andere Gestalt. Wir finden in der Hauptsache einen Bevölkerungsaustausch ähnlich wie bei der binnenländischen Wanderung von Gemeinde zu Gemeinde und von Bezirk zu Bezirk: Am stärksten ist der Verkehr zwischen verschiedenen Staaten naturgemäß auch auf den Grenzstrecken und wird im Allgemeinen mit der Entfernung schwächer; indessen sprechen hier die wirtschaftlichen, ethnographischen und politischen Verhältnisse der einzelnen Staaten mit, und es ist deshalb auch von vornherein klar, daß der Bevölkerungsaustausch zwischen zwei Ländern nur selten auch eine Ausgleichung erfährt; vielmehr wird, namentlich bei Gebieten mit erheb-



Tabelle 1. Die Fremdgeborenen bzw. Ausländer im Deutschen Reiche, in Oesterreich, der Schweiz und Frankreich nach den einzelnen Ländern.

Staaten und Länder	Von der ortsanwesenden (O.) oder der Wohnbevölkerung (W.)														
	im Deutschen Reiche 1. Dez. 1890 (O.)			in Oesterreich 31. Dez. 1890 (O.)			in der Schweiz am 1. Dezember 1888 (W.)			in Frankreich 12. April 1891 (O.)					
	gehörten nach dem Geburtsorte oder der Staatsangehörigkeit den neben genannten Staaten an														
	Personen (nach dem Geburtsort)	% der Fremd- ge- borenen	% der Be- völke- rung*)	Personen (nach dem Geburts- ort)	% der Fremd- ge- borenen	% der Be- völke- rung*)	Personen (nach dem Geburts- ort)	% der Fremd- ge- borenen	% der Be- völke- rung*)	Personen (nach der Staats- angehörig- keit)	% der Aus- länder	% der Be- völke- rung*)	Personen (nach der Staats- angehörig- keit)	% der Aus- länder	% der Be- völke- rung*)
Deutsches Reich . . . . .	...	...	...	110 476	268,6	2,24	94 541	508,2	1,91	112 342	489,2	2,27	83 333	73,7	1,69
Oesterreich . . . . .	1) 196 406	386,2	8,22	...	...	...	9 780	52,6	0,41	13 737	59,9	0,57	9 648	8,5	0,41
Ungarn . . . . .	9 252	18,2	0,53	209 431	509,1	11,99	461	2,5	0,02	444	2,0	0,03	2 261	2,0	0,13
Schweiz . . . . .	41 105	80,8	14,09	5 833	14,2	2,00	...	...	...	...	...	...	83 117	73,5	25,40
Frankreich . . . . .	2) 32 022	63,0	0,84	2 829	6,9	0,07	42 810	230,1	1,12	53 627	233,6	1,41	...	...	...
Belgien . . . . .	10 194	20,0	1,66	...	...	...	440	2,4	0,07	510	2,2	0,08	465 860	412,2	76,76
Luxemburg u. Holland	68 754	135,2	14,23	...	...	...	455	2,4	0,09	465	2,0	0,10	40 326	35,7	8,40
Großbrit. und Irland . .	15 534	30,5	0,41	1 764	4,3	0,05	2 732	14,7	0,07	2 577	11,2	0,07	39 687	35,1	1,05
Dänemark . . . . .	23 317	45,8	10,73	...	...	...	211	1,1	0,10	252	1,1	0,12	741	0,7	0,34
Schweden u. Norwegen	14 404	28,3	2,13	...	...	...	181	0,9	0,03	181	0,8	0,03	2 070	1,8	0,31
Italien . . . . .	12 966	25,5	0,43	37 528	91,2	1,25	27 800	149,5	0,93	41 881	182,4	1,40	286 042	253,2	9,24
Spanien und Portugal .	724	1,4	0,03	...	...	...	334	1,8	0,01	328	1,4	0,01	79 067	70,0	3,60
Rußland . . . . .	52 640	103,5	0,51	27 390	66,5	0,27	1 827	9,8	0,02	1 354	5,9	0,01	14 357	12,7	0,14
Balkanstaaten . . . . .	2 382	4,7	0,12	11 307	27,5	0,57	501	2,7	0,03	417	1,8	0,02	5 563	4,9	0,28
Uebrigtes Europa . . . . .	49	0,1	...	1 942	(4,9)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Europa . . . . .	479 636	943,2	1,32	408 500	993,2	1,12	182 073	978,7	0,50	228 115	993,5	0,62	1 112 072	984,0	3,05
Asien . . . . .	3 121	6,1	0,004	...	...	...	602	3,3	0,000	161	0,7	0,000	343	0,3	0,000
Afrika . . . . .	1 494	2,9	0,01	...	...	...	372	2,0	0,000	70	0,3	0,000	813	0,7	0,005
Amerika { Nord . . . . .	18 574	36,5	0,22	...	...	...	1 844	9,9	0,02	1 019	4,3	0,01	7 024	6,2	0,08
{ Süd . . . . .	4 947	9,7	0,11	...	...	...	994	5,4	0,02	238	1,0	0,006	4 828	4,3	0,11
{ überhaupt . . . . .	23 555	46,2	0,18	2 099	5,1	0,02	2 838	15,3	0,02	1 257	5,3	0,01	11 852	10,5	0,09
Australien . . . . .	760	1,5	0,13	...	...	...	132	0,7	0,02	47	0,2	0,01	...	...	...
Sonst. und unbekannt .	29	0,1	...	743	1,7	...	...	...	...	...	...	...	4) 5 131	4,5	...
Summe . . . . .	508 595	1 000	0,34	411 342	1 000	0,28	186 017	1 000	0,12	229 650	1 000	0,15	1 130 211	1 000	0,75

\*) Bevölkerung der Herkunftsländer. — 1) Darunter 113 aus Liechtenstein. — 2) Französische Staatsangehörige wurden im Deutschen Reiche 19 659 gezählt. — 3) Darunter 34 aus Amerika ohne nähere Angabe. — 4) Darunter auch Europäer.

licher Verschiedenheit der Besitz- und Betriebsformen in Landwirtschaft, Industrie und Handel, unter Umständen das eine Land fast nur empfangen, ohne an das andere kaum mehr als einen Theil der früher Zugewanderten nach gewisser Zeit als Rentner u. dergl. wieder zurückzugeben. Diesen Fällen im Besonderen ähnelt das Wesen der modernen überseeischen Aus- und Einwanderung bis jetzt noch.

Da sich diese europäische, meist festländische Wanderung, wie schon oben gesagt, nicht fortlaufend und unmittelbar erfassen läßt\*), so kann man zu einer zahlenmäßigen Veranschaulichung der in Rede stehenden Bevölkerungsvorgänge nur auf die Volkszählungen zurückgreifen, soweit bei ihnen die Staatsangehörigkeit, insbesondere aber der Geburtsort bzw. das Geburtsland aller im Staate Gezählten festgestellt wird. Auf Grund solcher Quellen würde ein Ueberblick über den gesammten internationalen Wohnsitzwechsel zu gewinnen sein. Nur ist eine Voraussetzung dabei, daß nicht für stark betheiligte Länder die Unterlagen fehlen, daß ferner die Bedeutung der

\*) Was allerdings annähernd erreichbar wäre, wenn in allen Ländern eine streng geordnete Meldepflicht bei Ab- und Zuzügen bestände, worauf wir noch zurückkommen werden.

Zahlen im vorstehenden Sinne richtig aufgefaßt und letztere nicht ohne Weiteres als reines Münzmetall betrachtet werden. Was bei fast allen bevölkerungswissenschaftlichen Untersuchungen, so auch im vorliegenden Falle störend wirkt, ist die in den meisten Ländern Mode gewordene Zugrundelegung der zufällig ortsanwesenden Personen bei der Bearbeitung der Volkszählungen. Im Uebrigen giebt die Zahl der in der Wohnbevölkerung eines Landes ermittelten Fremdgeborenen einen ziemlich genauen Ausdruck für das Ergebnis der Zuwanderung in den gerade lebenden Generationen. Die Fälle, daß Personen von inländischen Eltern im Auslande geboren sind, wo diese sich zur Geburtszeit des Kindes gerade aufgehalten haben u. ä., kommen nur wenig in Betracht. Dagegen treten wesentliche Bedenken auf, wenn man in Ermangelung von Angaben über die Gebürtigkeit auf die Staatsangehörigkeit angewiesen ist. Es braucht in dieser Beziehung nur auf die verschiedenen und in den einzelnen Staaten nicht immer übereinstimmenden Formen und Bedingungen des Erwerbes und Verlustes der Staatsangehörigkeit hingewiesen zu werden. Besonders hervorzuheben ist auch, daß die Volkszählungen weder sämtlich in demselben Jahre noch in derselben Jahreszeit stattgefunden

haben. Wir beschränken uns hier darauf, vier geschlossen liegende europäische Staaten: Das Deutsche Reich, Oesterreich, die Schweiz und Frankreich in Tabelle 1 (Seite 76) vorzuführen.

Die Zählungsjahre liegen nicht weit auseinander, dagegen ist zu beachten, daß die französische Zählung im Frühjahr stattgefunden hat, daß ferner nur die Zahlen für die Schweiz die Wohnbevölkerung, in den drei übrigen Ländern aber die ortsanwesenden Personen betreffen und endlich, daß bei Oesterreich die daselbst gezählten, im Auslande geborenen Personen, in Frankreich jedoch die fremden Staatsangehörigen, in der Schweiz und dem Deutschen Reiche beide in Betracht gezogen worden sind. Die gesammte Volkszahl dieser Staaten im Vergleich zu den Fremden (G. = mit auswärtigem Geburtsort, St. = mit fremder Staatsangehörigkeit) stellt sich wie folgt:

	Einwohner überhaupt	Fremde
Deutsches Reich 1. Dezember 1890 ..	49 428 470	{ G. 508 595 St. 433 254
Oesterreich 31. Dezember 1890 .....	23 895 413	{ G. 411 342 St. 186 017
Schweiz 1. Dezember 1888 .....	2 917 754	{ G. 186 017 St. 229 650
Frankreich 12. April 1891 .....	38 133 385	St. 1 130 211

Das sind unter 1000 Einwohnern im Deutschen Reiche 10,3 bzw. 8,8, in Oesterreich 17,2, in der Schweiz 63,8 bzw. 78,7 Fremdgeborene bzw. Ausländer und in Frankreich 29,6 Ausländer. Die Tabelle 1 wird keiner Erläuterungen mehr bedürfen, doch mag eine schnelle Uebersicht über die Austauschverhältnisse obiger vier Staaten unter Beachtung der Verschiedenartigkeit der Zahlen hier willkommen sein. Zwischen den Zahlen der Fremdgeborenen und der Ausländer bestehen oft beträchtliche Unterschiede. Als Beispiel kann auf die soeben genannten beiderseitigen Zahlen für die Schweiz verwiesen werden. Im Nachstehenden werden für die Austauschverhältnisse der Schweiz und Deutschlands mit Frankreich die Staatsangehörigkeitsziffern berücksichtigt werden. Die Zahlen, welchen die Staatsangehörigkeit zu Grunde liegt, werden durch schrägen Druck kenntlich gemacht; damit erhält auch die Differenz ihre Kennzeichnung.

#### Fremdgeborene oder Ausländer.

	Deutsches Reich; Deutsche	Oesterreich; Oesterreicher	Schweiz; Schweizer	Frankreich; Franzosen
Deutsche .....	—	110 476	94 541	83 333
Deutsches Reich {	—	196 406	41 105	19 659
Oesterreicher ....	196 406	—	9 780	9 648
Oesterreich {	110 476	—	5 833	2 829
Schweizer .....	41 105	5 833	—	83 117
Schweiz {	94 541	9 780	—	53 627
Franzosen .....	19 659	2 829	53 627	—
Frankreich {	83 333	9 648	83 117	—
	+ 63 674	+ 6 819	+ 29 490	—

Das Deutsche Reich würde somit von Oesterreich 85 930 Bewohner mehr gewonnen, als dorthin verloren haben; doch war das Ergebnis der Wanderung bezüglich Frankreichs und der Schweiz, daß diese

beiden Staaten je über 50 000 Seelen gewonnen hatten. Oesterreich verliert an die drei übrigen Länder; der Bevölkerungsaustausch mit der Schweiz und Frankreich ist indeß nicht sehr lebhaft. Die Schweiz hat von Deutschland, auch von Oesterreich, einen Mehrzuzug erfahren, entsprechend dem vorher bei diesen Ländern angeführten umgekehrten Verhältnisse; an Frankreich aber hat die Schweiz fast 30 000 Personen mehr abgegeben als von dort empfangen, sodaß Frankreich von allen Seiten nur Gewinn aufzuweisen hat. Von seiner Gesamtbevölkerung sind, wie oben angeführt, bedeutend über 1 Million oder 29,6 ‰ Ausländer; noch weit stärker zeigte sich allerdings die Durchsetzung mit Ausländern bzw. Fremdgeborenen in der Schweizer Bevölkerung, wo wir einen Promillesatz von 78,7 fanden; wobei jedoch der äußere Umstand wohl zu beachten ist, daß die Schweiz bei verhältnißmäßig langer Grenzlinie im Vergleich zu den übrigen Ländern einen nur kleinen Flächenraum einnimmt.

Nachdem hier gezeigt ist, daß die inner-europäischen Wanderungen von Land zu Land ein bedeutsames Bevölkerungselement darstellen und sie ferner in dem Abgeben und Empfangen durchaus nicht zu einer Ausgleichung der Zahlen führen, weisen wir hinsichtlich der vier hier als Beispiele benutzten Staaten noch auf den Antheil hin, den die Nicht-europäer an ihrer Bevölkerung ausmachen. Nur unbeträchtlich erscheint bis jetzt noch der Zuzug von Angehörigen anderer Erdtheile. Um so erheblicher aber ist bekanntlich der Wegzug dorthin, d. i. die Auswanderung im eigentlichen Sinne.

Für die statistische Betrachtung der europäischen überseeischen Auswanderung ergeben sich drei Wege. Der erste ist: die Auswandererstatistik der einzelnen Staaten zu befragen, der zweite: die Einwandererstatistik der fremden Länder, und der dritte, besonders geartete Weg ist: der oben benutzte, nämlich die Ergebnisse der Volkszählungen (bezüglich des Geburtsorts und der Staatsangehörigkeit) zu Grunde zu legen. Nun ließe sich zwar die Tabelle 1 seitwärts noch auf eine Anzahl Staaten ausdehnen, aber es fehlen mit Nachweisungen nicht nur Rußland, die Türkei und kleinere europäische Länder sowie außer den Vereinigten Staaten fast die gesammte übrige Welt gänzlich, sondern die für einige Staaten vorhandenen Unterlagen sind z. Th. so lückenhaft und gegenüber anderen auch ungleichmäßig, daß ein genaues umfassendes Zahlenbild nicht erlangt werden konnte. Immerhin ist es schon von nicht geringem Werthe, die betreffenden Angaben für die Vereinigten Staaten mittheilen zu können. — Die beiden ersten Weisen müßten, falls die Aufzeichnungen vollständig und genau erfolgten, zu fast gleichen Zahlen führen. Es ist aber bekannt, daß sich in Wirklichkeit wesentliche Abweichungen zeigen, wie wir auch noch des Näheren sehen werden.

Wenden wir uns zunächst zu der europäischen Auswanderernachweisung, so wird darauf verzichtet werden können, hier eine ausführliche Analyse der Zahlen nach ihrer Entstehung und Vollständigkeit zu geben. Als Quellen sind die Veröffentlichungen der statistischen Behörden der einzelnen Länder, sowie die vergleichenden Zusammenstellungen in der italienischen

Tabelle 2. Die Auswanderung aus europäischen Staaten nach überseeischen Ländern.

Jahre	Anzahl der Auswanderer nach überseeischen Ländern aus:															
	dem Deutschen Reiche <sup>1)</sup>	Großbritannien und Irland		Schwe- den <sup>2)</sup>	Nor- wegen <sup>3)</sup>	Däne- mark <sup>4)</sup>	Oester- reich <sup>5)</sup>	Un- garn <sup>6)</sup>	der Schweiz <sup>7)</sup>	Bel- gien <sup>8)</sup>	Hol- land <sup>9)</sup>	Frank- reich <sup>10)</sup>	Italien <sup>11)</sup>	Spa- nien <sup>12)</sup>	Por- tugal <sup>13)</sup>	Ruß- land <sup>14)</sup>
		im Ganzen	Irland													
1853	140 000	278 129	192 609	2 000	6 050	.	4 684	.	.	.	.	5 257	.	.	.	.
1854	200 000	267 047	150 209	3 000	5 950	.	7 141	.	.	.	.	10 395	.	.	.	.
1858	46 000	95 067	43 281	300	2 500	.	2 126	.	.	.	.	9 004	.	.	.	.
1859	40 000	97 093	52 981	100	1 800	.	1 431	.	.	.	.	8 737	.	.	.	.
1867	104 000	156 982	88 622	6 152	12 829	.	9 299	.	.	.	.	6 047	.	.	.	.
1868	101 000	138 187	64 965	21 669	13 211	.	4 149	.	5 007	.	.	6 406	.	.	.	.
1869	94 000	186 300	73 325	32 285	18 070	4 359	5 559	.	5 206	.	.	7 898	22 201	.	.	.
1870	63 000	202 511	74 283	15 568	14 838	3 525	5 920	.	3 494	.	8 528	4 600	16 427	.	.	.
1871	80 000	192 751	71 067	13 186	12 276	3 906	9 205	294	3 852	.	11 747	5 947	15 027	.	.	2 480
1872	134 200	210 494	72 763	11 968	13 865	6 893	9 014	595	4 899	.	12 748	15 829	25 000	.	17 284	5 892
1873	115 800	228 345	83 692	9 642	10 362	7 200	10 266	962	4 957	.	14 659	8 404	25 000	.	12 989	6 038
1874	50 700	197 272	60 496	3 569	4 601	3 322	8 974	927	2 672	.	9 790	7 163	16 500	.	14 835	9 236
1875	35 300	140 675	41 449	3 689	4 048	2 088	11 055	1 065	1 772	.	9 035	4 284	14 000	.	15 440	6 752
1876	32 100	109 469	25 976	3 796	4 355	1 581	10 832	625	1 741	.	8 565	2 190	19 756	.	11 035	7 636
1877	24 900	95 195	22 831	2 997	3 206	1 877	6 723	652	1 601	.	7 566	2 116	21 087	.	11 057	5 005
1878	28 100	112 902	29 492	4 400	4 863	2 972	5 130	803	2 608	.	8 060	2 316	18 535	.	9 926	6 584
1879	38 900	164 274	41 296	12 866	7 608	3 068	7 366	1 759	4 288	.	10 421	3 634	40 824	.	13 208	3 138
1880	121 100	227 542	93 641	36 398	20 212	5 658	20 993	8 766	7 255	.	12 658	4 612	37 934	.	12 597	5 162
1881	226 900	243 002	76 200	40 762	25 976	7 985	24 712	11 257	10 935	.	10 100	4 456	41 607	.	14 637	9 409
1882	209 600	279 366	84 132	41 585	28 804	11 614	18 119	17 520	10 896	.	7 304	4 858	65 748	25 796	18 272	11 400
1883	178 600	320 118	105 743	25 911	22 167	8 375	19 581	14 839	13 502	.	4 855	4 011	68 416	26 669	19 251	7 619
1884	153 100	242 179	72 566	17 895	14 776	6 307	21 039	13 195	9 608	.	3 729	6 100	58 049	20 769	17 518	17 423
1885	110 119	207 644	60 017	18 466	13 981	4 346	17 713	12 348	7 583	1 286	2 146	6 063	77 029	24 315	13 153	18 792
1886	83 225	232 900	61 276	28 271	15 158	6 264	20 208	25 149	6 342	2 048	2 024	7 314	85 355	34 043	13 738	34 175
1887	104 787	281 487	78 901	46 556	20 741	8 801	25 886	18 508	7 558	3 834	5 018	11 170	127 748	37 200	16 521	30 531
1888	103 967	279 928	73 233	45 864	21 452	8 659	30 320	18 247	8 346	7 794	4 628	23 339	195 993	49 283	23 632	39 879
1889	96 070	253 795	64 923	29 067	12 642	8 967	30 151	25 516	8 430	8 406	9 111	31 354	113 093	97 719	19 647	37 246
1890	97 164	218 116	57 484	30 128	10 991	10 298	38 658	35 344	7 712	2 976	3 526	20 560	104 733	37 025	28 945	88 624
1891	120 097	218 507	58 436	38 318	13 341	10 382	78 524	7 516	3 456	4 075	6 217	175 520	37 721	39 000	103 828	103 828
1892	116 458	210 042	52 902	41 275	17 049	10 422	76 500	7 835	5 183	6 290	5 528	107 369	30 190	23 000	75 498	75 498
1893	87 677	208 814	52 132	.	18 778	9 150	60 000	6 177	3 881	4 820	.	124 312	46 000	.	41 000	41 000

Die höchsten Punkte in der Auswandererbewegung sind in der vorstehenden Tabelle durch fetten, der tiefste Punkt ist durch nautischen Druck hervorgehoben; doch bedeuten die ebenfalls nautisch gesetzten Zahlen der 11 Jahre 1870 bis 1880 in Holland, daß dieselbst die nach europäischen Staaten Fortgezogenen eingeschlossen sind; durch schräge Schrift sind die zum Theil auf Schätzungen beruhenden Ziffern gekennzeichnet.

<sup>1)</sup> Deutsche Auswanderer über deutsche, belgische, holländische und französische Häfen (s. Tab. 32). Hierfür liegen die Nachweisungen von 1885 an vor; von 1872 bis 1884 sind die Zahlen für die holländischen Häfen geschätzt, von 1871 bezw. 1870 ab rückwärts auch für Antwerpen und französische Häfen. Die Reichsstatistik über die Auswanderung beginnt 1871 (vergl. nächsten Abschnitt). — <sup>2)</sup> Bidrag till Sveriges officiella Statistik. Auf Grund der Bevölkerungsregister. Für 1853—59 war die überseeische aus der Gesamt-Auswanderung zu berechnen. — <sup>3)</sup> Tabeller vedkommende Folkemængdens Bevægelse. — <sup>4)</sup> Dänische Statistik. Résumé des principaux faits statistiques du Danemark, Kopenhagen. — <sup>5)</sup> Statistische Monatsschrift, Wien 1894. Ungarisches Statistisches Jahrbuch. Neue Folge, I, 1894. Oesterreichische bezw. ungarische Auswanderer, bis 1870 nach den einheimischen Anstreihungen, seit 1871 die Auswanderer über deutsche, und theils auch über französische Häfen, seit 1889 ferner über Genua, seit 1885 Antwerpen, endlich seit 1887 auch über Rotterdam und Amsterdam. Die Auswanderer über niederländische und französische Häfen sind für beide Nationen meistens nicht getrennt und bei Oesterreich aufgeführt. Für 1891—93 liegen die Zahlen noch nicht vollständig vor. 1894 betrug die Zahl ca. 27 000. — <sup>6)</sup> Statistisches Jahrbuch der Schweiz, IV. Jahrg. 1894. Nach den von den Auswandereragenten der Auswandererbehörde zu liefernden Nachweisen. Für 1894 ist hierin die Auswandererzahl auf nur 3 849 ermittelt. Bis zum Jahre 1881 sind die Nicht-Schweizer Bürger unberücksichtigt geblieben, während die Zahlen für 1878 und früher nicht alle Kantone umfassen. — <sup>7)</sup> Annuaire statistique de la Belgique und Chambre de Commerce d'Anvers. Rapport sur l'exercice 1893. Bruxelles 1894. Ueber Antwerpen ausgewanderte Belgier. — <sup>8)</sup> Jahrbuch (Jaarcijfers) der Statistischen Centralcommission, s'Gravenhage, 1894. Für 1870—80 ist nach den Gemeinderegistern nur die Gesamtauswanderung, d. h. einschl. europäische, festgestellt und oben mitgetheilt; für das nächste Jahr 1881 belief sich diese auf 18 791, darunter 10 100 überseeische Auswanderer aus holländischen Häfen. — <sup>9)</sup> Mouvement de l'émigration en France. Bulletin de l'Institut international de Statistique. Französische 3. Klasse Passagiere über französische Häfen. — <sup>10)</sup> Statistica dell'emigrazione italiana all'estero. Roma 1894. Für die Jahre 1872—75 ist die überseeische nach Maßgabe der Gesamtauswanderung geschätzt worden. — <sup>11)</sup> Ohne die Auswanderer nach Cuba und den anderen spanischen Kolonien, aber mit denjenigen nach Algier und dem übrigen Afrika. — <sup>12)</sup> Ueberseeische Auswanderer nach den Paßregistern. In den Jahren 1866—71 betrug die Zahl zusammen 51 509. Für 1891 und 1892 lagen die portugiesischen Zahlen noch nicht vor, sie sind deshalb schätzungsweise nach der amerikanischen Einwanderung eingesetzt worden. — <sup>13)</sup> Russische Auswanderer von 1871—84 über deutsche Häfen, seit 1885 auch die über Antwerpen (1885: 242). Im Jahre 1894 war die Auswandererzahl nur etwa 19 000.

Statistik und im „Bulletin de l'Institut international de Statistique“ von L. Bodio benutzt, welche letztere auch einige sonst nicht gedruckt vorliegende Zahlenangaben enthalten.

Vorstehende Tabelle 2 theilt die Zahlen der Auswanderer für alle wichtigeren europäischen Länder nach den Quellen der betreffenden Auswandererstaaten oder einzelner Haupt-Einschiffungshäfen mit.



Bei den meisten Staaten bleiben die Ziffern hinter der Wirklichkeit oft ziemlich beträchtlich zurück, wofür die Gründe im Allgemeinen aus den Anmerkungen zur Tabelle 2 zu ersehen sind. Die Höhe dieses Fehlbetrages ist für mehrere Länder mit Hilfe der Einwandererstatistik der überseeischen Staaten annähernd zu bestimmen. Für Großbritannien und Irland konnten von Beginn der bezüglichen Nachweisungen die Auswanderer nahezu vollständig erfaßt werden, weil die gesammte überseeische Auswanderung daselbst mit verschwindenden Ausnahmen über die eigenen Häfen geht; während von den übrigen Ländern z. Th. in erheblichem Maße fremde Häfen benutzt werden, von denen aber die Heimatstaaten der Auswanderer nur unvollkommen oder erst seit kürzerer Zeit unterschieden werden. Einzelne Statistiken, wie die Schweizer, die gänzlich auf die abweichenden und theils ungenügenden Anschreibungen fremder Häfen angewiesen sein würden, verzichten auf diese Ermittlungsart und legen ihren Nachweisungen noch die Anmeldungen zur Auswanderung bei den einheimischen Behörden zu Grunde. Somit ist bei Benutzung der Zahlen im Einzelnen, zu Vergleichen mit der Bevölkerung u. s. w. die nöthige Vorsicht zu beobachten. Betrachten wir kurz den zeitlichen Verlauf bzw. die Schwankungen in der europäischen Auswanderung der letzten Jahrzehnte, so ragen — abgesehen vom Anfang der 1850er Jahre — die Perioden 1867 bis 1873 oder 1874, insbesondere die Jahre 1872 und 1873 hervor. Schweden und Norwegen weisen allerdings schon 1869 den Höhepunkt dieser Welle auf. Darauf fällt in allen Ländern die Auswanderung, um fast überall im Jahre 1877 ein Minimum zu erreichen, wie es seit langen Jahren nicht dagewesen war. Doch folgt hierauf bald eine Periode starker Auswanderung, 1880/84, in welcher für mehrere Staaten die bisher höchste absolute Zahl zu verzeichnen ist. Während nun in einigen Ländern wieder ein erheblicher Abfall eintritt, halten sich andere mit unwesentlichen Schwankungen auf den hohen Ziffern bis zum letzten Jahre und erfahren z. Th. sogar jetzt erst ihr äußerstes Maximum.

Aus der Tabelle ergibt sich, daß der überseeischen Auswanderung aus Europa im Wesentlichen in allen Staaten dieselben Ursachen, wenn auch nicht in gleicher Stärke, zu Grunde liegen und daß sie vor Allem in den Verhältnissen der Einwanderungsländer zu suchen sein werden. Früher wurde in erster Linie an die Bevölkerungsdichtigkeit und den Geburtenüberschuß als bestimmende Momente gedacht. Es mag deshalb hier eine kleine Tabelle mit diesen Verhältnisziffern Platz finden (siehe nebenstehend).

Gerade bei dieser Tabelle muß man des oben Gesagten eingedenk sein, daß die Auswandererzahlen weder vollständig sind, noch für alle Länder gleichmäßige Lücken aufweisen. Doch wenn man auch bei einzelnen Staaten, wie Ungarn und der Schweiz, einen stärkeren Zuschlag von etwa 25% oder noch darüber machte, so würde in der Tabelle doch immer auch die äußere Zusammenhangslosigkeit von Bevölkerungsdichtigkeit, natürlicher Zunahme und Auswanderung bestehen bleiben. Insbesondere die Dichtigkeit im gewöhnlichen Sinne, d. h. die Volkszahl im Verhältniß zum Flächeninhalt des ganzen

Tabelle 3. Bevölkerungsdichtigkeit, sowie Auswanderung und Geburtenüberschuß im Verhältniß zur Volkszahl in europäischen Staaten.

Staaten (Volkszählungsjahr)	Be- wohner auf 1 qkm <sup>3)</sup>	Auf 1000 Bewohner kommen			
		Auswanderer		Mehr Geborene als Gestorbene	
		1890	1891	1890	1891
Deutsches Reich (1890)	91,5	1,97	2,41	11,38	13,58
Oesterreich (1890) . . . .	79,6	1,64	1,92	7,28	10,20
Ungarn (1890) . . . . .	53,7	2,03	1,82	7,94	9,26
Schweiz (1888) . . . . .	70,6	2,28	1,65	5,67	7,48
Frankreich (1891) . . . . .	72,5	0,54	0,16	1,00	0,27
Großbritannien und					
Irland (1891) . . . . .	120,2	5,77	5,77	9,86	10,34
England (1891) . . . . .	192,5	4,82	4,75	10,69	11,21
Schottland (1891) . . . .	51,0	5,07	5,50	12,15	10,51
Irland (1891) . . . . .	55,8	12,15	12,42	4,11	4,73
Italien (1892) <sup>1)</sup> . . . . .	106,0	3,90	6,30	9,52	11,17
Schweden (1892) <sup>2)</sup> . . . .	10,7	5,34	6,31	10,83	11,46
Norwegen (1890) . . . . .	6,2	5,53	6,67	12,27	13,40
Dänemark (1890) . . . . .	56,8	4,79	4,78	11,51	10,93

<sup>1)</sup> Geschätzte Bevölkerung; die letzte Volkszählung fand im Jahre 1881 statt. — <sup>2)</sup> Fortgeschriebene Bevölkerungsziffer. — <sup>3)</sup> In den in der Vorspalte angegebenen Jahren.

Landes ist an sich allein ein zu inhaltloser und vergleichsunfähiger Begriff, als daß sich aus ihm heraus oder mit ihm wirtschaftliche und bevölkerungsstatistische Erscheinungen begründen ließen. Dagegen gewinnen obige Ziffern Werth, wenn man sie mit genauerer Kenntniß der ökonomischen Verhältnisse erklärt und stützt. Das hier zu unternehmen würde zu weit führen, doch werden unten noch ausführlichere Mittheilungen über die Einwanderung in überseeische Länder nach Nationalitäten gegeben. Wir verzichten auch darauf, die Tabelle 3 zeitlich weiter zurück zu verfolgen und weisen nur auf einzelne Staaten kurz hin: Frankreich hat im Vergleich zu den übrigen europäischen Ländern eine mittlere Volksdichte (im obigen Sinne), einen äußerst geringen, 1890/91 sogar einen negativen Geburtenüberschuß und eine schwache Auswanderung. Bei Schottland und Irland ist die Dichtigkeit geringer, der Geburtenüberschuß und die Auswanderung in ersterem erheblich, während Irland neben einem nur niedrigen Geburtenüberschuß eine außerordentlich hohe Auswanderung aufweist. Das dünn bevölkerte Skandinavien endlich erscheint mit starker natürlicher Volksvermehrung und einer hohen Auswandererziffer.

Vollständigere Angaben über die europäische Auswanderung würde man erhalten, wenn in sämtlichen Häfen eine Aufnahme aller Auswanderer erfolgte, was eben nicht der Fall ist; doch liegen wenigstens für die meisten und wichtigsten Hafplätze die Hauptzahlen vor, sodaß es sich immerhin lohnen mag, die vorhandenen bzw. erreichbaren Nachweisungen einmal zusammenzustellen, um daraus eine Summe zu bilden. Für die italienischen Häfen stehen allerdings nur die Zahlen der italienischen 3. Klasse- und Zwischendeckspassagiere zu Gebote, es fehlen demnach die fremden

Tabelle 4. Die überseeischen Auswanderer über europäische Häfen in den Jahren 1885 bis 1892.

Jahre	Gesamtzahl der Auswanderer über								Summe
	Englische Häfen	Deutsche Häfen <sup>1)</sup>	Antwerpen	Holländ. Häfen	Französ. Häfen <sup>2)</sup>	Italienische Häfen		Spanien <sup>3)</sup> und Portugal	
						Italiener in 3. Klasse	20 % Zuschlag		
1885.....	264 385	140 782	24 057	8 090	36 531	ca. 77 000	15 000	40 000	606 000
1886.....	330 801	126 083	22 049	11 924	42 932	78 772	16 000	50 000	679 000
1887.....	396 494	147 883	33 750	19 192	72 119	134 202	27 000	56 000	887 000
1888.....	398 494	154 690	36 086	18 137	94 675	218 610	44 000	75 000	1 040 000
1889.....	342 641	154 360	39 401	22 334	89 155	134 081	27 000	120 000	929 000
1890.....	315 980	210 227	36 660	17 136	72 512	111 161	22 000	68 000	854 000
1891.....	334 543	238 016	48 856	32 109	57 815	199 150	40 000	79 000	1 029 000
1892.....	321 397	207 722	43 580	28 327	<sup>2)</sup> 39 146	131 310	26 000	55 000	852 000

<sup>1)</sup> Hierin sind auch alle auf Auswandererschiffen beförderten Passagiere (darunter die rückreisenden Amerikaner) enthalten. — <sup>2)</sup> Im Jahre 1892 sind bei Marseille die schon von anderen Häfen kommenden Auswanderer (etwa 10 000) nicht mehr mit aufgeführt. — <sup>3)</sup> Ohne die Auswanderer nach Nordafrika am Mittelmeer, jedoch mit Einschluß derjenigen nach Cuba und den übrigen Kolonien (in Tabelle 2 umgekehrt).

Auswanderer\*) sowie auch die italienischen Cajütopassagiere gänzlich. Hierfür ist in vorstehender Tabelle 4 ein gleichmäßiger, für einzelne Jahre vielleicht etwas hoch gegriffener Zuschlag von 20 Procent in Rechnung gestellt worden. Ferner ist zu bemerken, daß bei den spanischen und portugiesischen Häfen in Ermangelung specieller Angaben die Auswandererzahlen beider Staaten gemäß Tabelle 2, aber in abgerundeten Ziffern eingestellt worden sind. Endlich ist auf das Fehlen von Daten aus den dänischen, skandinavischen, russischen und Balkan-Häfen hinzuweisen. Die über deutsche, belgische und niederländische Häfen indirect beförderten Auswanderer sind bei diesen nicht mitgerechnet, weil sie in den Zahlen aus England enthalten sein werden.

Mit der Summe der in Tabelle 2 nachgewiesenen Auswanderer aus den einzelnen europäischen Ländern (ohne die Balkanstaaten) verglichen, ergibt vorstehende Tabelle 4 in allen Jahren höhere Zahlen, woraus hervorgeht, daß bei dem gegenwärtigen Stande der staatlichen Auswandererstatistik die Registrierung in den Hafentplätzen zu vollständigeren Ergebnissen führt. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß für die meisten Länder ohnehin schon diese Unterlagen für ihre Statistik, soweit möglich, benutzt werden, um annäherndere Zahlen für ihre gesammte überseeische Auswanderung zu erhalten, als die örtlichen Anschreibungen über Wegzüge ins Ausland liefern. Leider werden aber in vielen Häfen nur einzelne Nationalitäten oder auch lediglich die einheimischen Auswanderer besonders festgestellt, so insbesondere in England; und hierauf beruht in der Hauptsache der Unterschied zwischen den Ergebnissen beider Tabellen, die übrigens im Nachfolgenden noch einmal zur Sprache kommen.

Nunmehr betrachten wir die Auswanderung von der anderen Seite als Einwanderung in überseeische Länder. Auch hier sind die Quellen nicht erschöpfend und einwandfrei.

\*) Seit 1889 werden auch für die österreichische und ungarische Statistik die über Genua auswandernden Oesterreicher und Ungarn festgestellt (1889: 6823, 1890: 5783, 1891: 4802 und 1892: ca. 5000).

Um zunächst einen allgemeinen Ueberblick zu bieten, werden in Tabelle 5 die summarischen Einwandererzahlen nach der Statistik der betreffenden Länder mitgeteilt. Die canadischen Nachweisungen über die überseeische Einwanderung beginnen erst mit dem Jahre 1870, die australische mit 1871, dagegen reichen die

Tabelle 5. Einwanderung in überseeische Länder in den Jahren 1870 bis 1893.

Jahre	Anzahl der Einwanderer						Summe
	in die Vereinigten Staaten <sup>1)</sup>	in Canada <sup>2)</sup>	in Brasilien <sup>3)</sup>	in Argentinien <sup>4)</sup>	in Uruguay <sup>5)</sup>	in Australien	
1870	356 303	24 706	9 123	39 967	21 148	60 000	511 247
1871	346 938	27 773	12 331	20 933	17 912	69 350	495 237
1872	437 750	36 578	18 441	37 037	11 516	80 280	621 602
1873	422 545	50 050	14 931	76 332	24 339	93 815	682 012
1874	260 814	39 373	19 942	68 277	13 759	137 886	540 051
1875	191 231	27 382	11 001	42 036	5 298	134 091	411 039
1876	157 440	25 633	30 567	30 965	5 570	131 805	381 980
1877	130 502	27 082	29 029	36 325	6 160	139 798	368 896
1878	153 207	29 807	24 205	42 958	9 464	139 011	398 652
1879	250 565	40 492	22 189	55 155	10 829	150 942	530 172
1880	593 703	38 505	29 729	41 651	9 203	157 128	869 919
1881	720 045	47 991	20 590	47 484	8 336	165 588	1 009 974
1882	730 349	112 458	27 197	51 503	10 116	173 262	1 104 885
1883	570 316	133 624	28 670	63 243	11 086	234 920	1 041 859
1884	461 346	103 824	20 087	77 805	11 954	235 573	910 589
1885	332 361	79 169	29 408	108 722	15 679	238 016	803 355
1886	392 887	69 152	27 635	93 116	12 291	252 631	847 172
1887	516 933	84 526	54 990	120 842	12 867	238 732	1 028 890
1888	525 019	88 766	131 745	155 632	16 581	248 829	1 166 572
1889	431 935	91 600	65 161	260 909	27 349	235 300	1 112 254
1890	495 021	75 067	107 100	132 301	24 117	230 056	1 063 662
1891	595 251	82 165	277 905	52 097	11 916	215 912	1 235 246
1892	547 060	80 000	86 213	73 294	11 871	206 533	1 004 971
1893	495 030	.	.	84 420	.	.	.

<sup>1)</sup> Seit 1. Juli 1885 ist die Einwanderung über und aus Canada und Mexiko unberücksichtigt geblieben in der amerikanischen Statistik. — <sup>2)</sup> Statistical Yearbook of Canada (Zahlen scheinbar ungleichmäßig). — <sup>3)</sup> Einwanderer über Rio sowie auch über Santos; ob in allen Jahren vollständig, ist nicht ersichtlich. — <sup>4)</sup> Mit Einschluß der Einwanderung über Montevideo nach Argentinien. Anuario del Departamento nacional de Estadística, 1893; Buenos Aires, 1894. — <sup>5)</sup> Die in Montevideo gelandeten Einwanderer. — Vergl. die einzelnen Länder weiter unten.

Zahlen namentlich für die Vereinigten Staaten und Argentinien, für erstere in reicherer Gliederung, weiter zurück und werden unten noch Berücksichtigung finden. Tabelle 4 enthält zwar auch die Einwanderer von überseeischen Ländern untereinander; doch kommt dieser Antheil weniger in Betracht mit Ausnahme Australiens\*) und der Vereinigten Staaten, denen von Asien und den benachbarten Inseln, bezw. aus Canada ein stärkerer Einwandererstrom zufließt. Dieser letztere wird aber seit 1885 nicht mehr registriert (s. Anmerkung 1 zu Tabelle 5). Ziehen wir nun die Summen der Einwanderer der sechs aufgeführten Länder und vergleichen damit die europäische Auswanderung nach Tabelle 2 und 4, so ergeben sich für die Jahre 1885 bis 1892 die nachstehenden Zahlen.

**Tabelle 6. Die Summen der Auswanderer aus Europa und der Einwanderer in Amerika und Australien.**

Jahre	Nachgewiesene europäische Auswanderer (Tabelle 2)	Auswanderer über europäische Häfen (Tabelle 4)	Einwanderer in überseeische Länder (Tabelle 5)	Unterschied zu Gunsten der Spalte 3 gegen		Spalte 3 = 100 gesetzt, ergibt für	
				Sp. 1	Sp. 2	Sp. 1	Sp. 2
				1	2	3	4
1885	595 001	605 845	803 355	208 354	197 510	74,1	75,4
1886	657 490	678 561	847 712	190 222	169 151	77,6	80,0
1887	825 247	886 640	1 028 890	203 643	142 250	80,2	86,2
1888	934 564	1 039 692	1 166 572	232 008	126 880	80,1	89,1
1889	846 137	928 972	1 112 254	266 117	183 282	76,1	83,5
1890	792 284	853 676	1 063 662	271 378	209 986	74,5	80,3
1891	917 841	1 029 489	1 235 246	317 405	205 757	74,3	83,3
1892	789 766	852 482	1 004 971	215 205	152 489	78,6	84,8

Der hier zu Gunsten der fremden Erdtheile gefundene Unterschied erreicht eine bedeutende Höhe, obgleich größere Theile Amerika's sowie ganz Afrika und Asien als Einwanderungsländer oben unberücksichtigt geblieben sind. Der Grund liegt, außer in dem schon erwähnten Umstande, bekanntlich in der Unvollständigkeit der europäischen Auswandererstatistik: Einzelne Staaten benutzen, wie oben bemerkt, die notorisch mangelhaften Anschreibungen der einheimischen Orts- oder niederen Verwaltungsbehörden, andere nur die Nachweisungen der Hafenplätze des eigenen Landes oder auch einiger fremden Häfen, soweit daselbst die Herkunftsländer der Auswanderer festgestellt werden. So fallen betreffs der Zahlen in Spalte 1 vor Allem die bedeutenden Mengen nicht-englischer Auswanderer aus, die über England reisen und nicht bereits in deutschen Häfen oder in Antwerpen als indirect Beförderte ermittelt sind, weil die englische Statistik die Fremden von Anfang an nicht weiter unterscheidet. In Betracht kommt auch derjenige Theil Fortziehender, der sich der Anschreibung entzieht oder zu den einfachen Reisenden sich zählen läßt. Die Spalten 1 bis 3 zeigen zwar einen gewissen gleichmäßigen Verlauf, indessen nicht in dem Maße, wie wohl

\*) Nach den vorhandenen Angaben der europäischen und australischen Auswandererstatistiken kommt nur ein kleiner Theil der australischen Einwanderer direct aus Europa.

erwartet werden könnte. Ob die Unregelmäßigkeiten des Materials bei den europäischen Häfen oder bei den Einwandererländern (besonders Brasilien und Argentinien) oder endlich in den überhaupt nicht berücksichtigten Einwandererländern (andere süd-

**Tabelle 7. Gesammtzahlen der Einwanderer in die Vereinigten Staaten.**

Jahre	Einwanderer*)	Fortsetzung. Kalenderjahre	Einwanderer
1. Okt. 1819-30. Sept. 1820	8 385	1860	150 237
" 1820 " 1821	9 127	1861	89 724
" 1821 " 1822	6 911	1862	89 007
" 1822 " 1823	6 354	1863	174 524
" 1823 " 1824	7 912	1864	193 195
1. Okt. 1819-30. Sept. 1824	38 689	1860 bis 1864	696 687
1. Okt. 1824-30. Sept. 1825	10 199	1865	247 453
" 1825 " 1826	10 837	1866	314 917
" 1826 " 1827	18 875	1867	310 965
" 1827 " 1828	27 382	1868	289 145
" 1828 " 1829	22 520	1869	385 287
1. Okt. 1824-30. Sept. 1829	89 813	1865 bis 1869	1 547 767
1. Okt. 1829-30. Sept. 1830	23 322	1870	356 303
" 1830 " 1831	22 633	1871	346 938
" 1831-31. Dez. 1832	60 482	1872	437 750
1. Jan. 1833 " 1833	58 640	1873	422 545
" 1834 " 1834	65 365	1874	260 814
1. Okt. 1829-31. Dez. 1834	230 442	1870 bis 1874	1 824 350
1. Jan. 1835-31. Dez. 1835	45 374	1875	191 231
" 1836 " 1836	76 242	1876	157 440
" 1837 " 1837	79 340	1877	130 502
" 1838 " 1838	38 914	1878	153 207
" 1839 " 1839	68 069	1879	250 565
1. Jan. 1835-31. Dez. 1839	307 939	1875 bis 1879	882 945
1. Jan. 1840-31. Dez. 1840	84 066	1880	593 703
" 1841 " 1841	80 289	1881	720 045
" 1842 " 1842	104 565	1882	730 349
" 1843-30. Sept. 1843	52 496	1883	570 316
1. Okt. 1843 " 1844	78 615	1884	461 346
1. Jan. 1840-30. Sept. 1844	400 031	1880 bis 1884	3 075 759
1. Okt. 1844-30. Sept. 1845	114 371	1885	332 361
" 1845 " 1846	154 416	1886	392 887
" 1846 " 1847	234 968	1887	516 933
" 1847 " 1848	226 527	1888	525 019
" 1848 " 1849	297 024	1889	431 935
1. Okt. 1844-30. Sept. 1849	1 027 306	1885 bis 1889	2 199 135
1. Okt. 1849-31. Dez. 1850	369 980	1890	495 021
1. Jan. 1851 " 1851	379 466	1891	595 251
" 1852 " 1852	371 603	1892	547 060
" 1853 " 1853	368 645	1893	495 030
" 1854 " 1854	427 833	1894	250 000
1. Okt. 1849-31. Dez. 1854	1 917 527	1890 bis 1894	2 632 000
1. Jan. 1855-31. Dez. 1855	200 877	1. Okt. 1819 bis 31. Dez. 1894	17 756 000
" 1856 " 1856	195 857		
" 1857 " 1857	249 945		
" 1858 " 1858	119 501		
" 1859 " 1859	118 616		
1. Jan. 1855-31. Dez. 1859	884 796		

\*) Bis 1856 sind die fremden Passagiere, die sich nicht in den Vereinigten Staaten niederlassen wollten, oben eingeschlossen, während die Zahlen von 1857 ab nur die wirklichen Einwanderer betreffen. Für 1894 fehlte die genaue Ziffer noch.



amerikanische Staaten, Südafrika) zu suchen sind, läßt sich leider nicht entscheiden. Das Verhältniß der fremden Einwanderer zu den europäischen Auswandererzahlen schwankt in den Jahren 1885 bis 1892 zwischen 74,1 und 80,2 Procent in Spalte 6 und zwischen 75,0 und 89,1 in Spalte 7. Der Unterschied zwischen beiden Spalten unter einander und demgemäß auch zwischen 1 und 2 war in den Jahren 1888 und 1891 am größten, 1885 am geringsten.

Es bleiben nun noch die Einwanderungsverhältnisse der fremden Länder im Einzelnen, die Herkunft, Zusammensetzung u. s. w. der Wanderer-massen und der gegenwärtig erreichte Bevölkerungsstand jener überseeischen Wanderziele etwas näher zu betrachten. Ueber Südafrika fehlen leider brauchbare Nachweisungen, betreffend die europäische Einwanderung, sodaß wir uns im Wesentlichen auf die oben genannten Länder beschränken müssen und diese, je nach der Beschaffenheit der Quellen, auch nur sehr ungleich behandeln können.

### 1. Die Vereinigten Staaten von Amerika.

Hier reicht die Einwandererstatistik in ununterbrochener Folge bis Oktober 1819 zurück. Die Zahl der Einwanderer von 1820 zurück bis 1783 wird gewöhnlich auf 250 000 geschätzt. Ueber die Bewohnerzahl liegen von 1790 ab brauchbare Ermittlungen vor. Professor

Fr. B. Dexter\*) nimmt für dieses Jahr, in welchem das nordwestlich vom Ohio gelegene Gebiet nicht mit gezählt worden war, eine Bevölkerung von 4 Millionen an, für das Jahr 1780 schätzt er sie auf 2 780 000, für 1767 auf 2 Millionen, für 1721 auf etwa 1/2 Million, für 1689 (zur Zeit der protestantischen Revolution in England) auf 206 000, 1660 etwa 80 000 und 1640 etwa 25 000 Weiße. — Das umfangreiche Material über die Einwanderung seit dem Jahre 1819/20 kann hier natürlich nicht ausführlich wiedergegeben werden; doch soll versucht werden, möglichst alle wichtigeren Nachweisungen zu einem übersichtlichen Bilde zusammenzufassen. Zunächst folgen die summarischen Zahlen für den ganzen Zeitraum (siehe Seite 81).

Diese Zahlenreihen sind von anderen Seiten genügend erläutert worden, sodaß hier weitere Bemerkungen zu der Steigerung der Zahlen und den beträchtlichen Schwankungen in verschiedenen Perioden nicht zu machen sind.

Zur Ergänzung der umstehenden Tabelle 7 über die Einwanderung mag hier eine Gliederung der Passagiere überhaupt in rückkehrende Amerikaner, fremde Besucher und wirkliche Einwanderer folgen, und zwar nach dem Geschlecht getrennt.

\*) Estimates of Population in the American Colonies, Worcester 1887.

Tabelle 8. Anzahl der in den Vereinigten Staaten gelandeten Einwanderer und Passagiere nach Geschlecht, 1878 bis 1892.

Kalender-jahre	Passagiere			Nicht-Einwanderer				Einwanderer			Von je 100 angekommenen Passagieren waren		
	überhaupt	männl.	weibl.	Rückkehrende Vereinigte Staaten-Bürger		Fremde Besucher		überhaupt*)	männliche	weibliche	Amerikaner	Fremde Besucher	Einwanderer
				überhaupt	davon weiblich	überhaupt	davon weiblich						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1878 .....	209 336	134 820	74 516	36 830	11 066	19 299	4 894	153 207	94 651	58 556	17,59	9,22	73,19
1879 .....	322 969	185 137	137 832	50 482	15 464	21 922	5 676	250 565	159 009	91 556	15,63	6,79	77,58
1880 .....	673 639	422 466	251 173	51 387	15 753	28 549	7 493	593 703	365 776	227 927	7,63	4,24	88,13
1881 .....	794 293	493 939	300 354	50 504	15 978	23 819	6 598	719 970	442 192	277 778	6,36	3,00	90,64
1882 .....	822 370	520 373	301 997	60 206	20 241	32 091	9 898	730 073	458 215	271 858	7,32	3,92	88,76
1883 .....	694 613	429 206	265 407	79 664	24 277	45 321	13 061	569 628	341 559	228 069	11,47	6,52	82,01
1884 .....	591 772	366 271	225 501	91 284	25 677	39 142	10 428	461 346	271 950	189 396	15,43	6,61	77,96
1885 .....	484 292	299 030	185 262	99 491	27 040	34 291	7 406	350 510	199 694	150 816	20,54	7,08	72,38
1886 .....	502 097	317 033	185 064	85 091	26 144	24 119	6 172	392 887	240 139	152 748	16,95	4,80	78,24
1887 .....	632 909	402 917	229 992	94 666	29 531	21 310	5 554	516 933	322 026	194 907	14,96	3,37	81,67
1888 .....	640 529	408 297	232 232	94 470	27 765	21 040	6 004	525 019	326 556	198 463	14,75	3,28	81,97
1889 .....	536 984	325 316	211 668	84 862	31 301	20 187	6 700	431 935	258 268	173 667	15,80	3,77	80,43
1890 .....	603 309	377 676	225 633	87 417	32 717	20 871	6 497	495 021	308 601	186 419	14,49	3,46	82,05
1891 .....	704 119	436 966	267 153	90 898	35 283	17 970	6 011	595 251	369 392	225 859	12,91	2,55	84,54
1892 .....	664 903	416 472	248 431	91 399	36 243	26 444	8 580	547 060	343 452	203 608	13,75	3,98	82,27

\*) In den Jahren 1881 bis 1883 sind die Zahlen hier um ein Geringes kleiner als in den Tabellen ohne Geschlechtsunterscheidung.

Spalte 8 entspricht den Zahlen in Tabelle 7 bis zum Jahre 1856 zurück, während die in Spalte 6 enthaltene Klasse von Passagieren (nicht aber die aus Spalte 4) umstehend in Tabelle 7 für die Jahre vor 1856 eingeschlossen ist, da sie erst von diesem Jahre an besonders nachgewiesen wird. Die Verhältnißzahlen in den Spalten 11 bis 13 zeigen für die in ihre Heimat zurückkehrenden Amerikaner und die fremden Besucher bis 1883 eine annähernd parallele Bewegung; in den nächsten Jahren tritt eine starke Abstoßung beider Zahlenreihen gegen einander ein,

worauf dann wieder, aber in erheblichem Abstände, ein ziemlich paralleler Lauf erscheint, sodaß der Anteil der eigentlichen Einwanderer in entgegengesetzter Kurve verlaufen muß. Man erhält jedoch nur bei gleichzeitiger Betrachtung der absoluten Zahlen in den Spalten 4, 6 und 8 einen richtigen Einblick. Besondere Erwähnung verdient, daß die angekommenen Amerikaner (Sp. 4) bis 1884/85 beträchtlich zugenommen haben, um dann etwa auf demselben Niveau zu bleiben; die fremden Besucher dagegen wuchsen nur bis 1883 und gingen dann plötzlich stark zurück, bis im Jahre 1892 wieder

eine merkliche Hebung eintrat, etwa auf den Stand von 1880/81. Diese fremden Besucher insbesondere verfolgen eine der Bewegung der Einwanderung im Allgemeinen entgegengesetzte Richtung. Bei den Verhältniszahlen sind die Maxima und Minima in der Wellenbewegung durch fetten oder schrägen Druck hervorgehoben.

Auf das verschiedene Verhältniß der männlichen zu den weiblichen Passagieren obiger drei Arten sei gleich hier besonders hingewiesen. Die hervorstechenden Eigenthümlichkeiten drücken sich in den nachfolgenden wenigen Ziffern deutlich genug aus. Auf je 100 Männliche kamen Weibliche in den Jahren 1878 bis 1892 bei den

	rückkehrenden Amerikanern	fremden Besuchern	Ein- wanderern
im Maximum	65,7 (1892)	50,3 (1891)	75,5 (1885)
„ Minimum	37,3 (1885)	27,5 (1885)	59,3 (1892)

Danach ist bei den wirklichen Einwanderern das weibliche Geschlecht verhältnißmäßig am stärksten, bei den fremden Besuchern am schwächsten vertreten; die geringsten Schwankungen zeigen aber die Ziffern für die Einwanderer, deren absolute Gesamtzahlen gerade die erheblichsten Veränderungen erfahren haben, indem sie in dem Zeitraum 1878/92 hinsichtlich der Jahressumme im Verhältniß von 1 : 4,8 sich bewegten, gegenüber 1 : 2,7 und 1 : 2,5 für die beiden übrigen Passagierarten. Ferner ist noch erwähnenswerth, daß das niedrigste Verhältniß des weiblichen Geschlechts unter den Einwanderern von dem Maximum bei den heimkehrenden Amerikanern übertroffen wird, und zwar trifft dies auf dasselbe Jahr 1892. Andererseits fällt wieder das relative Maximum des weiblichen Geschlechts im Jahre 1885 zusammen mit dem Mindestverhältniß bei den Amerikanern und den fremden Besuchern, wobei wir oben unter letzteren nur 27,5, unter den Einwanderern aber 75,5 weibliche auf 100 männliche Personen fanden.

Die amerikanische Statistik giebt auch einen Ausweis über die Schiffsklasse, in welcher die Passagiere den Vereinigten Staaten zugereist sind.

**Tabelle 9. Die Einwanderer in Cajüte oder Zwischendeck für die Jahre 1882 bis 1892.**

Ka- lender- jahre	Benutzte Schiffsabtheilung				Von je 100 Passagieren überhaupt, bezw. von je 100 weiblichen reisten in Cajüte	
	Cajüte- passagiere		Andere Passagiere			
	über- haupt	davon weiblich	über- haupt	davon weiblich	über- haupt	weiblich
	1	2	3	4	5	6
1882*)	71 711	29 053	264 507	107 597	21,33	21,26
1883	119 771	42 656	574 842	222 751	17,24	16,07
1884	108 594	36 853	483 178	188 648	18,35	16,34
1885	112 141	37 827	372 151	147 435	23,15	20,42
1886	105 926	39 258	396 171	145 806	21,10	21,21
1887	115 259	44 054	517 650	185 938	18,21	19,15
1888	126 056	50 483	514 473	181 749	19,68	21,74
1889	114 596	47 231	422 388	164 437	21,34	22,31
1890	130 555	53 060	472 754	172 573	21,64	23,52
1891	134 050	56 539	570 069	210 614	19,04	21,16
1892	146 343	63 105	518 560	185 326	22,01	25,40

\*) Nur die letzte Hälfte des Jahres.

In Cajüte waren demnach etwa 20 Procent aller ankommenden Passagiere gereist. Das weibliche Geschlecht für sich betrachtet, liefert im Durchschnitt fast den gleichen Antheil von Cajütepässagieren; doch war er einerseits von 1882 bis 1885 durchgehends niedriger, 1886 bis 1892 dagegen stets höher als bei allen, bezw. den männlichen Ankömmlingen. Es hängt dies im Wesentlichen davon ab, ob das Verhältniß der rückkehrenden Amerikaner und fremden Besucher stärker oder schwächer ist, da unter diesen die Mehrzahl der Cajütepässagiere, unter den Einwanderern aber nur eine Minderzahl zu suchen sein wird. Bei den Cajütepässagieren kamen auf 100 männliche (1884/85) 51 bis (1890/92) 72 weibliche, und bei den Zwischendeckern 100 auf 66 (1885) bis 55½ (1892).

Von hervorragendem Interesse ist die Betheiligung der verschiedenen Staaten und Länder an der Einwanderung. Tabelle 10 bringt die absoluten Zahlen bis zum Jahre 1861 zurück, die sich in der Quelle\*) übrigens bis 1820 verfolgen lassen. Zunächst wird aus Tabelle 10 nachstehend eine Uebersicht zusammengezogen, welche die Summenzahlen des 33jährigen Zeitraumes 1861/93 und die Jahresdurchschnittszahlen der Einwanderer von vier Perioden darstellt.

Länder:	Durchschnittlich jährlich				
	Zusammen 1861/93	1861/69	1870/79	1880/89	1890/93
Großbritannien . . . . .	2 175 964	61 768	55 940	81 442	61 557
Irland . . . . .	1 705 311	44 441	41 642	67 894	52 497
Deutsches Reich . . . . .	3 337 739	81 136	71 544	146 403	107 011
Schweiz . . . . .	155 007	2 374	2 570	8 278	6 292
Oesterreich . . . . .	434 000	457	5 659	21 510	39 549
Belgien . . . . .	46 919	709	683	1 960	3 527
Holland . . . . .	101 656	952	1 448	5 332	6 323
Dänemark . . . . .	169 933	1 649	2 884	8 704	9 802
Schweden . . . . .	701 640	6 224	9 284	40 446	37 081
Norwegen . . . . .	365 791	4 157	8 823	18 492	13 807
Ungarn . . . . .	236 977	54	681	11 824	27 862
Rußland, Polen . . . . .	571 067	429	4 803	23 078	72 101
Frankreich . . . . .	179 610	3 796	7 195	4 968	5 955
Spanien, Portugal . . . . .	37 517	916	1 001	623	3 258
Italien . . . . .	602 029	1 116	5 097	27 675	66 067
Uebrigtes Europa . . . . .	43 830	22	93	1 980	5 723
Europa überhaupt . . . . .	10 864 990	210 200	219 347	470 609	518 412
Amerika überhaupt . . . . .	992 276	15 924	36 401	46 962	3 832
„ ohne Nordam.*) . . . . .	71 008	1 113	1 503	3 063	3 832
China . . . . .	259 317	6 235	12 737	6 485	2 747
Uebr. Asien . . . . .	24 533	30	66	527	4 583
Australien . . . . .	63 062	380	2 030	2 649	3 214
Afrika . . . . .	2 273	33	24	85	223
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>12 224 928</b>	<b>234 494</b>	<b>270 730</b>	<b>527 482</b>	<b>533 091</b>
„ ohne Nordam.*) . . . . .	11 303 660	219 683	235 832	483 583	533 091

\*) d. h. ohne Canada und Mexiko.

\*) Quarterly Report of the Chief of the Bureau of Statistics, Treasury Department, relative to the Imports, Exports, Immigration, and Navigation of the United States. Washington. Insbesondere Nr. 2 des Jahrgangs 1892/93, welcher besonders umfassende Mittheilungen über die amerikanische Ein- und Auswanderung enthält. Diese Veröffentlichung ist übrigens mit Nr. 4 desselben Jahrgangs eingestellt und mit dem „Monthly Report“ derselben Behörde verschmolzen worden. Die Nachrichten über die Einwanderung sind seitdem weniger ausführlich. — Zu Tabelle 10 wurde auch das Censuswerk von 1880 (Band XX) benutzt. Gegenüber Tabelle 7 ergeben sich in Tabelle 10 einige unaufgeklärte Abweichungen in den Gesamtsummen einzelner Jahre.

Tabelle 10.

## Die Einwanderer in die Vereinigten Staaten von Amerika nach

Jahre*)	Einwanderer (bis 1867 fremde Ankömmlinge)															
	Großbri-tannien	Irland	Großbri-tannien und Irland	Bel-gien	Hol-land	Zu-sam-men	Deutsch-land	Schweiz	Oester-reich <sup>1)</sup>	Zu-sammen	Un-garn <sup>1)</sup>	Polen	Ruß-land	Zu-sammen	Däne-mark	Nor-wegen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1861.....	19 675	23 797	43 472	153	283	436	31 661	1 007	49	32 717	2	81	—	83	234	28
1862.....	24 639	23 351	47 990	169	432	601	27 529	643	94	28 266	17	142	—	159	1 658	66
1863.....	66 882	55 916	122 798	301	416	717	33 162	690	57	33 909	28	171	—	199	1 492	227
1864.....	53 428	63 523	116 951	389	708	1 097	57 276	1 396	190	58 862	40	421	—	461	712	70
1861/64..	164 624	166 587	331 211	1 012	1 839	2 851	149 628	3 736	390	153 754	87	815	—	902	4 096	391
1865.....	82 465	29 772	112 237	741	779	1 520	83 424	2 889	100	86 413	322	709	—	1 031	1 149	3 258
1866.....	94 924	36 690	131 614	1 254	1 716	2 970	115 892	3 823	48	119 763	45	699	—	744	1 862	7 849
1867.....	52 641	72 879	125 520	789	2 223	3 012	133 426	4 168	667	138 261	25	515	—	540	1 436	1 739
1868.....	64 836	42 747	107 583	1 578	652	2 230	123 070	3 261	387	126 718	8	452	—	460	2 019	6 461
1869.....	96 426	51 290	147 716	1 003	1 360	2 363	124 788	3 488	2 523	130 799	—	667	—	667	4 282	17 718
1865/69..	391 292	233 378	624 670	5 365	6 730	12 095	580 600	17 629	3 725	601 954	400	3 042	—	3 442	10 748	37 025
1870.....	94 461	56 628	151 089	1 039	970	2 009	91 779	2 474	5 283	99 536	1	280	910	1 191	3 041	12 356
1871.....	82 474	61 463	143 937	168	1 122	1 290	107 201	2 824	4 770	114 795	119	832	1 005	1 956	2 346	11 307
1872.....	88 144	69 761	157 905	964	2 006	2 970	155 595	4 031	5 100	164 726	1 032	2 606	1 311	4 949	3 758	10 348
1873.....	83 507	75 848	159 355	1 306	4 640	5 946	133 141	3 223	6 943	143 307	892	2 863	3 490	7 245	5 095	18 107
1874.....	52 734	47 688	100 422	705	1 533	2 238	56 927	2 436	6 891	66 254	852	1 449	7 447	9 748	3 188	6 581
1870/74..	401 320	311 388	712 708	4 182	10 271	14 453	544 643	14 988	28 987	588 618	2 896	8 030	14 163	25 089	17 428	58 699
1875.....	36 210	29 969	66 179	623	1 073	1 696	36 565	1 641	6 039	44 245	747	707	4 369	5 823	1 951	4 465
1876.....	25 737	16 506	42 243	454	709	1 163	31 323	1 572	6 047	38 942	475	854	6 787	8 116	1 624	6 031
1877.....	21 763	13 791	35 554	367	572	939	27 417	1 612	4 376	33 405	540	320	3 370	4 230	1 617	4 333
1878.....	23 593	17 113	40 706	454	652	1 106	31 958	2 051	4 881	38 890	632	554	4 216	5 402	2 688	5 216
1879.....	50 773	27 651	78 424	753	1 199	1 952	43 531	3 834	6 259	53 624	1 518	876	3 784	6 178	3 532	9 488
1875/79..	158 076	105 030	263 106	2 651	4 205	6 856	170 794	10 710	27 602	209 106	3 912	3 311	22 526	29 749	11 412	29 533
1880.....	79 639	84 799	164 438	1 484	3 730	5 214	134 040	8 498	18 252	160 790	6 668	2 488	5 278	14 434	8 778	23 054
1881.....	94 321	70 909	165 230	1 939	10 812	12 751	249 572	11 628	21 437	282 637	6 756	6 283	8 193	21 232	8 951	26 967
1882.....	88 491	72 937	161 428	1 129	7 880	9 009	232 269	11 839	18 315	262 423	11 602	4 246	17 497	33 345	12 769	27 197
1883.....	73 707	83 654	157 361	1 673	4 926	6 599	184 389	11 433	17 928	213 750	12 308	2 151	6 907	21 366	9 747	21 295
1884.....	63 167	58 589	121 756	1 722	3 731	5 453	155 529	8 215	20 688	184 432	10 708	4 369	15 122	30 199	7 633	13 906
1880/84..	399 325	370 888	770 213	7 947	31 079	39 026	955 799	51 613	96 620	1 104 032	48 042	19 537	52 997	120 576	47 878	112 419
1885.....	55 817	49 793	105 610	1 363	2 499	3 862	107 668	5 126	16 456	129 250	9 181	3 101	16 517	28 799	5 870	11 692
1886.....	73 689	52 912	126 601	1 641	2 667	4 308	86 301	4 518	22 006	112 825	18 110	6 396	25 980	50 486	6 634	13 859
1887.....	106 721	72 888	179 609	2 987	5 276	8 263	111 324	6 561	24 786	142 671	14 301	4 960	23 521	42 782	9 305	18 322
1888.....	101 175	71 966	173 141	2 961	5 457	8 418	106 975	7 622	28 809	143 406	12 856	5 902	35 504	54 262	8 756	17 178
1889.....	77 695	60 492	138 187	2 704	6 339	9 043	95 965	7 336	26 424	129 725	15 746	4 866	31 495	52 107	8 597	11 446
1885/89..	415 097	308 051	723 148	11 656	22 238	33 894	508 233	31 163	118 481	657 877	70 194	25 225	133 017	228 436	39 162	72 497
1890.....	67 585	53 418	121 003	2 676	4 414	7 090	96 514	6 792	38 125	141 431	24 994	19 743	36 738	81 475	9 993	11 847
1891.....	65 125	55 947	121 072	3 567	5 365	8 932	123 438	6 934	43 163	173 535	27 548	31 301	68 935	127 784	10 490	12 307
1892.....	57 088	50 522	107 610	4 510	7 758	12 268	118 400	6 634	37 247	162 281	32 683	27 013	46 751	106 447	10 236	15 381
1893.....	56 432	50 102	106 534	3 353	7 757	11 110	89 690	4 808	39 660	134 158	26 221	6 126	51 797	84 144	8 490	15 692

\*) Von 1868 ab nur Einwanderer, d. h. ohne die Fremden, die sich nicht in den Vereinigten Staaten niederlassen wollten und die wanderer in den Jahren 1861 bis 1867 sind: 2196, 2980, 1758, 223 (1861—64: 7157), 667, 3651, 4757. — <sup>1)</sup> Einzelne Oesterreicher bezw. 1. Juli 1885 ab wurde die Registrierung von Einwanderern aus Canada und Mexiko vollständig eingestellt, was naturgemäß auf die Gestaltung nordamerikanischen Ländern zufielen. — Die Abweichungen in der Summenspalte 34 von den Zahlen in Tabelle 7 betreffen die Jahre

Um den Antheil der einzelnen Nationalitäten an der amerikanischen Einwanderung leichter überblicken zu können, werden in Tabelle 11 die entsprechenden Verhältnißzahlen mitgetheilt und zugleich bis zum Jahre 1820 ergänzt. Bis 1860 beziehen sie sich auf 10jährige Perioden, dann bis 1889 auf 4- und 5jährige und sind für die Jahre 1890 bis 1893 einzeln berechnet. Bis in die sechziger Jahre dieses Jahrhunderts entfiel fast die gesammte Einwanderung aus Europa auf Irland,

Deutschland, England und Schottland sowie Frankreich und die Schweiz; aus den slavischen und romanischen Ländern fehlte sie noch nahezu gänzlich. In den ersten drei Jahrzehnten bis 1850 sowie in der Periode 1861/64 waren die Irländer unter den Einwanderern am stärksten vertreten, im Uebrigen aber (und noch jetzt) sind es die Deutschen. Der Antheil Frankreichs ist mit einigen Unterbrechungen erheblich ge-



## den Ländern der Herkunft für die Kalenderjahre 1861 bis 1893.

überhaupt) nach Herkunftsländern

Schwe- den	Zu- sammen	Frank- reich	Portu- gal	Span- ien	Italien	Zu- sammen	Uebrig. Europa	Brit.Bei- sitzun- gen in N.-A. <sup>2)</sup>	Mexi- ko <sup>2)</sup>	West- indien	Central- und Süd- amerika	China	Uebri- ges Asien	Afri- ka	Au- stra- lien u. Inseln	Unbe- kannt	Gesamt- zahl
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
588	850	2 326	47	448	811	1 306	10	2 069	218	358	118	7 518	10	47	308	74	91 920
826	2 550	3 142	72	348	566	986	16	3 275	142	585	173	3 633	7	12	195	255	91 987
1 400	3 119	1 838	86	500	547	1 133	20	3 464	96	491	96	7 214	2	3	256	927	176 282
2 179	2 961	3 128	240	917	600	1 757	16	3 636	99	718	154	2 975	7	37	472	87	193 418
4 993	9 480	10 434	445	2 213	2 524	5 182	62	12 444	555	2 152	541	21 340	26	99	1 231	1 343	553 607
2 851	7 258	3 583	365	692	924	1 981	25	21 586	193	851	148	2 942	5	49	626	7 672	248 120
4 784	14 495	6 855	344	718	1 382	2 444	31	32 150	239	895	298	2 385	26	33	372	3 254	318 568
5 316	8 491	5 287	126	904	1 624	2 654	36	23 378	292	817	228	3 863	98	25	392	2 878	315 722
13 958	22 438	3 936	245	816	1 406	2 467	21	10 894	275	858	148	10 684	17	63	311	42	289 145
24 115	46 115	4 118	265	1 112	2 182	3 559	27	30 921	371	3 016	67	14 902	98	31	485	32	385 287
51 024	98 797	23 729	1 345	4 242	7 518	13 105	140	118 929	1 370	6 437	889	34 776	244	201	2 186	13 878	1 556 842
12 009	27 406	3 586	291	511	2 940	3 742	32	53 340	461	1 109	109	11 943	115	24	596	15	356 303
11 659	25 312	5 780	59	618	2 940	3 617	67	39 929	493	1 228	120	6 030	41	25	2 204	114	346 938
14 645	28 751	13 782	370	558	7 321	8 249	127	40 288	604	1 301	136	10 642	46	40	3 081	153	437 750
11 351	34 553	10 813	34	486	7 507	8 027	240	29 508	473	1 974	202	18 154	67	13	2 522	146	422 545
4 336	14 105	8 741	52	571	5 867	6 490	61	30 596	442	1 749	150	16 651	53	22	2 846	246	260 814
54 000	130 127	42 702	806	2 744	26 575	30 125	527	193 661	2 473	7 361	717	63 420	322	124	11 249	674	1 824 350
6 031	12 447	8 607	1 212	529	3 344	5 085	96	23 420	682	1 530	153	19 033	55	31	2 101	48	191 231
5 204	12 859	6 723	816	597	2 979	4 392	110	21 218	532	1 568	149	16 879	176	43	2 270	57	157 440
4 774	10 724	5 127	552	542	3 659	4 753	59	22 121	478	1 010	114	10 379	28	6	1 558	17	130 502
6 176	14 080	4 668	648	432	5 391	6 471	59	30 102	473	923	79	8 468	50	15	1 531	184	153 207
16 659	29 679	4 121	576	534	9 041	10 151	82	53 267	550	1 312	117	9 189	29	16	1 588	286	250 565
38 844	79 789	29 246	3 804	2 657	24 391	30 852	406	150 128	2 715	6 343	612	63 948	338	111	9 048	592	882 945
46 723	78 555	4 939	161	420	12 781	13 362	364	139 761	437	1 866	161	7 011	87	10	1 841	433	593 703
55 892	91 810	5 654	59	405	20 103	20 567	450	95 188	244	1 009	118	20 711	64	59	2 175	146	720 045
60 413	100 379	5 560	89	328	29 437	29 854	1 088	86 909	532	1 394	93	35 614	43	85	2 475	118	730 349
32 596	63 638	4 016	650	245	29 537	30 432	1 335	66 950	411	1 438	93	381	161	36	2 007	342	570 316
24 017	45 556	3 692	186	334	14 493	15 013	1 435	47 888	381	2 138	73	84	227	78	2 776	95	461 276
219 641	379 938	23 861	1 145	1 732	106 351	109 228	4 672	436 696	2 005	7 845	538	63 801	582	268	11 274	1 134	3 075 689
21 508	39 070	3 138	593	319	15 485	16 397	1 076	292	.	2 721	62	57	247	83	1 599	98	332 361
32 222	52 715	4 085	71	452	30 565	31 088	3 340	.	.	3 835	472	8	315	118	2 482	209	392 887
51 236	78 863	5 604	108	483	46 256	46 847	3 619	.	.	4 478	383	28	734	45	2 930	75	516 931
48 845	74 779	6 872	21	506	47 856	48 383	4 232	.	.	5 015	541	1	1 332	69	4 497	71	525 019
31 005	51 048	6 118	164	634	30 238	31 036	2 865	.	.	4 254	483	950	2 060	264	3 711	84	431 935
184 816	296 475	25 817	957	2 394	170 400	173 751	15 132	.	.	20 303	1 941	1 044	4 688	579	15 219	537	2 199 133
31 475	53 315	6 685	377	894	62 969	64 240	5 839	.	.	3 049	756	2 807	3 419	95	3 733	84	495 021
40 138	62 935	6 534	1 560	930	69 297	71 787	6 830	.	.	3 458	1 042	2 204	5 339	94	3 624	81	595 251
40 343	65 960	5 342	3 048	902	61 434	65 384	7 238	.	.	1 771	908	2 681	5 438	346	3 292	94	547 060
36 366	60 548	5 260	4 375	947	70 570	75 892	2 984	.	.	3 645	700	3 296	4 137	356	2 206	60	495 030

auf See Gestorbenen, deren Zahl auf die einzelnen Herkunftsländer in der Quelle nicht vertheilt ist. Die Gesamtzahlen dieser Nicht-Ein-  
Ungarn mögen Anfangs häufiger bei den Deutschen oder Polen, bezw. in der Rubrik Sonstige oder Unbekannt mit enthalten sein. — <sup>2)</sup> Vom  
der Verhältnißzahlen in Tabelle 11 von erheblichem Belang ist, da 1880/84 noch über 14 Procent aller nachgewiesenen Einwanderer jenen  
1865 bis 1867, 1884 und 1887.

fallen, auch derjenige Irlands, Großbritanniens  
und Deutschlands ist, trotz der immer noch hohen  
absoluten Zahlen, wesentlich geringer geworden,  
wogegen er sehr bedeutend gestiegen ist bei  
Oesterreich, Ungarn, Rußland mit Polen, Skandinavien  
und Italien. Der Schwerpunkt hat sich in den  
letzten Jahren zu Gunsten dieser Staaten stark  
verschoben. Verfolgen wir die Veränderungen der  
absoluten Zahlen und setzen den Jahresdurchschnitt  
der Periode 1861/64, in welche allerdings der einfluß-

reiche, die Einwanderung hemmende amerikanische  
Bürgerkrieg fällt, gleich 100, wie in Tabelle 12  
geschehen, so treffen wir mit wenigen Ausnahmen eine  
z Th. außerordentlich hohe Zunahme an. Von den Aus-  
nahmen sind bemerkenswerth Großbritannien und Irland  
sowie das Deutsche Reich in der Periode 1875/79,  
ferner auch Spanien für mehrere Perioden (1870  
bis 1889).

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 88.)

Tabelle 11. **Antheil der einzelnen Staaten und Länder an der Einwanderung in die Vereinigten Staaten von Amerika, 1820 bis 1893.**

Staaten und Länder der Herkunft	Von je 100 Einwanderern*) entfallen auf die nebengenannten Länder													
	1. Okt. 1820/30	1. Okt. 1830	1. Jan. 1841	1. Jan. 1851	1861/64	1865/69	1870/74	1875/79	1880/84	1885/89	1890	1891	1892	1893
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Großbritannien .....	17,49	12,66	15,58	16,32	29,74	25,13	22,00	17,90	12,98	18,87	13,65	10,94	10,44	11,40
Irland .....	35,36	34,61	45,57	35,18	30,09	14,99	17,07	11,89	12,06	14,01	10,79	9,40	9,24	10,12
Zusammen....	52,85	47,27	61,15	51,50	59,83	40,12	39,07	29,79	25,04	32,88	24,44	20,34	19,68	21,52
Belgien .....	0,02	0,01	0,30	0,18	0,18	0,34	0,23	0,30	0,26	0,53	0,54	0,60	0,82	0,68
Holland .....	0,75	0,23	0,48	0,42	0,33	0,43	0,56	0,48	1,01	1,01	0,89	0,90	1,42	1,56
Zusammen....	0,77	0,24	0,78	0,60	0,51	0,77	0,79	0,78	1,27	1,54	1,43	1,50	2,24	2,24
Deutschland .....	4,72	25,45	25,37	36,63	27,08	37,30	29,85	19,34	31,08	23,11	19,50	20,74	21,64	18,12
Schweiz .....	2,25	0,80	0,27	0,96	0,67	1,13	0,82	1,21	1,68	1,41	1,37	1,16	1,21	0,97
Oesterreich <sup>1)</sup> .....	—	—	—	—	0,07	0,24	1,59	3,13	3,14	5,39	7,70	7,25	6,81	8,01
Zusammen....	6,97	26,25	25,64	37,59	27,77	38,67	32,26	23,68	35,90	29,91	28,57	29,15	29,66	27,10
Ungarn <sup>1)</sup> .....	—	—	—	—	0,01	0,02	0,16	0,44	1,56	3,20	5,05	4,63	5,97	5,30
Polen .....	—	—	—	—	0,01	0,02	0,44	0,38	0,64	1,15	3,99	5,26	4,94	1,24
Rußland .....	0,06	0,11	0,04	0,06	0,15	0,20	0,78	2,55	1,72	6,05	7,42	11,58	8,55	10,46
Zusammen....	0,06	0,11	0,04	0,06	0,16	0,22	1,38	3,37	3,92	10,40	16,46	21,47	19,46	17,00
Dänemark .....	0,12	0,18	0,03	0,14	0,74	0,69	0,95	1,29	1,56	1,78	2,02	1,76	1,87	1,71
Norwegen .....	—	—	—	—	0,07	2,38	3,22	3,34	3,65	3,29	2,39	2,07	2,81	3,17
Schweden .....	0,06	0,20	0,81	0,81	0,90	3,28	2,96	4,40	7,14	8,40	6,36	6,74	7,87	7,35
Zusammen....	0,18	0,38	0,84	0,95	1,71	6,35	7,13	9,03	12,35	13,47	10,77	10,57	12,05	12,23
Frankreich .....	5,92	7,61	4,51	2,94	1,89	1,52	2,34	3,31	0,78	1,17	1,35	1,10	0,98	1,06
Portugal .....	0,10	0,14	0,03	0,04	0,08	0,09	0,04	0,43	0,04	0,04	0,07	0,26	0,56	0,88
Spanien .....	1,73	0,35	0,13	0,37	0,40	0,27	0,15	0,30	0,05	0,11	0,18	0,16	0,16	0,19
Italien .....	0,38	0,37	0,11	0,35	0,46	0,48	1,46	2,76	3,46	7,75	12,72	11,64	11,23	14,26
Zusammen....	2,11	0,86	0,27	0,76	0,94	0,84	1,65	3,49	3,55	7,90	12,97	12,06	11,95	15,33
Uebrigcs Europa .....	0,03	0,02	0,01	0,01	0,01	0,01	0,03	0,05	0,15	0,69	1,18	1,15	1,32	0,60
<b>Europa im Ganzen</b> .....	<b>68,89</b>	<b>82,74</b>	<b>93,24</b>	<b>94,40</b>	<b>92,82</b>	<b>88,50</b>	<b>84,65</b>	<b>73,50</b>	<b>82,96</b>	<b>97,96</b>	<b>97,17</b>	<b>97,34</b>	<b>97,34</b>	<b>97,08</b>
Britische Besitzungen in Nord-Amerika <sup>2)</sup> .....	1,59	2,38	2,44	2,28	2,25	7,64	10,61	17,00	14,20	0,02	.	.	.	.
Mexiko <sup>2)</sup> .....	3,36	1,10	0,19	0,12	0,10	0,09	0,13	0,31	0,06	.	.	.	.	.
Westindien .....	2,67	2,05	0,79	0,41	0,39	0,41	0,40	0,72	0,25	0,92	0,63	0,58	0,32	0,74
Central- u. Süd-Amerika ..	0,44	0,15	0,23	0,06	0,10	0,06	0,04	0,07	0,02	0,09	0,15	0,17	0,17	0,14
China .....	—	—	—	1,59	3,86	2,24	3,48	7,25	2,07	0,05	0,57	0,37	0,49	0,67
Uebrigcs Asien .....	0,01	0,01	0,01	—	0,00	0,02	0,02	0,04	0,02	0,21	0,69	0,90	1,00	0,84
Afrika .....	0,01	0,01	—	0,01	0,02	0,01	0,01	0,01	0,01	0,03	0,02	0,02	0,06	0,07
Australien und Inseln ...	—	—	—	0,01	0,22	0,14	0,62	1,03	0,37	0,69	0,75	0,61	0,60	0,45
Unbekannt .....	22,78	11,65	3,08	1,00	0,24	0,89	0,04	0,07	0,04	0,03	0,02	0,01	0,02	0,01
<b>Insgesamt</b> .....	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>

\*) Vergl. die Anmerkung zu Tabelle 7. — <sup>1)</sup> und <sup>2)</sup> vergl. die Anmerkungen zu Tabelle 10 (S. 84 und 85).

Tabelle 12. Die Zunahme der Einwanderung  
in die Vereinigten Staaten aus den einzelnen Herkunftsländern, 1861/64 bis 1893.

Staaten und Länder der Herkunft	Veränderung der Zahl der Einwanderer aus den nebenstehenden Ländern; den Jahresdurchschnitt der Periode 1861/64 = 100 gesetzt									
	1861/64	1865/69	1870/74	1875/79	1880/84	1885/89	1890	1891	1892	1893
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Großbritannien .....	100	190,1	195,0	76,8	194,1	201,7	164,2	158,2	138,7	137,1
Irland .....	100	112,1	149,5	50,4	178,1	147,9	128,3	134,3	121,3	120,3
Zusammen....	100	150,9	172,1	63,5	186,0	174,7	146,1	146,2	129,9	128,7
Belgien .....	100	424,1	330,4	209,5	628,1	921,3	1 057,7	1 409,9	1 782,6	1 325,3
Holland .....	100	292,6	446,5	182,8	1 351,3	967,0	959,6	1 166,3	1 686,5	1 686,3
Zusammen....	100	339,3	405,3	192,3	1 094,7	950,8	994,4	1 252,7	1 720,6	1 560,4
Deutschland .....	100	310,4	291,2	91,3	511,0	271,7	258,0	329,9	316,5	239,8
Schweiz .....	100	377,5	320,9	229,3	1 105,2	667,2	727,2	742,4	710,3	514,8
Oesterreich .....	100	768,0	5 977,3	5 690,7	19 921,6	24 428,9	39 304,1	44 497,9	38 398,9	40 886,6
Zusammen....	100	313,2	306,3	108,8	574,4	342,3	367,9	451,5	422,2	349,0
Ungarn .....	100	363,6	2 631,8	3 554,5	43 672,7	63 813,6	113 609,1	125 218,2	148 559,1	119 186,4
Rußland mit Polen .....	100	298,0	2 175,9	2 533,3	7 111,3	15 513,7	27 686,8	49 135,3	36 158,8	28 393,6
Zusammen....	100	304,4	2 220,4	2 632,7	10 670,4	20 215,5	36 050,9	56 541,6	47 100,4	37 397,3
Dänemark .....	100	210,0	340,4	222,9	935,2	764,9	975,9	1 024,4	999,6	829,1
Norwegen .....	100	7 556,1	11 979,6	6 027,6	22 942,9	14 794,9	12 088,8	12 558,2	15 694,9	16 012,2
Schweden .....	100	817,7	865,4	622,5	3 519,9	2 961,8	2 522,0	3 216,2	3 232,6	2 913,9
Zusammen....	100	833,8	1 098,1	673,3	3 206,2	2 501,9	2 249,6	2 655,5	2 783,1	2 554,8
Frankreich .....	100	182,0	327,5	224,7	182,9	198,0	256,5	250,5	204,8	201,7
Portugal .....	100	242,3	145,0	685,6	206,3	172,1	339,6	1 405,4	2 745,9	3 941,4
Spanien .....	100	153,3	99,3	96,0	62,7	86,6	161,7	168,2	163,1	171,2
Italien .....	100	238,4	842,3	773,1	3 370,8	5 401,0	9 979,2	10 982,1	9 735,9	11 183,8
Zusammen....	100	202,4	465,3	476,4	1 686,9	2 683,4	4 960,6	5 543,4	5 049,0	5 860,4
Uebrigtes Europa .....	100	186,7	700,0	540,0	6 226,7	20 173,3	38 926,7	45 533,3	48 253,3	19 893,3
<b>Europa im Ganzen....</b>	<b>100</b>	<b>214,5</b>	<b>240,4</b>	<b>101,1</b>	<b>397,2</b>	<b>335,4</b>	<b>374,5</b>	<b>451,0</b>	<b>414,5</b>	<b>374,1</b>
Britische Besitzungen in Nord-Amerika*).....	100	764,6	1 245,0	965,2	2 807,4	*) .	.	.	.	.
Mexiko*).....	100	197,1	356,1	390,6	288,5	*) .	.	.	.	.
Westindien .....	100	239,2	273,6	273,0	291,6	754,8	566,7	642,8	329,2	677,5
Central- u. Süd-Amerika...	100	131,9	105,9	90,4	80,0	287,4	560,0	771,9	672,6	518,5
China.....	100	130,4	237,8	239,7	239,2	3,9	52,6	41,3	50,3	61,8
Uebrigtes Asien .....	100	700,0	914,3	971,4	1 657,1	13 400,0	48 842,9	76 271,4	77 685,7	59 100,0
Afrika .....	100	160,0	100,0	88,0	216,0	464,0	380,0	376,0	1 384,0	1 424,0
Australien und Inseln ...	100	141,9	727,3	587,7	732,1	988,3	1 212,0	1 176,6	1 068,8	716,2
Unbekannt .....	100	826,2	40,2	35,1	67,6	31,8	25,0	24,1	27,9	17,9
<b>Insgesamt.....</b>	<b>100</b>	<b>224,9</b>	<b>263,6</b>	<b>127,6</b>	<b>444,5</b>	<b>*) 317,8</b>	<b>357,7</b>	<b>430,1</b>	<b>395,3</b>	<b>357,7</b>

\*) Vergl. Anmerkung 2 zu Tabelle 10.



Die oben (Seite 85) erwähnte lebhaftere Steigerung der Einwanderung aus Oesterreich, Italien, Skandinavien, ferner die aus Portugal sowie dem übrigen Europa (und Europa ohne nähere Bezeichnung) tritt in der Tabelle deutlich hervor; es ist jedoch rathsam, den Ausgangspunkt der Betrachtung nicht nur von der Periode 1861/64 aus zu nehmen, sondern auch die nächste oder vorhergehende mit ins Auge zu fassen, da die Jahre des Bürgerkrieges nicht auf alle Länder einen gleichmäßigen Eindruck und Einfluß bezüglich der Auswanderung ausgeübt haben werden.

Geschlecht der Einwanderer. Im großen Durchschnitt der letzten 4 Jahrzehnte kommen auf 100 männliche Einwanderer etwa 65 weibliche. In allen Jahren überwiegt das männliche Geschlecht erheblich, d. h. die Zusammensetzung der Einwanderermassen ist anders geartet als diejenige der Bevölkerung der Herkunftsländer; es wandern mehr männliche Einzelpersonen und weniger ganze Familien.

Tabelle 13. Einwanderer \*)  
in die Vereinigten Staaten nach Geschlecht,  
1857 bis 1893.

Jahre endigend 30. Juni	Einwanderer *)			
	Ueber- haupt	Männlich	Weiblich	Auf 100 Männl. kamen Weibl.
1857.....	230 546	134 657	95 889	71,2
1858.....	191 942	110 952	80 990	73,0
1859.....	129 571	75 228	54 343	72,2
1860.....	133 143	77 718	55 425	71,3
1861.....	142 877	81 517	61 360	75,3
1862.....	72 183	42 291	29 892	70,7
1863.....	132 925	79 905	53 020	66,4
1864.....	191 114	113 571	77 543	68,3
1865.....	180 339	108 090	72 249	66,8
1866.....	332 577	204 988	127 589	62,2
1867.....	303 104	184 726	118 378	64,1
1868.....	282 189	170 180	112 009	65,8
1869.....	352 768	214 865	137 903	64,2
1870.....	387 203	235 612	151 591	64,3
1871.....	321 350	190 428	130 922	68,8
1872.....	404 806	240 170	164 636	68,5
1873.....	459 803	275 792	184 011	66,7
1874.....	313 339	189 225	124 114	65,6
1875.....	227 498	139 950	87 548	62,6
1876.....	169 986	111 786	58 200	52,1
1877.....	141 857	92 033	49 824	54,1
1878.....	138 469	86 259	52 210	60,5
1879.....	177 826	111 832	65 944	58,9
1880.....	457 257	287 623	169 634	59,0
1881.....	669 431	410 729	258 702	63,0
1882.....	788 992	498 814	290 178	58,2
1883.....	603 322	363 863	239 459	65,8
1884.....	518 592	308 509	210 083	68,1
1885.....	395 346	226 382	168 964	74,6
1886.....	334 203	200 704	133 499	66,5
1887.....	490 109	306 658	183 451	59,8
1888.....	546 889	345 375	201 514	58,3
1889.....	444 427	263 024	181 403	69,0
1890.....	455 302	281 853	173 449	61,5
1891.....	560 319	354 059	206 260	58,3
1892.....	623 084	385 781	237 303	61,5
Kalenderjahr 1893.....	495 030	313 012	182 018	58,2

\*) Bis Ende 1867 sind in den obigen Zahlen die fremden Besucher mit enthalten, von 1868 ab beziehen sie sich nur auf die wirklichen Einwanderer.

Die hauptsächlichsten Schwankungen (Tabelle 13 letzte Spalte) heben wir nachstehend noch besonders heraus.

Jahr	Weibliche auf 100 Männliche	Jahr	Weibliche auf 100 Männliche
1858.....	73,0	1860.....	71,3
1861.....	75,3	1866.....	62,2
1871.....	68,8	1875.....	62,6
1881.....	63,0	1882.....	58,2
1885.....	74,6	1888.....	58,3
1889.....	69,0	1893.....	58,2

Von besonderem Interesse ist nun, die einzelnen Nationalitäten in dieser Hinsicht näher zu betrachten, wozu in Tabelle 14 (S. 89) Gelegenheit geboten wird.

Irland hat den höchsten Antheil Weiblicher aufzuweisen, in mehreren Jahren überwiegt sogar das weibliche Geschlecht beträchtlich (1878: 100 männliche auf 121 weibliche), was eine starke Familienwanderung vermuthen läßt, außerdem aber bedingt, daß auch viele weibliche Einzelpersonen auswandern. Diese gehen direct oder nach vorgängigem Aufenthalt in England übers Meer, um in Amerika als häusliche Dienstboten besseren Erwerb zu suchen und dann ein dauerndes Heim zu gründen. Dasselbe gilt (in mindererem Maße) auch für andere Länder, wie Deutschland und Skandinavien. Bei den älteren Auswandererländern spielt noch der Umstand eine einflußreiche Rolle, daß viele Stammes- und Familienangehörige drüben seit Langem ansässig sind oder doch bereits festen Fuß gefaßt haben und nun vielfach einzeln reisende Verwandte und Bekannte nach sich ziehen. Nächst Irland kommt Deutschland mit verhältnißmäßig starker Beteiligung des weiblichen Geschlechts, dann Großbritannien und Skandinavien. Im Gegensatz dazu stehen Italien und Ungarn. Rußland und Oesterreich liefern schon wieder mehr Weibliche bezw. Familien. Die Schwankungen in der Geschlechtsvertheilung bewegen sich innerhalb der nachfolgend aufgeführten, der Tabelle 14 entnommenen Höchst- und Niedrigstziffern der einzelnen Länder.

	Minimum	Maximum	Differenz
Deutsches Reich.....	(79) 60,4	(85) 81,9	21,5
Großbritannien.....	(79) 55,4	(74) 69,3	13,9
Irland.....	(69) 79,6	(78) 121,2	41,6
Dänemark.....	(72) 45,6	(85) 72,3	26,7
Schweden.....	(80) 45,9	(90) 79,2	33,3
Norwegen.....	(80) 51,1	(89) 76,8	25,7
Schweiz.....	(77) 41,3	(74) 67,6	26,3
Oesterreich.....	(90) 45,7	(71) 91,1	45,4
Ungarn.....	(83) 26,2	(79) 72,7	46,5
Rußland.....	(84) 42,8	(79) 74,5	31,7
Frankreich.....	(83) 48,5	(90) 70,5	22,5
Spanien, Portugal....	(83) 24,8	(93) 56,9	32,1
Italien.....	(83) 12,6	(80) 42,1	29,5

Schon diese einfache Verhältnißzahl ist dazu geeignet, die Verschiedenartigkeit der Einwanderung aus den einzelnen Herkunftsländern in ihren Hauptzügen zu charakterisiren, weshalb wir bemüht waren, in den Tabellen 13 und 14, wie auch bereits in Tabelle 8, ausführlichere Angaben zusammenzustellen.

Alter. Aus jenen Verhältnissen heraus läßt sich im Allgemeinen zugleich auf die eigenthümliche Alterszusammensetzung der Einwanderer schließen.

Tabelle 14. Einwanderer in die Vereinigten Staaten nach Geschlecht und Herkunftsländern, 1869 bis 1893.

Jahre endigend 30. Juni	Auf 100 männliche Einwanderer kamen weibliche *) aus:																		
	dem Deutschen Reiche	Groß- britan- nien	Irland	Däne- mark	Nor- wegen	Schwe- den	Ruß- land u. Polen	Oester- reich	Un- garn*)	der Schweiz	Italien	Frank- reich	Span- ien, Portu- gal	Bel- gien	den Nieder- landen	West- indien	Süd- amerika	Chi- na*)	Aus- tra- lien*)
1869 ...	69,2	63,3	79,6	52,2	75,7	54,7	44,0	73,2	00,0	53,8	38,4	53,2	52,6	71,3	53,5	52,7	42,2	8,2	—
1870 ...	61,2	63,6	81,4	62,1	65,1	61,8	63,8	89,1	00,0	53,6	35,6	48,9	38,7	39,6	60,8	42,2	16,9	7,6	100,0
1871 ...	72,8	67,1	85,7	49,6	52,4	57,3	67,3	91,1	200,0	62,2	35,9	57,5	50,1	48,0	42,5	56,1	35,2	5,1	36,4
1872 ...	69,2	66,1	88,1	45,6	67,0	58,2	47,6	82,2	34,1	57,9	32,1	53,7	33,7	53,4	61,1	57,9	36,0	2,4	11,2
1873 ...	73,2	66,3	88,7	48,3	63,6	63,2	53,1	86,1	88,4	59,9	27,3	55,8	31,4	54,1	67,0	53,1	14,5	4,6	14,1
1874 ...	76,2	69,3	98,6	69,0	53,5	72,2	55,6	84,1	61,1	67,6	24,9	64,7	27,6	46,9	73,5	60,2	19,0	1,8	22,3
1875 ...	73,2	63,7	110,5	69,9	60,8	70,2	80,7	88,4	62,7	61,0	29,1	54,7	39,3	29,5	64,9	86,8	25,7	2,4	24,9
1876 ...	71,0	61,4	119,0	60,0	52,0	61,1	70,5	83,7	53,7	47,9	30,4	50,5	53,3	23,2	52,7	70,8	20,0	1,2	23,5
1877 ...	65,2	56,6	113,7	58,0	55,5	71,0	69,0	82,2	60,8	41,3	37,7	52,5	35,1	28,8	51,2	63,9	42,6	0,7	18,8
1878 ...	62,7	61,7	121,2	60,9	56,9	64,7	69,7	76,6	72,3	46,3	39,0	60,6	38,8	53,2	55,1	58,2	35,4	4,1	19,4
1879 ...	60,4	55,4	107,7	54,8	56,4	50,4	74,5	76,2	72,7	45,9	36,2	57,6	30,2	60,0	61,2	49,1	38,0	3,7	15,3
1880 ...	60,5	57,7	87,7	47,2	51,1	45,9	48,2	77,2	47,2	46,2	42,1	54,0	38,4	57,1	72,9	51,5	37,5	1,2	19,3
1881 ...	63,9	61,0	93,5	55,2	56,5	58,9	55,7	79,7	49,9	50,6	33,0	51,3	36,2	48,9	69,0	44,3	27,9	0,6	20,5
1882 ...	68,8	59,0	86,5	54,6	62,3	56,3	43,4	69,4	32,2	53,9	17,0	54,2	31,7	60,4	69,3	59,4	49,2	0,3	18,4
1883 ...	74,3	65,9	96,4	65,7	69,6	67,0	59,1	65,4	26,2	56,2	12,6	48,5	24,8	51,5	68,1	40,2	40,0	0,6	29,4
1884 ...	73,3	68,0	102,5	67,0	70,0	71,8	42,8	65,7	31,7	60,9	30,4	57,3	54,7	48,8	63,4	54,4	62,5	15,8	48,2
1885 ...	81,9	67,9	105,6	72,3	75,2	78,1	60,4	71,7	50,0	60,2	38,3	53,9	40,3	64,2	63,1	58,4	25,7	83,3	47,4
1886 ...	80,6	60,9	103,1	60,6	61,7	63,1	50,9	59,5	32,7	65,6	39,0	53,0	34,1	53,8	55,1	41,9	36,7	60,0	45,1
1887 ...	74,9	57,4	92,9	56,5	54,6	56,6	52,3	48,4	42,3	58,8	27,2	56,7	32,8	52,9	66,4	41,5	41,3	25,0	34,1
1888 ...	77,2	61,1	91,1	58,6	53,6	57,3	48,0	48,4	31,7	53,5	22,2	48,2	29,2	56,8	67,6	42,4	31,0	23,8	42,9
1889 ...	81,4	66,1	97,3	64,1	76,8	77,8	56,3	54,5	39,4	56,2	38,5	56,2	31,0	56,3	70,3	43,9	26,7	31,1	54,2
1890 ...	81,5	68,1	101,3	63,9	72,2	79,2	53,6	45,7	33,0	58,7	27,3	70,5	33,4	55,4	62,9	49,6	27,0	22,5	44,5
1891 ...	79,1	67,0	99,4	65,1	64,4	69,6	53,9	51,0	38,0	59,3	25,1	65,6	51,5	48,8	63,5	50,7	42,2	8,7	54,7
1892 ...	80,3	66,4	103,4	67,7	61,8	72,2	60,9	49,7	35,6	58,5	31,0	65,0	52,9	51,8	65,9	44,6	37,4	9,1	46,7
Kalenderjahr 1893 ...	74,4	66,7	108,8	72,3	62,0	74,9	60,8	50,6	37,7	66,1	25,9	62,3	56,9	57,6	60,4	40,3	45,2	7,2	42,5

\*) Die höchsten Ziffern der einzelnen Länder sind fett, die niedrigsten nautisch gedruckt; während sich die schrägen Ziffern auf nur kleine absolute Zahlen (unter 200 bis 300) beziehen und hier deshalb ohne Werth sind.

Tabelle 15. Die Altersgruppierung der Einwanderer in die Vereinigten Staaten.

Herkunfts- länder	Procentantheil der Altersgruppen in den Jahren endigend am 30. Juni								
	1881/90			1891			1892		
	Unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 und mehr Jahre	Unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 und mehr Jahre	Unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 und mehr Jahre
Deutsches Reich ...	26,6	62,2	11,2	23,2	66,6	10,2	20,0	72,8	7,3
Irland ...	14,1	78,6	7,3	9,7	83,8	6,5	6,6	88,8	4,5
Italien ...	15,3	69,2	15,5	13,5	71,3	15,2	11,1	78,6	10,4
England ...	23,5	65,2	11,3	17,8	69,4	12,8	14,0	78,8	7,2
Schottland Schwed. u.	24,2	65,2	10,6	18,3	70,9	10,8	13,9	80,8	5,3
Norwegen	18,3	73,0	8,7	14,4	78,7	6,9	10,7	83,8	5,5
Rußland ...	24,7	65,9	9,4	22,5	68,8	8,8	19,8	73,8	6,4
Oesterreich	22,1	66,3	11,6	16,0	71,9	12,1	12,1	81,5	6,4
Ungarn ...	14,7	74,9	10,4	10,6	77,7	11,6	7,0	86,2	6,7

Angesichts der hervorragenden Beteiligung des weiblichen Geschlechts an der Einwanderung müssen die Ziffern Irlands im ersten Augenblick als auffallend erscheinen; denn hier finden wir die den europäischen Auswanderermassen eigene Alterszusammensetzung am schärfsten ausgebildet. Bei den Kindern sowie den über 40jährigen Personen hat Irland unter allen Ländern nicht den höchsten, sondern den niedrigsten Procent-

Statistik des Hamburgischen Staates. XVII.

satz und in der Altersgruppe von 15 bis 40 Jahren den höchsten. Annähernd dieselben Ziffern treffen wir in Tabelle 15 bei Ungarn. Das Deutsche Reich sendet demgegenüber die meisten Kinder und die wenigsten 15- bis 40jährigen, sodaß die deutschen Einwanderer noch am wenigsten von dem Altersaufbau der heimischen, zurückbleibenden Bevölkerung abweichen werden. In der Gruppe der über 40jährigen steht Italien oben an. Besonders bemerkenswerth ist das Jahr 1891/92, das sich durch eine auffallend hohe Besetzung der productivsten Altersgruppe (15 bis 40) auszeichnet. Bei allen Staaten ist der Procentsatz in jenem Jahre über 72 und erreicht bei Irland die Ziffer 88,3.

Beruf. Auch die Berufsverhältnisse der Einwanderer hat die amerikanische Statistik von Anfang an erhoben und bearbeitet. Es werden darin eine größere Anzahl Berufsarten einzeln aufgeführt und außerdem folgende Gruppen gebildet: 1. Professional (Gelehrte und sog. freie Berufsarten: Aerzte, Geistliche, Lehrer, Advocaten u. s. w.), 2. Skilled (gelernte Gewerbe und Berufe: Schlosser, Tischler, Bäcker, Schlachter, Gärtner, Schreiber [clerks!], Buchdrucker u. s. w.), 3. Agriculturist (farmers, Landwirthe — in vielen Tabellen mit Nr. 4 zusammengefaßt), 4. Miscellaneous (verschiedene Berufsarten: Gastwirthe, Arbeiter, Dienstboten, Köche, Kaufleute, Agenten u. s. w.), 5. Not stated (ohne Angabe des Berufs), 6. None or without occupation (ohne Beruf: zum größeren Theil Minderjährige und unselbständige Angehörige).

Tabelle 16.

## Europäische Einwanderer in die Vereinigten Staaten

Herkunftsländer	Freie Berufe u. s. w. (Professional)				Gelernte Gewerbe (Skilled)				Landwirtschaft (Agriculturist)			
	1881/84	1885/86	1887/90	1881/90	1881/84	1885/86	1887/90	1881/90	1881/84	1885/86	1887/90	1881/90
Großbritannien . . . . .	2 111	1 110	4 174	7 395	51 610	21 182	70 241	143 033	11 836	4 030	11 560	27 426
Irland . . . . .	516	227	763	1 506	16 437	5 081	12 478	33 996	6 896	3 128	7 930	17 954
Belgien . . . . .	83	55	167	305	943	518	2 053	3 514	782	226	805	1 813
Holland . . . . .	54	54	129	237	1 464	439	1 257	3 160	3 424	794	2 924	7 142
Deutschland . . . . .	3 498	1 305	2 894	7 697	97 872	22 285	45 306	165 463	79 477	18 908	35 843	134 228
Schweiz . . . . .	439	110	255	804	8 636	1 786	3 285	13 707	7 907	1 685	5 429	15 021
Oesterreich . . . . .	362	126	418	906	6 194	2 545	8 083	16 822	4 777	1 555	7 519	13 851
Ungarn . . . . .	54	31	119	204	1 265	824	2 734	4 823	900	405	1 845	3 150
Polen . . . . .	20	21	33	74	819	530	1 874	3 223	584	151	723	1 458
Rußland . . . . .	139	108	321	568	3 267	2 967	11 329	17 563	1 394	1 421	6 060	8 875
Dänemark . . . . .	120	59	199	378	3 605	1 358	4 147	9 110	5 219	1 660	4 815	11 694
Norwegen . . . . .	142	63	146	351	5 670	1 757	5 905	13 332	6 912	1 546	3 293	11 751
Schweden . . . . .	131	68	234	433	10 233	3 119	10 496	23 848	12 318	2 975	11 213	26 506
Frankreich . . . . .	799	211	765	1 775	3 602	1 452	4 881	9 935	2 167	668	2 927	5 762
Portugal . . . . .	2	1	3	6	154	96	57	307	248	108	39	395
Spanien . . . . .	44	18	62	124	185	93	372	650	70	43	197	310
Italien . . . . .	1 040	361	839	2 240	8 561	3 394	9 870	21 825	10 885	3 166	14 185	28 236
Uebrigtes Europa . . . . .	21	24	74	119	1 096	660	1 840	3 596	211	128	318	657
<b>Europa im Ganzen . . . . .</b>	<b>9 575</b>	<b>3 952</b>	<b>11 595</b>	<b>25 122</b>	<b>221 613</b>	<b>70 086</b>	<b>196 208</b>	<b>487 907</b>	<b>156 007</b>	<b>42 597</b>	<b>117 625</b>	<b>316 229</b>
<b>Verhältniszahlen.</b>												
Großbritannien . . . . .	0,66	0,94	1,18	0,93	16,05	17,88	19,82	18,00	3,68	3,40	3,26	3,45
Irland . . . . .	0,18	0,22	0,29	0,23	5,60	5,01	4,79	5,19	2,35	3,09	3,04	2,74
Belgien und Holland . . . . .	0,41	1,37	0,92	0,73	7,12	12,03	10,30	9,04	12,45	12,82	11,60	12,12
Deutschland . . . . .	0,42	0,63	0,71	0,53	11,71	10,67	11,09	11,39	9,51	9,06	8,77	9,23
Schweiz . . . . .	0,99	1,03	0,97	0,98	19,51	16,69	12,12	16,72	17,86	15,75	20,10	18,32
Oesterreich . . . . .	0,46	0,37	0,37	0,40	7,79	7,45	7,19	7,44	6,01	4,55	6,69	6,13
Ungarn, Polen und Rußland . . . . .	0,21	0,25	0,21	0,22	5,19	6,77	7,06	6,52	2,79	3,10	3,82	3,43
Dänemark u. Skandinavien . . . . .	0,12	0,22	0,23	0,17	6,26	7,13	7,98	7,05	7,85	7,07	7,51	7,61
Frankreich . . . . .	4,06	3,09	3,19	3,51	18,32	21,32	20,34	19,69	11,03	9,81	12,21	11,42
Italien, Spanien u. Portugal . . . . .	1,10	1,05	0,50	0,75	9,05	9,86	5,75	7,26	11,39	9,13	8,05	9,22
Uebrigtes Europa . . . . .	0,33	0,59	0,58	0,51	17,29	16,10	14,50	15,55	3,33	3,12	2,51	2,84
<b>Europa im Ganzen . . . . .</b>	<b>0,45</b>	<b>0,58</b>	<b>0,61</b>	<b>0,53</b>	<b>10,32</b>	<b>10,31</b>	<b>10,36</b>	<b>10,33</b>	<b>7,26</b>	<b>6,26</b>	<b>6,21</b>	<b>6,70</b>

Wenn nun schon eine Berufsstatistik im Allgemeinen außerordentliche Sorgfalt in der Aufnahme wie bei der Aufbereitung erfordert, so in erhöhtem Maße die Aus- oder Einwanderer-Berufsstatistik; wegen weiterer Ausführungen sei jedoch auf das betreffende Kapitel in Abschnitt III verwiesen. Vorstehend theilen wir in Tabelle 16 die Zahlen für die europäischen Herkunftsländer nach Berufsgruppen mit, indeß nur für die Jahre 1881/90, und zwar für die 4jährige Periode 1881 bis 1884 mit starker, die 2jährige 1885/86 mit schwächerer sowie die 4jährige 1887/90 mit starker Einwanderung.

Zunächst möchten wir die Aufmerksamkeit auf diejenigen Abtheilungen lenken, die Bedenken wegen der Brauchbarkeit des Materials erregen, und da fallen sogleich die hohen und schwankenden Antheile der Personen ohne Beruf unvortheilhaft auf. Nun ist

hier aber zu berücksichtigen, daß die Bearbeitung der Berufsverhältnisse ganz individuell erfolgt ist, indem Familienangehörige ohne Beruf (Ehefrauen nebst unerwachsenen Kindern) nicht bei dem Beruf des Familienhauptes, sondern als Berufslose gezählt worden sind. In solchem Falle ist die Unterscheidung nach Geschlecht und Alter (wenigstens in Erwachsene und Kinder) unerlässlich; doch enthalten die amerikanischen Quellen, soweit sie zur Verfügung standen, leider nur unvollständige summarische Mittheilungen; das Veröffentlichete setzt aber voraus, daß vollständigere Nachweisungen aufbereitet sind.

In der folgenden kleinen Uebersicht sind aus Tabelle 16 die Verhältniszahlen einiger Herkunftsländer für das Jahrzehnt 1881/90 ausgezogen. Unter je 100 Einwanderern aus folgenden Ländern waren



## von Amerika nach Berufsgruppen, 1881 bis 1890.

Verschiedene Berufsarten (Miscellaneous)				Ohne Angabe (Not stated)				Ohne Beruf (None)				Gesammtzahlen			
1881/84	1885/86	1887/90	1881/90	1881/84	1885/86	1887/90	1881/90	1881/84	1885/86	1887/90	1881/90	1881/84	1885/86	1887/90	1881/90
86 593	34 607	95 724	216 924	2 956	442	284	3 682	166 547	57 080	172 462	396 089	321 653	118 451	354 445	794 549
141 668	51 937	134 698	328 303	551	40	18	609	127 536	41 001	104 577	273 114	293 604	101 414	260 464	655 482
965	539	2 237	3 741	64	58	150	272	3 386	1 557	5 589	10 532	6 223	2 953	11 001	20 177
3 846	729	4 317	8 892	1	9	—	10	18 772	2 978	12 510	34 260	27 561	5 003	21 137	53 701
153 877	41 151	95 601	290 629	1 558	154	239	1 951	499 295	125 043	228 664	853 002	835 577	208 846	408 547	1 452 970
5 252	1 913	6 263	13 428	157	24	30	211	21 883	5 182	11 752	38 817	44 274	10 700	27 014	81 988
19 498	11 754	47 826	79 078	191	4	1	196	48 466	18 202	48 517	115 185	79 488	34 186	112 364	226 038
24 252	12 280	37 941	74 473	—	—	—	—	15 322	8 263	21 446	45 031	41 793	21 803	64 085	127 681
7 504	3 380	13 476	24 360	—	1	—	1	7 906	2 941	11 843	22 690	16 833	7 024	27 949	51 806
16 735	11 637	52 421	80 793	1 485	7	—	1 492	21 537	18 818	63 636	103 991	44 557	34 958	133 767	213 282
11 294	3 405	10 734	25 433	768	140	—	908	19 250	5 703	15 656	40 609	40 256	12 325	35 551	88 132
27 165	8 786	24 990	60 941	10 035	1 029	4	11 068	42 254	11 934	24 955	79 143	92 178	25 115	59 293	176 586
71 891	22 374	78 707	172 972	5 450	1 290	—	6 740	79 173	20 173	61 931	161 277	179 196	49 999	162 581	391 776
4 422	1 761	5 669	11 852	295	258	500	1 053	8 374	2 461	9 249	20 084	19 659	6 811	23 991	50 461
456	321	166	943	1	24	9	34	229	128	74	431	1 090	678	348	2 116
539	258	847	1 644	84	20	73	177	502	262	750	1 514	1 424	694	2 301	4 419
49 573	13 140	93 838	156 551	1 294	481	1 722	3 497	24 509	14 415	56 037	94 961	95 862	34 957	176 491	307 310
1 520	1 012	4 133	6 665	—	1	26	27	3 489	2 274	6 301	12 064	6 337	4 099	12 692	23 128
627 050	220 984	709 588	1 557 622	24 890	3 982	3 056	31 928	1 108 430	338 415	855 949	2 302 794	2 147 565	680 016	1 894 021	4 721 602
26,92	29,22	27,01	27,30	0,92	0,37	0,08	0,47	51,77	48,19	48,65	49,85	100,00	100,00	100,00	100,00
48,25	51,21	51,72	50,08	0,18	0,04	0,01	0,09	43,44	40,43	40,15	41,67	100,00	100,00	100,00	100,00
14,24	15,93	20,39	17,10	0,19	0,84	0,47	0,38	65,59	57,01	56,32	60,63	100,00	100,00	100,00	100,00
18,41	19,70	23,40	20,00	0,19	0,07	0,06	0,14	59,76	59,87	55,97	58,71	100,00	100,00	100,00	100,00
11,86	17,88	23,19	16,37	0,35	0,22	0,12	0,26	49,43	48,43	43,50	47,35	100,00	100,00	100,00	100,00
24,53	34,38	42,56	34,98	0,24	0,01	0,01	0,09	60,97	53,24	43,18	50,96	100,00	100,00	100,00	100,00
46,99	42,80	45,99	45,73	1,44	0,01	—	0,38	43,38	47,07	42,92	43,72	100,00	100,00	100,00	100,00
35,41	39,53	44,45	39,52	5,22	2,81	—	2,85	45,14	43,24	39,83	42,80	100,00	100,00	100,00	100,00
22,49	25,86	23,63	23,49	1,50	3,79	2,08	2,09	42,16	36,13	38,55	39,80	100,00	100,00	100,00	100,00
51,40	37,76	52,95	50,71	1,40	1,45	1,01	1,18	25,66	40,75	31,74	30,88	100,00	100,00	100,00	100,00
23,29	24,69	32,56	28,82	—	0,02	0,20	0,12	55,06	55,48	49,65	52,16	100,00	100,00	100,00	100,00
29,20	32,50	37,47	32,99	1,16	0,59	0,16	0,68	51,61	49,76	45,19	48,77	100,00	100,00	100,00	100,00

Länder:	1. Ge- lehrte u. s. w.	2. Hand- werker u. s. w.	3. Land- wirthe	4. Sonstige Berufe	5. Ohne Angabe	6. Ohne Beruf
Großbritannien .	0,93	18,00	3,45	27,30	0,47	49,85
Irland . . . . .	0,23	5,19	2,74	50,08	0,09	41,67
Belgien, Holland	0,73	9,04	12,12	17,10	0,38	60,63
Deutsches Reich	0,53	11,39	9,23	20,00	0,14	58,71
Schweiz . . . . .	0,98	16,72	18,32	16,37	0,26	47,35
Rußland, Ungarn	0,22	6,52	3,43	45,73	0,38	43,72
Dänemark, Skan- dinavien . . . . .	0,17	7,05	7,61	39,52	2,85	42,80
Frankreich . . . . .	3,51	19,69	11,42	23,49	2,09	39,80
Italien, Spanien, Portugal . . . . .	0,75	7,26	9,22	50,71	1,18	30,88

Die größte Ziffer jeder Berufsgruppe ist durch fetten, die niedrigste durch schrägen Druck hervor-  
gehoben. — Die Verhältniszahlen der Erwerbs-  
thätigen werden von den, etwa die Hälfte aller  
Einwanderer ausmachenden Berufslosen natürlich

wesentlich beeinflusst, und die Verschiedenheiten in der  
Berufslosenziffer beruhen wiederum auf dem Antheil der  
Kinder, bezw. der Familien unter den Einwanderern.  
Die höchsten Antheile der Berufslosen stellten Belgien-  
Holland und das Deutsche Reich mit 60,63 und 58,71 %  
aller Einwanderer dieser Staaten, die niedrigsten  
Ziffern dagegen Italien und Frankreich mit 30,88 und  
39,80 %. Soweit in den Quellen Angaben über  
Beruf in Verbindung mit Geschlecht und Alter sich vor-  
finden, wollen wir solche umstehend noch folgen lassen.  
Eine Vergleichung der amerikanischen Einwanderer-  
mit der Auswanderer-Berufsstatistik der Herkunftsländer  
ist leider nicht möglich, da für die meisten europäischen  
Länder Berufsangaben gänzlich fehlen und für die übrigen  
nach anderen Methoden aufgestellt sind.

Sämtliche, in die Vereinigten Staaten Eingewanderte (auch die außereuropäischen)

Berufsgruppen	Juli 1881/90			Juli 1890/91			Juli 1891/92		
	Männliche	Weibliche	Ueberhaupt	Männliche	Weibliche	Ueberhaupt	Männliche	Weibliche	Ueberhaupt
1. Freie Berufe .....	25 257	1 749	27 006	3 157	274	3 431	2 463	211	2 674
2. Gelernte Berufe .....	514 552	25 859	540 411	52 447	2 504	54 951	47 815	2 405	50 220
3. Verschiedene (incl. Landw.) ...	1 833 325	245 810	2 079 135	221 172	32 130	253 302	222 107	39 206	261 313
4. Ohne Angabe .....	73 327	42 830	116 157	531	508	1 039	479	784	1 263
5. Ohne Beruf .....	759 450	1 724 454	2 483 904	76 752	170 844	247 596	112 917	194 697	307 614
Von 4. und 5. sind unter 15jährig	579 715	537 007	1 116 722						
<b>Gesamtzahl .....</b>	<b>3 205 911</b>	<b>2 040 702</b>	<b>5 246 613</b>	<b>354 059</b>	<b>206 260</b>	<b>560 319</b>	<b>385 781</b>	<b>237 303</b>	<b>623 084</b>

Hier sehen wir also, daß in der Periode 1881/90 von den 2 600 061 Personen ohne Beruf und ohne Angabe (N. 4 und N. 5) nicht weniger als 1 767 284 weiblichen Geschlechts sind und von den übrig bleibenden 832 777 Männlichen wieder 579 715 den Altersklassen unter 15 Jahren angehören, sodaß ohne Angabe und ohne Beruf nur noch 253 062 über 15jährige männliche Personen verbleiben.

Tabelle 17. Die angekommenen Passagiere nach den einzelnen Häfen der Vereinigten Staaten, 1886 bis 1894.

Ankunftshäfen	Zahl der angekommenen Passagiere überhaupt in den Jahren endigend am 30. Juni								
	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
Baltimore .....	13 500	36 098	33 297	29 704	27 178	40 694	55 820	13 427	26 183
Boston und Charlestown .....	25 046	36 209	44 873	35 198	29 813	30 951	32 343	17 558	29 583
Galveston .....	560	462	79	40	22	65	26	.	.
Key West .....	2 427	4 596	4 436	4 545	2 482	3 301	1 138	.	.
New Bedford .....	372	500	825	673	947	866	678	.	.
New Orleans .....	1 648	2 031	2 962	3 706	3 878	3 963	3 817	1 199	3 053
Newport News .....	—	241	1 415	—	11	8	3	.	.
New York .....	266 370	376 005	418 423	338 784	364 086	448 403	489 810	253 390	404 337
Philadelphia .....	20 822	31 048	37 325	28 100	22 658	26 152	31 102	19 861	28 906
Portland und Falmouth .....	1 658	1 076	160	481	531	379	1 436	.	.
San Francisco .....	1 428	1 726	2 935	3 127	3 606	5 332	6 425	5 969	5 874
Andere Häfen .....	372	117	159	69	90	205	486	.	.
<b>Zusammen .....</b>	<b>334 203</b>	<b>490 109</b>	<b>546 889</b>	<b>444 427</b>	<b>455 302</b>	<b>560 319</b>	<b>623 084</b>	<b>311 404</b>	<b>497 936</b>

Tabelle 18. Die von den Seehäfen der Vereinigten Staaten abgereisten Passagiere nach Cajüte und Zwischendeck, 1868 bis 1892.

Jahre endigend am 30. Juni	Cajütepässagiere			Andere Passagiere			Abgereiste Passagiere		
	Ueberhaupt	Darunter		Ueberhaupt	Darunter		mit Dampfschiffen	mit Segelschiffen	überhaupt
		weibliche	Kinder		weibliche	Kinder			
1868 .....	32 517	9 206	4 224	33 905	8 526	3 182	64 062	2 360	66 422
1869 .....	33 598	.	.	36 971	.	.	67 621	2 948	70 569
1870 .....	33 560	8 501	3 929	44 480	8 735	3 840	74 326	3 714	78 040
1871 .....	37 147	10 038	4 675	45 748	11 104	4 748	78 653	4 242	82 895
1872 .....	39 948	11 032	5 540	43 372	9 677	6 468	77 888	5 432	83 320
1873 .....	52 141	16 037	4 700	61 672	15 146	4 466	107 490	6 323	113 813
1874 .....	49 133	13 315	5 275	82 524	19 640	9 724	127 715	3 942	131 657
1875 .....	49 697	13 769	5 040	106 376	25 956	12 839	152 816	3 257	156 073
1876 .....	46 450	12 499	3 972	82 709	20 090	9 322	126 158	3 001	129 159
1877 .....	52 593	13 916	4 798	75 863	17 536	8 668	123 729	4 727	128 459
1878 .....	55 177	14 371	5 578	61 000	13 547	6 640	109 661	6 516	116 177
1879 .....	51 440	13 284	4 899	50 648	10 528	6 173	96 732	5 356	102 088
1880 .....	54 834	14 483	5 739	41 229	8 337	4 087	88 942	7 121	96 063
1881 .....	56 028	15 819	5 792	48 074	10 063	4 151	98 857	5 245	104 102
1882 .....	68 856	18 318	8 083	62 943	11 808	5 677	128 101	3 698	131 799
1883 .....	78 246	21 583	8 975	77 958	15 998	8 298	152 936	3 268	156 204
1884 .....	84 723	22 699	8 404	101 042	21 063	11 097	182 423	3 342	185 765
1885 .....	87 848	22 941	8 593	153 466	33 574	15 930	237 572	3 742	241 314
1886 .....	88 678	21 675	8 115	112 615	23 682	10 465	198 715	2 578	201 293
1887 .....	91 451	24 912	8 887	102 446	24 914	10 386	191 506	2 391	193 897
1888 .....	96 978	26 807	8 135	114 234	26 788	9 691	209 349	1 863	211 212
1889 .....	99 902	27 628	8 887	139 655	31 016	12 916	237 840	1 717	239 557
1890 .....	105 885	30 359	9 396	132 254	32 914	16 230	237 059	1 080	238 139
1891 .....	107 108	32 692	9 360	139 398	35 092	15 272	244 541	1 965	246 506
1892 .....	105 152	33 966	9 423	151 404	38 602	15 968	255 011	1 545	256 556

Einwandererhäfen. Unter den Einwandererhäfen nimmt New York eine beherrschende Stellung ein. Von Bedeutung sind ferner Baltimore, Boston und Philadelphia, auch San Francisco und New Orleans sind noch nennenswerth, wie aus Tabelle 17 des Näheren zu ersehen ist.

Fortwanderung aus den Vereinigten Staaten. Zum Schlusse der Zahlenangaben über die Einwanderung berühren wir auch die Fortwanderung (mit Einschluß der zurückkehrenden Reisenden). Die nach denselben Quellen (Quarterly reports u. s. w.) aufgestellte Tabelle 18 giebt zu mancherlei Betrachtungen Anlaß.

Die Zahl der abgereisten Cajütepässagiere ist vom Jahre 1868 bis 1872 allmählich, von 1872 auf 1873 aber beträchtlich gestiegen, um dann bis 1881 annähernd auf demselben Stande zu beharren. Im Jahre 1882 beginnt ein stärkeres Anwachsen, das bis 1891 anhält. Die weiblichen Passagiere der Cajüte für sich zeigen mit etwas schärfer ausgeprägten Schwankungen denselben Verlauf. Bei den Kindern treffen wir dagegen erheblichere Abweichungen an, insbesondere fällt auf, daß eine verhältnißmäßig schwache und häufiger unterbrochene Zunahme stattfindet. Das Geschlechtsverhältniß der Cajütepässagiere ist bis 1889 ziemlich gleich, nämlich 100 männliche auf 34 bis 38 weibliche, d. h. von allen machen die weiblichen Reisenden dieser Schiffsklasse nur wenig mehr als den vierten Theil aus. Von 1890 an wird eine Steigerung bemerkbar, sodaß 1892 auf 100 Männliche 47 Weibliche entfielen, letztere also fast die Hälfte der Männlichen oder ein Drittel der Gesamtzahl betragen. Andererseits ist beachtenswerther Weise der Antheil der Kinder geringer geworden, wie das aus der oben beschriebenen zeitlichen Bewegung der betreffenden Zahlenreihen hervorgeht. Hielt sich das Verhältniß der Kinder in den ersten Jahren des hier betrachteten Zeitraums auf 17 bis 18 Procent, so sank es in den letzten Jahren auf 12 bis 13 Procent. Verfolgen wir nun die Bewegung der Zwischendeckspässagiere, so finden wir einmal bedeutende Schwankungen: das Jahr 1868 setzt mit 34 000 ein, 1875 wird das erste Maximum (106 000) erreicht, auf das Jahr 1880 fällt dann der niedrigste Punkt der Senkung (41 000), worauf ein starkes Anwachsen der Zahlen auf 153 000 im Jahre 1885 folgt; doch schon 1887 weist nur 102 000 abreisende Zwischendecker auf; immerhin ist die Ziffer jetzt über 100 000 geblieben und erhebt sich 1892 schon wieder auf 151 000. Sodann zeigen sich bei den Männlichen und Weiblichen sowie bei den Kindern ausgesprochen parallel gehende Reihen. Das Verhältniß der männlichen und weiblichen Zwischendeckspässagiere schwankt hier um 100 : 30 (27 bis 34), und der Antheil der Kinder an sämtlichen Zwischendeckern beträgt gleichmäßig etwa 11 Procent. Demnach sind die Frauen und Kinder bei der Cajüte in einem stärkeren Verhältniß vertreten als im Zwischendeck. Vergleicht man ferner die Zahlen aller im Zwischendeck abgereisten Personen mit denen in Cajüte, so findet man für das Jahr 1868 fast die gleiche Anzahl, dann aber steigen die Zwischendeckerzahlen erheblicher. Infolge ihrer starken Schwankungen werden sie jedoch in der Periode 1879 bis 1883 von den Cajütepässagieren vorübergehend übertroffen. Endlich sei noch auf das Gegen-

stück zu obiger Tabelle, nämlich auf Tabelle 9 (S. 83) hingewiesen, wo die in den Vereinigten Staaten angekommenen Passagiere behandelt sind. Zunächst überwiegen daselbst die Zwischendecker ganz beträchtlich; sie bilden das 3 bis  $4\frac{1}{2}$ fache der Cajütepässagiere. Ferner wird bemerkt, daß unter den ankommenden Passagieren das weibliche Geschlecht in einem stärkeren Verhältnisse vertreten ist als unter den abreisenden. Der Ueberschuß der ankommenden über die abreisenden Passagiere muß demnach verhältnißmäßig noch mehr weibliche Personen ergeben als unter sämtlichen ankommenden angetroffen werden. Da sich nun die Zahlen der einfachen Reisenden, d. h. solcher, die nach den Vereinigten Staaten, bezw. von dort nach anderen Ländern, nur auf Zeit (geschäftlich, zu Besuch) reisen, bei richtiger Anschreibung fast genau decken müssen, so müßten die dauernd von den Vereinigten Staaten Wegziehenden, deren Zahl für sich nicht bekannt ist, durch einen besonders geringen Antheil Weiblicher charakterisirt sein. Das stimmt auch überein mit den Beobachtungen in europäischen Staaten bezüglich der Rückwanderer; namentlich in der italienischen sowie in der ungarischen Statistik wird hervorgehoben, daß viele Männer (verheirathete wie unverheirathete) als einzeln Reisende mit ihren amerikanischen Ersparnissen in ihr Heimatland zurückkehren, um daselbst in vielen Fällen einen kleinen Landbesitz zu erwerben und zu bewirthschaften.

Einen weiteren Beitrag zur Erkenntniß der Einwanderungsverhältnisse in den Vereinigten Staaten liefern die dortigen Volkszählungen (Census), deren wichtigsten Ergebnisse wir noch erwähnen wollen. Die Frage nach dem Geburtsort wurde zuerst bei dem 1850er Census gestellt und dann beibehalten. Es ergab sich, daß von der ermittelten Gesamtbevölkerung im Jahre 1850 außerhalb der Vereinigten Staaten geboren waren 9,68 (nach Abzug der Sklaven von der Bevölkerung: 11,06), 1860: 13,16 (bezw. 15,04), 1870: 14,14, 1880: 13,92, 1890: 14,77 Procent. Tabelle 19 enthält die absoluten Zahlen nach einzelnen Geburtsländern sowie den Antheil der letzteren an der Gesamtheit der Fremdgebürtigen. Im Jahre 1850 kamen allein auf die Irländer 961 719 oder 42,85 Procent, 1890 zwar doppelt soviel: 1 855 827, aber nur 20,23 Procent. Die Zahl der im Deutschen Reiche geborenen Bewohner der Vereinigten Staaten war im Jahre 1850: 583 774, im Jahre 1890: 2 784 894; der Antheil ist trotzdem ziemlich derselbe geblieben, weil andere Staaten, wie Oesterreich-Ungarn, Schweden-Norwegen, Dänemark, Italien, Rußland und auch Canada ihre anfangs noch geringfügige Einwanderung sehr erheblich gesteigert haben. Z. B. in Schweden, Norwegen und Dänemark geborene Personen wurden 1850 nur 18 075, im Jahre 1890 dagegen 933 249 ermittelt. Frankreich wiederum zeigt zwar im Jahre 1860 eine Steigerung gegen 1850, dann aber bleiben die an sich niedrigen absoluten Zahlen annähernd gleich, während die Verhältnißzahlen fallen, ähnlich wie bei den Irländern, deren absolute Zahlen aber bekanntlich hoch stehen. Auch verlohnt es sich, die übrigen Länder in der Tabelle näher zu betrachten. —

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 95).



Tabelle 19. Die Fremdgeborenen in den Vereinigten Staaten von Amerika in den Jahren 1850, 1860, 1870, 1880 und 1890.

Geburtsländer	In den nebenstehenden Ländern waren geboren nach dem Census von Ende Juni					Anteil der einzelnen Länder				
	1850	1860	1870	1880	1890	1850	1860	1870	1880	1890
Großbritannien .....	379 093	587 775	770 414	917 598	1 251 402	16,89	14,20	13,84	13,74	13,58
Irland .....	961 719	1 611 304	1 855 827	1 854 571	1 871 509	42,85	38,93	33,33	27,76	20,23
Zusammen....	1 340 812	2 199 079	2 626 241	2 772 169	3 122 911	59,74	53,13	47,17	41,50	33,76
Holland .....	9 848	28 281	46 802	58 090	81 828	0,44	0,68	0,84	0,87	0,88
Luxemburg.....	—	—	5 802	12 836	2 882	—	—	0,10	0,19	0,03
Belgien .....	1 313	9 072	12 553	15 535	22 639	0,06	0,22	0,23	0,23	0,25
Zusammen....	11 161	37 353	65 157	86 461	107 349	0,50	0,90	1,17	1,29	1,16
Deutschland.....	583 774	1 276 075	1 690 533	1 966 742	2 784 894	26,01	30,88	30,37	29,44	30,11
Schweiz .....	13 358	53 327	75 153	88 621	104 069	0,60	1,29	1,35	1,33	1,12
Oesterreich.....	946	25 061	70 797	124 024	241 377	0,04	0,61	1,27	1,86	2,61
Zusammen....	598 078	1 354 463	1 836 483	2 179 387	3 130 340	26,65	32,73	32,99	32,63	33,84
Ungarn .....	—	—	3 737	11 526	62 435	—	—	0,07	0,17	0,68
Polen .....	—	7 298	14 436	48 557	147 440	—	0,18	0,26	0,73	1,59
Rußland .....	1 414	3 160	4 644	35 722	182 644	0,06	0,08	0,08	0,53	1,97
Zusammen....	1 414	10 458	22 817	95 805	392 519	0,06	0,26	0,41	1,43	4,24
Dänemark.....	1 838	9 962	30 107	64 196	132 543	0,08	0,24	0,54	0,96	1,43
Norwegen.....	12 678	43 995	114 246	181 729	322 665	0,56	1,06	2,05	2,72	3,49
Schweden .....	3 559	18 625	97 332	194 337	478 041	0,16	0,45	1,75	2,91	5,17
Zusammen....	18 075	72 582	241 685	440 262	933 249	0,80	1,75	4,34	6,59	10,09
Frankreich .....	54 069	109 870	116 402	106 971	113 174	2,41	2,66	2,09	1,60	1,22
Portugal .....	1 274	4 116	4 542	8 138	15 996	0,06	0,10	0,08	0,12	0,17
Spanien .....	3 113	4 244	3 764	5 121	6 185	0,14	0,10	0,07	0,08	0,07
Italien .....	3 679	11 677	17 157	44 230	182 580	0,16	0,28	0,31	0,66	1,97
Zusammen....	8 066	20 037	25 463	57 489	204 761	0,36	0,48	0,46	0,86	2,21
Türkei und Griechenland .	192	456	692	1 981	3 726	0,01	0,01	0,01	0,03	0,04
Europa im Uebrigen .....	—	1 403	1 678	3 786	12 579	—	0,03	0,03	0,06	0,14
Brit. Besitz. in N.-Amerika	147 711	249 970	493 464	717 157	980 938	6,58	6,04	8,86	10,74	10,61
Mexiko .....	13 317	27 466	42 435	68 399	77 853	0,59	0,67	0,76	1,02	0,84
Central-, Südamerika und Westindien.....	7 456	10 849	15 436	21 674	29 454	0,33	0,26	0,28	0,33	0,32
Atlantische Inseln.....	—	1 361	4 434	7 641	9 739	—	0,03	0,08	0,12	0,11
China.....	758	35 565	63 042	104 468	106 688	0,03	0,86	1,13	1,56	1,15
Uebriges Asien .....	965	1 952	2 433	5 115	10 064	0,04	0,05	0,05	0,08	0,11
Afrika .....	551	526	2 657	2 204	2 207	0,03	0,01	0,05	0,03	0,02
Australien.....	—	1 419	3 118	4 906	5 984	—	0,04	0,06	0,07	0,07
Sonstige .....	41 977	3 888	3 592	4 068	6 012	1,87	0,09	0,06	0,06	0,07
<b>Gesamtzahl .....</b>	<b>2 244 602</b>	<b>4 138 697</b>	<b>5 567 229</b>	<b>6 679 943</b>	<b>9 249 547</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>
<b>Bewohnerzahl .....</b>	<b>19 987 571</b>	<b>27 489 561</b>	<b>38 558 371</b>	<b>50 155 783</b>	<b>62 622 250</b>					

Anmerkung. In den Jahren 1850 und 1860 sind die Luxemburger bei den Deutschen mit eingerechnet. Die Sklaven wurden in beiden Jahren nicht eingeschlossen, auch in der Gesamteinwohnerzahl der Tabelle (letzte Zeile) sind sie nicht enthalten. Die Fremdgebürtigen finden sich in dem Census report für 1850 und 1860 nicht überall gleich beziffert; 1850 wird außer der Gesamtzahl 2 244 602 auch die Zahl 2 210 839 aufgeführt. Im Jahre 1860 ist die Gesamtzahl mit 4 136 175 angegeben, während die Aufsummierung der einzelnen Herkunftsländer u. s. w. 4 138 697 (wie oben in der Tabelle) ergibt.

Nun hatten wir vorstehend nur die zur Zeit der einzelnen fünf Zählungen gerade vorhandenen Fremdgebürtigen vor uns, alle früher (vor 1850) gestorbenen, außerhalb der Vereinigten Staaten geborenen Personen kamen dabei also gar nicht in Betracht, desgleichen fallen bei den folgenden Zählungen die inzwischen verstorbenen Fremdgeborenen wieder aus, wogegen die neu zugewanderten und noch lebenden Personen mit auswärtigem Geburtsort hinzukommen. Die Censusergebnisse erlauben jedoch noch einen weiteren Einblick, da auch die Frage nach dem Geburtsort der Eltern gestellt und bearbeitet worden ist. Es wurden nun ermittelt als von fremdgebürtigen Eltern abstammend<sup>1)</sup>:

beim Census von	Personen überhaupt	Procent der Gesamtbevölkerung
1890	20 676 046	33,02
1880	<sup>2)</sup> 14 922 744	29,75
1870	10 892 015	28,25.

Von der 1890er Zahl 20 676 046 fällt ein volles Drittel: 6 851 564 oder 33,39 Procent auf deutsche Eltern; nächst dem folgt Irland mit 23,94, dann England mit 10,44, Canada mit 7,08, Schweden (3,54) und Norwegen (2,91) mit 6,45, Schottland mit 2,64, Frankreich mit 1,25 Procent u. s. w. Die Zahl der Fremdgeborenen (Tabelle 19) ist somit nicht halb so hoch wie diejenige der von fremden Eltern Geborenen. Unter letzteren befinden sich natürlich auch fast sämtliche Fremdgebürtigen<sup>3)</sup>, sodaß etwa die eine Hälfte der von fremden Eltern abstammenden Personen in den Vereinigten Staaten geboren ist. —

Angesichts der in diesem Kapitel geschilderten Bevölkerungs- und Einwanderungsverhältnisse drängt sich zum Schlusse die Frage auf: welche Entwicklung in den nächsten Jahren zu erwarten sein möchte aus der Stellung der amerikanischen Regierung und der öffentlichen Meinung zur Einwandererfrage gegenüber dem europäischen Auswandererdrange.

Bekanntlich war und ist die Gesetzgebung der Vereinigten Staaten nicht nur bestrebt, die chinesische Einwanderung zu erschweren und zu verhindern, sondern sie steht auch der Einwanderung im Allgemeinen nicht mehr freundlich gegenüber. Vor Allem sucht man den Zuzug von Armen, Verbrechern u. s. w. streng auszuschließen — Gesetz von 1882. Auch eine Kopfsteuer wurde gleichzeitig eingeführt. Im Jahre 1885 verbot man die „Einfuhr“ sogenannter Contractarbeiter und in den amendment acts von 1887 und 1888 wurde unter Anderem bestimmt, daß solche Personen noch innerhalb eines Jahres ohne Weiteres zurückgesandt werden könnten, während

<sup>1)</sup> „Of foreign parentage“, das sind solche Personen, deren Eltern entweder beide oder zu einem Theile in demselben ausländischen Staate geboren waren. Von weiteren 922 268 Bewohnern waren die Eltern von gemischter ausländischer Gebürtigkeit, z. B. Vater: Oesterreicher oder Schweizer, Mutter: Deutsche.

<sup>2)</sup> Im Jahre 1880 nur für 36 Staaten bearbeitet, für den kleinen Rest geschätzt.

<sup>3)</sup> Denn nur einen geringen Theil können die von amerikanischen Eltern im Auslande geborenen Personen ausmachen. — Wir müssen uns versagen, einen weiteren sehr wichtigen Theil der Censusergebnisse, die Berufsverhältnisse der Fremdgebürtigen, hier zu behandeln.

i. J. 1893 die Controlirung und die Anforderungen an die verfügbaren Geldmittel der Einwanderer noch verschärft wurden. Schon früher hatte die staatliche Gesetzgebung von New York sich mit diesem Gegenstande befaßt, weil gerade dieses Haupteingangsthor mit der Fürsorge für unbemittelte arbeitslose und arbeitsunfähige Eingewanderte in bedenklichem Grade belastet wurde\*).

Alle diese abwehrenden Maßnahmen stehen im Einklang mit den Forderungen der Arbeiterklasse, der Gemeindeverwaltungen und der öffentlichen Meinung im dortigen Lande; unerwünscht waren sie nur den Unternehmerkreisen, und einzelnen Gelehrten oder Politikern erschien es kaum zweifelhaft, daß vom öffentlich rechtlichen und völkerrechtlichen Standpunkte, sowie aus dem Inhalte und Sinne der internationalen Verträge dagegen schwere Bedenken abzuleiten seien. In der That mögen weitergehende Schritte in der eingeschlagenen Richtung leicht auf Hindernisse stoßen und bald ihre Schranken finden.

Andererseits ist der europäische Auswandererdrang nach den Vereinigten Staaten mit der besseren Lebenshaltung und socialen Lage der Arbeiterklassen ein so mächtiger, und die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen diesseits und jenseits des Oceans haben sich für fast alle Nationalitäten dermaßen vervielfältigt, daß noch Jahre lang, vielleicht einige Jahrzehnte hindurch ein ziemlich starker Auswandererstrom nach Nordamerika fließen wird. Allerdings wird wahrscheinlich eine weitere Verschiebung der Antheile in der Weise stattfinden, daß die Länder mit niedrigerer Lebenshaltung — Rußland-Polen, Oesterreich-Ungarn, Italien, Skandinavien — noch stärker hervortreten und die Staaten mit höherer Lebenshaltung — England, Deutschland — wenigstens relativ nachlassen werden, ebenso wie Irland, wo die geradezu phänomenale Bevölkerungsabnahme und infolge dessen die schwache Volkszahl mit der außerdem mäßigen natürlichen Volksvermehrung eine erhebliche Auswanderung kaum noch möglich macht. Dagegen steht aus Canada fortgesetzt ein ziemlich starker Zufluß in Aussicht, obgleich dieses Gebiet selbst als Einwandererland von Bedeutung ist, wie aus Tabelle 5 (Seite 80) und dem Nachstehenden hervorgeht.

**2. Canada** (Britisch Nordamerika). Ueber die canadische Einwanderung standen eben so ausführliche Nachweisungen wie für die Vereinigten Staaten vorhanden sind, leider nicht zur Verfügung; die dortige Einwandererstatistik scheint erst mit dem Jahre 1866 zu beginnen. Die Zahlen für die früheren Jahre beruhen auf der europäischen Statistik und umfassen in dem Zeitraum von 1820 bis 1845 die Auswanderer über England nach Canada, seit 1846 auch diejenigen über deutsche Häfen und für eine Anzahl von Jahren ferner diejenigen über Antwerpen. Umstehende Tabelle 20 enthält die betreffenden Angaben nach den europäischen Quellen.

\* Die allgemeinen Fragen der Ein- und Auswanderung in Amerika und die Mischung der Nationalitäten erörtert ein Werk des bekannten amerikanischen Nationalökonomens Richmond Mayo Smith: Emigration and Immigration. A Study in social science. New York, 1890.

Tabelle 20. Europäische Auswanderer nach Canada in den Jahren 1820 bis 1894.

Jahre	Auswanderer über England	Fortsetzung. Jahre	Auswanderer über England und Deutschland	Schluß. Jahre	Ausw. üb. England, Deutschl. und Antwerpen*)	
					1	2
1820	17 921	1846	43 838	1872	32 856	
1821	12 955	1847	117 032	1873	37 257	
1822	16 013	1848	32 387	1874	27 169	
1823	11 355	1849	41 682	1875	20 237	
1824	8 774	1850	33 554	1876	13 700	
1825	8 741	1851	43 252	1877	9 497	
1826	12 818	1852	37 821	1878	14 299	
1827	12 648	1853	36 998	1879	22 828	
1828	12 084	1854	50 684	1880	29 641	
1829	13 307	1855	21 134	1881	34 923	
1830	30 574	1856	20 011	1882	54 046	
1831	58 067	1857	25 209	1883	54 252	
1832	66 339	1858	10 607	1884	37 983	
1833	28 808	1859	7 657	1885	23 944	
1834	40 060	1860	10 322	1886	30 965	
1835	15 573	1861	14 690	1887	45 013	
1836	34 226	1862	17 738	1888	50 002	
1837	29 884	1863	21 169	1889	38 776	
1838	4 577	1864	14 868	1890	33 275	
1839	12 658	1865	18 623	1891	38 305	
1840	32 293	1866	16 653	1892	47 287	
1841	38 164	1867	21 094	1893	63 433	
1842	54 123	1868	25 404	1894	*) 25 854	
1843	23 518	1869	34 973			
1844	22 924	1870	35 703			
1845	31 803	1871	32 689			

\*) Von den über deutsche Häfen (meist Hamburg) und Antwerpen reisenden Auswanderern nach Canada geht ein Theil indirect (über England) und wird bereits in den Zahlen für England enthalten sein. In den Jahren bis 1882 fand über Antwerpen keine Auswanderung nach Canada statt. 1883 und 1884 reisten nur 5 und 59, 1885 wieder keiner, 1886 bis 1888 je 4, 1889 wieder keiner, 1890 bis 1893: 56, 243, 423 und 5326, für 1894 lag die (jedenfalls wieder niedrigere) Zahl noch nicht vor. — Die Auswanderung über deutsche Häfen nach Canada schwankte zwischen 18 im Jahre 1871 und 7726 im Jahre 1893. Von den Auswanderern der letzten Jahre wird angenommen, daß ein Theil von Canada nach den Vereinigten Staaten weiter gereist ist.

Die Aufsummierung der Tabelle 20 ergibt für den ganzen Zeitraum von 1820 bis 1894: 2 221 541 überseeische Auswanderer nach Canada. Die Höhepunkte der Einwandererbewegung sind durch fetten Druck hervorgehoben. Ueber 100 000 betrug die Einwanderung in den Jahren 1847 (rund 117 000) sowie 1882/83 (über 54 000), und als außergewöhnliche Minima sind zu nennen 1838 mit nur 4 577, 1859 mit 7 657 sowie für die letzten beiden Jahrzehnte das Jahr 1877 mit 9497 Einwanderern. Ueber die Wanderungen nach und von den Vereinigten Staaten sind zuverlässige Zahlenangaben nicht vorhanden; aus den vorliegenden Nachrichten über diesen besonderen Gegenstand ist aber so viel zu entnehmen, daß der Bevölkerungsaustausch zwischen Canada und den Vereinigten Staaten einmal ein bedeutender, andererseits ein besonders gearteter ist, indem die Wanderung von Campagnearbeitern sowie sonstige zeitweilige Auswanderung aus Canada nach den Vereinigten Staaten stark hervortreten. Ueber die

Einwanderung aus letzteren, auch einschließlich der Rückwanderung von Canadiern und ferner über die gesammte Einwanderung in Canada werden in den einzelnen Provinzen auf den Zollämtern Anschreibungen vorgenommen, soweit die betreffenden Fälle oder Personen überhaupt zur Anmeldung kommen; auch die Aufzeichnungen der Agenten an den Küstenplätzen werden gesammelt. Diese Nachweisungen sind erfahrungsgemäß unvollständig und schließen außerdem in der Gesamtsumme noch zahlreiche Doppelzählungen ein. Die in Tabelle 5 auf Seite 80 enthaltenen Zahlen beruhen auf diesen Unterlagen und sind offenbar nicht gleichartig. Für das Jahr 1870 werden daselbst 24 706 sich ansiedelnde Einwanderer angegeben, während nebenstehende Tabelle 20 an Auswanderern nach Canada aus England und Deutschland allein 35 703 nachweist. Später aber überragen die canadischen Zahlen diejenigen in Tabelle 20 erheblich.

Zuverlässiger scheinen die Angaben über die Einwanderer aus den Häfen Quebec und Halifax zu sein, bei denen ferner die wichtige Unterscheidung nach den Nationalitäten vorgenommen ist. Nebenstehende Tabelle 21 giebt die hierüber vorhandenen Zahlen wieder, die eine werthvolle Ergänzung durch die Gebürtigkeitszahlen der Bevölkerung nach dem Census erhalten werden.

Daraus ist zu ersehen, daß die canadische Einwanderung ganz überwiegend aus germanischen Ländern, in erster Linie aus England und Skandinavien kommt. Deutsche wandern verhältnismäßig wenig ein. Sehr gering aber ist der Zuzug von Franzosen und aus anderen romanischen Völkern. Wenn man nun hierneben die aus den Volkszählungen gewonnenen Nachrichten über die Geburtsländer der Einwohner Canadas in Tabelle 22 betrachtet, so ergiebt sich im Allgemeinen zwar ein ähnliches Bild wie in Tabelle 21, im Einzelnen jedoch eine nicht unbeträchtliche Verschiedenartigkeit. Aus England wandern die Meisten in Canada ein, und von den Fremdgebürtigen daselbst ist auch die überwiegende Mehrheit englischen Ursprungs. Nach dem Geburtslande haben dann die Vereinigten Staaten die höchsten Antheile aufzuweisen. Die Einwandererzahlen für letztere sind theils nur unvollständig, theils überhaupt nicht gesondert nachgewiesen. Nächst dem folgt in Tabelle 22 das Deutsche Reich, und zwar mit 27 752 Personen, während sich die Einwandererzahl nach Tabelle 21 zwischen jährlich 1000 und 2000 zu bewegen pflegt. Hier harmoniren die Angaben beider Tabellen. Dagegen zeigt der Census eine sehr geringe Zahl Skandinavier auf (1881: 2076 und 1891: 7827), obgleich eine ziemlich starke Einwanderung dieser Nationen nachgewiesen wird, nämlich über 5000 jährlich. Es liegt danach nahe, eine starke Abwanderung nach Skandinavien zurück oder wohl mehr nach den Vereinigten Staaten zu mutmaßen, vor Allem aber den Census in diesem Punkte als mangelhaft zu betrachten. Hervorzuheben sind noch Rußland mit Polen und China, aus welchen Ländern je über 9000 gebürtig waren — die Einwanderer vor dort nach Canada sind leider nicht ausgeschieden. Etwas bemerkbar machen sich neuerdings auch die Italiener. Im Jahre



Tabelle 21. Die Einwanderer in Canada über die Häfen Quebec und Halifax, in den Jahren 1889 und 1891.

Nationalität der Einwanderer	Anzahl der Einwanderer		
	über Quebec	über Halifax	zusammen
<b>1889.</b>			
Engländer .....	11 663	7 496	19 159
Schotten .....	2 417	1 045	3 462
Irländer .....	1 582	384	1 966
Deutsche .....	562	616	1 178
Skandinavier .....	4 541	528	5 069
Franzosen und Belgier .....	166	540	706
Andere .....	1 160	8 346	9 506
darunter Nordamerikaner .....		7 906	
<b>Ueberhaupt .....</b>	<b>22 091</b>	<b>18 955</b>	<b>41 046</b>
<b>1891.</b>			
Engländer .....	11 782	6 203	17 985
Schotten .....	1 981	602	2 583
Irländer .....	903	181	1 084
Deutsche .....	951	551	1 502
Skandinavier .....	5 522	896	6 418
Franzosen und Belgier .....	307	427	734
Andere .....	1 989	1 258	3 247
<b>Ueberhaupt .....</b>	<b>23 435</b>	<b>10 118</b>	<b>35 553</b>

Anmerkung. Unsere Bemühungen die Tabelle auf eine längere Reihe zurückliegender und neuerer Jahre zu vervollständigen haben bis zur Drucklegung dieses Bogens trotz bereitwilligster Unterstützung durch das hiesige großbritannische Generalconsulat leider noch nicht zu einem erfolgreichen Abschluß geführt.

Tabelle 22. Geburtsländer der Fremdgeborenen in Canada, 1881 und 1891\*).

L ä n d e r	Zahl der Fremdgeborenen nach dem Census vom Jahre	
	1881	1891
England .....	169 504	219 688
Schottland .....	115 062	107 594
Irland .....	185 526	149 184
Neu Fundland .....	4 596	9 336
Andere britische Besitzungen .....	3 547	4 450
<b>Zusammen britische Besitzungen .....</b>	<b>478 235</b>	<b>490 252</b>
Frankreich .....	4 389	5 381
Deutschland .....	25 328	27 752
Italien, Spanien und Portugal .....	992	2 964
Rußland und Polen .....	6 376	9 917
Skandinavien .....	2 076	7 827
Vereinigte Staaten .....	77 753	80 915
China .....	4 383	9 129
Andere Länder .....	9 786	13 225
<b>Zusammen fremde Länder .....</b>	<b>131 083</b>	<b>157 110</b>
<b>Ueberhaupt Fremdgeborene .....</b>	<b>609 318</b>	<b>647 362</b>
Procent der Bevölkerung .....	14,1	13,4

\*) Statistical Yearbook of Canada. Ottawa 1893.  
Statistik des Hamburgischen Staates. XVII.

1881 zählte man nur 992 Personen, deren Geburtsland Italien, Spanien oder Portugal war, im Jahre 1891 dagegen schon 2964. Ein besonderes Interesse beanspruchen noch die Antheile Frankreichs. Einschließlich der Belgier wandern jährlich nur etwa 700 Franzosen in Canada ein, und der 1891er Census ergab auch nur 5381 in Frankreich geborene Personen. Trotzdem sind in dieser ursprünglich französischen Kolonie starke französische Einflüsse, wenigstens hinsichtlich der Sprache, erhalten geblieben; denn der Census von 1891 ermittelte nicht weniger als 1 404 974 französisch sprechende Personen in Canada, das sind 29 Procent der Bevölkerung, und in der Provinz Quebec allein waren es gar 79,8 Procent (absolut 1 186 346 Personen). Das ist angesichts des Umstandes, daß Canada auch im Jahre 1881 nur 4 389 in Frankreich geborene Personen zählte und dementsprechend die Einwanderung von Franzosen seit geraumer Zeit nicht erheblich gewesen ist, eine höchst bemerkenswerthe Erscheinung, die hier jedoch nicht weiter verfolgt werden kann.

Wir fragen nun wieder, welche Möglichkeiten oder Aussichten für eine weitere Einwanderung in Canada wohl vorhanden sein mögen? Canada liegt großentheils noch in der gemäßigten Zone, in welcher Ackerbau betrieben werden kann; es hat (ohne Wasserflächen) einen Flächeninhalt von 8 587 333 qkm und ist nach dem Census von 1891 bewohnt von 4 833 239 Seelen\*) oder 0,6 auf 1 qkm.

Soviel steht ohne Weiteres fest, daß Canada eine um das Vielfache vermehrte Bevölkerung zu ernähren im Stande wäre. Aus den Veröffentlichungen der canadischen Regierung ist ferner zu entnehmen, daß sie der Einwanderung freundlich gegenübersteht; besonders wird der Bedarf an Dienstboten und landwirtschaftlichen Arbeitern hervorgehoben.

Die bisherige Besiedelung ist verhältnißmäßig langsam vor sich gegangen und hat verschiedene Rückschläge erlitten. Ursprünglich eine französische Kolonie wurde Canada (bezw. Quebec) von England erobert; dann aber hatten die Kolonisten unter häufigen Ueberfällen der eingeborenen Indianer zu leiden, die noch jetzt in einer Stärke von etwa 125 000 Personen das Land bewohnen. Außerdem kamen im Laufe der Zeit verschiedene kriegerische Verwickelungen, namentlich mit den Vereinigten Staaten und im Lande selbst Empörungen gegen die Regierung vor. Nachdem alle die genannten Hindernisse und Störungen im Wesentlichen überwunden sind und in den klimatisch zwar größtentheils günstigeren Vereinigten Staaten eine immer strengere Abwehrpolitik eingeschlagen worden ist, scheint Canada in den nächsten Perioden für die europäische Einwanderung von erheblich größerer Bedeutung als bisher werden zu sollen. —

\*) Nach dem Census von 1881 und 1871 hatte Canada 4 324 810 bezw. 3 635 024 Bewohner, nach früheren Schätzungen 1841: 1 538 500, 1831: 789 836, 1806: 320 718, 1791: 161 311, 1739: 42 701, 1667: 3 918 Bewohner ohne Indianer (vergl. Statistical Yearbook of Canada). — Den Indianern sind ähnlich wie in den Vereinigten Staaten von Amerika bestimmte Gebiete reservirt und als Wohnplätze angewiesen.

Auch der südliche Theil Nordamerikas, Mexiko, sowie die mittel- und südamerikanischen Staaten der heißen Zone sind von Europa aus besiedelt worden, und zwar vorwiegend durch Angehörige romanischer Stämme. Es fehlen jedoch einigermaßen zuverlässige Nachweisungen über die Einwanderung in diese Gebiete. Selbst über Chile, das eine außergewöhnlich lange Küste und in der südlichen Hälfte ein gemäßigtes, allen Völkern zuträgliches Klima besitzt, stehen brauchbare Zahlen nicht zur Verfügung. Bislang war die Einwanderung dorthin nicht erheblich, weder absolut noch im Vergleich mit den Haupteinwanderungsländern, doch sind die natürlichen Verhältnisse des Landes wohl dazu angethan, eine stärkere Einwanderung in Aussicht zu stellen; während die übrigen Länder mit tropischem Klima, Venezuela, Columbien u. s. w. für die Mehrzahl der europäischen Nationalitäten als Niederlassungsziel wenig in Betracht kommen. Alle diese Staaten von Mexiko bis Chile besitzen bekanntlich ausgedehnte fruchtbare Landschaften, z. Th. reiche Schätze an Waldungen und Mineralien, haben auch schon eine Anzahl größerer Städte aufzuweisen, sind indessen im Ganzen noch sehr dünn bevölkert.

Eine größere Bedeutung für die europäische Auswanderung haben die südamerikanischen Staaten der Ostküste erlangt. Die hierüber vorliegenden zahlenmäßigen Nachrichten werden nachstehend im Wesentlichen mitgeteilt und erörtert werden. —

**3. Brasilien.** Das ehemalige Kaiserreich, die jetzige Republik Brasilien erstreckt sich von den Tropen im Norden bis zu ganz gemäßigtem Klima in seinen Südpvinzen. Besiedelt wurde das Land ursprünglich und bis in die letzten Jahrzehnte vorwiegend durch Portugiesen, die auch ihre Muttersprache der neuen Heimat als Amtssprache übertrugen. Den weltwirtschaftlichen Verhältnissen der Zeit entsprechend und in Anlehnung an die volkswirtschaftlichen Zustände des Landes selbst wurden zuerst hauptsächlich die fruchtbaren, zum Anbau tropischer Gewächse geeigneten Gegenden unter dem System der Sklaverei kultiviert. Mit der Bekämpfung der letzteren und der Aufschließung der südlichen Provinzen erfuhr auch die Einwanderung allmählich eine wesentliche Veränderung. Bis in die sechziger Jahre unseres Jahrhunderts zogen in einem Jahre selten mehr als 10 000 europäische Auswanderer nach Brasilien. Von den 103 754 für das Jahrzehnt 1864/73 nachgewiesenen Einwanderern in Brasilien kamen 66 258 oder 64 Procent aus Portugal und nur 36 Procent aus allen übrigen europäischen Staaten und Nordamerika. Seit dem Jahre 1871 ist die Gesamteinwanderung stets über 10 000 Seelen geblieben; eine plötzliche starke Steigerung erfährt sie im Jahre 1876, wo ihre Ziffer 30 000 überschreitet, um bis 1886 zwischen dieser Ziffer und 20 000 zu schwanken. Darauf erfolgt wieder eine erhebliche Zunahme und im Jahre 1891 wird die

Tabelle 23. Die Einwanderer in Brasilien nach der Nationalität, 1864 bis 1892\*).

Jahre	Portugiesen	Italiener	Franzosen	Belgier	Spanier	Deutsche	Oesterreicher und Ungarn	Engländer	Nord-Amerikaner	Nationalität unbekannt	Im Ganzen
1864.....	5 097	872	559	.	174	276	.	299	106	217	7 600
1865.....	3 784	500	534	.	170	304	.	276	216	168	5 952
1866.....	4 724	600	504	.	455	244	.	416	346	192	7 481
1867.....	4 822	1 022	755	.	280	412	.	867	1 575	279	10 012
1868.....	4 425	841	598	.	218	563	.	1 026	405	279	8 355
1869.....	6 347	1 052	538	.	332	376	.	375	286	222	9 528
1870.....	6 110	986	549	.	364	306	.	427	171	210	9 123
1871.....	8 124	1 626	777	.	510	296	.	515	191	292	12 331
1872.....	12 918	1 808	1 048	.	726	342	.	1 051	219	329	18 441
1873.....	9 907	1 344	852	.	878	316	.	1 202	176	256	14 931
1874.....	6 644	.	.	.	.	1 435	.	.	.	11 863	19 942
1875.....	3 632	.	.	.	.	1 308	.	.	.	6 001	11 001
1876.....	7 184	6 701	352	.	700	2 007	3 530	131	7	9 955	30 567
1877.....	7 965	13 582	383	.	.	2 310	1 606	.	.	3 183	29 029
1878.....	6 236	11 834	183	.	678	1 535	1 185	52	.	2 502	24 205
1879.....	8 841	9 677	264	.	886	2 022	312	51	.	136	22 189
1880.....	8 666	9 404	240	.	1 254	2 385	292	45	.	573	22 859
1881.....	8 620	7 000	194	.	2 677	1 851	83	54	.	51	20 530
1882.....	9 269	10 562	249	.	3 738	1 588	57	239	19	174	25 845
1883.....	11 286	10 698	152	.	2 343	1 690	249	158	10	203	26 789
1884.....	8 683	7 933	243	19	576	1 240	598	100	25	963	20 380
1885.....	7 611	17 589	233	16	815	2 846	466	90	25	626	30 317
1886.....	6 287	14 336	218	101	1 139	2 414	644	93	54	602	25 888
1887.....	10 205	40 157	241	212	1 766	1 147	274	.	.	988	54 990
1888.....	18 289	104 353	478	1 082	4 736	782	1 156	.	.	869	131 745
1889.....	15 240	36 124	602	387	9 012	1 903	550	.	.	1 343	65 161
1890.....	25 177	30 519	2 844	308	12 008	4 812	2 246	.	.	29 186	107 100
1891.....	34 354	183 738	2 368	502	25 403	6 779	4 166	.	.	20 595	277 905
1892.....	17 797	54 993	559	24	10 468	802	574	.	.	996	86 213

\*) Aus dem Bulletin de l'Institut international de Statistique auf Grund der Angaben der Inspectoria Geral das Terras e Colonisação in Rio. Tabelle 5 weicht bei einzelnen Jahren von den Summen obiger Tabelle ab, ohne daß es möglich wäre, die Abweichungen der verschiedenen Quellen oder Jahrgänge aufzuklären.

bedeutende Zahl von 278 000 erreicht. Die genauen Ziffern für die einzelnen Jahre von 1864 an sind vorstehend in Tabelle 23 nach der Nationalität der Einwanderer unterschieden mitgetheilt. Soweit aus den Quellen ersichtlich, beziehen sich die Zahlen auf die beiden Haupthäfen Rio und Santos. Außerdem werden in einzelnen Jahren für die kleineren Häfen S. Francisco und Victoria geringe Mengen von Einwanderern nachgewiesen.

Wir sehen nun, daß die portugiesische Einwanderung keineswegs geringer geworden ist, sie hat sich allmählich nicht unerheblich vermehrt und im Jahre 1891 die, für das kleine Land Portugal hohe Ziffer von 34 354 erreicht; indessen haben andere Staaten ihre Auswanderung nach Brasilien noch weit mehr gesteigert, sodaß der Antheil der Portugiesen im Jahr fünf 1888/92 auf 17 Procent gesunken ist. Vor Allem ist die italienische Einwanderung seit 1887 zu bedeutenden Ziffern angewachsen: In den Jahren 1864/70 schwankte sie noch zwischen 500 und 1100, seit 1876 ist sie dagegen nie unter 6700 gesunken, übersteigt dann im Jahre 1887 40 000, im nächsten Jahre sogar 100 000 und schnell, nach einer Ermäßigung in den folgenden zwei Jahren, 1891 auf fast 184 000 empor, um darauf wieder eine ruhigere Bewegung anzunehmen. Erheblich zugenommen hat in den letzten Jahren ferner die Einwanderung von Spaniern, deren Jahresziffer bis 1879 unter 1000 geblieben war, 1891 aber 25 000 überstieg. Die Einwanderung aus dem Deutschen Reiche und Oesterreich-Ungarn ist nicht sehr bedeutend; ihr Maximum liegt ebenfalls im Jahre 1891 und erreicht bei ersterem 6779, bei letzteren 4166 Seelen. Besonders hervorzuheben sind dann noch die Zahlen der Einwanderer, deren Nationalität nicht festgestellt ist. Hierbei fallen namentlich die Jahre 1890 und 1891 mit hohen Summen auf. Diese decken sich nun annähernd mit den über deutsche Häfen nach Brasilien beförderten Russen (Emigranten aus Russisch Polen). Von geringem Belang ist die Einwanderung aus Frankreich (ausgenommen einzelne Jahre) und Belgien sowie insbesondere aus England.

Ein Ueberblick über die Landes- und Bevölkerungsverhältnisse Brasiliens läßt erkennen, daß der europäischen Einwanderung noch ein weiter Raum offen steht. Die Gesamtfläche des Landes beträgt 8 337 218 qkm, die Bewohnerzahl etwa 14 110 000 oder 1,7 auf 1 qkm; in den Südpvinzen („Staaten“) São Paulo 290 876 qkm und 1 306 000 Einwohner (4,0 auf 1 qkm), S. Catharina 74 156 qkm und 236 000 Einwohner (3,0), Paraná 221 319 qkm und 188 000 Einwohner (0,8), Rio Grande do Sul 236 553 qkm und 644 000 Einwohner (3,0 auf 1 qkm).

Die brasilianische Regierung begünstigt den Zuzug, gewährt neuerdings sogar wieder freie Ueberfahrt und erleichtert die Niederlassung neuer Ansiedler. Es fragt sich aber im Hinblick auf die politischen Zustände des Landes und auf die stärkere Mischung der verschiedenen Nationalitäten, ob die Einwanderung im jetzigen oder in noch vergrößertem Umfange ihren ruhigen Fortgang nehmen kann, wenn nicht auch eine ausgeprägtere territoriale Gruppierung nach Nationalitäten sich entwickelt, oder einzelne

Völker, wie die Italiener oder auch die Deutschen als beherrschende Einwandererstämme ein entschiedenes Uebergewicht im Lande erlangen sollten. Auf alle Fälle scheint aber auch für die nächste Zeit auf eine starke Einwanderung von Italienern, auf einen fortgesetzt erheblichen Nachschub von Portugiesen sowie auch von Spaniern gerechnet werden zu müssen, wogegen hinsichtlich der Einwanderung aus dem Deutschen Reiche viel davon abhängt, wie sich die Einzelregierungen, namentlich die preußische, sowie außerdem die Reichsregierung zu der Auswanderung nach Brasilien stellen. Und für Rußland kommt hauptsächlich in Betracht, ob dessen Regierung auch fernerhin gewisse Bevölkerungsklassen und Nationalitäten zur Auswanderung drängt und wohin etwa die betreffenden Massen vorzugsweise gelenkt werden. Seit 1893 ist übrigens die Einwanderung von Russen verboten, sodaß wohl angenommen werden darf, daß wenigstens für die nächsten Jahre mit einer nennenswerthen russischen Einwanderung in Brasilien nicht gerechnet zu werden braucht. —

Tabelle 24. Die Ein- und Auswanderung Argentiniens in den Jahren 1867 bis 1893.

Jahre	Ueberseeische Einwanderer	Außerdem über Montevideo	Gesamteinwanderung	Gesamtauswanderung
	1	2	3	4
1867....	13 225	3 821	17 046	<sup>1)</sup> .
1868....	25 919	3 315	29 234	.
1869....	28 958	8 976	37 934	.
1870....	30 898	9 069	39 967	.
1871....	14 626	6 307	20 933	10 686
1872....	26 208	10 829	37 037	9 153
1873....	48 382	27 950	76 332	18 236
1874....	40 674	27 603	68 277	21 340
1875....	18 532	23 504	42 036	25 578
1876....	14 532	16 433	30 965	13 487
1877....	14 675	21 650	36 325	18 350
1878....	23 624	19 334	42 958	14 860
1879....	32 717	22 438	55 155	23 696
1880....	26 643	15 008	41 651	20 377
1881....	31 431	16 053	47 484	22 374
1882....	41 041	10 462	51 503	8 720
1883....	52 472	10 771	63 243	9 510
1884....	49 623	28 182	77 805	14 444
1885....	80 618	28 104	108 722	14 585
1886....	65 655	27 461	93 116	13 907
1887....	98 898	21 944	120 842	13 630
1888....	130 271	25 361	155 632	16 842
1889....	218 744	42 165	260 909	40 649
1890....	77 815	54 486	132 301	82 981
1891....	28 266	23 831	52 097	81 932
1892....	39 973	33 321	73 294	43 853
1893....	52 067	32 353	84 420	<sup>2)</sup> 48 794
Zus. ....	1 326 487	570 731	1 897 218	<sup>1)</sup> 587 984

In Tabelle 5 auf Seite 80 ist die Gesamteinwanderung aufgeführt, d. h. mit Einschluß des Zuzugs von dem gegenüberliegenden uruguayischen Hafen Montevideo, während die umgekehrte Bewegung von Buenos Aires nach Montevideo bei Uruguay nicht eingeschlossen ist.

<sup>1)</sup> Für die Jahre vor 1871 liegen Nachrichten über die Auswanderer aus Argentinien nicht vor. — <sup>2)</sup> Von den Auswanderern des Jahres 1893 war eine bedeutende Zahl, nämlich 22 674 überseeische Auswanderer aus Argentinien.



**4. Argentinien.** Erst im Jahre 1883 hat die überseeische Einwanderung in Argentinien 50 000 überschritten. Im Jahre 1889 erreichte sie ihren Höhepunkt mit 218 744, doch fiel sie 1891 infolge der Finanz- und Wirtschaftskrisis auf 28 266; gleichzeitig war die Auswanderung sehr erheblich, und zwar stärker als die Einwanderung. Tabelle 24 enthält die betreffenden Gesamtzahlen nach der argentinischen Statistik\*) für die Jahre seit 1867.

Die Schwankungen und Rückschläge in der argentinischen Einwanderung sind hauptsächlich den Verhältnissen oder Ereignissen im Lande selbst zuzuschreiben. Hervorzuheben sind das Auftreten des Fiebers im Jahre 1871, ferner die 1874er schwere wirtschaftliche Krisis, deren Wirkungen sich bis 1878 fühlbar machen, sodann die politischen Unruhen des Jahres 1880, der Ausbruch der Cholera im Jahre 1886, endlich die erwähnte Finanzkrisis von 1890/91.

\*) Anuario estadístico de la Ciudad de Buenos Aires, 1894. Es finden sich darin verschiedene Abweichungen von den Zahlen in früheren Jahrgängen.

Auch weiter zurück bis 1857 liegen die Zahlen der überseeischen Einwanderer vor, und zwar nach Nationalitäten getrennt (siehe Tabelle 25).

Im Ganzen sind für die 37 Jahre 1857/93 nachgewiesen 1 407 057 überseeische Einwanderer. Mehr als die Hälfte dieser Gesamtzahl, nämlich 855 293 kamen aus Italien, dessen Ziffer in keinem Jahre von derjenigen eines anderen Landes übertroffen wurde. In sehr erheblicher Stärke wandern auch Spanier und Franzosen ein. Deutsche wurden 21 506 ermittelt, ferner etwa gleichviel Oesterreicher und Schweizer und auch nicht wesentlich mehr Engländer. Die für Belgien nachgewiesenen Zahlen der Jahre 1888 und 1889 werden auch andere Nationalitäten mit enthalten und alle über belgische Häfen gereisten Einwanderer bedeuten. Unter den sonstigen, nicht besonders namhaft gemachten Staaten wird Rußland jetzt in erster Linie stehen, infolge der bekannten seit 1889/90 erfolgenden Ansiedlungen russischer Juden durch Gründung geschlossener Kolonien. Dagegen ist auch in Argentinien (wie in

Tabelle 25. Die Nationalität der überseeischen Einwanderer in Argentinien in den Jahren 1857 bis 1893.

Jahre	Italiener	Spanier	Franzosen	Engländer	Oesterreicher	Schweizer	Deutsche	Belgier	Alle Uebrigen	Ueberseeische Einwanderer überhaupt
1857.....	3 021	854	276	98	82	68	74	17	461	4 951
1858.....	2 976	784	193	112	75	74	61	21	362	4 658
1859.....	3 009	802	251	149	69	77	43	30	305	4 735
1860.....	3 349	930	385	159	71	67	62	27	606	5 656
1861.....	4 807	786	148	127	54	85	57	44	193	6 301
1862.....	4 902	934	203	141	73	92	72	39	260	6 716
1863.....	7 836	1 092	397	164	87	109	83	51	589	10 408
1864.....	8 422	1 608	426	219	67	124	97	61	658	11 682
1865.....	7 697	1 981	513	213	89	138	117	56	963	11 767
1866.....	9 212	2 074	609	418	94	164	122	68	935	13 696
1867.....	7 221	3 186	991	526	71	187	185	44	814	13 225
1868.....	18 937	3 834	1 223	744	92	210	215	86	578	25 919
1869.....	21 419	3 744	1 465	892	121	386	202	43	686	28 958
1870.....	23 101	3 388	2 396	453	67	490	148	27	819	30 898
1871.....	8 170	2 554	1 988	694	50	435	155	22	558	14 626
1872.....	14 769	4 411	4 602	968	62	623	269	39	466	26 208
1873.....	26 878	9 185	7 431	1 612	187	1 628	793	145	523	48 382
1874.....	23 904	8 272	5 654	1 036	156	679	392	48	533	40 674
1875.....	9 130	4 036	2 633	1 288	93	376	354	38	584	18 532
1876.....	6 950	3 463	2 064	834	136	373	231	74	407	14 532
1877.....	7 556	2 700	1 996	808	57	340	303	83	832	14 675
1878.....	13 514	3 371	2 025	789	901	533	387	75	2 029	23 624
1879.....	22 774	3 422	2 149	783	1 760	717	490	78	544	32 717
1880.....	18 516	3 112	2 175	588	879	581	445	57	290	26 643
1881.....	20 506	3 444	3 612	1 149	490	635	591	140	864	31 431
1882.....	29 587	3 520	3 382	826	672	943	1 128	183	800	41 041
1883.....	37 043	5 023	4 286	891	1 056	1 293	1 388	383	1 109	52 472
1884.....	31 983	6 832	4 731	1 021	1 329	1 359	1 261	175	632	49 623
1885.....	63 501	4 314	4 752	1 104	1 982	1 094	1 546	973	1 351	80 618
1886.....	43 328	9 895	4 662	1 682	1 015	1 284	1 131	479	2 179	65 655
1887.....	67 139	15 618	7 036	1 038	2 498	1 420	1 333	839	1 977	98 898
1888.....	75 029	25 485	17 105	1 426	2 333	1 479	1 536	3 301	2 677	130 271
1889.....	88 647	72 151	27 173	5 967	4 225	1 571	2 599	8 666	8 745	218 744
1890.....	39 122	13 560	17 104	1 108	1 918	959	1 271	762	2 011	77 815
1891.....	15 511	4 290	2 015	272	263	352	832	241	3 590	28 266
1892.....	27 850	5 650	2 115	224	552	364	785	146	2 287	39 973
1893.....	37 977	7 100	2 612	273	685	546	748	233	1 893	52 067
<b>Zusammen</b>	<b>855 293</b>	<b>246 405</b>	<b>143 678</b>	<b>30 796</b>	<b>24 411</b>	<b>21 864</b>	<b>21 506</b>	<b>17 693</b>	<b>45 411</b>	<b>1 407 057</b>

Brasilien) die Einwanderung von Skandinavien noch geringfügig<sup>1)</sup>.

Außer den vorstehenden Mittheilungen enthält die argentinische Statistik auch einige Angaben über Geschlecht, Alter und Beruf der Einwanderer. Wir führen hier jedoch nur wenige Ziffern an, die für einen allgemeinen Ueberblick genügen. Nach dem 1887er Censusergebnisse der Hauptstadt<sup>2)</sup>, welches auf den Seiten 501 u. flg. auch die Ein- und Auswanderung bis 1887 behandelt, waren unter den 859 919 überseeischen Einwanderern der Jahre 1857/87

	männliche Einwanderer	weibliche
Erwachsene	561 577	186 737
Kinder	64 296	47 309
Ueberhaupt	625 873	234 046.

Auf 100 männliche Einwanderer entfielen demnach nur 37,4 weibliche; des Weiteren war der Antheil der Kinder an der Gesamt-Einwanderung ein geringer: 13 Procent. Noch schwächer sind natürlich die alten Leute vertreten, sodaß bei der Einwanderung in Argentinien das männliche Geschlecht, und zwar in den produktiven Altersklassen hervorragend stark betheilt ist. Dem Berufe nach überwiegen die Landwirthe unter den Einwanderern beträchtlich; denn für die 12 Jahre 1876/87 werden nach derselben Quelle angegeben 73 % aller Einwanderer als Landwirthe u. dergl., 3,5 % als Handwerker, 1,8 % als Kaufleute, 6 % als Arbeiter, 7 % als anderen Berufsarten angehörig und 8,7 % ohne Beruf.

Die natürlichen Verhältnisse Argentiniens, seine wirtschaftliche und politische Lage sind denen Südbrasilien sehr ähnlich. Man wird deshalb auch die künftige europäische Auswanderung nach Argentinien ähnlich wie diejenige nach Brasilien zu beurtheilen haben. Die argentinische Regierung begünstigt ebenfalls die Einwanderung. Das Land ist im Allgemeinen noch dünn bevölkert, denn durchschnittlich kommen nur etwa 1,5 Bewohner auf 1 qkm gegen z. B. 92 im Deutschen Reiche; und dabei ist zu bedenken, daß dem überseeischen Lande neben einem gesunden gemäßigten Klima ein vorwiegend recht fruchtbarer Boden eigen ist. Wenn bereits 1580 die Stadt Buenos Aires von europäischen Ansiedlern gegründet wurde, aber noch in den fünfziger Jahren unseres Jahrhunderts die jährliche Einwandererziffer kaum 5000 erreichte, so beruhte dies auf der weiten Entfernung und in Verbindung damit auf der unbequemen und seltenen Schiffsverbindung, sowie in Sonderheit darauf, daß die Vereinigten Staaten von Amerika ein ebenso vortheilhaftes und weit bequemer erreichbares Wanderziel bildeten. Inzwischen sind hierin wesentliche Veränderungen eingetreten, und man wird für die nächste Zeit eine beträchtliche Auswanderung nach Argentinien zu erwarten haben, obgleich die politischen Zustände und die starke Mischung der Nationalitäten

<sup>1)</sup> Ueber deutsche Häfen reisten nach Argentinien 1891: 140, 1892: 82, 1893: 132 und 1894: 79 Dänen, Schweden und Norweger.

<sup>2)</sup> Censo municipal de la Ciudad de Buenos Aires, Aug./Sept. 1887. II. Band, 1889.

auch hier Gefahren und Hindernisse in sich schließen, welche die ruhige Fortsetzung der jetzigen starken Einwanderung immerhin als unsicher erscheinen lassen.

**5. Uruguay.** Argentinien gegenüber, am anderen Ufer des La Plata liegt das kleinere Uruguay, das ebenfalls für die europäische Auswanderung von Bedeutung ist und die Wanderbewegungen über die Landesgrenzen registrirt. Die Anschreibungen scheinen im Jahre 1835 zu beginnen, 1843 bis 1865 einschließlich aber unterbrochen zu sein.

Die Feststellung der wirklichen Wanderungen ist hier verhältnißmäßig einfach, da fast die ganze Wanderbewegung über Montevideo sich vollzieht. Wie aus der nachfolgenden Uebersicht hervorgeht, betrug die Einwanderung im Jahre 1842 schon fast 10 000 Köpfe, wird dann in den meisten Jahren bis 1866 niedriger gestanden haben, stieg aber 1867 wieder beträchtlich und erreichte 1870 die Ziffer 21 148, fiel dann im Jahre 1872 auf 11 516, um bereits im folgenden Jahre 1873 auf 24 339 sich zu erheben. Zwei Jahre darauf fällt die Zahl dann auf den niedrigsten Stand von 5 298 und wächst mit einigen Schwankungen allmählich bis 1887, nimmt im Jahre 1888 stärker zu und erreicht 1889 den bisher höchsten Stand von 27 349 Einwanderern. Hierauf erfolgt wieder eine beträchtliche Abschwächung. Es wurden nämlich ermittelt Einwanderer in Uruguay seewärts nach Montevideo:

In den Jahren	Einwanderer	In den Jahren	Einwanderer
1835.....	613	1875.....	5 298
1836.....	3 146	1876.....	5 570
1837.....	2 583	1877.....	6 160
1838.....	5 424	1878.....	9 464
1839.....	1 163	1879.....	10 829
1840.....	2 475	1880.....	9 203
1841.....	7 860	1881.....	8 336
1842.....	9 874	1882.....	10 116
		1883.....	11 086
1866.....	9 326	1884.....	11 954
1867.....	17 356	1885.....	15 679
1868.....	16 982	1886.....	12 291
1869.....	20 435	1887.....	12 867
1870.....	21 148	1888.....	16 581
1871.....	17 912	1889.....	27 349
1872.....	11 516	1890.....	24 117
1873.....	24 339	1891.....	11 916
1874.....	13 759	1892.....	11 871.

Für die Jahre seit 1885 liegen auch die Zahlen der von und nach der argentinischen Küste und der Ostgrenze Zu- bzw. Fortgewanderten vor. Die gesammten Zahlen der Wanderbewegung sind:

Für die Jahre	Zuzug	Fortzug	Mehrzu- zug
1885.....	54 406	44 653	9 753
1886.....	44 704	44 863	— 159
1887.....	53 543	48 853	4 690
1888.....	75 220	57 813	17 407
1889.....	89 893	63 918	25 975
1890.....	79 945	70 502	9 443
1891.....	51 420	53 525	— 2 105
1892.....	49 347	49 320	27.

Tabelle 26. Herkunft der Zugezogenen und Reiseziel der Fortgezogenen in Uruguay in den Jahren 1885 bis 1892.

Jahre	Von den Einwanderern kamen						Von den Auswanderern gingen					
	von der argentinischen Küste	von der Ostgrenze	überseeisch von				nach der argentinischen Küste	nach der Ostgrenze	überseeisch nach			
			Europa	Brasilien	Chile und Peru	den canar. Inseln			Europa	Brasilien	Chile und Peru	den canar. Inseln
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1885....	31 281	7 446	12 385	2 730	472	92	30 048	7 876	5 134	1 132	430	33
1886....	23 780	8 633	9 277	2 517	421	76	29 099	9 222	5 333	970	233	6
1887....	32 141	8 535	10 135	2 245	404	83	34 620	7 981	5 186	701	332	33
1888....	53 366	5 273	13 971	2 090	418	102	46 474	3 738	5 709	1 603	261	28
1889....	59 545	2 999	23 413	3 517	299	120	50 742	2 518	7 817	2 266	430	145
1890....	52 284	3 544	19 440	4 288	335	54	47 103	3 547	13 401	5 870	431	150
1891....	35 440	4 064	6 746	4 714	397	59	30 259	3 457	13 547	5 834	276	152
1892....	33 832	3 644	5 590	5 788	419	74	38 095	2 398	6 861	1 487	353	126

In der vorstehenden Tabelle 26 werden diese Zahlen weiter nach der Herkunft und dem Reiseziele der Wandernden zerlegt. Allerdings wird man den Angaben über den Grenzverkehr (Spalten 1 und 2 sowie 7 und 8) nicht allzu großen Werth beilegen dürfen, da es naturgemäß sehr schwierig ist, über diesen Ein- und Ausgang einigermaßen vollständige und gleichmäßige Anschreibungen zu machen. Es ergibt sich auch, daß die Zahlen der Spalte 7 (Auswanderung nach Argentinien) von Spalte 2 in Tabelle 24 (Einwanderung in Argentinien über Montevideo) erheblich abweichen. Die überseeische Ein- und Auswanderung ist dagegen ein viel leichter

zu erfassender Gegenstand, weil es sich bei der Ankunft eines Auswandererschiffes um ein Ereigniß handelt, das der Beobachtung nicht wohl entgehen kann.

Die Gesamtzahlen der überseeischen Einwanderer sind bereits oben auch für die vorangehenden Jahre mitgeteilt worden. Aus Tabelle 26 sehen wir, daß ein beträchtlicher Theil aus oder über Brasilien einwandert; doch sind es, wie der nächsten Tabelle zu entnehmen ist, nur zu einem kleinen Theile Brasilianer. Aber auch nach Brasilien gehen in einzelnen Jahren mehrere Tausend zurück, und weiter ist auf die bedeutende Rückwanderung nach Europa besonders hinzuweisen.

Tabelle 27. Die überseeischen Einwanderer und Auswanderer in Uruguay nach der Nationalität, 1881 bezw. 1885 bis 1892.

Jahre	Franzosen	Italiener	Spanier	Portugiesen	Engländer	Deutsche	Schweizer	Oesterreicher und Ungarn	Belgier und Holländer	Andere Europäer	Uruguayaner	Brasilianer	Argentinier	Sonstige Amerikaner	Andere oder ohne Angabe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Einwanderer in Uruguay.															
1881	844	3 686	1 589	154	531	400	.	62	13	25	201	685	55	80	11
1882	978	4 045	2 487	122	531	453	38	59	69	.	162	919	48	61	134
1883	872	4 573	2 951	84	472	392	43	85	20	4	143	781	72	103	491
1884	991	5 364	2 886	144	330	437	89	96	22	2	162	619	70	89	653
1885	978	8 805	3 175	139	624	413	67	75	16	39	234	726	72	65	251
1886	1 001	5 510	2 667	202	825	464	51	76	26	116	191	675	75	49	363
1887	835	5 422	3 416	76	429	303	78	62	31	27	200	415	62	51	1 460
1888	876	6 671	4 147	155	326	474	55	76	54	53	216	706	90	96	2 586
1889	1 091	15 047	4 747	89	314	319	122	378	34	.	304	631	68	44	4 161
1890	976	12 873	4 606	86	369	213	43	182	32	.	187	901	73	39	3 537
1891	736	4 559	1 945	118	189	262	53	116	35	67	339	973	103	61	2 360
1892	555	4 966	2 097	76	201	271	27	155	23	47	187	923	77	40	2 226
Auswanderer aus Uruguay.															
1885	895	2 835	1 255	38	417	217	13	8	15	2	319	474	13	18	210
1886	913	3 219	1 040	90	315	140	6	13	1	.	189	414	17	16	169
1887	396	1 706	966	29	253	208	41	12	9	3	203	271	34	6	2 115
1888	274	2 536	1 202	39	345	227	53	32	9	19	269	503	29	43	2 021
1889	268	3 556	1 158	80	185	196	71	66	37	.	182	584	24	9	4 242
1890	612	8 780	1 940	55	271	172	51	98	22	.	108	625	23	20	7 075
1891	688	9 073	2 332	40	216	150	91	31	85	13	181	586	13	36	6 274
1892	247	3 925	1 697	14	211	115	16	132	11	9	286	666	23	43	1 432



Allerdings darf man daraus nicht schließen, daß diese Personen in Uruguay ein erträgliches Unterkommen nicht gefunden hätten und deshalb lieber in die alte Heimat zurückkehrten oder ein neues Wanderziel gewählt hätten; vielmehr spielen hier gleichsam natürliche Verhältnisse sowie nationale Eigenthümlichkeiten der Einwanderer erheblich mit. Den Hauptbestandtheil der südamerikanischen Einwanderung bilden bekanntlich die Männer im produktiven Alter und hiervon wieder die unverheiratheten. Letzteren wird es nun in vielen Fällen schwer eine Lebensgefährtin zu finden, nachdem ihre wirthschaftlichen Verhältnisse sich drüben gefestigt haben. Es kehren deshalb Viele, je nachdem dauernd oder vorübergehend, in ihre alte Heimat zurück, um sich zu verehelichen. Aber auch im Uebrigen ist, besonders unter den Italienern, die Neigung ausgeprägt, nach Erübrigung hinreichender Mittel in ihr Vaterland heimzukehren. Tabelle 27 giebt Gelegenheit die überseeische Ein- und Auswanderung nach Nationalitäten zu verfolgen.

Wiederum nehmen die Italiener den ersten Platz ein; auch Spanier wandern ziemlich zahlreich ein. Von den übrigen Völkern überschreiten nur die Franzosen in einzelnen Jahren die Zahl 1000. Leider ist die letzte Spalte mit den Personen ohne Angabe bedeutend angeschwollen und macht dadurch auch den Werth der übrigen Spalten unsicherer. Die Auswanderer aus Uruguay, welche obige Tabelle nur für die Jahre seit 1885 mittheilt, sind auch erst von da an festgestellt worden. Wir finden die Italiener auch unter den Auswanderern am stärksten vertreten. Das Verhältniß zu den Einwanderern ist zwar bei einigen anderen Nationalitäten ebenso hoch oder noch höher, z. B. bei den Engländern und Deutschen; doch handelt es sich dabei um nur kleine absolute Zahlen, die außerdem mehrfach nicht wirkliche Ein- und Auswanderer bedeuten, sondern Geschäfts- und andere Reisende mit einschließen werden.

Für die künftige europäische Auswanderung wird Uruguay wie bisher einige Bedeutung behaupten, vorwiegend wohl für die romanischen Stämme. Die Bevölkerungsdichtigkeit Uruguays beträgt bei einem Flächeninhalt von 178 700 qkm und einer Volkszahl (1892) von 772 153 Seelen 4,3 auf 1 qkm. —

Das fast ebenso kleine nördlich gelegene, nicht ans Meer grenzende Paraguay mit 253 100 qkm Fläche und 460 000 Bewohnern (1,8 auf 1 qkm) hat für die europäische Auswanderung noch keine Wichtigkeit erlangt. Es liegen hierüber jedoch nur wenige unvollkommene zahlenmäßige Nachrichten vor. Danach hätte die jährliche Einwanderung der letzten Jahre etwa 1000 bis höchstens 1500 Personen betragen. Die weitere Entwicklung des Zuzugs wird hauptsächlich von der Gestaltung der argentinischen und uruguayischen Einwanderung abhängen. Die vor zwei Jahrzehnten stattgefundenen politischen Kämpfe hatten nicht nur die Bewohnerzahl stark vermindert, sondern haben auch im Uebrigen die Bedeutung dieses Landes an sich und im Weltverkehr vorläufig zurücktreten lassen. —

Ein bedeutender Personenverkehr findet sodann noch zwischen Europa, besonders Spanien, und Westindien statt. Von den westindischen Inseln selbst stehen Angaben über die Ein- und Auswanderung, bezw. über die angekommenen und abgereisten Passagiere nicht zur Verfügung. Wir führen nur an, daß nach der spanischen Statistik in den Jahren 1890 bis 1892 23 856, 25 762 und 31 837 Personen von Spanien nach Cuba und Portorico reisten. Als Reisende in umgekehrter Richtung werden für jene drei Jahre (jedenfalls zu niedrig) angegeben: 15 332, 17 399 und 16 665 Personen. Es bedarf keiner weiteren Worte darüber, daß Westindien für die eigentliche Auswanderung aus Europa schon wegen seines Klimas nur wenig in Betracht kommen kann.

**6. Afrika** (insbesondere Südafrika). Grundverschieden von den europäischen Beziehungen zu Amerika liegen die zu Afrika. Gewöhnlich wird die europäische Wanderung nach der Nordküste Afrikas nicht als überseeische Auswanderung betrachtet; dadurch aber kann sie an wirklicher Bedeutung nicht einbüßen. Gerade an der Mittelmeerküste liegen die Länder, wohin Europäer seit langen Jahren in größeren Mengen übersiedeln und von wo viele Europäer und auch Eingeborene nach Europa zurückreisen bezw. fortwandern. Schon in früheren Zeitaltern war der Personenverkehr zwischen Ägypten bis Marokko mit der europäischen Küste bekanntlich ein verhältnißmäßig reger. In den letzten Jahrzehnten hat er eine neue Richtung erhalten, indem in Algerien, Tunis und Tripolis eine Kolonisierung und eine nennenswerthe Einwanderung aus Europa stattfindet. Vorzugsweise kommen hierbei Frankreich, Italien und Spanien in Betracht, aber auch die weiter zurückliegenden Länder (Deutsches Reich, Oesterreich-Ungarn, Schweiz u. s. w.) sind betheiligte. Das hierüber vorliegende Zahlenmaterial ist jedoch nur sehr unvollkommen.

Die spanische Statistik weist für Marokko und Spanien einen jährlichen Wechselverkehr von etwa 1000 bis 2000 Personen nach, für Algerien dagegen 15 000 bis 20 000 Personen.

In der französischen Kolonie Algerien wurden am 12. April 1891 4 124 732 Bewohner auf 474 290 qkm, also 8,7 Einwohner auf 1 qkm gezählt. Nach einer Feststellung aus dem Jahre 1871 gab es dort 218 000 Europäer, im Jahre 1891 dagegen schon über 483 000, und mehr als 300 neue Ortschaften sind in jenen 20 Jahren entstanden. Die gegenwärtige Entwicklung wird voraussichtlich noch längere Zeit ihren Fortgang nehmen, wofern nicht politische Störungen eintreten sollten.

Von dem übrigen Afrika ist nur der Süden der europäischen Besiedelung günstig oder zugänglich. Dort hat auch seit Langem eine Einwanderung aus England und aus den Niederlanden stattgefunden. Genauere Nachweisungen sind nur aus England für die letzten Jahrzehnte vorhanden (siehe Tabelle 28 auf der nächsten Seite). Einiges über das Ergebnis der Einwanderung kann auch den Volkszählungen und -Schätzungen entnommen werden.

Tabelle 28. Auswanderer über England nach Kapland und Natal, 1876 bis 1894\*).

J a h r e	Engländer und Schotten			Irländer			Fremde (Nicht-Engländer)			Ohne Unterscheidung			Ueberhaupt		
	männl.	weibl.	zus.	m.	w.	zus.	männl.	weibl.	zus.	m.	w.	zus.	männl.	weibl.	zus.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1876.....	4 765	1 869	6 634	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1877.....	3 235	1 500	4 735	73	26	99	330	157	487	—	—	—	3 638	1 683	5 321
1878.....	2 813	1 268	4 081	197	59	256	409	184	593	—	—	—	3 419	1 511	4 930
1879.....	4 868	1 841	6 709	139	47	186	571	199	770	—	—	—	5 578	2 087	7 665
1880.....	6 055	2 911	8 966	39	24	63	552	177	729	11	4	15	6 657	3 146	9 803
1881.....	8 861	3 934	12 795	84	26	110	974	339	1 313	9	2	11	9 928	4 301	14 229
1882.....	7 578	3 943	11 521	373	169	542	1 024	496	1 520	24	7	31	8 999	4 615	13 614
1883.....	3 480	2 154	5 634	84	24	108	600	360	960	3	8	11	4 167	2 546	6 713
1884.....	2 434	1 471	3 905	27	22	49	521	201	722	20	3	23	3 002	1 697	4 699
1885.....	1 974	1 255	3 229	23	16	39	464	228	692	—	—	—	2 461	1 499	3 960
1886.....	2 410	1 447	3 857	34	6	40	482	280	762	—	—	—	2 926	1 733	4 659
1887.....	3 217	1 624	4 841	39	29	68	463	286	749	—	—	—	3 719	1 939	5 658
1888.....	4 360	2 043	6 403	46	17	63	834	402	1 236	3	—	3	5 243	2 462	7 705
1889.....	10 472	3 282	13 754	96	34	130	1 257	501	1 758	23	6	29	11 848	3 823	15 671
1890.....	6 799	3 412	10 211	81	29	110	1 280	475	1 755	7	—	7	8 167	3 916	12 083
1891.....	5 951	3 042	8 993	50	47	97	1 075	521	1 596	—	—	—	7 076	3 610	10 686
1892.....	6 308	3 465	9 773	81	37	118	1 187	563	1 750	—	—	—	7 576	4 065	11 641
1893.....	9 129	3 875	13 004	66	27	93	2 272	789	3 061	—	—	—	11 467	4 691	16 158
1894.....	9 062	3 910	12 972	152	53	205	2 757	826	3 583	—	—	—	11 971	4 789	16 760

\*) Emigration and Immigration; Copy of Statistical Tables etc., Board of Trade. London 1895.

Im Ganzen ist die Einwanderung nach Südafrika noch nicht bedeutend. Nach der neuerlichen Entwicklung der wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse in jenen Ländern steht aber ein wesentlich gesteigerter Zuzug aus Europa zu erwarten.

Fläche und Einwohnerzahl (1891 oder 1890) der wichtigeren Länder Südafrikas stellen sich wie folgt:

	qkm	Einwohner
Deutsch Südwestafrika .....	830 960	200 000
Kapkolonie mit Walfischbai .....	573 183	1 527 224
Basutoland .....	31 490	218 902
Betschuanaland .....	173 150	60 376
Natal .....	42 920	543 913
Sulu- und Pondoland .....	36 350	292 600
Transvaal (südafr. Republ.) (1890) ..	308 560	487 500
Swasiland .....	18 140	64 000
Oranje-Freistaat (1890) .....	131 070	207 503
Freistaat von Ostafrika (1890) .....	768 740	800 000
Zusammen.....	2 914 390	4 402 018.

Das sind 1,5 Bewohner auf 1 qkm, in einigen Theilen natürlich weniger, in anderen dafür mehr.

Die beiden bevölkersten Gebiete lassen sich sodann noch nach der Gebürtigkeit oder Abstammung der Bewohner unterscheiden. Die oben angeführte Bevölkerung des Kaplandes (Cape of Good Hope) besteht aus 376 987 Weißen oder Europäern, 13 907 Malaien, 50 388 Hottentotten, 229 680 Fingo, 608 456 Kaffern und Betschuanen, 247 806 Mischlingen und Anderen. Natal ferner zählte 46 788 Weiße, 41 142 Kuli und 455 983 Eingeborene.

Besiedlungsfähig ist der größte Theil Südafrikas etwa vom 20. Breitengrade südlich. Außerdem werden an verschiedenen Stellen werthvolle Mineralien, in erster Linie Gold, in beträchtlichen Mengen gefunden. Die günstigeren Verhältnisse für eine größere Einwanderung scheinen an der Ostküste zu liegen. Es kommt jedoch wesentlich darauf an,

welche Nation in den Vordergrund tritt und welche von den in Südafrika beteiligten europäischen Regierungen sich der dortigen Fragen am energischsten und geschicktesten annimmt. —

Auch Asien mag Erwähnung finden, obgleich eine eigentliche Auswanderung dorthin nur wenig vorkommt. Zwischen den verschiedenen Kolonien in Asien und deren Mutterlande in Europa herrscht zwar ein ausgedehnter Güter- und auch Personenverkehr. Erstere liegen aber in tropischem Klima und bereiten dadurch einer dauernden Niederlassung von Europäern ein großes Hinderniß. Die für Europäer besiedlungsfähigen Länder Asiens sind Südsibirien und Kleinasien. Jenes gehört Rußland und wird muthmaßlich auch nur von Rußland aus bevölkert werden; dieses gehört der Türkei und wird unter dieser Herrschaft einer wirklichen Einwanderung aus Europa wenig Raum geben.

**7. Australien.** Als letzter Erdtheil bleibt Australien noch zu besprechen. Hierüber steht wieder statistisches Material zu Gebote. Die Nachrichten über die Einwanderung in Australien sind aus den einzelnen Kolonien regelmäßig durch den Leiter des Statistischen Amtes von Victoria (dem unlängst verstorbenen H. H. Hayter) zusammengestellt worden (s. auch Bodio im Bulletin de l'Institut international de Statistique).

In Tabelle 29 werden nun die Gesamtzahlen der Ein- und der Auswanderer nach den australischen Ermittlungen mitgetheilt. Seit 1871 ist die Zahl der Einwanderer von 69 000 allmählich auf mehr als 252 000 im Jahre 1886 angewachsen, ist dann etwas zurückgegangen, bis 1892 aber immer noch über 200 000 geblieben. An Ausgewanderten hat das

Tabelle 29. Die australische Ein- und Auswanderung seewärts, 1871 bis 1892.

Jahre	Gesamtzahl der Einwanderer in Australien	Europ. Auswanderer (T. 30, Sp. 17) in Procent der Einwanderer	Gesamtzahl der Auswanderer	Procent der Einwanderer (Spalte 1)	Mehr-Einwanderer (Sp. 1÷3)
	1	2	3	4	5
1871	69 350	20,4	49 311	71,1	20 039
1872	80 280	22,9	62 717	78,1	17 563
1873	93 815	31,2	64 149	67,7	29 666
1874	137 886	40,7	71 883	52,1	66 003
1875	134 091	28,1	78 413	58,5	55 678
1876	131 805	26,7	83 868	63,6	47 937
1877	139 798	23,4	89 348	63,9	50 450
1878	139 011	28,8	95 184	68,5	43 827
1879	150 942	28,2	95 638	63,4	55 304
1880	157 128	16,4	113 929	72,5	43 199
1881	165 588	15,1	122 503	74,0	43 085
1882	173 262	23,2	120 286	69,4	52 976
1883	234 920	32,2	140 272	59,7	94 648
1884	235 573	20,0	157 447	66,8	78 126
1885	238 016	21,7	172 421	72,4	65 595
1886	252 631	18,5	187 684	74,3	64 947
1887	238 732	15,9	173 691	72,8	65 041
1888	248 829	13,4	183 230	73,6	65 599
1889	235 300	13,4	189 584	80,6	45 716
1890	230 056	10,5	190 434	82,8	39 622
1891	215 912	10,3	176 467	81,7	39 445
1892	206 533	8,6	192 590	93,2	13 943

Jahr 1892 die höchste Zahl aufzuweisen. Die Steigerung von 49 000 im Jahre 1871 bis 192 590 im Jahre 1892 war eine fast ununterbrochene. Wie schon an früherer Stelle bemerkt ist und in Tabelle 31 noch genauer zum Ausdruck kommen wird, bildet der directe Zuzug aus Europa nicht den Haupttheil der australischen Einwanderung; wenn man die europäischen Quellen zu Grunde legt, so ergeben sich nach Spalte 2 der vorstehenden Tabelle vielmehr nur zwischen 40,7 Procent im Jahre 1874 und 8,6 Procent (1892) der Gesamteinwanderung.

Die europäischen Nachweisungen über die Auswanderung nach Australien sind zwar nicht einwandfrei; sie verdienen aber wohl zusammengestellt zu werden, wie in Tabelle 30 geschehen; und die in der letzten Spalte gebildete Summe kann, obgleich zu klein, doch als vollkommen brauchbar betrachtet werden, da Häfen mit nennenswerther Personenbeförderung nach Australien darin nicht fehlen. Daß für Frankreich und Italien die Zahlen der letzten Jahre mangeln, weil Australien als Wanderziel nicht besonders ausgeschieden, sondern mit Afrika und Asien zusammengefaßt wird, ist bei den in Betracht kommenden kleinen Ziffern ziemlich belanglos.

Wie notorisch in den früheren Jahrzehnten kommt auch in den letzten das Hauptcontingent der europäischen Auswanderer nach Australien aus englischen Häfen und besteht auch aus Engländern. Die Zahl der über deutsche Häfen sowie diejenige der über Antwerpen gegangenen Auswanderer ist in den jüngsten Jahren unter 1000 gesunken und hat in keinem Jahre 3000 erreicht. Für eine genaue Vergleichung dieser Angaben mit den in Australien aus Europa Eingewanderten fehlt bei letzteren die

Unterscheidung nach Nationalitäten. Was in dieser Richtung zu finden war, ist für die Jahre 1888 bis 1890 in Tabelle 31 zusammengestellt.

Außer England und dem britischen Kolonialgebiet sind in der Tabelle als Herkunftsgruppe noch die fremden, d. h. nichtbritischen Häfen aufgeführt. Unter letzteren sind nun nicht allein die europäischen, sondern auch die amerikanischen, asiatischen und afrikanischen Häfen verstanden. So unvollständig die Tabelle 31 auch sein mag, so ist doch Einiges von entscheidender Bedeutung daraus zu ersehen. Zunächst ist hervorzuheben, daß den überwiegenden Haupttheil an der Einwanderung in Australien die anderen britischen Kolonien in Anspruch nehmen. Sodann aber zeigt die Tabelle, daß die Abwanderung nach den anderen Kolonien etwa die gleiche Stärke hat wie die Zuwanderung von dort. Auch die Rückwanderung nach England und fremden Häfen verdient besondere Beachtung.

Zur Ergänzung der vorstehenden Angaben über die australische Einwanderung wollen wir auf Grund der Volkszählungen noch einige Mittheilungen über die Fremdgebürtigen machen, deren Zahl das Ergebnis einer langjährigen Wanderungsbewegung in Verbindung mit dem natürlichen Bevölkerungswechsel darstellt. Von erheblichem Interesse sind im Hinblick auf die soeben angedeuteten Nachweisungen auch die älteren Zahlen über die Auswanderung über England und Deutschland nach Australien bis 1825\*) zurück, welche nachstehend mitgetheilt werden.

In den ersten beiden Jahrzehnten unseres Jahrhunderts kann von einer Einwanderung in Australien noch nicht gesprochen werden.

## Auswanderer nach Australien

	über England	über England und Deutschland
*)		1847..... 5 837
1825.....	485	1848..... 25 555
1826.....	903	1849..... 33 945
1827.....	715	1850..... 16 555
1828.....	1 056	1851..... 22 320
1829.....	2 016	1852..... 89 076
1830.....	1 242	1853..... 63 266
1831.....	1 561	1854..... 88 144
1832.....	3 733	1855..... 55 428
1833.....	4 093	1856..... 46 475
1834.....	2 800	1857..... 63 427
1835.....	1 860	1858..... 40 945
1836.....	3 124	1859..... 32 073
1837.....	5 054	1860..... 24 742
1838.....	14 021	1861..... 24 504
1839.....	15 786	1862..... 42 781
1840.....	15 850	1863..... 55 620
1841.....	32 625	1864..... 41 592
1842.....	8 534	1865..... 40 117
1843.....	3 478	1866..... 24 670
1844.....	2 229	1867..... 14 610
1845.....	830	1868..... 12 960
1846.....	2 347	1869..... 14 977
		1870..... 18 324.

\*) Ferner sind für die Jahre 1821 bis 1824 nachgewiesen: 302, 875, 543 und 780 englische Auswanderer nach Australien. (Fortsetzung des Textes siehe Seite 107.)



Tabelle 30. Die Auswanderung nach Australien aus europäischen Häfen, 1871 bis 1893.

Jahre	Auswanderer nach Australien																
	über englische Häfen			über deutsche Häfen						über Antwerpen direct	über Holland		über Frankreich		über Italien	Summe, Spalten 1, 4, 11, 12, 14, 16	
	überhaupt	aus Großbritannien und Irland	aus anderen Ländern	überhaupt	Von den Auswanderern in Spalte 4 waren					überhaupt	überhaupt	darunter Holländer	überhaupt	darunter Franzosen	Italiener		
					Deutsche	Oesterreich.	Russen	Schweden, Norweger	Dänen								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		17
1871	12 227	11 695	532	1 909	8	817	—	—	265	674	—	.	.	3	—	.	14 139
1872	15 876	15 248	628	2 485	5	1 172	7	21	436	825	—	.	.	2	—	.	18 363
1873	26 428	25 137	1 291	2 572	91	1 331	29	10	212	826	—	.	.	295	294	.	29 295
1874	53 958	52 581	1 377	2 103	225	900	131	4	134	839	—	.	.	106	104	.	56 167
1875	35 525	34 750	775	1 989	43	1 026	109	1	155	357	—	17	.	82	73	.	37 613
1876	33 191	32 196	995	1 907	68	1 226	180	2	74	223	—	21	.	13	.	.	35 132
1877	31 071	30 138	933	1 541	100	1 306	47	1	13	90	—	53	.	81	29	.	32 746
1878	37 214	36 479	735	2 609	57	1 718	16	1	112	613	—	67	.	32	2	80	40 002
1879	42 178	40 959	1 219	308	100	274	5	—	4	13	—	83	.	16	3	31	42 616
1880	25 438	24 184	1 254	149	90	132	3	1	—	5	—	115	.	35	1	15	25 752
1881	24 093	22 682	1 411	816	337	745	9	2	21	19	—	93	.	20	—	10	25 032
1882	38 604	37 289	1 315	1 385	347	1 247	13	4	24	38	—	74	12	.	.	29	40 092
1883	73 017	71 264	1 753	2 291	292	2 104	18	13	38	78	—	59	18	.	1	164	75 532
1884	45 944	44 255	1 689	810	16	666	19	17	40	39	—	73	7	22	—	173	47 022
1885	40 609	39 395	1 294	751	15	604	10	2	44	52	—	45	7	.	.	158	41 563
1886	44 055	43 076	979	748	23	534	14	8	103	63	1 949	35	8	.	.	.	46 787
1887	35 198	34 183	1 015	794	1	500	15	47	71	64	2 126	2	—	.	.	.	38 120
1888	31 725	31 127	598	816	—	539	16	25	57	55	824	—	—	.	.	.	33 365
1889	28 834	28 294	540	842	1	496	13	48	94	93	1 906	—	—	.	.	.	31 582
1890	21 570	21 179	391	792	—	474	14	48	87	70	1 804	—	—	.	.	.	24 166
1891	19 957	19 547	410	802	—	438	16	75	63	73	1 504	—	—	.	.	.	22 263
1892	16 183	15 950	233	645	—	376	29	37	61	73	859	—	—	.	.	.	17 687
1893	11 412	11 203	209	423	—	261	7	38	37	32	732	—	—	.	.	.	12 567

Tabelle 31. Die Ein- und Auswanderung der australischen Kolonien, 1888 bis 1890 \*).

Kolonien	Jahre	Einwanderer aus			Zusammen	Auswanderer nach			Zusammen
		England	fremden Häfen	britischen Kolonien		England	fremden Häfen	britischen Kolonien	
		1	2	3		4	5	6	
Neu Südwaies	1888	.	.	.	60 176	.	.	.	54 901
	1889	.	.	.	60 782	.	.	.	50 318
	1890	.	.	.	67 516	.	.	.	53 880
Victoria	1888	18 406	4 074	79 552	102 032	8 512	3 208	48 509	60 229
	1889	19 282	4 809	60 491	84 582	8 995	4 800	54 623	68 418
	1890	11 715	5 305	62 757	79 777	8 213	3 709	51 898	63 820
Südaustralien	1888	1 093	313	59 444	60 850	705	127	65 907	66 739
	1889	1 118	335	44 633	46 086	671	157	45 899	46 727
	1890	1 050	263	46 522	47 835	759	161	47 929	48 849
Westaustralien	1888	.	.	.	1 598	.	.	.	2 794
	1889	.	.	.	2 850	.	.	.	2 272
	1890	.	.	.	3 567	.	.	.	1 996
Queensland	1888	9 312	2 445	23 107	34 864	612	1 914	20 533	23 059
	1889	7 355	2 158	26 093	35 606	851	1 391	22 438	24 680
	1890	3 785	2 873	26 347	33 005	786	1 741	24 129	26 656
Tasmanien	1888	.	.	.	18 866	.	.	.	17 936
	1889	.	.	.	23 443	.	.	.	20 771
	1890	.	.	.	29 517	.	.	.	27 070
Neu Seeland	1888	4 138	418	9 050	13 606	1 964	848	19 969	22 781
	1889	3 275	611	11 506	15 392	2 039	707	12 432	15 178
	1890	2 812	461	11 755	15 028	1 863	829	14 118	16 810

\*) Statistical Tables, relating to the Colonial and other Possessions of the United Kingdom. Part XX (für die Jahre 1888 bis 1890), London 1895. Die Zahlen für Westaustralien waren in dieser Quelle nicht enthalten.

Tabelle 32. Die Bevölkerung der australischen Kolonien nach dem Geburtslande \*).

Volkszählungsjahre Kolonien Geschlecht	Austra- lien	Groß- britannien	Irland	Deutsches Reich	Ver- einigte Staaten	China	Uebrig e Länder	Ueber- haupt
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>1871.</b>								
Neu Südwaies .....	308 673	109 245	62 943	6 623	1 340	7 220	7 937	503 981
Victoria .....	358 266	227 111	100 468	8 995	2 423	17 857	16 408	731 528
<b>1881.</b>								
Neu Südwaies .....	511 910	135 753	69 192	7 521	2 518	10 205	14 369	751 468
Victoria .....	539 060	195 606	86 733	8 571	2 343	11 799	18 234	862 346
Südastralien .....	173 073	69 788	18 246	8 801	901	4 151	4 905	279 865
Tasmanien .....	83 978	21 051	7 192	782	.	.	2 702	115 705
Neu Seeland .....	240 681	173 940	49 363	.	.	5 033	20 916	489 933
Queensland .....	100 901	47 319	28 295	11 638	344	11 253	13 775	213 525
<b>1891.</b>								
Neu Südwaies .....	818 449	191 050	75 051	9 565	3 379	13 157	21 583	1 132 234
Victoria .....	793 304	213 574	85 307	10 775	2 905	8 467	26 073	1 140 405
Südastralien .....	228 775	57 695	14 369	8 553	921	3 997	6 121	320 431
Tasmanien .....	115 229	21 288	5 687	918	.	.	3 545	146 667
Neu Seeland .....	382 659	171 200	47 634	.	.	4 470	20 695	626 638
Queensland .....	205 307	99 587	43 036	14 910	427	8 554	21 897	393 718
Nach dem Geschlechte.								
<b>1871.</b>								
Neu Südwaies .....	{männl. 155 734	69 038	31 925	4 576	1 080	7 208	5 990	275 551
	{weibl. 152 939	40 207	31 018	2 047	260	12	1 947	228 430
Victoria .....	{männl. 179 881	133 460	49 198	6 591	1 776	17 826	12 318	401 050
	{weibl. 178 385	93 651	51 270	2 404	647	31	4 090	330 478
<b>1881.</b>								
Neu Südwaies .....	{männl. 259 233	86 615	36 494	5 367	1 947	10 141	11 352	411 149
	{weibl. 252 677	49 138	32 698	2 154	571	64	3 017	340 319
Victoria .....	{männl. 266 636	111 650	41 226	6 144	1 645	11 743	13 039	452 083
	{weibl. 272 424	83 956	45 507	2 427	698	56	5 195	410 263
Queensland .....	{männl. 52 202	28 678	14 842	6 891	261	11 224	11 227	125 325
	{weibl. 48 699	18 641	13 453	4 747	83	29	2 548	88 200
<b>1891.</b>								
Neu Südwaies .....	{männl. 414 516	118 875	39 449	6 976	2 509	13 048	17 189	612 562
	{weibl. 403 933	72 175	35 602	2 589	870	109	4 394	519 672
Victoria .....	{männl. 394 398	124 648	42 787	7 781	2 005	8 330	18 465	598 414
	{weibl. 398 906	88 926	42 520	2 994	900	137	7 608	541 991
Queensland .....	{männl. 106 772	59 291	22 305	8 700	325	8 513	17 873	223 779
	{weibl. 98 535	40 296	20 731	6 210	102	41	4 024	169 939

\*) Statistical Tables u. s. w. (s. Anmerkung zu Tabelle 31).

Die Engländer benutzten diese Kolonien während langer Jahre fast nur als Absatzstationen für ihre Verbrecher. Aus diesem Umstande erklärt sich die langsame Kolonisierung Australiens, sowie die besondere Art der wirtschaftlichen, socialen und völkerpsychologischen Entwicklung dieses Erdtheils.

In der vorstehenden Tabelle 32 ist die australische Bevölkerung nach der Gebürtigkeit dargestellt worden. Für die Kolonie Westaustralien (mit allerdings nur 50 000 Einwohnern) fehlten entsprechende Angaben, während einzelne der aufgeführten Kolonien noch reicheres Zahlenmaterial aufzuweisen haben.

Im Jahre 1871 mag etwa die Hälfte der Bevölkerung aus Australien selbst gebürtig gewesen sein,

während sich dieses Verhältniß bis 1881 und 1891 zu Gunsten Australiens verschoben hat, indem im Jahre 1891 schon 70 % der Bevölkerung als dort geboren ermittelt wurden. Von dem Reste entfällt immer der Haupttheil auf England. Soweit in der Quelle die Geschlechter unterschieden waren, ist es in obiger Tabelle auch geschehen.

Von den Ureinwohnern abgesehen, besaß Australien vor 60 Jahren noch nicht 100 000 Bewohner; für die jetzige Kolonie Victoria werden im Jahre 1836 nur 224 Einwohner angegeben, für Südastralien im Jahre 1838: 6000, für Queensland 1848: 2 257, für Neu Südwaies 1821: 29 783 Einwohner.

Nach der letzten Volkszählung von April 1891 stellen sich die vollständigen Zahlen wie folgt:

In den Kolonien	Fläche	Einwohnerzahl	auf 1 qkm
	qkm	absolut	
Victoria . . . . .	227 614	1 140 405	5,0
Neu Südwaies . . . .	813 384	1 132 234	1,4
Queensland . . . . .	1 731 368	393 718	0,2
Südaustralien . . . .	2 340 505	320 431	0,1
Westaustralien . . .	2 745 339	49 782	0,02
Tasmanien . . . . .	67 895	146 667	2,2
Neu Seeland . . . . .	269 438	626 658	2,3
Insgesamt . . . . .	8 195 543	3 809 895	0,5.

Die Volksdichte ist also sehr gering, wenn auch zu berücksichtigen ist, daß große Theile des inneren Australiens aus wasserarmen und mit den heutigen Hilfsmitteln nicht leicht kultivirbaren Landstrecken bestehen. Der Einwanderung in Australien steht immerhin noch ein sehr weites Feld offen, und sobald auch andere Nationen als die Engländer ihre Aufmerksamkeit mehr auf Australien lenken, wird die Auswanderung aus Europa dorthin voraussichtlich einen starken Aufschwung nehmen, ungeachtet der kolonialen Abhängigkeit Australiens von England.

Damit wäre dieser Abschnitt zu Ende geführt. Blicken wir zurück auf das Ergebnis hinsichtlich der wahrscheinlichen Gestaltung der Auswanderung nach den verschiedenen Wanderzielen, so stehen, mit einer Einschränkung für die Vereinigten Staaten, in den kommenden Jahren oder Jahrzehnten die Eingangspforten weit offen, und innen sind noch zahlreiche unbesetzte Plätze. Zwar ist die Besiedelung der Einwanderungsländer an einzelnen Stellen bereits als vollendet zu betrachten, im Ganzen aber erscheint die Volksdichtigkeit noch gering. Man ist geneigt zu fragen, wann weitere Strecken und wann Alles besetzt sein möchte. Das läßt sich nicht beantworten; wohl aber kann Einiges über das bisherige Tempo der Volkszunahme mitgeteilt werden.

Tabelle 33. Zunahme der Bevölkerung in den Einwandererländern, 1870 bis 1890.

Einwanderungs- länder und Kolonien	Bewohnerzahl in Tausend			Zunahme in %	
	1870/71	1880/81	1890/91	1870/80	1880/90
Brit.N.-Amerika	3 868	4 522	5 289	16,9	17,0
V. Staaten v. A.	38 926	50 445	62 980	29,6	24,8
Mexiko . . . . .	9 273	10 448	11 396	12,7	9,1
Brasilien . . . . .	11 108	12 933	15 020	16,4	16,1
Argentinien . . . .	1 877	2 942	4 066	56,7	38,2
Uruguay . . . . .	400	438	731	9,6	66,8
Paraguay . . . . .	351	476	460	.	.
Chile . . . . .	2 077	2 491	3 173	20,0	27,7
Uebr. Amerika.	13 421	15 778	18 079	17,6	14,6
Australien . . . . .	2 158	3 094	4 128	48,0	33,4
Kapkolonie . . . . .	566	781	1 527	37,9	95,6
Natal . . . . .	193	364	537	88,7	47,3
Basutoland . . . . .	60	132	219	120,0	65,8
Transvaal . . . . .	300	385	487	28,3	26,6
Zusammen . . . . .	84 579	105 231	128 091	24,4	21,7

Daraus ergibt sich ein schnelles Anwachsen der Bevölkerung in den Einwandererländern. Andererseits sind die Auswandererländer gesättigt an Menschen und bereit weiter davon abzugeben. Andere große Gebiete, die oben nur indirect oder gar nicht behandelt sind, wie Japan, China und Indien zeigen eine hohe Volkszahl und -Dichte, sowie auch Mehr- auswanderung. Es bedarf nur einer Steigerung der Lebensansprüche in diesen Ländern, und ihre Bevölkerung wird ungleich stärker als jetzt über die Grenzen drängen.

Mit diesen Eindrücken wollen wir zu dem nächsten Abschnitt übergehen.

## II. Die Deutsche Auswanderung.

Um die Beweggründe und die Bedeutung der deutschen Auswanderung nach anderen Ländern, insbesondere nach überseeischen, richtig beurtheilen zu können, muß man auch über die Binnenwanderung innerhalb der Reichsgrenzen unterrichtet sein. Diese hat nun einen wichtigen Gegenstand der neueren Volkszählungen gebildet und ist in den amtlichen Zählungswerken\*) ziemlich eingehend behandelt, auf Grund der letzteren auch mehrfach in Zeitschriftartikeln erörtert worden.

Unterscheiden wir die Ursachen oder den Zweck der Wanderung nach Hauptkategorien, so wären deren sechs namhaft zu machen: 1. Der rein persönliche Wunsch andere als die eigenen häuslichen und heimatlichen Verhältnisse kennen zu lernen oder aus letzteren herauszukommen, sowie ferner die Verheirathung nach anderen Orten; 2. die wissenschaftliche, gewerblich-technische oder hauswirthschaftliche Ausbildung; 3. das Militair sowie die Behörden und Anstalten, die nur in einer Minderzahl von Orten ihren Sitz haben; 4. die wirthschaftlichen und socialen Verhältnisse: Erwerbsgelegenheit, Verdienst, Löhne, Preise, Arbeiterverhältnisse; 5. die öffentlichen Zustände und Einrichtungen: Verkehrs-, Straßen-, Wohnungs-, Polizeiwesen, Steuerverhältnisse u. dergl.; 6. die geographisch-örtlichen Verhältnisse: die topographische und landschaftliche Lage. — Alle diese Momente für sich oder in Verbindung mehrerer wirken nach Art und Stärke verschieden auf Fort- und Zuzug ein. Der Bevölkerungswechsel zwischen Nachbargemeinden und -Bezirken, der hauptsächlich auf den beiden erstgenannten Ursachen beruht, weist überall einen bedeutenden Umfang auf und ist wohl von jeher erheblich gewesen, während sich im Uebrigen seit einigen Jahrzehnten wesentliche Aenderungen vollzogen haben. Fragen wir nun nach den Ergebnissen aller Beweggründe des Ortswechsels, auch des zufälligen oder vorübergehenden, wie jene in dem bestimmten Zeitpunkt einer Volkszählung in der ortsanwesenden Bevölkerung auf Grund des Geburtsortes sich darstellen, so kann zunächst der Personenaustausch oder die deutsche Binnenwanderung größerer Gebietstheile in Betracht gezogen werden. Diese

\*) Für die letzte Volkszählung vom 1. Dezember 1890 in der „Statistik des Deutschen Reiches“, Neue Folge, Band 68.



Gebietsabschnitte müssen nach gewissen bevölkerungsstatistischen und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten gebildet sein, doch ist es durchaus nicht erforderlich, daß sie gleiche Größe oder Volkszahl

haben. Für die nachstehende Uebersicht ist das Deutsche Reich in 9 Gebiete zerlegt und aus 4 von ihnen wird das Ergebnis der Wanderung des Näheren mitgetheilt.

### Ortsanwesende Reichsbevölkerung am 1. Dezember 1890.

Erste Zahlenreihe: Geboren in: — Zweite Zahlenreihe: Anwesend in:

	Berlin und Brandenburg	Prov. Sachsen, Braunschweig, Anhalt	Hamburg, Schlesw.-Holstein, Lübeck, Mecklenburg	Hannover, H.-Nassau, Lippe, Waldeck, Oldenb., Bremen	Westfalen, Rheinland	Kgr. Sachsen, Thüringen	Bayern, Württemberg, Baden, Hessen, Hohenzoll.	Elsaß-Lothringen	Ausland	Ueberhaupt
(a = 10 889 333, g = 11 867 331 *)										
In Ost-, Westpreußen, Pommern, Posens, Schlesien . . . . .	{ anwesend 115 762	27 543	19 755	11 517	13 735	23 226	5 776	1 434	(76 165)	218 748
	{ geboren 685 054	120 009	104 936	67 254	157 366	103 509	18 014	17 769	.	1 272 911
		— 569 292	— 92 466	— 85 181	— 55 737	— 123 631	— 80 283	— 12 238	— 16 335	— 1 054 163
(a = 4 703 137, g = 4 706 546 *)										
In Hannover, H.-Nassau, Lippe, Waldeck, Oldenburg, Bremen	{ anwesend 86 260	18 555	67 254	29 384	85 124	107 538	39 951	4 604	(32 411)	438 670
	{ geboren 67 358	30 902	11 517	21 423	169 430	60 005	100 155	13 700	.	474 490
		+ 18 902	— 12 347	+ 55 737	+ 7 961	— 84 306	+ 47 533	— 60 204	— 9 096	— 35 820
(a = 4 120 577, g = 3 371 100 *)										
In Berlin und Brandenburg . . . . .	{ anwesend 685 054	148 294	41 075	30 902	40 448	17 065	2 808	31 936	(36 516)	997 582
	{ geboren 115 762	56 324	36 952	18 555	25 871	8 037	4 896	17 734	.	285 131
		+ 569 292	+ 91 970	+ 4 123	+ 12 347	+ 14 577	+ 9 028	— 2 088	+ 14 202	+ 712 451
(a = 10 348 339, g = 10 376 132 *)										
In Bayern, Württemberg, Baden, Hessen, Hohenzollern . . . . .	{ anwesend 13 465	29 397	60 005	36 214	4 747	11 362	8 037	18 014	(108 379)	181 241
	{ geboren 64 795	45 909	107 538	55 712	11 800	8 818	17 065	5 776	.	317 413
		— 51 330	— 16 512	— 47 533	— 19 498	— 7 053	+ 2 544	— 9 028	+ 12 238	— 136 172

\*) a = anwesende Personen, g = in diesem Gebiete geboren, im Deutschen Reiche anwesend.

Im Osten des Reichs, in den Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Posens und Schlesien wurden also 115 762 Personen gezählt, die in Berlin und Brandenburg geboren waren, während umgekehrt sich in letzteren sechsmal so viel, nämlich 685 054 vorfinden, deren Geburtsort in jenen Ostprovinzen lag, sodaß für diese ein Austauschverlust von 569 292 Seelen entstanden ist. Auch an alle übrigen Gebietsgruppen hat der Osten verloren, und im Ganzen ergab die Volkszählung von 1890 für sie 1 272 911 Personen, die in Ostpreußen, Westpreußen u. s. w. geboren waren, in letzteren aber wurden 218 748 im übrigen Reich geborene Personen gezählt. Daraus geht für den Osten ein Verlust durch Binnenwanderung in Höhe von mehr als einer Million hervor. Bei der nächsten Gruppe (Hannover, Hessen-Nassau u. s. w.) gleicht sich der Austausch mit den anderen Reichsteilen im Ganzen annähernd aus; wogegen das folgende Gebiet (Brandenburg mit Berlin) aus allen anderen Gruppen, mit Ausnahme von Elsaß-Lothringen Gewinn zieht. Die weitere Betrachtung der Uebersicht sei dem Leser anheim gegeben.

Wir sahen hieraus, daß die Binnenwanderung zwischen größeren Gebieten eine sehr umfangreiche ist. Verhältnismäßig noch weit bedeutender ist der schon kurz erwähnte Bevölkerungswechsel zwischen kleineren Nachbarbezirken, worauf aber nicht näher eingegangen werden soll.

Die Gegenden, in welche ein Mehrzuzug stattfindet, das sind solche, wo im Allgemeinen Löhne und Lebenshaltung höher stehen, wie das in Westfalen und Rheinland gegenüber dem östlichen Deutschland der Fall ist, haben vergleichsweise einen geringen Fortzug nach dem Binnenlande sowohl wie überseeisch, also meistens auch einen überdurchschnittlichen Antheil eingeborener Bevölkerung. Ihre eingeborene Bevölkerung erscheint als „seßhafter“, weil sich von außerhalb weniger starke Verbesserungsaussichten bieten. Ein theils lehrreiches, theils störendes Element in der genauen Beobachtung dieser Verhältnisse bilden die größeren Städte, die einen bedeutenden Mehrzuzug zu haben pflegen, deren Bevölkerungswechsel aber auch zu einem nicht unbeachtet zu lassenden Theile ein unfreiwilliger ist, nämlich in Betreff der Beamten, des Militärs und der Anstalten.

Auf die besondere Bedeutung bestimmter Ortskategorien, namentlich der größeren Städte, sei noch kurz hingewiesen. In den 26 deutschen Großstädten (von 100 000 und mehr Einwohnern) mit 3 030 366 männlichen, 3 212 513 weiblichen, zusammen 6 242 879 Bewohnern waren im Jahre 1890 mehr außerhalb als innerhalb derselben Stadt geboren, nämlich:

	männliche	weibliche	zusammen
Innerhalb . . . . .	1 288 755	1 441 092	2 729 847
Außerhalb . . . . .	1 741 611	1 771 421	3 513 032
Mehr außerhalb.	452 856	330 329	783 185.

In irgend einer der 26 Großstädte geboren, aber am Zählungstage außerhalb der Geburts-Großstadt im Deutschen Reiche anwesend fand man 402 550 männliche, 381 183 weibliche, zusammen 783 733 Personen, von denen 207 334 in anderen deutschen Großstädten angetroffen wurden. Somit haben die Großstädte  $3 513 032 - 207 334 = 3 305 698$  Personen als bleibenden Zuzug im vorstehenden Sinne von außerhalb (einschließlich Ausland) erhalten, während von ihrer Geburtsbevölkerung nur  $783 733 - 207 334 = 576 399$  Seelen in anderen Orten des Deutschen Reichs\*) ermittelt wurden.

Wenn wir nun für die 26 deutschen Großstädte die eingeborene am Zählungstage im Deutschen Reiche anwesende Bevölkerung und den Theil davon, der je in den einzelnen Großstädten wirklich vorgefunden wurde, in Beziehung setzen, so ergibt sich, daß von der großstädtischen Geburtsbevölkerung (soweit im Reiche anwesend) 71 Procent am Orte waren. Für das Reich im Ganzen ist nicht festgestellt worden und läßt sich auch nicht wohl ermitteln, welcher Antheil der (im Reiche anwesenden) Geburtsbevölkerung der einzelnen Gemeinden bei der Volkszählung in diesen noch wohnten oder anwesend waren. Es ist ferner nicht nachgewiesen der Antheil der Eingeborenen jeder Gemeinde an deren Gesamteinwohnerzahl (was hätte geschehen können und sollen). Einzelne Bundesstaaten haben jedoch letztere Arbeit ausgeführt. Man wird danach für das Reich annehmen können, daß nicht mehr als 60 Procent der anwesenden Bevölkerung im Zählorte geboren waren. Könnte man statt der ortsanwesenden die gesammte im Reiche anwesende Geburtsbevölkerung zu Grunde legen, so dürfte sich der Procentsatz wohl noch niedriger stellen als bei der ortsanwesenden Bevölkerung. In der gewöhnlichen Ausdrucksweise würde der Schluß so lauten: Die großstädtische Bevölkerung ist „seßhafter“ als die der kleineren Orte. Und vielleicht würde man aus den Zählungsergebnissen, wofern sie nach weiteren Größenklassen der Orte festgestellt wären, für das Reich weiter schließen, daß je kleiner die Orte sind, im Allgemeinen auch die „Seßhaftigkeit“ der Bewohner sich vermindere. Wir haben indessen bereits dargethan, daß es sich weniger um persönliche Eigenthümlichkeiten der betreffenden Bewohner als um die gerade herrschenden wirthschaftlichen, socialen u. s. w. Verhältnisse, namentlich um die höheren Löhne in den großen Orten und bestimmten Gegenden handelt.

\*) Die Zahl der im Auslande vorhandenen, in deutschen Großstädten geborenen Personen ist nicht bekannt.

Die örtliche Bevölkerungsanhäufung läßt sich mit zwei Zahlen kurz kennzeichnen: Im Jahre 1867 gab es im jetzigen Deutschen Reiche 7 Großstädte mit 1,658 Millionen, 1890 dagegen deren 26 mit 6,314 Millionen<sup>1)</sup> Einwohnern. Auch die Gegenüberstellung aller Städte bis 5000 oder 2000 Einwohner herab mit den kleineren Orten giebt einen guten Einblick in die Bevölkerungsentwicklung nach Ortsklassen.

Jahre	Orte (Gemeinden) über 5000 Einwohner		Orte unter 5000 Einwohner	
	Anzahl	Bewohner	<sup>2)</sup> Bewohner	<sup>2)</sup> Bewohner
1867	568	8 734 474	31 358 680	
1890	877	17 310 806	32 117 664	
1867/90	+ 309	+ 8 576 332	+ 758 984.	
		Städte (Gemeinden mit 2000 und mehr Einw.)	Land (Gemeinden mit weniger als 2000 Einw.)	
		Anzahl	Bewohner	<sup>2)</sup> Bewohner
1867		2 280	13 751 566	26 341 588
1890		2 869	23 241 992	26 186 478
1867/90		+ 589	+ 9 499 426	- 155 110.

Sonach ist der in größeren Orten von über 5000 bezw. über 2000 Seelen wohnende Bevölkerungstheil gewaltig gewachsen, die in kleineren Orten wohnende Volksmasse aber nur schwach oder gar nicht. Allerdings liegt hierin nicht nur ein Ergebnis der Wanderbewegung und der natürlichen Volksvermehrung vor, sondern es sind auch viele Orte während des in Betracht gezogenen Zeitraums durch Zuwachs oder durch Einverleibung aus der unteren in die obere Klasse aufgestiegen, wogegen das Umgekehrte nur in seltenen Fällen vorgekommen ist.

Nunmehr würde die Wanderung über die Reichsgrenzen zu erörtern sein. In Anlehnung an Tabelle 1 (S. 76) versuchen wir zunächst auf Grund der Volkszählungen ein Bild über den internationalen Bevölkerungsaustausch des Deutschen Reichs zu gewinnen. In einem Theile (die Fremden im Deutschen Reiche) ist das Material vollständig, in dem anderen und gerade in dem für unsere Betrachtung wichtigeren Theile (die Deutschen im Auslande) dagegen leidet es an Lücken und Ungleichartigkeit. Nach den in der Reichsstatistik<sup>3)</sup> gesammelten Angaben ist nun Tabelle 34 aufgestellt worden.

Für die Berechnung der letzten Spalte sind die Zahlen, betreffend die Gebürtigkeit benutzt, soweit vorhanden, anderenfalls beiderseits die Staatsangehörigkeitsziffern, obgleich nicht verkannt werden darf, daß die Gegenüberstellung der Staatsangehörigkeit mit der Gebürtigkeit in manchen Fällen zu einem zutreffenderen Ergebnisse führen würde.

Trotz der Mängel der Unterlagen kann man doch den über die Wanderungsverhältnisse zwischen dem Reiche und dem Auslande gebotenen Ueberblick

<sup>1)</sup> Mit Einschluß der 1890er und 1891er Einverleibungen und bei Hamburg einschließlich der äußeren Stadttheile (ehemaligen Vororte).

<sup>2)</sup> Die Anzahl der Landorte (Landgemeinden, Gutsbezirke u. s. w.) ist nicht für beide Jahre vollständig und gleichmäßig ermittelt worden.

<sup>3)</sup> Statistik d. D. Reichs, N. F., Bd. 68; Vierteljahresshefte zur Statistik d. D. R., Jahrg. 1894, 3. Heft und Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich, 15. Jahrg. 1894.

Tabelle 34. Deutsche im Auslande  
und die Ausländer im Deutschen Reiche.

Länder (Zählungsjahr)	Deutsche im Auslande		Ausländer im D. Reiche am 1. Dez. 1890		Auf 100 Deutsche im Ausl. kommen Ausländer im D. Reiche
	nach dem Geburtsort	nach der Staatsangehörigkeit	nach dem Geburtsort	nach der Staatsangehörigkeit	
Grosbrit. (1891) ..	1) 53 591	.	15 534	14 713	29,0
Oesterreich (90) ..	.	99 303	196 293	194 835	196,2
Ungarn (90) .....	.	6 596	9 252	6 706	101,7
Schweiz (88) .....	2) 94 207	112 076	41 105	40 027	43,6
Luxemburg (90) ..	9 925	12 296	12 585	11 189	126,8
Niederlande (89) ..	.	28 732	56 169	37 055	129,0
Belgien (90) .....	36 547	46 728	10 194	7 312	27,9
Frankreich (91) ..	.	3) 83 506	32 022	19 659	23,5
Spanien (87) .....	.	1 826	536	442	24,2
Italien (81) .....	.	5 221	12 966	15 570	297,5
Schweden (90) .....	.	1 622	12 216	10 924	673,5
Norwegen (Anf. 91)	1 609	616	2 188	2 012	136,0
Dänemark (90) .....	4) 31 112	.	23 317	35 924	74,9
Rußland (90) .....	5) (541)	6) (13 235)	52 640	17 107	.
Bulgarien (93) .....	.	.	473	107	14,2
Griechenland (89) ..	.	572	361	235	41,1
Uebr. Europa 7) .....	.	.	1 890	1 424	.
Europa .....	.	.	479 636	415 355	.
Algier (86) .....	.	4 863	204	3	.
Ägypten (82) .....	.	948	177	33	3,5
Deutsch Afrika 8) ..	.	1 304	81	9	.
Kapkolonien (91) ..	7 761	.	647	71	8,3
Uebriges Afrika .....	.	.	385	151	.
Afrika .....	.	.	1 494	267	.
Br. Ostindien (91) ..	1 458	.	1 188	140	81,5
N. Ostindien (91) ..	1 118	.	685	55	61,3
Japan (92) .....	.	9) 480	252	178	37,1
Philippinen (85) ..	.	135	.	.	.
Ceylon 10) (90-91) ..	877	.	475	111	54,2
Uebriges Asien .....	.	.	521	148	.
Asien .....	.	.	3 121	632	.
Canada (91) .....	27 752	.	318	72	1,1
V.-r. Staaten (90) ..	2 784 894	.	17 550	14 074	0,6
Venezuela (81) .....	.	1 171	362	207	17,7
Argentinien 11) .....	.	11) 8 225	711	391	4,8
Brasilien (72) .....	12) 44 087	.	1 476	804	3,3
Uruguay (81) .....	.	2 125	150	82	3,9
Chile (85) .....	.	6 808	654	379	5,6
Uebriges Amerika .....	.	.	2 304	785	.
Amerika .....	.	.	23 555	16 804	.
Australien (91) .....	49 681	.	760	195	1,3
Auf See od. unbek. ..	.	.	29	2	.
<b>Zusammen .....</b>	.	.	<b>508 595</b>	<b>433 254</b>	.

1) Mit Ausnahme derjenigen, die britische Unterthanen geworden. — 2) Nach der schweizerischen Statistik: 94 541. — 3) Nach der französischen Statistik: 83 333. — 4) Davon waren 20 829 in dem jetzt zum Deutschen Reich gehörenden Schleswig geboren. — 5) Diese Zahl bezieht sich nur auf 6 finländische Städte. — 6) Nur in der Stadt St. Petersburg. — 7) Liechtenstein, europäische Türkei, Rumänien, Serbien, Portugal und Europa ohne nähere Bezeichnung. — 8) Nach einer Feststellung von Anfang 1894. — 9) Ohne die Familien der Diplomaten und ohne die Deutschen im Dienste der Regierung und der Privaten. — 10) Ferner: Straits Settlements, Hongkong und Shanghai. — 11) Nur Hauptstadt Buenos Aires (für das Jahr 1887), Provinz Buenos Aires (für 1881) und Provinz Santa Fé (1887). — 12) Mit Ausnahme derjenigen, welche die „brasiliansche Nationalität adoptirt“ haben.

im Großen und Ganzen als getreu und deshalb auch als werthvoll betrachten. Mit allen Nachbarstaaten des Deutschen Reiches findet ein ziemlich lebhafter Bevölkerungsaustausch statt. Zu bedauern ist, daß aus Rußland brauchbare Angaben nicht vorliegen. Von den europäischen Ländern, nach denen der Fortzug aus Deutschland stärker ist als der Zuzug von dort, sind zu nennen Großbritannien, die Schweiz, Belgien und Frankreich; umgekehrt hat das Deutsche Reich einen Gewinn (Mehr-Zugezogene) gehabt aus Oesterreich, Holland, Italien und Skandinavien. Bezüglich der außereuropäischen Länder fällt die Bilanz überall zu Deutschlands Ungunsten aus, am meisten bei den Vereinigten Staaten von Amerika. Wollte man für die Deutschen im Auslande, d. h. die im Deutschen Reiche geborenen bzw. daselbst staatsangehörigen, aber im Auslande wohnhaften Personen eine Summe bilden, und machte man ferner für die Länder ohne Zahlenangaben einen 5procentigen Zuschlag, so würden sich etwa 3,575 Millionen Deutsche im Auslande gegenüber 508 595 Fremden im Deutschen Reiche, also ein Verhältniß von 100 : 14 ergeben.

Die principielle Frage der Auswanderung. Die Literatur über die Auswanderungsfrage ist so umfangreich, daß hier selbst von einer kurzen Darstellung der verschiedenen Ansichten Abstand genommen werden muß. Es sei nur bemerkt, daß noch jetzt die entgegengesetztesten Urtheile Vertretung finden. In den neueren nationalökonomischen Schriften wird die Auswanderung aber doch überwiegend als unserem Vaterlande nicht schädlich erachtet. Unter Anderen sprechen sich G. Rümelin in seinen bekannten „Reden und Aufsätzen“ sowie in Schönbergs Handbuch der politischen Oekonomie, desgl. der frühere Staatssecretair Herzog (der 1881 eine Studienreise nach den Vereinigten Staaten unternommen hatte) in Conrads Jahrbüchern (Jahrgang 1886) in diesem Sinne aus. Damit stimmt auch Ad. Wagners Urtheil in der „Grundlegung“ seines großen Werkes im Wesentlichen überein. Demgegenüber stehen andere Ansichten, und zwar in Verbindung mit den zum Theil älteren, zum Theil neuen Berechnungen über den Werth des Menschen und den Verlust, den Deutschland jährlich durch die Auswanderung erleide (Engel, Wittstein, Lüdte, Becker, Jannasch u. A.).

Ob es für das Deutsche Reich nützlicher ist, daß (und in welchem Grade) Auswanderung stattfindet oder nicht, hängt in erster Linie von dem Stande der Uebervölkerungsgefahr ab, sodann aber von den besonderen kolonialen u. s. w. Verhältnissen und von den fortdauernden Beziehungen der Ausgewanderten zum alten Heimatlande. In letzterer Beziehung wird es von Interesse sein, die Ansicht des bekannten französischen Gelehrten Leroy-Beaulieu hier zu wiederholen. Er schreibt im „Economiste“ vom 1. August 1885 in einem Artikel über „die Deutschen im Auslande und den deutschen Handel der letzten 10 Jahre“ u. A.: „Die im Auslande wohnenden Deutschen sind nicht für ihr altes Vaterland verloren, ob sie nun die Absicht zurückzukehren und ihre Nationalität bewahren, oder ob sie in der Völkerschaft, bei welcher sie sich niedergelassen



haben, aufgehen. Sie bleiben, wenigstens lange Zeit hindurch, die besten Förderer deutscher Industrie und deutschen Handels, überzeugte und freiwillige Commis-Voyageurs, entschiedene und willige Beschützer, zähe und interessirte Verbreiter. Eine der großen socialen und wirtschaftlichen Kräfte Deutschlands sind diese Legionen seiner im Auslande wohnenden Söhne. — Es läßt sich hier auch noch auf einen charakteristischen Unterschied zwischen Deutschland und Frankreich hinweisen: Der Handel Frankreichs findet seine Hauptstütze in der bedeutenden Zahl von Ausländern, welche dieses Land besuchen, dort einige Jahre leben und, in ihr Vaterland zurückgekehrt, den in Frankreich angenommenen Geschmack bewahren. Umgekehrt verhält es sich mit Deutschland, indem es seine Handelsgunst hauptsächlich der großen Menge im Auslande wohnender Deutschen verdankt, welche daselbst die deutschen Artikel bekannt machen, empfehlen und verbreiten. Der Handel Deutschlands wächst um so mehr, je bedeutender die Auswanderung aus diesem Lande wird.“

Hinsichtlich der Hauptfrage, der inländischen Bevölkerungsverhältnisse, wäre zunächst zu beantworten, was unter „Uebervölkerung“ zu verstehen ist. Allgemein wird nun unterschieden zwischen „absoluter“ und „relativer“ Uebervölkerung. Dem kann nicht beigestimmt werden; es ist darauf eine paradoxe Redewendung angebracht: Wenn „absolute“ Uebervölkerung einen „Sinn“ hat, so ist es „Unsinn“. „Relative Uebervölkerung“ dagegen ist eine bloße Tautologie; denn wie auch die Frage der Uebervölkerung im Allgemeinen und im bestimmten concreten Falle aufgefaßt werde, in welcher Form und welchem Grade sie auftreten mag, immer wird darunter ein Verhältniß (eine Relation) von Bevölkerung zu etwas Anderem: zur Fläche, zum Kulturlande, zu den Unterhaltungsmitteln, zum Volkseinkommen u. s. w. — verstanden. Und in dem Sinne, wie diese Frage vom volkswirtschaftlichen Standpunkte der Bevölkerungslehre zu betrachten ist, sind alle die vielfältigen Beziehungen und Bedingungen materieller, wirtschaftlicher, technischer, sittlicher, rechtlicher und socialer Natur zusammengenommen in Betracht zu ziehen. Kurz gefaßt könnte die Begriffsbestimmung etwa lauten: Uebervölkerung liegt da und dann vor, wenn — unter den gerade bestehenden Wirtschafts-, Rechts- u. s. w. Verhältnissen — nicht alle auf Arbeitsverdienst angewiesenen Arbeitsfähigen auf dem erreichten Niveau der Lebenshaltung angemessenen eigenen Erwerb und Unterhalt finden. Darunter fällt auch der Zustand, in welchem die Arbeitsgelegenheit zwar noch gerade ausreicht, das Einkommen jedoch nicht genügt, um den eigenen Unterhalt, sowie den der zu zahlreichen unproductiven Angehörigen und die Leistungen an die Allgemeinheit (Gemeinde, Staat u. s. w.) zu bestreiten.

Dieses Merkmal ist zeitlich wie örtlich anwendbar. Beispielsweise könnte gefragt werden: Liegt augenblicklich in dieser oder jener Stadt, Landschaft, in dem und dem Bundesstaat, im Deutschen Reiche im Ganzen genommen u. s. w., oder auch in einzelnen Berufskreisen und Volkstheilen die Gefahr oder die Thatsache der Uebervölkerung vor?

Ebenso mannigfaltig wie die Factoren des Volkslebens selbst, sind auch die Möglichkeiten zeitweiliger Abhülfe oder Beseitigung der Uebervölkerung. Hier wird nun oft der Fehler begangen, daß im gegebenen Falle Uebervölkerung geleugnet wird, weil es noch diese und jene nahe liegenden Mittel gäbe, die eine Vermehrung der Arbeitsgelegenheit und Steigerung der Volkszahl zulasse. Einmal ist solche Auffassung offenbar unlogisch, und andererseits fragt es sich immer erst, ob die gedachten Mittel unmittelbar anwendbar, ob nachhaltig oder nur vorübergehend und einmalig wirksam sind und nicht etwa ein stärkerer Rückschlag zu befürchten ist. Vor Allem bleibt es aber zweifelhaft und meistens auch wohl unwahrscheinlich, ein angemessenes Verhältniß zwischen rasch zunehmender Bevölkerung und ihren fortschreitenden Ansprüchen einerseits, Arbeitsgelegenheit und Volkseinkommen andererseits zu gewährleisten. Stellt man auf die eine Seite das Volk (die Bevölkerung als biologischen Factor), so stehen demgegenüber der Grund und Boden, das Klima, die Naturkräfte, die Technik, die Wirtschaftsorganisation, die Rechts-, Eigentums- und Staatsordnung u. s. w. Nun wird ohne Weiteres zuzugeben sein, daß von der Entwicklung dieser Seite im Ganzen noch Bedeutendes für die Productionssteigerung erwartet werden darf, daß darauf große Hoffnungen gesetzt werden können; aber andererseits ist nicht zu verkennen, daß die schönsten Hoffnungen doch durchaus nichts Sicheres darstellen und ferner, daß die Erhöhung der Productivität ihre Grenzen hat, nicht nur absolut — auch volkswirtschaftlich: Der Gebrauchswert einer Waare darf von den Kosten der Herstellung und Bereitstellung zum Consum nicht überschritten werden.

Es kommt also unter allen Umständen darauf an, daß die Bevölkerung in ihrer Eigenschaft als Consument oder „Gläubiger“ nicht stärker wächst als die Menge der erforderlichen Unterhalts-, Genuß- und Kulturmittel. Liegt hier im besonderen Falle oder allgemein die Gefahr eines Mißverhältnisses vor, so würde, außer etwa noch vorzunehmenden langwierigen agrarischen Reformen, innerer Colonisation, Schaffung neuen Absatzes im Export u. dergl., als sicher wirkende Abhülfe eine Verminderung der Volkszunahme, bezw. auch der Bevölkerung, sei es durch Abfluß überschüssiger Bevölkerungstheile, sei es, und zwar als rationellstes Mittel, durch Verminderung der Geburten (preventiv oder moral restraints nach Malthus) in Betracht zu ziehen sein.

Das Deutsche Reich wird man nicht umhin können z. Zt. als überbevölkert zu bezeichnen; was eben nicht bedeutet, daß Deutschland seine Bevölkerung nicht mehr zu ernähren oder daß es unter veränderten Verhältnissen selbst eine weit größere Volksmasse auskömmlich aufzunehmen vermöchte.

Von entscheidender Wichtigkeit ist nun, wie sich die Wissenschaft, die maßgebenden politischen Factoren und die öffentliche Meinung zu dieser Frage stellen. Hinsichtlich der Beurtheilung der Gesamtfrage scheint sich nur erst in der Wissenschaft eine bestimmte, überwiegende Auffassung geltend zu machen, während bei den anderen

Interessenten eine feste vorwiegende Meinung und directe Maßnahmen in Betreff der Volksvermehrung oder Geburtenverminderung z. Zt. noch nicht wieder hervorgetreten sind (wie dies z. B. im 17. und im vorigen Jahrhundert in einem der Volkszunahme günstigen und um die Mitte dieses Jahrhunderts vielfach im umgekehrten Sinne der Fall war). Was die Herabsetzung der Geburtenhäufigkeit betrifft, so sind der Natur der Umstände gemäß erfolgreiche Einwirkungen hierauf nicht so leicht ausführbar, wenigstens wenn man sich auf sittlich zulässige Vorschläge beschränkt und nicht mit den Neumalthusianern zu recht bedenklichen und verwerflichen Mitteln gelangen will; namentlich aber erweisen sich gerade diejenigen Bevölkerungsschichten am unzugänglichsten, bei denen Enthaltensamkeit und geringere Geburtszahl am wünschenswerthesten erscheinen<sup>1)</sup>.

Infolge dessen richtet sich das Augenmerk der geistig und politisch leitenden Kreise in erster Linie oder auch ausschließlich auf die gleichsam positiven Seiten des Gegenstandes, insbesondere auf: Innere Kolonisation und Begünstigung besonderer Wirthschaftsformen (Rentengüter, Heimstätten<sup>2)</sup>), Steigerung des Absatzes (am Weltmarkt), Sicherung desselben durch eigene Kolonien, Handelsniederlassungen u. s. w., Auswanderung und Lenkung derselben derart, daß sie vermehrten Absatz inländischer Erzeugnisse und gesteigerten Handelsverkehr in Aussicht stellt. Ob dadurch die Uebervölkerung oder die nahe Gefahr eines bedenklichen Grades derselben beschworen werden kann, wird unten noch kurz berührt werden. Jedenfalls hängt von der Menge und der Beschaffenheit der Erwerbsgelegenheit im Inlande, gegenüber den entsprechenden Verhältnissen im Auslande, sowie von den beiderseits etwa ergriffenen und noch zu erwartenden Maßnahmen die künftige deutsche Auswanderung, ihre Stärke und Richtung wesentlich ab.

Sofern nicht der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen bald zu fallen beginnt, was nicht zu erwarten, zumal die Sterblichkeit seit Jahren merklich geringer wird, ist mit Wahrscheinlichkeit auf eine starke Auswanderung, und falls dieser Hindernisse bereitet würden, bezw. wirklich oder vermeintlich günstige Ziele sich ihr nicht mehr bieten sollten, wäre auf umfangreichere Arbeitslosigkeit, Verminderung der Löhne und Abwärtsbewegung der Lebenshaltung als wahrscheinlich zu rechnen. Betrachtet man die Ausfuhr des Deutschen Reichs, namentlich an Industrieerzeugnissen, sowie

<sup>1)</sup> Es soll übrigens durchaus nicht verkannt werden, daß außer in Frankreich auch in verschiedenen anderen Ländern große (obere) Schichten der Bevölkerung bereits die Sitte einer möglichst geringen Nachkommenschaft angenommen haben. Die Gefahren, die mit einer etwa eintretenden Verschärfung und Verallgemeinerung solcher Gewohnheiten verbunden sind, könnten in mehrfacher Beziehung verhängnißvoll werden, wahrscheinlich noch mehr als das Uebel der Uebervölkerung. Das Erstrebenswerthe ist, die Extreme zu vermeiden.

<sup>2)</sup> Man darf sich nicht verhehlen, daß diese Maßnahmen vorwiegend eine nur einmalige Wirkung ausüben (nicht für mehrere Generationen), denn aus einer angemessenen kleinbäuerlichen Heimstätte können z. B. im Falle, daß zwei oder mehr Söhne zur Uebernahme der Stelle vorhanden sind, nicht auch zwei oder mehr Heimstätten gebildet werden.

die Einfuhr, hier namentlich an Rohstoffen und Nahrungsmitteln, berücksichtigt man ferner, daß dieser Austausch fast ausschließlich mit fremden souverainen Staaten erfolgt, von ihrem Verhalten also wesentlich abhängig ist, so kann man nicht anders, als die allgemeine volkswirtschaftliche Lage für schwierig und gefahrvoll ansehen. Ohne unsere entwickelte Handelsflotte, den Eifer und die Uermüdlichkeit des Handelsstandes würde unsere Exportindustrie einen nur untergeordneten Rang einnehmen und behaupten können.

Im Obigen ist das, was man jetzt als die eigentliche Idee und den Kern der Malthusschen Bevölkerungslehre auffaßt, als eine Grundwahrheit anerkannt. Als die hervorragendsten Vertreter dieses Standpunktes (mit Abweichungen in Kleinigkeiten) sind für die Neuzeit zu nennen G. Rümelin (1890 verstorben) und Ad. Wagner<sup>1)</sup>.

Die principielle Frage hier ganz zu umgehen, erschien nicht angebracht. Zwei besondere Umstände machen es vielmehr wünschenswerth, daß gerade jetzt in allen einschlägigen Arbeiten von deren Verfassern zu jener Lehre Stellung genommen wird.

Erstens scheint ganz neuerdings (unter in Aussicht gestellter Entwicklung wirtschaftsgeschichtlichen und bevölkerungsstatistischen Materials) eine andere Richtung demnächst stark hervortreten zu wollen. Eine Ankündigung dessen enthalten die vorläufigen Berichte über die Verhandlungen des hygienischen und demographischen Congresses zu Budapest im Jahre 1894<sup>2)</sup>. Als Motive und Ausgangspunkte erscheinen dabei die gegenwärtige Verbesserung der Lebenshaltung in den Kulturländern, sowie die reichlichere und sogar billigere Versorgung des Marktes mit den hauptsächlichsten Lebensmitteln. Diese Episode unseres Wirthschaftslebens, so interessant und weltgeschichtlich sie zu nennen ist, vermag an der Malthusschen Lehre im heutigen Sinne kaum eine Correctur anzubringen; man braucht dazu die wirtschaftsgeschichtlich gewiß sehr werthvollen Ergebnisse der bevorstehenden Untersuchungen gar nicht erst abzuwarten.

Neben diesem einen Umstande der zur Aussprache anregen muß, ist als zweiter aufzuführen: Die Stellung des Socialismus. Es ist lehrreich zu beobachten und charakteristisch, wie der gesammte moderne (theoretische und praktische) Socialismus die Malthussche Bevölkerungslehre verwirft (d. h. für den socialistischen Staat). Zwar finden sich bei einzelnen Schriftstellern (Kautsky, Schippel) weniger unbedingt ablehnende Auffassungen; allein diese werden und sind zuletzt überwunden — man spricht jetzt von der „malthusianischen Fabel“ (Schippel). Jene Lehre verträgt sich allerdings auch nicht mit der socialistischen. Letztere stellt deshalb die erstere für die socialistische Gesellschaft als ungültig und bedeutungslos dar. Ad. Wagner nennt dies mit

<sup>1)</sup> Vergl. die oben angeführten Werke, insbesondere den ausgezeichneten Abschnitt in der III. Auflage von Wagners „Grundlegung der politischen Oekonomie“, wo der Uebervölkerungsfrage eine gründliche Auseinandersetzung gewidmet ist.

<sup>2)</sup> Vergl. v. Juraschek, in der oesterreichischen Statistischen Monatsschrift, Jahrg. 1894.

Recht eine (zweite) große Irrlehre des Socialismus\*). Ein anderes System der Volkswirtschaft als unser gegenwärtiges, z. B. das socialistische oder communistische, wird als einer der vielen mitwirkenden Factoren, unter übrigens gleichen Umständen, natürlich auch ein anderes Verhältniß zur Bevölkerung ergeben als das bestehende, sog. kapitalistische System. Daß dieses Verhältniß ein dauernd günstigeres sein würde, wäre zunächst nur eine Behauptung, und zwar nach Ansicht Vieler eine wahrscheinlich unrichtige. Ebenso wenig wie aber die socialistische Wirtschaftsordnung die Fruchtbarkeit des Bodens, das Klima und die Fortschritte der Technik am Gängelbände führt, ebenso wenig ist es auch mit dem Bevölkerungswechsel (dem sog. natürlichen und der Wanderung) der Fall. Welches Productionssystem auch eingeführt oder erdacht werden möchte — es ist doch geradezu undenkbar, damit zugleich den selbständigen Factor „Bevölkerung“ geregelt zu haben. —

Nunmehr würden noch die oben angeführten positiven Maßnahmen, wenigstens die Bedingungen der deutschen Auswanderung für die nächste Zukunft zu untersuchen sein.

Wie in allen Ländern, so sind natürlich auch im Deutschen Reiche und seinen Einzelstaaten die Regierungen auf die Sicherung und Mehrung der Productivität, des Volkseinkommens, bedacht. Auf dem Gebiete der Reichsgesetzgebung stehen hier die neuen Handelsverträge in erster Linie. Sie sollten den deutschen Export vor schweren Einbußen bewahren, ihn möglichst noch steigern helfen und zugleich das wichtige Kulturelement des internationalen Verkehrs kräftig und gesund erhalten. Die politische Bedeutung kommt hier nicht direct in Frage, und was die Wirkung auf den deutschen Arbeitsmarkt, insbesondere aber auf die Auswanderung betrifft, so könnten darüber zunächst nur Muthmaßungen geäußert werden.

Auch die Anwanderungsfrage selbst hat gerade neuerdings die gesetzgebenden Körperschaften beschäftigt, allerdings handelte es sich nur um den Entwurf eines gewöhnlichen Auswanderungsgesetzes, das nicht den Zweck hatte, die überseeische Wanderung zu lenken oder zu organisiren. Einzelne seiner Bestimmungen schienen dazu angethan, die Auswanderung im Allgemeinen oder in gewissen Fällen zu erschweren. Das braucht an sich nicht beklagt zu werden. Für unsere Frage kommt es nur darauf an, mit welcher Tendenz in Bezug auf die positive Behandlung der Kolonial- und Auswanderungs-Angelegenheiten zu rechnen sein wird. Da möchte nun die Annahme zutreffen, daß die inländischen Bevölkerungsverhältnisse und die wirtschaftliche Lage, sowie die in dem Hauptlande unserer Auswanderung, den Vereinigten Staaten von Amerika, herrschenden Zustände und Stimmungen, den Versuch einer activen Kolonial- und Auswandererpolitik wahrscheinlich machen. Die Bevölkerung

\*) Aus der Literatur über diese Fragen wäre noch hervorzuheben: H. Soetbeer, Die Stellung der Socialisten zur Malthusschen Bevölkerungslehre, Berlin 1886.

des Deutschen Reichs ist von 24,833 Mill. Bewohnern Anfang Dezember 1816 bis 1840 auf 32,800 Mill., ferner auf 40,818 im Jahre 1871, auf 49,428 im Jahre 1890 und etwa 52 Mill. Mitte 1895, im Ganzen also auf mehr als das Doppelte gestiegen, ungeachtet der starken Auswanderung bezw. Mehrauswanderung. Die Hauptzahlen über den Bevölkerungswechsel im Deutschen Reiche von 1841 bis 1890 sind nach der Reichsstatistik:

Jahre (Anzahl)	Geborene	Ge- storbene	Ueber- schuß der Ge- borenen	Bevölke- rungs- zunahme	Wande- rungs- verlust
1841/49 (9)	11 511 071	8 714 078	2 796 993	2 326 451	470 542
1850/58 (9)	11 887 453	9 148 633	2 738 820	1 836 869	901 951
1859/67 (9)	13 429 159	9 678 085	3 751 074	3 192 322	558 752
1868/71 (4)	6 247 455	4 783 784	1 463 701	925 209	538 492
1872/75 (4)	6 959 077	4 940 885	2 018 192	1 747 084	271 108
1876/80 (5)	9 006 314	6 115 543	2 890 771	2 509 280	381 491
1881/85 (5)	8 860 640	6 263 422	2 597 218	1 617 003	980 215
1886/90 (5)	9 127 142	6 211 280	2 915 862	2 588 471	327 391

1841/90(50) 77 028 341 55 855 710 21 172 631 16 742 689 4429 942.

Wenn kein Zuzug und Wegzug über die Reichsgrenzen stattfände, würde das Deutsche Reich (bei durchschnittlich jährlich etwa 38 Geborenen und 25 Gestorbenen auf 1000 Einwohner) in jedem Jahre zunächst um 6 bis 700 000, ferner nach 10 bis 15 Jahren um jährlich 7 bis 800 000 Seelen u. s. f. wachsen. Nachdem Deutschland schon jetzt, und zwar in einer Zeit hochentwickelter, mehr und mehr Menschenhände ersparender Technik, eine Volksmasse von 52 Millionen Bewohnern erreicht hat, werden, auch ohne erhebliche Vermehrung derselben, hinsichtlich der Productionsfähigkeit künftig kaum Besorgnisse wegen mangelnder Arbeitskräfte zu hegen sein. Jedes stärkere Wachstum der Bevölkerung als dem rationellen Bedarf entspricht, bedeutet aber ein geringeres Durchschnittseinkommen der Erwerbsthätigen und deren Familie. Nun wird auch das Wesen oder die Beschaffenheit der „Bevölkerung“ meistens zu wenig berücksichtigt. Man operirt vielfach nur mit der Gesamt-Seelenzahl, als ob ein Einwohner dem andern gleich wäre. So wird berechnet, wie viel an jährlicher Steuer, an Tabak u. s. w. auf den Kopf der Bevölkerung entfällt, sogar das Rekrutencontingent pflegt nach der Volkszahl vertheilt zu werden, anstatt immer nur (oder möglichst annähernd) denjenigen Theil der Bevölkerung in Rechnung zu ziehen, der bei den betreffenden Verhältnissen allein in Frage kommt. Der Aufbau und die Gliederung des Volkskörpers sind außerdem so verschieden von Staat zu Staat, von Landschaft zu Landschaft, in Stadt und Land, daß auch derartige Vergleichen nach Gebieten irreführen müssen. Es ist deshalb geboten, das innere Gefüge der Bevölkerung bei allen einschlägigen Fragen im Auge zu behalten. Von gleicher Wichtigkeit ist für die Statistik der Wanderungen die Berücksichtigung der hauptsächlichsten Eigenschaften (Geschlecht, Alter, Familienverhältniß u. s. w.) der Auswanderer; denn nur auf Grund solcher Unterlagen läßt sich die Bedeutung der Wanderungen sowohl für das Wegzugs-, wie für das Zuzugsland zutreffend beurtheilen. Die Reichsstatistik hat von vornherein eine Gliederung der Auswanderer nach verschiedenen Merkmalen



vorgesehen, und die Hamburgische Statistik ist noch darüber hinausgegangen. Indessen reicht diese bessere Statistik nur bis zum Jahre 1871 zurück; außerdem erstreckt sie sich leider nicht einmal auf alle nachgewiesenen Auswanderer aus dem Deutschen Reiche, wie unten im Einzelnen noch hervorzuheben sein wird.

Die überseeische Auswanderung aus dem Deutschen Reiche. Fragt man zunächst, welche Ziele der überseeischen deutschen Auswanderung ursprünglich offen standen, so lautet die Antwort: nur Nordamerika. In der Zeit, wo die Niederlassung von Europäern in überseeischen Ländern begann, d. h. nach der Entdeckung Westindiens, Central- und Südamerikas, sowie der Umsegelung des Kaps der guten Hoffnung war für eine eigentliche Auswanderung noch kein Raum. Die spanische und portugiesische Politik verhielt sich lange Zeit direct ablehnend gegen die Einwanderung in ihre amerikanischen Besitzungen, die lediglich als Krongut oder als eine Art von Domänen durch Beamte, Factoristen, Pächter u. dergl. ausgenutzt und selbst für die freie Niederlassung von Spaniern und Portugiesen nicht geöffnet wurden.

Aber schon das Klima jener Landstriche war Hinderniß genug für nordische Völker, als daß sie dort in Massen eine neue Heimat suchen konnten. Es hätten in dieser Beziehung überhaupt nur die erst später in den Vordergrund tretenden südlicheren und gemäßigteren Länder Südbrasilien, Argentinien, Uruguay und andererseits Südafrika in Betracht kommen können.

Erst seit der Besiedelung einzelner Punkte der (später aufgefundenen) Ostküste Nordamerikas durch englische, niederländische, deutsche, französische und auch skandinavische Kolonisten kam eine Art Auswanderung zu Stande. Die verschiedenen Nationen waren bemüht, jenseits des Oceans selbständige Kolonien, namentlich Ackerbaukolonien zu begründen und diese für sich ausschließlich zu reserviren. Obgleich die Regierungen nicht handelnd und fördernd eingriffen, so machte sich doch bei dieser freien Gruppenwanderung und Kolonisirung überall jenes Bestreben nach Alleinbesitz und nach Ausschließung anderer Nationalitäten geltend, indessen mit der bemerkenswerthen Ausnahme, daß die Engländer, die zwar die selbständigen Kolonien der Niederländer und Franzosen in Nordamerika eroberten oder erwarben, die Einwanderung auch anderer Nationalitäten erlaubten und sogar begünstigten. Und das geschah nur im wohlverstandenen Eigeninteresse der Kolonien; denn was diese vor allem Anderen bedurften, waren menschliche Arbeitskräfte.

Um die Auswanderung bis in den Beginn unseres Jahrhunderts richtig zu beurtheilen, muß man sich, außer den Zuständen in den überseeischen Ländern als Wanderungszielen, auch diejenigen im Deutschen Reiche sowie in den einzelnen deutschen Staaten und nicht minder die Verhältnisse der Passagier-Beförderung zu Lande und zu Wasser gegenwärtigen. Es genügt hierauf hinzuweisen, um sogleich ermessen zu können, wie starke Einwirkungen und besondere Ursachen bei den Einzelnen, bei Familien und größeren Gemeinschaften oder

Personengruppen eintreten bzw. vorliegen mußten, um eine Wanderung nach dem Hafen, übers weite Meer, in ein fremdes (wildes) Land zur Thatsache werden zu lassen.

Die vorhandenen Nachrichten über die ältere deutsche Auswanderung sind leider recht unvollständig; eine sorgfältige historische Forschung vermöchte gewiß noch manche Lücke auszufüllen<sup>1)</sup>. Schon am Ende des 17. Jahrhunderts soll die Zahl der bis dahin ausgewanderten Deutschen, namentlich der Württemberger ziemlich erheblich gewesen sein und im 18. Jahrhundert größer als die irgend einer anderen Nation. Dabei wird sie von Kapp (Geschichte der deutschen Einwanderung in Amerika) auf nicht höher als 80 bis 100 000 geschätzt. Die erste Massenauswanderung aus Deutschland erfolgte im Jahre 1709, wo 13 bis 14 000 Pfälzer nach Amerika zogen und dort in New York und New Carolina auf Kosten der englischen Regierung angesiedelt wurden. In diesen ersten Perioden war die Auswanderermasse wesentlich anders zusammengesetzt als in der neuesten Zeit. Die Beweggründe zum Auswandern lagen meistens klar zu Tage, und zwar beruhten sie vorwiegend auf den unglücklichen Verhältnissen in der Heimat: Politische Bedrückung, Kriegsnöthe und religiöse Verfolgung bildeten dabei wichtige Factoren, und demgemäß waren die fortwandernden Bevölkerungselemente gewöhnlich geschlossene, zusammengehörige Trupps, wie größere Theile politischer Gemeinden oder Religionsgenossenschaften. Solche Fälle sind in Deutschland zur Zeit der modernen Auswanderung fast gar nicht wieder vorgekommen<sup>2)</sup>. Die bewegenden Ursachen scheinen sich allmählich nach dem Einwandererlande zu verschieben, je mehr sich hier die wirthschaftlichen und politischen Zustände festigen und ein immer wachsender Stamm von Landsleuten ansässig geworden ist. Da es sich aber bei den Beweggründen der Wanderung stets um die Beurtheilung des Unterschiedes zwischen den heimischen und den fremden Verhältnissen handelt, so bleibt den ersteren immerhin eine erhebliche Bedeutung, sodaß die Auswandererziffer als ein Symptom der inneren wirthschaftlichen und socialen Lage wohl verwerthbar ist. Im Laufe der Jahre sind dann eine Menge, die Auswanderung fördernder Umstände eingetreten, deren Stärke sich nicht bestimmen läßt. Besonders zu nennen ist da die seit den vierziger Jahren unseres Jahrhunderts immer menschlicher, billiger, bequemer und schneller gewordene Beförderung, ferner die auch als unmittelbare Ursache genannte Anwesenheit von Verwandten und Bekannten im Auslande, sowie diesseits die Thätigkeit der Auswandereragenten und anderer Elemente; endlich gehören dahin politische Ereignisse und geistige Bewegungen.

<sup>1)</sup> Die im Uebrigen dankenswerthe Veröffentlichung des Vereins für Socialpolitik (Band LII, Auswanderung und Auswanderungspolitik, Leipzig 1892) hat auf diesen Punkt kein besonderes Gewicht gelegt.

<sup>2)</sup> Zu den seltenen Ausnahmefällen gehören die Fortwanderung von Altlutheranern (Templern) aus Württemberg Ende der 1860er Jahre nach Palästina (Haifa) sowie die Bildung von einzelnen geschlossenen kleinen Kolonien in Südamerika und Südafrika.

Die Statistik der überseeischen Auswanderung aus Deutschland beruhte früher auf den durch die staatlichen Behörden vorgenommenen Anschreibungen über die bei ihnen angemeldeten Auswanderer. Indessen blieben die auf solche Weise gewonnenen Zahlen in den meisten Staaten hinter der Wirklichkeit oft beträchtlich zurück. Es war deshalb als ein Fortschritt zu betrachten, daß die hauptsächlichsten Auswandererhäfen Bremen und Hamburg bei der Registrierung und Feststellung der beförderten Passagiere auch die Herkunftsländer unterschieden. Hamburg sonderte die Deutschen bereits im Jahre 1851 aus, Bremen im Jahre 1866. Ueber andere deutsche Häfen, die jedoch nur wenig ins Gewicht fallen, liegen erst seit 1874 Angaben vor. Außer den deutschen Einschiffungsplätzen sind aber verschiedene fremde Häfen für die deutsche Auswanderung von Bedeutung. Für die meisten dieser Häfen stehen nun auch seit längerer oder kürzerer Zeit die betreffenden Zahlen zur Verfügung. Die englische Statistik scheidet allerdings außer den Engländern die einzelnen Nationalitäten nicht aus, indessen wird

jedenfalls die Hauptmenge der über England reisenden Deutschen in den Zahlen der indirect über deutsche Häfen Beförderten bereits erfaßt. Seit 1885 erstrecken sich die Nachweisungen über die Auswanderer aus dem Deutschen Reiche auf Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam und die französischen Häfen. In der folgenden Tabelle sind die vorhandenen Zahlen zusammengestellt und die für die Jahre vor 1885 durch Punkte angedeuteten Lücken in der Spaltenreihe schätzungsweise ergänzt worden, um diese für den behandelten 30jährigen Zeitraum möglichst vergleichbar zu machen.

Mit Ausnahme von 1875 bis 1879 und 1894 betrug die jährliche Auswanderung nie unter 50 000 Köpfe, in zwölf Jahren sogar über 100 000. Am stärksten war der Wanderungsstrom mit rund 227 000 im Jahre 1881, am schwächsten mit 25 000 im Jahre 1877. Eine absolut sehr starke Auswanderung fand auch in einer früheren Periode, Anfang der fünfziger Jahre, statt (siehe Tabelle 2, S. 78); im Verhältniß zur Bevölkerung wird diese sogar die Ziffer von 1881 noch übertreffen. Von den hier nachgewiesenen Auswanderern pflegen

Tabelle 35. Die überseeische Auswanderung aus dem Deutschen Reiche nach Häfen, 1865 bis 1894.

Jahre	Deutsche Auswanderer nach überseeischen Ländern											Deutsche Einwanderer in die Vereinigten Staaten v. Amerika	
	über Hamburg		über Bremen		über andere deutsche Häfen	über Antwerpen	über Rotterdam	über Amsterdam	über Havre	über andere französ. Häfen	Zusammen		Auf 1000 der mittleren Bevölkerung
	überh.	indirect	überh.	indirect									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12
1865.....	32 983	.	35 700	.	.	.	.	.	.	72 000	1,32	83 424	
1866.....	35 442	.	48 991	.	.	.	.	.	.	88 000	2,21	115 892	
1867.....	33 846	.	54 835	.	.	.	.	.	.	94 000	2,35	133 426	
1868.....	41 273	.	54 752	.	.	.	.	.	.	101 000	2,51	123 070	
1869.....	37 330	.	51 199	.	.	.	.	.	.	93 500	2,31	124 788	
1870.....	24 066	.	35 034	.	.	.	.	.	.	63 000	1,54	91 779	
1871.....	30 254	3 965	45 674	—	.	.	.	.	287	80 000	1,95	107 201	
1872.....	57 615	13 834	66 937	73	1 116	1 486	.	.	2 502	91	3,26	155 595	
1873.....	51 432	17 287	48 616	—	3 598	.	.	.	6 776	24	2,79	133 141	
1874.....	24 093	6 157	17 913	—	1 536	1 576	.	.	2 511	48	1,21	56 927	
1875.....	15 826	3 717	12 620	—	268	2 066	.	1 489	67	35 300	0,88	36 565	
1876.....	12 706	2 903	10 972	—	202	4 488	.	1 258	18	32 100	0,75	31 323	
1877.....	10 725	1 709	9 328	—	75	1 836	.	939	5	24 900	0,57	27 417	
1878.....	11 827	2 100	11 329	—	85	976	.	1 399	11	28 100	0,64	31 958	
1879.....	13 165	3 325	15 828	—	245	4 089	.	9 856	76	38 900	0,87	43 531	
1880.....	42 787	11 916	51 627	—	552	11 224	.	10 757	150	121 100	2,69	134 040	
1881.....	84 425	29 710	98 510	—	1 434	26 178	.	10 251	104	226 900	4,99	249 572	
1882.....	71 164	14 394	96 116	1 196	1 936	24 653	.	9 590	126	209 600	4,58	232 269	
1883.....	55 666	5 947	87 739	1 351	546	22 168	.	7 455	42	178 600	3,88	184 389	
1884.....	49 985	5 841	75 776	65	750	17 075	.	5 393	86	153 100	3,30	155 529	
1885.....	35 335	4 849	52 328	—	1 237	14 742	1 105	2 491	2 790	91	2,36	107 668	
1886.....	25 714	6 201	40 224	21	709	10 040	2 125	1 063	3 302	48	83 225	1,77	86 301
1887.....	22 648	4 599	55 290	69	1 535	16 132	2 700	1 407	4 922	153	104 787	2,20	111 324
1888.....	25 402	4 384	52 974	50	2 295	14 057	2 062	1 725	5 350	102	103 967	2,17	106 975
1889.....	22 963	3 639	48 972	350	2 166	12 657	2 316	1 185	5 700	111	96 070	1,98	95 965
1890.....	24 907	3 383	48 080	399	1 833	13 765	1 868	1 472	4 978	261	97 164	1,97	96 514
1891.....	31 581	4 192	59 673	594	1 891	19 069	2 392	786	4 616	89	120 097	2,41	123 438
1892.....	28 072	4 625	59 897	669	2 214	17 554	3 553	918	4 068	182	116 458	2,32	118 400
1893.....	30 510	1 091	39 852	406	646	11 532	1 738	180	3 156	63	87 677	1,73	89 690
1894.....	16 297	1 878	17 269	498	—	4 158	1 332	122	5 679	26	44 883	0,87	.

Anmerkung. Die Zahl der im Jahre 1894 über Havre ausgewanderten Deutschen verdanken wir einer gefälligen Mittheilung des französischen Generalconsulats zu Hamburg. Die übrigen französischen Häfen, von denen außer Bordeaux in einzelnen Jahren auch Marseille, Boulogne und St. Nazaire einige deutsche Auswanderer nachweisen, sind im Ganzen ohne Belang, vorstehend aber eingeschlossen, in den nachfolgenden Tabellen dagegen nicht mit enthalten.

die deutschen Häfen drei Viertel (mit Einschluß der indirect über England reisenden) zu befördern. Unter den fremden Häfen steht Antwerpen voran, dann folgt Havre, auch Rotterdam und Amsterdam sind von Bedeutung. Betreffs Havre ist noch zu bemerken, daß die Beförderung der deutschen Auswanderer von dort vorzugsweise auf Hamburgischen Schiffen geschieht.

Das Zahlenverhältniß der Auswanderer zur Bevölkerung schwankt zwischen 0,57 im Jahre 1877 und 4,99 Promille im Jahre 1881 (vergl. Spalte 12).

Wie stellt sich nun die überseeische Auswanderung aus den einzelnen Gebietstheilen des Reichs? Die

betreffenden absoluten Zahlen für die Jahre 1887 bis 1894 werden (in Verbindung mit dem Wanderziele) hinten im Tabellenwerke mitgetheilt, während wir nachstehend zunächst das Verhältniß zur Bevölkerung weiter verfolgen. In Tabelle 36 ist der gesammte Zeitraum von 1872 bis 1894 behandelt, nur die Jahre 1883 bis 1885, die für sich ein besonderes Interesse nicht bieten, wurden aus räumlichen Rücksichten ausgelassen.

Wir sehen sogleich, daß unter den Staaten und Gebietstheilen des Reichs bedeutende Unterschiede bestehen, und zwar haben sich diese Ungleichartig-

Tabelle 36.  
Die deutschen Auswanderer\*)  
nach Landestheilen der Herkunft im Verhältniß zur Bevölkerung, 1872 bis 1894.

Staaten und Landestheile	Deutsche Auswanderer (durchschnittlich jährlich) auf je 1000 der mittleren Bevölkerung												
	1872/75	1876/80	1881	1882	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
Ostpreußen . . . . .	3,15	1,58	1,17	0,91	0,86	0,95	1,06	1,01	1,01	1,37	1,17	1,00	0,85
Westpreußen . . . . .	0,99	0,69	17,14	12,15	6,20	9,91	8,80	6,94	7,53	10,94	9,33	4,59	1,23
Brandenburg mit Berlin . . . . .	0,53	2,86	2,87	3,28	1,14	1,22	1,22	1,06	1,08	1,38	1,60	1,48	0,65
Pommern . . . . .	4,85	2,26	17,00	15,29	4,38	4,63	4,74	5,20	5,42	6,40	6,44	3,89	1,60
Posen . . . . .	0,56	0,37	13,27	8,77	3,91	5,32	7,08	5,83	6,30	10,41	8,63	4,34	1,49
Schlesien . . . . .	0,54	0,36	1,47	1,42	0,71	0,71	0,56	0,45	0,53	0,63	0,76	0,64	0,24
Sachsen . . . . .	4,30	2,32	1,52	1,79	0,66	0,62	0,61	0,54	0,57	0,74	0,92	0,96	0,46
Schleswig-Holstein . . . . .	2,35	1,69	10,87	11,27	3,58	3,62	3,78	3,87	3,28	3,43	3,17	2,62	1,90
Hannover . . . . .	0,79	0,66	6,71	7,38	2,74	2,85	2,77	3,00	2,62	2,94	3,14	2,60	1,95
Westfalen . . . . .	1,93	1,00	3,59	2,91	0,83	1,07	0,87	0,83	0,99	0,93	1,15	1,06	0,43
Hessen-Nassau . . . . .	0,54	0,43	5,39	5,31	1,86	2,29	1,97	1,81	1,68	1,81	1,66	1,65	0,88
Rheinland . . . . .	0,92	0,85	2,27	1,99	0,71	1,13	0,96	0,85	0,87	1,06	1,22	0,93	0,36
Hohenzollern . . . . .			2,26	1,88	1,10	0,99	1,05	1,31	1,46	0,97	0,90	1,32	0,34
Königreich Preußen . . . . .	1,99	1,07	5,32	4,74	1,78	2,19	2,17	1,97	2,01	2,59	2,49	1,73	0,78
Bayern rechts des Rheins . . . . .	1,35	0,75	3,00	3,22	1,37	2,28	2,12	1,74	1,62	1,79	1,66	1,43	0,65
Bayern links des Rheins (Pfalz) . . . . .	2,56	1,28	5,30	4,45	3,20	5,30	4,87	5,03	3,88	4,28	3,61	2,67	4,02
Königreich Bayern . . . . .	1,51	0,82	3,29	3,37	1,60	2,66	2,47	2,16	1,91	2,11	1,92	1,54	1,09
Sachsen . . . . .	0,66	0,58	3,10	2,46	0,75	0,75	0,69	0,70	0,75	1,17	1,36	1,07	0,54
Württemberg . . . . .	1,92	1,54	6,05	5,34	1,86	3,14	3,35	2,94	3,06	3,16	2,90	2,60	1,42
Baden . . . . .	2,84	1,79	7,29	6,78	1,97	2,78	2,80	2,64	2,68	2,83	2,66	1,97	1,47
Hessen . . . . .	2,11	1,26	4,46	3,65	1,97	2,73	2,63	2,41	2,39	2,27	1,90	1,49	1,06
Mecklenburg-Schwerin . . . . .	7,99	1,09	6,57	10,67	2,19	2,51	1,97	2,09	1,93	2,65	2,29	1,79	0,68
Mecklenburg-Strelitz . . . . .	3,55	1,03	7,76	9,08	1,57	1,58	2,43	2,62	1,97	3,40	1,78	1,18	0,46
Oldenburg . . . . .	2,68	1,43	5,94	6,65	2,89	3,01	2,98	3,49	2,83	3,20	3,62	3,11	1,93
Braunschweig . . . . .	0,93	0,60	1,80	2,21	0,69	0,62	0,83	0,68	0,77	0,62	0,80	0,79	0,46
Sachsen-Weimar . . . . .			2,59	2,90	0,85	1,12	1,15	0,91	0,87	1,24	1,12	0,99	0,42
Sachsen-Altenburg . . . . .			1,58	1,34	0,47	0,38	0,36	0,39	0,69	0,78	0,81	0,46	0,16
Schwarzburg-Sondershausen . . . . .			2,28	1,81	0,77	0,66	0,68	0,96	1,54	0,86	0,87	0,68	0,12
Schwarzburg-Rudolstadt . . . . .	1,11	0,50	2,20	2,70	1,20	0,96	0,73	1,05	1,07	1,41	2,74	1,00	0,43
Reuß ältere Linie . . . . .			2,04	1,43	0,76	0,76	0,70	0,78	1,08	2,05	1,27	0,95	0,40
Reuß jüngere Linie . . . . .			2,64	2,39	0,85	1,10	0,98	1,17	1,72	2,79	1,92	1,35	0,59
Sachsen-Meiningen . . . . .			2,85	2,78	1,17	1,08	0,96	0,78	1,06	1,15	1,52	0,80	0,28
Sachsen-Coburg-Gotha . . . . .	1,33	0,54	2,10	2,77	1,09	1,22	1,15	0,86	1,00	1,18	0,92	0,94	0,34
Anhalt . . . . .	0,52	0,39	1,57	1,10	0,33	0,36	0,39	0,25	0,36	0,59	0,38	0,74	0,37
Waldeck . . . . .			4,03	4,85	1,77	1,60	1,59	1,71	1,44	1,60	1,47	1,21	0,43
Schaumburg-Lippe . . . . .	1,27	0,84	1,55	1,89	1,20	0,84	1,72	0,80	0,89	1,21	0,68	1,05	0,07
Lippe . . . . .			3,26	4,35	1,42	0,73	0,96	0,76	0,79	1,06	1,70	1,27	0,62
Lübeck . . . . .	1,58	0,88	2,90	3,15	1,37	1,53	1,15	1,13	1,07	1,35	1,08	1,45	0,98
Bremen . . . . .	3,50	2,65	9,18	10,76	5,32	6,12	6,27	5,04	5,40	6,43	5,71	5,15	3,64
Hamburg . . . . .	2,56	1,92	6,92	7,19	3,20	3,69	3,33	3,14	3,24	3,39	3,23	3,67	2,53
Elsaß-Lothringen . . . . .	1,23	0,98	2,38	2,14	1,66	2,11	2,26	2,47	2,52	2,06	2,11	1,76	0,80
Deutschland ohne näh. Angabe . . . . .													
Deutsches Reich . . . . .	1,91	1,05	4,86	4,45	1,77	2,20	2,16	1,97	1,97	2,41	2,31	1,73	0,87

\*) Ueber deutsche Häfen, über Antwerpen und Havre; seit 1885 auch über Rotterdam und Amsterdam.



keiten im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte nicht wesentlich verschoben. Eine starke Auswanderung haben insbesondere Westpreußen, Pommern, Posen, Schleswig-Holstein, Hannover, Mecklenburg, Hamburg, Bremen, Oldenburg, also der ganze Norden außer Ostpreußen, ferner die Pfalz, Württemberg sowie auch Baden und Hessen; daran reihen sich mit mittleren Verhältnissen Hessen-Nassau, Bayern rechts des Rheins und Elsaß-Lothringen, während mit schwacher Auswandererziffer namentlich Anhalt, Braunschweig, Provinzen Ostpreußen, Schlesien und Sachsen sowie auch das Königreich Sachsen und Thüringen hervorzuheben sind. Hier seien nur einige Ziffern für die Jahre 1881 und 1891 mit im Ganzen hoher, sowie für 1886 und 1894 mit schwächerer Auswanderung besonders herausgegriffen, indem für jedes dieser Jahre die je zwei Landestheile mit den höchsten bzw. niedrigsten Ziffern aufgeführt werden. Auf 1000 Bewohner kommen Auswanderer

in	1881	1891	1886	1894
Westpreußen . . . . .	17,14	10,94	6,20	1,23
Pommern . . . . .	17,00	6,40	4,38	1,60
Posen . . . . .	13,27	10,41	3,91	1,49
Bremen . . . . .	9,18	6,43	5,33	3,64
Pfalz . . . . .	5,30	4,28	3,20	4,02
Hannover . . . . .	6,71	2,94	2,74	1,95
Ostpreußen . . . . .	1,17	1,37	0,86	0,35
Schlesien . . . . .	1,47	0,63	0,71	0,24
Anhalt . . . . .	1,57	0,59	0,33	0,37
Braunschweig . . . . .	1,80	0,62	0,69	0,46
Altenburg *) . . . . .	1,58	0,78	0,47	0,16

Es sind also oben bezw. unten nicht immer dieselben zwei Gebiete hervorzuheben, doch haben die oben stehenden wenigstens durchweg höhere, die unteren sämmtlich niedrige Ziffern. Das Jahr 1894 zeigt allerdings eine auffallende Abschwächung in den meisten Haupt-Auswanderergebieten. Die Ursache liegt in den augenblicklich ungünstigen Wirtschaftszuständen der Vereinigten Staaten und der Erschwerung der Einwanderung daselbst.

Wenn man mit diesen Verhältnissen die Binnenwanderung im Deutschen Reiche vergleicht, so erhält man ein analoges Bild: Die Landestheile mit starker Auswanderung erleiden auch meistens in der Binnenwanderung einen erheblichen Abgang, während die Gebiete mit geringer Auswanderung bei der Binnenwanderung noch zu gewinnen pflegen. Noch mehr würde die Aehnlichkeit hervortreten, wenn die Auswanderung auch für die großen Städte besonders festgestellt würde. Der Stadtstaat Hamburg als Auswanderungsgebiet kann hierbei wegen seiner unmittelbaren lebhaften Verkehrsbeziehungen zu transatlantischen Ländern nicht maßgebend sein, und bei Bremen walten einmal dieselben Umstände wie bei Hamburg ob, andererseits aber noch besondere Verhältnisse. Aus Bremen findet eine wirkliche Auswanderung statt, weil die Stadt, wie es scheint, ihre natürliche Bevölkerungszunahme nebst dem Gewinne durch Binnenwanderung seit etwa zwei Jahrzehnten nicht zu absorbiren vermag.

\*) Die sehr kleinen Gebiete von Schaumburg-Lippe und Schwarzburg-Sondershausen haben jedoch noch kleinere Ziffern (0,07 und 0,12).

Nebenstehend in Tabelle 37 sind die Auswanderer für größere Herkunftsgebiete zusammengefaßt. Erläuterungen zu dieser Tabelle werden entbehrlich sein. Sie ist aber noch weiter gegliedert nach den einzelnen Einschiffungshäfen, was nicht ohne Interesse sein wird. Die betreffenden Nachweisungen finden sich im Tabellenwerke (s. A I), woselbst in den Spalten 7, 9, 11 und 13 die Berechnung des Verhältnisses zur Bevölkerung zweckmäßig durch den Antheil der betreffenden Häfen an der gesammten überseeischen Auswanderung des Deutschen Reichs zu ersetzen war (siehe daselbst).

In Tabelle 38 werden sodann die Auswanderer nach dem Wanderziele verfolgt auf Grund der Angaben in den europäischen Abgangshäfen\*). Hiernach hielt sich der Antheil der nach den Vereinigten Staaten von Amerika auswandernden Deutschen stets über vier Fünftel der Gesamtzahl und schwankte zwischen 81 Procent im Jahre 1876 und 98 Procent im Jahre 1881. Im Uebrigen verlohnt es sich mehr, die absoluten Zahlen der Tabelle zu betrachten, worauf wir hier verweisen möchten. Ferner ist aber nochmals zu bemerken, daß im Tabellenwerke das Reiseziel auch in Verbindung mit den einzelnen deutschen Landestheilen der Herkunft für die Jahre 1887 bis 1894 sich dargestellt findet.

In allen bisherigen Nachweisungen haben wir die überseeischen deutschen Auswanderer ohne jede Unterscheidung ihrer persönlichen Eigenschaften behandelt. Oben ist indessen schon darauf hingewiesen, für wie wichtig gerade eine weitere Gliederung der Auswanderermasse nach Geschlecht, Alter u. s. w. zu erachten ist.

Zunächst betrachten wir die Vertheilung der Auswanderer auf die beiden Geschlechter. Im Ganzen überwiegen dabei immer die männlichen Personen; doch kommen im Laufe der Jahre nicht geringe Veränderungen in der Stärke dieses Verhältnisses vor. In den Jahren 1871 bis 1894 kamen am meisten weibliche, nämlich 89,6 auf 100 männliche Auswanderer, im Jahre 1894, gegenüber der niedrigsten Ziffer von 65,8 im Jahre 1879 (s. Anmerkung auf S. 120). Im Einzelnen entfielen weibliche deutsche Auswanderer

in den Jahren	auf je 100 männliche	in den Jahren	auf je 100 männliche
1871 . . . . .	82,1	1883 . . . . .	77,1
1872 . . . . .	77,5	1884 . . . . .	77,1
1873 . . . . .	82,9	1885 . . . . .	85,6
1874 . . . . .	86,5	1886 . . . . .	83,0
1875 . . . . .	81,6	1887 . . . . .	78,6
1876 . . . . .	73,7	1888 . . . . .	78,7
1877 . . . . .	70,3	1889 . . . . .	82,1
1878 . . . . .	68,1	1890 . . . . .	83,8
1879 . . . . .	65,8	1891 . . . . .	83,3
1880 . . . . .	66,5	1892 . . . . .	80,0
1881 . . . . .	70,8	1893 . . . . .	77,6
1882 . . . . .	75,0	1894 . . . . .	89,6

\*) Für einige Jahre sind die Auswanderer über Hävre nach dem Reiseziele unterschieden, für andere Jahre nicht; in diesen wurden in Tabelle 38 alle Auswanderer den Vereinigten Staaten zugeschrieben, da über Hävre regelmäßig nur wenige Deutsche nach anderen Ländern reisen.

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 120).

Tabelle 37. Die deutschen Auswanderer über deutsche und fremde Häfen nach Herkunftsgebieten, 1887 bis 1894.

Herkunftsgebiete	Deutsche Auswanderer nach überseeischen Ländern über deutsche Häfen, über Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam und Havre*)												
	1887	1888	1889	1890	1891	1887/91	% der Bevölkerung jährlich	1892	% der Bevölkerung	1893	% der Bevölkerung	1894	% der Bevölkerung
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Ostpreußen, Brandenburg, Schlesien, Sachsen	10 919	10 649	9 425	9 982	13 046	54 021	0,85	14 824	1,13	13 702	1,03	5 809	0,43
2. Westpreußen, Pommern, Posen	30 389	32 293	28 364	30 609	43 762	165 417	7,04	38 556	8,15	20 268	4,27	6 907	1,45
3. Mecklenb., Schleswig-Holstein, Hannover, Hamb., Bremen, Oldenb.	14 101	12 616	10 038	10 986	15 733	63 474	8,87	13 491	9,34	6 655	4,59	1 793	1,23
4. Königr. Sachsen, Thüringen, Anhalt	16 147	15 900	16 640	14 978	17 267	80 932	3,10	17 149	3,16	15 000	2,74	10 599	1,92
5. Westfalen, Rheinland, beide Lippe	3 724	3 541	3 492	4 003	5 987	20 747	0,84	6 702	1,29	5 283	1,00	2 581	0,48
6. Bayern, Württemberg, Baden, Hessen	7 565	6 487	5 939	6 531	7 494	34 016	0,96	9 010	1,20	7 467	0,98	3 008	0,39
7. Uebrig Landestheile:	28 034	27 504	24 591	23 322	25 303	131 214	2,57	23 138	2,23	19 613	1,88	12 797	1,22
a. Hessen-Nassau	3 691	3 202	2 961	2 775	3 025	15 654	1,90	2 811	1,66	2 813	1,65	1 514	0,88
b. Lübeck, Waldeck, Braunsch., Hohenzollern	500	563	535	562	514	2 674	0,90	562	0,91	605	0,96	322	0,50
c. Elsaß-Lothringen	3 343	3 557	3 885	3 959	3 543	18 287	2,30	3 407	2,11	2 849	1,76	1 312	0,81
8. Unbekannt	322	169	127	182	67	867		117		14		9	
<b>Deutsches Reich</b>	<b>104 634</b>	<b>103 865</b>	<b>95 959</b>	<b>96 903</b>	<b>120 008</b>	<b>521 369</b>	<b>2,14</b>	<b>116 276</b>	<b>2,31</b>	<b>87 614</b>	<b>1,72</b>	<b>44 858</b>	<b>0,87</b>

\*) Von den über Havre auswandernden Deutschen werden nur die Elsaß-Lothringer besonders ausgeschieden; der Rest ist hier der Gruppe 6 (Bayern, Württemberg, Baden, Hessen) zugetheilt worden.

Tabelle 38. Reiseziel der deutschen Auswanderer, 1872 bis 1894.

Jahre	Von den deutschen Auswanderern über deutsche, belgische, niederländische Häfen sowie über Havre und Bordeaux gingen nach								Summe	Von je 100 Auswanderern gingen nach			
	den Vereinigten Staaten v. Amerika	Britisch Nordamerika	Bra-silien	Argen-tinien	übrig. Ameri-ka	Afrika	Asien	Austra-lien		den Verein. Staaten	Brasilien	Argen-tinien	Austra-lien
	1	2	3	4	5	6	7	8		10	11	12	13
1872....	123 866	690	3 232	160	602	2	12	1 172	129 736	95,5	2,5	0,1	0,9
1873....	103 417	49	5 048	232	324	4	9	1 331	110 414	93,7	4,6	0,2	1,2
1874....	43 467	138	1 019	165	360	5	33	900	46 087	94,3	2,2	0,4	2,0
1875....	29 102	38	1 387	126	324	1	37	1 026	32 041	90,8	4,3	0,4	3,2
1876....	24 025	11	3 432	104	743	54	31	1 226	29 626	81,1	11,6	0,4	4,1
1877....	19 179	11	1 069	87	470	750	31	1 306	22 903	83,7	4,7	0,4	5,7
1878....	21 372	89	472	201	344	394	50	1 718	24 640	86,7	1,9	0,8	7,0
1879....	40 664	44	1 630	216	301	23	31	274	43 183	94,2	3,8	0,5	0,6
1880....	113 872	222	2 119	189	350	27	36	132	116 947	97,4	1,8	0,2	0,1
1881....	216 440	286	2 102	362	514	314	35	745	220 798	98,0	1,0	0,2	0,3
1882....	198 963	383	1 286	594	611	335	40	1 247	203 459	97,8	0,6	0,3	0,6
1883....	167 349	591	1 593	668	457	772	50	2 104	173 574	96,4	0,9	0,4	1,2
1884....	144 732	728	1 253	692	643	290	35	666	148 979	97,1	0,8	0,5	0,4
1885....	105 014	692	1 713	726	913	294	72	604	110 028	95,4	1,6	0,7	0,5
1886....	78 934	330	2 045	637	431	191	116	534	83 218	94,9	2,5	0,8	0,6
1887....	100 906	270	1 154	908	392	302	227	500	104 659	96,4	1,1	0,9	0,5
1888....	99 767	199	1 129	1 225	498	331	230	539	103 918	96,0	1,1	1,2	0,5
1889....	90 197	88	2 412	1 519	636	422	262	496	96 132	93,8	2,5	1,6	0,5
1890....	89 962	307	4 117	1 033	574	471	165	474	97 103	92,6	4,2	1,1	0,5
1891....	113 046	976	3 779	665	489	599	97	438	120 089	94,1	3,1	0,6	0,4
1892....	111 806	1 577	796	699	489	476	120	376	116 339	96,1	0,7	0,6	0,3
1893....	78 321	6 136	1 169	633	425	586	146	261	87 677	89,3	1,3	0,7	0,3
1894....	39 915	1 490	1 283	673	386	760	151	225	44 883	88,9	2,9	1,5	0,5

Um einen richtigen Einblick hierin zu erhalten, muß man aber die Gesamtzahlen zerlegen und sowohl die deutschen Landestheile, wie auch das Reiseziel und endlich noch die Hauptaltersklassen unterscheiden. Erwünscht wäre es natürlich, hierbei auch die verschiedenen Berufsarten zu berücksichtigen, was jedoch nur in beschränktem Maße möglich ist.

In der nachstehenden Tabelle wird das Geschlechtsverhältniß für Jahre mit niedriger sowie für solche mit hoher Auswanderung nach Häfen\*) und Bestimmungen mitgetheilt. Hiernach kamen bei den deutsche Häfen benutzenden deutschen Auswanderern auf je 100 männliche (nach allen überseeischen Ländern zusammen) im Jahre 1879: 67,1, im Jahre 1894 dagegen 90,9 weibliche. Unter Berücksichtigung aller Jahre erscheint die Periode 1871/75 mit einem hohen Antheil der weiblichen Auswanderer, 1876/81 mit einem niedrigen, 1882/84 mit einem mittleren, 1885/94 wieder mit einem hohen und auch dem höchsten im Jahre 1894, nachdem 1892/93 ein merklicher Abfall eingetreten war. Bei den deutschen Auswanderern über Antwerpen und holländische Häfen ist das besagte Geschlechtsver-

\*) Dazu ist jedoch zu bemerken, daß für das Jahr 1871 nur die Auswanderer über deutsche Häfen, für die Jahre 1872 bis mit 1886 diejenigen über deutsche Häfen und Antwerpen in Rechnung gestellt werden konnten, während von 1887 ab auch die holländischen Häfen hinzukommen, die deutsche Auswanderung über französische Häfen und die überhaupt nicht zur Nachweisung kommende aber in allen Jahren unberücksichtigt bleiben mußte.

hältniß niedriger, aber (von 1894 abgesehen) gleichmäßiger; es steht auch gegen Mitte des ganzen Zeitraums am niedrigsten (1879: 56,6) und steigt außerdem im Jahre 1894 am höchsten: 81,0 weibliche auf 100 männliche Auswanderer. In den 1870er Jahren und 1894 wanderten über fremde Häfen auf je 100 männliche etwa 10 weibliche weniger aus als über deutsche Häfen, von 1880 bis 1893 dagegen fast 20 und auch über 20 (1885: 26,2) weniger. Das hängt natürlich im Wesentlichen von den Auswanderungsverhältnissen der betreffenden Herkunftsländer ab.

Hinsichtlich der verschiedenen Einwanderungsländer (Reiseziele) liegt es nahe, zu muthmaßen, daß der Antheil der weiblichen Auswanderer mit wachsender Entfernung sich niedriger stelle. Im Allgemeinen trifft dies zu; doch ist die Entfernung an sich kein ursächlicher oder bedingender Umstand hierbei, es kommt vielmehr in Frage, ob mehr Veranlassung zu familienmäßiger Ansiedlung oder zur Einzelwanderung vorliegt. Die Landwirthschaft liefert hauptsächlich Familienwanderer, Industrie und Handel meistens eine erhebliche Einzelwanderung, und zwar von Männlichen. Ferner geht die Gruppe der Dienenden zum großen Theil einzeln, aber bei dieser herrscht umgekehrt das weibliche Geschlecht ganz erheblich vor. Hervorzuheben sind die hohen Ziffern der Weiblichen für Britisch Nordamerika, auch für Mexiko u. s. w., namentlich aber für Australien im Anfang der 1870er Jahre. Bei Mexiko, Central- und Süd-

Tabelle 39.

**Die deutschen Auswanderer nach Geschlecht\*),  
in Verbindung mit den Bestimmungsländern, 1872 bis 1894.**

Jahre	Insgesamt		Vereinigte Staaten von Amerika		Britisch Nordamerika		Mexiko, Central- und Südamerika		Australien		Afrika	Asien
	Auf je 100 männliche deutsche Auswanderer kamen weibliche											
	über deutsche Häfen	über fremde Häfen	über deutsche Häfen	über fremde Häfen	über deutsche Häfen	über fremde Häfen	über deutsche Häfen	über fremde Häfen	über deutsche Häfen	über fremde Häfen	über deutsche Häfen	über deutsche Häfen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1872.....	77,6	69,6	77,4	59,6	90,6	—	75,3	87,7	96,0	—	—	33,3
1873.....	83,2	72,5	83,0	63,5	75,0	—	85,8	93,6	93,5	—	33,3	12,5
1874.....	87,4	64,3	88,3	64,4	86,5	—	69,0	62,5	82,6	—	66,7	(83,3)
1877.....	70,7	65,9	72,2	50,8	83,3	—	53,4	93,8	73,9	—	58,2	29,2
1878.....	68,3	63,8	69,1	31,1	74,5	—	54,6	97,9	69,4	—	66,9	25,0
1879.....	67,1	56,6	68,3	52,9	51,7	—	59,0	77,5	49,7	—	—	(63,2)
1881.....	72,9	57,8	73,3	57,3	85,7	—	50,6	71,9	55,2	—	45,4	52,2
1882.....	77,1	62,1	77,7	61,6	71,6	(100,0)	48,4	80,3	59,4	—	39,6	37,9
1885.....	89,9	63,7	92,2	63,0	68,0	—	53,2	79,1	42,8	—	43,4	(80,0)
1886.....	85,8	66,7	88,2	65,5	85,4	—	51,2	83,8	37,2	—	68,3	38,4
1887.....	85,3	64,4	87,7	64,7	103,0	(100,0)	44,1	48,8	38,0	27,3	23,8	33,7
1890.....	88,2	66,7	90,6	66,6	108,2	—	69,2	70,4	44,9	( 9,4)	33,7	26,9
1891.....	87,9	66,0	90,4	65,4	97,1	(11,1)	46,7	73,2	49,1	(100,0)	25,9	27,6
1892.....	84,5	64,3	86,2	64,8	86,1	17,8	47,7	37,5	39,1	( 5,6)	21,4	29,0
1893.....	80,6	63,2	81,4	63,5	96,3	—	64,6	53,6	37,0	( 7,4)	27,9	41,7
1894.....	90,9	81,0	98,0	81,6	106,4	85,5	52,0	(28,0)	26,5	( 15,4)	28,4	34,8

\*) Die Zahlen für die fremden Häfen betreffen von 1872 bis 1886 nur Antwerpen, von 1887 an auch Rotterdam und Amsterdam. — Die Verhältnißziffern, denen nur kleine absolute Zahlen (unter 50 Weibliche) zu Grunde liegen, sind durch nautischen Druck gekennzeichnet und eingeklammert worden.



amerika zeigt Tabelle 39 außerdem für die deutschen Auswanderer über fremde Häfen, jedoch mit Ausnahme der Jahre 1874 und 1892 bis 1894, einen größeren Antheil der weiblichen. Vielfach sind indeß die absoluten Zahlen so klein, daß die aus ihnen berechneten Verhältnißziffern zu Schlußfolgerungen nicht dienen können. Da dieser Umstand bei Zerlegung des Reichs in Gebiete noch stärker fühlbar werden muß, so sind in nachfolgender Tabelle 40 die deutschen Häfen ohne Unterscheidung der Bestimmungsländer behandelt worden.

Einige Male ergibt sich demnach sogar ein Ueberwiegen des weiblichen Geschlechts; eine hohe Ziffer für letzteres zeigen besonders Westpreußen, Pommern, Posen, Ostpreußen, wo fast immer über 90 weibliche auf 100 männliche Auswanderer entfallen — bei Westpreußen im Jahre 1894 sogar 115,2. Andererseits kommen mehrere Gebiete vor, in denen die Ziffer fast stets unter 70 bleibt und zuweilen nahezu auf 50, zweimal noch tiefer sinkt, so für Braunschweig, Anhalt, Königreich Sachsen (1877 nur 49), auch Rheinland; doch sind die Schwankungen meistens ziemlich erheblich. Die elsäß-lothringischen Zahlen eignen sich nicht zur Vergleichung, weil die Mehrzahl der reichsländischen Auswanderer über

außerdeutsche, meist französische Häfen reist. Sehen wir nun die Tabelle daraufhin an, ob in Landestheilen mit starker Auswanderung die weiblichen Personen auch relativ hervortreten, so finden wir dies im Großen und Ganzen bestätigt, d. h. also nicht durchgehends. Die östlichen preußischen Provinzen, ferner Mecklenburg und Bremen ragen mit einem erheblichen Antheil des weiblichen Geschlechts hervor, dagegen ist erniedrig für Westfalen, Rheinland, Königreich Sachsen, Thüringen, Braunschweig, Anhalt und Hamburg; die süddeutschen Staaten nehmen eine mittlere Stelle ein, obgleich die Auswanderung von dort über dem Mittel steht.

In der Bevölkerung des Deutschen Reichs kamen nach den Volkszählungen seit 1871 auf 100 männliche Bewohner weibliche:

Landestheile und Reich	Am 1. Dezember				
	1871	1875	1880	1885	1890
Ostpreußen . . . . .	108,1	108,6	108,4	109,1	109,3
Berlin . . . . .	98,0	99,1	106,8	108,2	107,8
Schlesien . . . . .	109,2	109,3	110,0	110,6	111,3
Schleswig-Holstein	100,8	100,1	99,5	99,5	97,5
Westfalen . . . . .	96,7	95,9	96,9	96,5	95,8
Rheinland . . . . .	98,6	98,6	99,4	99,8	99,8
Württemberg . . . .	107,6	107,4	107,1	107,7	107,4
<b>Deutsches Reich</b>	<b>103,7</b>	<b>103,6</b>	<b>103,9</b>	<b>104,3</b>	<b>104,0</b>

Tabelle 40. Geschlecht der deutschen Auswanderer der einzelnen Gebietstheile.

Staaten und Landestheile der Herkunft	Auf je 100 männliche Auswanderer über deutsche Häfen kamen weibliche											
	1872	1874	1877	1878	1879	1881	1885	1887	1890	1891	1893	1894
Ostpreußen . . . . .	79,0	94,5	82,5	81,1	58,5	69,5	89,9	90,3	98,6	96,1	<b>101,0</b>	<b>102,4</b>
Westpreußen . . . . .					88,8	83,7	<b>102,6</b>	99,9	<b>104,1</b>	<b>105,0</b>	<b>110,8</b>	<b>115,2</b>
Brandenburg . . . . .	75,1	75,3	68,3	63,4	67,1	69,1	87,6	79,7	79,8	73,3	65,5	82,1
Pommern . . . . .	92,6	96,2	89,5	83,4	82,7	84,8	<b>102,8</b>	93,2	<b>101,1</b>	96,4	97,0	97,0
Posen . . . . .	74,2	<b>106,7</b>	<b>97,9</b>	<b>90,5</b>	80,8	78,8	<sup>2)</sup> <b>101,0</b>	95,1	95,9	97,1	95,4	<b>113,9</b>
Schlesien . . . . .	74,5	81,5	61,8	59,4	55,8	62,5	79,5	73,4	80,2	82,5	82,0	76,6
Sachsen . . . . .	68,2	69,2	62,5	57,7	54,9	58,7	71,1	65,5	71,4	65,9	70,6	87,0
Schleswig-Holstein . . . .	66,4	85,6	75,1	72,4	72,4	73,1	85,6	84,5	84,8	84,6	74,4	83,1
Hannover . . . . .	73,6	83,9	70,1	69,4	67,5	64,1	84,8	73,0	80,5	82,4	80,3	86,3
Westfalen . . . . .	71,6	81,8	57,2	71,0	62,2	65,7	79,9	68,1	65,0	65,2	68,0	69,6
Hessen-Nassau . . . . .	80,1	83,6	70,0	68,5	63,6	69,6	92,8	87,2	88,1	86,4	66,4	92,4
Rheinland und Hohenz. . .	65,9	77,3	56,7	64,7	56,5	63,2	73,4	63,8	57,0	59,8	53,8	69,0
Königreich Preußen . . . .	77,5	89,7	75,2	73,2	71,7	74,8	92,2	86,7	90,4	90,3	83,0	89,2
Bayern r. d. Rheins . . . .	78,7	83,8	66,7	63,0	63,3	67,8	86,8	85,3	88,8	89,3	83,0	97,2
Pfalz . . . . .	83,4	<b>107,1</b>	72,8	51,4	76,1	78,9	91,3	92,7	92,8	76,0	85,7	84,2
Sachsen . . . . .	59,5	97,5	49,0	51,7	48,8	57,6	75,6	69,9	62,2	68,0	66,9	73,5
Württemberg . . . . .	74,3	79,8	57,7	59,7	57,1	74,1	95,8	85,1	92,6	91,1	82,9	<b>114,6</b>
Baden . . . . .	72,5	84,2	73,2	60,7	68,2	78,2	93,8	<sup>2)</sup> <b>105,5</b>	93,5	93,2	82,6	<b>105,8</b>
Hessen . . . . .	80,5	80,1	60,7	67,3	67,5	68,8	90,0	81,1	95,4	85,4	69,8	83,3
Beide Mecklenburg . . . . .	<b>91,2</b>	99,3	68,0	70,2	75,8	79,2	84,8	84,7	73,8	81,9	81,3	80,0
Oldenburg . . . . .	73,9	86,0	70,3	65,8	67,0	64,8	81,0	84,4	83,0	88,1	83,9	89,8
Braunschweig . . . . .	65,5	70,9	55,6	34,1	27,6	51,6	69,3	63,1	68,1	67,9	51,4	48,9
Thüringen . . . . .	79,1	79,9	56,7	64,8	56,1	61,9	83,1	69,8	84,3	73,4	65,4	92,8
Anhalt . . . . .	64,2	74,4	68,4	35,6	40,9	62,4	36,5	63,0	74,1	52,3	64,0	96,3
Waldeck, Lippe . . . . .	81,4	68,0	51,4	70,5	58,1	51,5	77,4	<b>101,9</b>	73,3	73,5	54,5	86,2
Hansestädte . . . . .	67,0	72,5	61,5	53,8	59,7	70,5	74,7	76,3	73,0	76,0	72,6	75,5
Elsaß-Lothringen <sup>1)</sup> . . . .	50,2	79,5	75,9	82,8	59,3	85,0	100,0	66,7	96,9	84,9	32,0	81,5
<b>Deutsches Reich . . . . .</b>	<b>77,6</b>	<b>87,4</b>	<b>70,7</b>	<b>68,3</b>	<b>67,1</b>	<b>72,9</b>	<b>89,9</b>	<b>85,3</b>	<b>88,2</b>	<b>87,9</b>	<b>80,6</b>	<b>88,9</b>

Anmerkung. Die beiden höchsten Ziffern jedes Jahres (die über 100 sämtlich) sind in fetter Schrift gesetzt, die beiden niedrigsten (die unter 55 sämtlich) aber in nautischer Schrift. — <sup>1)</sup> Elsaß-Lothringer gehen nur zum kleineren Theile und absolut wenig über deutsche Häfen, im Jahre 1885 z. B. 75 männliche und ebenso viele weibliche, während gleichzeitig 374 männliche und 214 weibliche Auswanderer über fremde Häfen (außer Havre) reisten. — <sup>2)</sup> Ueber deutsche Häfen gingen in diesem Jahre 725 männliche und 765 weibliche Auswanderer aus Baden; über fremde Häfen reisten dagegen 1377 männliche und nur 1003 weibliche. — <sup>3)</sup> 4525 männliche und 4568 weibliche Auswanderer, gegen 398 männliche und nur 293 weibliche über fremde Häfen.

Diese Verhältnisse sind das Ergebnis verschiedenartiger Vorgänge: Knaben- und Mädchengeburten, Sterblichkeit der beiden Geschlechter in den einzelnen Altersklassen, Zuwanderung männlicher und weiblicher Personen und endlich Fortwanderung beider. Aendern sich diese Erscheinungen nicht, so kann auch in dem Geschlechtsverhältniß der Bevölkerung von einer Zählung zur anderen keine Verschiebung eintreten. Unter den oben aufgeführten Gebieten finden wir eine bedeutende Veränderung bei Berlin, wo jetzt das weibliche Geschlecht erheblich vorwiegt, während vor 1875 mehr Männliche vorhanden waren. Beachtenswerth ist auch die umgekehrte Entwicklung in der Provinz Schleswig-Holstein, von wo eine bedeutende Anzahl weiblicher Personen als Dienstmädchen oder Geschäftsgehilfinnen nach den größeren Städten, namentlich Hamburg-Altona übersiedelt, und wo ferner in der letzten Periode eine größere Anzahl auswärtiger Arbeiter am Nord-Ostseekanal beschäftigt war. Auch

Westfalen und Rheinland zeigen ein stärkeres Verhältniß der Männlichen, indessen aus anderen Gründen; denn sowohl überseeisch wie binnenländisch wandern mehr Männer als Frauen fort. Im Ganzen ist der Fortzug allerdings nicht sehr belangreich. Dagegen findet eine stärkere Zuströmung erwerbthätiger Männer, besonders aus den mittleren und östlichen Landestheilen statt. In anderen Gebieten, wie Ostpreußen, Schlesien, Württemberg überwiegt das weibliche Geschlecht bedeutend. Bei Württemberg übt dabei die überseeische Auswanderung einen nicht unwesentlichen Einfluß aus, während in den östlichen Landestheilen, namentlich in Ostpreußen\*), die inneren Wanderungen das Verhältniß der Männlichen herabmindern und fortdauernd niedrig erhalten.

\*) Aus Ostpreußen ist die überseeische Auswanderung nicht bedeutend, wohl aber die binnenländische Fortwanderung, was als eine beachtenswerthe Thatsache auch besonders hervorzuheben zu werden verdient.

Tabelle 41. Familien- und Einzelwanderung aus dem Deutschen Reiche, 1879 bis 1894.

Jahre *)	Familienauswanderung						Einzelauswanderung					
	Anzahl der Familien	Mitglieder		Antheil (%)			Antheil (%)			Anzahl der Personen		
		männlich	weiblich	der Männl.	der Weibl.	beider	der Männl.	der Weibl.	beider	männlich	weiblich	überhaupt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1879.....	4 691	8 085	8 844	24,4	26,8	51,2	35,8	13,0	48,8	11 842	4 311	16 153
1880.....	16 582	30 019	31 495	28,4	29,8	58,2	31,6	10,2	41,8	33 358	10 766	44 124
1881.....	35 978	66 769	68 308	31,9	32,7	64,6	26,6	8,8	35,4	55 620	18 416	74 036
1882.....	32 066	56 022	61 922	29,2	32,2	61,4	28,0	10,6	38,6	53 802	20 369	74 171
1883.....	26 452	46 505	52 244	28,0	31,4	59,4	28,5	12,1	40,6	47 295	20 075	67 370
1884.....	23 093	40 703	45 110	28,4	31,4	59,8	28,1	12,1	40,2	40 886	17 387	58 273
1885.....	16 152	27 778	32 433	26,8	31,3	58,1	27,1	14,8	41,9	28 049	15 382	43 431
1886.....	10 609	17 751	21 199	23,2	27,6	50,8	31,5	17,7	49,2	24 147	13 590	37 737
1887.....	14 055	22 880	26 869	23,1	27,1	50,2	32,6	17,2	49,8	32 312	17 006	49 318
1888.....	14 624	23 726	28 060	24,1	28,5	52,6	31,0	16,4	47,4	30 517	16 204	46 721
1889.....	13 557	22 433	25 819	24,9	28,6	53,5	30,0	16,5	46,5	27 064	14 867	41 931
1890.....	13 024	21 927	25 947	23,8	28,2	52,0	30,6	17,4	48,0	28 092	15 959	44 051
1891.....	17 158	29 488	33 740	25,6	29,2	54,8	29,0	16,2	45,2	33 475	18 694	52 169
1892.....	16 524	28 328	32 305	25,4	29,0	54,4	30,1	15,5	45,6	33 554	17 207	50 761
1893.....	11 647	18 247	21 871	21,7	26,0	47,7	34,6	17,7	52,3	29 025	14 835	43 860
1894.....	5 123	7 346	9 491	18,9	24,5	43,4	33,8	22,8	56,6	13 136	8 855	21 991

\*) In den Jahren 1879 bis 1882 beziehen sich die Zahlen auf die Auswanderer über Hamburg, Bremen, Geestemünde (1882: 182 deutsche Auswanderer) und Antwerpen; es fehlt Stettin mit 245, 552, 1434 und 1754 deutschen Auswanderern. Von 1883 ab sind die deutschen Häfen vollständig aufgenommen. Für die späteren Jahre 1887 bis 1894 liegen in der Reichsstatistik auch die betreffenden Angaben für Rotterdam und Amsterdam vor, die oben demzufolge mit enthalten sind. Ohne Geschlechtsangabe wurden in den einzelnen Jahren von 1887 bis 1894 außerdem nachgewiesen: 645, 8, 76, 814, 480 und 350 Auswanderer.

Einen weiteren schätzenswerthen Einblick in die Art der Auswanderermasse erhält man durch die Unterscheidung nach Familien- und Einzelreisenden. In Tabelle 41 sind die vorhandenen Angaben aus der Reichsstatistik zusammengestellt worden.

In allen Jahren wandern viel mehr Einzelpersonen als Familien aus. Das Verhältniß zwischen Spalte 1 und 12 stellt sich im Mindestbetrage auf 1 : 2,1 im Jahre 1881, im Höchstbetrage auf 1 : 4,2 im Jahre 1894. In letzterem Jahre ist deshalb sogar die Gesamtzahl der in Familien Wandernden kleiner als die Einzelreisenden, was sonst nur noch im Jahre 1893

vorkommt. Sodann ist noch auf die Geschlechtsvertheilung hinzuweisen. Bei den in Familien auswandernden Personen überwiegt in allen Jahren das weibliche Geschlecht, während unter den Einzelreisenden die Männer erheblich vorwiegen, und zwar am geringsten im Jahre 1894, wo auf 100 männliche Einzelpersonen 67 weibliche kamen, und am meisten im Jahre 1880, wo das Verhältniß 100 zu nur 32 war.

Auch die Unterscheidung der Auswanderer nach dem Alter hat die Reichsstatistik vorgesehen, doch (Fortsetzung des Textes siehe Seite 124.)

Tabelle 42. Die deutschen Auswanderer über deutsche Häfen und Antwerpen nach 10jährigen Altersklassen, 1879 bis 1883.

Jahre	Anzahl der Auswanderer in den Altersklassen									
	unter 1 Jahr	1 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 60	60 bis unter 70	70 und mehr J.	ohne Altersangabe	Zusammen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1879.....	1 768	4 996	6 700	11 360	4 588	3 169	584	102	60	33 327
1880.....	6 996	17 770	20 637	35 551	14 430	9 186	1 325	217	78	106 190
1881.....	15 008	42 102	36 032	64 324	29 787	19 785	2 717	601	191	210 547
1882.....	12 617	36 639	35 664	59 725	26 248	19 499	2 764	547	166	193 869
1883*).....	9 782	30 903	33 288	51 089	21 259	16 719	2 452	468	159	166 119
1879/83.....	46 171	132 410	132 321	222 049	96 312	68 358	9 842	1 935	654	710 052
In Promille										
1879.....	53,0	149,9	201,0	340,9	137,7	95,1	17,5	3,1	1,8	1000
1880.....	65,9	167,3	194,3	334,8	135,9	86,5	12,5	2,1	0,7	1000
1881.....	71,3	200,0	171,1	305,5	141,5	94,0	12,9	2,8	0,9	1000
1882.....	65,1	189,0	183,9	308,1	135,4	100,6	14,3	2,8	0,8	1000
1883.....	58,9	186,0	200,4	307,5	128,0	100,6	14,8	2,8	1,0	1000
1879/83.....	65,0	186,5	186,4	312,7	135,6	96,3	13,9	2,7	0,9	1000

\*) Diese Zahlen sind in der „Statistik des Deutschen Reichs“ nicht enthalten, sondern vom Kaiserlichen Statistischen Amte auf eine diesseitige Bitte handschriftlich mitgeteilt worden.

Tabelle 43. Die deutschen Auswanderer nach Geschlecht und Altersklassen, 1884 bis 1894, in Vergleichung mit der Bevölkerung am 1. Dezember 1890.

Geschlecht	Jahre	Von je 1000 Auswanderern, bezw. 1000 ortsanwesenden Personen, entfallen auf die Altersklassen											
		unter 1 Jahr	1—6	6—10	10—14	14—21	21—30	30—40	40—50	50—60	60—70	70 Jahr und älter	Ueberhaupt
Männliche Auswanderer	1884	51,0	88,3	83,0	34,9	187,1	303,6	139,3	64,6	31,5	14,2	2,5	1000
	1885	40,3	88,7	85,6	40,6	192,5	288,2	134,6	66,4	39,5	19,8	3,8	1000
	1886	40,6	75,7	72,7	36,9	195,7	315,7	140,3	63,8	36,3	18,2	4,1	1000
	1887	43,2	75,7	63,1	36,4	194,7	327,0	145,5	60,3	33,4	16,8	3,9	1000
	1888	48,4	79,7	64,9	36,4	192,4	318,4	148,0	58,7	33,2	16,4	3,5	1000
	1889	45,6	82,2	64,9	38,1	200,2	307,6	144,0	61,4	33,9	17,9	4,2	1000
	1890	37,7	82,9	61,2	41,7	195,3	314,0	145,8	65,6	34,7	16,9	4,2	1000
	1891	44,7	91,4	61,1	42,1	179,9	310,2	155,6	62,5	34,3	15,1	3,1	1000
	1892	40,4	91,5	57,9	42,0	185,7	313,4	155,5	64,2	33,5	13,3	2,6	1000
	1893	32,9	71,4	53,6	39,2	197,2	316,9	161,5	74,1	36,6	14,0	2,6	1000
	1894	28,6	66,4	47,7	40,7	208,7	320,6	158,5	65,0	39,7	19,8	4,3	1000
	Weibliche Auswanderer	1884	61,8	108,2	97,2	37,9	203,8	244,0	116,5	66,9	41,8	19,1	2,8
1885		48,6	99,8	95,5	42,5	216,1	245,2	112,3	66,8	46,3	23,3	3,6	1000
1886		48,9	86,7	88,4	41,1	219,4	264,2	115,6	62,2	46,8	23,5	3,2	1000
1887		52,4	91,6	76,2	42,5	223,7	272,5	112,2	56,9	44,8	23,9	3,3	1000
1888		55,7	92,3	75,9	38,5	229,4	275,0	110,2	55,5	44,1	20,3	3,1	1000
1889		49,3	91,9	74,3	41,8	227,6	270,6	116,1	58,5	44,7	21,3	3,9	1000
1890		45,4	95,3	69,9	47,0	230,0	269,9	109,4	59,3	47,6	21,7	4,0	1000
1891		52,6	105,1	71,5	45,3	219,6	260,9	115,8	59,2	45,7	20,4	3,9	1000
1892		48,5	107,0	67,8	48,3	221,2	259,3	121,1	60,8	44,9	17,8	3,3	1000
1893		42,4	88,1	62,0	45,8	242,5	264,2	123,6	63,4	45,8	18,9	3,3	1000
1894		31,0	71,3	58,5	43,9	264,7	265,3	122,9	60,7	53,8	23,5	4,4	1000
1884/93 *) bezw. 1890.													
Männliche	Auswanderer ..	43,0	83,6	67,6	38,8	191,3	310,9	146,9	64,1	34,5	16,1	3,35	1000
	Bevölkerung ..	29,8	127,4	90,2	89,6	139,6	144,3	127,5	102,0	75,4	48,6	25,6	1000
Weibliche	Auswanderer ..	51,2	97,8	78,7	43,0	222,1	261,4	115,3	61,3	45,1	21,9	3,44	1000
	Bevölkerung ..	28,1	122,2	86,5	85,7	135,3	142,7	127,7	105,6	81,0	55,2	30,0	1000
Ueberhaupt	Auswanderer ..	46,7	90,0	72,6	40,7	205,1	288,6	132,7	62,8	39,2	18,2	3,39	1000
	Bevölkerung ..	28,9	124,7	88,3	87,6	137,5	143,5	127,6	103,8	78,3	52,0	27,8	1000

\*) Zehn Jahre; das Jahr 1894 ist wegen seiner ungewöhnlichen Auswandererverhältnisse hier nicht mit eingeschlossen worden.



Tabelle 44. Die deutschen Auswanderer über Bremen, Hamburg und Antwerpen<sup>1)</sup> nach drei Altersgruppen, 1872 bis 1894.

Jahre	Anzahl der Auswanderer <sup>2)</sup> in den Altersklassen					
	unter 1 Jahr	1 bis unter 10 Jahre	10 und mehr Jahre	ohne Angabe	Zusammen	
1872	7 195	20 840	97 719	—	125 754	
1873	6 883	19 067	78 448	—	103 898	
1874	2 475	8 350	34 559	—	45 384	
1875	1 404	5 221	24 351	—	30 976	
1876	1 380	4 800	22 117	291	28 588	
1877	952	3 641	17 449	47	22 089	
1878	1 081	3 884	19 430	5	24 400	
1879	1 768	4 996	26 503	60	33 327	
1880	6 996	17 770	51 346	78	106 190	
1881	15 008	42 102	153 246	191	210 547	
1882	12 611	36 598	144 312	166	193 687	
1883	9 782	30 903	125 275	159	166 119	
1884	7 988	26 697	108 731	170	143 586	
1885	4 565	19 045	79 900	132	103 642	
1886	3 401	12 312	60 968	6	76 687	
1887	4 614	14 906	80 186	6	99 712	
1888	5 000	15 109	77 733	673	98 515	
1889	4 216	13 905	71 829	309	90 259	
1890	3 784	14 123	73 946	72	91 925	
1891	5 571	18 847	90 934	40	115 392	
1892	5 033	18 437	88 573	165	112 208	
1893	3 184	11 751	69 442	81	84 458	
1894	1 189	4 845	33 045	99	39 178	
1872/74	16 053	48 257	210 726	—	275 036	
1875/79	6 585	22 542	109 850	403	139 380	
1880/84	52 385	154 070	612 910	764	820 129	
1885/89	21 796	75 277	370 616	1 126	468 815	
1890/94	18 761	68 003	355 940	457	443 161	
In Promille						
1872/74	58,4	233,8	175,4	766,2	—	100,0
1875/79	47,3	209,0	161,7	788,1	2,9	100,0
1880/84	63,9	251,8	187,9	747,3	0,9	100,0
1885/89	46,5	207,1	160,6	790,5	2,4	100,0
1890/94	42,3	195,8	153,5	803,2	1,0	100,0

<sup>1)</sup> Vom Jahre 1874 ab auch die Auswanderer über andere deutsche Häfen, und von 1887 ab ferner die über Rotterdam und Amsterdam.

<sup>2)</sup> Darunter in den Jahren 1872 bis 1878 Auswanderer aus Luxemburg: 104, 260, 272, 203, 220, 183, 125.

sind in den Altersklassen zweimal Erweiterungen vorgenommen. Für die ganze Periode, während welcher die deutsche Auswanderung von der Reichsstatistik zusammengestellt wird, können nur drei Altersklassen unterschieden werden, und zwar die für die Fahrpreise in Betracht kommenden (s. Tab. 44).

Da Kinder unter einem Jahre nichts, diejenigen von 1 bis zu 10 Jahren die Hälfte des Schiffsfahrpreises zu entrichten haben, so ist anzunehmen, daß die Altersklassen unter 1 und 10 Jahren zu stark besetzt sein werden. Dagegen wird man die Schwankungen in den Antheilen von Periode zu Periode als den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend zu betrachten haben. Die erste Vervollkommnung in der Veröffentlichung der Altersstatistik erfolgte im Jahre 1879 („Statistik des Deutschen Reichs“, I. R., Band 43, III.),

indem die große Gruppe der über Zehnjährigen in mehrere 10jährige Altersgruppen zerlegt wurde.

Die bei Weitem stärkste Altersgruppe ist die von 20 bis 30 Jahren; sie übertrifft sogar diejenige von 0 bis 10 Jahren (siehe umstehende Tabelle 42).

Wesentlich verbessert wird die Altersstatistik sodann für 1884 (im Jahrgange 1885 der Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs). Von diesem Jahre an liegen die Angaben nach Geschlecht und einzelnen Häfen in der Reichsstatistik vollständig veröffentlicht vor; sie sind diesseits zusammengestellt und hinten im Tabellenwerke mitgetheilt worden. Die daraus berechneten Verhältniszahlen sowie die entsprechende Altersvertheilung der gesammten männlichen und weiblichen Bevölkerung des Deutschen Reichs nach der Volkszählung von 1890 sind in der umstehenden Tabelle 43 enthalten.

Oben wurde schon darauf hingewiesen, daß die Altersklasse unter 1 Jahr bei den Auswanderern auch Kinder aus der nächsten Klasse und die Klasse der 6- bis 10jährigen wieder solche aus der folgenden zu Unrecht mit einschließe, sodaß die Auswanderer im Alter von 1 bis 6 sowie diejenigen von 10 bis 14 Jahren in der Statistik mit zu niedrigen Ziffern erscheinen. Besonders auffallend ist die zu starke Besetzung der ersten Altersklasse, die nur einmal, und zwar in dem anormalen Jahre 1894 etwas schwächer ist als das Verhältniß bei der Bevölkerung, während im Uebrigen die Altersklassen unter 21 Jahren in der ganzen Bevölkerung durchweg einen größeren Antheil ausmachen als unter den Auswanderern. In den folgenden Stufen bis zum Alter von 40 Jahren finden wir dann die hohen Ziffern bei den Auswanderern, da aus diesen kräftigsten Jahrgängen der Fortzug von jeher am bedeutendsten gewesen ist. Für die wichtigeren Altersklassen ergeben sich die folgenden Uebersichten.

Von je 1000 deutschen Auswanderern und von je 1000 ortsanwesenden Personen im Deutschen Reiche entfallen

in den Jahren	auf die Altersgruppen				
	unter 14 Jahren	14 bis 21	21 bis 40	40 bis 70	70 u. mehr
Männliche Auswanderer, bezw. Einwohner					
1884	257,2	187,1	442,9	110,3	2,5
1885	255,2	192,5	422,8	125,7	3,8
1886	225,9	195,7	456,0	118,3	4,1
1887	218,4	194,7	472,5	110,5	3,9
1888	229,4	192,4	466,4	108,3	3,5
1889	230,8	200,2	451,6	113,2	4,2
1890	223,5	195,3	459,8	117,2	4,2
1891	239,3	179,9	465,8	111,9	3,1
1892	231,8	185,7	468,9	111,0	2,6
1893	197,1	197,2	478,4	124,7	2,6
1894	183,4	208,7	479,1	124,5	4,3
1884/93	230,9	192,1	458,5	115,1	3,4
1890	337,0	139,6	271,8	226,0	25,6

Weibliche Auswanderer, bezw. Einwohner					
1884	305,1	203,8	360,5	127,8	2,8
1885	286,4	216,1	357,5	136,4	3,6
1886	265,1	219,4	379,8	132,5	3,2
1887	262,7	223,7	384,7	125,6	3,3
1888	262,4	229,4	385,2	119,9	3,1
1889	257,3	227,6	386,7	124,5	3,9

Weibliche Auswanderer, bezw. Einwohner					
1890....	257,6	230,0	379,3	129,1	4,0
1891....	274,5	219,6	376,7	125,3	3,9
1892....	271,6	221,2	380,4	123,5	3,3
1893....	238,3	242,5	387,8	128,1	3,3
1894....	204,7	264,7	388,2	138,0	4,4
1884/93 .	268,1	223,3	377,9	127,3	3,1
1890....	322,5	135,3	270,4	241,8	30,0

Für beide Geschlechter zusammen kommen in Promille:

auf die Altersgruppen	Deutsche Auswanderer im Jahrzehnt 1884/93	Einwohner des D. Reichs im Jahre 1890
Unter 14 Jahr .....	249,5	329,5
14 bis 21 " .....	207,7	137,5
21 " 40 " .....	418,2	271,1
40 " 70 " .....	121,2	234,1
70 u. mehr " .....	3,4	27,8

Die Unterschiede in der Alterszusammensetzung der Auswanderermassen gegenüber der Bevölkerung bestehen darin, daß die Kinder in den ersteren in geringerem, die Erwachsenen in stärkerem Verhältnisse vertreten sind, von den Erwachsenen aber die älteren sowie noch ein Theil der mittleren Klassen (etwa vom 40. Lebensjahre an — bei den Frauen schon früher) unter den Auswanderern wieder schwächer auftreten, insbesondere die Greise (über 70 Jahre alt). Aehnlich verhält es sich auch mit der Auswanderung aus anderen europäischen Ländern. In diesen (Irland voran) ist jedoch das Ueberwiegen der productiven Altersklassen noch bedeutender als bei den deutschen Auswanderern (vergl. S. 89).

Der natürliche Altersaufbau der Bevölkerung des Deutschen Reichs — d. h. wie er durch Wan-

derung unbeeinflusst sein würde — erfährt mittels der überseeischen Auswanderung natürlich eine Verschiebung, indem durch erstere die productivsten Altersklassen verhältnißmäßig am stärksten beeinträchtigt, die jüngsten sowie die höchsten aber demzufolge relativ überfüllt werden. Die deutschen Volkszählungen können nur das Gesamtergebniß aller beteiligten Momente und nicht die Wirkung der Auswanderung für sich in Bezug auf die Altersvertheilung zeigen. Ferner aber ist die Auswanderung älter als die Altersermittelung bei den deutschen Volkszählungen, sodaß die Bevölkerungszahlen für das Jahr 1871 bereits die Folgen der Wanderung in sich tragen und aus den nachfolgenden Zählungen nur die Unterschiede in der Auswanderung der Zählungsperioden zu Tage treten könnten. Um diese Einflüsse festzustellen, müßten alle übrigen Factoren, welche den Altersaufbau bedingen, vor Allem die Geburtenhäufigkeit und die Sterblichkeit (einschl. der durch Krieg veranlaßten), sowie die Einwanderung auf die in ihnen gleichzeitig vor sich gegangenen Veränderungen untersucht werden.

Es sei nur kurz auf die thatsächlichen Altersverschiebungen zwischen 1871 und 1890 hingewiesen. Das Kindes- und erste Mannesalter bis zu 40 Jahren, beim weiblichen Geschlecht indeß nur das Kindesalter, ist 1890 stärker besetzt als 1871, ebenso das Greisenalter, während auf die 40- bzw. 15- bis 70jährigen der gleiche Betrag, nämlich 12,4 bzw. 10,3 Promille weniger entfällt. Hinsichtlich der Productionsfähigkeit und Wehrkraft des Volkes ist es vortheilhaft, wenn die Altersgruppen von 15 bis 40 und bis 70 Jahren bei den Männern einen großen Antheil ausmachen. Wir sehen nun, daß für die 15- bis 40jährigen oder richtiger nur für die 15- bis 25jährigen Männlichen die letzte Volkszählung von 1890 den höchsten Antheil

Tabelle 45.

### Der Altersaufbau der männlichen und weiblichen Bevölkerung des Deutschen Reichs 1871, 1875, 1880, 1885 und 1890.

Altersgruppen der Bevölkerung	Es entfielen auf die einzelnen Altersgruppen von je 1000									
	männlichen Personen bei den Volkszählungen von					weiblichen Personen bei den Volkszählungen von				
	1871	1875	1880	1885	1890	1871	1875	1880	1885	1890
Unter 5 Jahr .....	131,2	136,4	141,8	134,0	133,1	125,9	131,3	135,8	127,8	127,2
5 bis unter 10 " .....	114,6	114,4	116,3	120,7	114,3	110,5	110,3	112,2	115,6	109,6
10 " " 15 " .....	106,2	104,7	105,5	108,6	112,0	101,6	100,6	101,1	104,1	107,1
15 " " 20 " .....	91,8	95,7	94,6	95,8	98,7	90,4	93,7	92,1	93,2	95,7
20 " " 25 " .....	85,3	82,6	85,6	84,8	86,9	87,2	83,6	85,5	84,2	85,4
25 " " 30 " .....	76,6	75,2	72,9	75,5	76,0	79,8	76,9	73,5	75,8	75,5
30 " " 40 " .....	132,4	133,1	129,2	125,8	127,5	133,7	134,4	130,7	127,1	127,7
40 " " 50 " .....	105,6	102,1	102,5	104,1	102,0	107,2	103,7	104,7	106,9	105,6
50 " " 60 " .....	82,4	82,3	77,0	74,4	75,4	84,5	85,9	82,2	79,6	81,0
60 " " 70 " .....	50,4	49,5	50,9	51,7	48,6	53,6	53,2	55,4	57,3	55,2
70 " " 80 " .....	20,2	20,6	20,2	20,8	21,8	21,6	22,4	22,6	23,7	25,3
80 Jahr und älter .....	3,3	3,4	3,5	3,8	3,7	4,0	4,0	4,2	4,7	4,7
Alter unermittelt .....	(0,8)	(1,3)	(1,3)			(0,6)	(1,1)	(1,4)		
Größere Gruppen										
Unter 15 Jahr .....	352,0	355,5	363,6	363,3	359,4	338,0	342,2	349,1	347,5	343,9
15 bis 40 " .....	386,1	386,6	382,3	381,9	389,1	391,1	388,6	381,8	380,3	384,3
40 " 70 " .....	238,4	233,9	230,4	230,2	226,0	245,3	242,8	242,3	243,3	241,8
70 u. mehr " .....	23,5	24,0	23,7	24,6	25,5	25,6	26,4	26,8	28,4	30,0

aufweist, für die 25- bis 70jährigen dagegen den niedrigsten, und zwar für letztere nach einem ununterbrochenen Fallen der Verhältnisziffer. Man muß hiernach wohl sagen, daß die Alterszusammensetzung der Bevölkerung während der letzten zwei Jahrzehnte im Ganzen genommen noch etwas ungünstiger geworden ist. Der Einfluß der Schwankungen in der Auswanderung läßt sich jedoch aus der umstehenden Tabelle 45 nicht ablesen, obgleich die Wellenbewegung der Auswanderung etwa mit den Zählungsperioden zusammenfällt (vergl. Tabelle 35), denn die Einwirkung der anders gearteten Alterszusammensetzung der Auswanderermassen auf den Bevölkerungsaufbau nach Alter und Geschlecht mußte, wie schon berührt, bereits bei der Volkszählung von 1871 und noch früher zum Ausdruck kommen und die fortgesetzte Auswanderung sich im Wesentlichen darin äußern, daß die ungünstigen Alters- und Geschlechtsverhältnisse sich nicht bessern konnten, vielmehr noch etwas verschlechterten.

Schließlich liegen noch einige Angaben über den Beruf der Auswanderer vor. Die bei dem Kaiserlichen Statistischen Amte monatlich und jährlich aus den Hafenplätzen einlaufenden Nachweisungen über die Auswanderung umfassen den Beruf nicht mit. In der öffentlichen Erörterung der überseeischen Auswanderung, ihrer Ursachen und Wirkungen wurde häufiger (besonders im Reichstage) eine Bearbeitung und Veröffentlichung des Berufs der deutschen Auswanderer gewünscht. Die Hamburgische Statistik entsprach dieser Forderung ihrerseits bereits seit dem

Jahre 1871, und so wäre nur für die übrigen deutschen Häfen (in erster Linie Bremen) sowie für die in Frage kommenden ausländischen Plätze (Antwerpen u. s. w.) eine Erfragung und Aufbereitung des Berufs durchzuführen gewesen. Die Hamburger Zahlen allein als maßgebend und vollkommen typisch für die deutsche Auswanderung anzunehmen, hielt man richtiger Weise nicht für statthaft. Der Reichskanzler kam diesen Wünschen insoweit entgegen, als er im Jahre 1889 die an der Auswandererbeförderung beteiligten Bundesstaaten ersuchte, wenn thunlich alljährlich bis Anfang Februar für das vorhergehende Kalenderjahr, zuerst für 1890, eine Uebersicht über die Auswanderung nach großen Berufsabteilungen dem Reichsamte des Innern mitzuteilen.

Die bei dieser Reichsbehörde seit 1890 tatsächlich eingegangenen Nachweisungen sind den Berichten des Reichscommissars für das Auswanderungswesen beigegeben und in den Reichstags-Drucksachen veröffentlicht worden\*). Für die Haupthäfen Bremen und Hamburg enthält auch deren Landesstatistik die bezüglichen Zahlen.

Unter Hinweis auf das Berufskapitel im nächsten Abschnitte haben wir hier nur zu bemerken, daß in den Veröffentlichungen über die Gruppierung der Berufe und etwaige darin eingetretene Aenderungen nichts erwähnt ist. Man müßte also annehmen, daß die Berufseintheilung bei Bremen mit der älteren für

\*) Für 1894 siehe Anlage-Band I, Nr. 171. — Einen Abdruck daraus bringen in jedem Jahre die „Annalen des Deutschen Reichs“ von Hirth und v. Seydel.

Tabelle 46. Die deutschen Auswanderer über deutsche Häfen nach dem Beruf, 1890 bis 1894.

Berufsabteilungen (Berufsthätige und Angehörige) Deutsche Häfen	1890		1891		1892		1893 *)		1894		
	Personen	Procent	Personen	Procent	Personen	Procent	Personen	Procent	Personen	Procent	
I. Landwirtschaft.....	Hamburg	4 015	16,11	3 751	11,82	4 171	14,82	3 456	11,33	2 085	12,79
	Bremen *)	7 663	15,36	10 930	17,79	6 557	10,56	3 529	8,86	1 189	6,88
	Zusammen	11 678	15,61	14 681	15,76	10 728	11,89	6 985	9,93	3 274	9,75
II. Industrie.....	Hamburg	3 966	15,91	4 967	15,66	4 496	15,98	5 109	16,74	2 527	15,51
	Bremen *)	6 755	13,54	11 794	19,20	12 008	19,33	10 022	25,13	4 769	27,62
	Zusammen	10 721	14,33	16 761	17,99	16 504	18,28	15 131	21,51	7 296	21,74
III. Handel und Verkehr.....	Hamburg	2 391	9,59	2 771	8,74	2 466	8,76	3 720	12,19	2 274	13,95
	Bremen *)	3 173	6,36	2 401	3,91	2 052	3,30	2 170	5,45	753	4,36
	Zusammen	5 564	7,44	5 172	5,55	4 518	5,00	5 890	8,37	3 027	9,02
IV. Arbeiter.....	Hamburg	5 821	23,25	9 566	30,15	7 841	27,86	7 164	23,48	2 557	15,69
	Bremen *)	13 629	27,32	19 137	31,16	24 483	39,42	13 990	35,11	7 461	43,20
	Zusammen	19 450	25,99	28 703	30,82	32 324	35,81	21 154	30,07	10 018	29,85
V. Andere Berufsarten (freie Berufe, öffentl. Dienste).	Hamburg	439	1,76	488	1,54	527	1,87	737	2,42	526	3,23
	Bremen *)	1 065	2,13	642	1,05	835	1,35	893	2,24	212	1,23
	Zusammen	1 504	2,01	1 130	1,21	1 362	1,51	1 630	2,30	738	2,20
VI. Ohne Beruf bzw. ohne Berufsangabe.....	Hamburg	8 297	33,28	10 181	32,09	8 643	30,71	10 328	33,84	6 328	38,83
	Bremen *)	17 606	35,29	16 517	26,89	16 176	26,04	9 248	23,21	2 885	16,71
	Zusammen	25 903	34,62	26 698	28,66	24 819	27,51	19 576	27,82	9 213	27,44
Insgesamt.....	Hamburg	24 929	100	31 724	100	28 144	100	30 514	100	16 297	100
	Bremen	49 891	100	61 421	100	62 111	100	39 852	100	17 269	100
	Zusammen	74 820	100	93 145	100	90 255	100	70 366	100	33 566	100

\*) Bei Bremen sind die Zahlen der kleineren deutschen Auswandererhäfen eingeschlossen. Im Jahre 1890 reisten über Stettin oder Geestemünde: 1833, im Jahre 1891: 1891, im Jahre 1892: 2214, im Jahre 1893 und 1894: keine deutsche Auswanderer; doch wanderten im Jahre 1893 über Wilhelmshaven auf Hamburger Schiffen 646 Deutsche aus, die erst nachträglich gemeldet und nach dem Beruf nicht unterschieden worden, somit oben nicht mit enthalten sind.



Hamburg übereinstimme und gleichartig geblieben sei; anderenfalls wären Erläuterungen unumgänglich. Ein Blick auf die Zahlen der Tabelle 46 läßt indeß vermuthen, daß die Bremer Statistik in den einzelnen Jahren nicht nach gleichen Grundsätzen aufgestellt worden ist, weil die hervortretenden bedeutenden Veränderungen sowie auch starke Abweichungen von den Hamburger Verhältnißzahlen unwahrscheinlich sind. Dazu mag ausdrücklich bemerkt sein, daß die Hamburgische Statistik vollkommen gleichförmig behandelt worden ist. Wir wollen hier aus der Tabelle nur einige Ziffern herausheben. Von je 100 deutschen Auswanderern über Hamburg bezw. Bremen entfielen

auf die Berufsabtheilungen	in den Jahren	
	1890	1894
Landwirth- schaft u. s. w. . . . .	Hamburg . . . 16,11	12,79
	Bremen . . . 15,36	6,88
Handel und Verkehr . . . . .	Hamburg . . . 9,59	13,95
	Bremen . . . 6,36	4,36
Arbeiter . . . . .	Hamburg . . . 23,25	15,69
	Bremen . . . 27,32	43,20.

Nach Vorstehendem erscheint es nicht angezeigt, an die Zahlen der Tabellen weitere Erörterungen zu knüpfen und sie zu Schlußfolgerungen zu benutzen.

Die Darstellung der Stärke und Beschaffenheit der deutschen Auswanderung bis 1894 ist hiermit beendet; als Schlußbetrachtung bliebe ein Rückblick auf die Beschaffenheit des vorhandenen Materials, ferner auf die Ursachen der Wanderung, sowie endlich die wiederholte Aufstellung der Frage, wie sich wohl die deutsche Auswanderung in den kommenden Jahren gestalten möchte.

Wir haben vorhin gesehen, daß in Bezug auf die Zusammensetzung der Auswanderer, namentlich nach dem Beruf und der socialen Stellung, die deutsche Statistik der Weiterbildung bedarf. Vorher aber war schon hervorzuheben, daß die überseeische Wanderung nicht einmal der Zahl nach vollständig ist; andererseits befinden sich unter den als Auswanderer nachgewiesenen Personen auch einfache Reisende. Nach Tabelle 35 wanderten in die Vereinigten Staaten von Amerika allein mehr Deutsche (nach Abzug der Besucher) ein als diesseits Auswanderer nach allen überseeischen Ländern ermittelt sind. Nur in den vier Jahren 1876, 1885, 1889 und 1890 übertraf letztere Ziffer die amerikanische. Bei der nicht überseeischen Auswanderung steht es mit den statistischen Nachrichten noch weit ungünstiger, ähnlich wie auch hinsichtlich der Binnenwanderungen; denn hier ist man fast ausschließlich auf die Volkszählungen (Feststellung des Geburtsortes) als Hilfsmittel angewiesen.

Diesen Mängeln könnte abgeholfen werden durch die Einführung einer allgemeinen strengen Ab- und Anmeldepflicht beim Wohnsitzwechsel, zunächst für das Deutsche Reich, womöglich aber nach internationaler Uebereinkunft in allen Ländern. Der Nutzen, welchen eine solche Maßregel für den vorliegenden Zweck bringen würde, ist aber ver- schwindend gegen die außerordentliche Bedeutung, die ein vollkommenes Einwohner-Meldewesen für nahezu alle Zweige der Verwaltung hat: Polizei,

Justiz, Steuerwesen, Militär, Impfung, Armenpflege, Schule, Post, Arbeiterversicherung u. s. w. Wer die Thätigkeit und Bedürfnisse der verschiedenen Verwaltungen kennt, wird sich der Meinung anschließen, daß es schwerlich irgend eine andere gesetzliche Maßnahme geben wird, deren Durchführung einen gleich hohen Werth für die Staats- und Communalverwaltung sowie für das öffentliche Wohl haben würde wie das allgemeine obligatorische Meldewesen.

Ueber den weiteren Punkt, die künftige Gestaltung der deutschen Auswanderung, läßt sich natürlich im Einzelnen wenig Bestimmtes sagen, da hier zahlreiche Umstände mitsprechen und der Gegenstand auch wesentlich mit in das Gebiet der Politik fällt.

Meistens wird eine stärkere Auswanderung aus einem Lande für dieses als ein ungünstiges Anzeichen in wirtschaftlicher oder politischer Hinsicht betrachtet; andererseits aber deutet man sie auch in gerade entgegengesetztem Sinne. Wir haben an gegebener Stelle darauf hingewiesen, daß den Verhältnissen des Einwanderungslandes die vorwiegende Beeinflussung der Wanderbewegung zuzuschreiben ist, wie sich dasselbe auch bei Erörterung der Binnenwanderung ergab. Ferner wurde schon bemerkt, daß es sich bei diesen Vorgängen stets nur um die thatsächlichen oder eingebildeten Unterschiede zwischen Heimat und Fremde handeln kann. Die nur vermeintlichen oder vorgespiegelten Vorzüge jenseits und Nachtheile diesseits treten natürlich mehr und mehr zurück, je nachdem die Kenntniß der beiderseitigen Verhältnisse wächst oder schon vorhanden ist. Niemand wird auswandern, wenn er dadurch nicht in eine ihm günstigere Lage zu kommen hofft, d. h. also, wenn er nicht seine gegenwärtige oder die diesseits zu erwartende künftige wirtschaftliche und sociale Stellung für schlechter hält, als die, welche er in einem anderen Lande glaubt einnehmen zu werden. Dazu kommt noch, daß es für gewöhnlich Selbstvertrauen und einen gewissen Muth voraussetzt, wenn jemand den Entschluß faßt, seine Heimat zu verlassen. Etwas anders liegt es bei denjenigen Elementen, die infolge von Verbrechen, wirtschaftlicher oder moralischer Verunglückung u. dergl. sich von der alten Heimat abgestoßen fühlen.

Andererseits genügt es nicht, sich in ein fernes Land zu wünschen — es müssen auch die Mittel zur Ausführung vorhanden sein. Und da muß man sagen, daß es bei den Arbeiterklassen nicht in nennenswerthem Maße zur Auswanderung kommen kann, falls erstere nicht in der Lage sind, von ihrem Verdienste Ersparnisse zu machen. Die untersten Schichten der Arbeiterklassen oder gar die Arbeitslosen können an Auswanderung nicht denken, wofern sie nicht etwa als sog. Contractarbeiter gedungen, durch Vorschüsse ausländischer Unternehmer dazu in den Stand gesetzt worden sind.

Von wesentlicher Bedeutung bei dieser Frage ist sodann noch, ob bereits längere Zeit eine Auswanderung stattgefunden hat, sodaß sich zwischen der alten und der neuen Heimat zahlreiche Wechselbeziehungen gebildet haben, die zu einer Steigerung des Fortzugs beitragen. In Erwägung zu ziehen ist

auch das Verhältniß des Bildungsstandes der Bewohner zum Einkommen bzw. zur Lebenshaltung, wobei angenommen werden kann, daß bei einem Mißverhältniß zwischen beiden zu Ungunsten des Bildungsstandes die geistig strebsameren Elemente oftmals entweder daheim zur Socialdemokratie oder aber übers Meer gehen werden.

Im Deutschen Reiche findet seit Jahrzehnten eine starke Volksvermehrung statt, auch eine allmähliche Steigerung der Lebensansprüche selbst der breiten Volksschichten, ist wahrzunehmen. Daß die Arbeitsgelegenheit nicht in demselben Verhältnisse zunimmt, wird man ohne Widerspruchsgefahr behaupten dürfen. Demgemäß bleibt nur die Wahl zwischen Auswanderung, größerer Arbeitslosigkeit oder Verschlechterung der Lebenshaltung. Sollen die beiden letzten Fälle nicht eintreten, so werden dem Deutschen Reiche vorläufig jährlich 2 bis 300 000 Personen, davon vielleicht durchschnittlich 200 000 mittels überseeischer Auswanderung, abzunehmen sein. Wohin werden diese oder derjenige Theil von ihnen, der zum Fortzug kommt, sich wenden und wohin würden sie am zweckmäßigsten gehen oder zu lenken sein?

Soweit die Kenntniß der Bevölkerungsverhältnisse in den fremden Ländern sowie die Aus- bzw. Einwanderungsstatistik zur Beantwortung jener Fragen beizutragen vermögen, ist im vorhergehenden Abschnitte versucht worden die wichtigsten Theile dieser Unterlagen darzustellen. In eine weitere Erörterung der Sache selbst einzutreten, würde aber die Aufgabe dieser Arbeit überschreiten.

### III. Die überseeische Auswanderung über Hamburg.

In der Einleitung ist bereits erörtert, welche Aufgabe sich die Hamburgische Auswandererstatistik stellt, vor Allem, daß sie sich nicht darauf beschränken kann, lediglich die Auswandererbeförderung über Hamburg, losgelöst von der deutschen und europäischen Auswanderung, zu behandeln; anderenfalls würde die Arbeit unnütz sein. Für die Zwecke der Hamburgischen Verwaltung genügen die Schiffslisten und das summarische Ergebnis; die gesammte statistische Aufbereitung, wie sie in Hamburg (vom Beruf abgesehen) und Bremen erfolgt, beruht auf Verordnung des Bundesraths im Reichsinteresse. Auch für die polizeiliche Ueberwachung und die Nachforschungen nach Verbrechern, unerlaubt Auswandernden u. s. w. kommt ein Hamburgisches Interesse fast gar nicht in Frage. Wir haben es hier also mit einer Aufgabe zu thun, die im Wesentlichen Reichssache ist, materiell aber einzelnen Häfen (Hamburg und Bremen) zur Last gelegt wird. Gegen diese Bürde macht sich nun keineswegs ein Widerspruch geltend, nicht einmal eine Gegenforderung. Wir brauchen dem nicht weiter nachzugehen, es ist vielmehr nur darauf hinzuweisen, daß der diesseitigen ausführlichen Bearbeitung der Auswanderung über Hamburg daraus die Pflicht erwächst, sie derart nach Möglichkeit zu ergänzen, daß auch Hamburgs Verwaltung und Erwerbsstand Nutzen daraus ziehen können.

Sodann möchte es nicht überflüssig sein, hier noch einmal zu betonen (vergl. oben und „Statistisches Handbuch für den Hamburgischen Staat“, IV. Ausgabe, Seite 70), daß die Auswanderung über Hamburg mit dem Bevölkerungswechsel der Hamburgischen Bevölkerung nichts gemein hat, wenn auch alljährlich eine gewisse Anzahl Hamburger unter den Auswanderern sich befindet. Diese überseeische Auswanderung aus dem Hamburgischen Staate ist in dem soeben genannten Statistischen Handbuche, Seite 68 und 69, für die Jahre 1871 bis 1889 nach Einschiffungshäfen und Reiseziel dargestellt worden. Hier mag es genügen, die wichtigeren Zahlen für die letzten Jahre mitzutheilen mit dem Hinweis, daß jene auch Reisende, also Nicht-Auswanderer, mit umfassen können, insofern sie mit Auswandererschiffen befördert worden sind. Von den ausgewanderten Hamburgern reisten

in den Jahren	über Hamburg allein	überhaupt <sup>1)</sup>	den Ver. Staaten, Canada	Mexiko, Centralamerika	Südamerika	Afrika	Asien, Australien
1885	1 868	2 072	1 538	17	359	65	93
1886	1 450	1 675	1 248	12	292	35	88
1887	1 632	1 974	1 463	33	296	79	103
1888	1 395	1 821	1 268	18	351	65	119
1889	1 393	1 759	1 112	35	349	108	155
1890	1 608	1 862	1 259	19	346	130	108
1891	1 901	2 152	1 592	37	284	155	84
1892	1 917	2 110	1 632	18	257	137	75
1893	2 409	2 194	1 871	23	305	126	84
1894	1 580	1 734	1 110	29	331	172	92

Angesichts der starken Wanderbewegung in fast allen Kulturländern und in Anbetracht der gerade für Hamburger besonders erleichterten Beförderung ist die thatsächliche Auswanderung aus dem Hamburgischen Staate geringfügig zu nennen. Sie wird die überseeische Einwanderung, über welche statistische Nachweisungen allerdings nicht vorliegen, kaum merklich übertreffen, tritt aber gegen die bisherige Volkszunahme vollständig zurück. Betrachten wir in dieser Beziehung die letzte Volkszählungsperiode (vom 1. Dezember 1885 bis dahin 1890), die allerdings eine hervorragende starke Zunahme aufweist<sup>2)</sup>, so ergeben sich folgende Zahlen:

Im Jahr	Männliche	Weibliche	Ueberhaupt
1. Dezember 1885/90			
wurden lebend geboren . . .	50 087	47 916	98 003
starben . . . . .	37 830	32 465	70 295
sonach mehr geboren . . .	12 257	15 451	27 708
Bevölkerungszunahme nach der Volkszählung . . . . .	55 682	48 228	103 910
dennach mehr zugezogen	43 425	32 777	76 202

In derselben Weise erhalten wir für den 23jährigen Zeitraum von 1867 bis 1890 eine Volkszunahme im Hamburgischen Staate von 316 023 Seelen, wovon

<sup>1)</sup> Ueber deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam (nach der Reichsstatistik).

<sup>2)</sup> Gerade wie 1867/71; während der Entwicklungsstand der wirtschaftlichen und territorialen Verhältnisse sowie die Ergebnisse der jährlichen Ermittlungen („Umschreibungen“) nach 1890 vermuthen lassen, daß der Zuzug nach Hamburg seinen Höhepunkt überschritten habe.

107 867 auf den Ueberschuß der Geborenen und 208 156 auf den der Zugezogenen entfallen. Dies jedoch nur nebenbei, da der Gegenstand in das Gebiet der Bevölkerungsstatistik des Hamburgischen Staats gehört und sich daselbst auch ausführlicher behandelt findet.

Nunmehr wenden wir uns zu der Hamburgischen Auswanderungsstatistik im engeren Sinne. Zunächst sollen die hier bestehenden Einrichtungen in Bezug auf Unterbringung und Beförderung der Auswanderer kurz dargestellt werden, worauf dann in einem zweiten Kapitel Erläuterungen zu dem am Schlusse dieser Arbeit unter B. folgenden Tabellenwerke, in einem dritten sodann neuere Nachrichten über die benutzten Schiffsklassen (Cajüte, Zwischendeck) gegeben werden und endlich noch in einem vierten Kapitel besondere Mittheilungen über die Hamburgische Rhederei mit Passagierbetrieb sowie über den Wettbewerb Hamburgs an der überseeischen Personenbeförderung gemacht werden sollen.

### I. Die Einrichtungen für die Auswandererbeförderung in Hamburg.

Im Jahre 1837 erließ E. H. Senat eine Verordnung, welche die Auswandererbeförderung über Hamburg zu regeln bestimmt war und zugleich die bisherigen Verbote, betreffend die Auswanderung, aufhob. In den nächsten Jahren erfolgten mehrfache Abänderungen einzelner Bestimmungen, die namentlich der directen Beförderung gegenüber der indirecten (über England) sehr geschadet hatten. Wie in der Einleitung ebenfalls schon erwähnt, trat dann am 1. Mai 1855 die Deputation für das Auswandererwesen mit einem besonderen Nachweisungsbureau ins Leben.

Die vorhandenen Unterkunftsräume am Lande sowie die für Auswanderer nach damaligen Anforderungen geeigneten Schiffe vermochten schon in den zwanziger und dreißiger Jahren im Laufe eines Jahres eine beträchtliche Personenzahl aufzunehmen. Da aber Hamburgischerseits die truppweise Auswanderung über Hamburg gänzlich untersagt war und gegen die Auswanderung im Allgemeinen eine ablehnende Haltung eingenommen wurde, so konnte hier die überseeische Personenbeförderung erst seit 1837 zur Entwickelung kommen. Der außergewöhnlich starke Auswandererstrom in den Jahren 1851/54 nahm auch die Hamburger Rhederei und das Beherbergungsgewerbe sehr in Anspruch. Beide unterstanden und unterstehen noch jetzt der Controle der Auswandererbehörde und der Polizei nach Maßgabe der früheren Verordnungen und späteren Gesetze u. s. w.; beide haben sich frei auf rein privatwirthschaftlichem Wege entwickelt und bewegen sich zur Zeit im Rahmen der nachgenannten Bestimmungen: Auswanderer-Gesetz vom 14. Januar 1887, Verordnung vom 13. Mai 1887, betreffend das Auswandererwesen, Regulativ der Polizeibehörde für die Beherbergung von Auswanderern, und Bekanntmachung, betreffend Verzeichnisse der Auswanderer, beide vom 26. Mai 1887, Instruction vom 1. Juli 1887 für den Auswanderer-Untersuchungsarzt, die Besichtigter und das Nachweisungsbureau der Behörde für das Auswandererwesen, sowie Bekanntmachungen über kleinere Abänderungen (vergl. auch die Anmerkung auf Seite 132, betreffend den Hafentarz und die Ueber-

wachung der in Cuxhaven sich einschiffenden oder im dortigen Hafen verweilenden Auswanderer).

Ueber die Anzahl der Auswanderer-Logirhäuser und der in ihnen polizeilich zugelassenen Schlafstellen giebt Tabelle 47 auf Seite 130 Auskunft, die wir einer gefälligen Mittheilung der Behörde für das Auswandererwesen verdanken.

Daraus geht hervor, daß sich die Logirhäuser auf die dem Hafen benachbarten Stadttheile beschränken. Die Gesamtzahl der Häuser ist in den Jahren 1888 bis 1893 ziemlich dieselbe (zwischen 40 und 38) geblieben, hat sich 1894 und Anfang 1895 aber um mehrere vermindert, die Zahl der vorhandenen Schlafstellen ist seit 1893 ebenfalls merklich zurückgegangen, nachdem jedoch in den Vorjahren eine gleich hohe Zunahme stattgefunden hatte. Größere Logirhäuser mit 100 und mehr Betten waren bis 1891 drei, 1892 vier, 1893 und 1894 wieder drei, seit 1895 zwei vorhanden. Natürlich beziehen sich diese Angaben nur auf die von Zwischendeckspassagieren und auch nicht von allen diesen benutzten sog. Auswandererhäuser, während im Uebrigen noch zahlreiche Hotels zur Verfügung stehen. Als jedoch im Jahre 1891 und in der ersten Hälfte des nächsten Jahres die Zahl der Auswanderer ungewöhnlich hoch stieg und die Logirhäuser nicht alle aufzunehmen vermochten, wurde ein Theil in dem ehemaligen Exercirschuppen vor dem Holstenthore seitens der Behörden untergebracht. Ferner ist zu erwähnen, daß von der Hamburg-Amerika-Linie zeitweise ein Schiff im Hafen zum Logiren von Auswanderern zur Verfügung gestellt wurde, das während des halben August mit durchschnittlich täglich ca. 400 Mann belegt war, endlich, daß im Juli 1892 von derselben Rhederei am südlichen Elbufer, am Amerikaquai im jetzigen Stadttheil Kl. Grasbrook, Auswandererbaracken namentlich für russische und auch österreichisch-ungarische Auswanderer in Benutzung genommen wurden. Die Baracken oder Auswandererhallen, wie sie jetzt genannt werden, (8 Schuppen in 4 Abtheilungen) stehen unter der Verwaltung der Polizeibehörde. Sie enthalten einen größeren Raum mit Nebenräumlichkeiten für die Aufnahme, ärztliche Untersuchung und Reinigung der Auswanderer, sodann drei Abtheilungen mit je 144 (zusammen 432) Betten sowie zwei besondere Räume mit je 10 Betten. Die Auswanderer erhalten dort auch volle Verpflegung. Im zweiten Halbjahre 1892 wurden die Baracken benutzt von 35 957, in den Jahren 1893 und 1894 von 54 685 und 12 493 sowie im ersten Halbjahre 1895 von 14 825 Auswanderern.

Gehen wir nun über zu den Schiffen, die in Hamburg zur Beförderung von Auswanderern zugelassen sind, so mag zunächst erwähnt sein, daß es gegenwärtig deren 122 giebt, während ihre Zahl Anfang 1888 nur 56 betrug. Der Haupttheil besteht aus Hamburger Schiffen, der Rest aus englischen; erstere befördern fast nur direct, d. h. von Hamburg nach überseeischen Ländern, letztere seit Jahren nur indirect, d. h. von Hamburg nach England, von wo ein anderes Schiff zur transatlantischen Fahrt benutzt wird. Ueber die betreffenden Zahlen mit Unterscheidung der Schiffe nach Größenklassen in Bezug auf die zugelassenen Auswanderer unterrichtet Tabelle 48 auf Seite 131.



Tabelle 47. Die Auswanderer-Logirhäuser und die Anzahl der Schlafstätten am Anfang und am Ende der Jahre 1888 bis 1895.

Stadttheile*)	Jahre*)	Logirhäuser			Anzahl der Logirhäuser mit . . . Schlafstätten (Betten)						Anzahl d. Schlafstätten (Betten)		
		am Jahresanfang	Abgang während des Jahres	Zugang während des Jahres	unter 10	10 bis 19	20 bis 49	50 bis 99	100 bis 199	200 und mehr	am Jahresanfang	Abgang während des Jahres	Zugang während des Jahres
Altstadt-Nord	1888	10	1	—	1	6	2	1	—	—	209	12	4
	1889	9	3	1	1	4	3	1	—	—	201	50	29
	1890	7	—	1	1	1	4	1	—	—	180	—	31
	1891	8	2	1	1	1	5	1	—	—	211	29	139
	1892	7	—	—	—	1	4	1	1	—	321	—	—
	1893	7	1	1	—	1	4	1	1	—	321	41	51
	1894	7	—	—	—	2	3	1	1	—	331	125	—
	1895	7	—	1	—	3	3	1	—	—	206	—	24
Altstadt-Süd	1888	6	—	—	—	2	2	—	1	1	541	—	—
	1889	6	1	1	—	2	2	—	1	1	541	19	19
	1890	6	2	—	—	2	2	—	1	1	541	50	3
	1891	4	—	1	—	—	2	—	1	1	494	—	13
	1892	5	—	1	—	1	2	—	1	1	507	—	26
	1893	6	2	1	—	1	3	—	1	1	533	115	22
	1894	5	—	—	—	2	1	—	1	1	440	—	—
	1895	5	—	—	—	2	1	—	1	1	440	—	—
Neustadt-Nord	1888	4	—	—	—	—	3	1	—	—	151	—	—
	1889	4	—	—	—	—	3	1	—	—	151	—	—
	1890	4	—	—	—	—	3	1	—	—	151	—	—
	1891	4	—	—	—	—	3	1	—	—	151	—	—
	1892	4	—	—	—	—	3	1	—	—	151	—	—
	1893	4	2	—	—	1	2	1	—	—	145	114	—
	1894	2	—	—	—	1	1	—	—	—	31	—	—
	1895	2	—	—	—	1	1	—	—	—	31	—	—
Neustadt-Süd	1888	10	—	—	1	2	4	2	1	—	381	—	14
	1889	10	—	—	1	2	4	2	1	—	395	—	16
	1890	10	2	1	1	2	3	3	1	—	411	89	53
	1891	9	1	1	1	2	3	2	1	—	375	38	38
	1892	9	2	—	1	2	3	2	1	—	375	115	—
	1893	7	—	—	1	1	3	2	—	—	260	31	—
	1894	7	2	1	2	1	2	2	—	—	229	113	4
	1895	6	—	—	4	—	1	1	—	—	120	—	—
St. Georg-Süd	1888	8	—	—	—	2	5	1	—	—	232	4	9
	1889	8	—	3	1	1	5	1	—	—	237	2	121
	1890	11	1	2	1	1	7	2	—	—	356	22	50
	1891	12	2	3	—	3	7	2	—	—	384	78	199
	1892	13	—	1	—	3	7	3	—	—	505	—	66
	1893	14	3	1	—	3	7	4	—	—	571	98	23
	1894	12	2	1	—	1	8	3	—	—	496	115	15
	1895	11	—	—	—	2	8	1	—	—	396	—	—
St. Pauli-Süd	1888	2	1	—	—	—	2	—	—	—	47	24	—
	1889	1	—	—	—	—	1	—	—	—	23	—	—
	1890	1	—	—	—	—	1	—	—	—	23	—	—
	1891	1	—	—	—	—	1	—	—	—	23	—	—
	1892	1	—	—	—	—	1	—	—	—	23	—	—
	1893	1	—	—	—	—	1	—	—	—	23	—	—
	1894	1	—	—	—	—	1	—	—	—	23	—	—
	1895	1	—	—	—	—	1	—	—	—	23	—	—
Zusammen	1888	40	2	—	2	12	18	5	2	1	1561	40	27
	1889	38	4	5	3	9	18	5	2	1	1548	71	185
	1890	39	5	4	3	6	20	7	2	1	1662	161	137
	1891	38	5	6	2	6	21	6	2	1	1638	145	389
	1892	39	2	2	1	7	20	7	3	1	1882	121	92
	1893	39	8	3	1	7	20	8	2	1	1853	399	96
	1894	34	4	2	2	7	16	6	2	1	1550	353	19
	1895	32	1	1	4	8	15	3	1	1	1216	22	24
Nov.	32	.	.	4	8	16	3	1	1	1218	.	.	

Die Zahl der großen Auswandererschiffe, sämtlich Hamburgische, die mehr als 1000 Passagiere befördern können, war im Jahre 1888 noch 5, 1895 dagegen nicht weniger als 15, und hiervon fassen 5 je mehr als 2000 Auswanderer. Im Ganzen sind die 103 Ham-

burger Schiffe zur Beförderung von rund 60 000 Auswanderern und die 19 englischen Schiffe ferner für 2567 zugelassen. Das Nähere über die seit 1887 hierin vor sich gegangene Entwicklung und den Bestand der einzelnen Jahre enthält Tabelle 49.

**Tabelle 48. Anzahl der zugelassenen Auswandererschiffe nach Größenklassen, 1888 bis 1895.**

Am Jahresanfang	Heimat der Schiffe	Anzahl der Schiffe mit . . . Plätzen					Schiffe überhaupt
		unter 100	100 bis 200	200 bis 500	500 bis 1000	1000 und mehr	
1888. . . . .	Hamburg	3	4	11	18	5	41
	England	2	11	2	—	—	15
1889. . . . .	Hamburg	5	4	12	21	5	47
	England	2	15	2	—	—	19
1890. . . . .	Hamburg	<sup>1)</sup> 10	6	17	25	7	65
	England	3	16	2	—	—	21
1891. . . . .	Hamburg	<sup>1)</sup> 8	6	21	29	10	74
	England	3	14	3	—	—	20
1892. . . . .	Hamburg	<sup>1)</sup> 9	7	24	35	11	86
	England	3	16	3	—	—	22
1893. . . . .	Hamburg	<sup>1)</sup> 9	10	23	35	11	88
	England	3	14	3	—	—	20
1894. . . . .	Hamburg	<sup>1)</sup> 9	15	26	35	11	96
	England	3	12	3	—	—	18
1895. . . . .	Hamburg	<sup>1)</sup> 9	17	27	35	<sup>2)</sup> 14	102
	England	5	11	3	—	—	19
September 1895	Hamburg	<sup>1)</sup> 9	17	27	35	<sup>3)</sup> 15	103
	England	5	11	3	—	—	19

<sup>1)</sup> Darunter 1 Schiff für 47 Auswanderer. — <sup>2)</sup> Hierunter 2 Schiffe für 2404 und 1 Schiff für 2629 Auswanderer. — <sup>3)</sup> Desgl., sowie ferner 1 Schiff für 2093 und 1 Schiff für 2708 Auswanderer.

**Tabelle 49. Belegungsfähigkeit der Auswandererschiffe, 1887 bis 1895.**

Jahre	Heimat der Schiffe	Am Jahresanfang		Abgang		Zugang	
		Schiffe	Plätze	während des Jahres			
				Schiffe	Plätze	Schiffe	Plätze
1887	Hamburg	41	24 246	—	—	—	—
	England	15	2 104	—	—	—	—
1888	Hamburg	41	24 246	1	133	7	2 573
	England	15	2 104	—	—	4	636
1889	Hamburg	47	26 686	1	853	19	8 645
	England	19	2 740	1	168	3	342
1890	Hamburg	65	34 478	3	261	12	7 800
	England	21	2 914	2	282	1	226
1891	Hamburg	74	42 017	2	246	14	6 431
	England	20	2 858	1	184	3	387
1892	Hamburg	86	48 202	5	1 837	7	1 440
	England	22	3 061	2	270	—	—
1893	Hamburg	88	47 805	—	—	8	1 411
	England	20	2 791	3	359	1	126
1894	Hamburg	96	49 216	2	704	8	8 609
	England	18	2 558	1	134	2	143
1895	Hamburg	102	57 121	—	—	1	2 708
	England	19	2 567	—	—	—	—
Sept. 1895	Hamburg	103	59 850	—	—	—	—
	England	19	2 567	—	—	—	—

Hinzuzufügen ist, daß außer den obigen Auswandererschiffen z. Z. noch 94 Schiffe zur Personenbeförderung zugelassen sind, und zwar 86 Hamburgische Dampf- und 6 Segelschiffe sowie 2 englische Dampfer. Darunter befinden sich 6 Dampfer, die als Auswandererschiffe fahren können, sobald die vorschriftsmäßigen Einrichtungen für solche getroffen sind. Außerdem kommt es natürlich vor, daß einzelne Passagiere (Nicht-Auswanderer) gelegentlich auf anderen Schiffen ins Ausland reisen.

Ehe ein Auswandererschiff den hiesigen Hafen verläßt, wird es von amtswegen durch Schiffsbesichtiger auf die vorgeschriebenen Einrichtungen zur Personenbeförderung, auf seine Seetüchtigkeit und auf genügende Verproviantirung untersucht<sup>\*)</sup>. Bei der Behörde für das Auswandererwesen sind zu diesem Zwecke zur Zeit drei Besichtiger angestellt.

<sup>\*)</sup> Außerdem erfolgt bekanntlich eine Controlirung der Auswandererbeförderung im Auftrage des Reichs durch einen Reichscommissar — seit dem 1. April 1894 durch einen für Hamburg und einen anderen für Bremen.

**Tabelle 50. Die Auswanderer über Hamburg und über Bremen in den Jahren 1866 bis 1894.**

Jahre	Beförderte Auswanderer			
	über Hamburg		über Bremen	
	überhaupt	direct	überhaupt	direct
1866. . . . .	44 884	39 040	61 877	61 877
1867. . . . .	42 889	38 214	73 971	73 971
1868. . . . .	50 050	43 628	66 433	66 433
1869. . . . .	47 294	41 424	63 519	63 330
1870. . . . .	32 556	27 442	46 781	46 781
1871. . . . .	42 224	35 143	60 516	60 516
1872. . . . .	74 406	53 223	80 418	80 345
1873. . . . .	69 176	44 578	63 241	63 241
1874. . . . .	43 443	30 625	30 633	30 633
1875. . . . .	31 810	21 938	24 503	24 503
1876. . . . .	28 733	21 179	21 665	21 665
1877. . . . .	22 570	19 000	19 179	19 179
1878. . . . .	24 803	20 446	21 483	21 483
1879. . . . .	24 864	17 805	26 654	26 654
1880. . . . .	68 887	49 100	80 330	80 330
1881. . . . .	123 131	75 519	122 767	122 767
1882. . . . .	113 221	82 093	116 197	114 955
1883. . . . .	89 465	76 200	111 295	109 881
1884. . . . .	91 603	75 264	103 121	103 051
1885. . . . .	69 403	55 038	83 973	83 973
1886. . . . . <sup>1)</sup>	88 633	48 303	76 809	76 748
1887. . . . . <sup>2)</sup>	71 007	46 554	99 476	99 350
1888. . . . . <sup>3)</sup>	88 737	56 346	95 500	95 270
1889. . . . . <sup>4)</sup>	74 343	48 841	104 065	102 923
1890. . . . . <sup>5)</sup>	99 350	67 339	141 425	140 410
1891. . . . . <sup>6)</sup>	144 382	94 394	139 821	138 457
1892. . . . . <sup>7)</sup>	108 820	77 264	129 418	127 029
1893. . . . . <sup>8)</sup>	58 876	56 805	109 400	106 291
1894. . . . . <sup>9)</sup>	38 827	34 821	47 499	43 339
1866—94. . . .	1 908 387	1 397 566	2 221 969	2 205 385

<sup>1)</sup> Darunter mit der Bahn nach Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen und Vlissingen: 321. — <sup>2)</sup> Desgl. 1111 (hiervon 124 Deutsche). — <sup>3)</sup> 3432 (254). — <sup>4)</sup> 1307 (96). — <sup>5)</sup> 1477 (22). — <sup>6)</sup> 9590 (143). — <sup>7)</sup> 2778 (72). — <sup>8)</sup> 42 (4 Deutsche).

Diese mit der Bahn beförderten deutschen Auswanderer sind in der Reichsstatistik bei Hamburg nicht mitgerechnet worden, weil anzunehmen ist, daß sie in den belgischen und niederländischen Häfen nachgewiesen werden.

Die Auswanderer selbst werden durch den Untersuchungsarzt für Auswanderer einer ein- oder mehrmaligen ärztlichen Untersuchung unterzogen, die in den meisten Fällen in einer äußeren Besichtigung bei der Einschiffung besteht, bei irgendwie krankheitsverdächtigen Personen aber in eingehender Weise auszuführen ist. Doch stehen auch die Auswandererhäuser unter der gesundheitlichen Controle dieses Arztes, der Leichterkrankte daselbst behandelt, andere Kranke aber den Krankenhäusern überweist. Ferner liegt ihm ob die Prüfung der Schiffsärzte und Krankenhäuser sowie die Revision der Schiffsapotheken. Endlich wird von ihm die ärztliche Oberleitung der Auswandererbaracken ausgeübt, in denen übrigens längere Zeit ein besonderer Arzt wohnte. Zur Unterstützung des Auswandererarztes ist noch ein Arzt (Assistent) in Hamburg (und in Cuxhaven) angestellt\*).

## 2. Erläuterungen zu dem Tabellenwerk der überseeischen Auswanderung über Hamburg.

Die nachfolgenden Erläuterungen zum Tabellenwerke sollen, dem allgemein üblichen Verfahren entsprechend, dazu dienen, zuerst die Bedeutung der

\*) Im Jahre 1892 wurde noch das Amt eines Hafenzarzes beim Medicinalcollegium geschaffen, der im Unterschiede von den vorgenannten Beamten die gesundheitliche Controle über die Besatzung aller in die Hamburgischen Häfen kommenden oder daselbst liegenden See- und Flußfahrzeuge auszuüben hat, dem seit 1. August 1895 aber auch die gesundheitliche Ueberwachung der Auswanderung über Cuxhaven obliegt.

Tabellen klarzustellen, soweit dies in Kopf und Vorpalte oder in kurzen Anmerkungen nicht hinreichend geschehen konnte, sodann den wesentlichen Inhalt der Tabellen unter Zuhilfenahme von Verhältniszahlen dem Leser zu vermitteln, um ihm die eigene Bearbeitung und das Studium der großen Tabellen für gewöhnlich entbehrlich zu machen. Andererseits werden letztere dennoch mitgeteilt, damit es Jedem möglich ist, auch solche Zahlen zu finden, die für ihn in besonderen Fällen nützlich und nöthig sein können.

### a) Die Auswanderer über Hamburg nach Herkunfts- und Bestimmungsländern (Tabelle B. I).

Als Auswanderer über Hamburg werden alle Personen angeschrieben, die mit einem zur Auswandererbeförderung zugelassenen Schiffe reisen. Es befinden sich also auch Nicht-Auswanderer darunter, und den Haupttheil der letzteren bilden die rückreisenden Amerikaner.

In Tabelle B. I sind nun die Auswandererzahlen nach Herkunftsländern in Verbindung mit dem Reiseziele mitgeteilt und dabei noch die direct (von Hamburg nach überseeischen Ländern) beförderten Auswanderer unterschieden.

Zunächst betrachten wir in der Tabelle 50 (Seite 131) die Gesamtzahlen einer längeren Periode, und zwar in Vergleichung mit denen für Bremen.

Die Hamburger Zahlen der Auswanderer überhaupt sieht man daselbst Schwankungen machen

Tabelle 51. Vertheilung der Auswanderer über Hamburg nach Herkunftsländern, 1851 bis 1894.

Landestheile und Staaten	Von je 100 Auswanderern über Hamburg kamen aus den nebengenannten Landestheilen und Staaten								
	1851/70	1872	1877	1881	1887	1891	1892	1893	1894
1. Ost- und Westpreußen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien, Sachsen.	ca. 32,27	33,80	23,56	37,33	16,45	11,69	13,21	27,25	17,89
2. Westfalen, Rheinland, Hohenzollern . .		2,33	2,47	0,94	0,53	0,36	0,47	1,57	1,42
3. Hannov., Hessen-Nassau, Waldeck, Lippe		ca. 6,23	4,17	3,00	3,43	1,88	1,11	1,97	2,78
4. Schleswig-Holstein . . . . .	1) 9,40	8,65	5,41	9,44	4,89	2,40	3,04	4,84	5,67
5. Kgr. Sachsen u. thüringische Staaten . .		4,13	2,15	2,17	3,68	1,55	1,49	2,04	3,75
6. Braunschweig, Anhalt . . . . .		0,52	0,28	0,56	0,23	0,15	0,09	0,44	0,47
7. Beide Mecklenburg, Lübeck . . . . .		15,23	11,74	1,86	3,35	1,61	1,06	1,03	1,70
8. Hamburg . . . . .		1,44	1,42	2,39	2,46	2,30	1,32	1,76	3,79
9. Bremen, Oldenburg . . . . .		0,25	0,17	0,42	0,25	0,18	0,09	0,12	0,33
10. Süddeutschland, auch Els.-Lothringen . .	2) 9,85	12,72	5,68	7,46	2,35	2,36	2,69	5,44	4,70
Deutsches Reich 1) 2) . . . . .	79,32	77,43	47,52	68,57	31,89	21,97	25,86	51,83	41,97
11. Oesterreich . . . . .	4,02	2,33	13,70	9,35	12,22	11,54	12,73	14,36	11,68
12. Ungarn . . . . .		0,61	2,19	8,49	13,52	2,86	2,43	3,17	3,52
13. Balkanhalbinsel . . . . .		0,00	0,03	—	0,06	1,62	1,11	0,63	1,09
14. Rußland . . . . .	1,56	7,76	14,41	7,86	31,68	53,19	49,76	19,23	19,30
15. Dänemark . . . . .	1) 5,91	3,41	4,82	2,79	2,51	2,17	2,45	1,09	1,16
16. Skandinavien . . . . .		2,74	1,04	0,57	0,55	0,95	1,74	1,03	0,54
17. Schweiz . . . . .		1,79	1,39	0,67	0,09	0,10	0,06	0,07	0,19
18. Uebrige europäische Staaten . . . . .	2) 0,58	0,18	0,43	0,14	0,26	0,11	0,13	0,17	0,32
19. Amerika . . . . .		4,05	5,78	15,56	2,56	5,19	5,17	4,84	7,48
20. Uebrige außereuropäische Staaten . . . .		0,03	0,04	0,13	0,04	0,08	0,08	0,15	0,26
Ueberhaupt (absolute Zahl) . . . . .	3) 593 999	74 406	22 570	123 131	71 007	144 382	108 820	58 876	38 827

1) Bis Anfang 1864 sind die Schleswig-Holsteiner bei Dänemark mitgerechnet. — 2) In der Periode 1851/70 fehlen unter Nr. 10 die Elsaß-Lothringer, weil sie unter Nr. 18 mit enthalten sind. — 3) Mit Einschluß von 5472 Personen ohne Angabe des Herkunftslandes (Heft IV der „Statistik des Hamburgischen Staates“).



von 32 556 im Jahre 1870 auf 74 406 (1872), 22 570 (1877), 123 121 (1881), 69 403 (1885), 144 382 (1891) auf 38 827 (1894). Für die Rhederei ist dieser Wechsel ungünstig, zumal er keineswegs mit einer entgegengesetzten Bewegung des Güterverkehrs zusammenzufallen pflegt. Da indessen hierbei die wellenförmig sich gestaltenden weltwirtschaftlichen Verhältnisse

die Hauptursache bilden, so kann auch starken Schwankungen in der Auswandererbeförderung nicht vorgebeugt werden. Andere Häfen, z. B. Bremen (siehe dieselbe Tabelle 50 auf Seite 131), befinden sich in derselben Lage wie Hamburg.

Auf die Art der Beförderung kommen wir alsbald zurück.

Tabelle 52. **Antheil Hamburgs an der Beförderung deutscher und fremder Auswanderer über deutsche Häfen nach den verschiedenen Bestimmungsländern, 1880 bis 1894.**

Jahre	Häfen	Es reisten Auswanderer über deutsche Häfen und über Hamburg nach folgenden Ländern										
		Ueberhaupt	Vereinigte Staaten	Britisch Nordamerika	Bra-silien	Argen-tinien	Chile	Peru	Uebrig-es Amerika	Asien	Afrika	Austra-lien
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1880	{ Deutsche H. überh.	149 769	147 000	301	1 384	378	159	17	297	47	37	149
	{ Hamburg	68 887	66 507	301	1 227	170	159	17	278	47	35	146
1881	{ Ueberhaupt	247 332	242 912	362	1 654	538	240	56	332	45	377	816
	{ Hamburg	123 131	119 287	362	1 462	292	240	56	332	45	376	679
1882	{ Ueberhaupt	231 739	226 948	571	942	612	347	71	339	57	468	1 384
	{ Hamburg	113 221	109 227	571	777	345	347	71	339	57	468	1 019
1883	{ Ueberhaupt	201 306	194 482	627	1 556	849	219	52	317	65	848	2 291
	{ Hamburg	89 465	84 096	620	1 310	481	219	52	317	65	848	1 457
1884	{ Ueberhaupt	195 497	190 092	935	1 376	984	364	90	370	107	369	810
	{ Hamburg	91 603	86 838	935	1 139	599	364	90	370	107	369	792
1885	{ Ueberhaupt	155 147	148 784	1 016	1 560	1 362	717	104	336	92	425	751
	{ Hamburg	69 403	63 966	1 016	1 344	677	717	104	336	92	425	726
1886	{ Ueberhaupt	166 474	158 760	840	2 836	2 174	263	59	347	161	286	748
	{ Hamburg	88 633	83 504	840	1 944	1 183	263	59	347	57	270	166
1887	{ Ueberhaupt	172 462	165 594	603	1 813	2 260	196	27	397	362	416	794
	{ Hamburg	71 007	66 545	603	1 205	1 585	196	27	397	44	396	9
1888	{ Ueberhaupt	187 057	179 142	891	2 043	2 522	200	39	488	426	490	816
	{ Hamburg	88 483	83 361	891	1 424	1 573	200	39	488	54	453	—
1889	{ Ueberhaupt	180 909	169 963	720	3 170	4 175	284	65	619	384	687	842
	{ Hamburg	74 248	68 386	720	1 236	2 064	284	65	619	61	687	126
1890	{ Ueberhaupt	243 291	203 700	1 322	33 665	1 830	298	19	504	235	926	792
	{ Hamburg	99 328	92 991	1 322	1 681	1 277	298	19	504	61	926	249
1891	{ Ueberhaupt	289 225	263 134	4 310	15 565	3 343	165	14	527	215	1 150	802
	{ Hamburg	144 239	130 815	4 310	4 311	2 601	165	14	527	64	1 150	282
1892	{ Ueberhaupt	241 595	230 449	4 998	1 479	2 331	271	10	308	183	921	645
	{ Hamburg	108 748	99 369	4 998	922	1 677	271	10	308	60	903	230
1893	{ Ueberhaupt	169 296	155 954	7 726	2 252	1 428	254	30	288	205	736	423
	{ Hamburg	58 872	46 933	7 565	1 885	961	254	30	288	105	713	138
1894	{ Ueberhaupt	86 326	78 094	2 221	2 200	1 462	150	16	377	226	1 259	321
	{ Hamburg	38 827	32 001	2 185	2 166	816	150	16	377	120	959	37
Von je 100 Auswanderern über deutsche Häfen reisten über Hamburg												
1880	46,00	45,24	100,00	88,66	44,97	100,00	100,00	93,60	100,00	100,00	97,99	
1881	49,78	49,11	100,00	88,39	54,28	100,00	100,00	100,00	100,00	99,73	83,21	
1882	43,86	43,13	100,00	82,48	56,37	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	73,63	
1883	44,44	43,24	98,88	84,19	56,65	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	63,60	
1884	46,86	45,68	100,00	82,78	60,87	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	97,78	
1885	44,73	42,99	100,00	86,15	49,71	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	96,67	
1886	53,24	52,60	100,00	68,55	54,42	100,00	100,00	100,00	35,40	94,41	22,19	
1887	41,17	40,19	100,00	66,46	70,13	100,00	100,00	100,00	12,15	95,19	1,13	
1888	47,30	46,53	100,00	69,70	62,37	100,00	100,00	100,00	12,68	92,45	—	
1889	41,04	40,21	100,00	38,99	49,44	100,00	100,00	100,00	15,89	100,00	14,96	
1890	40,83	45,05	100,00	4,99	69,78	100,00	100,00	100,00	25,96	100,00	31,44	
1891	49,87	49,71	100,00	27,70	77,80	100,00	100,00	100,00	29,77	100,00	35,16	
1892	45,01	43,12	100,00	62,34	71,94	100,00	100,00	100,00	32,79	98,05	35,66	
1893	34,77	30,09	97,92	83,70	67,30	100,00	100,00	100,00	51,22	96,88	32,62	
1894	44,98	40,38	98,88	98,45	55,81	100,00	100,00	100,00	53,10	76,17	11,53	

Aus dem Norden und Osten Deutschlands, aus Rußland und Oesterreich-Ungarn kommen nach Tab. 51 die Hauptmassen der Auswanderer über Hamburg. Das Deutsche Reich im Ganzen stellt seit einer längeren Reihe von Jahren selten die Hälfte oder mehr von der Gesamtzahl, oft aber recht erheblich weniger. Die drei interessantesten Zahlen der Tabelle dürften sein: Deutsches Reich 1891: 22 Procent, Rußland: 53 Procent und Amerika 1894: 20 Procent. Dagegen betrug der Antheil für das Deutsche Reich in der Periode 1851/70 über 79 Procent, für Rußland gleichzeitig weniger als 2 Procent und für Amerika im Jahre 1881 2 1/2 Procent. Während die Relativzahlen eines Landes sich erniedrigen oder steigen, können die absoluten Zahlen sich natürlich umgekehrt bewegen.

Nach dem Reiseziele oder Bestimmungslande unterschieden enthält Tabelle 52 auf vorstehender Seite die Auswandererzahlen, die hier jedoch bis auf das Jahr 1880 zurückverfolgt und noch durch die betreffenden Zahlen über alle deutschen Häfen sowie durch Verhältnißzahlen ergänzt worden sind.

Man sieht, daß die Auswandererbeförderung nach anderen Ländern als den Vereinigten Staaten mit Ausnahme einiger neueren Jahre noch nicht sehr ins Gewicht fällt. In dieser Beziehung ist Canada für die Jahre von 1891 an, sowie Brasilien für 1890 und 1891 hervorzuheben. Nach Canada fällt die Beförderung der Auswanderer über Deutschland fast ganz Hamburg zu, nach Brasilien dagegen ist gerade in den Jahren 1890 und 1891 mit außergewöhnlich hoher Auswanderung (Russen) Hamburg mit einem geringen Antheil vertreten, vordem aber und in den letzten Jahren wieder kommt auf Hamburg der überwiegend größere Theil. Auch nach Argentinien benutzt gewöhnlich die Mehrzahl der über deutsche Häfen reisenden Passagiere Hamburger Schiffe und nach dem übrigen Amerika sind in dem behandelten Zeitraum von 1880 bis 1894 fast sämtliche Reisende über den hiesigen Hafen gegangen; ebenso nach Afrika. Anders stellen sich die Verhältnisse hinsichtlich Asiens und Australiens: nach ersterem Erdtheile wurde bis einschließlich 1885 nur Hamburg benutzt, dann aber nur wenig und erst 1893 und 1894 wieder von etwas mehr als der Hälfte, doch ist die in Betracht kommende Gesamtzahl geringfügig, ähnlich wie nach Australien, wo Hamburg seit 1886 schwach betheilig ist.

Endlich ist noch Einiges über die Art der Beförderung zu sagen. Die indirecte Fahrt von Hamburg (fast nur über englische Zwischenhäfen) nach überseeischen Ländern ist sehr erheblich. Wir verfolgen dieses Verhältniß bis 1852 zurück und finden

in den Perioden	Procent der indirect beförderten Auswanderer	in den Jahren	Procent der indirect beförderten Auswanderer
18 <sup>52</sup> / <sub>54</sub> . . . . .	33,1	1886 . . . . .	45,5
18 <sup>55</sup> / <sub>59</sub> . . . . .	8,3	1887 . . . . .	34,4
18 <sup>60</sup> / <sub>64</sub> . . . . .	11,2	1888 . . . . .	36,5
18 <sup>65</sup> / <sub>69</sub> . . . . .	12,5	1889 . . . . .	34,3
18 <sup>70</sup> / <sub>74</sub> . . . . .	27,0	1890 . . . . .	32,2
18 <sup>75</sup> / <sub>79</sub> . . . . .	24,4	1891 . . . . .	34,6
18 <sup>80</sup> / <sub>84</sub> . . . . .	26,3	1892 . . . . .	29,0
18 <sup>85</sup> / <sub>89</sub> . . . . .	34,9	1893 . . . . .	3,5
18 <sup>90</sup> / <sub>94</sub> . . . . .	26,6	1894 . . . . .	10,3

In den Perioden von 1855 bis 1869 hatte sich der Antheil der indirect beförderten überseeischen Auswanderer gegen die vorhergehenden Jahre wesentlich ermäßigt, nahm dann aber etwa die frühere Höhe wieder ein, bis im Jahre 1893 ein plötzlicher starker Abfall stattfand. Dieser beruhte darauf, daß einzelnen Expedienten für die Beförderung nach England die Concession entzogen worden war. Seitdem aber begann die indirecte Beförderung wieder etwas zu steigen; doch betrug sie im Jahre 1894 nicht mehr als 10,3 und in den Monaten Januar bis September 1895 sogar nur 7,9 Procent aller überseeischen Auswanderer über Hamburg, was indessen seinen Grund weniger darin zu haben scheint, daß die betreffenden Passagiere der directen Beförderung zugefallen wären, als darin, daß hiesige Expedienten in Liebau Zweigniederlassungen errichtet und eine indirecte

Tabelle 53. Antheil der indirect beförderten Auswanderer über Hamburg nach Herkunftsländern und Reiseziel.

Herkunftsländer	Von je 100 Auswanderern wurden indirect befördert					
	1887	1889	1891	1892	1893	1894
Ostpreußen . . . . .	28,3	30,0	29,5	30,7	5,3	16,3
Westpreußen . . . . .	30,3	24,5	21,5	30,3	4,8	17,1
Brandenburg . . . . .	15,6	10,0	9,3	10,9	2,7	11,7
Pommern . . . . .	23,9	15,1	14,0	22,2	3,5	15,2
Posen . . . . .	34,9	33,2	23,2	29,6	6,9	17,6
Schlesien . . . . .	23,6	15,4	11,8	18,6	4,4	10,3
Sachsen . . . . .	33,8	11,1	8,0	14,3	2,1	9,6
Schleswig-Holstein . . . . .	9,6	7,2	6,6	7,9	3,0	6,9
Hannover . . . . .	16,6	18,9	13,0	9,7	3,1	11,9
Westliche Provinzen . . . . .	17,5	13,2	8,6	12,8	3,3	9,9
Bayern, rechtsrhein. . . . .	23,8	7,4	11,2	14,9	2,8	8,9
Pfalz, Els.-Lothringen . . . . .	22,0	1,9	7,2	2,7	3,0	2,7
Württemberg . . . . .	8,5	5,1	3,0	5,0	0,1	6,2
Baden . . . . .	12,0	11,8	7,8	8,1	2,6	6,2
Hessen . . . . .	16,4	9,6	17,7	6,7	0,9	10,6
Königreich Sachsen . . . . .	15,2	10,6	10,4	8,1	2,6	14,2
Thüringen . . . . .	9,9	10,1	4,9	5,2	3,2	3,6
Braunschweig, Anhalt . . . . .	5,5	12,1	10,4	17,9	3,1	9,9
Mecklenburg . . . . .	15,2	6,2	10,1	9,8	2,4	9,1
Hamburg . . . . .	9,1	10,3	12,1	13,0	3,6	12,3
Uebr. Deutsches Reich . . . . .	28,4	13,6	14,0	21,4	4,5	16,0
Deutsches Reich . . . . .	20,3	15,8	13,7	16,7	3,6	11,5
Oesterreich . . . . .	31,3	32,6	25,2	24,9	2,7	24,4
Ungarn . . . . .	18,1	32,9	23,9	22,0	3,0	19,1
Schweiz . . . . .	17,8	23,3	5,3	10,7	7,1	13,7
Dänemark . . . . .	12,3	23,6	2,6	1,7	2,8	6,3
Schweden, Norwegen . . . . .	17,1	45,1	1,7	2,4	1,9	14,0
Rußland . . . . .	62,2	59,4	51,0	41,2	4,7	1,4
Uebrigtes Europa . . . . .	63,2	50,9	51,1	30,5	7,6	29,2
Verein. Staaten v. A. . . . .	6,0	3,6	3,0	3,4	1,0	5,9
Uebr. außereurop. St. . . . .	5,7	4,4	5,6	7,6	1,3	3,9
Ueberhaupt . . . . .	34,4	34,3	34,6	29,0	3,5	10,3
<b>Reiseziel.</b>						
Verein. Staaten v. A. . . . .	35,6	35,5	35,3	27,8	2,0	9,5
Canada . . . . .	96,8	98,5	72,8	68,7	11,2	25,7
Chile . . . . .	2,0	—	—	—	—	—
Uebrigtes Amerika . . . . .	—	—	—	—	—	—
Afrika . . . . .	41,7	69,9	59,7	57,2	39,1	40,9
Asien . . . . .	—	—	—	—	—	—
Australien . . . . .	11,1	0,8	—	—	—	2,7

Beförderung von Russen über Holland und Großbritannien eingerichtet haben. Neben der indirecten Fahrt über England ist seit dem Jahre 1886 auch noch eine Beförderung von Hamburg mit der Eisenbahn\*) nach belgischen oder holländischen Häfen, wo erst die Auswandererschiffe zu besteigen waren, zur Anwendung gekommen. Die indirect beförderten Auswanderer werden in den betreffenden auswärtigen Häfen ebenfalls als Auswanderer angeschrieben, in Großbritannien und Irland jedoch nicht mit Unterscheidung der einzelnen fremden Nationalitäten oder Herkunftsländer.

Tabelle 53 erlaubt eine nähere Betrachtung dieses Verhältnisses in Bezug auf die Herkunft der Auswanderer. Besonders die Russen wandten sich mit Ausnahme der beiden letzten Jahre 1893 und 1894 zu einem großen, oft die Hälfte überschreitenden Theile der indirecten Beförderung zu. Auch die Oesterreicher, Ungarn und die übrigen im Süden gelegenen Länder haben hohe Antheile aufzuweisen, und keineswegs unbedeutend sind die Procentsätze für das Deutsche Reich, vor Allem für die östlichen Landestheile, zu Zeiten auch für Sachsen und die Südstaaten. Nach

\*) Nach Rotterdam u. s. w. in den Jahren 1886 bis 1893 (siehe die Anmerkungen zu Tabelle 50).

dem Reiseziele fallen Canada und Afrika mit ungünstigen Ziffern auf, während die für die Vereinigten Staaten, das Hauptziel der Auswanderung, natürlich mit den Gesamtziffern sich ziemlich decken müssen. Nach dem übrigen Amerika und nach Asien, sowie auch nach Australien findet über Hamburg fast nur directe Beförderung statt.

Vergleichen wir nun unsere Verhältnisse mit denen Bremens, so können wir auf Tabelle 50 zurückverweisen und finden dort, daß über Bremen in den meisten Jahren nur direct und in den übrigen auch nur wenig indirect befördert worden ist. Während der 29 Jahre 1866 bis 1894 war die gesammte jährliche Auswanderung, d. h. die directe und indirecte, 9mal über Hamburg größer als über Bremen, die directe allein aber niemals. Der ganze Zeitraum 1866/94 weist für Hamburg 1397566, für Bremen 2205385 directe Auswanderer auf. Als Anmerkung zu jener Tabelle sind die Zahlen der mit der Bahn von Hamburg expedirten Auswanderer mitgetheilt; im Jahre 1891 waren es 9590, überwiegend Ausländer.

Auf das in der Tabelle B. I. durchweg unterschiedene Geschlecht der Auswanderer hier noch besonders einzugehen, darauf werden wir verzichten dürfen. Das Geschlechtsverhältniß wird übrigens in Verbindung mit dem Alter sogleich erwähnt werden.

Tabelle 54. Altersgruppen der über Hamburg beförderten Auswanderer überhaupt, sowie der Deutschen insbesondere, in den einzelnen Jahren 1887 bis 1894.

Altersgruppen	Es wanderten aus in den Jahren								Verhältniszahlen							
	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
a. Sämmtliche Auswanderer über Hamburg																
Unter 1 Jahr .....	3 597	4 147	3 476	4 177	6 817	5 082	2 642	1 399	5,06	4,67	4,68	4,21	4,72	4,67	4,49	3,60
1 bis 10 " .....	10 607	13 552	12 516	15 502	25 465	17 380	8 986	5 861	14,94	15,27	16,88	15,60	17,64	15,97	15,26	15,10
10 und mehr Jahr ...	56 803	71 038	58 351	79 671	112 100	86 358	47 248	31 567	80,00	80,06	78,49	80,19	77,64	79,36	80,25	81,30
<b>Ueberhaupt ...</b>	<b>71 007</b>	<b>88 737</b>	<b>74 343</b>	<b>99 350</b>	<b>144 382</b>	<b>108 820</b>	<b>58 876</b>	<b>38 827</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Unter 5 Jahr .....	7 134	8 720	7 926	9 973	16 837	12 377	6 290	3 753	10,05	9,82	10,66	10,04	11,66	11,37	10,68	9,67
5 bis 15 " .....	8 852	11 245	10 157	13 448	22 160	15 179	8 321	5 580	12,46	12,68	13,66	13,54	15,35	13,95	14,13	14,37
Unter 15 Jahr .....	15 986	19 965	18 083	23 421	38 997	27 556	14 611	9 333	22,51	22,50	24,32	23,58	27,01	25,32	24,81	24,04
15 bis 21 Jahr .....	12 834	16 983	13 925	19 035	27 439	19 418	9 523	6 042	18,08	19,14	18,73	19,16	19,00	17,85	16,17	15,56
21 " 40 " .....	33 578	41 099	32 847	44 056	59 866	48 772	26 403	17 073	47,29	46,32	44,19	44,34	41,46	44,88	44,85	43,97
40 " 70 " .....	8 466	10 543	9 323	12 629	17 854	12 908	8 182	6 244	11,92	11,88	12,54	12,71	12,37	11,86	13,90	16,08
70 und mehr Jahr ...	143	147	165	209	226	166	157	135	0,20	0,16	0,22	0,21	0,16	0,15	0,27	0,35
b. Deutsche Auswanderer über Hamburg																
Unter 1 Jahr .....	1 172	1 516	1 250	1 253	1 641	1 475	1 432	552	5,18	5,91	5,42	5,03	5,17	5,24	4,69	3,39
1 bis 10 " .....	3 853	4 725	4 116	4 005	5 380	4 590	4 587	2 193	17,01	18,42	17,85	16,06	16,96	16,31	15,03	13,46
10 und mehr Jahr ...	17 623	19 415	17 692	19 671	24 703	22 079	24 495	13 552	77,81	75,67	76,73	78,91	77,87	78,45	80,28	83,15
<b>Ueberhaupt ...</b>	<b>22 648</b>	<b>25 656</b>	<b>23 058</b>	<b>24 929</b>	<b>31 724</b>	<b>28 144</b>	<b>30 514</b>	<b>16 297</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Unter 5 Jahr .....	2 598	3 289	2 862	2 909	3 949	3 561	3 486	1 567	11,47	12,82	12,41	11,67	12,45	12,65	11,42	9,61
5 bis 15 " .....	2 996	3 575	3 079	3 272	4 445	3 937	4 188	2 146	13,23	13,93	13,36	13,13	14,01	13,99	13,73	13,17
Unter 15 Jahr .....	5 594	6 864	5 941	6 181	8 394	7 498	7 674	3 713	24,70	26,75	25,77	24,80	26,46	26,64	25,15	22,78
15 bis 21 Jahr .....	3 495	3 972	3 598	4 108	4 968	4 462	4 756	2 797	15,43	15,48	15,60	16,48	15,66	15,35	15,59	17,10
21 " 40 " .....	10 660	11 513	10 521	11 348	14 274	12 655	13 762	7 517	47,07	44,88	45,63	45,52	45,00	44,97	45,10	46,13
40 " 70 " .....	2 809	3 217	2 895	3 179	3 979	3 437	4 221	2 193	12,40	12,54	12,55	12,75	12,54	12,21	13,83	13,46
70 und mehr Jahr ...	90	90	103	113	109	92	101	77	0,40	0,35	0,45	0,45	0,34	0,33	0,33	0,47



b) Die Auswanderer über Hamburg nach dem Alter  
(Tabelle B. II).

Die Aufbereitung der Altersangaben bei der Auswanderung über Hamburg ist, wie hinten aus Tabelle B. II ersichtlich, nach zahlreichen Altersklassen und -Gruppen erfolgt, und zwar für jedes Geschlecht getrennt. Außerdem wurden mehrere Herkunftsländer unterschieden.

Bei der Altersgruppierung haben wir zwei oder drei Interessen wahrzunehmen: das wohnungs-polizeiliche in Bezug auf die Logirhäuser und Schlafstätten, dasjenige der Rhederei und das volkswirtschaftlich-statistische. In den beiden ersteren Beziehungen kommen nach Maßgabe der „vollen“ Personen oder Passagiere bezw. der Fahrpreise nur drei Altersstufen in Betracht. Säuglinge (Kinder unter 1 Jahr) werden nicht gerechnet und fahren unentgeltlich, Kinder zwischen 1 und 10 Jahren zählen halb und fahren für den halben Preis und über 10 Jahre alte (volle) Personen haben den vollen Fahrpreis zu entrichten. Man wird sich nicht wundern dürfen, wenn viele Auswanderer mit Erfolg versuchen, auch über-einjährige Kinder noch umsonst und über-zehnjährige zum halben Fahrpreise befördern zu lassen. Diese dreitheilige Altersgruppierung ist außer

der Altersangabe für jede Person schon in den Schiffslisten der Expedienten in besonderen Spalten mit vorgesehen. Ihre Bedeutung erstreckt sich also im Wesentlichen auf das Rhedereigewerbe; daneben dient sie allerdings einem polizeilich-steuerlichen Zwecke, indem in Hamburg für die über einjährigen Auswanderer von den Expedienten eine Gebühr in der Höhe von 60 Pfennig erhoben wird.

Im Uebrigen knüpft sich an die soeben besprochene Alterseintheilung, außer der sogleich erfolgenden Feststellung der Antheile, kein weiteres Interesse, und die Unsicherheiten der Altersklassen, die zunächst auf die erste und zehnte folgen, erregen kein Bedenken mehr, wenn fünfjährige Gruppen gebildet werden; denn die Altersangaben der Schiffslisten sind durchaus vollständig und mit Ausnahme der erwähnten kritischen Altersjahre auch zuverlässig. Es ist diesseits noch niemals erforderlich gewesen, Auswanderer ohne Altersangabe aufzuführen oder deren Alter etwa schätzungsweise einzusetzen.

Vorseitige Tabelle 54 enthält die wichtigsten Altersgruppen nebst Verhältniszahlen für sämtliche sowie für die deutschen Auswanderer über Hamburg.

Als Antheile der Fahrpreis-Altersgruppen weist die Tabelle etwa 4½ Procent Säuglinge, 15½ Procent Kinder unter 10 Jahren und 80 Procent über 10jährige

Tabelle 55. Herkunftsländer der Auswanderer über Hamburg nach Altersgruppen in den Jahren 1887 bis 1894.

Altersgruppen	Preußen und übrige Staaten*)		Bayern		Württemberg		Beide Mecklenburg		Hamburg		Deutsches Reich im Ganzen		Fremde Staaten		Insgesamt	
	Auswand.	%	Auswand.	%	Auswand.	%	Auswand.	%	Auswand.	%	Auswand.	%	Auswand.	%	Auswand.	%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Unter 1 Jahr.....	9 041	5,4	257	3,1	137	1,8	430	5,4	426	3,1	10 291	5,0	21 046	4,4	31 337	4,6
1 bis 10 „.....	28 577	17,3	983	11,8	670	8,8	1 738	21,9	1 481	10,9	33 449	16,5	76 420	15,9	109 869	16,0
10 und mehr Jahr..	127 859	77,3	7 093	85,1	6 780	89,4	5 779	72,7	11 719	86,0	159 230	78,5	383 906	79,7	543 136	79,4
<b>Ueberhaupt...</b>	<b>165 477</b>	<b>100</b>	<b>8 333</b>	<b>100</b>	<b>7 587</b>	<b>100</b>	<b>7 947</b>	<b>100</b>	<b>13 626</b>	<b>100</b>	<b>202 970</b>	<b>100</b>	<b>481 372</b>	<b>100</b>	<b>684 342</b>	<b>100</b>
Unter 5 Jahr.....	21 071	12,7	628	7,5	374	4,9	1 141	14,4	1 007	7,4	24 221	11,9	48 789	10,1	73 010	10,6
5 bis 15 „.....	23 190	14,0	916	11,0	713	9,4	1 426	17,9	1 393	10,2	27 638	13,6	67 304	14,0	94 942	13,9
Unter 15 Jahr.....	44 261	26,7	1 544	18,5	1 087	14,3	2 567	32,3	2 400	17,6	51 859	25,5	116 093	24,1	167 952	24,5
15 bis 21 „.....	25 074	15,2	1 880	22,6	2 261	29,8	947	11,9	1 994	14,6	32 156	15,8	93 043	19,4	125 199	18,3
21 „ 40 „.....	74 267	44,9	3 964	47,6	3 513	46,3	3 180	40,0	7 326	53,8	92 250	45,5	211 444	43,9	303 694	44,4
40 „ 70 „.....	21 240	12,8	921	11,0	704	9,3	1 199	15,1	1 866	13,7	25 930	12,8	60 219	12,5	86 149	12,6
70 und mehr Jahr..	635	0,4	24	0,3	22	0,3	54	0,7	40	0,3	775	0,4	573	0,1	1 348	0,2
<b>Darunter Männliche:</b>																
Unter 1 Jahr.....	4 624	5,0	117	2,5	62	1,4	226	5,1	228	2,8	5 257	4,6	10 261	3,4	15 518	3,8
1 bis 10 „.....	14 631	15,9	505	10,8	362	8,2	918	20,8	733	9,0	17 149	15,1	38 646	13,0	55 795	13,5
10 und mehr Jahr..	72 915	79,1	4 064	86,7	3 975	90,4	3 273	74,1	7 163	88,2	91 390	80,3	249 010	83,6	340 400	82,7
<b>Ueberhaupt...</b>	<b>92 170</b>	<b>100</b>	<b>4 686</b>	<b>100</b>	<b>4 399</b>	<b>100</b>	<b>4 417</b>	<b>100</b>	<b>8 124</b>	<b>100</b>	<b>113 796</b>	<b>100</b>	<b>297 917</b>	<b>100</b>	<b>411 713</b>	<b>100</b>
Unter 5 Jahr.....	10 731	11,6	303	6,5	180	4,1	596	13,5	512	6,3	12 322	10,8	24 091	8,1	36 413	8,8
5 bis 15 „.....	12 165	13,2	475	10,1	433	9,8	764	17,3	737	9,1	14 574	12,8	34 647	11,6	49 221	12,0
Unter 15 Jahr.....	22 896	24,8	778	16,6	613	13,9	1 360	30,8	1 249	15,4	26 896	23,6	58 738	19,7	85 634	20,8
15 bis 21 „.....	12 302	13,4	908	19,4	1 191	27,1	477	10,8	1 146	14,1	16 024	14,1	49 700	16,7	65 724	16,0
21 „ 40 „.....	45 432	49,3	2 468	52,7	2 170	49,3	1 939	43,9	4 702	57,9	56 711	49,8	149 374	50,2	206 085	50,0
40 „ 70 „.....	11 223	12,2	515	11,0	412	9,4	617	14,0	1 009	12,4	13 776	12,1	39 712	13,3	53 488	13,0
70 und mehr Jahr..	317	0,3	17	0,3	13	0,3	24	0,5	18	0,2	389	0,4	393	0,1	782	0,2

\*) des Deutschen Reiches außer den daneben aufgeführten deutschen Staaten.

nach, das ist ein Verhältniß von fast 1 zu 5 zu 16. Bei den deutschen Auswanderern allein kommen (ausgenommen das Jahr 1894) auf die beiden ersten Klassen etwas größere Antheile, für die Erwachsenen-Klasse bleibt also ein geringerer Procentsatz. Die jährlichen Schwankungen halten sich in mäßigen Grenzen bis auf die Jahre 1893 und 1894, wo namentlich bei den Deutschen der Antheil der unteren beiden Klassen zurückgegangen ist. Hiernach wenden wir uns zu dem wirklichen Altersaufbau der über Hamburg beförderten Auswanderermassen. Wie schon weiter oben hervor- gehoben, sind gegen die in Tabelle 54 an zweiter Stelle und in den nächsten Tabellen aufgeführten Altersklassen keinerlei Bedenken in Bezug auf Zuverlässigkeit der Unterlagen geltend zu machen. Es ergibt sich, daß auf das Kindesalter (unter 15 Jahr) etwa ein Viertel der deutschen Auswanderer entfällt, bei der Gesamtauswanderung über Hamburg jedoch in den meisten Jahren weniger, in einigen aber auch mehr. Die 15- bis 40jährigen betragen allein über 60 Procent der Gesamtzahl. Um zu erfahren, inwieweit die Altersgruppierung der deutschen Auswanderung über Hamburg mit der gesammten (über alle Häfen) übereinstimmt, stellen wir hierunter die betreffenden Verhältnisse nebeneinander und fügen nach Tabelle 43 auch noch einmal die Altersziffern der Reichsbevölkerung bei.

Altersgruppen		Deutsche Auswanderer überhaupt 1884/93	über Hamburg 1887/94	Reichsbevölkerung 1. Dezember 1890
Unter 6 Jahr		13,7	13,4	15,4
6 bis 14	„	11,3	10,6	17,5
Unter 14		25,0	24,0	32,9
14 bis 21	„	20,5	17,3	13,8
21 „ 40	„	42,1	45,5	27,4
40 „ 70	„	12,0	12,8	23,4
70 und mehr	„	0,3	0,4	2,8
Ueberhaupt..		100	100	100.

Die Abweichungen in der Alterszusammensetzung der Auswanderer aus dem Deutschen Reiche überhaupt und über Hamburg allein sind nicht so erheblich, um bei einem Vergleich mit den Altersgruppen der Reichsbevölkerung zu wesentlich anderen Ergebnissen zu führen, immerhin aber dürfen die Differenzen nicht unbeachtet bleiben, und man wird die Alterszusammensetzung der deutschen Auswanderer über Hamburg im Einzelnen nicht als allgemein gültig annehmen dürfen. Als Grund der Abweichung haben wir gelegentlich schon erwähnt, daß die verschiedenen Herkunftsgebiete nach dem Alter ungleichartig zusammengesetzte Auswanderermassen liefern, die sich wiederum ungleich auf die einzelnen Häfen vertheilen.

In Tabelle 55 (S. 136) wollen wir die Zahlen für verschiedene Herkunftsländer und die 8jährige Periode 1887/94 betrachten. Dasselbst sind die betreffenden Angaben für das männliche Geschlecht noch gesondert mitgetheilt worden.

Die Unterschiede stellen sich als sehr beträchtliche heraus, größer als vermuthet sein wird. Es mag genügen, hierunter auf einzelne Ziffern der Tabelle 55 ausdrücklich hinzuweisen.

Statistik des Hamburgischen Staates. XVII.

#### Von je 100 Auswanderern über Hamburg

aus	gehörten an den Altersgruppen			
	unter 15	15 bis 21	21 bis 40	40 und mehr
Preußen u. s. w. ....	26,7	15,2	44,9	13,2
Bayern.....	18,5	22,6	47,6	11,3
Württemberg.....	14,9	29,8	46,3	9,6
Mecklenburg.....	32,3	11,9	40,0	15,8
Hamburg.....	17,6	14,6	53,8	14,0
dem Deutschen Reich	25,5	15,8	45,5	13,2
fremden Staaten....	24,1	19,4	43,9	12,6.

Sonach ist der Antheil der Auswanderer unter 15 Jahren aus Mecklenburg mehr als doppelt so groß als aus Württemberg und in der nächsten Gruppe hat ein umgekehrtes Verhältniß statt. Bei den 21- bis 40jährigen stehen Mecklenburg und Hamburg mit der niedrigsten (40,0) und höchsten (53,8) Ziffer einander gegenüber, in der letzten Gruppe wieder Mecklenburg (15,8) und Württemberg (9,6). Für die männlichen Auswanderer allein (s. ebenfalls Tabelle 55) liefern die Altersgruppen von unter 21 und über 40 Jahren niedrigere, die mittlere von 21 bis zu 40 Jahren dagegen höhere Zahlen. Um die Altersgruppierung der Auswanderer, auch nach dem Geschlechte getrennt, in der hier behandelten Periode leicht noch weiter verfolgen zu können, werden in Tabelle 57 alle bei der Aufbereitung unterschiedenen Altersgruppen oder Klassen wenigstens für das Deutsche Reich und die fremden Staaten mitgetheilt bzw. aus dem Tabellenwerk zusammengezogen.

Die Verhältnißzahlen bedeuten hier den Antheil der männlichen und weiblichen deutschen sowie der fremden Auswanderer innerhalb der einzelnen Altersklassen. Mit dem Geschlechtsantheile der Altersgruppen im Besonderen befaßt sich die nächste Tabelle, in der nur wieder die hauptsächlicheren Gruppen berücksichtigt sind.

Tabelle 56. Geschlechtsantheile in den verschiedenen Altersgruppen der Auswanderer über Hamburg, 1887 bis 1894.

Altersgruppen	Auf 100 männliche kommen weibliche Auswanderer					
	Bayern und Württemberg	Beide Mecklenburg	Hamburg	Uebrigtes Reich	Deutsches Reich	Fremde Staaten
	1	2	3	4	5	6
Unter 1 Jahr..	120,1	90,3	86,8	95,5	95,8	105,1
1 bis 10 „ ..	90,7	89,3	102,1	95,3	95,1	97,7
10 u. mehr Jahr	72,6	76,6	63,6	75,1	74,2	54,2
Ueberhaupt..	75,2	79,9	67,7	79,5	78,1	61,6
Unter 5 Jahr..	107,5	91,4	96,7	96,4	96,6	102,5
5 bis 15 „ ..	79,4	86,7	89,0	90,6	89,6	94,3
Unter 15 Jahr.	89,1	88,8	92,2	93,3	92,8	97,7
15 bis 21 „ ..	97,3	98,5	74,0	103,8	100,7	87,2
21 „ 40 „ ..	61,2	64,0	55,8	63,5	62,7	41,6
40 „ 70 „ ..	75,3	94,3	84,9	89,3	88,2	51,6
70 u. mehr Jahr	53,3	125,0	122,2	100,3	99,2	45,8

Tabelle 57. Die männlichen und weiblichen Auswanderer über Hamburg nach der Herkunft und nach kleineren Altersgruppen, 1887 bis 1894.

Altersgruppen	Deutsches Reich				Fremde Staaten				Ueberhaupt					
	Männliche		Weibliche		Männliche		Weibliche		Männliche		Weibliche		Zusammen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Unter 1 Jahr . . . . .	5 257	16,8	5 034	16,1	10 261	32,7	10 785	34,4	15 518	49,5	15 819	50,5	31 337	100
1 bis 5 " . . . . .	7 065	16,9	6 865	16,5	13 830	33,2	13 913	33,4	20 895	50,1	20 778	49,9	41 673	100
Unter 5 Jahr . . . . .	12 322	16,9	11 899	16,3	24 091	33,0	24 698	33,8	36 413	49,9	36 597	50,1	73 010	100
5 bis 6 Jahr . . . . .	1 607	15,7	1 446	14,1	3 566	34,8	3 621	35,4	5 173	50,5	5 067	49,5	10 240	100
6 " 10 " . . . . .	8 477	14,6	7 989	13,8	21 250	36,7	20 240	34,9	29 727	51,3	28 229	48,7	57 956	100
5 bis 10 Jahr . . . . .	10 084	14,8	9 435	13,8	24 816	36,4	23 861	35,0	34 900	51,2	33 296	48,8	68 196	100
10 bis 14 Jahr . . . . .	2 678	13,5	2 440	12,3	7 926	39,9	6 831	34,3	10 604	53,4	9 271	46,6	19 875	100
14 " 15 " . . . . .	1 812	26,4	1 189	17,3	1 905	27,7	1 965	28,6	3 717	54,1	3 154	45,9	6 871	100
10 bis 15 Jahr . . . . .	4 490	16,8	3 629	13,6	9 831	36,7	8 796	32,9	14 321	53,5	12 425	46,5	26 746	100
15 bis 20 Jahr . . . . .	14 338	14,6	12 713	12,9	38 580	39,3	32 596	33,2	52 918	53,9	45 309	46,1	98 227	100
20 " 21 " . . . . .	1 686	6,8	3 419	12,7	11 120	41,2	10 747	39,8	12 806	47,5	14 166	52,5	26 972	100
15 bis 21 Jahr . . . . .	16 024	12,8	16 132	12,9	49 700	39,7	43 343	34,6	65 724	52,5	59 475	47,5	125 199	100
21 bis 25 Jahr . . . . .	17 375	18,8	12 657	13,7	41 781	45,2	20 590	22,3	59 156	64,0	33 247	36,0	92 403	100
25 " 30 " . . . . .	20 847	20,2	11 277	11,9	51 423	50,0	19 349	18,8	72 270	70,2	30 626	29,8	102 896	100
30 " 35 " . . . . .	11 635	17,6	7 246	11,0	34 090	51,6	13 125	19,8	45 725	69,2	20 371	30,8	66 096	100
35 " 40 " . . . . .	6 854	16,2	4 359	10,3	22 080	52,2	9 006	21,3	28 934	68,4	13 365	31,6	42 299	100
21 bis 40 Jahr . . . . .	56 711	18,7	35 539	11,7	149 374	49,2	62 070	20,4	206 085	67,9	97 609	32,1	303 694	100
40 bis 45 Jahr . . . . .	4 725	15,0	3 222	10,2	16 287	51,5	7 342	23,3	21 012	66,5	10 564	33,5	31 576	100
45 " 50 " . . . . .	3 301	15,4	2 596	12,1	10 345	48,3	5 183	24,2	13 646	63,7	7 779	36,3	21 425	100
50 " 55 " . . . . .	2 263	14,5	2 425	15,5	6 688	42,7	4 277	27,3	8 951	57,2	6 702	42,8	15 653	100
55 " 60 " . . . . .	1 758	18,1	1 907	19,7	3 778	39,0	2 247	23,2	5 536	57,1	4 154	42,9	9 690	100
60 " 65 " . . . . .	1 099	20,5	1 343	23,1	1 856	34,6	1 062	19,8	2 955	55,1	2 405	44,9	5 360	100
65 " 70 " . . . . .	630	25,8	661	27,0	758	31,0	396	16,2	1 388	56,8	1 057	43,2	2 445	100
40 bis 70 Jahr . . . . .	13 776	16,0	12 154	14,1	39 712	46,1	20 507	23,8	53 488	62,1	32 661	37,9	86 149	100
70 und mehr Jahr . . . . .	389	28,9	386	28,6	393	29,1	180	13,4	782	58,0	566	42,0	1 348	100
Ueberhaupt . . . . .	113 796	16,6	89 174	13,0	297 917	43,6	183 455	26,8	411 713	60,2	272 629	39,8	684 342	100

Im Ganzen wandern, wie schon gezeigt wurde, mehr männliche als weibliche Personen aus, so auch über Hamburg. Unter den Auswanderern aus dem Deutschen Reiche über Hamburg herrschte in der Periode 1887/94 das Verhältniß von 100 Männlichen zu 78,4 Weiblichen, während sich unter den fremden Auswanderern noch weniger weibliche befinden, nämlich 61,6 auf 100 männliche. Einzelne Gebiete zeigen höhere, andere wieder niedrigere Ziffern. Das wesentlichste Interesse knüpft sich aber an die Unterschiede in den verschiedenen Altersstufen. Hier finden wir die Frauen am schwächsten vertreten unter den 21- bis 40jährigen, nur bei Süddeutschland in der obersten Stufe, der Greise\*), wo im

\*) Aber auch hier verschwindet jener Unterschied möglicherweise bei der Gesamtauswanderung aus Süddeutschland, von der Hamburg nur den kleineren Theil vermittelt.

Uebrigen das weibliche Geschlecht sogar zu überwiegen pflegt. Annähernd gleich stark vertreten sind die Geschlechter in den untersten Altersklassen sowie unter den 15- bis 21jährigen. Bei diesen würde das beobachtete Verhältniß als auffallend erscheinen, wenn nicht vier Jahrgänge derselben schon in das wehrpflichtige Alter fielen. Im Einzelnen weisen die obigen Tabellen sowie die ausführlichere Nachweisung im Tabellenwerke noch soviel Bemerkenswerthes auf, daß wir darauf selbst verweisen möchten.

c) Die Auswanderer über Hamburg nach dem Berufe (Tabelle B. III) und nach dem Familienverhältnisse.

Wie mehrfach erwähnt ist, werden die Auswanderer über Hamburg schon seit 1871 auch nach dem Berufe bearbeitet. Eine summarische Ver-



öffentlichung der Ergebnisse (nach Berufsabtheilungen) erfolgt alljährlich in den vom Handelsstatistischen Bureau herausgegebenen „Tabellarischen Uebersichten des Hamburgischen Handels“. Etwas ausführlichere Nachweisungen für die Jahre 1884 bis 1889 bezw. 1890 enthält das „Statistische Handbuch für den Hamburgischen Staat“, IV. Ausgabe, S. 73 und 327, während die letzte vollständige Veröffentlichung in Band XIV, 2. Abth., der „Statistik des Hamburgischen Staates“ die Jahre 1885 und 1886 betrifft.

Die Auswanderer-Berufsstatistik nimmt ein großes Interesse in Anspruch. Ueber die deutsche Auswanderung lagen nach dieser Richtung bis 1890 andere Angaben als die für Hamburg nicht vor. Nicht nur in der Literatur, sondern auch in den gesetzgebenden Körperschaften des Reichs ist deshalb auf die Hamburgische Statistik vielfach Bezug genommen worden; in dieser Arbeit selbst war mehrmals auf dieses Kapitel zu verweisen.

Tabelle B. III theilt nun die Berufsgliederung der Auswanderer über Hamburg in den Jahren 1887 bis 1894 für mehrere deutsche Staaten, das Reich im Ganzen sowie für die außerdeutschen Staaten mit, und zwar äußerlich nach den Gruppen der deutschen Berufsstatistik. Bis zum Jahre 1884 war die Einteilung etwas anders, aber doch so, daß daraus die Berufsabtheilungen gleichmäßig zu bilden sind. Unsere erste Aufgabe soll nun sein, die Entstehung, Bedeutung und die Mängel dieser Nachweisungen zu schildern.

In den Schiffslisten ist eine Spalte für die Angabe des Berufs vorgesehen, jedoch ohne weitere Gliederung und Erläuterung. Die Ausfüllung seitens der Auswandererexpedienten geschieht in der allgemein üblichen Art. Wie jemand auf die einfache Frage nach seinem Beruf (was sind Sie?) antwortet, so wird auch der Auswanderer in die Schiffsliste eingetragen. Ein Landwirth giebt sich als Landwirth auf, ein Gutsverwalter ebenfalls; der selbständige Kaufmann sowie der Commis nennen sich beide Kaufmann, ferner der Schlossermeister wie der Schlossergeselle beide Schlosser schlechtweg. Ein landwirthschaftlicher Tagelöhner bezeichnet sich meistens (nicht immer) nur als „Tagelöhner“ oder „Arbeiter“, ein ungelernter Industriearbeiter gleichfalls nur als „Arbeiter“. Die „Arbeiter“ stammen also aus allen Gewerbezweigen, und nur zum kleineren Theile gehören sie der Gruppe der „Lohnarbeit wechselnder Art“ oder den sog. Gelegenheitsarbeitern an, sodaß sie auch der Abtheilung D der deutschen Berufsstatistik innerlich garnicht entsprechen. Sodann wäre auf eine andere wichtige Kategorie aufmerksam zu machen, nämlich auf solche Personen, die in keinem Berufe erwerbsthätig waren, weil sie sich noch in Vorbereitung oder (namentlich Töchter) im Haushalte der Eltern befanden. Diese männlichen bezw. weiblichen Personen werden, wenn sie in Familie reisen und noch nicht 15 bezw. 16 Jahre alt sind, als Angehörige des auswandernden Familienhauptes gezählt; sind sie dagegen schon in diesem Alter, dann werden sie, je nach dem Berufe des Familienhauptes entweder als Angehörige desselben oder aber als Selbstthätige ohne besonderen Beruf behandelt, und zwar letzteres, wenn eine Arbeiter- oder ähnlich gestellte Familie in Frage steht. Reisen derartige Per-

sonen allein, in welchem Falle es sich natürlich größtentheils um über 15/16jährige handelt, so werden sie auch als berufslose Selbstthätige gezählt. Die vereinzelt vorkommenden jüngeren Einzelreisenden werden bei einem Alter von unter 14 Jahren als Schüler eingereiht, sonst als Selbstthätige, wenn sie im Zwischendeck, und als Angehörige, wenn sie Cajüte fahren, beide Male in der Gruppe der Berufslosen. Bei den allein reisenden unverheiratheten Weiblichen ist, wie nebenbei bemerkt sei, die Berufsspalte mit „ledig“ ausgefüllt\*). Unter dieser Bezeichnung erscheinen auch die bisherigen Diensthöten; diese geben sich nicht etwa als Diensthöten auf. Die Angabe „Diensthöte“ oder ähnlich kommt nur bei activem Dienstpersonal vor, d. h. wenn eine Herrschaft solches auf der Reise mitführt. Die Zusammengehörigkeit ist allerdings aus der Schiffsliste nicht ersichtlich, weil für den Diensthöten eine besondere Fahrkarte niedrigerer Klasse gelöst zu werden pflegt. Weiter ist auf Bezeichnungen hinzuweisen, die das bisherige Berufsverhältniß bezw. den Gewerbezweig nicht erkennen lassen: Der Kutscher nennt sich nur „Kutscher“, mag er bislang Kutscher in einem Lohnfuhrwesen, in einem anderen Gewerbe- oder Handelszweige, oder aber persönlicher (herrschaftlicher) Kutscher gewesen sein. Er wird bei der Eingliederung durchweg dem Fuhrwesen zugetheilt. Andere unbestimmte Benennungen sind Maschinist, Schreiber u. a.

Die Familienangehörigen werden bei dem Berufe des Familienhauptes geführt.

Aus dem Gesagten geht hervor, daß die nach solcher Methode festgestellte Berufs-Zusammensetzung der Auswanderer mit derjenigen der Bevölkerung nicht direct verglichen werden kann. Aber erst durch diese Vergleichung erlangt die Auswanderer-Berufsstatistik volle Verwerthbarkeit. Es wird daher anzustreben sein, die Berufsaufnahme der Auswanderer so umzugestalten und zu vervollkommen, daß möglichste Gleichmäßigkeit mit der allgemeinen Berufsstatistik hergestellt wird, insofern diese nicht die unbrauchbarste aller Bevölkerungscombinationen — die zufällig ortsanwesenden Personen — vielmehr in erster Linie die wirkliche Bewohnerschaft der Orte, Bezirke u. s. w. zu Grunde legt.

Die bisherigen Nachweisungen über den Beruf der Auswanderer sind nun aber keineswegs als werthlos zu betrachten; denn man ersieht daraus einmal die thatsächliche Stärke der Auswanderung nach bestimmten Gruppen des Berufs oder Standes in der oben erläuterten Bedeutung, und ferner lassen sich die Verhältnisse von Jahr zu Jahr verfolgen. Als sehr nützlich oder als unentbehrlich erweist sich bei der jetzigen Aufnahmeart die durchgehende Unterscheidung nach dem Geschlechte sowie in Erwerbsthätige und Angehörige.

Im Wesentlichen beruhen fast alle Auswanderer- und Einwanderer-Berufsaufnahmen auf derselben Unterlage wie die hiesige. Dagegen ist die Bearbeitung und Gruppierung sehr verschiedenartig. Im Gegensatz zu Hamburg gruppieren einige Staaten nur die berufsausübenden Aus- oder Einwanderer und führen

\*) Die Aufnahme des Familienstandes ist übrigens in den Schiffslisten leider nicht vorgesehen.

Tabelle 58. Die Berufsgliederung der Auswanderer über Hamburg nach Herkunftsländern in dem Zeitraum 1871 bis 1894.

Herkunfts- länder	Von je 100 Auswanderern der neben- stehenden Länder entfallen auf die Berufsabtheilungen					
	Land- wirth- schaft	In- dus- trie	Handel, Ver- kehr	Ar- beiter, persönl. Dienste	Freie Berufe, öffentl. Dienst	Ohne Beruf, ohne Angabe
	1	2	3	4	5	6
Preußen .....	22,17	14,44	6,24	28,99	1,15	27,01
Bayern .....	17,52	23,57	6,71	17,22	1,63	33,35
Württemberg ...	18,30	28,66	6,52	10,54	1,70	34,28
Mecklenburg ...	46,59	7,30	2,72	25,26	0,56	17,57
Hamburg .....	2,62	22,77	26,25	11,02	2,30	35,04
Uebrig. D.Reich	12,08	27,76	11,79	16,08	2,28	30,11
Deutsches Reich	21,66	16,52	7,47	25,47	1,30	27,58
Fremde Staaten..	11,22	10,51	15,64	31,57	1,14	29,92
Insgesamt..	16,13	13,34	11,79	28,70	1,22	28,82

die Angehörigen sämtlicher Berufsarten in einer besonderen Summe auf.

Aus dem Inhalte der Tabelle B. III sollen im Nachfolgenden einzelne Thatsachen herausgegriffen werden. Die Hauptzahlen werden ferner bis 1871 zurück ergänzt, und die Erkenntniß ihrer Bedeutung soll mittels Verhältnißzahlen erleichtert werden.

Zunächst finden wir in Tabelle 58 einen all-gemeinen Ueberblick über die Berufsvertheilung in dem Gesamtzeitraum von 1871 bis 1894.

In der ersten Abtheilung (Spalte 1): Land-wirthschaft, Forstwirthschaft, Thierzucht, Jagd und Fischerei, jedoch ohne die landwirthschaftlichen Arbeiter, die fast gänzlich in Spalte 4 mit enthalten sind, hat von den aufgeführten Staaten Mecklenburg die höchste Ziffer. Nicht weniger als 46,6 Procent der in der Zeit von 1871 bis 1894 aus Mecklenburg Ausgewanderten waren Landwirthe. In dem Stadt-staate Hamburg kann der Antheil dieser Berufs-abtheilung an der Gesamtauswanderung natürlich nur sehr gering sein, zu bedenken ist dabei jedoch, daß schon aus diesem Grunde die Verhältnißzahlen

Tabelle 59. Die Auswanderer aus dem Deutschen Reiche über Hamburg nach Berufsabtheilungen (absolute und relative Zahlen), 1871 bis 1894.

Jahre  Perioden	Anzahl der Auswanderer aus dem Deutschen Reiche in den Berufsabtheilungen							Verhältnißzahlen, Veränderung in den Berufsabtheilungen						
	Land- wirth- schaft	Indus- trie	Handel, Verkehr	Arbeiter, persön- liche Dienste	Freie Berufe, öffent- licher Dienst	Ohne Beruf, ohne Angabe	Zu- sam- men	Land- wirth- schaft	Indu- strie	Handel, Ver- kehr	Arbeiter, persön- liche Dienste	Freie Berufe, öffent- licher Dienst	Ohne Beruf, ohne Angabe	Zu- sam- men
	wenn die Zahlen vom Jahre 1877 gleich 100 gesetzt werden							8	9	10	11	12	13	14
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1871.....	8 164	4 899	2 247	5 364	322	9 264	30 260	279	266	164	280	163	375	282
1872.....	21 198	9 115	2 783	10 332	422	13 771	57 621	724	495	203	539	214	557	537
1873.....	19 208	6 536	2 318	10 234	412	12 724	51 432	656	355	169	534	209	515	480
1874.....	7 541	3 283	1 807	3 794	303	7 365	24 093	258	178	132	198	154	298	225
1875.....	4 107	2 230	1 534	3 068	256	4 631	15 826	140	121	112	160	130	187	148
1876.....	2 775	1 934	1 509	2 953	220	3 315	12 706	95	105	110	154	112	134	118
1877.....	2 926	1 841	1 373	1 916	197	2 472	10 725	100	100	100	100	100	100	100
1878.....	3 247	2 232	1 596	1 865	205	2 682	11 827	111	121	116	97	104	108	110
1879.....	2 814	2 814	1 963	2 076	213	3 285	13 165	96	153	143	108	108	133	123
1880.....	9 109	10 105	3 331	10 822	541	8 879	42 787	311	549	243	565	275	359	399
1881.....	15 446	15 103	4 292	30 544	642	18 398	84 425	528	820	313	1 594	326	744	787
1882.....	15 836	12 356	3 900	20 036	777	18 259	71 164	541	671	284	1 046	394	739	664
1883.....	11 784	9 368	3 333	15 702	589	14 890	55 666	403	509	243	820	299	602	519
1884.....	9 575	7 816	2 957	15 486	625	13 526	49 985	327	425	215	808	317	547	466
1885.....	6 415	5 330	2 472	9 644	454	11 020	35 335	219	290	180	503	230	446	329
1886.....	4 082	4 293	2 304	6 400	392	8 243	25 714	140	233	168	334	199	333	240
1887.....	3 027	3 691	1 941	6 140	388	7 461	22 648	103	200	141	320	197	302	211
1888.....	3 848	3 993	2 024	7 379	332	8 080	25 656	132	217	147	385	169	327	239
1889.....	3 748	3 471	2 153	5 944	363	7 379	23 058	128	189	157	310	184	299	215
1890.....	4 015	3 966	2 391	5 821	439	8 297	24 929	137	215	174	304	223	336	232
1891.....	3 751	4 967	2 771	9 566	488	10 181	31 724	128	270	202	499	248	412	296
1892.....	4 171	4 496	2 466	7 841	527	8 643	28 144	143	244	180	409	268	350	262
1893.....	3 456	5 109	3 720	7 164	737	10 328	30 514	118	278	271	374	374	418	285
1894.....	2 085	2 527	2 274	2 557	526	6 328	16 297	71	137	166	133	267	256	152
1871/74..	14 028	5 958	2 289	7 431	365	10 781	40 852	479	324	167	388	185	436	381
1875/79..	3 174	2 210	1 595	2 376	218	3 277	12 850	108	120	116	124	111	133	120
1880/84..	12 350	10 950	3 562	18 518	635	14 790	60 805	422	595	259	966	322	598	567
1885/89..	4 224	4 156	2 179	7 101	386	8 436	26 482	144	226	159	371	196	341	247
1890/92..	3 979	4 476	2 543	7 743	485	9 040	28 266	136	243	185	404	246	366	264
1893/94..	2 771	3 818	2 997	4 861	631	8 328	23 406	95	207	218	254	320	337	218

der übrigen Berufe höher gerückt werden. Deshalb ist aber der niedrige Antheil der aus dem Hamburgischen Staate auswandernden Arbeiter besonders hervorzuheben. Bei Württemberg ist die Industrie und die letzte Gruppe stark vertreten, während hierin und beim Handel und Verkehr Mecklenburg nur niedrige Ziffern aufweist. Die Gruppe der Arbeiter aller Art liefert den höchsten Antheil bei den fremden Staaten, im Deutschen Reiche bei Preußen.

Eine Betrachtung der absoluten Zahlen für die einzelnen Jahre oder kleinere Perioden ergibt, daß die Schwankungen in der Gesamtauswanderung regelmäßig auch von allen Berufsabtheilungen mitgemacht werden, allerdings durchaus nicht in gleichem Verhältnisse. Das ist eine wohl zu beachtende Thatsache, die indeß mangels ins Einzelne gehender Feststellungen über die Ursachen der Wanderung verschiedener Deutungen und Muthmaßungen fähig ist. Die Einen werden annehmen, daß die Wellenbewegung im Wirtschaftsleben des Auslandes eine allgemeine im Ganzen einheitliche Wirkung auf alle Erwerbsstände diesseits ausübe; Andere werden in jener Erscheinung eine weitgreifende Solidarität der verschiedenen Productions- und Erwerbsgruppen von Ackerbau, Industrie, Handel, Verkehr u. s. w. sehen. Hier seien nur die absoluten Zahlen für das Deutsche Reich einfach wiedergegeben, für dieses aber ferner die Veränderungen innerhalb der einzelnen Berufsabtheilungen in Verhältniß- (sog. Index-) Ziffern mitgetheilt (siehe Tabelle 59).

Von allen Jahren seit 1871 steht das Jahr 1877 in der absoluten Zahl jeder Berufsabtheilung am niedrigsten mit alleiniger Ausnahme der Landwirtschaft in den Jahren 1894, 1876 und 1879 und der Arbeiter im Jahre 1878. Die höchsten Ziffern fallen auf das Jahr 1881, auch hier mit zwei Ausnahmen, indem die freien Berufe (im Ganzen nicht bedeutend) in den Jahren 1882 und 1893 sowie die Landwirthe 1872, 1873 und 1882 zahlreicher vertreten sind.

Einen noch leichteren Ueberblick über die Bewegung innerhalb der einzelnen Berufsabtheilungen als in den oben beigegebenen Verhältnißzahlen kann sich jeder durch schnell zu entwerfende Diagramme verschaffen. An dieser Stelle mag es genügen die äußersten Punkte in der Bewegung aus den Spalten 8 bis 14 noch besonders anzuführen. Es betrug (in den eingeklammerten Jahren und Perioden)

in der Abtheilung	die niedrigste Ziffer	die höchste Ziffer
Landwirtschaft ... (94)	71 (93/94)	95 (72) 724 (71/74) 479
Industrie .....	(77) 100 (75/79)	120 (81) 820 (80/84) 595
Handel, Verkehr ...	100	116 " 313 " 259
Arbeiter .....	(78) 97	124 " 1594 " 966
Freie Berufe .....	(77) 100	111 (82) 394 " 322
Ohne Beruf .....	100	133 (81) 744 " 598
Ueberhaupt .....	100	120 " 787 " 567.

Wir wollen noch kurz auf die vorstehend schon mit zu beobachten gewesenen Veränderungen in der Berufsgliederung eingehen und zu dem Zwecke die oben aus dem Zeitraum 1871/94 gebildeten sechs Perioden, die für die Auswandererbewegung charakteristisch sind, beibehalten. Zu bemerken ist dabei, daß die deutsche Auswanderung über Hamburg seit 1885 bis 1893, die fremde in den Jahren 1871 bis 1880 in den

Tabelle 60. Die Berufsgliederung der Auswanderer nach Herkunftsländern in dem Zeitraum 1871 bis 1894 nach sechs Perioden.

Perioden	Von je 100 Auswanderern über Hamburg entfallen auf die Abtheilungen					
	Landwirthschaft	Industrie	Handel, Verkehr	Arbeiter	Freie Berufe, öffentl. Dienst	Ohne Beruf oder ohne Angabe
<b>Preußen</b>						
1871/74 .....	35,47	13,36	5,36	19,51	0,87	25,43
1875/79 .....	27,77	15,11	9,95	20,82	1,39	24,96
1880/84 .....	20,42	15,45	5,06	34,44	0,91	23,72
1885/89 .....	16,67	13,74	6,53	30,31	1,27	31,48
1890/92 .....	14,54	13,24	6,81	32,34	1,42	31,65
1893/94 .....	13,31	14,50	9,80	24,45	2,51	35,43
<b>Bayern</b>						
1871/74 .....	24,57	21,26	5,73	11,26	0,77	36,41
1875/79 .....	18,90	23,26	12,60	11,79	2,59	30,86
1880/84 .....	16,47	25,83	5,58	22,58	1,18	28,36
1885/89 .....	13,21	23,44	6,22	17,13	1,53	38,47
1890/92 .....	11,81	22,42	7,13	17,75	4,20	36,69
1893/94 .....	8,28	22,12	11,52	15,05	3,94	39,09
<b>Württemberg</b>						
1871/74 .....	22,33	27,06	5,22	10,31	1,22	33,86
1875/79 .....	15,94	30,33	10,80	7,45	2,06	33,42
1880/84 .....	19,90	31,49	4,99	11,83	1,32	30,47
1885/89 .....	16,22	26,56	6,77	8,81	2,43	39,21
1890/92 .....	14,37	27,45	7,62	10,13	1,90	38,53
1893/94 .....	10,57	23,22	11,84	11,61	3,10	39,66
<b>Beide Mecklenburg</b>						
1871/74 .....	53,21	5,32	1,14	21,71	0,24	18,38
1875/79 .....	34,25	9,58	6,26	26,52	1,47	21,92
1880/84 .....	47,50	7,84	2,56	26,53	0,46	15,11
1885/89 .....	33,73	10,58	4,61	30,15	0,96	19,97
1890/92 .....	38,87	8,43	4,98	29,26	1,01	17,45
1893/94 .....	29,32	9,57	8,48	29,94	1,70	20,99
<b>Hamburg</b>						
1871/74 .....	2,37	23,68	26,16	8,83	2,69	36,27
1875/79 .....	3,50	17,67	36,66	9,00	3,17	30,00
1880/84 .....	2,25	28,99	18,42	13,73	2,05	34,56
1885/89 .....	2,71	19,38	28,29	10,92	2,20	36,50
1890/92 .....	2,87	18,99	31,31	9,94	1,99	34,90
1893/94 .....	2,86	16,96	33,60	7,15	2,81	36,62
<b>Deutsches Reich</b>						
1871/74 .....	34,34	14,59	5,60	18,19	0,89	26,39
1875/79 .....	24,70	17,20	12,41	18,49	1,70	25,50
1880/84 .....	20,31	18,01	5,86	30,46	1,04	24,32
1885/89 .....	15,95	15,69	8,23	26,81	1,46	31,86
1890/92 .....	14,08	15,83	9,00	27,39	1,72	31,98
1893/94 .....	11,84	16,31	12,80	20,77	2,70	35,58
<b>Fremde Staaten</b>						
1871/74 .....	32,43	10,97	21,64	9,83	1,91	23,22
1875/79 .....	35,31	13,12	17,74	13,36	2,06	14,41
1880/84 .....	10,38	9,74	12,92	41,37	0,95	24,64
1885/89 .....	5,85	10,97	17,83	31,69	0,95	32,71
1890/92 .....	6,53	10,15	13,34	35,72	0,85	33,41
1893/94 .....	6,43	8,75	15,71	26,61	2,10	40,40
<b>Deutsches Reich und fremde Staaten</b>						
1871/74 .....	33,79	13,55	10,21	15,79	1,18	25,48
1875/79 .....	30,17	15,09	15,17	15,84	1,89	21,84
1880/84 .....	16,59	14,91	8,50	34,55	1,01	24,44
1885/89 .....	9,26	12,56	14,59	30,05	1,12	32,42
1890/92 .....	8,35	11,62	12,29	33,72	1,05	33,07
1893/94 .....	9,02	12,37	14,32	23,81	2,39	38,09



Gesamtziffern keine starken Schwankungen zeigt; das Jahr 1894 unterscheidet sich aber bei der deutschen Auswanderung wesentlich von den Vorjahren. Nachdem wir darauf hingewiesen haben, daß alle Berufsabtheilungen regelmäßig, wenn auch in

ungleichem Grade, stärkeren Schwankungen der Gesamtziffern der Auswanderung folgen, sehen wir nun in der vorstehenden Tabelle 60 den Antheil der einzelnen Berufsabtheilungen und die Veränderung in der Gliederung dargestellt. Was sogleich auffällt,

Tabelle 61.

**Die deutschen und die fremden Auswanderer über Hamburg nach Erwerbsthätigen und Angehörigen, 1871 bis 1895.**

Jahre	Erwerbsthätige *) (Nicht-Angehörige)							Angehörige *)						
	überhaupt	davon		männliche		weibliche		überhaupt	davon		männliche		weibliche	
		mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne		mit	ohne	mit	ohne		
		Beruf		Beruf		Beruf			Beruf		Beruf		Beruf	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
a. Deutsche Auswanderer über Hamburg														
1871.....	18 818	12 363	6 455	12 322	100	41	6 355	11 442	8 633	2 809	3 018	1 411	5 615	1 398
1872.....	32 615	23 161	9 454	23 096	342	65	9 112	25 006	20 689	4 317	7 170	2 081	13 519	2 236
1873.....	26 623	18 825	7 798	18 754	281	71	7 517	24 809	19 883	4 926	6 831	2 257	13 052	2 669
1874.....	13 326	8 711	4 615	8 563	303	148	4 312	10 767	8 017	2 750	2 840	1 275	5 177	1 475
1875.....	9 223	6 217	3 006	6 132	214	85	2 792	6 603	4 978	1 625	1 695	777	3 283	848
1876.....	7 605	5 339	2 266	5 293	201	46	2 065	5 101	4 052	1 049	1 325	493	2 727	556
1877.....	6 462	4 775	1 687	4 713	168	62	1 519	4 263	3 478	785	1 231	330	2 247	455
1878.....	7 292	5 450	1 842	5 354	151	96	1 691	4 535	3 695	840	1 259	406	2 436	434
1879.....	8 627	6 352	2 275	6 289	197	63	2 078	4 538	3 533	1 005	1 173	501	2 360	504
1880.....	24 579	19 606	4 973	19 515	283	91	4 690	18 208	14 302	3 906	4 869	1 432	9 433	2 474
1881.....	48 176	36 405	11 771	35 915	922	490	10 849	36 249	29 622	6 627	10 232	3 148	19 390	3 479
1882.....	41 185	29 777	11 408	29 516	482	261	10 926	29 979	23 128	6 851	7 808	3 416	15 320	3 435
1883.....	31 862	22 662	9 200	22 476	371	186	8 829	23 804	18 114	5 690	6 151	2 829	11 963	2 861
1884.....	29 033	20 719	8 314	20 483	293	236	8 021	20 952	15 740	5 212	5 440	2 487	10 300	2 725
1885.....	20 703	13 698	7 005	13 560	239	138	6 766	14 632	10 617	4 015	3 710	1 803	6 907	2 212
1886.....	15 753	10 665	5 088	10 586	153	79	4 935	9 961	6 806	3 155	2 280	1 506	4 526	1 649
1887.....	14 513	9 688	4 825	9 600	163	88	4 662	8 135	5 499	2 636	1 841	1 257	3 658	1 379
1888.....	15 964	10 630	5 334	10 492	200	138	5 134	9 692	6 946	2 746	2 339	1 276	4 607	1 470
1889.....	14 713	9 774	4 939	9 589	228	185	4 711	8 345	5 905	2 440	1 934	1 175	3 971	1 265
1890.....	16 437	10 709	5 728	10 444	261	265	5 467	8 492	5 923	2 569	1 886	1 281	4 037	1 288
1891.....	20 332	13 461	6 871	13 097	223	364	6 648	11 392	8 082	3 310	2 739	1 656	5 343	1 654
1892.....	18 173	12 373	5 800	11 956	184	417	5 616	9 971	7 128	2 843	2 431	1 353	4 697	1 490
1893.....	20 294	13 888	6 906	13 034	317	354	6 589	10 220	6 798	3 422	2 273	1 667	4 525	1 755
1894.....	11 529	7 085	4 444	6 886	200	199	4 244	4 768	2 884	1 884	910	904	1 974	980
b. Fremde Auswanderer über Hamburg														
1871.....	8 035	6 078	1 957	6 027	109	51	1 848	3 929	2 659	1 270	875	631	1 784	639
1872.....	10 837	8 441	2 396	8 413	163	28	2 233	5 948	4 254	1 694	1 452	840	2 802	854
1873.....	10 381	8 180	2 201	8 158	166	22	2 035	7 363	5 424	1 939	1 851	950	3 573	989
1874.....	9 451	7 377	2 074	7 266	208	111	1 866	9 899	8 143	1 756	3 105	845	5 038	911
1875.....	8 633	7 001	1 632	6 907	167	94	1 465	7 351	6 156	1 195	2 269	532	3 887	663
1876.....	8 161	6 656	1 505	6 602	185	54	1 320	7 866	6 790	1 076	2 486	503	4 304	573
1877.....	6 446	5 270	1 176	5 219	150	51	1 026	5 399	4 555	844	1 617	411	2 938	433
1878.....	7 208	5 709	1 499	5 656	151	53	1 348	5 768	4 778	990	1 708	449	3 070	541
1879.....	7 564	5 901	1 663	5 821	159	80	1 504	4 135	3 100	1 035	1 080	484	2 020	551
1880.....	15 838	12 869	2 969	12 810	250	59	2 719	10 262	6 897	3 365	2 358	1 303	4 539	2 062
1881.....	24 714	19 746	4 968	19 594	347	152	4 621	13 992	10 193	3 799	3 576	1 789	6 617	2 010
1882.....	29 223	23 864	5 359	23 767	268	97	5 091	12 834	8 269	4 565	2 808	2 426	5 461	2 139
1883.....	23 805	18 943	4 862	18 869	173	74	4 689	9 994	5 995	3 999	1 957	2 011	4 038	1 988
1884.....	28 809	22 590	6 219	22 509	331	81	5 888	12 809	8 007	4 802	2 728	2 315	5 279	2 487
1885.....	23 137	16 847	6 290	16 775	357	72	5 933	10 931	6 062	4 869	1 944	2 381	4 118	2 488
1886.....	43 359	33 412	9 947	33 298	315	114	9 632	19 560	11 007	8 553	3 601	4 070	7 406	4 483
1887.....	33 929	25 458	8 471	25 334	235	124	8 236	14 430	7 279	7 151	2 372	3 459	4 907	3 692
1888.....	46 005	34 103	11 902	34 025	563	78	11 339	17 076	8 425	8 651	2 561	4 193	5 864	4 458
1889.....	36 203	25 484	10 719	25 253	415	231	10 304	15 082	6 692	8 390	2 087	4 085	4 605	4 305
1890.....	53 226	37 858	15 368	37 371	940	487	14 428	21 195	10 157	11 038	3 164	5 084	6 993	5 954
1891.....	72 771	52 340	20 431	50 769	379	1 571	20 052	39 887	22 786	17 101	7 421	8 060	15 365	9 041
1892.....	55 031	41 066	13 965	40 250	275	816	13 690	25 645	14 087	11 558	5 102	4 875	8 985	6 683
1893.....	19 713	13 583	6 130	13 395	217	188	5 913	8 649	3 803	4 846	1 131	2 295	2 672	2 551
1894.....	15 318	9 695	5 623	9 584	183	111	5 440	7 212	3 248	3 964	884	1 956	2 364	2 008

\*) Die Ergänzung und Erläuterung dieser abgekürzten Bezeichnung ist nachstehend im Text gegeben.

ist die Abnahme des Antheils der Landwirthe und die Zunahme desjenigen der Arbeiter und der Personen ohne Beruf (meistens weibliche). Bei den Arbeitern ist allerdings nach dem starken Ansteigen bis 1880/84 wieder ein erhebliches Fallen der Antheilziffer zu verzeichnen. In den einzelnen Staaten zeigen sich manche Besonderheiten, so z. B. in Mecklenburg, wo Schwankungen von Periode zu Periode die Regel bilden. Alle bemerkenswerthen Einzelheiten der Tabelle werden wir hier jedoch nicht noch besonders hervorzuheben brauchen.

Sodann betrachten wir in Tabelle 61 die deutschen sowohl wie die fremden Auswanderer in Erwerbsthätige und Angehörige unterschieden. Zunächst erfordert jedoch der Tabellenkopf eine Erläuterung. In den Spalten 2, 4 und 6 sind die Personen mit bestimmtem Beruf enthalten, in den Spalten 3, 5 und 7 die berufslosen Selbständigen (Rentner und dergl.) sowie die Personen ohne bestimmte Berufsangabe, aber im erwerbsfähigen Alter und muthmaßlich auf eigenen Erwerb angewiesen (s. oben). Die Spalten 9, 11 und 13 enthalten die Angehörigen der ausgewanderten Erwerbsthätigen mit bestimmtem Berufe (Spalte 2, 4 und 6), die Spalten 10, 12 und 14 dagegen die Angehörigen von Erwerbsthätigen oder Selbständigen ohne Beruf und ohne bestimmten Erwerb (Spalte 3, 5 und 7), außerdem die allein reisenden Kinder und solche Erwachsene, von denen als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß sie weder bisher erwerbend thätig waren, noch dies nach der Auswanderung sein werden (z. B. alleinreisende weibliche Cajütenpassagiere). — Am auffallendsten werden die hohen Zahlen der Selbständigen ohne bestimmten Beruf in Spalte 3 sowie die Angaben über die weiblichen Erwerbsthätigen in den Spalten 6 und 7 erscheinen. Frauen mit bestimmter Berufsangabe sind nur wenig ermittelt worden, während solche ohne bestimmten Beruf in Spalte 7 bedeutende Ziffern aufweisen und fast die Gesammtheit der Erwerbsthätigen ohne Beruf in Spalte 3 umfassen, indem die männlichen (Rentner u. dergl.) ganz zurücktreten. Ferner ist hinsichtlich der Angehörigen darauf hinzuweisen, daß in Spalte 11 die männlichen Angehörigen der Erwerbsthätigen mit Beruf nur etwa die Hälfte der weiblichen aus Spalte 13 ausmachen, wogegen die Angehörigen der Erwerbsthätigen oder Selbständigen ohne Beruf in allen Jahren fast gleiche Geschlechtsantheile zu verzeichnen haben. Dies beruht darauf, daß die Erwerbsthätigen ohne Beruf, wie schon hervorgehoben, zum größten Theil Frauen (Weibliche) sind und soweit sie mit Kindern reisen, bei letzteren beide Geschlechter annähernd in gleicher Zahl vertreten sind. Die Auswanderer mit bestimmtem Berufe dagegen gehören überwiegend dem männlichen Geschlechte an; unter den Angehörigen der mit ihren Ehefrauen reisenden Männer befinden sich natürlich auch diese Ehefrauen, insoweit diese nicht ausnahmsweise selbst als Erwerbsthätige einzureihen sind.

Einige wichtige Punkte aus der vorstehenden Tabelle sollen nun in der folgenden Tabelle 62 mittels Verhältniszahlen näher veranschaulicht werden.

Bei den deutschen Auswanderern ist die Zahl der Angehörigen stets niedriger als die der Erwerbs-

Tabelle 62. Das Verhältniß der Erwerbsthätigen zu den Angehörigen, sowie die Geschlechtsvertheilung bei den Erwerbsthätigen und den Angehörigen, 1871 bis 1894.

Jahre Perioden	Auf 100 Erwerbsthätige kommen Angehörige bei den		Auf 100 erwerbsthät. Männliche kommen erwerbsthätige Weibliche bei den		Auf 100 männliche Angehörige kommen weibliche bei den	
	deutschen	fremden	deutschen	fremden	deutschen	fremden
	Auswanderern		Auswanderern		Auswanderern	
	1	2	3	4	5	6
1871.....	60,8	48,9	51,5	30,9	158,3	160,9
1872.....	76,7	54,9	39,2	26,4	170,3	159,5
1873.....	93,2	70,9	39,9	24,7	173,0	162,9
1874.....	80,8	104,7	50,3	26,5	161,7	150,6
1875.....	71,6	85,2	45,3	22,0	167,1	162,4
1876.....	67,1	96,4	38,4	20,2	180,6	163,2
1877.....	66,0	83,8	32,4	20,1	173,1	166,2
1878.....	62,2	80,0	32,5	24,1	172,4	167,4
1879.....	52,6	54,7	33,0	26,5	171,1	164,4
1880.....	74,1	64,8	24,2	21,3	189,0	180,3
1881.....	75,2	56,6	30,8	23,9	170,9	160,8
1882.....	72,8	43,9	37,3	21,6	167,1	145,2
1883.....	74,7	42,0	39,5	25,0	165,1	151,9
1884.....	72,2	44,5	39,7	26,1	164,3	154,0
1885.....	70,7	47,2	50,0	35,1	165,4	152,7
1886.....	63,2	45,1	46,7	29,0	163,1	155,0
1887.....	56,1	42,5	48,7	32,7	162,6	147,5
1888.....	60,7	37,1	49,3	33,0	168,1	152,8
1889.....	56,7	41,7	49,9	41,0	168,4	144,4
1890.....	51,7	39,8	53,6	38,9	168,1	157,0
1891.....	56,0	54,8	52,6	42,3	159,2	157,6
1892.....	54,9	46,6	49,7	35,8	163,5	157,0
1893.....	50,4	43,9	52,0	44,8	159,4	152,1
1894.....	41,4	47,1	62,7	56,8	162,8	153,9
1871/74..	78,8	70,1	43,3	26,9	167,9	157,3
1875/79..	63,9	80,3	36,6	22,6	172,5	164,5
1880/84..	73,9	48,9	34,2	23,7	170,2	157,4
1885/89..	62,2	42,2	49,0	33,7	165,5	150,6
1890/94..	51,7	47,5	53,3	40,9	162,2	156,7

thätigen; von 1887 bis 1894 sowie auch 1879 ist der Antheil der Angehörigen besonders niedrig, während im Jahre 1873, wo er am höchsten steht, auf 100 Erwerbsthätige 93,2 Angehörige entfallen, gegenüber nur 41,4 im Jahre 1894. Es kommen also im Laufe der Zeit starke Unterschiede vor, die sich bei der Bildung mehrjähriger Perioden zwar wesentlich abschwächen, immerhin aber noch deutlich hervortreten. Die fremden Auswanderer über Hamburg zeigen im Jahre 1874 etwas mehr Angehörige als Erwerbsthätige, nämlich 104,7 : 100. Das Minimum liegt im Jahre 1888, wo nur 37,1 Angehörige auf 100 Erwerbsthätige entfallen. Ausgenommen in den Jahren 1874 bis 1879 und 1894 ist der Antheil der Angehörigen bei den fremden Auswanderern geringer als bei den deutschen. Unter den Erwerbsthätigen überwiegt naturgemäß das männliche Geschlecht erheblich: Auf 100 männliche erwerbsthätige deutsche Auswanderer (Spalte 3) kommen im Jahre 1871 51,5 weibliche, 1880 nur 24,2, 1894 dagegen 62,7. Durchgehends noch niedriger ist das Verhältniß der weiblichen Erwerbsthätigen bei den fremden Auswanderern (Spalte 4); der Mindestbetrag ist 20,1 im Jahre 1877,

der Höchstbetrag 56,8 im Jahre 1894. Die Schwankungen sind demnach sehr bedeutend. Anders verhält es sich mit der Geschlechtsvertheilung unter den Angehörigen: die Unterschiede von Jahr zu Jahr und in der ganzen beobachteten Periode bewegen sich in mäßigen Grenzen. Das weibliche Geschlecht überwiegt hier jedoch in Spalte 5 wie 6 beträchtlich aus dem bereits oben angeführten Grunde, daß fast sämmtliche mit ihrem Ehemann auswandernde Ehefrauen und außerdem viele erwachsene Töchter zu den Angehörigen zählen.

In der folgenden Tabelle 63 wird im Besonderen das Verhältniß der Angehörigen zu den Erwerbsthätigen weiter verfolgt.

Verhältnißmäßig zahlreich erscheinen die Angehörigen in den Berufsabtheilungen Landwirthschaft, Arbeiter und Ohne Beruf; besonders niedrig dagegen bei dem Handel

und Verkehr, bei den freien Berufsarten sowie auch bei einzelnen Industriegruppen. Die Veränderungen innerhalb der Berufsabtheilungen sind in der Tabelle noch in der Weise hervorgehoben, daß die höchste Ziffer sowohl bei der deutschen wie der fremden Auswanderung über Hamburg durch fette Schrift ausgezeichnet, während die niedrigste nautisch gesetzt worden ist. In allen Spalten nehmen wir bedeutende Schwankungen wahr. Auch hier wäre hinsichtlich der Herkunft auf die theilweise Aehnlichkeit der deutschen und fremden Auswanderung, andererseits auf die ins Auge fallenden Abweichungen (z. B. in der Abtheilung Arbeiter, Spalte 9) hinzuweisen. Noch eine kurze Bemerkung mag endlich an die beiden letzten Spalten geknüpft werden. Wie an früherer Stelle hervorgehoben, war die Berufsgruppierung der Auswanderer bis 1884 etwas verschieden von der seit 1885 angewandten. Unter Anderem wurden die

Tabelle 63. Verhältniß der Angehörigen zu den Erwerbsthätigen nach Berufsabtheilungen für die deutschen sowie für die fremden Auswanderer, 1880 bis 1894.

Herkunftsländer  Jahre	Auf 100 Erwerbsthätige kommen Angehörige in den Berufsabtheilungen												
	Landwirthschaft	Industrie					Handel und Verkehr		Arbeiter	Freie Berufe, öffentliche Dienste	Ohne Beruf		
		überhaupt	Darunter				überhaupt	Handel allein			Rentner und dergl. *)	Sonst. und ohne Angabe	
			Metallverarbeitung	Nahrungs- u. Genussmittel	Bekleidung	Baugewerbe							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
<b>Deutsches Reich.</b>													
1880	100,1	45,4	41,0	32,5	59,0	69,0	24,2	19,7	115,4	35,6	18,2	80,3	80,5
1881	118,1	48,9	44,3	32,4	55,0	59,4	27,3	22,2	99,4	30,5	45,1	56,3	56,4
1882	128,7	43,5	31,1	26,4	57,7	61,8	21,3	16,9	91,6	34,4	13,8	60,1	60,7
1883	123,0	43,7	34,0	28,4	53,0	56,8	24,9	19,4	103,5	25,8	12,2	61,8	62,5
1884	119,0	39,8	42,3	20,7	48,8	55,1	23,8	19,5	96,4	29,1	15,7	62,7	63,8
1885	114,8	48,4	53,1	31,1	50,4	65,8	23,4	21,4	101,7	35,5			57,3
1886	97,4	44,4	38,5	29,1	54,3	53,2	22,6	20,1	85,5	33,8			62,0
1887	85,5	38,4	40,0	29,8	35,0	44,8	16,5	13,6	80,6	19,8			54,6
1888	94,0	43,9	56,2	32,0	44,5	50,6	20,7	17,2	87,4	28,7			51,5
1889	83,9	40,8	35,6	28,5	41,8	60,1	19,1	17,1	86,9	28,7			49,4
1890	84,6	36,2	31,8	25,8	40,3	47,9	17,3	14,2	80,9	19,3			44,8
1891	83,2	36,4	32,8	25,3	44,8	44,5	20,0	17,3	88,7	23,9			48,2
1892	93,6	32,3	25,1	17,3	28,4	49,5	19,2	16,9	80,6	28,2			49,0
1893	79,8	38,3	36,1	21,7	49,6	39,6	17,3	16,2	80,0	18,7			49,6
1894	68,6	34,1	29,5	18,2	43,0	33,7	17,9	16,7	60,7	18,7			42,4
<b>Fremde Staaten.</b>													
1880	85,0	46,5	52,4	38,4	39,1	61,8	37,7	38,9	53,7	42,7	22,0	113,3	117,6
1881	94,6	50,0	32,5	48,6	51,9	70,0	38,2	38,6	46,0	44,2	23,2	76,5	77,5
1882	75,3	43,8	46,1	30,7	46,9	53,5	41,4	42,4	26,0	35,1	33,0	85,2	86,1
1883	70,1	33,2	41,4	27,7	25,4	40,1	29,8	31,7	26,5	31,7	10,4	82,3	83,8
1884	67,1	28,8	36,2	28,9	18,5	32,3	33,8	34,4	33,9	36,9	33,3	77,2	78,0
1885	63,0	32,7	31,6	26,5	31,9	44,6	30,9	32,5	35,5	34,0			77,4
1886	104,9	32,2	31,9	31,3	31,6	35,6	38,3	38,9	21,5	40,3			86,0
1887	101,9	32,8	25,0	29,6	30,4	28,4	44,8	46,9	15,2	35,5			84,4
1888	77,4	28,3	33,0	35,2	24,7	35,4	37,0	38,9	14,1	45,4			72,7
1889	81,5	25,6	26,9	26,8	18,6	39,7	31,8	33,4	13,4	37,3			78,3
1890	67,0	29,3	30,9	35,3	23,5	42,7	40,7	42,7	15,8	39,5			71,8
1891	109,0	41,8	37,8	49,6	35,3	52,4	51,9	53,6	32,2	40,8			83,7
1892	104,0	46,0	40,9	49,9	45,7	44,9	42,3	45,0	23,3	43,3			82,8
1893	71,9	36,9	45,3	26,8	36,1	30,3	33,9	36,4	18,4	28,1			79,1
1894	75,8	26,9	28,2	20,1	27,0	34,7	41,4	43,0	18,2	47,2			70,5

\*) Die absoluten Zahlen der Deutschen bzw. der Fremden für die Jahre 1880 bis 1884 sind: 159, 153, 167, 115, 115, bzw. 132, 95, 94, 67, 111 Erwerbsthätige oder Selbständige und 29, 69, 23, 14, 37, bzw. 29, 22, 31, 7, 37 Angehörige derselben.



wirklich berufslosen Selbständigen (Rentner u. dergl.) früher gesondert gehalten. Ihre Zahl ist indessen geringfügig gewesen. Aber auch diese Feststellung, daß die berufslosen Personen verhältnißmäßig sehr schwach unter den Auswanderern vertreten sind, ist durchaus nicht werthlos.

Um auch das vollständige Berufsschema, wie es der Bearbeitung und der ausführlichen Veröffentlichung (s. hinten im Tabellenwerk) zu Grunde liegt, hier im Text mit anzuführen, theilen wir schließlich noch in Tabelle 64 die Gliederung der Auswanderer aus dem Deutschen Reiche, aus zwei Ländergruppen desselben sowie aus den fremden Staaten mit, allerdings nur für die beiden letzten Jahre, die außerdem der Auswanderung nicht günstig waren.

Da aus den westlichen Provinzen des Königreichs Preußen ebenso wie aus Elsaß-Lothringen und den süddeutschen Staaten verhältnißmäßig wenig Auswanderer über Hamburg reisen, so umfaßt die Spalte 1 vorwiegend landwirtschaftliche, die Spalte 2 dagegen mehr gewerbliche Gebiete. Auf die Bedeutung der Berufsgruppen und ihre inneren Abweichungen von denjenigen der Berufsstatistik braucht hier nicht noch einmal eingegangen zu werden, insbesondere nicht, nachdem in den betreffenden Tabellen 58 bis 64 die Berufsgruppen den darin enthaltenen Zahlen entsprechend z. Th. anders als früher benannt worden sind. Hinsichtlich der Spalten 1 und 2 in Tabelle 64 heben wir nur kurz die Abweichungen in den Gruppen Landwirtschaft und „Arbeiter“ hervor, die in dem ersten Gebiete wesentlich höhere Antheile bilden als in Sachsen, Thüringen u. s. w., während in letzteren die Metall-, die Textil-, die Nahrungs- und Genußmittelindustrie, das Bau- und das Handelsgewerbe stärker betheilt sind. Sodann sei noch auf die Unterschiede zwischen der Gliederung der Auswanderer überhaupt und derjenigen der Erwerbsthätigen in den Spalten 3 und 4 sowie in 5 und 6 hingewiesen. Die Berufsgruppen mit einem überdurchschnittlichen Antheil von Angehörigen weisen dementsprechend in der Spalte der Erwerbsthätigen niedrigere Ziffern auf als in der vorhergehenden. Bei den fremden Auswanderern sind die Angehörigen auch unter den Berufslosen überdurchschnittlich vertreten, bei den Arbeitern dagegen hier unterdurchschnittlich, sodaß in Spalte 6 bei letzteren die Ziffern höher, bei ersteren (den Berufslosen) aber niedriger werden als in Spalte 5.

Der Stoff dieses Kapitels ist spröder Natur; wer in ihn nach den verschiedenen Richtungen eindringen will, muß sich der damit verbundenen Mühe wohl oder übel unterziehen. Die Texttabellen 58 bis 64 sowie die einleitenden Bemerkungen werden hoffentlich zum leichteren Verständniß der Auswanderer-Berufsstatistik beitragen und bislang noch obwaltende irrtümliche Auffassungen berichtigen helfen.

Hieran schließen wir noch Mittheilungen über das Familienverhältniß der Auswanderer, d. h. die Auswanderer unterschieden in solche, die in Familie und solche, die allein reisen. Daß über den Familienstand (Civilstand) der Auswanderer in deutschen Häfen Angaben nicht gesammelt werden, wurde oben bereits erwähnt.

Statistik des Hamburgischen Staates. XVII.

Tabelle 64. Gliederung der Auswanderer über Hamburg nach den einzelnen Berufsgruppen, 1893 und 1894.

Berufsgruppen (Je die erste Zahlenzeile bezieht sich auf das Jahr 1893, je die zweite Zeile auf 1894)	Herkunftsländer							
	Preußen, Mecklenburg		Sachsen, Thüringen*)		Deutsches Reich		Fremde Staaten	
	überhaupt	überhaupt	überhaupt	Erwerbsthät.	überhaupt	Erwerbsthät.		
	1	2	3	4	5	6		
Landwirtschaft, Gärtnerei, Thierzucht . . .	132	61	112	94	59	50		
Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei . . . . .	150	86	126	106	70	58		
Bergbau, Hütten- und Salinenwesen . . . . .	1	1	1	1	0,2	0,4		
Industrie der Steine und Erden . . . . .	2	2	2	2	0,1	0,3		
Metallverarbeitung . . . . .	6	8	5	5	2	2		
Maschinen, Werkzeuge, Instrum., Apparate . . . . .	3	7	3	2	1	1		
Chemische Industrie . . . . .	2	6	3	3	2	2		
Forstwirtsch. Nebens- producte u. s. w. . . . .	5	2	4	3	1	1		
Textil-Industrie . . . . .	20	32	22	24	11	11		
Papier und Leder . . . . .	22	27	22	24	10	11		
Holz- und Schnitzstoffe . . . . .	12	15	13	13	5	5		
Nahrungs- und Genußmittel . . . . .	12	20	13	14	7	8		
Bekleidung und Reinigung . . . . .	2	3	2	3	1	2		
Baugewerbe . . . . .	2	3	2	3	1	2		
Polygraph. Gewerbe . . . . .	—	1	0,2	—	0,2	0,2		
Künstler, künstl. Betr. für gewerbl. Zwecke . . . . .	0,2	—	0,1	0,1	0,2	0,2		
Fabrikant., Fabrikarb., Gesellen o. näh. Ang. . . . .	2	15	5	5	3	3		
„Arbeiter“, häusliche Dienstleistung . . . . .	3	28	6	6	5	5		
Freie Berufsarbeiten, öffentlicher Dienst . . . . .	7	7	7	7	4	3		
Ohne Beruf und ohne Berufsangabe . . . . .	6	13	8	7	3	4		
Handelsgewerbe . . . . .	14	28	17	16	7	8		
Versicherungsgewerbe . . . . .	12	19	14	14	8	9		
Verkehrsgewerbe . . . . .	21	35	27	34	13	14		
Beherbergung und Erquickung . . . . .	23	41	30	36	14	18		
„Arbeiter“, häusliche Dienstleistung . . . . .	23	30	23	23	19	20		
Freie Berufsarbeiten, öffentlicher Dienst . . . . .	19	15	20	19	26	31		
Ohne Beruf und ohne Berufsangabe . . . . .	30	53	34	36	12	13		
Handelsgewerbe . . . . .	23	34	24	26	14	16		
Versicherungsgewerbe . . . . .	3	3	4	5	2	2		
Verkehrsgewerbe . . . . .	5	7	6	5	2	3		
Beherbergung und Erquickung . . . . .	2	4	3	4	1	1		
„Arbeiter“, häusliche Dienstleistung . . . . .	1	2	2	2	1	1		
Freie Berufsarbeiten, öffentlicher Dienst . . . . .	2	5	2	3	1	1		
Ohne Beruf und ohne Berufsangabe . . . . .	1	2	1	1	1	1		
Handelsgewerbe . . . . .	79	153	105	136	116	123		
Versicherungsgewerbe . . . . .	90	158	123	149	178	182		
Verkehrsgewerbe . . . . .	0,3	2	1	1	0,2	0,3		
Beherbergung und Erquickung . . . . .	9	10	10	11	8	11		
„Arbeiter“, häusliche Dienstleistung . . . . .	10	7	10	11	8	11		
Freie Berufsarbeiten, öffentlicher Dienst . . . . .	5	13	7	9	4	4		
Ohne Beruf und ohne Berufsangabe . . . . .	6	10	7	8	7	7		
Handelsgewerbe . . . . .	273	136	235	196	325	394		
Versicherungsgewerbe . . . . .	195	84	157	138	192	239		
Verkehrsgewerbe . . . . .	21	30	24	31	18	20		
Beherbergung und Erquickung . . . . .	32	40	32	38	25	25		
„Arbeiter“, häusliche Dienstleistung . . . . .	334	349	338	340	387	311		
Freie Berufsarbeiten, öffentlicher Dienst . . . . .	378	393	388	386	426	367		

\*) sowie Braunschweig und Anhalt, ferner, ausgenommen Bayern, Württemberg und Hamburg, alle übrigen Staaten, die jedoch wenig Auswanderer über Hamburg stellen.

Tabelle 65. Die Auswanderer über Hamburg  
(überhaupt und aus dem Deutschen Reiche) nach dem Familienverhältniß, 1878 bis 1894.

Jahre	Auswanderer über Hamburg überhaupt							Auswanderer aus dem Deutschen Reiche über Hamburg						
	Familienauswanderung				Einzelauswanderung			Familienauswanderung				Einzelauswanderung		
	Anzahl der Familien	Mitglieder			Personen			Anzahl der Familien	Mitglieder			Personen		
		überhaupt	männliche	weibliche	überhaupt	männliche	weibliche		überhaupt	männliche	weibliche	überhaupt	männliche	weibliche
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1878.....	3 582	13 914	6 618	7 296	10 889	8 516	2 373	1 714	6 255	2 920	3 335	5 572	4 250	1 322
1879.....	3 416	12 031	5 681	6 350	12 833	10 023	2 810	1 716	6 196	2 843	3 353	6 969	5 317	1 652
1880.....	10 712	38 518	18 668	19 850	30 369	24 152	6 217	6 590	24 473	11 765	12 708	18 314	14 334	3 980
1881.....	20 641	76 421	37 817	38 604	46 710	37 706	9 004	14 704	54 881	27 006	27 875	29 544	23 211	6 333
1882.....	17 697	63 753	30 549	33 204	49 468	39 942	9 526	12 055	44 630	21 222	23 408	26 534	20 000	6 534
1883.....	13 969	49 819	23 481	26 338	39 646	31 356	8 290	9 408	34 930	16 518	18 412	20 736	15 309	5 427
1884.....	14 206	49 643	23 527	26 116	41 960	33 059	8 901	8 190	30 410	14 304	16 106	19 575	14 399	5 176
1885.....	11 072	38 052	17 490	20 562	31 351	23 279	8 072	5 819	21 368	9 756	11 612	13 967	9 556	4 411
1886.....	13 062	43 734	20 314	23 420	44 899	35 495	9 404	4 081	14 560	6 703	7 857	11 154	7 822	3 332
1887.....	10 579	34 298	15 514	18 784	36 709	28 747	7 962	3 543	12 153	5 516	6 637	10 495	7 345	3 150
1888.....	13 121	42 857	19 966	22 891	45 880	35 683	10 197	4 184	14 621	6 690	7 931	11 035	7 617	3 418
1889.....	11 006	37 001	16 486	20 515	37 342	28 280	9 062	3 599	12 763	5 842	6 921	10 295	7 084	3 211
1890.....	14 775	48 909	21 807	27 102	50 441	38 624	11 817	3 888	13 440	6 092	7 348	11 489	7 780	3 709
1891.....	23 819	82 879	37 921	44 958	61 503	46 423	15 080	4 945	17 707	8 185	9 522	14 017	9 530	4 487
1892.....	16 536	57 545	26 369	31 176	51 275	40 057	11 218	4 394	15 796	7 341	8 455	12 276	8 536	3 740
1893.....	9 087	30 603	13 508	17 095	28 273	20 821	7 452	4 677	16 423	7 452	8 971	14 087	9 835	4 252
1894.....	6 296	19 969	8 636	11 333	18 858	12 871	5 987	2 371	7 869	3 446	4 423	8 428	5 454	2 974

In der vorstehenden Tabelle 65 ist die Familien- und die Einzelauswanderung über Hamburg für die gesammte Auswanderung sowie diejenige aus dem Deutschen Reiche für die Jahre 1878 bis 1894 dargestellt worden.

Die Zahl der Einzelreisenden ist durchgehends wesentlich höher als die Anzahl der Familien, in einzelnen Jahren sogar größer als die gesammte Mitgliederzahl der Familienreisenden. So wanderten in den Jahren 1879 und 1886 bis 1890 von den Auswanderern überhaupt mehr einzeln als in Familien, während für gewöhnlich das umgekehrte Verhältniß obwaltet, was besonders in den Jahren mit starker Auswanderung 1881 und 1891 scharfer hervortritt: 1881 reisten 76 421 Auswanderer über Hamburg in Familie, 46 710 einzeln und im Jahre 1891 entsprechend 82 879 gegen 61 503. Unter den Auswanderern aus dem Deutschen Reiche waren ebenfalls im Jahre 1879, dann aber erst wieder im Jahre 1894 mehr Einzel- als Familienwanderer, während letztere sonst regelmäßig überwogen und zwar z. Th. beträchtlich, z. B. in der Periode 1881 bis 1885, auch weit mehr als bei den fremden Auswanderern. Wir stellen die Procentsätze der Einzelwanderer in Bezug auf die Familienwanderer für sämtliche und für die deutschen Auswanderer in nebenstehender Uebersicht vergleichend auf und schließen daran zugleich die Berechnung der durchschnittlichen Kopffzahl einer Auswandererfamilie. Als letzte Spalte ist noch die durchschnittliche Kopffzahl einer Familie bei der gesammten Auswanderung aus dem Deutschen Reiche (nach Tabelle 41 auf Seite 122 berechnet) zur Vergleichung hinzugefügt worden. Hiernach besteht eine deutsche Auswandererfamilie durchschnittlich aus  $3\frac{1}{3}$  bis  $3\frac{3}{4}$  Personen. In einzelnen Jahren decken sich die Hamburger Ziffern

Jahre	Einzelreisende in % der Auswanderer in Familie		Durchschnittliche Mitgliederzahl einer Auswanderer-Familie		
	Ueberhaupt	Deutsches Reich	Deutsches Reich		
			Ueberhaupt	über Hamburg	über alle Häfen
1878....	78,3	89,1	3,88	3,65	.
1879....	106,7	112,5	3,52	3,61	3,61
1880....	78,8	74,8	3,60	3,71	3,71
1881....	61,1	53,8	3,70	3,73	3,75
1882....	77,6	59,5	3,60	3,70	3,68
1883....	79,6	59,4	3,57	3,71	3,73
1884....	84,5	64,4	3,49	3,71	3,60
1885....	82,4	65,4	3,44	3,67	3,73
1886....	102,4	76,6	3,35	3,57	3,67
1887....	107,0	86,4	3,24	3,43	3,54
1888....	107,1	75,5	3,27	3,49	3,54
1889....	100,9	80,7	3,36	3,55	3,56
1890....	103,1	85,5	3,31	3,46	3,68
1891....	74,2	79,2	3,48	3,58	3,68
1892....	89,1	77,7	3,48	3,59	3,67
1893....	92,4	85,8	3,37	3,51	3,44
1894....	94,4	107,1	3,17	3,32	3,29

genau mit denen der gesammten deutschen Auswanderung, in anderen, wie 1887 und 1890, stoßen wir auch auf nicht unwesentliche Abweichungen.

Die voraufgehende Betrachtung der Berufsverhältnisse, insbesondere hinsichtlich des Verhältnisses der Erwerbsthätigen und Angehörigen, ergab bei den verschiedenen Berufsgruppen deutliche Unterschiede. Die Landwirthschaft zeichnete sich durch verhältnißmäßig viele Angehörige, also durch starke Familienwanderung aus. Es wird nun auch weiter angenommen werden dürfen, daß die Kopffzahl

einer Familie jener Berufsgruppe höher ist als bei anderen Berufen. Die wechselnden Antheile der einzelnen Berufsabtheilungen bedingendann Abweichungen der durchschnittlichen Familien-Kopffzahl sowohl zwischen den einzelnen Jahren wie den verschiedenen Häfen. Dieselbe Ziffer der Familienkopffzahl stellt sich bei den fremden Auswanderern über Hamburg mit Ausnahme des einen Jahres 1878 niedriger als für die Deutschen. Obige Uebersicht behandelt in der drittletzten Spalte alle Familienauswanderer über Hamburg; bringt man die Deutschen in Abzug, so müssen sich die kleineren Ziffern für 1879 bis 1894 noch mehr ermäßigen, während die eine größere für 1878 sich noch höher stellt. Die durchschnittliche Kopffzahl der fremden Auswandererfamilien allein beträgt danach 1878: 4,10, 1879: 3,43, 1881: 3,63 und geht dann mit einigen Unterbrechungen auf 3,08 im Jahre 1894 zurück.

Somit ist die Durchschnittsgröße einer Auswandererfamilie wesentlich kleiner als diejenige einer Familie der heimischen Bevölkerung, die z. B. im Deutschen Reiche etwa die Ziffer 5 aufweist (auf 1 Haushaltung, einschließlich der Einzelpersonen trafen 1890 4,7 Mitglieder). Hieraus darf aber noch nicht geschlossen werden, daß ohne überseeische Auswanderung die Kopffzahl einer Familie in der Bevölkerung kleiner sein würde. Man könnte ebensowohl annehmen, daß sich eine größere Ziffer ergeben würde (vorausgesetzt, daß die Auswanderung wegen Uebervölkerung nicht nothwendig war oder die Auswanderer unter annähernd denselben Bedingungen im Lande hätten verbleiben können); denn erstens ist zu bedenken, daß die einzeln Auswandernden zu einem beträchtlichen Theile im Heimatlande nicht auch alleinstehende Personen, sondern Familienmitglieder waren, ferner ist in Betracht zu ziehen, daß die Familien vorwiegend aus jüngeren kräftigen Ehegatten bestehen und noch einem Zuwachs entgegengehen, ferner auch nicht selten Haushaltungsmitglieder in der Heimat

zurücklassen. Endlich mag noch der Antheil der Geschlechter bei beiden Arten des Reisens berücksichtigt werden (siehe die voranstehende Uebersicht). Was auf Seite 122 zu Tabelle 41, betreffend die Auswanderung aus dem Deutschen Reiche, gesagt wurde, gilt auch für die Auswanderer über Hamburg im Besonderen: Bei den Familienauswanderern überwiegen die weiblichen Personen, bei den Einzelreisenden dagegen ist das männliche Geschlecht viel stärker vertreten. So kamen unter den Auswanderern aus dem Deutschen Reiche in den Jahren 1881 und 1882 auf 100 männliche Einzelpersonen nur 24 weibliche; die Höchstziffer war 46 1/2 im Jahre 1894. Die genauere Verfolgung der Einzelheiten wird wieder dem Leser überlassen werden können.

#### d) Die monatliche Bewegung des Schiffs- und Auswandererverkehrs (Tabelle B. IV).

Auf Seite 131 wurde die Anzahl der zur Auswandererbeförderung zugelassenen Schiffe nach ihrer gewöhnlichen Aufnahmefähigkeit mitgetheilt; es waren 103 Hamburgische und 19 englische Schiffe. Vereinzelt reist auch auf einem anderen fremden Schiffe ein Auswanderer. Der Tabelle B. IV (im Tabellenwerk) ist zu entnehmen, wie viele Fahrten mit Auswanderern an Bord in den einzelnen Monaten und Jahren 1887 bis 1894 ausgeführt wurden. Der 8jährige Zeitraum weist insgesamt 7050 Fahrten auf, von denen nur 46 auf Segelschiffe entfallen. Nach der Flagge würden sich die Fahrten der Hamburgischen und der englischen Schiffe ziemlich die Waage halten, wären nicht in den Jahren 1893 und 1894 die letzteren erheblich zurückgetreten (s. oben). Wenn nun auch die englische Rhederei in so bedeutendem Maße an dem Auswanderer-Schiffsverkehr in Hamburg theilhaftig ist, so stellen die Fahrten mit Hamburgischen Schiffen gleichwohl wesentlich größere Leistungen dar, weil es sich hierbei um die directe überseeische Beförderung handelt, bei den englischen Schiffen dagegen um indirecte, nach England, von wo die Weiterbeförderung mit anderen, allerdings auch englischen Schiffen erfolgt.

In Bezug auf die monatliche Bewegung ist zu sagen, daß im Sommerhalbjahr mehr Schiffe fahren als im Winter. Die Anzahl der Fahrten englischer Schiffe schwankt etwas stärker als diejenige der Hamburgischen, wie die nachstehende Tabelle 66 des Näheren zeigt.

In dieser Tabelle sind auf Grund der im Tabellenwerk (B. IV) enthaltenen Urzahlen die Verhältnisziffern sowohl für die Fahrten wie für die beförderten Auswanderer berechnet worden. Die Summe der 12 Monate ist gleich 1200 oder der Durchschnittsbetrag eines Monats gleich 100 angenommen. Für die gesammte deutsche und fremde Auswanderung über Hamburg in den Jahren 1887 bis 1894 ergibt sich dann nach Spalte 4 im Januar die niedrigste Ziffer von 38,6, im Mai die höchste von 166,5. Die Auswanderer aus dem Deutschen Reiche und verschiedenen Gebietsgruppen desselben sowie aus fremden Staaten zeigen sämmtlich ihr Minimum ebenfalls im Januar. Als zweitniedrigster Monat geht der Dezember vorher, mit Ausnahme der schwach vertretenen Nicht-

in den Jahren	Auf 100 männliche Auswanderer kommen weibliche			
	in Familie		einzeln	
	Ueber- haupt	Deutsches Reich	Ueber- haupt	Deutsches Reich
1878.....	110,2	114,2	27,9	31,1
1879.....	111,8	117,9	28,0	31,1
1880.....	106,3	108,0	25,7	27,8
1881.....	102,1	103,2	23,9	27,3
1882.....	108,7	110,3	23,8	32,7
1883.....	112,2	111,5	26,4	35,4
1884.....	111,0	112,6	26,9	35,9
1885.....	117,6	119,0	34,7	46,2
1886.....	115,3	117,2	26,5	42,6
1887.....	121,1	120,3	27,7	42,9
1888.....	114,6	118,6	28,6	44,9
1889.....	124,4	118,5	32,0	45,3
1890.....	124,3	120,6	30,6	47,7
1891.....	118,6	116,3	32,5	47,1
1892.....	118,2	115,2	28,0	43,8
1893.....	126,6	120,4	35,8	43,2
1894.....	131,2	128,4	46,5	54,5.



Tabelle 66.

**Die Vertheilung der Auswandererschiffe  
und der Auswanderer über Hamburg nach Monaten in der Periode 1887 bis 1894.**

Monate	Auf einen Tag der einzelnen Monate kommen, wenn der Tagesdurchschnitt der ganzen Periode gleich 100 gesetzt wird															
	Schiffe (Fahrten)			überseeische Auswanderer												
	über- haupt	unter deut- scher Flagge	unter eng- lischer u. and. Flagge	über- haupt	dar- unter Deut- sche	hiervon kamen aus					Nicht- deut- sche Euro- päer	hiervon kamen aus			Nicht- Euro- päer	darun- ter Nord- ameri- kaner
						Ost- u. West- preuß., Pomm., Meckl.	Schles- wig- Hol- stein	Han- nover, Hess.- Nassau	Bayern, Württ., Baden, Hessen	Kgr. Sachsen		Oester- reich	Ungarn	Ruß- land		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Januar . . .	81,6	84,5	77,9	38,6	33,5	31,3	24,6	26,6	32,9	34,3	41,8	35,7	49,7	44,2	29,6	25,0
Februar . . .	90,8	92,7	88,3	62,3	52,2	45,9	71,9	49,7	48,3	176,3	69,9	64,2	69,2	72,9	34,7	34,2
März . . . . .	97,9	92,6	104,6	113,6	124,5	147,8	170,1	90,9	95,1	117,9	115,5	100,3	90,2	119,2	44,9	43,8
April . . . . .	104,1	102,5	106,2	139,5	199,0	277,2	184,5	170,1	121,8	51,6	120,2	151,8	111,1	103,7	57,7	59,1
Mai . . . . .	113,3	111,3	115,9	166,5	159,6	140,5	221,3	166,4	176,6	129,2	180,6	209,8	191,5	168,0	60,8	58,6
Juni . . . . .	115,7	109,4	123,6	129,6	106,2	92,2	98,6	115,2	124,1	100,7	146,2	138,1	136,8	152,8	74,3	72,3
Juli . . . . .	114,3	108,3	121,8	121,3	100,8	81,5	85,3	104,0	121,3	81,2	129,5	114,2	106,6	142,3	133,6	139,8
August . . . . .	112,5	110,4	115,1	121,0	95,4	64,3	79,6	120,3	140,9	132,2	119,5	107,4	95,8	129,7	252,6	272,3
September . . .	96,0	104,7	85,2	95,7	92,7	58,3	83,3	132,3	122,1	71,0	81,3	72,3	87,6	83,7	250,2	257,9
Oktober . . . .	92,6	97,4	86,5	84,9	108,5	117,7	84,9	108,3	108,1	118,6	67,0	77,0	109,1	57,4	152,0	144,4
November . . .	97,9	99,8	95,6	79,0	84,0	100,4	69,3	75,9	67,6	138,0	77,5	76,9	94,3	75,4	70,2	57,6
Dezember . . .	82,9	86,3	78,6	46,1	42,1	42,3	25,1	38,7	37,9	46,0	49,1	50,3	56,4	48,7	35,1	30,7
Zusammen	1200	1200	1200	1200	1200	1200	1200	1200	1200	1200	1200	1200	1200	1200	1200	1200

Europäer, die nicht den Vereinigten Staaten angehören. Bei diesen steht der Februar dem Dezember etwas nach. Die Höchstziffer dagegen fällt nicht überall auf denselben Monat. Wir sahen schon, daß die Gesamtauswanderung über Hamburg im Mai ihren Höhepunkt erreicht. Dasselbe ist der Fall bei den nichtdeutschen Auswanderern (Spalte 11), die wegen ihres beträchtlichen Antheils hier ausschlaggebend sind; doch finden wir unter den aufgeführten Gebietsgruppen des Deutschen Reichs auch zwei, Schleswig-Holstein und Süddeutschland, mit der höchsten Ziffer im Mai, während das Maximum der deutschen Auswanderung für gewöhnlich und in der Periode 1887/94 in ausgeprägtem Maße dem April eigen ist. In auffälliger Weise weichen die Ziffern des Königreichs Sachsen von dem übrigen Reiche ab. Zwar fanden wir das Minimum auch hier im Januar, aber sogleich auf den Februar fällt die höchste Ziffer, und der April zeigt ein zweites Minimum, und so schwankt die Auswanderung auch weiter fast von Monat zu Monat auf und ab. Diese Erscheinung ist nicht etwa eine zufällige, der sächsischen Auswanderung über Hamburg eigene, sondern trifft auf die gesammte überseeische Auswanderung aus Sachsen zu. Eine ähnliche „Unabhängigkeit von den Jahreszeiten“ finden wir in obiger Tabelle bei keinem anderen Gebiete, andererseits hat die Bevölkerungsbewegung im Königreich Sachsen analoge Erscheinungen aufzuweisen, die mit der Volksdichtigkeit und dem industriellen Charakter des Landes zusammenhängen; es braucht z. B. nur an die Geburtenvertheilung auf die Monate erinnert zu werden. Zwar stehen auch viele Gewerbe unter den Bedingungen und Einflüssen der Jahreszeiten oder der mit diesen wiederkehrenden Feste, wirtschaftlichen Veranstaltungen u. s. w.; indessen fällt die „Saison“ des einen Gewerbes in diese, die-

jenige des anderen oft in eine andere Jahreszeit. Einen Hinweis verdient noch das Arbeitsverhältniß, das in der Industrie größtentheils ein ganz loses geworden ist, mit ganz kurzer oder ohne jede Kündigungsfrist. Auch sonstige hier in Betracht kommende Fristen, wie bei Wohnungsmiethungen, scheinen sich bei den Industriearbeitern allmählich verkürzt zu haben, indem vielfach mit monatlicher und sogar halbmonatlicher Kündigung gemiethet wird.

Schließlich sei noch auf die ausgewanderten bezw. beförderten Nicht-Europäer hingewiesen, für welche in den beiden letzten Spalten die Höchstziffer im August und September angetroffen wird, und zwar mit einer ungewöhnlichen Höhe. Die Schwankungen in der Beförderung von Nordamerikanern über Hamburg bewegen sich zwischen 29 im Januar und 272 im August. Hier handelt es sich aber zum größeren Theile um Rückwanderung amerikanischer Besucher, also nicht um eigentliche Auswanderer.

Ueber die monatliche Auswanderung über Hamburg liegt hier ein viel umfangreicheres Material vor, als hinten in Tabelle B. IV abgedruckt ist. Manches aus dem Nicht-Mitgetheilten hat Anspruch auf allgemeineres Interesse\*). Hier soll wenigstens die Vertheilung nach Monaten für jedes Geschlecht noch berücksichtigt werden. Tabelle 67 behandelt diesen Gegenstand in absoluten und relativen Zahlen.

Während die absoluten Zahlen für die einzelnen Jahre 1887 bis 1894 mitgetheilt werden, sind die Verhältnißziffern für das Jahr fünf 1887/91 sowie die letzten drei Jahre 1892, 1893, 1894 berechnet worden. Diese Ziffern bezwecken nur die gegenseitigen Antheile

\*) Vergl. Dr. K. Becker in v. Mayrs Allgemeinem Stat. Archiv. Jahrgang II 1891/92, sowie Band 44 der Statistik des Deutschen Reichs.

Tabelle 67. Die männlichen und die weiblichen Auswanderer über Hamburg nach Monaten.

Jahre Geschlecht	Es wanderten aus über Hamburg (direct und indirect) im												Jahre	
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septem- ber	Oktober	Novem- ber	Dezem- ber		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		13
1887 ....	M.	1 575	2 041	4 204	3 856	6 387	4 430	3 980	3 871	3 709	4 175	3 637	2 396	44 261
	W.	718	867	1 987	2 165	3 646	2 641	2 605	2 921	2 775	2 843	2 422	1 156	26 746
	Zus.	2 293	2 908	6 191	6 021	10 033	7 071	6 585	6 792	6 484	7 018	6 059	3 552	71 007
1888 ....	M.	2 135	3 994	5 283	10 045	8 948	6 094	4 615	4 000	2 879	3 529	2 644	1 483	55 649
	W.	798	1 356	2 110	4 383	4 962	4 041	3 536	3 524	2 470	2 916	2 042	950	33 088
	Zus.	2 933	5 350	7 393	14 428	13 910	10 135	8 151	7 524	5 349	6 445	4 686	2 433	88 737
1889 ....	M.	1 480	2 422	4 969	4 096	7 138	3 482	3 416	3 832	4 143	4 148	3 398	2 242	44 766
	W.	719	1 115	2 392	2 339	4 032	2 594	2 670	2 964	3 725	3 296	2 363	1 368	29 577
	Zus.	2 199	3 537	7 361	6 435	11 170	6 076	6 086	6 796	7 868	7 444	5 761	3 610	74 343
1890 ....	M.	1 929	3 033	6 825	6 207	7 956	5 783	5 374	6 166	4 182	5 250	4 873	2 853	60 431
	W.	924	1 148	2 628	2 983	5 120	4 055	3 827	5 105	3 516	4 289	3 673	1 651	38 919
	Zus.	2 853	4 181	9 453	9 190	13 076	9 838	9 201	11 271	7 698	9 539	8 546	4 504	99 350
1891 ....	M.	2 379	3 946	7 173	8 790	10 224	8 876	9 596	8 636	8 607	6 358	6 142	3 617	84 344
	W.	1 169	1 597	3 342	4 759	6 408	6 420	7 432	7 576	8 122	5 513	5 041	2 659	60 038
	Zus.	3 548	5 543	10 515	13 549	16 632	15 296	17 028	16 212	16 729	11 871	11 183	6 276	144 382
1892 ....	M.	3 991	5 537	10 256	9 096	11 899	7 621	7 954	6 474	515	251	1 171	1 661	66 426
	W.	2 288	2 323	3 907	4 704	7 498	5 934	6 825	5 752	519	201	1 122	1 321	42 394
	Zus.	6 279	7 860	14 163	13 800	19 397	13 555	14 779	12 226	1 034	452	2 293	2 982	108 820
1893 ....	M.	649	1 207	4 512	6 610	4 812	4 152	3 025	3 187	2 103	1 588	1 779	705	34 329
	W.	406	789	3 289	3 861	3 454	3 171	2 173	2 196	1 848	1 321	1 503	536	24 547
	Zus.	1 055	1 996	7 801	10 471	8 266	7 323	5 198	5 383	3 951	2 909	3 282	1 241	58 876
1894 ....	M.	784	1 016	1 871	2 776	2 283	1 912	1 811	2 202	2 349	1 895	1 423	1 185	21 507
	W.	454	607	1 218	1 735	1 956	1 650	1 584	1 897	2 319	1 731	1 155	1 014	17 320
	Zus.	1 238	1 623	3 089	4 511	4 239	3 562	3 395	4 099	4 668	3 626	2 578	2 199	38 827
Auf je 100 männliche Auswanderer entfallen weibliche														
1887/91 .....	45,6	39,4	43,8	50,4	59,4	68,9	74,4	81,5	87,6	80,4	75,1	61,8	65,1	
1892 .....	57,8	42,0	38,1	51,7	63,0	77,9	85,8	88,8	100,8	80,1	95,8	79,5	63,8	
1893 .....	62,6	65,4	72,9	58,4	71,2	76,4	71,8	68,9	87,9	83,2	84,5	76,0	71,1	
1894 .....	57,9	59,6	65,1	62,5	85,7	86,3	87,5	86,1	98,7	91,5	81,2	85,6	80,5	

der beiden Geschlechter in den einzelnen Monaten darzustellen, sodaß natürlich in einem Monate mit hohem Antheil Weiblicher die absolute Zahl gegenüber anderen Monaten niedriger sein kann, wie die Urzahlen solche Fälle auch ersehen lassen. Es ergibt sich nun, daß im September das Verhältniß der Weiblichen am höchsten, im Februar am niedrigsten steht. In letzterer Beziehung zeigen allerdings die drei Jahre 1892 bis 1894 durchweg eine Abweichung um ein bis zwei Monate. Angesichts der in diesen Jahren vorhanden gewesenen Störungen in der Auswanderung kann das nicht überraschen, zumal solche Verschiebungen im Minimum wie im Maximum des Antheils der beiden Geschlechter auch sonst in einzelnen Jahren zu beobachten sind.

Im nächsten Kapitel werden nun die oben behandelten Nachweisungen nach zwei Richtungen noch ergänzt; eine umfassendere Bearbeitung der einzelnen Seiten dieser Auswandererbewegung muß indeß einer anderen Gelegenheit vorbehalten bleiben.

Anmerkung. Der Druck des Tabellenwerkes dieser Abhandlung wird sich voraussichtlich nicht vor Ende dieses Jahres abschließen lassen. In diesem Falle würden am Schlusse als Tabelle B V noch die Hauptzahlen der Auswanderung über Hamburg für das laufende Jahr 1895 mitgeteilt werden, und zwar in der Form, wie die monatlichen und die Jahresübersichten im Oeffentlichen Anzeiger veröffentlicht werden. Hier mag nur darauf hingewiesen sein, daß die Auswandererbeförderung 1895 gegen 1894 eine nicht unbeträchtliche Zunahme aufweist.

### 3. Die Auswanderer über Hamburg nach Cajüte und Zwischendeck.

Seit dem Jahre 1892 wird für die überseeische Beförderung in der diesseitigen Auswandererstatistik auch die Zahl der Cajüten- und der Zwischendeckspassagiere monatlich festgestellt, und zwar sowohl für die direct wie für die indirect (über einen englischen Zwischenhafen oder mit der Bahn nach Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen) reisenden Auswanderer.

Tabelle 68 enthält die betreffenden Zahlen für jedes Geschlecht und die einzelnen Monate der drei Jahre 1892 bis 1894.

Die Auswanderung im letzten Drittel des Jahres 1892 sowie in den Jahren 1893 und 1894 wurde wesentlich beeinflusst und gehemmt durch das Auftreten der Cholera in Rußland bezw. in Hamburg. Es sind daher die nachfolgenden Zahlen nicht als typisch zu betrachten. Die Beschränkungen und Verbote, die Hamburgischerseits in Bezug auf die Auswandererbeförderung erlassen wurden, betrafen in Sonderheit die Zwischendeckspassagiere und vorzugsweise die ausländischen. Zeitweise stellte die Hamburg-Amerikaline die Beförderung von Zwischendeckern gänzlich ein. Doch ist hinzuzufügen, daß im Jahre 1893 für einige Zeit eine untere zweite Cajüte eingerichtet wurde. Diese ist hier in der Statistik indessen ebenfalls als Zwischendeck behandelt worden.

Tabelle 68. Die monatliche directe und indirecte Auswanderung nach Cajüte und Zwischendeck, 1892 bis 1894.

Schiffsklasse Jahre Geschlecht	Anzahl der Auswanderer über Hamburg im														
	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahre		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
Cajüte direct	1892	M.	249	235	237	500	555	474	775	1050	185	250	311	666	5487
		W.	111	106	97	323	421	307	486	769	171	201	285	470	3747
		Zus.	360	341	334	823	976	781	1261	1819	356	451	596	1136	9234
	1893	M.	558	654	566	635	862	893	857	1125	714	326	482	182	7854
		W.	347	420	363	371	494	441	410	668	598	243	328	87	4770
		Zus.	905	1074	929	1006	1356	1334	1267	1793	1312	569	810	269	12624
	1894	M.	317	226	225	280	357	425	470	873	787	550	162	151	4823
		W.	135	110	145	153	316	237	314	700	869	605	90	92	3766
		Zus.	452	336	370	433	673	662	784	1573	1656	1155	252	243	8589
Cajüte indirect	1892	M.	4	—	3	3	1	3	2	3	—	1	—	28	48
		W.	1	1	—	1	2	1	1	—	—	—	—	18	25
		Zus.	5	1	3	4	3	4	3	3	—	1	—	46	73
	1893	M.	—	—	2	—	2	8	9	16	46	64	58	29	234
		W.	—	—	—	—	1	4	3	6	27	28	24	6	99
		Zus.	—	—	2	—	3	12	12	22	73	92	82	35	333
	1894	M.	48	46	25	40	13	11	11	19	11	34	30	27	315
		W.	17	24	18	26	8	11	6	14	15	18	31	8	196
		Zus.	65	70	43	66	21	22	17	33	26	52	61	35	511
Zwischendeck direct	1892	M.	2221	2315	7442	6040	7812	4530	4739	3688	330	—	850	802	41769
		W.	1280	1355	2619	3140	4907	3525	4182	3395	348	—	820	690	26261
		Zus.	3501	4670	10061	9180	12719	8055	8921	7083	678	—	1670	1492	68030
	1893	M.	31	500	3883	5742	3809	3017	2081	2012	1302	1161	1220	471	25229
		W.	15	330	2855	3358	2863	2533	1695	1512	1196	1025	1147	423	18952
		Zus.	46	830	6738	9100	6672	5550	3776	3524	2498	2186	2367	894	44181
	1894	M.	414	667	1461	2213	1627	1212	1068	1135	1302	1156	1096	943	14294
		W.	300	447	971	1374	1414	1212	1091	1051	1274	997	936	874	11938
		Zus.	714	1114	2432	3587	3041	2424	2159	2186	2573	2153	2032	1817	26232
Zwischendeck indirect	1892	M.	1517	1987	2574	2553	3531	2614	2438	1733	—	—	10	165	19122
		W.	896	861	1191	1240	2168	2101	2156	1588	—	—	17	143	12361
		Zus.	2413	2848	3765	3793	5699	4715	4594	3321	—	—	27	308	31483
	1893	M.	60	53	61	233	139	234	78	34	41	37	19	23	1012
		W.	44	39	71	132	96	193	65	10	27	25	4	20	726
		Zus.	104	92	132	365	235	427	143	44	68	62	23	43	1738
	1894	M.	5	77	160	243	286	264	262	175	249	155	135	64	2075
		W.	2	26	84	182	218	190	173	132	164	111	98	40	1420
		Zus.	7	103	244	425	504	454	435	307	413	266	233	104	3495

Auf 100 Zwischendecker kamen nun Cajütenpassagiere

	1892	1893	1894
direct . . . . .	13,6	28,6	32,7
indirect . . . . .	0,2	19,2	14,6
<b>überhaupt . . . .</b>	<b>9,4</b>	<b>28,2</b>	<b>30,6</b>

In den einzelnen Monaten ist das Verhältniß sehr verschieden, doch haben gerade für die drei Jahre 1892 bis 1894 die erwähnten äußeren Umstände eine Verschiebung des gewöhnlichen Verhältnisses von Cajüte und Zwischendeck veranlaßt. Der Oktober 1892 weist gar keine Zwischendecker auf, und die nächsten vier Monate auch nur verhältnißmäßig wenig. So wie sich die Beförderung in diesen Jahren thatsächlich gestaltet hat, liegt das Maximum bei den Cajütenreisenden im August oder September, bei den Zwischendeckern dagegen im April oder Mai. Mit

dem Maximum wird es auch in normalen Jahren ebenso sein; denn einerseits werden die monatlichen Schwankungen bei den Cajütenpassagieren durch wirtschaftliche Ereignisse oder behördliche Maßnahmen weniger beeinflusst, andererseits umfassen die Zwischendecker wenigstens drei Viertel der Gesamtauswanderung, deren Maximum wir im vorhergehenden Kapitel in allen Jahren auf die Frühjahrsmonate April und Mai fallen sahen.

Tabelle 68 hält auch die beiden Geschlechter nach Schiffsklassen getrennt; die sich daraus berechnenden Verhältnißzahlen theilt Tabelle 69 mit.

In den Jahressummen 1893 und 1894 ist das weibliche Geschlecht unter den Auswanderern im Zwischendeck stärker vertreten als in der Cajüte, im Jahre 1892 dagegen umgekehrt. Die einzelnen Monate zeigen z. Th. erhebliche Abweichungen von den Jahresdurchschnitten und auch bei den Schiffsklassen



unter einander, aber weniger im Frühjahr und Herbst als in den Sommer- und Wintermonaten. Das Verhältniß der Weiblichen ist hoch in den Herbstmonaten und niedrig in den ersten Monaten des Jahres, was bei den Zwischendeckspassagieren darauf beruht, daß die Familien-Auswanderung im Herbst einen höheren Antheil bildet als in den übrigen Monaten. Eine eingehendere Betrachtung und Beurtheilung dieser Verhältnisse ist jedoch erst angezeigt, wenn für mehrere weitere Jahre die betreffenden Zahlen vorliegen.

**Tabelle 69. Geschlechtsvertheilung bei den Auswanderern in Cajüte und im Zwischendeck nach Monaten, 1892 bis 1894.**

Monate Jahre	Auf 100 männliche Auswanderer kommen weibliche				
	in Cajüte		im Zwischendeck		
	überhaupt	direct	überhaupt	direct	
Januar	1892	44,3	44,6	58,2	57,6
	1893	62,2	62,2	64,8	48,4
	1894	41,6	42,6	94,7	72,5
Februar	1892	45,5	45,1	41,8	40,9
	1893	64,2	64,2	66,7	66,0
	1894	49,3	48,7	63,6	67,0
März	1892	40,4	40,9	38,0	35,2
	1893	63,9	64,1	74,2	73,5
	1894	65,2	64,4	65,1	66,5
April	1892	64,4	64,6	51,0	52,0
	1893	58,4	58,4	58,4	58,5
	1894	55,9	54,6	63,4	62,1
Mai	1892	76,1	75,9	62,4	62,8
	1893	57,3	57,3	74,9	75,2
	1894	87,6	88,5	85,3	86,9
Juni	1892	64,6	64,8	78,8	77,8
	1893	49,4	49,4	83,9	84,0
	1894	56,9	55,8	95,0	100,0
Juli	1892	62,7	62,7	88,3	88,2
	1893	47,7	47,8	81,5	81,5
	1894	66,5	66,8	95,0	102,2
August	1892	73,0	73,2	91,9	92,1
	1893	59,1	59,4	74,4	75,1
	1894	80,0	80,2	90,3	92,6
September	1892	92,4	92,4	105,5	105,5
	1893	82,2	83,8	91,1	91,9
	1894	110,8	110,4	92,5	97,6
Oktober	1892	80,4	80,4	—	—
	1893	69,5	74,5	87,6	89,1
	1894	106,7	110,0	84,5	86,2
November	1892	91,6	91,6	97,3	96,5
	1893	65,2	68,0	92,9	94,0
	1894	63,0	55,6	84,0	85,4
Dezember	1892	70,3	70,6	86,1	86,0
	1893	44,1	47,8	89,7	89,8
	1894	56,2	60,9	90,8	92,7
Jahre	1892	68,1	68,3	63,4	62,9
	1893	60,2	60,7	75,0	75,1
	1894	77,1	78,1	81,6	83,5

#### 4. Der überseeische Passagierverkehr, insbesondere auf Hamburgischen Schiffen.

Die einfachen Passagiere (Reisenden) von Hamburg sind mit vereinzelt Ausnahmen in den Auswandererzahlen schon mit enthalten, da eine Unterscheidung nach Reisenden und Auswanderern nicht stattfindet. Demnach deckt sich die Zahl der Passagiere fast genau mit derjenigen der Auswanderer. Von Bedeutung ist, daß unten nicht nur die abreisenden, sondern auch die ankommenden Passagiere nachgewiesen werden und zwar nicht nur für den hiesigen Hafen, vielmehr für alle Länder oder Plätze, die von Hamburgischen Schiffen angelaufen werden.

Einem Ersuchen des Statistischen Bureaus an die einzelnen in Betracht kommenden Schiffsgesellschaften, Rheder oder Expedienten wegen Mittheilung von Angaben über die beförderten Passagiere wurde überall bereitwilligst entsprochen. Es wurde ferner versucht von dem Norddeutschen Lloyd in Bremen entsprechende Angaben zu erhalten; aber vergebens. Doch liegen auch hierfür die Hauptzahlen in anderer Weise vor, indem bekanntlich die Reichsstatistik die überseeische Auswanderung über Bremen, und der Jahresbericht des Reichscommissars für das Auswanderungswesen außerdem die Rückwanderung bezw. die Passagierbeförderung von überseeischen Ländern nach Bremen mittheilt (vergl. die Tabellen 50 und 82).

In den nachstehenden Tabellen werden nun die von den einzelnen Schiffsgesellschaften mitgetheilten Nachweisungen zum Abdruck gebracht, und in der zunächst folgenden Tabelle 70 findet man eine Zusammenziehung der Hauptzahlen aller Gesellschaften für die Jahre 1887 bis 1894. Die darin vorhandenen Lücken sind in Betreff der Höhe der Zahlen nicht von erheblichem Belang.

Die Hamburgischen Schiffe haben somit Passagiere befördert:

in den Jahren	nach überseeischen Ländern			von überseeischen Ländern		
	von Hamburg aus	von anderen europ. Häfen	ins-gesammt	nach Hamburg	nach anderen europ. Häfen	ins-gesammt
1887	46 554	6 959	53 513	8 722	2 282	11 004
1888	56 346	8 270	64 616	9 855	2 455	12 310
1889	48 841	8 608	57 449	13 908	4 173	18 081
1890	67 339	13 118	80 457	16 124	6 178	22 302
1891	94 394	22 904	117 298	18 828	5 905	24 733
1892	77 264	14 557	91 821	19 009	6 443	25 452
1893	56 805	21 386	78 191	24 591	13 071	37 662
1894	34 821	23 743	58 564	26 394	25 463	51 857.

Man beachte besonders den immer mehr angewachsenen Personenverkehr von überseeischen Ländern nach Europa. Im Jahre 1894 wurden 34 821 Passagiere auf der Ausreise von Hamburg mitgenommen, während 26 394 auf der Heimreise der Schiffe nach Hamburg an Bord waren. Bei den anderen europäischen Häfen stellt sich oben im Jahre 1894 die Zahl der aus überseeischen Ländern beförderten Passagiere sogar höher als die Zahl der dorthin mit Hamburger Schiffen abgereisten, nämlich auf 25 463 gegen 23 743.

Umstehende Tabelle 70 sowohl wie die sich anschließenden Tabellen, betreffend die einzelnen Schiffsgesellschaften, unterscheiden auch die fremden Erdtheile bei dem Reiseziel wie bei der Herkunft.

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 154.)

Tabelle 70.

**Die von den Hamburgischen Rhedereien  
in den Jahren 1887 bis 1894 beförderten Passagiere.**

Jahre	Anzahl der beförderten Passagiere											
	von Hamburg <sup>1)</sup> nach						von anderen europäischen Häfen nach					
	Nord-amerika	Süd-amerika <sup>2)</sup>	Afrika <sup>3)</sup>	Asien	Austra-lien	Zu-sammen	Nord-amerika	Süd-amerika <sup>2)</sup>	Afrika	Asien	Austra-lien	Zu-sammen
1887.....	43 114	3 169	216	45	10	46 554	4 817	2 142	—	—	—	6 959
1888.....	52 610	3 485	197	54	—	56 346	5 677	2 445	<sup>5)</sup> 148	—	—	<sup>5)</sup> 8 270
1889.....	44 598	3 855	201	61	126	48 841	6 123	1 955	<sup>6)</sup> 216	—	314	<sup>6)</sup> 8 608
1890.....	63 284	3 425	321	61	248	67 339	9 405	2 703	147	8	855	<sup>7)</sup> 22 904
1891.....	86 376	7 218	453	55	292	94 394	15 166	6 400	<sup>7)</sup> 368	194	776	<sup>7)</sup> 22 904
1892.....	73 622	2 964	389	60	229	77 264	12 585	1 196	437	8	331	14 557
1893.....	52 928	3 199	435	105	138	56 805	18 703	1 770	603	34	276	21 386
1894.....	30 849	3 247	569	120	36	34 821	21 677	1 152	863	12	39	23 743

Von obigen Erdtheilen

Jahre	nach Hamburg						nach anderen europäischen Häfen					
	1)	2)	3)	4)	5)	6)	7)	8)	9)	10)	11)	12)
1887.....	7 344	1 220	115	43	—	8 722	280	1 986	16	—	—	2 282
1888.....	8 494	1 107	148	106	—	9 855	340	1 905	<sup>8)</sup> 210	—	—	2 455
1889.....	12 127	1 542	149	90	—	13 908	271	3 631	<sup>9)</sup> 271	—	—	4 173
1890.....	14 374	1 511	161	78	—	16 124	1 524	4 613	41	—	—	6 178
1891.....	16 331	2 143	234	120	—	18 828	2 201	3 097	<sup>10)</sup> 453	154	—	5 905
1892.....	15 940	2 496	441	132	—	19 009	2 668	3 220	471	84	—	6 443
1893.....	21 473	2 574	389	155	—	24 591	9 892	2 501	666	12	—	13 071
1894.....	23 477	2 302	482	131	2	26 394	21 386	3 375	656	46	—	25 463

<sup>1)</sup> Die Angaben in dieser Abtheilung beruhen auf den diesseitigen Zahlen der directen Auswanderung über Hamburg mit Hamburgischen Schiffen. — <sup>2)</sup> Von der Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Kosmos“ (gegründet 1873) liegen besondere Angaben nur für 1891 bis 1894 vor; die Passagiere von Hamburg aus waren nach der Auswanderungsstatistik für die vorhergehenden Jahre zu ergänzen. In der oberen Abtheilung (von Hamburg) sind auch die übrigen nur kleinen Zahlen der Pacific-Linie eingeschlossen. — <sup>3)</sup> Außer der Deutschen Ostafrika-Linie (1891 eröffnet) kommen drei Privathedereien mit einigen Passagieren in Betracht. Die Ostafrika-Linie beförderte 1893 außerdem 344 Mann Truppen, 1894 desgl. 211 Mann und 89 Mann Marineablösung von Hamburg nach Ostafrika und im Jahre 1894 79 Mann Marineablösung nach Hamburg zurück. — <sup>4)</sup> Die Deutsch-Australische Linie (gegründet 1889) hat die wenigen zurück beförderten Passagiere nicht notirt. — <sup>5)</sup> Darunter 139 Mann Truppen. — <sup>6)</sup> Desgl. 216 Mann. — <sup>7)</sup> Desgl. 223 Mann. — <sup>8)</sup> Desgl. 192 Mann. — <sup>9)</sup> Desgl. 214 Mann. — <sup>10)</sup> Desgl. 219 Mann.

Tabelle 71 b\*).

**Hamburg-Amerika-Linie. Die Beförderung  
von Passagieren aus transatlantischen Ländern nach Europa, 1880 bis 1894.**

Jahre	Anzahl der beförderten Passagiere von transatlantischen Ländern														
	aus den Vereinigten Staaten		aus Canada		aus Westindien		aus Argentinien	aus Australien	Zu-sammen	Davon nach					Zwischen west-indischen Häfen
	nach Europa	davon nach Hamburg	nach Europa	nach Hamburg	nach Europa	nach Hamburg	nach Hamburg	nach Europa		Hamburg und Stettin	Italien und Gibraltarl)	Frankreich	Skandinavien	England	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1880.....	6 633	6 369	—	—	305	183	—	—	6 938	6 552	—	254	—	132	2 916
1881.....	7 988	7 668	—	—	170	102	—	—	8 158	7 770	—	228	—	160	1 552
1882.....	9 111	8 747	—	—	181	109	—	—	9 292	8 856	—	254	—	182	1 306
1883.....	7 178	6 892	—	—	184	110	—	—	7 362	7 002	—	217	—	143	1 896
1884.....	11 986	11 506	—	—	112	67	—	—	12 098	11 573	—	285	—	240	2 610
1885.....	12 465	11 967	—	—	612	368	—	—	13 077	12 335	—	493	—	249	1 867
1886.....	10 515	10 095	—	—	218	131	—	—	10 733	10 226	—	297	—	210	2 108
1887.....	7 034	6 754	—	—	224	134	—	—	7 258	6 888	—	230	—	140	1 874
1888.....	8 521	8 181	—	—	201	121	—	—	8 722	8 302	—	250	—	170	2 554
1889.....	12 127	11 856	—	—	238	143	—	—	12 365	11 999	—	95	29	242	2 982
1890.....	15 870	14 346	—	—	185	111	—	—	16 055	14 457	—	74	3	1 521	1 612
1891.....	18 493	16 292	—	—	204	122	—	—	18 697	16 414	—	82	31	2 170	3 101
1892.....	18 358	15 690	21	21	273	164	—	—	18 652	15 875	—	109	171	2 497	2 369
1893.....	30 205	20 313	276	276	288	173	—	—	30 769	20 762	4 542	115	3 466	1 884	2 557
1894.....	44 388	23 240	288	50	513	494	6	2	<sup>3)</sup> 45 197	23 792	<sup>2)</sup> 7 134	<sup>3)</sup> 124	9 618	4 529	2 719

\* Aus Rücksicht auf die Raumvertheilung steht diese Tabelle voran. — <sup>1)</sup> Sämmtlich von New-York. — <sup>2)</sup> Darunter 220 Passagiere nach Afrika. — <sup>3)</sup> Mit Einschluß von 105 Passagieren nach Belgien.

Tabelle 71a.  
Hamburg-Amerika-Linie.  
Passagiere aus Europa nach transatlantischen  
Ländern, 1887 bis 1894.

Jahre	Anzahl der beförderten Passagiere nach transatlantischen Ländern*)							
	aus Hamburg	aus Stettin	aus Dänemark, Skandinavien	aus England	aus Belgien, Holland	aus Frankreich	aus Italien nach New York	Zusammen
1887	35 764	1 804	—	—	—	3 013	—	40 581
1888	44 951	3 072	—	—	—	2 605	—	50 628
1889	38 757	2 570	—	807	—	2 746	—	44 880
1890	59 408	2 419	—	1 994	—	4 992	—	68 813
1891	80 672	5 189	—	2 987	287	6 703	—	95 838
1892	68 109	3 602	—	4 862	378	3 743	—	80 694
1893	48 792	76	9 538	1 830	4 580	2 216	463	67 495
1894	27 808	—	8 004	2 327	1 180	2 288	7 878	49 485

\*) Die Angaben der ersten Spalte (beförderte Passagiere von Hamburg) beruhen auf diesseitigem Aktenmateriale. Nach den einzelnen Bestimmungsländern konnten die Passagiere hier in der Tabelle leider nicht unterschieden werden. — Die Passagiere zwischen Hamburg und englischen Häfen waren hier nicht mit zu berücksichtigen und blieben auch bei der Auswandererstatistik bislang vollständig außer Betracht (abgesehen von den weiter reisenden Auswanderern).

Tabelle 72.  
Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.  
Passagiere zwischen Europa und Südamerika  
in den Jahren 1887 bezw. 1884 bis 1894.

Jahre	Anzahl der beförderten Passagiere					
	von Hamburg*) nach			von anderen europ. Häfen nach		
	Bra-silien	La Plata	Zu-sammen	Bra-silien	La Plata	Zu-sammen
1887	1 173	1 780	2 953	2 142	—	2 142
1888	1 635	1 604	3 239	2 445	—	2 445
1889	1 296	2 211	3 507	1 955	—	1 955
1890	1 600	1 497	3 097	2 703	—	2 703
1891	4 245	2 800	7 045	6 309	—	6 309
1892	972	1 707	2 679	1 062	—	1 062
1893	1 930	975	2 905	1 529	—	1 529
1894	2 482	593	3 075	968	—	968
	nach Hamburg			nach anderen europäischen Häfen		
1884	429	283	712	1 549	—	1 549
1885	417	271	688	1 823	—	1 823
1886	532	269	801	2 144	—	2 144
1887	655	431	1 086	1 896	—	1 896
1888	644	342	986	1 825	—	1 825
1889	772	627	1 399	3 536	—	3 536
1890	804	596	1 400	4 539	—	4 539
1891	1 439	582	2 021	3 015	—	3 015
1892	1 366	640	2 006	3 039	—	3 039
1893	1 364	776	2 140	2 281	—	2 281
1894	1 270	449	1 719	3 317	—	3 317

\*) Auch hier sind die Zahlen der Passagiere von Hamburg nach überseeischen Ländern (Südamerika) unserer Auswandererstatistik entnommen.

Statistik des Hamburgischen Staates. XVII.

Tabelle 73. Deutsche Dampfschiffsrhederei.  
Passagiere zwischen Europa und Asien.

Jahre	Anzahl der beförderten Passagiere					
	von Hamburg nach			von and. europäischen Häfen nach		
	Ostasien und Java					
	Kingsin-Linie	Sunda-Linie	Zusammen	Kingsin-Linie	Sunda-Linie	Zusammen
1887...	53	—	53	—	—	—
1888...	118	—	118	—	—	—
1889...	131	—	131	—	—	—
1890...	73	—	73	—	—	—
1891...	71	19	90	—	187	187
1892...	63	2	65	1	7	8
1893...	107	—	107	12	—	12
1894...	121	—	121	—	—	—
	nach Hamburg von obigen Ländern			nach anderen europäischen Häfen von obigen Ländern		
1887...	43	—	43	—	—	—
1888...	106	—	106	—	—	—
1889...	90	—	90	—	—	—
1890...	70	—	70	—	—	—
1891...	88	23	111	—	154	154
1892...	90	4	94	—	84	84
1893...	130	—	130	12	—	12
1894...	107	—	107	46	—	46

Tabelle 74. Afrikanische Dampfschiffs-Actiengesellschaft (Woermann-Linie).  
Passagiere zwischen Europa und Afrika.

Jahre	Anzahl der beförderten Passagiere							
	von Hamburg nach				von anderen europäischen Häfen nach			
	Ma-deira	Canarischen Inseln	West-küste Afrikas	Zu-sammen	Ma-deira	Canarischen Inseln	West-küste Afrikas	Zu-sammen
1887	13	17	154	184	—	—	—	—
1888	14	12	147	173	—	—	3) 148	3) 148
1889	18	12	143	173	—	—	4) 216	4) 216
1890	22	20	191	233	—	—	147	147
1891	13	30	262	305	—	2	5) 366	5) 368
1892	7	9	246	262	—	—	124	124
1893	11	7	637	655	1	—	245	246
1894	7	22	555	584	—	—	298	298
	nach Hamburg				nach and. europ. Häfen			
1883	1	—	41	42	—	—	4	4
1884	3	—	62	65	2	—	6	8
1885	3	—	67	70	1	—	6	7
1886	5	—	115	120	—	—	8	8
1887	4	4	107	115	2	—	14	16
1888	8	5	135	148	1	5	6) 204	6) 210
1889	10	4	135	149	1	5	7) 265	7) 271
1890	20	3	138	161	11	3	27	41
1891	12	8	213	233	—	3	8) 450	8) 453
1892	21	13	221	255	—	—	120	120
1893	7	5	238	250	—	—	127	127
1894	10	6	266	282	1	—	144	145

1) Darunter befanden sich beförderte Truppen: 344 Mann, 2) 221 Mann, 3) 139 Mann, 4) 216 Mann, 5) 223 Mann, 6) 192 Mann, 7) 214 Mann, 8) 219 Mann.



Tabelle 75. Deutsche Ostafrika-Linie.

Jahre	Anzahl der beförderten Passagiere							
	von Hamburg nach				von anderen europäischen Häfen nach			
	Zanzi- bar und Deutsch- Ost- afrika	Portug. Ost- afrika	Dur- ban, Dela- goa- bai	Zu- sam- men	Zanzi- bar und Deutsch- Ost- afrika	Portug. Ost- afrika	Dur- ban, Dela- goa- bai	Zu- sam- men
1890	69	—	—	69	—	—	—	—
1891	131	—	—	131	—	—	—	—
1892	66	5	39	110	154	34	125	313
1893	88	4	33	125	170	97	90	357
1894	1)207	15	65	1)287	167	197	201	565
	nach Hamburg von obigen Ländern				nach anderen europäischen Häfen von obigen Ländern			
1892	99	4	79	182	93	42	216	351
1893	69	15	53	137	76	119	344	539
1894	2)138	5	56	2)199	122	86	303	511

1) Darunter 89 Mann Marineablösung. — 2) Desgl. 79 Mann.

Tabelle 76. Deutsch-Australische Dampfschiffsgesellschaft\*).

Jahre	Anzahl der beförderten Passagiere									
	von Hamburg nach					von and. europäischen Häfen <sup>1)</sup> nach				
	Ade- laide	Mel- bour- ne	Sid- ney	ver- schie- denen Häfen	Zu- sam- men	Ade- laide	Mel- bour- ne	Sid- ney	ver- schie- denen Häfen	Zu- sam- men
1889 <sup>2)</sup>	8	36	78	5	127	6	158	97	53	314
1890..	35	132	56	31	254	40	377	333	105	855
1891..	34	109	78	39	260	59	270	340	107	776
1892..	15	66	77	44	202	22	90	167	52	331
1893..	24	26	67	24	141	18	59	133	66	276
1894..	4	15	6	5	30	4	6	27	2	39

\*) Die wenigen von Australien nach Europa beförderten Passagiere sind nicht notirt worden. — 1) Antwerpen. — 2) Nur das letzte Halbjahr 1889.

Tabelle 77. Hamburg-Calcutta-Linie.

Jahre	Anzahl der beförderten Passagiere					
	von Hamburg nach			von anderen europäischen Häfen nach		
	Indien	Aegyp- ten	Zu- sam- men	Indien	Aegyp- ten	Zu- sam- men
1890.....	9	—	9	8	—	8
1891.....	10	—	10	7	—	7
1892.....	9	—	9	—	—	—
1893.....	9	—	9	22	—	22
1894.....	5	—	5	12	—	12
	nach Hamburg von obigen Ländern			nach and. europäisch. Häfen v. obigen Ländern		
1890.....	8	—	8	—	—	—
1891.....	9	1	10	—	—	—
1892.....	38	4	42	—	—	—
1893.....	25	2	27	—	—	—
1894.....	24	1	25	—	—	—

Tabelle 78. Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft „Kosmos“.

Jahre	Anzahl der beförderten Passagiere	
	von Hamburg*) nach	von and. europäischen Häfen nach
	Chile, Peru und Central-amerika	Chile, Peru und Central-amerika
1891....	173	91
1892....	285	134
1893....	294	241
1894....	172	184
	nach Hamburg	nach anderen europäischen Häfen
1892....	326	72
1893....	261	105
1894....	83	39

\*) Diese Zahlen sind nach den Akten der Hamburgischen Auswanderungsstatistik eingesetzt; ferner ergeben sich für 1887 bis 1890: 182, 187, 269 und 240 Passagiere bzw. Auswanderer.

Tabelle 79. Sloman-Linie.

Jahre	Anzahl der beförderten Passagiere	
	von Hamburg nach den Ver. Staaten	von den Ver. Staaten nach Hamburg*)
	1887.....	7 350
1888.....	7 659	232
1889.....	5 841	271
1890.....	3 876	28
1891.....	5 704	39
1892.....	5 513	229
1893.....	4 136	884
1894.....	3 041	187

Die Passagierexpedition der Sloman-Linie liegt in den Händen der Hamburg-Amerika-Linie. — \*) Die wenigen nach anderen europäischen Häfen beförderten Passagiere sind hier mit eingeschlossen.

Der Vollständigkeit wegen wird nachstehend auch die Anzahl der Schiffe mit Einrichtung zur Personenbeförderung, sowie die Zahl der Schiffsplätze für die einzelnen in Frage kommenden Rhedereien gemäß den von letzteren selbst gelieferten Angaben mitgeteilt.

Linie bzw. Rhederei	Anzahl der Mitte 1895 vorhandenen			
	Schiffe	Cajüten- plätze	Zwischen- decks- plätze	Plätze überhaupt
Hamburg-Amerika-Linie ..	45	2 750	37 500	40 250
Hamb.-Südamer.-D.-Ges. ..	34	1 000	12 250	13 250
Deutsche D.-Rhederei ....	10	202	—	202
Woermann-Linie .....	16	250	400	650
Deutsche Ostafrika-Linie..	6	306	1 127	1 433
„Kosmos“ .....	17	482	416	898
Dtsch.-Austr. D.-Gesellsch..	7	50	2 100	2 150
Hamburg-Calcutta-Linie ..	5	6	—	6
R. M. Sloman & Co. ....	5	—	2 852	2 852
Pacific-Linie .....	12	120	600	720
<b>Zusammen...</b>	<b>157</b>	<b>5 166</b>	<b>57 245</b>	<b>62 411.</b>

Hier ist auf die Tabellen 48 und 49 sowie auf den zugehörigen Text zurückzuverweisen, wo die in Hamburg zur Auswandererbeförderung zugelassenen Schiffe und die Anzahl der vorhandenen Plätze nach den Ergebnissen der amtlichen Schiffsvermessung behandelt worden sind. Dasselbst fanden auch die fremden (englischen) Schiffe Berücksichtigung. Daß die beiderseitigen Nachweisungen nicht übereinzustimmen brauchen, bedarf keiner weiteren Auseinandersetzung. Eine größere Anzahl jener Schiffe wird wenig zur Passagierbeförderung benutzt und ist auch nur für eine geringe Zahl von Reisenden berechnet, während eigentliche Auswanderer mit denselben gar nicht befördert worden sind. In vorstehender Uebersicht fällt noch auf, daß auf den Schiffen der Deutschen Dampfschiffshederei Plätze in dritter Klasse oder im Zwischendeck nicht vorgesehen sind, wogegen die Sloman-Dampfer keine Cajütenplätze aufzuweisen haben. Von den bei der Ostafrika-Linie für das Zwischendeck aufgeführten 1127 Plätzen gehören 264 der dritten Klasse und der Rest von 863 dem Zwischendeck an.

Der thatsächliche sowie der natürliche Antheil Hamburgs an der Auswandererbeförderung. In der Einleitung wurde betont, daß der Hamburger Hafen als Theilhaber an der überseeischen Passagierbeförderung besondere Berücksichtigung finden solle. Es ist deshalb schon in dem vorhergehenden Abschnitte über die deutsche Auswanderung (siehe Tabelle 35, 46, sowie A. II des Tabellenwerkes), ferner in Tabelle 52, betreffend die Auswanderung über deutsche Häfen, auf diesen Gesichtspunkt Bedacht genommen worden; hier in diesem Kapitel aber erfährt er erst eine selbständige eingehendere Behandlung. Nachdem sich die bisherigen Mittheilungen über die Auswanderer nach Herkunftsländern ausschließlich oder doch vorwiegend an die politische Eintheilung hielten, wollen wir im Nachstehenden die Landestheile und Staaten zu geographischen Gruppen zusammenstellen, je nach ihrer Lage zu den Auswandererhäfen Hamburg-Stettin, Bremen-Geestemünde, sowie Antwerpen, Amsterdam, Rotterdam und Havre (letztere zusammengefaßt). Das geschieht in nachstehender Tabelle 80, wo einmal die thatsächliche Anzahl der Auswanderer aus den verschiedenen Herkunftsgebieten eingesetzt worden ist, andererseits diese lediglich nach Maßgabe ihrer geographischen Lage auf die genannten Häfen mit der Gesamtheit oder einem bestimmten Bruchtheile ihrer Auswanderung vertheilt worden sind. In letzterer Beziehung können die Ansichten verschieden sein, wir werden aber wohl nicht zu befürchten brauchen für Hamburg zuviel in Anspruch genommen zu haben. Die erste Gruppe umfaßt die Gebiete oder Länder nördlich und südöstlich von Hamburg: Schleswig-Holstein, Dänemark, Skandinavien, Lübeck, Mecklenburg, Pommern, Brandenburg mit Berlin, Westpreußen, Ostpreußen, Posen, Schlesien, Rußland. Von dieser Gruppe ist angenommen, daß Hamburg der am ersten und billigsten zu erreichende Hafen sei und ihm deshalb die Auswandererzahl vollständig zugeschrieben worden. Als zweite Gruppe wird aufgeführt ein Gebietsausschnitt aus dem Deutschen Reiche, der sich

von Bremen südlich und zuletzt südwestlich bis an den Bodensee erstreckt, nämlich Oldenburg, Lippe, Waldeck, Hessen-Nassau, Großherzogthum Hessen, Baden nebst Hohenzollern (Hannover s. unten). Dieses Gebiet ist ganz bei Bremen verrechnet worden. Die nächste Gruppe III betrifft die südlich von Hamburg gelegenen Staaten und Landestheile, ferner die südwestlich liegenden süddeutschen Staaten, soweit sie nicht bereits unter II enthalten sind, endlich die noch nicht genannten fremden Staaten mit Ausnahme der Schweiz, und zwar Provinz Sachsen, Braunschweig, Anhalt, Thüringen, Königreich Sachsen, Bayern rechts des Rheins, Oesterreich-Ungarn, Rumänien u. s. w. sowie auch Amerika. Aus diesen Herkunftsländern ist Hamburg und Bremen je die Hälfte der hier in Betracht gezogenen Auswanderer zugetheilt worden. Sodann folgt Gruppe IV mit den westlich und südwestlich von Bremen gelegenen Landestheilen und der Schweiz, nämlich außer letzterer Westfalen, Rheinland, bayerische Pfalz und Elsaß-Lothringen, von deren Auswanderung die eine Hälfte bei Bremen, die andere dagegen bei den fremden Häfen eingetragen worden ist. Zuletzt ist als V. Gebiet noch die Provinz Hannover zu nennen, die im Uebrigen nicht wohl als Gruppe bezeichnet werden kann. Hannover erstreckt sich im Süden von Hamburg und Bremen sowie weiter westlich bis an die Reichs- und die niederländische Grenze. Die Auswandererzahlen wurden deshalb je zu einem Drittel Hamburg, Bremen und den fremden Häfen zugeschrieben.

Ogleich in der Ueberschrift und dem Kopfe der Tabelle 80 genau gesagt wird, welche Auswanderermassen in Betracht gezogen worden sind, wollen wir noch ausdrücklich hervorheben, daß es sich hier bei den fremden Häfen nur um die deutschen Auswanderer handelt. Nun reisen aber auch Schweizer, Oesterreicher, Ungarn, Russen u. s. w. über die oben genannten fremden Häfen und müßten nach dem geographischen Gesichtspunkte ganz oder zum größeren Theile den deutschen Häfen zukommen; die betreffenden Zahlen für die einzelnen fremden Nationen liegen indessen nicht vor, anderenfalls würden die deutschen Häfen, wenigstens Hamburg noch ungünstigere Ziffern ergeben.

In der Tabelle 81 (S. 158) werden nun die Zahlen der fünf Gruppen für die thatsächliche sowie für die nach der geographischen Lage zu vertheilende Auswanderung zusammengezogen und darunter die Verhältnißzahlen mitgetheilt.

Als Hauptergebnis finden wir, daß Hamburgs thatsächliche Auswandererbeförderung wesentlich hinter dem nach Lage der Auswanderercontingente ihm zukommenden Antheile zurücksteht, Bremen dagegen erheblich im Vortheil ist. In den einzelnen Gruppen (II und IV), wo Hamburg ein Plus aufzuweisen hat, ist es nur gering, während sich für Bremen bei den Gruppen I, III und V bedeutendere Ziffern ergeben. Die Verhältnißzahlen bringen die Verschiedenartigkeiten deutlicher zum Ausdruck. Zunächst ist zu bemerken, daß aus den Gruppen I und II, die Hamburg bezw. Bremen je ausschließlich zugetheilt wurden, über diese Häfen beiderseits thatsächlich nur wenig mehr als die Hälfte der betreffenden Auswanderer zu reisen

pfelegen; doch entfällt von dem Rest bei der bremer Gruppe II nur der kleinere Theil auf Hamburg, der größere auf die fremden Häfen; von dem Rest der Hamburger Gruppe I dagegen wird der bei Weitem größte Theil von Bremen mit übernommen. Wir werden im Uebrigen nicht alles, was die Tabelle besagt, auch noch einmal hier in Worte zu kleiden oder in anderer Form zu wiederholen brauchen, doch mögen nachstehend die Verhältnisse der Summen aller Gruppen in anderer Berechnungsart noch mitgetheilt werden.

Wenn man die aus der geographischen Vertheilung hervorgehenden Zahlen gleich 100 setzt, so ergibt sich als thatsächliche Auswanderung

	in den Jahren					
	bei	1881	1887	1891	1893	1894
Hamburg . . . . .	69,9	57,3	63,6	49,4	66,2	
Bremen . . . . .	141,5	163,8	194,2	193,7	140,6	
Antwerpen u. s. w.	194,4	265,8	287,8	202,6	215,7	

Zu den hohen Ziffern, mit denen hier die fremden Häfen auftreten und die unter Berücksichtigung der

Tabelle 80. Die thatsächliche sowie die geographische Vertheilung der gesammten Deutschen Reiche über fremde

Landestheile und Staaten der Herkunft	Es wanderten thatsächlich aus											
	über Hamburg und Stettin					über Bremen und Geestemünde					über Antwerpen, Amsterdam	
	1881	1887	1891	1893	1894	1881	1887	1891	1893	1894	1881	1887
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<b>I. Gruppe.</b>												
Ostpreußen . . . . .	1 277	824	1 022	805	393	769	938	1 383	996	265	216	114
Westpreußen . . . . .	10 025	3 399	3 883	2 848	870	13 020	8 579	9 505	3 184	830	1 027	2 123
Brandenburg . . . . .	6 209	2 185	3 009	3 635	1 881	3 072	2 069	2 401	2 546	825	529	297
Pommern . . . . .	13 255	2 334	4 100	3 216	1 277	11 772	4 388	4 821	2 511	1 124	1 079	308
Posen . . . . .	11 612	2 751	4 796	3 423	1 208	9 703	5 939	11 054	3 579	1 312	1 279	568
Schlesien . . . . .	3 481	1 140	1 192	1 242	601	2 076	1 612	1 358	1 401	395	351	210
Schleswig-Holstein . . . . .	11 618	3 478	3 470	2 900	2 203	543	685	702	362	201	108	56
Beide Mecklenburg . . . . .	3 950	1 062	1 428	926	395	551	512	347	231	43	72	32
Lübeck . . . . .	175	85	89	103	77	4	20	16	12	3	7	—
Hamburg . . . . .	3 032	1 632	1 901	2 228	1 580	109	282	183	161	133	47	60
Dänemark . . . . .	3 434	1 790	3 138	648	448	1 277	2 125	1 783	625	397	.	.
Skandinavien . . . . .	683	717	2 521	316	129	4 331	5 387	2 288	636	250	.	.
Rußland . . . . .	9 068	22 681	80 012	11 734	7 495	341	6 873	29 503	28 811	10 297	.	.
<b>II. Gruppe.</b>												
Hessen-Nassau . . . . .	1 720	403	442	575	393	5 872	2 757	2 105	1 765	834	818	531
Hohenzollern . . . . .	51	12	6	4	8	38	23	36	46	6	64	31
Baden . . . . .	1 016	200	446	487	241	1 807	1 290	1 397	1 209	490	4 283	2 996
Hessen . . . . .	1 364	207	265	332	188	2 005	1 401	1 170	736	114	1 446	1 034
Oldenburg . . . . .	183	52	66	109	54	1 706	944	1 023	963	626	118	44
Waldeck . . . . .	45	9	14	11	14	172	80	68	59	11	11	2
Beide Lippe . . . . .	43	8	18	25	10	402	111	162	180	68	4	5
Bremen . . . . .	127	75	70	94	83	1 312	924	1 018	831	589	10	30
<b>III. Gruppe.</b>												
Provinz Sachsen . . . . .	1 529	563	649	1 067	716	1 875	860	1 090	1 367	456	133	107
Bayern r. d. Rheins . . . . .	4 076	606	1 132	1 132	652	7 342	7 279	5 438	4 655	1 869	2 453	2 982
Sachsen . . . . .	3 782	865	1 764	1 883	993	5 156	1 364	2 111	1 870	906	303	205
Württemberg . . . . .	2 549	612	1 313	1 205	597	6 167	3 748	3 036	2 704	951	3 396	1 966
Braunschweig . . . . .	221	77	80	140	106	393	153	145	181	87	21	8
Thüringen . . . . .	751	242	385	384	221	1 940	879	1 090	688	192	80	77
Anhalt . . . . .	58	32	54	117	75	257	56	97	88	29	53	4
Oesterreich-Ungarn . . . . .	21 972	18 461	20 826	10 358	5 902	13 545	19 521	34 370	30 828	9 400	.	.
Rumänien . . . . .	63	1 014	1 505	495	363	1	52	166	228	67	.	.
Amerika . . . . .	3 200	3 744	7 585	4 828	7 976	4 450	9 874	11 817	8 166	9 565	.	.
Uebrige, nichtgenannt . . . . .	181	323	250	246	144	148	183	125	158	196	714	322
<b>IV. Gruppe.</b>												
Westfalen . . . . .	512	173	166	364	234	5 309	1 288	1 111	1 264	557	1 583	961
Rheinland . . . . .	597	189	340	578	309	2 108	1 222	1 104	1 158	465	5 977	3 608
Pfalz . . . . .	134	32	218	143	104	1 440	729	324	284	130	4 223	2 952
Elsaß-Lothringen . . . . .	52	18	30	59	42	96	87	68	54	20	5 668	3 238
Schweiz . . . . .	105	73	95	115	73	164	171	96	96	58	.	.
<b>V. Gruppe.</b>												
Hannover . . . . .	2 415	918	1 124	1 121	772	11 494	5 071	5 310	4 767	3 738	355	290
<b>Ueberhaupt . . . . .</b>	<b>124 565</b>	<b>72 986</b>	<b>149 404</b>	<b>59 896</b>	<b>38 827</b>	<b>122 767</b>	<b>99 476</b>	<b>139 821</b>	<b>109 400</b>	<b>47 499</b>	<b>36 429</b>	<b>25 161</b>



über sie auswandernden östlichen und südlichen Nachbarn Deutschlands noch gesteigert werden würden, ist andererseits zu bemerken, daß ein erheblicher Theil jener Passagiere auf deutschen Schiffen befördert wird. Dagegen muß auch an dieser Stelle hervorgehoben werden, daß bei Hamburg starke Procente der Auswandererbeförderung auf englische Schiffe entfallen. Nach Allem kann nur mit Bedauern festgestellt werden, welchen verhältnißmäßig geringen Antheil Hamburg hinsichtlich seiner

geographischen Lage an der überseeischen Auswanderung nimmt. Daß nicht in Unzulänglichkeiten des Hafens oder der Handelsflotte die Ursache hiervon zu suchen ist, geht aus dem vorangegangenen entsprechenden Kapitel hervor; aber die Gründe selbst zu finden, möchte auf statistischem Wege schwerlich gelingen und deshalb Sachkundigen zu überlassen sein. Wir haben auf Seite 129 nur daran erinnert, daß man Hamburgischerseits der Aus-

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 159.)

### Auswanderung über deutsche Häfen nebst den Auswanderern aus dem Häfen nach Herkunftsländern.

Rotterdam, und Havre			Nach der geographischen Lage würden zukommen den Häfen														
			Hamburg und Stettin						Bremen und Geestemünde					Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam und Havre			
1891	1893	1894	1881	1887	1891	1893	1894	1881	1887	1891	1893	1894	1881	1887	1891	1893	1894
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
276	161	26	2 262	1 876	2 681	1 962	684	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 345	623	93	24 072	14 101	15 733	6 655	1 793	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
363	232	139	9 810	4 551	5 773	6 413	2 845	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
830	221	50	26 106	7 030	9 751	5 948	2 451	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 428	663	143	22 594	9 258	18 278	7 665	2 663	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
127	126	44	5 908	2 962	2 677	2 769	1 040	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35	21	12	12 269	4 219	4 207	3 283	2 416	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
97	5	3	4 573	1 606	1 872	1 162	441	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	186	105	105	117	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
68	20	21	3 188	1 974	2 152	2 409	1 734	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
.	.	.	4 711	3 915	4 921	1 273	845	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
.	.	.	5 014	6 104	4 809	952	379	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
.	.	.	9 409	29 554	109 515	40 545	17 792	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
477	473	287	—	—	—	—	—	8 410	3 691	3 024	2 813	1 514	—	—	—	—	—
22	37	8	—	—	—	—	—	153	66	64	87	22	—	—	—	—	—
2 872	1 727	1 762	—	—	—	—	—	7 106	4 486	4 715	3 423	2 493	—	—	—	—	—
833	492	790	—	—	—	—	—	4 815	2 642	2 268	1 560	1 092	—	—	—	—	—
53	51	24	—	—	—	—	—	2 007	1 040	1 142	1 123	704	—	—	—	—	—
9	—	—	—	—	—	—	—	228	91	91	70	25	—	—	—	—	—
4	4	7	—	—	—	—	—	449	124	184	209	85	—	—	—	—	—
82	38	20	—	—	—	—	—	1 449	1 029	1 170	963	692	—	—	—	—	—
176	124	68	1 768	765	957	1 279	620	1 769	765	958	1 279	620	—	—	—	—	—
2 151	1 265	741	6 935	5 433	4 360	3 526	1 631	6 936	5 434	4 361	3 526	1 631	—	—	—	—	—
251	155	119	4 620	1 217	2 063	1 954	1 009	4 621	1 217	2 063	1 954	1 009	—	—	—	—	—
2 109	1 630	1 371	6 056	3 163	3 229	2 769	1 460	6 056	3 163	3 229	2 770	1 459	—	—	—	—	—
29	10	2	317	119	127	165	98	318	119	127	166	97	—	—	—	—	—
222	92	44	1 385	599	848	582	229	1 386	599	849	582	228	—	—	—	—	—
11	6	2	184	46	81	106	53	184	46	81	105	53	—	—	—	—	—
.	.	.	17 759	18 991	27 598	20 593	7 651	17 758	18 991	27 598	20 593	7 651	—	—	—	—	—
.	.	.	32	533	836	362	215	32	533	835	361	215	—	—	—	—	—
.	.	.	3 825	6 809	9 701	6 497	8 770	3 825	6 809	9 701	6 497	8 771	—	—	—	—	—
67	14	9	522	414	221	209	174	521	414	221	209	175	—	—	—	—	—
1 002	1 079	342	—	—	—	—	—	3 702	1 211	1 140	1 354	567	3 702	1 211	1 139	1 353	566
3 587	2 815	1 016	—	—	—	—	—	4 341	2 509	2 515	2 275	895	4 342	2 510	2 516	2 276	895
2 599	1 612	2 797	—	—	—	—	—	2 899	1 856	1 570	1 019	1 515	2 898	1 857	1 571	1 020	1 516
3 445	2 736	1 250	—	—	—	—	—	2 908	1 671	1 771	1 425	656	2 908	1 672	1 772	1 424	656
.	.	.	—	—	—	—	—	135	122	96	106	66	134	122	95	105	65
293	172	102	4 755	2 093	2 242	2 020	1 537	4 755	2 093	2 243	2 020	1 538	4 754	2 093	2 242	2 020	1 537
26 863	16 606	11 292	178 260	127 437	234 737	121 215	58 610	86 763	60 721	72 016	56 489	33 773	18 738	9 465	9 335	8 198	5 235

Tabelle 81.

## Die Zahlen der Tabelle 80 nach Gruppen der Herkunftsländer nebst Verhältniszahlen.

Gruppen der Herkunft	Anzahl sämtlicher Auswanderer über deutsche und der deutschen Auswanderer über fremde Häfen, und zwar über														
	Hamburg und Stettin					Bremen und Geestemünde					fremde Häfen				
	1881	1887	1891	1893	1894	1881	1887	1891	1893	1894	1881	1887	1891	1893	1894
I bis V	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.
	124 565 178 260	72 986 127 437	149 404 234 737	50 896 121 215	38 827 58 610	122 767 86 763	99 476 60 721	139 821 72 016	109 400 56 489	47 499 32 773	36 429 18 738	25 161 9 465	26 863 9 352	16 606 8 198	11 292 5 235
I	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.
53 695	54 451	85 333	61 319	19 783	36 004	38 755	67 805	52 911	13 726	17 691	15 696	17 528	8 408	6 057	
II	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.
4 549	966	1 327	1 637	991	47 568	39 409	65 344	45 055	16 075	4 715	3 768	6 569	2 074	531	
III	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.
4 549	966	1 327	1 637	991	13 314 24 617	7 580 13 169	6 979 12 658	5 789 10 248	2 738 6 827	6 754	4 673	4 352	2 822	2 898	
IV	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.
4 549	966	1 327	1 637	991	11 303	5 639	5 679	4 459	3 889	6 754	4 673	4 352	2 822	2 898	
V	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.
1 400	485	849	1 259	762	4 868	3 872	4 389	3 328	2 469	3 468	3 387	3 540	2 064	1 707	
I bis V	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.
2 415 4 735	918 2 093	1 124 2 242	1 121 2 020	772 1 537	11 494 4 755	5 071 2 093	5 310 2 243	4 767 2 030	3 738 1 538	3 55 4 724	2 90 2 093	2 242	1 72 2 020	1 02 1 537	
Thatsächliche und geographische Verteilung auf die Häfen in Procenten															
I bis V	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.
43,9 62,8	36,9 64,5	47,3 74,3	32,2 65,2	39,8 60,0	43,3 30,6	50,4 30,7	44,2 22,9	58,9 30,4	48,6 34,6	12,8 6,6	12,7 4,8	8,5 2,9	8,9 4,4	11,6 5,4	
I	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.
59,3 100,0	50,5 100,0	60,6 100,0	41,9 100,0	52,8 100,0	36,6	45,2	35,8	55,5	45,7	3,6	4,8	3,6	2,6	1,5	
II	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.
18,4	7,3	10,5	16,0	15,0	54,4 100,0	57,2 100,0	55,1 100,0	56,5 100,0	41,3 100,0	27,5	35,5	34,4	27,5	43,7	
III	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.
44,3 50,0	34,8 50,0	35,5 50,0	28,7 50,0	40,5 50,0	47,5 50,0	57,7 50,0	59,5 50,0	67,0 50,0	54,1 50,0	8,2	7,5	5,0	4,3	5,4	
IV	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.
5,0	3,3	6,0	10,2	10,3	33,6 50,0	23,7 50,0	13,9 50,0	23,1 50,0	16,6 50,0	62,4 50,0	73,0 50,0	75,0 50,0	66,7 50,0	73,1 50,0	
V	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.	{ thats. geogr.
16,9 33,3	14,6 33,3	16,7 33,3	18,5 33,3	16,8 33,3	80,6 33,3	80,8 33,3	78,9 33,3	78,7 33,3	81,0 33,3	2,5 33,3	4,6 33,3	4,4 33,3	2,8 33,3	2,2 33,3	

wandererbeförderung lange Zeit mißtrauisch gegenüberstand.

Zum Schluß soll noch eine allgemeinere Vergleichung Hamburgs mit anderen, auch überseeischen Häfen, und zwar sowohl für die Aus- wie für die Heimreise vorgenommen werden.

Hamburgs überseeischer Passagierverkehr im Vergleich zu anderen großen Häfen der Welt. Schon die vorhergehenden Abschnitte enthalten mehrfach Mittheilungen dieser Art; Tabelle 4 z. B. behandelt die Auswanderung aus den Hafenplätzen der wichtigeren europäischen Länder, die Tabellen 8, 17 und 18 bestehen aus Nachweisen des Passagierverkehrs der Vereinigten Staaten, ferner sind für Buenos Aires und Montevideo in den Kapiteln Argentinien und Uruguay u. s. w. die entsprechenden Zahlen aufgeführt. Diese Nachrichten zusammenzustellen und noch zu vervollständigen, dürfte von Interesse sein und geschieht in Tabelle 82 soweit die vorhandenen Quellen Auskünfte enthielten.

Die beiden Theile der Tabelle sind nicht gleichmäßig; die untere Hälfte enthält mehrere in der ersten aufgeführte Häfen nicht, weil daselbst der Eingang überhaupt nicht oder doch nur unvollständig angeschrieben wird, während umgekehrt wieder einige Häfen berücksichtigt werden konnten, für welche im ersten Theile der Tabelle, betreffend die abgereisten Passagiere, Angaben nicht vorlagen. Unter den Ländern jenseits und diesseits des Oceans besteht in der Wanderungsstatistik der Unterschied, daß dort hauptsächlich die Einwanderung, hier dagegen die Auswanderung genauer beobachtet wird.

Sodann bedürfen die Zahlen der nachstehenden Tabellen noch verschiedener Erläuterungen. Bei Hamburg sind in der ersten Zeile die Auswanderer (die tatsächlich fast sämtliche einfachen Passagiere mit umfassen) aufgeführt, jedoch ohne die mit der Bahn von Hamburg nach continentalen Häfen und von hier zu Schiffe weiter beförderten Personen. In der zweiten Zeile sind nach Tabelle 50 auch die directen Aus-

Tabelle 82.

### Der überseeische Passagierverkehr in den größeren Hafenplätzen der Welt, 1885 bis 1894.

Häfen	Abgereiste bzw. angekommene Passagiere in den Jahren									
	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>I. Abgereiste aus:</b>										
Hamburg*)	69 403	88 312	69 896	85 305	73 036	98 873	134 792	106 042	58 834	38 827
<i>Direct</i> .....	55 038	48 303	46 554	56 346	48 841	67 339	94 394	77 264	56 805	34 821
Bremen .....	83 973	76 809	99 476	95 500	104 065	141 425	139 821	129 418	109 400	47 499
Antwerpen .....	25 659	24 650	36 413	39 527	40 896	38 671	51 487	46 600	43 124	.
Rotterdam, Amsterd.	8 090	11 924	19 192	18 137	22 334	17 136	32 109	28 327	39 260	15 138
Håvre .....	17 143	18 947	30 220	38 525	38 065	39 922	34 930	26 530	.	.
Bordeaux .....	10 988	8 465	11 802	18 719	28 095	17 018	6 718	4 286	.	.
Marseille*)	*) 7 857	*) 15 073	*) 29 710	*) 37 074	13 539	6 907	4 498	3 540	.	.
Liverpool .....	145 270	191 491	237 999	240 566	197 855	190 785	206 418	200 786	167 468	106 147
London .....	36 895	42 791	38 279	38 591	38 755	31 480	29 140	25 927	25 169	20 837
Glasgow u. Greenock.	23 427	33 122	44 021	43 838	28 023	25 438	30 212	27 348	28 577	13 358
Queenstown .....	28 359	29 204	40 028	39 876	37 822	33 524	35 049	31 713	31 054	26 100
Southampton .....	6 292	7 678	9 117	11 845	19 616	18 340	18 553	21 282	41 563	52 045
Genua *)	70 700	51 700	100 928	177 116	113 114	71 026	139 909	85 891	93 834	92 642
Neapel *)	12 058	27 074	35 505	42 931	20 055	40 891	58 761	47 389	68 285	38 320
Vereinigte Staaten ..	241 314	201 293	193 897	211 212	239 557	238 139	246 506	256 556	.	.
Buenos Aires*)	*) 14 585	*) 13 907	*) 13 630	*) 16 842	*) 40 649	*) 82 981	*) 81 932	*) 43 853	24 936	23 178
Montevideo .....	6 729	6 542	6 252	7 601	10 658	19 852	19 809	8 827	6 339	*) 6 000
<b>II. Angekommene in:</b>										
Hamburg*)	14 107	14 061	9 841	11 056	12 641	15 719	19 626	19 045	24 931	24 852
Bremen .....	30 184	23 050	26 020	29 822	31 234	32 118	33 974	32 080	34 094	35 648
Antwerpen .....	9 785	5 780	7 432	7 923	8 400	9 757	11 313	11 635	13 167	.
Genua .....	12 581	14 650	20 008	22 468	32 319	46 036	54 918	52 416	44 592	42 096
Neapel .....	5 564	4 136	5 564	4 136	1 977	8 199	4 413	16 686	15 619	.
Englische Häfen .....	113 549	108 879	119 013	128 879	147 398	155 910	151 369	143 747	141 054	185 799
New York .....	287 223	266 370	376 005	418 423	338 784	364 086	448 403	489 810	253 390	404 337
Baltimore .....	15 928	13 500	36 098	33 297	29 704	27 178	40 694	55 820	13 427	26 183
Boston .....	25 660	25 046	36 209	44 873	35 198	29 813	30 951	32 343	17 558	29 583
Philadelphia .....	22 482	20 822	31 048	37 325	28 100	22 658	26 152	31 102	19 861	28 906
Quebec .....	17 030	22 782	32 749	28 530	22 091	21 165	23 435	27 422	46 888	20 989
Halifax*)	4 427	5 656	10 674	15 053	12 328	9 437	10 118	11 849	18 132	7 146
Rio .....	22 727	25 040	31 310	55 995	65 161	85 172	191 151	54 509	.	.
Santos .....	6 681	1 894	4 184	73 621	21 172	21 172	86 754	31 704	.	.
Buenos Aires*)	80 618	65 655	98 898	130 271	218 744	77 815	28 266	39 973	55 885	59 515
Montevideo*)	15 679	12 291	12 867	16 581	27 349	24 117	11 916	11 871	9 543	*) 10 600

\*) Zu den mit einem Stern versehenen Häfen und Zahlen sind im Texte Erläuterungen gegeben.



wanderer mitgetheilt worden. Die Zahlen für Hamburg und Bremen im zweiten Theile der Tabelle 82 sind den Berichten des Reichscommissars für das Auswanderungswesen entnommen worden; für das Jahr 1892 wurden in den Berichten die deutschen Häfen allerdings zusammengefaßt, doch lagen die Einzelzahlen bei der hiesigen Behörde für das Auswandererwesen\*) vor. Für die französischen Häfen sind die Zahlen der Auswanderer dritter Klasse eingesetzt worden, bei Marseille schloß man bis 1891 die schon von anderen (italienischen) Häfen gekommenen Passagiere mit ein (1889: 9456, 1890: 8665, 1891: 11 669), vom Jahre 1892 ab geschieht es nicht mehr. Da die betreffenden Zahlen für die drei vorhergehenden Jahre vorlagen, wurden sie für diese in der Tabelle ebenfalls in Abzug gebracht. Die englischen Häfen ließen sich nur im oberen Theile der Tabelle einzeln aufführen; die weniger bedeutenden sind daselbst unberücksichtigt geblieben. In den Jahren 1893 und 1894 reisten im Ganzen 307 633 und 226 827 Personen über England (nebst Schottland und Irland) nach überseeischen Ländern (die früheren Jahre theilt Tabelle 4 auf Seite 80 mit). Für die italienischen Häfen betreffen die Zahlen im oberen Theile der Tabelle für 1885 und 1886 die abgereisten Auswanderer (I. bis III. Klasse), für 1887 bis 1894 aber sämtliche Passagiere (Auswanderer und Reisende). Die Zahlen im unteren Theile beziehen sich für die Jahre 1885 bis 1887 auf die in allen italienischen Häfen angekommenen überseeischen Passagiere. (Diese Angaben beruhen auf einer gefälligen Mittheilung des Herrn Generaldirector L. Bodiorom.) Aus den Vereinigten Staaten dagegen liegen für die abgereisten Passagiere in den meisten Jahren nur die summarischen Zahlen vor; nach einzelnen Häfen fanden wir sie jedoch für 1889, 1890 und 1892 in den Quarterly Reports u. s. w. Danach reisten von den Vereinigten Staaten nach überseeischen Ländern Passagiere

über	Juli	Juli	Juli
	1888/89	1889/90	1891/92
New York . . . . .	200 607	197 501	216 618
Baltimore . . . . .	3 616	3 301	5 046
Boston . . . . .	8 645	8 790	8 785
Philadelphia . . . . .	5 615	5 859	5 165
Alle übrigen Häfen	21 074	22 688	20 942.

Auch in der Tabelle 82 beziehen sich die Zahlen auf das Fiskaljahr vom 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des genannten Jahres (also 1894 = 1. Juli 1893 bis 30. Juni 1894). — Von den Häfen Canadas kommen hauptsächlich Quebec und Halifax in Betracht, für Montreal wurden im Jahre 1894 nur 3 701 ankommende Passagiere bezw. Einwanderer nachgewiesen. Die Zahlen in der Tabelle sind einer neueren Veröffentlichung entnommen: „Immigration. Extracts from the Annual Report of the Department of the Interior for 1894.“ Ottawa 1895; sie umfassen bei Halifax nur die im Zwischendeck gereisten Einwanderer (aus Europa wie auch aus Amerika). Mit den

\*) Diese Behörde erfragt die Hamburg betreffenden Angaben unmittelbar nach Jahresschluß von den größeren Rhedereien mit Passagierbeförderung; die Antworten werden sich zum Theil nicht auf das Kalenderjahr, vielmehr auf das abweichende Geschäftsjahr beziehen. Deshalb können diese Zahlen nicht mit denjenigen in Tabelle 70 genau übereinstimmen.

Cajütenpassagieren würden die Zahlen im Jahre 1893 auf 19 489 steigen und im Jahre 1894 (hier seit Juni 1894 mit Einschluß der auf kleineren amerikanischen Dampfern aus anderen Theilen Amerikas angekommenen Passagiere) auf 15 689, von denen 8543 Cajütenpassagiere waren. Die Zahlen der aus Buenos Aires Abgereisten bedeuten für die Jahre 1885 bis 1892 die Auswanderer nach überseeischen Ländern sowie nach Montevideo ohne die einfachen Reisenden nach beiden Zielen, in den Jahren 1893 und 1894 dagegen die hier in Betracht kommenden überseeischen Schiffspassagiere, Auswanderer und Reisende; die Zahl der letzteren war im Jahre 1893: 2 262 und im Jahre 1894: 2 585. Bei den Angekommenen (im zweiten Theile der Tabelle) sind bis 1892 die überseeischen Einwanderer eingesetzt worden, während sich für 1893 und 1894 die Zahl der einfachen überseeischen Reisenden (4277 und 4027) nach dem Statistischen Jahrbuch der Stadt Buenos Aires einschließen ließ. — Bei Montevideo mußten die Zahlen für 1894 aus den Monatsberichten zusammengestellt werden; sie sind aber nur annähernd richtig, weil hier einige Nummern fehlten und die betreffenden Monate schätzungsweise ergänzt worden sind.

Wenden wir nun der Tabelle 82 selbst unsere Aufmerksamkeit zu und suchen den Platz auf, den Hamburg unter den großen Welthäfen in Bezug auf die Passagierbeförderung einnimmt, so finden wir den hiesigen Hafen bei dem ausgehenden Verkehr durchschnittlich an fünfter oder auch an vierter Stelle; vorauf gehen New York, Liverpool, Bremen und auch Genua. In der umgekehrten Richtung bei dem eingehenden Verkehr folgt Hamburg nach New York, in den meisten Jahren auch nach Boston, Philadelphia und Baltimore, ferner nach Buenos Aires, Rio, in manchen Jahren auch nach Santos, außerdem nach den größeren englischen Häfen Liverpool u. s. w., die in der Tabelle jedoch nicht getrennt werden konnten, sodann stehen auch Genua und Bremen vor Hamburg, sowie noch einige nicht genannte Häfen z. B. Melbourne und Sidney vor Hamburg rangiren werden, um unseren Hafen weit hinten erscheinen zu lassen. Indessen kann es bei der Rückreise vorläufig nicht in Frage kommen Hamburg etwa mit New York oder auch Liverpool vergleichen bezw. in Concurrenz treten lassen zu wollen, denn es läßt sich nur die Passagiermasse in Betracht ziehen, deren Ziele Deutschland und dessen Hinterländer sind.

Von erheblichem Interesse ist es auch die Jahreschwankungen des Personenverkehrs der einzelnen Häfen zu beobachten. Das höchste Jahr zeigt fast überall die doppelte Höhe und noch weit mehr vom niedrigsten Jahre. Am wenigsten schwanken noch die Zahlen der englischen und nordamerikanischen Häfen sowie auch die Ziffern der in deutschen Häfen landenden Passagiere.

Endlich mag hier noch, wie schon an früheren Stellen, auf die nicht unbeträchtliche Stärke des Verkehrs von überseeischen Ländern nach Europa hingewiesen werden, wobei besonders an Tabelle 18 auf Seite 92, betreffend die Häfen der Vereinigten Staaten von Amerika erinnert werden darf.

## Schlußwort.

Im ersten Abschnitte wurde versucht einen Ueberblick über die internationale Wanderung, namentlich auf Grund der Einwanderung in transatlantische Länder und der Volkszählungsergebnisse zu gewinnen, um im zweiten Abschnitte die Auswanderung aus dem Deutschen Reiche zu behandeln. Dabei war auch der inneren Wanderungen zu gedenken und die grundlegende Frage der Uebervölkerungsgefahr zu erörtern. Auf diesem Untergrunde konnte dann endlich die Auswanderung über Hamburg unter weiterem Eindringen in Einzelheiten und vergleichender Betrachtung anderer Häfen dargestellt werden. Eine Anzahl fernerer Nachweisungen über die Aus- und Einwanderung sowie über den Personenverkehr zu Wasser mußten vorläufig zurückgestellt werden.

Von großer Wichtigkeit sind die Fragen, ob die bisherige europäische oder deutsche Auswanderung fortauern, sich noch steigern oder aber erniedrigen, und in welchem Verhältnisse der Wanderstrom den verschiedenen Zielen zufließen werde. Oben wurde versucht die nöthigsten beschaffbaren Unterlagen zur Beurtheilung dieser Fragen, insbesondere für das Deutsche Reich aufzustellen. Darnach kann es kaum einem Zweifel unterliegen, daß die deutsche Auswanderung in den nächsten Jahren sich steigern und auf längere Zeit, wenn auch mit Schwankungen, eine erhebliche Höhe behaupten wird; denn wie ein jährlicher Geburtenüberschuß von  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{2}{3}$  Millionen festgehalten und wie demzufolge jährlich einige Hunderttausend der heimischen Volkswirtschaft in nutzbringender Arbeit eingereicht werden sollten, ist bei dem gegenwärtigen Stande der Handarbeit sparenden Technik und in Ansehung des internationalen Wettbewerbs auf allen Productionsgebieten nicht wohl erfindlich. Die Mittel, welche im Lande selbst angewandt werden könnten und zum Nutzen der einzelnen Landestheile wie des Reichs auch empfehlenswerth erscheinen, wie innere Kolonisation, Zerschlagung übergroßer Güter, mäßig verschärfter Arbeiterschutz, vermöchten vielleicht bei gleichbleibender Bevölkerung einer bedenklichen Arbeitslosigkeit vorzubeugen, indessen nicht unter den thatsächlich obwaltenden Bevölkerungsverhältnissen. Und eine Ermäßigung der natürlichen Bevölkerungszunahme wird man in absehbarer Zeit nicht zu erwarten wagen — oder in gewissem Sinne auch nicht zu befürchten brauchen.

Wenn nun demnächst eine stärkere Auswanderung einträte, wohin würde sie gehen und welchen nachhaltigen Erfolg würde sie im Gefolge haben? Dies hängt, wie oben ausgeführt wurde, wesentlich davon ab, ob die Regierungen sich für eine active Auswanderer- und Kolonialpolitik entscheiden, in den Einwanderungsländern die Bedingungen gedeihlicher Thätigkeit der Ansiedler schaffen, feste Organisationen (Auskunftsämter u. s. w.) ins Leben rufen, oder ob wenigstens unter dem fördernden Schutze des Reichs gemeinnützige sowohl wie koloniale Gesellschaften sich der Auswandererbewegung in thatkräftiger zielbewußter Weise annehmen.

Die Auswanderungsfrage wurde in dieser Arbeit auch von dem psychologischen und wirthschaftlichen

Gesichtspunkte ihrer Entstehung und ihrer Wirksamkeit betrachtet. Wir fragen hier noch einmal, wann, unter welchen Umständen und in welchen Volksschichten eine stärkere, wann eine schwächere Auswanderung zu erwarten sei? Man kann hierbei in concreten Fällen immer nur mäßig begrenzte Zeiträume ins Auge fassen, d. h. solche, während welcher die grundlegenden Verhältnisse der Aus- und Einwanderungsländer sich nicht wesentlich verschieben.

In den Auswanderungsländern ist der Boden in Besitz und Benutzung genommen, in den Einwanderungsländern zu beträchtlichen Theilen noch nicht, und in letzteren stehen die Löhne im Allgemeinen höher als in ersteren. Drüben ist gewöhnlich Nachfrage nach Arbeitern, hier dagegen herrscht (im Durchschnitt aller Erwerbsarten) fast ständig empfindlicher Arbeitsmangel oder Personenüberfluß. Um nun die Wanderungsvorgänge an der Hand der Statistik genauer verfolgen zu können, wäre ein fein gegliedertes Material erforderlich, wie es in dem erwünschten Maße nicht vorliegt und auch sehr schwer aufzustellen ist. Man muß sich also zunächst mit den vorhandenen mangelhafteren Unterlagen und der sonstigen Erkenntniß zu behelfen suchen, woraus sich denn auch die Hauptzüge der Motive und Bedingungen wohl erkennen lassen. Auf Grund dieser kann man sagen: Ist die wirthschaftliche und politische Lage im Einwanderungslande eine aussichts-volle, so ergreift das Bestreben dorthin auszuwandern alle unbefriedigten Klassen oder Individuen diesseits, und es pflegt zu umfangreicher Auswanderung zu kommen. Solche Zeiten sind aber auch regelmäßig im Auswandererlande wirthschaftlich günstige. Liegen dagegen hier Gewerbe, Erwerb und Verdienst danieder, so wird ebenfalls der Wunsch allgemein rege, im Auslande eine bessere Stellung zu gewinnen; da aber zur Ausführung einer überseeischen Reise einige Mittel gehören und die breite untere Schicht der wirthschaftlich am meisten Bedrängten vorwiegend mittellos ist, so könnte gerade aus dieser der Fortzug nicht in ausgedehntem Umfange zur Ausführung kommen. Der Antheil der gewöhnlichen, ungelerten gewerblichen Arbeiter müßte in solchen Perioden gerade ein niedrigerer sein als durchschnittlich. Eine andere Stellung nehmen die landwirthschaftlichen Arbeiter ein, deren Lage eine gleichmäßigere ist; denn mögen die Zeiten und Ernten gute oder schlechte sein, das Gros der Landarbeiter braucht nicht zu hungern. Des Ferneren ist ihre Bewegungsfreiheit zum großen Theil noch gehindert, indem bei einem beträchtlichen Theile ein festeres Arbeitsverhältniß mit längeren Kündigungsfristen besteht. Auch tritt nicht eine Concurrenz des Arbeiterangebots aus anderen Arbeiterklassen in belangreichem Maße ein, unter welchem Uebel vor Allem die vorgenannten ungelerten und sog. Gelegenheitsarbeiter von Seiten aller möglichen Berufsarten gerade in den schlimmsten Zeiten so sehr zu leiden haben.

Die Quintessenz dieser Darlegungen würde sein: Aus den noch etwas Besitzenden der verschiedenen Erwerbsstände wandern am meisten aus, wenn es ihnen schlecht geht, aus den besitzlosen Arbeitern dagegen, wenn es ihnen gut geht.

Nun ist nicht zu verkennen, daß in der neueren socialen Gesetzgebung (insbesondere der Arbeiterversicherung im Deutschen Reiche) sowohl wie in dem politischen und gewerkschaftlichen Zusammenschluß eines großen Theiles der Arbeiterklasse ein beachtenswerthes Gegengewicht entstanden ist. Sodann muß auch auf den Umstand hingewiesen werden, daß die einseitige Auswanderung bestimmter Personen- und Berufsklassen diese allmählich im Auswanderungslande ebenfalls überfüllt.

Ferner stoßen wir hier auf einen wesentlichen Unterschied gegenüber der Binnenwanderung, indem diese nur geringe Mittel voraussetzt und in einem Theile derselben, welchen man mit Sachsengängerei zu bezeichnen pflegt, gewöhnlich auch ohne alle Mittel vor sich geht, da die Agenten oder die Pächter dieser Arbeitskräfte die Beförderung vorschußweise übernehmen. Wir müßten deshalb den obigen Satz zusätzlich wie folgt verändern: Unbemittelte können nicht auswandern (überseeisch), immerhin aber fortwandern (binnenländisch); und das geschieht auch in bedeutendem Umfange. Im Allgemeinen fanden wir oben (auf den Seiten 117 bis 122) in den Landestheilen mit erheblicher Binnenwanderung auch eine starke Auswanderung und umgekehrt, aber keineswegs überall; vielmehr war z. B. auf Ostpreußen hinzuweisen, das große Verluste durch Binnenwanderung erleidet und trotzdem zu den Gebieten mit niedrigster Auswandererziffer gehört. Aehnlich verhält es sich mit den Provinzen Schlesien und Sachsen.

In dieser Arbeit wurde auch der Rückwanderung nach Europa einige Aufmerksamkeit zugewandt. Es ergab sich, daß diese Seite der Wanderung, bezw. des überseeischen Personenverkehrs bereits einen bedeutenden Umfang angenommen hat und die sorgfältigste Beobachtung verdient. Aber wie die statistischen Unterlagen bei der europäischen Auswanderung vieles zu wünschen übrig ließen, so ist dies noch mehr der Fall hinsichtlich der Rückwanderung. Eine genauere Aufnahme der ankommenden Passagiere nach der Herkunft und Nationalität sowie nach gewissen Personalangaben mit Unterscheidung der einfachen Reisenden von den Einwanderern würde den Einblick in die persönlichen Wechselbeziehungen zu den verschiedenen transatlantischen Ländern wesentlich vertiefen. Einige überseeische Staaten, wie die Vereinigten Staaten von Amerika, Argentinien und Uruguay, in ähnlicher Weise auch Großbritannien und Irland, sind seit längerer Zeit bestrebt derartige Nachweisungen auf-

zustellen. Diese Erhebung lehnt sich ebenfalls am einfachsten an die einzelnen Häfen an, während die wirkliche Einwanderung nach Europa oder speciell nach dem Deutschen Reiche an den verschiedenen Niederlassungsorten noch besonders festzustellen wäre mittels des öffentlichen Meldewesens, dessen strenge Durchführung oben warm empfohlen wurde. Als nothwendigen Bestandtheil dieser letzteren Einrichtung, die allerdings überwiegend von der Binnenwanderung in Anspruch genommen wird, setzen wir einen wechselseitigen Austausch der Meldungen zwischen Zuzugs- und Fortzugsgemeinde voraus, wie er schon jetzt zwischen verschiedenen Städten im Deutschen Reiche und auch im Auslande besteht.

Den Ausgangs- und den Endpunkt unserer Aufgabe bildete die Auswanderung über Hamburg. Mit ihr befaßt sich insbesondere der letzte Abschnitt sowie das Tabellenwerk unter B. I bis V. Die vieltgliedrigen Nachweisungen über die Auswanderer nach Herkunft und Reiseziel, nach Geschlecht, Alter und Beruf fanden noch Ergänzungen durch Nachrichten über die vorhandenen Logirhäuser in Hamburg, die Auswandererschiffe sowie über die einzelnen am Passagierverkehr theilhaftigen Rhedereien. Wenn dann endlich auch Material zur Vergleichung Hamburgs mit anderen Welthäfen bereitgestellt wurde, so wird damit in den Hauptzügen ein ziemlich vollständiges Bild des Hamburgischen Hafens in Bezug auf seinen Passagier-Seeverkehr an sich wie in seiner Weltstellung entworfen sein. Getreu war das Bild, doch vermochte es nicht recht zu befriedigen.

Es wird fortgesetzt gewaltiger Anstrengungen bedürfen, um Hamburg in höherem Maße an der internationalen Personenbeförderung theilnehmen zu lassen. Man darf den Nutzen eines starken Passagierverkehrs nicht unterschätzen. Keineswegs den Rhedereien oder Actionären allein erwächst Gewinn daraus, sondern direct und indirect vielen anderen Gewerben, und weiter wird jedenfalls auch auf den Frachtverkehr ein günstiger Einfluß ausgeübt. Das Gedeihen der Gewerbe, der großen wie der kleinen, liegt aber auch im öffentlichen Interesse, die Bethätigung in ihnen wird zudem nicht ausschließlich von Erwerbssinn, sondern auch von vaterstädtischem und nationalem Empfinden erfüllt, und so ist gewiß zu hoffen, daß dieser Zweig des Hamburgischen Verkehrsgewerbes neben der strengen obrigkeitlichen Beaufsichtigung auch ferner auf positive Fürsorge und Förderung seitens der Staatsverwaltung wird rechnen dürfen.

Dr. W. Beukemann.



## Inhalt des Tabellenwerkes.

---

### **A. Die überseeische Auswanderung aus dem Deutschen Reiche in den Jahren 1887 bis 1894.**

- A. I. Die deutsche Auswanderung nach Landestheilen der Herkunft und nach dem Reiseziele, 1887 bis 1894 (Seite 164 bis 169).
- A. II. Die deutschen Auswanderer über die einzelnen Häfen nach Herkunftsgebieten, 1887 bis 1894 (Seite 170 und 171).
- A. III. Alter und Geschlecht der deutschen Auswanderer, 1884 bis 1894 (Seite 172 und 173).

### **B. Die überseeische deutsche und fremde Auswanderung über Hamburg in den Jahren 1887 bis 1894.**

- B. I. Die überseeische Auswanderung über Hamburg nach den Ländern der Herkunft und der Bestimmung mit Unterscheidung der direct Beförderten, 1887 bis 1894 (Seite 174 bis 189).
- B. II. Alter und Geschlecht der Auswanderer in Verbindung mit dem Herkunftslande in den Jahren 1887 bis 1894 (Seite 190 bis 195).
- B. III. Der Beruf der über Hamburg beförderten Auswanderer nach Herkunftsländern für die Jahre 1887 bis 1894 (Seite 196 bis 211).
- B. IV. Die Zahl der expedirten Schiffe und Auswanderer über Hamburg in den einzelnen Monaten der Jahre 1887 bis 1894 (Seite 212 und 213).
- B. V. Ueberseeische Auswanderung über Hamburg im Jahre 1895 (Seite 214).

## A. I. Die deutsche Auswanderung nach Landesteilen

Landesteile der Herkunft	Auswanderer aus dem Deutschen Reiche über deutsche, belgische,													
	1887							1888						
	nach den Ver- einigten Staaten von Amerika	nach Britisch Nord- amerika	nach Bra- silien	nach Argen- tinien	nach dem übrigen Ameri- ka	nach Afrika	nach Asien	nach Austra- lien	nach den Ver- einigten Staaten von Amerika	nach Britisch Nord- amerika	nach Bra- silien	nach Argen- tinien	nach dem übrigen Ameri- ka	nach Afrika
Ostpreußen . . . . .	1 809	34	18	1	3	4	1	6	2 039	12	25	14	4	6
Westpreußen . . . . .	13 983	51	40	5	5	3	2	12	12 478	25	24	16	2	4
Brandenburg mit Berlin . . . . .	4 051	18	120	132	47	37	76	70	4 052	4	201	162	37	63
Pommern . . . . .	6 902	22	38	29	10	3	4	22	7 076	31	62	30	11	9
Posen . . . . .	9 161	43	30	9	3	4	1	7	12 264	77	48	17	4	11
Schlesien . . . . .	2 746	10	112	22	13	24	4	31	2 199	3	67	47	14	10
Sachsen . . . . .	1 388	23	38	45	16	6	8	6	1 328	7	76	57	11	12
Schleswig-Holstein . . . . .	3 962	9	42	60	40	34	22	50	4 146	7	62	87	38	25
Hannover . . . . .	6 035	10	70	56	24	33	5	46	5 933	1	40	78	34	26
Westfalen . . . . .	2 326	5	58	12	13	2	—	6	1 890	5	56	25	15	2
Hessen-Nassau . . . . .	3 581	8	29	23	22	1	12	15	3 089	5	17	45	22	10
Rheinland . . . . .	4 890	1	77	49	11	6	5	12	4 150	—	55	45	11	6
Hohenzollern . . . . .	65	—	—	—	1	—	—	—	70	—	—	—	—	—
Königreich Preußen . . . . .	60 899	234	672	443	208	157	140	283	60 714	177	733	623	203	184
Bayern rechts d. Rheins . . . . .	10 745	2	34	63	10	4	—	9	10 039	6	39	53	8	3
Pfalz . . . . .	3 698	2	9	3	—	2	—	1	3 434	—	3	7	1	1
Königreich Bayern . . . . .	14 443	4	43	66	10	6	—	10	13 473	6	42	60	9	4
Sachsen . . . . .	2 195	—	101	62	26	12	8	30	1 988	4	75	84	90	14
Württemberg . . . . .	6 237	1	32	16	3	14	5	18	6 651	—	25	40	19	24
Baden . . . . .	4 428	—	24	18	3	6	3	3	4 469	—	17	34	9	5
Hessen . . . . .	2 607	1	9	9	2	1	—	12	2 515	6	11	19	5	4
Mecklenburg-Schwerin . . . . .	1 363	16	32	17	12	4	2	4	1 078	—	18	22	9	2
Sachsen-Weimar . . . . .	342	—	5	2	—	—	—	5	362	—	2	1	1	1
Mecklenburg-Strelitz . . . . .	151	4	—	—	—	1	—	—	239	—	2	—	—	—
Oldenburg . . . . .	1 000	—	9	15	2	1	1	12	1 009	—	8	16	2	2
Braunschweig . . . . .	207	—	7	12	2	1	2	7	278	—	9	9	13	1
Sachsen-Meiningen . . . . .	235	—	—	—	—	—	—	1	209	1	—	2	—	—
Sachsen-Altenburg . . . . .	54	—	2	2	1	—	1	2	56	—	2	—	2	—
Sachsen-Coburg-Gotha . . . . .	243	—	—	—	2	1	—	—	216	—	1	2	2	—
Anhalt . . . . .	77	—	11	3	1	—	—	—	90	—	4	4	—	—
Schwarzburg-Sondersh. . . . .	47	—	1	1	—	—	—	—	48	—	1	2	—	—
Schwarzburg-Rudolstadt . . . . .	82	—	—	—	—	—	—	—	58	—	1	3	—	—
Waldeck . . . . .	90	—	—	1	—	—	—	—	90	—	1	—	—	—
Reuß ältere Linie . . . . .	39	—	1	4	—	—	—	—	37	—	2	2	—	—
Reuß jüngere Linie . . . . .	122	—	1	—	—	—	1	1	111	—	—	1	2	—
Schaumburg-Lippe . . . . .	32	—	—	—	—	—	—	—	65	—	—	—	—	1
Lippe . . . . .	89	—	—	1	—	2	—	—	119	—	—	—	2	1
Lübeck . . . . .	84	—	5	3	3	9	1	—	47	1	2	14	4	11
Bremen . . . . .	928	—	22	24	13	6	19	17	954	—	24	37	13	12
Hamburg . . . . .	1 454	9	107	133	89	79	43	60	1 264	4	76	181	112	65
Elsaß-Lothringen . . . . .	3 332	1	1	5	—	2	—	2	3 542	—	10	3	1	—
Ohne nähere Angabe . . . . .	126	—	69	77	9	—	1	33	85	—	63	66	—	—
<b>Deutsches Reich . . . . .</b>	<b>100 906</b>	<b>270</b>	<b>1 154</b>	<b>914</b>	<b>386</b>	<b>302</b>	<b>227</b>	<b>500</b>	<b>99 767</b>	<b>199</b>	<b>1 129</b>	<b>1 225</b>	<b>498</b>	<b>331</b>

Anmerkungen, betreffend die deutsche Auswanderung über französische Häfen. Es wurden befördert im Jahre 1887: Pfalz 1232, Baden 615, Württemberg 308 und Hessen 307; über **Bordeaux** 25 Deutsche ohne nähere Angabe der Herkunft; davon Häfen reisten außerdem 128 Deutsche ohne jede nähere Angabe, die deshalb in der Tabelle nicht berücksichtigt worden sind. Nach der Herkunft stammten 2620 aus Elsaß-Lothringen, die übrigen 2730 Auswanderer wurden folgendermaßen verteilt: und des Ziels, als Auswanderer nach den Vereinigten Staaten angenommen; über **andere französische Häfen** 33 Deutsche nach den Vereinigten Staaten angenommen wurden. Nach der Herkunft stammten 2951 aus Elsaß-Lothringen; die übrigen **Bordeaux** 73 Deutsche ohne nähere Angabe der Herkunft und des Ziels, als Auswanderer nach den Vereinigten Staaten

## der Herkunft und nach dem Reiseziele, 1887 bis 1894.

niederländische und französische Häfen in den einzelnen Jahren 1887 bis 1890

(Fortsetzung.)

		1889								1890							
nach Asien	nach Australien	nach den Vereinigten Staaten von Amerika	nach Britisch Nordamerika	nach Brasilien	nach Argentinien	nach dem übrigen Amerika	nach Afrika	nach Asien	nach Australien	nach den Vereinigten Staaten von Amerika	nach Britisch Nordamerika	nach Brasilien	nach Argentinien	nach dem übrigen Amerika	nach Afrika	nach Asien	nach Australien
1	10	1 993	—	16	13	1	5	—	3	1 936	39	55	5	—	7	—	9
2	65	9 927	29	38	22	6	7	—	9	10 727	70	153	3	6	14	3	10
32	100	3 515	1	152	174	49	67	63	86	3 792	12	87	104	39	85	29	66
3	21	6 745	23	1 129	70	6	8	3	32	6 503	47	1 775	18	5	14	8	12
2	11	10 237	17	17	11	16	4	—	8	11 126	45	43	7	4	4	—	12
2	26	1 736	1	80	32	24	13	5	14	2 023	3	126	36	13	20	—	25
4	24	1 088	4	208	35	23	7	1	16	1 241	—	167	12	12	18	4	17
27	41	4 218	7	118	88	41	44	23	39	3 570	12	175	34	35	28	21	42
13	32	6 420	3	42	120	45	41	13	46	5 686	22	42	64	31	29	13	42
3	6	1 819	—	29	47	29	2	2	14	1 748	—	558	11	12	11	1	15
10	4	2 829	—	25	36	28	13	3	27	2 650	—	65	7	23	14	4	12
11	19	3 599	—	69	116	29	12	24	20	3 789	—	162	38	29	7	2	10
—	—	84	—	—	1	—	2	—	1	97	—	—	—	—	—	—	—
110	359	54 210	85	1 923	765	297	225	137	315	54 888	250	3 408	339	209	251	85	272
4	16	8 212	1	56	63	29	13	4	6	7 705	11	67	48	15	17	4	13
—	—	3 524	—	41	8	2	1	1	—	2 636	—	22	17	6	6	—	6
4	16	11 736	1	97	71	31	14	5	6	10 341	11	89	65	21	23	4	19
16	26	1 968	1	136	135	73	16	11	27	2 224	12	192	56	41	12	3	37
5	22	5 825	—	30	59	19	14	2	24	6 064	—	39	130	41	8	1	21
3	6	4 230	—	14	31	12	6	1	9	3 869	6	13	132	29	6	1	9
1	—	2 299	—	10	22	10	1	1	11	2 272	3	25	63	14	2	1	—
9	6	1 152	—	5	32	14	12	5	6	1 065	—	27	9	15	3	4	10
—	1	276	—	10	4	1	1	—	2	241	—	36	3	2	—	—	—
—	—	257	—	2	—	2	1	—	—	197	—	1	—	—	—	—	—
—	1	1 186	—	10	15	4	3	2	3	963	5	17	5	3	6	1	1
3	9	236	—	8	9	7	4	1	3	251	—	17	9	10	12	3	3
—	—	172	—	—	2	—	—	—	—	240	1	—	—	—	—	—	—
—	—	63	—	1	—	—	—	—	1	92	—	13	10	1	—	—	1
—	13	169	—	1	3	2	1	—	—	190	5	4	1	1	—	—	5
3	—	51	—	9	1	—	4	2	—	82	—	1	2	9	2	—	—
—	—	71	—	1	1	—	—	—	—	112	—	5	—	1	—	—	—
1	—	90	—	—	—	1	—	—	—	90	—	—	—	1	—	3	—
—	—	98	—	—	—	—	1	—	—	83	—	—	—	—	—	—	—
—	—	39	—	7	—	1	—	—	—	63	1	—	1	—	—	—	1
—	—	136	—	—	1	—	—	—	1	191	3	5	5	2	—	—	—
—	—	24	—	1	1	5	—	—	—	32	—	—	1	—	—	—	2
—	—	83	—	1	1	10	2	—	—	100	—	—	1	—	2	—	—
1	—	50	—	11	10	6	1	2	—	42	1	12	4	8	4	2	4
16	10	773	—	19	29	11	8	11	14	841	—	22	17	12	8	20	18
54	65	1 108	1	89	167	128	108	82	73	1 252	7	105	107	153	130	37	71
—	1	3 738	—	—	145	2	—	—	—	3 886	2	26	42	1	2	—	—
4	4	157	—	27	15	—	—	—	1	291	—	60	31	—	—	—	—
230	539	90 197	88	2 412	1 519	636	422	262	496	89 962	307	4 117	1 033	574	471	165	474

über Havre 4922 Deutsche nach den Vereinigten Staaten, schätzungsweise vertheilt wie folgt: Aus Elsaß-Lothringen 2460, gingen nach den Vereinigten Staaten 8, Brasilien 2, Argentinien 6 und übrige amerikanische Staaten 9; über andere französische (s. Tabelle 35). — 1888: über Havre 5350 Deutsche, die sämmtlich als Auswanderer nach den Vereinigten Staaten angenommen Auf Pfalz 1365, Baden 683, Württemberg 341 und Hessen 341; über Bordeaux 53 Deutsche ohne nähere Angabe der Herkunft ohne jede nähere Angabe, deshalb nicht berücksichtigt. — 1889: über Havre 5700 Deutsche, die sämmtlich als Auswanderer 2749 Auswanderer wurden folgendermaßen vertheilt: Auf Pfalz 1375, Baden 687, Württemberg 344 und Hessen 343; über anderen; über andere französische Häfen 38 Deutsche ohne jede nähere Angabe, deshalb nicht berücksichtigt. —



## Fortsetzung von A. I. Die deutsche Auswanderung nach Landestheilen

Landestheile der Herkunft	Auswanderer aus dem Deutschen Reiche über deutsche, belgische,													
	1891								1892					
	nach den Ver- einigten Staaten von Amerika	nach Britisch Nord- amerika	nach Bra- silien	nach Argen- tinien	nach dem übrigen Ameri- ka	nach Afrika	nach Asien	nach Austra- lien	nach den Ver- einigten Staaten von Amerika	nach Britisch Nord- amerika	nach Bra- silien	nach Argen- tinien	nach dem übrigen Ameri- ka	nach Afrika
Ostpreußen . . . . .	2 456	50	129	8	8	24	5	1	2 189	72	24	7	—	7
Westpreußen . . . . .	15 069	233	410	2	5	11	—	3	13 140	314	7	6	9	10
Brandenburg mit Berlin	5 099	73	245	96	45	99	8	108	6 327	125	69	123	38	61
Pommern . . . . .	9 050	195	450	24	6	8	3	15	9 523	241	26	23	3	17
Posen . . . . .	17 603	175	472	4	2	14	1	7	14 896	282	—	3	7	—
Schlesien . . . . .	2 443	38	114	13	20	19	—	30	3 121	45	31	19	12	13
Sachsen . . . . .	1 710	22	131	18	10	13	4	7	2 270	48	42	21	13	15
Schleswig-Holstein . . . . .	3 828	36	155	18	46	58	22	44	3 650	76	65	36	38	28
Hannover . . . . .	6 471	29	96	32	23	34	5	37	7 025	20	40	36	31	66
Westfalen . . . . .	1 986	1	246	1	23	17	—	5	2 792	3	37	28	15	—
Hessen-Nassau . . . . .	2 930	1	45	10	20	11	4	4	2 712	31	21	23	7	9
Rheinland . . . . .	4 671	10	275	26	22	20	3	4	5 734	10	43	23	35	14
Hohenzollern . . . . .	64	—	—	—	—	—	—	—	58	—	—	—	—	1
Königreich Preußen . . . . .	73 380	863	2 768	252	230	328	55	265	73 437	1 267	405	348	208	241
Bayern rechts d. Rheins	8 462	33	162	25	16	17	1	5	8 007	76	47	18	5	12
Pfalz . . . . .	3 000	—	36	14	14	5	1	—	2 596	1	3	17	25	—
Königreich Bayern . . . . .	11 462	33	198	39	30	22	2	5	10 603	77	50	35	30	12
Sachsen . . . . .	3 774	15	220	42	24	19	3	29	4 641	62	97	48	33	15
Württemberg . . . . .	6 335	1	63	70	22	12	1	9	5 796	14	33	54	30	21
Baden . . . . .	4 585	8	56	63	22	4	2	2	4 364	28	13	39	17	8
Hessen . . . . .	2 192	5	34	36	18	4	1	8	1 854	14	13	28	20	2
Mecklenburg-Schwerin . . . . .	1 438	12	46	9	5	9	1	16	1 282	7	17	1	10	3
Sachsen-Weimar . . . . .	353	—	45	1	1	5	—	1	355	1	1	12	—	1
Mecklenburg-Strelitz . . . . .	328	1	—	—	2	1	—	1	172	—	—	1	2	—
Oldenburg . . . . .	1 102	3	13	5	7	7	—	5	1 268	—	14	3	1	5
Braunschweig . . . . .	234	—	8	2	4	2	1	3	295	12	5	5	5	4
Sachsen-Meiningen . . . . .	257	—	1	—	—	—	—	—	337	—	8	—	—	—
Sachsen-Altenburg . . . . .	108	1	25	—	—	—	—	1	129	—	10	1	1	—
Sachsen-Coburg-Gotha . . . . .	227	—	5	—	3	2	—	9	179	5	1	1	1	4
Anhalt . . . . .	141	3	14	1	1	2	—	—	96	—	—	1	1	4
Schwarzburg-Sondersh. . . . .	64	—	1	—	—	—	—	—	66	—	1	—	—	—
Schwarzburg-Rudolstadt . . . . .	119	—	2	—	—	—	—	—	214	25	—	—	—	—
Waldeck . . . . .	88	1	2	—	—	—	—	—	84	—	—	—	1	—
Reuß ältere Linie . . . . .	119	—	10	1	—	1	—	—	80	—	—	3	—	—
Reuß jüngere Linie . . . . .	329	—	5	—	2	—	—	1	223	3	2	6	2	—
Schaumburg-Lippe . . . . .	46	—	—	—	1	—	—	—	26	1	—	—	—	—
Lippe . . . . .	123	—	5	1	—	7	—	1	221	—	—	—	—	1
Lübeck . . . . .	66	—	9	9	7	8	2	4	70	—	6	1	3	3
Bremen . . . . .	1 049	2	28	49	10	10	6	16	960	4	31	15	5	13
Hamburg . . . . .	1 565	27	150	76	95	155	23	61	1 584	39	77	79	119	137
Elsaß-Lothringen . . . . .	3 510	1	62	3	5	1	—	1	3 399	1	1	1	—	2
Ohne nähere Angabe . . . . .	52	—	9	6	—	—	—	—	71	17	11	17	—	—
Deutsches Reich . . . . .	113 046	976	3 779	665	489	599	97	438	111 806	1 577	796	699	489	476

1890: über Havre 4978 Deutsche, davon 4650 nach den Vereinigten Staaten. Nach der Herkunft stammten 3036 aus Elsaß-Lothringen, den Vereinigten Staaten wurden folgendermaßen verteilt: Auf Pfalz 807, Baden 404, Württemberg 202, Hessen 201. Nach Baden 101, Württemberg 101, Hessen 50; nach dem übrigen Amerika 38, davon zugeschrieben der Pfalz 3, Baden 14, Württemberg 14, Staaten angenommen; über andere französische Häfen 61 Deutsche ohne jede nähere Angabe, deshalb nicht berücksichtigt. — Herkunft stammten 2405+40 aus Elsaß-Lothringen, die sämtlich als Auswanderer nach den Vereinigten Staaten angenommen wurden; Württemberg 249, Hessen 248. Nach Brasilien gingen 69, verteilt wie folgt: Pfalz 17, Baden 17, Württemberg 17, Hessen 18; zugeschrieben der Pfalz 14, Baden 15, Württemberg 15, Hessen 15; über andere französische Häfen 8 Deutsche ohne jede

der Herkunft und nach dem Reiseziele, 1887 bis 1894.

niederländische und französische Häfen in den einzelnen Jahren 1891 bis 1894

		1893									1894								
nach Asien	nach Australien	nach den Vereinigten Staaten von Amerika	nach Britisch Nordamerika	nach Brasilien	nach Argentinien	nach dem übrigen Amerika	nach Afrika	nach Asien	nach Australien	nach den Vereinigten Staaten von Amerika	nach Britisch Nordamerika	nach Brasilien	nach Argentinien	nach dem übrigen Amerika	nach Afrika	nach Asien	nach Australien		
1	5	1 694	228	23	2	4	8	—	3	585	57	16	6	1	15	1	3		
1	4	5 681	923	33	9	2	2	2	3	1 584	171	8	8	3	17	1	1		
24	61	5 398	512	207	109	41	102	15	29	2 324	112	106	93	45	121	16	28		
3	18	4 818	1 030	24	12	17	24	3	20	2 102	270	33	15	5	19	2	5		
1	22	6 581	1 044	4	5	2	15	1	13	2 419	193	28	5	6	8	—	4		
—	20	2 380	239	69	21	15	31	2	12	847	74	43	29	12	24	1	10		
4	17	2 104	261	126	31	14	11	2	9	869	72	214	23	24	26	4	8		
6	32	2 766	262	60	51	39	49	20	36	2 086	96	68	49	25	55	18	19		
11	26	5 746	161	22	31	34	33	19	14	4 358	30	73	50	12	51	12	26		
2	6	2 501	141	18	17	11	14	4	1	1 022	16	65	9	2	13	—	6		
2	6	2 707	51	11	12	4	20	3	5	1 370	24	36	24	17	32	1	10		
2	16	4 138	238	86	35	19	26	1	8	1 566	39	114	20	18	28	3	2		
—	—	85	—	—	—	—	2	—	—	21	—	—	—	1	—	—	—		
57	233	46 599	5 090	683	335	202	337	72	153	21 153	1 154	804	331	171	409	59	122		
—	13	6 773	175	41	17	6	23	7	10	3 056	68	46	47	6	27	1	11		
—	12	1 980	32	2	30	8	—	—	17	3 001	10	7	—	1	—	—	12		
—	25	8 753	207	43	47	14	23	7	27	6 057	78	53	47	7	27	1	23		
—	24	3 494	184	115	38	24	34	4	15	1 662	42	151	64	30	39	8	22		
1	14	5 340	64	67	22	21	20	—	14	2 803	20	17	38	8	28	—	5		
2	3	3 317	65	15	23	12	3	2	3	2 423	26	7	14	3	14	2	4		
—	1	1 487	33	16	13	9	7	—	2	1 055	9	5	9	6	7	—	1		
1	8	838	162	19	8	9	7	1	2	323	25	24	11	2	10	1	—		
—	1	90	21	—	2	1	2	—	—	37	7	—	1	—	—	—	—		
—	—	1 058	27	25	5	8	—	—	—	668	13	3	7	2	6	2	3		
2	3	291	12	8	11	1	5	—	3	138	11	5	15	10	8	6	2		
—	7	290	16	9	13	1	1	—	—	124	7	1	7	—	2	1	—		
—	1	68	10	2	1	—	—	—	—	25	—	1	—	3	—	—	—		
—	—	51	1	—	—	—	—	—	—	8	—	1	—	—	—	—	—		
1	1	74	7	2	4	—	1	—	—	30	—	—	3	4	1	—	—		
—	3	60	1	1	—	1	—	—	—	25	—	—	1	—	1	—	—		
—	—	151	1	7	4	3	—	—	3	62	8	1	2	1	—	—	1		
—	—	172	4	5	2	—	—	—	—	61	1	—	—	2	—	—	—		
—	—	177	13	2	—	1	4	—	1	64	3	2	1	2	1	—	—		
—	—	187	12	5	1	3	2	—	1	71	15	13	—	4	2	—	1		
1	—	66	2	—	2	—	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	41	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—		
1	—	158	3	—	—	3	3	—	—	78	—	1	1	—	2	—	—		
2	—	82	16	4	3	7	3	2	—	47	8	9	2	5	7	2	—		
16	9	857	18	23	34	16	6	9	—	601	1	27	16	10	19	14	4		
36	39	1 747	124	115	108	105	126	49	35	1 056	54	155	89	116	172	55	37		
—	3	2 799	43	1	1	1	2	—	2	1 284	8	3	12	—	5	—	—		
—	1	2	—	6	6	—	—	—	—	33	—	—	2	—	—	—	—		
120	376	78 249	6 136	1 173	684	442	586	146	261	39 916	1 490	1 283	673	386	760	151	225		

die sämtlich als Auswanderer nach den Vereinigten Staaten angenommen wurden; die übrig bleibenden 1614 Auswanderer nach Brasilien gingen 21, die oben sämtlich der Pfalz zugeschrieben worden sind; nach Argentinien 269, vertheilt wie folgt: Pfalz 17, Hessen 7; über **Bordeaux** 200 Deutsche ohne nähere Angabe der Herkunft und des Ziels, als Auswanderer nach den Vereinigten Staaten 1891: über **Hävre** 4616, über **Bordeaux** 81, zusammen 4697 Deutsche, davon 4435 nach den Vereinigten Staaten. Nach der die übrig bleibenden 1990 Auswanderer nach den Vereinigten Staaten wurden folgendermaßen vertheilt: Pfalz 995, Baden 498, nach Argentinien 134, vertheilt: Pfalz 9, Baden 50, Württemberg 50, Hessen 25; nach dem übrigen Amerika 59, davon nähere Angabe, deshalb nicht berücksichtigt. — 1892: über **Hävre** 4068, über **Bordeaux** 63, zusammen 4131 Deutsche, davon

## Schluß von A. I. Die deutsche Auswanderung nach Landestheilen

Landestheile der Herkunft	Auswanderer aus dem Deutschen Reiche über										
	in den einzelnen Jahren								in der		
	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	nach den Ver- einigten Staaten	nach Britisch Nord- amerika	nach Brasilien
	überhaupt (alle Reiseziele zusammen)								9	10	11
	1	2	3	4	5	6	7	8			
Ostpreußen . . . . .	1 876	2 111	2 031	2 051	2 681	2 305	1 962	684	10 233	135	243
Westpreußen . . . . .	14 101	12 616	10 038	10 986	15 733	13 491	6 655	1 793	62 184	408	665
Brandenburg mit Berlin . . . . .	4 551	4 651	4 107	4 214	5 773	6 828	6 413	2 845	20 509	108	805
Pommern . . . . .	7 030	7 243	8 016	8 382	9 751	9 854	5 948	2 451	36 276	318	3 454
Posen . . . . .	9 258	12 434	10 310	11 241	18 278	15 211	7 665	2 663	60 391	357	610
Schlesien . . . . .	2 962	2 368	1 905	2 246	2 677	3 261	2 769	1 040	11 147	55	499
Sachsen . . . . .	1 530	1 519	1 382	1 471	1 915	2 430	2 558	1 240	6 755	56	620
Schleswig-Holstein . . . . .	4 219	4 433	4 578	3 917	4 207	3 931	3 283	2 416	19 724	71	552
Hannover . . . . .	6 279	6 157	6 730	5 929	6 727	7 255	6 060	4 612	30 545	65	290
Westfalen . . . . .	2 422	2 002	1 942	2 356	2 279	2 883	2 707	1 133	9 769	11	947
Hessen-Nassau . . . . .	3 691	3 202	2 961	2 775	3 025	2 811	2 813	1 514	15 079	14	181
Rheinland . . . . .	5 051	4 297	3 869	4 037	5 031	5 877	4 551	1 790	21 099	11	638
Hohenzollern . . . . .	66	70	88	97	64	59	87	22	380	—	—
Königreich Preußen . . . . .	63 036	63 103	57 957	59 702	78 141	76 196	53 471	24 203	304 091	1 609	9 504
Bayern rechts des Rheins . . . . .	10 867	10 168	8 384	7 880	8 721	8 178	7 052	3 262	45 163	53	358
Pfalz . . . . .	3 715	3 446	3 577	2 693	3 070	2 654	2 069	3 031	16 292	2	111
Königreich Bayern . . . . .	14 582	13 614	11 961	10 573	11 791	10 832	9 121	6 293	61 455	55	469
Sachsen . . . . .	2 434	2 297	2 367	2 577	4 126	4 920	3 908	2 018	12 149	32	724
Württemberg . . . . .	6 326	6 786	5 973	6 304	6 513	5 963	5 548	2 919	31 112	2	189
Baden . . . . .	4 485	4 543	4 303	4 065	4 742	4 474	3 440	2 493	21 581	14	124
Hessen . . . . .	2 641	2 561	2 354	2 380	2 298	1 932	1 567	1 092	11 885	15	89
Mecklenburg-Schwerin . . . . .	1 450	1 144	1 226	1 133	1 536	1 329	1 046	396	6 096	28	128
Sachsen-Weimar . . . . .	354	368	294	282	406	371	116	45	1 574	—	98
Mecklenburg-Strelitz . . . . .	156	241	262	198	333	175	1 123	704	1 172	5	5
Oldenburg . . . . .	1 040	1 038	1 223	1 001	1 142	1 296	331	195	5 260	8	57
Braunschweig . . . . .	238	322	268	305	254	333	330	142	1 206	—	49
Sachsen-Meiningen . . . . .	236	212	174	241	258	346	81	29	1 113	2	1
Sachsen-Altenburg . . . . .	62	60	65	117	135	141	52	9	373	1	43
Sachsen-Coburg-Gotha . . . . .	246	234	176	206	246	193	88	38	1 045	5	11
Anhalt . . . . .	92	101	67	96	162	105	63	27	441	3	39
Schwarzburg-Sondershausen . . . . .	49	51	73	118	65	67	169	75	342	—	9
Schwarzburg-Rudolstadt . . . . .	82	63	91	94	121	239	183	64	439	—	3
Waldeck . . . . .	91	91	99	83	91	85	198	73	449	1	3
Reuß ältere Linie . . . . .	44	41	47	66	131	83	211	106	297	1	20
Reuß jüngere Linie . . . . .	125	114	138	206	337	237	70	25	880	3	11
Schaumburg-Lippe . . . . .	32	66	31	35	47	27	42	3	199	—	1
Lippe . . . . .	92	122	97	103	137	223	167	82	514	—	6
Lübeck . . . . .	105	80	80	77	105	85	117	80	289	2	39
Bremen . . . . .	1 029	1 066	865	938	1 170	1 053	963	692	4 545	2	115
Hamburg . . . . .	1 974	1 821	1 756	1 862	2 152	2 110	2 409	1 734	6 643	48	527
Elsaß-Lothringen . . . . .	3 343	3 557	3 885	3 959	3 583	3 407	2 849	1 312	18 008	4	99
Ohne nähere Angabe . . . . .	315	222	200	382	67	117	14	35	711	—	228
<b>Deutsches Reich . . . . .</b>	<b>104 659</b>	<b>103 918</b>	<b>96 032</b>	<b>97 103</b>	<b>120 089</b>	<b>116 339</b>	<b>87 677</b>	<b>44 884</b>	<b>493 878</b>	<b>1 840</b>	<b>12 591</b>

4003 nach den Vereinigten Staaten. Nach der Herkunft stammten 2485 aus Elsaß-Lothringen, die sämtlich als Auswanderer nach maßen vertheilt: Auf Pfalz 759, Baden 380, Württemberg 190, Hessen 189. Nach Brasilien gingen 17, vertheilt wie folgt: Pfalz 3, übrigen Amerika 47, davon zugeschrieben der Pfalz 8, Baden 13, Württemberg 13, Hessen 13; über andere französische Häfen Deutsche, davon 3147 nach den Vereinigten Staaten. Nach der Herkunft stammten 2055 aus Elsaß-Lothringen, die sämtlich als Auswanderer nach maßen vertheilt: Auf Pfalz 546, Baden 273, Württemberg 137, Hessen 136. Nach Brasilien gingen 4, vertheilt wie folgt: übrigen Amerika 17, davon zugeschrieben der Pfalz 8, Baden 5, Württemberg 2, Hessen 2. — 1894: über Havre 5680 Deutsche, die die übrigen 4613 Auswanderer wurden folgendermaßen vertheilt: Pfalz 2307, Württemberg 576, Baden 1153, Hessen 577; über



der Herkunft und nach dem Reiseziele, 1887 bis 1894.

deutsche, belgische, niederländische und französische Häfen

Periode 1887 bis 1891						in der Periode 1892 bis 1894								
nach Argentinien	nach dem übrigen Amerika	nach Afrika	nach Asien	nach Australien	zusammen	nach den Vereinigten Staaten	nach Britisch Nordamerika	nach Brasilien	nach Argentinien	nach dem übrigen Amerika	nach Afrika	nach Asien	nach Australien	zusammen
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
41	16	46	7	29	10 750	4 468	357	63	15	5	30	2	11	4 951
48	24	39	7	99	63 474	20 405	1 408	48	23	14	29	4	8	21 939
668	217	351	208	430	23 296	14 049	749	382	325	124	284	55	118	16 086
171	38	42	21	102	40 422	16 443	1 541	83	50	25	60	8	43	18 253
48	29	37	4	45	61 521	23 896	1 519	32	13	15	23	2	39	25 539
150	84	76	11	126	12 158	6 348	358	143	69	39	68	3	42	7 070
167	72	56	21	70	7 817	5 243	381	382	75	51	52	10	34	6 228
287	200	189	115	216	21 354	8 502	434	193	136	102	132	44	87	9 630
350	157	163	49	203	31 822	17 127	211	135	117	77	150	42	66	17 927
96	92	34	6	46	11 001	6 315	160	120	54	28	27	6	13	6 723
121	115	49	33	62	15 654	6 789	106	68	59	28	61	6	21	7 138
274	102	51	45	65	22 285	11 438	287	243	78	72	68	6	26	12 218
1	1	2	—	1	385	164	—	—	—	1	3	—	—	168
2 422	1 147	1 145	527	1 494	321 939	141 189	7 511	1 892	1 014	581	987	188	508	153 870
252	78	54	13	49	46 020	17 836	319	134	82	17	62	8	34	18 492
49	23	15	2	7	16 501	7 577	43	12	47	34	—	—	41	7 754
301	101	69	15	56	62 521	25 413	362	146	129	51	62	8	75	26 246
379	254	73	41	149	13 801	9 797	288	363	150	87	88	12	61	10 846
315	104	72	14	94	31 902	13 939	98	117	114	59	69	1	33	14 430
278	75	27	10	29	22 138	10 104	119	35	76	32	25	6	10	10 407
149	49	12	4	31	12 234	4 396	56	34	50	35	16	—	4	4 591
89	55	30	21	42	6 489	2 443	194	60	20	21	20	3	10	2 771
11	5	7	—	9	1 704	482	29	1	15	1	3	—	1	532
—	4	3	—	1	1 190	1 898	40	28	13	12	6	2	3	2 002
56	18	19	4	22	5 444	1 697	23	27	29	12	18	8	8	1 822
41	36	20	10	25	1 387	709	35	15	25	6	7	1	7	805
4	—	—	—	1	1 121	430	10	11	1	3	—	—	1	456
12	4	—	1	5	439	188	1	11	1	1	—	—	—	202
6	10	4	—	27	1 108	283	12	3	8	5	6	1	1	319
11	11	8	5	—	518	181	1	1	2	2	5	—	3	195
4	1	—	—	—	356	279	9	9	6	4	—	—	4	311
3	2	—	4	—	451	447	30	5	2	2	—	—	—	486
1	—	1	—	—	455	325	16	4	1	4	5	—	1	356
8	1	1	—	1	329	338	27	18	4	7	4	—	2	400
7	6	—	1	3	920	314	5	2	8	2	—	1	—	332
2	6	1	—	2	211	70	1	—	1	—	—	—	—	72
4	12	14	—	1	551	457	3	1	1	3	6	1	—	472
40	28	33	8	8	447	199	24	19	6	15	13	6	—	282
156	59	44	72	75	5 068	2 418	23	81	65	31	38	39	13	2 708
664	577	537	239	330	9 565	4 387	217	347	276	340	435	140	111	6 253
198	9	5	—	4	18 327	7 482	52	5	14	1	9	—	5	7 568
195	9	—	5	38	1 186	106	17	17	25	—	—	—	1	166
5 356	2 583	2 125	981	2 447	521 801	229 971	9 203	3 252	2 056	1 317	1 822	417	862	248 900

den Vereinigten Staaten angenommen wurden; die übrig bleibenden 1518 Auswanderer nach den Vereinigten Staaten wurden folgendermaßen: Baden 6, Württemberg 5, Hessen 3; nach Argentinien 64, verteilt: Auf Pfalz 5, Baden 26, Württemberg 22, Hessen 11; nach dem 119 Deutsche ohne jede nähere Angabe, deshalb nicht berücksichtigt. — 1893: über Havre 3156, über Bordeaux 63, zusammen 4131 wanderer nach den Vereinigten Staaten angenommen wurden; die übrig bleibenden 1092 Auswanderer nach den Vereinigten Staaten Baden 1, Württemberg 2, Hessen 1; nach Argentinien 51, verteilt: Auf Pfalz 26, Baden 13, Württemberg 6, Hessen 6; nach dem sämtlich als Auswanderer nach den Vereinigten Staaten angenommen wurden. Nach der Herkunft stammten 1067 aus Elsaß-Lothringen; Bordeaux 26 Deutsche ohne nähere Angabe der Herkunft und des Ziels, als Auswanderer nach den Vereinigten Staaten angenommen.

## A. II. Die deutschen Auswanderer über die

Herkunfts- gebiete	1. Deutsche Auswanderer über Hamburg												
	1887	1888	1889	1890	1891	1887/91	Procent aller Ausw. Tab. 37 Spalte 6	1892	Procent aller Ausw. Tab. 37 Spalte 8	1893	Procent aller Ausw. Tab. 37 Sp. 10	1894	Procent aller Ausw. Tab. 37 Sp. 12
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Ostpreußen, Brandenburg, Schlesien, Sachsen .....	4 409	4 606	3 631	4 155	5 613	22 414	41,49	5 258	35,47	6 621	48,32	3 591	61,82
2. Westpreuß.,Pommern,Posen <i>Westpreußen</i> .....	7 273 3 036	9 728 3 225	7 860 2 506	8 276 2 707	11 158 3 551	44 295 15 025	26,78 23,67	9 076 2 938	23,54 21,77	9 417 2 840	46,46 42,67	3 355 870	48,57 48,52
3. Mecklenburg, Schleswig- Holstein, Hannover, Ham- burg, Bremen, Oldenburg .	7 210	6 744	6 902	6 922	8 055	35 833	44,28	7 413	43,23	7 202	48,01	5 087	47,99
4. Königreich Sachsen, Thü- ringen, Anhalt .....	1 135	1 112	1 250	1 386	2 199	7 082	34,13	2 246	33,51	2 325	44,01	1 289	49,94
5. Westfalen, Rheinland, beide Lippe .....	370	327	409	466	524	2 096	6,16	512	5,68	949	12,71	553	18,38
6. Bayern, Württemb., Baden, Hessen .....	1 647	2 334	2 340	3 045	3 371	12 737	9,71	2 886	12,47	3 145	16,04	1 782	13,98
7. <i>Uebrige Landestheile</i> .....	604	551	571	657	661	3 044	8,12	681	9,87	851	13,55	640	20,27
a. Hessen-Nassau .....	403	313	340	438	442	1 936	12,36	436	15,51	538	19,12	393	25,96
b. Lübeck,Waldeck,Braun- schweig, Hohenzollern .	183	209	212	189	189	982	36,72	204	36,30	256	42,31	205	63,66
c. Elsaß-Lothringen .....	18	29	19	30	30	126	0,69	41	1,30	57	2,00	42	3,20
<b>Deutsches Reich .....</b>	<b>22 648</b>	<b>25 402</b>	<b>22 963</b>	<b>24 907</b>	<b>31 581</b>	<b>127 501</b>	<b>24,45</b>	<b>28 072</b>	<b>24,14</b>	<b>30 510</b>	<b>34,82</b>	<b>16 297</b>	<b>36,33</b>
	2. Deutsche Auswanderer über Bremen												
1. Ostpreußen, Brandenburg, Schlesien, Sachsen .....	5 479	4 991	4 852	4 940	6 232	26 494	49,04	8 337	56,24	6 310	46,03	1 941	33,41
2. Westpreuß.,Pommern,Posen <i>Westpreußen</i> .....	18 906 8 379	18 117 7 213	16 252 5 688	17 858 6 574	25 380 9 505	96 513 37 559	58,35 59,17	22 315 7 869	57,88 58,33	9 274 3 184	45,76 47,84	3 266 830	47,29 46,29
3. Mecklenburg, Schleswig- Holstein, Hannover, Ham- burg, Bremen, Oldenburg .	8 418	8 576	9 144	7 498	8 583	42 219	52,17	9 217	53,75	7 315	48,77	5 330	50,29
4. Königreich Sachsen, Thü- ringen, Anhalt .....	2 299	2 131	1 965	2 315	3 298	12 008	57,88	3 949	58,92	2 646	50,08	1 127	43,67
5. Westfalen, Rheinland, beide Lippe .....	2 621	2 404	2 242	2 135	2 377	11 779	34,63	3 075	34,13	2 602	34,85	1 090	36,24
6. Bayern, Württemb., Baden, Hessen .....	14 447	13 994	12 046	11 154	11 365	63 006	48,02	10 781	46,59	9 588	48,89	3 554	27,77
7. <i>Uebrige Landestheile</i> .....	3 120	2 761	2 471	2 180	2 438	12 970	34,60	2 223	32,23	2 117	33,70	961	30,44
a. Hessen-Nassau .....	2 757	2 378	2 149	1 860	2 105	11 249	71,86	1 863	66,27	1 765	62,75	834	55,09
b. Lübeck,Waldeck,Braun- schweig, Hohenzollern .	276	312	267	287	265	1 407	52,61	294	52,31	298	49,26	107	33,23
c. Elsaß-Lothringen .....	87	71	55	33	68	314	1,72	66	1,94	54	1,90	20	1,52
<b>Deutsches Reich .....</b>	<b>55 290</b>	<b>52 974</b>	<b>48 972</b>	<b>48 080</b>	<b>59 673</b>	<b>264 989</b>	<b>50,83</b>	<b>59 897</b>	<b>51,51</b>	<b>39 852</b>	<b>45,49</b>	<b>17 269</b>	<b>38,50</b>
	3. Deutsche Auswanderer über andere deutsche Häfen												
1. Ostpreußen, Brandenburg, Schlesien, Sachsen .....	303	382	294	255	259	1 493	2,76	361	2,44	128	0,93	—	—
2. Westpreuß.,Pommern,Posen <i>Westpreußen</i> .....	1 211 363	1 886 531	1 860 538	1 566 332	1 621 332	8 144 2 096	4,92 3,30	1 735 376	4,50 2,70	70 8	0,34 0,12	—	—
3. Mecklenburg, Schleswig- Holstein, Hannover, Ham- burg, Bremen, Oldenburg .	7	11	8	2	1	29	0,04	58	0,34	176	1,17	—	—
4. Königreich Sachsen, Thü- ringen, Anhalt .....	4	3	2	4	6	19	0,09	42	0,63	59	1,12	—	—
5. Westfalen, Rheinland, beide Lippe .....	—	—	—	5	—	5	0,01	1	0,01	18	0,34	—	—
6. Bayern, Württemb., Baden, Hessen .....	10	9	2	—	3	24	0,02	15	0,06	154	0,79	—	—
7. <i>Uebrige Landestheile</i> .....	—	4	—	1	1	6	0,02	2	0,03	41	0,65	—	—
a. Hessen-Nassau .....	—	4	—	1	1	6	0,04	2	0,07	37	1,31	—	—
b. Lübeck,Waldeck,Braun- schweig, Hohenzollern .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,33	—	—
c. Elsaß-Lothringen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,07	—	—
<b>Deutsches Reich .....</b>	<b>1 535</b>	<b>2 295</b>	<b>2 166</b>	<b>1 833</b>	<b>1 891</b>	<b>9 720</b>	<b>1,86</b>	<b>2 214</b>	<b>1,90</b>	<b>646</b>	<b>0,74</b>	<b>—</b>	<b>—</b>

## einzelnen Häfen nach Herkunftsgebieten, 1887 bis 1894.

(Fortsetzung.) Herkunfts- gebiete	4. Deutsche Auswanderer über Antwerpen												
	1887	1888	1889	1890	1891	1887/91	Procent aller Ausw. Tab. 37 Spalte 6	1892	Procent aller Ausw. Tab. 37 Spalte 8	1893	Procent aller Ausw. Tab. 37 Sp. 10	1894	Procent aller Ausw. Tab. 37 Spalte 12
	I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Ostpreußen, Brandenburg, Schlesien, Sachsen .....	595	507	365	418	679	2 564	4,75	470	3,17	435	3,17	146	2,51
2. Westpreußen, Pommern, Posen .....	2 829	1 851	1 963	2 435	5 047	14 125	8,54	4 282	11,11	1 219	6,01	219	3,17
<i>Westpreußen</i> .....	2 067	1 094	1 071	1 190	2 120	7 542	11,88	1 906	14,12	526	7,90	78	4,35
3. Mecklenburg, Schleswig- Holstein, Hannover, Ham- burg, Bremen, Oldenburg	276	214	239	190	338	1 257	1,55	195	1,14	141	0,94	74	0,70
4. Königreich Sachsen, Thü- ringen, Anhalt .....	160	215	167	161	314	1 017	4,90	280	4,18	155	2,93	113	4,38
5. Westfalen, Rheinland, beide Lippe .....	3 719	3 220	2 674	3 370	3 954	16 937	49,79	4 486	49,79	3 497	46,83	1 021	33,94
6. Bayern, Württemberg, Baden, Hessen .....	7 267	6 673	5 962	5 802	7 281	32 985	25,14	6 510	28,14	4 976	25,37	2 226	17,39
7. <i>Uebrige Landestheile</i> .....	1 286	1 377	1 287	1 389	1 456	6 795	18,13	1 331	19,30	1 109	17,66	359	11,37
a. Hessen-Nassau .....	343	413	300	364	365	1 785	11,40	412	14,66	402	14,29	190	12,55
b. Lübeck, Waldeck, Braunschweig, Hohen- zollern .....	26	28	39	51	37	181	6,77	41	7,29	41	6,77	9	2,80
c. Elsaß-Lothringen .....	693	795	834	807	1 003	4 132	22,60	794	23,30	653	22,92	151	11,51
d. Unbekannt .....	224	141	114	167	51	697	80,39	84	71,79	13	92,86	9	100,00
<b>Deutsches Reich</b> .....	<b>16 132</b>	<b>14 057</b>	<b>12 657</b>	<b>13 765</b>	<b>19 069</b>	<b>75 680</b>	<b>14,51</b>	<b>17 554</b>	<b>15,09</b>	<b>11 532</b>	<b>13,16</b>	<b>4 158</b>	<b>9,27</b>
	5. Deutsche Auswanderer über Rotterdam und Amsterdam												
1. Ostpreußen, Brandenburg, Schlesien, Sachsen .....	133	163	283	214	263	1 056	1,95	398	2,68	208	1,52	131	2,36
2. Westpreußen, Pommern, Posen .....	170	711	429	474	556	2 340	1,41	1 148	2,98	288	1,42	67	0,97
<i>Westpreußen</i> .....	56	553	235	183	225	1 252	1,97	402	2,98	97	1,46	15	0,84
3. Mecklenburg, Schleswig- Holstein, Hannover, Ham- burg, Bremen, Oldenburg	236	355	347	366	290	1 594	1,97	266	1,55	166	1,11	108	1,02
4. Königreich Sachsen, Thü- ringen, Anhalt .....	126	80	108	137	170	621	2,99	185	2,76	98	1,85	52	2,01
5. Westfalen, Rheinland, beide Lippe .....	855	536	614	555	639	3 199	9,40	936	10,39	401	5,37	344	11,44
6. Bayern, Württemberg, Baden, Hessen .....	2 201	1 764	1 492	1 379	1 072	7 908	6,08	1 363	5,89	649	3,31	622	4,86
7. <i>Uebrige Landestheile</i> .....	386	178	228	215	188	1 195	3,19	175	2,54	108	1,72	130	4,12
a. Hessen-Nassau .....	188	94	172	112	112	678	4,33	98	3,49	71	2,52	97	6,41
b. Lübeck, Waldeck, Braunschweig, Hohen- zollern .....	15	14	17	35	23	104	3,89	23	4,09	8	1,32	1	0,31
c. Elsaß-Lothringen .....	85	42	26	53	37	243	1,33	21	0,62	28	0,98	32	2,41
d. Unbekannt .....	98	28	13	15	16	170	19,61	33	28,21	1	7,14	—	—
<b>Deutsches Reich</b> .....	<b>4 107</b>	<b>3 787</b>	<b>3 501</b>	<b>3 340</b>	<b>3 178</b>	<b>17 913</b>	<b>3,44</b>	<b>4 471</b>	<b>3,84</b>	<b>1 918</b>	<b>2,19</b>	<b>1 454</b>	<b>3,21</b>
	6. Deutsche Auswanderer über Havre												
Elsaß-Lothringen .....	2 460	2 620	2 951	3 036	2 405	13 472	73,67	2 485	72,94	2 055	72,13	1 067	81,33
Uebrigtes Deutsches Reich*) .....	2 462	2 730	2 749	1 942	2 211	12 094	2,40	1 583	1,40	1 101	1,30	4 613	1,06
<b>Deutsches Reich</b> .....	<b>4 922</b>	<b>5 350</b>	<b>5 700</b>	<b>4 978</b>	<b>4 616</b>	<b>25 566</b>	<b>4,90</b>	<b>4 068</b>	<b>3,50</b>	<b>3 156</b>	<b>3,60</b>	<b>5 680</b>	<b>12,66</b>

\*) Die nicht aus Elsaß-Lothringen kommenden Auswanderer über Havre sollen fast ausschließlich den süddeutschen Staaten angehören und sind in der Texttafel 37 (Seite 119) auch der Gebietsgruppe 6 zugetheilt worden. — Auf Seite 118 zweite Spalte oben (7. Zeile) muß in dem Hinweis auf vorstehende Tabelle (statt A. I) A. II stehen.



A. III. Alter und Geschlecht der

Einschiffungshäfen Jahre Geschlecht		Die über nebenstehende Häfen nachgewiesenen deutschen Auswanderer nach Altersklassen (von . . . bis unter . . . Jahr alt)										Ueberhaupt	
		Unter 1 Jahr	1-6	6-10	10-14	14-21	21-30	30-40	40-50	50-60	60-70		70 Jahr u. älter
<b>1884.</b>													
Deutsche Häfen und Antwerpen	Männlich	4 132	7 146	6 722	2 821	15 150	24 580	11 278	5 231	2 554	1 152	199	1) 81 089 2) 62 497 3) 143 586
	Weiblich	3 856	6 758	6 071	2 367	12 727	15 240	7 275	4 179	2 608	1 193	177	
	Zusammen	7 988	13 904	12 793	5 188	27 877	39 820	18 553	9 410	5 162	2 345	376	
<b>1885.</b>													
Deutsche Häfen und Antwerpen	Männlich	2 243	4 945	4 772	2 263	10 733	16 068	7 504	3 700	2 203	1 101	213	4) 55 827 5) 47 815 6) 103 642
	Weiblich	2 322	4 765	4 563	2 028	10 322	11 710	5 364	3 191	2 213	1 112	175	
	Zusammen	4 565	9 710	9 335	4 291	21 055	27 778	12 868	6 891	4 416	2 213	388	
<b>1886.</b>													
Deutsche Häfen und Antwerpen	Männlich	1 699	3 172	3 047	1 546	8 199	13 225	5 878	2 673	1 520	763	170	7) 41 898 8) 34 789 9) 76 687
	Weiblich	1 702	3 017	3 076	1 428	7 631	9 190	4 023	2 165	1 627	819	111	
	Zusammen	3 401	6 189	6 123	2 974	15 830	22 415	9 901	4 838	3 147	1 582	281	
<b>1887.</b>													
Deutsche Häfen und Antwerpen	Männlich	1 977	3 316	2 862	1 562	8 091	13 783	6 271	2 621	1 454	763	180	42 880 36 593 79 473
	Weiblich	1 935	3 277	2 814	1 469	8 219	9 982	4 096	2 092	1 666	914	129	
	Zusammen	3 912	6 593	5 676	3 031	16 310	23 765	10 367	4 713	3 120	1 677	309	
Antwerpen	Männlich	310	695	480	369	2 225	3 541	1 437	572	317	129	25	8) 10 106 9) 6 026 10) 16 132
	Weiblich	296	627	435	341	1 314	1 633	688	332	242	105	13	
	Zusammen	606	1 322	915	710	3 539	5 174	2 125	904	559	334	38	
Summe	Männlich	2 287	4 011	3 342	1 931	10 316	17 324	7 708	3 193	1 771	892	205	11) 52 986 12) 42 619 13) 95 605
	Weiblich	2 231	3 904	3 249	1 810	9 533	11 615	4 784	2 424	1 908	1 019	142	
	Zusammen	4 518	7 915	6 591	3 741	19 849	28 939	12 492	5 617	3 679	1 911	347	
Rotterdam und Amsterdam	Männlich	2	27					2 177					2 206 1 256 3 462
	Weiblich	4	18					1 234					
	Zusammen	6	45					3 411					
Ohne Geschlechtsangabe . . .		90	555									645	
<b>1888.</b>													
Deutsche Häfen und Antwerpen	Männlich	2 179	3 511	2 972	1 494	7 863	13 491	6 443	2 540	1 463	731	159	42 846 37 825 80 671
	Weiblich	2 150	3 476	2 933	1 403	8 589	10 357	4 182	2 121	1 682	801	131	
	Zusammen	4 329	6 987	5 905	2 897	16 452	23 848	10 625	4 661	3 145	1 532	290	
Antwerpen	Männlich	322	609	385	388	2 083	2 964	1 208	495	252	115	21	9) 8 845 10) 5 212 11) 14 057
	Weiblich	247	494	333	253	1 281	1 476	560	267	213	72	4	
	Zusammen	569	1 103	718	641	3 364	4 440	1 768	762	465	187	25	
Summe	Männlich	2 501	4 120	3 357	1 882	9 946	16 455	7 651	3 035	1 715	846	180	12) 51 691 13) 43 037 14) 94 728
	Weiblich	2 397	3 970	3 266	1 656	9 870	11 833	4 742	2 388	1 895	873	135	
	Zusammen	4 898	8 090	6 623	3 538	19 816	28 288	12 393	5 423	3 610	1 719	315	
Rotterdam und Amsterdam	Männlich	38	289			553	836	287	164	71	23	2	15) 2 552 16) 1 227 17) 3 779
	Weiblich	64	308			166	207	47	43	22	6	3	
	Zusammen	102	597			719	1 043	334	207	93	29	5	
Ohne Geschlechtsangabe . . .												8	
<b>1889.</b>													
Deutsche Häfen und Antwerpen	Männlich	1 900	3 337	2 663	1 474	7 574	12 084	5 830	2 440	1 370	743	174	39 589 34 512 74 101
	Weiblich	1 727	3 175	2 591	1 344	7 793	9 349	4 032	2 014	1 585	761	141	
	Zusammen	3 627	6 512	5 254	2 818	15 367	21 433	9 862	4 454	2 955	1 504	315	
Antwerpen	Männlich	258	550	405	329	1 900	2 470	985	466	232	102	24	18) 7 749 19) 4 908 20) 12 657
	Weiblich	214	446	339	303	1 176	1 314	543	293	177	79	13	
	Zusammen	472	996	744	632	3 076	3 784	1 528	759	409	181	37	
Summe	Männlich	2 158	3 887	3 068	1 803	9 474	14 554	6 815	2 906	1 602	845	198	21) 47 338 22) 39 420 23) 86 758
	Weiblich	1 941	3 621	2 930	1 647	8 969	10 663	4 575	2 307	1 762	840	154	
	Zusammen	4 099	7 508	5 998	3 450	18 443	25 217	11 390	5 213	3 364	1 685	352	
Rotterdam und Amsterdam	Männlich	55	276			539	682	275	121	68	15	2	24) 2 159 25) 1 266 26) 3 425
	Weiblich	51	273			331	280	97	53	45	6	3	
	Zusammen	106	549			870	962	372	174	113	21	5	
Ohne Geschlechtsangabe . . .		11	48									76	

Darunter ohne Altersangaben: 1) 124, 2) 46, 3) 170, 4) 82, 5) 50, 6) 132, 7) 6, 8) 6, 9) 3, 10) 12, 11) 15, 12) 289, 13) 361, und ohne Geschlechtsangabe 814, 21) 3, 22) 3 und ohne Geschlechtsangabe 480, 23) 11, 24) 1, 25) 12, 26) 12 und ohne

## deutschen Auswanderer, 1884 bis 1894.

(Fortsetzung.) Einschiffungshäfen Jahre Geschlecht		Die über nebenstehende Häfen nachgewiesenen deutschen Auswanderer nach Altersklassen (von . . . bis unter . . . Jahr alt)											
		Unter 1 Jahr	1—6	6—10	10—14	14—21	21—30	30—40	40—50	50—60	60—70	70 Jahr u. älter	Ueberhaupt
<b>1890.</b>													
Deutsche Häfen	Männlich	1 605	3 441	2 528	1 681	7 386	12 270	5 849	2 635	1 434	739	189	39 757
	Weiblich	1 615	3 282	2 468	1 608	7 959	9 472	3 875	2 086	1 737	810	151	35 063
	Zusammen	3 220	6 723	4 996	3 289	15 345	21 742	9 724	4 721	3 171	1 549	340	74 820
Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam	Männlich	280	703	532	403	2 372	3 423	1 439	642	299	104	20	10 262
	Weiblich	284	708	461	362	1 674	1 830	708	418	257	99	15	6 843
	Zusammen	564	1 411	993	765	4 046	5 253	2 147	1 060	556	203	35	17 105
Summe	Männlich	1 885	4 144	3 060	2 084	9 758	15 693	7 288	3 277	1 733	843	209	50 019
	Weiblich	1 899	3 990	2 929	1 970	9 633	11 302	4 583	2 504	1 994	909	166	41 906
	Zusammen	3 784	8 134	5 989	4 054	19 391	26 995	11 871	5 781	3 727	1 752	375	91 925
<b>1891.</b>													
Deutsche Häfen	Männlich	2 367	4 735	3 183	2 115	8 610	15 012	7 643	3 164	1 743	822	166	49 560
	Weiblich	2 337	4 517	3 115	1 863	9 426	11 505	5 161	2 531	2 017	936	177	43 585
	Zusammen	4 704	9 252	6 298	3 978	18 036	26 517	12 804	5 695	3 760	1 758	343	93 145
Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam	Männlich	446	1 014	660	535	2 715	4 514	2 149	772	417	126	27	13 398
	Weiblich	421	990	633	511	2 085	2 170	910	571	378	135	28	8 849
	Zusammen	867	2 004	1 293	1 046	4 800	6 684	3 059	1 343	795	261	55	22 247
Summe	Männlich	2 813	5 749	3 843	2 650	11 325	19 526	9 792	3 936	2 160	948	193	62 958
	Weiblich	2 758	5 507	3 748	2 374	11 511	13 675	6 071	3 102	2 395	1 071	205	52 434
	Zusammen	5 571	11 256	7 591	5 024	22 836	33 201	15 863	7 038	4 555	2 019	398	115 392
<b>1892.</b>													
Deutsche Häfen	Männlich	2 128	4 713	3 036	2 165	8 828	14 909	7 427	3 188	1 668	688	141	48 891
	Weiblich	1 996	4 461	2 823	1 976	9 062	10 683	4 989	2 497	1 886	776	143	41 292
	Zusammen	4 124	9 174	5 859	4 141	17 890	25 592	12 416	5 685	3 554	1 464	284	90 183
Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam	Männlich	374	945	546	436	2 657	4 475	2 193	783	402	135	22	12 991
	Weiblich	404	834	532	415	1 891	2 156	1 004	515	338	106	19	8 220
	Zusammen	778	1 779	1 078	851	4 548	6 631	3 197	1 298	740	241	41	21 211
Ohne Geschlechtsangabe . . .	131		547				136						814
Summe	Männlich	2 502	5 658	3 582	2 601	11 485	19 384	9 620	3 971	2 070	823	163	61 882
	Weiblich	2 400	5 295	3 355	2 391	10 953	12 839	5 993	3 012	2 224	882	162	49 512
	Zusammen	4 902	10 953	6 937	4 992	22 438	32 223	15 613	6 983	4 294	1 705	325	112 208
<b>1893.</b>													
Deutsche Häfen	Männlich	1 345	2 893	2 207	1 619	7 533	12 207	6 233	3 059	1 526	588	115	39 325
	Weiblich	1 355	2 755	2 010	1 443	7 597	8 309	3 931	2 062	1 479	627	115	31 683
	Zusammen	2 700	5 648	4 217	3 062	15 130	20 516	10 164	5 121	3 005	1 215	230	71 008
Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam	Männlich	212	481	327	233	1 786	2 772	1 400	446	206	73	8	7 947
	Weiblich	201	480	267	237	1 302	1 390	606	265	202	67	6	5 023
	Zusammen	413	961	594	470	3 088	4 162	2 006	711	408	140	14	12 970
Ohne Geschlechtsangabe . . .	71		331				78						480
Summe	Männlich	1 557	3 374	2 534	1 852	9 319	14 979	7 633	3 505	1 732	661	123	47 272
	Weiblich	1 556	3 235	2 277	1 680	8 899	9 699	4 537	2 327	1 681	694	121	36 706
	Zusammen	3 113	6 609	4 811	3 532	18 218	24 678	12 170	5 832	3 413	1 355	244	84 458
<b>1894.</b>													
Deutsche Häfen	Männlich	535	1 220	899	762	3 619	5 632	2 676	1 133	675	347	83	17 581
	Weiblich	523	1 184	941	704	4 120	4 208	1 983	991	862	398	71	15 985
	Zusammen	1 058	2 404	1 840	1 466	7 739	9 840	4 659	2 124	1 537	745	154	33 566
Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam	Männlich	51	139	78	71	652	930	569	198	138	59	5	2 901
	Weiblich	45	124	132	101	736	659	272	123	126	33	9	2 361
	Zusammen	96	263	210	182	1 388	1 589	841	321	264	92	14	5 262
Ohne Geschlechtsangabe . . .	35		228				87						350
Summe	Männlich	586	1 359	977	833	4 271	6 562	3 245	1 331	813	406	88	20 482
	Weiblich	568	1 308	1 073	805	4 856	4 867	2 255	1 114	988	431	80	18 346
	Zusammen	1 154	2 667	2 050	1 638	9 127	11 429	5 500	2 445	1 801	837	168	39 178

<sup>14)</sup> 650, <sup>15)</sup> 28, <sup>16)</sup> 11, <sup>17)</sup> 39, <sup>18)</sup> 126, <sup>19)</sup> 127, <sup>20)</sup> 253, <sup>21)</sup> 45, <sup>22)</sup> 27, <sup>23)</sup> 72, <sup>24)</sup> 23, <sup>25)</sup> 17, <sup>26)</sup> 40, <sup>27)</sup> 23, <sup>28)</sup> 6, <sup>29)</sup> 29, <sup>30)</sup> 29  
Geschlechtsangabe 350.

## B. I. Die überseeische Auswanderung über Hamburg nach den Ländern der Herkunft

Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	Reiseziel. — Im Jahre 1887 wanderten aus:																										
	Ueberhaupt			nach den Vereinigten Staaten von Amerika		nach Britisch Nordamerika		nach Mexiko und Centralamerika		nach Westindien		nach Brasilien		nach Argentinien		nach Chile		nach Peru		nach anderen südamerikanischen Staaten		nach Afrika		nach Asien		nach Australien	
	männl.	weibl.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Ostpreußen	385	329	714	354	306	18	16	1	—	1	—	7	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Westpreußen	273	239	512	261	233	—	—	1	—	—	—	7	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brandenburg u. Berlin	1582	1454	3036	1539	1413	26	25	1	2	—	—	10	12	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pommern	1099	1017	2116	1083	1001	—	—	1	2	—	—	10	12	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Posen	1173	856	2029	1002	772	9	9	4	2	2	—	60	29	45	19	10	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlesien	989	723	1712	837	656	—	—	4	2	—	—	60	29	45	19	10	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen	951	755	1706	905	716	10	12	1	—	2	—	9	19	16	5	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schleswig-Holstein	727	571	1298	693	544	—	—	1	—	2	—	9	19	16	5	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hannover	1357	1174	2531	1322	1138	18	25	—	—	—	—	8	8	3	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Westfalen	864	784	1648	849	773	—	—	—	—	—	—	8	8	3	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hessen-Nassau	691	418	1109	584	376	2	8	—	—	—	—	66	23	14	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheinland	530	317	847	437	289	—	—	—	—	—	—	66	23	14	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hohenzollern	375	182	557	306	160	14	9	1	—	3	—	16	10	18	2	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königreich Preußen	252	117	369	201	104	—	—	1	—	3	—	16	10	18	2	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bayern r. d. Rheins	1880	1593	3473	1753	1535	6	3	7	—	4	1	21	21	34	21	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfalz	1692	1448	3140	1576	1396	—	—	7	—	4	1	21	21	34	21	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen	587	331	918	493	301	5	5	2	—	3	—	20	8	19	11	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Württemberg	484	282	766	409	255	3	4	2	—	3	—	20	8	19	11	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden	118	55	173	88	39	2	3	3	—	—	—	8	12	5	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hessen	83	40	123	57	27	—	—	3	—	—	—	8	12	5	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mecklenb.-Schwerin	236	167	403	199	143	4	4	—	—	—	—	8	9	10	3	10	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Weimar	200	150	350	168	130	—	—	—	—	—	—	8	9	10	3	10	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mecklenburg-Strelitz	118	71	189	69	49	—	—	—	—	—	—	8	9	10	3	10	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oldenburg	96	60	156	49	38	—	—	—	—	—	—	2	1	23	9	12	10	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig	7	5	12	6	5	—	—	—	—	—	—	2	1	23	9	12	10	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Altenburg	9460	7390	16850	8620	6953	114	119	20	4	18	2	256	165	180	75	59	24	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachs.-Coburg-Gotha	7296	5753	13049	6626	5451	3	4	20	4	18	2	256	165	180	75	59	20	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anhalt	347	249	596	295	233	2	—	3	—	1	—	16	1	25	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzb.-Sondersh.	258	196	454	208	180	—	—	3	—	1	—	16	1	25	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzb.-Rudolstadt	18	14	32	10	11	2	—	—	—	—	—	2	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldeck	14	12	26	9	9	—	—	—	—	—	—	2	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reuß ältere Linie	531	330	861	418	293	—	—	1	2	—	—	49	17	32	14	7	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reuß jüngere Linie	441	289	730	333	252	—	—	1	2	—	—	49	17	32	14	7	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaumburg-Lippe	367	245	612	343	236	1	—	—	—	—	—	8	5	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	327	233	560	306	224	—	—	—	—	—	—	1	—	8	5	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	118	82	200	87	72	—	—	—	—	—	—	14	7	9	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	104	72	176	73	62	—	—	—	—	—	—	14	7	9	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	113	94	207	105	88	—	—	—	—	—	—	1	5	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	93	80	173	85	74	—	—	—	—	—	—	1	5	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	538	452	990	492	419	6	10	1	—	—	—	15	17	12	3	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	457	389	846	418	366	—	—	—	—	—	—	15	17	12	3	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	48	27	75	44	26	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	42	27	69	38	26	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	39	31	70	37	28	1	3	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	30	23	53	30	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	37	15	52	26	9	—	—	—	—	—	—	5	—	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	31	11	42	20	5	—	—	—	—	—	—	5	—	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	57	20	77	42	17	—	—	—	—	—	—	4	1	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	54	20	74	39	17	—	—	—	—	—	—	4	1	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	28	20	48	28	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	25	20	45	25	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	19	9	28	15	7	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	18	7	25	14	5	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	14	10	24	11	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	10	10	20	8	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	27	5	32	18	3	—	—	—	—	—	—	7	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	25	4	29	16	2	—	—	—	—	—	—	7	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	7	1	8	6	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	5	1	6	4	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	12	12	24	12	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	8	1	9	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten*)	3	1	4	2	1	—	—	—	—																		







Herkunft und der Bestimmung mit Unterscheidung der direct Beförderten, 1887 bis 1894.

Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten	Reiseziel. — Im Jahre 1888 wanderten aus:																								
	Ueberhaupt			nach den Vereinigten Staaten von Amerika		nach Britisch Nordamerika	nach Mexiko und Centralamerika		nach Westindien		nach Brasilien		nach Argentinien		nach Chile		nach Peru		nach anderen südamerikanischen Staaten		nach Afrika		nach Asien		nach Australien
	männl.	weibl.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Lübeck	39	32	71	19	19	1	—	—	1	—	1	1	6	8	—	—	—	—	2	1	8	3	1	—	—
Bremen	41	20	61	16	11	—	—	3	—	3	1	5	4	3	2	—	2	1	—	1	5	3	1	—	—
Hamburg	509	586	1 395	498	450	3	1	5	3	8	2	51	22	105	71	36	15	5	—	25	13	57	8	16	1
Elsaß-Lothringen	17	12	29	14	12	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Deutsches Reich</b>	<b>14 307</b>	<b>11 349</b>	<b>25 656</b>	<b>12 556</b>	<b>10 516</b>	<b>121</b>	<b>77</b>	<b>42</b>	<b>4</b>	<b>41</b>	<b>6</b>	<b>512</b>	<b>280</b>	<b>471</b>	<b>278</b>	<b>119</b>	<b>38</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>143</b>	<b>76</b>	<b>241</b>	<b>62</b>	<b>41</b>	<b>3</b>
	<i>11 773</i>	<i>9 499</i>	<i>21 272</i>	<i>10 232</i>	<i>8 786</i>	<i>6</i>	<i>5</i>	<i>42</i>	<i>4</i>	<i>41</i>	<i>6</i>	<i>512</i>	<i>280</i>	<i>471</i>	<i>278</i>	<i>119</i>	<i>38</i>	<i>20</i>	<i>9</i>	<i>143</i>	<i>76</i>	<i>146</i>	<i>14</i>	<i>41</i>	<i>3</i>
Luxemburg	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oesterreich	9 141	4 643	13 784	8 793	4 510	56	22	—	—	1	—	130	79	123	21	4	—	2	1	24	8	—	8	2	—
Ungarn	5 850	2 329	8 179	5 825	2 318	15	6	—	—	—	—	4	—	6	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweiz	33	14	47	13	4	—	—	—	—	—	—	3	—	6	2	—	—	3	1	—	9	5	1	—	—
Italien	29	14	43	9	4	—	—	—	—	—	—	3	—	6	2	—	—	3	1	—	9	5	1	—	—
Frankreich	57	9	66	49	8	—	—	—	—	—	—	3	—	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Spanien und Portugal	41	7	48	33	6	—	—	—	—	—	—	3	—	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Großbritannien und Irland	9	1	10	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
Belgien u. Niederlande	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Dänemark	20	2	22	11	2	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Schweden	17	2	19	8	2	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Norwegen	17	3	20	3	—	—	—	—	—	—	—	4	1	4	2	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—
Rußland	16	3	19	2	—	—	—	—	—	—	—	4	1	4	2	—	—	—	—	2	—	3	—	—	—
Rumänien	1 693	974	2 667	1 503	922	1	—	—	—	14	3	20	12	138	32	1	—	—	—	5	2	7	—	4	3
Bulgarien	1 609	922	2 531	1 427	870	—	—	—	—	14	3	20	12	138	32	1	—	—	—	5	2	—	—	4	3
Serbien	244	119	363	169	86	1	1	—	—	—	—	30	19	36	10	1	1	—	—	1	1	5	1	1	—
Montenegro	211	113	324	139	82	—	—	—	—	—	—	30	19	36	10	1	1	—	—	1	1	3	—	—	—
Türkei	182	31	213	163	27	—	—	1	—	3	2	5	—	8	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
Griechenland	182	29	211	163	27	—	—	1	—	3	2	5	—	8	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
<b>Europ. Staaten</b>	<b>53 481</b>	<b>31 515</b>	<b>84 996</b>	<b>50 463</b>	<b>30 111</b>	<b>586</b>	<b>297</b>	<b>45</b>	<b>4</b>	<b>59</b>	<b>11</b>	<b>764</b>	<b>413</b>	<b>883</b>	<b>439</b>	<b>130</b>	<b>40</b>	<b>22</b>	<b>13</b>	<b>179</b>	<b>89</b>	<b>302</b>	<b>92</b>	<b>48</b>	<b>6</b>
	<i>33 247</i>	<i>19 532</i>	<i>52 779</i>	<i>30 932</i>	<i>18 489</i>	<i>13</i>	<i>7</i>	<i>45</i>	<i>4</i>	<i>59</i>	<i>11</i>	<i>764</i>	<i>413</i>	<i>883</i>	<i>439</i>	<i>130</i>	<i>40</i>	<i>22</i>	<i>13</i>	<i>179</i>	<i>89</i>	<i>172</i>	<i>21</i>	<i>48</i>	<i>6</i>
Vereinigte Staaten von Amerika	1 709	1 256	2 965	1 690	1 247	1	—	—	—	1	1	—	—	5	1	1	—	—	—	—	—	11	7	—	—
Britisch Nordamerika	1 624	1 227	2 851	1 607	1 219	—	—	—	—	1	1	—	—	5	1	1	—	—	—	—	—	10	6	—	—
Mexiko, Centralamer. und Westindien	17	11	28	13	9	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brasilien	12	7	19	10	6	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Argentinien	45	34	79	24	18	1	—	3	—	15	14	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Chile und Peru	42	34	76	22	18	—	—	3	—	15	14	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
And.südamerik.Staaten	136	120	256	2	—	—	—	—	—	1	—	129	117	3	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—
Afrika	141	89	230	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	139	89	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Asien	35	12	47	6	1	—	—	—	—	1	—	—	—	4	2	20	9	2	—	2	—	—	—	—	—
Australien	35	31	66	4	—	—	—	—	—	1	—	2	1	5	1	—	—	—	—	—	22	29	—	—	—
<b>Außereuropäische Länder</b>	<b>2 168</b>	<b>1 573</b>	<b>3 741</b>	<b>1 764</b>	<b>1 277</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>21</b>	<b>16</b>	<b>130</b>	<b>117</b>	<b>158</b>	<b>93</b>	<b>21</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>26</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>25</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
	<i>2 045</i>	<i>1 522</i>	<i>3 567</i>	<i>1 656</i>	<i>1 245</i>	<i>2</i>	<i>1</i>	<i>4</i>	<i>—</i>	<i>21</i>	<i>16</i>	<i>130</i>	<i>117</i>	<i>158</i>	<i>93</i>	<i>21</i>	<i>9</i>	<i>4</i>	<i>—</i>	<i>26</i>	<i>34</i>	<i>23</i>	<i>7</i>	<i>—</i>	<i>—</i>
<b>Im Ganzen</b>	<b>55 649</b>	<b>33 088</b>	<b>88 737</b>	<b>52 227</b>	<b>31 388</b>	<b>592</b>	<b>299</b>	<b>49</b>	<b>4</b>	<b>80</b>	<b>27</b>	<b>894</b>	<b>530</b>	<b>1 041</b>	<b>532</b>	<b>151</b>	<b>49</b>	<b>26</b>	<b>13</b>	<b>205</b>	<b>123</b>	<b>336</b>	<b>117</b>	<b>48</b>	<b>6</b>
	<i>35 292</i>	<i>21 054</i>	<i>56 346</i>	<i>32 588</i>	<i>19 734</i>	<i>15</i>	<i>8</i>	<i>49</i>	<i>4</i>	<i>80</i>	<i>27</i>	<i>894</i>	<i>530</i>	<i>1 041</i>	<i>532</i>	<i>151</i>	<i>49</i>	<i>26</i>	<i>13</i>	<i>205</i>	<i>123</i>	<i>195</i>	<i>28</i>	<i>48</i>	<i>6</i>











Herkunft und der Bestimmung mit Unterscheidung der direct Beförderten, 1887 bis 1894.

Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten	Reiseziel. — Im Jahre 1890 wanderten aus:																										
	Ueberhaupt			nach den Vereinigten Staaten von Amerika		nach Britisch Nordamerika		nach Mexiko und Centralamerika		nach Westindien		nach Brasilien		nach Argentinien		nach Chile		nach Peru		nach anderen südamerikanischen Staaten		nach Afrika		nach Asien		nach Australien	
	männl.	weibl.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Lippe-Deitmold	3	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck	49	20	69	22	13	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bremen	36	17	53	11	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg	959	649	1 608	572	482	5	2	9	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elsaß-Lothringen	12	18	30	6	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Deutsches Reich</b>	<b>13 872</b>	<b>11 057</b>	<b>24 929</b>	<b>11 854</b>	<b>10 031</b>	<b>147</b>	<b>159</b>	<b>50</b>	<b>9</b>	<b>45</b>	<b>3</b>	<b>671</b>	<b>375</b>	<b>310</b>	<b>173</b>	<b>161</b>	<b>99</b>	<b>12</b>	<b>4</b>	<b>119</b>	<b>34</b>	<b>350</b>	<b>118</b>	<b>45</b>	<b>3</b>	<b>108</b>	<b>49</b>
Luxemburg	3	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oesterreich	9 338	5 667	15 005	9 005	5 440	149	112	7	1	—	—	92	70	33	24	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ungarn	3 372	2 046	5 418	3 349	2 039	11	4	4	—	1	—	5	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweiz	63	34	97	27	15	—	—	—	—	—	—	2	1	15	12	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Italien	64	4	68	21	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankreich	14	3	17	4	1	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spanien	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großbritannien und Irland	22	8	30	16	7	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Belgien und Niederlande	19	8	27	14	7	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dänemark	26	9	35	11	7	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweden	15	4	19	6	2	—	—	—	—	—	—	1	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Norwegen	1 860	1 187	3 047	1 574	1 036	1	—	—	—	10	12	16	5	218	104	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rußland	1761	1 153	2 914	1 488	1 011	—	—	—	—	10	12	16	5	218	104	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rumänien	221	107	328	129	78	—	—	—	—	—	—	21	10	56	16	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bulgarien	164	87	251	72	58	—	—	—	—	—	—	21	10	56	16	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Serbien	105	55	160	87	44	—	—	—	—	—	—	1	—	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Montenegro	27 007	15 422	42 429	26 261	15 009	355	311	—	—	—	—	76	53	24	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Türkei	13 312	7 093	20 405	13 203	7 016	—	—	—	—	—	—	76	53	24	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Griechenland	639	644	1 283	603	612	35	31	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Europ. Staaten</b>	<b>56 656</b>	<b>36 249</b>	<b>92 905</b>	<b>52 991</b>	<b>34 325</b>	<b>698</b>	<b>617</b>	<b>63</b>	<b>11</b>	<b>59</b>	<b>15</b>	<b>888</b>	<b>515</b>	<b>681</b>	<b>357</b>	<b>171</b>	<b>100</b>	<b>14</b>	<b>5</b>	<b>195</b>	<b>65</b>	<b>690</b>	<b>159</b>	<b>53</b>	<b>6</b>	<b>153</b>	<b>74</b>
Vereinigte Staaten von Amerika	36 998	24 112	61 110	34 457	22 925	7	4	63	11	59	15	888	515	681	357	171	100	14	5	195	65	690	159	53	6	153	74
Britisch Nordamerika	3 206	2 329	5 535	3 190	2 325	2	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mexiko, Centralamer. und Westindien	3 105	2 305	5 410	3 092	2 301	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brasilien	18	14	32	16	11	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Argentinien	13	8	21	11	5	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chile und Peru	61	32	93	33	19	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
And.südamerik.Staaten	166	127	293	3	—	—	—	—	—	—	—	156	121	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Afrika	147	91	238	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	143	89	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Asien	20	12	32	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Australien	56	27	83	22	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Außereuropäische Länder</b>	<b>44</b>	<b>29</b>	<b>73</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Im Ganzen</b>	<b>60 431</b>	<b>38 919</b>	<b>99 350</b>	<b>56 317</b>	<b>36 696</b>	<b>702</b>	<b>620</b>	<b>64</b>	<b>11</b>	<b>80</b>	<b>28</b>	<b>1 045</b>	<b>636</b>	<b>830</b>	<b>447</b>	<b>186</b>	<b>112</b>	<b>14</b>	<b>5</b>	<b>234</b>	<b>87</b>	<b>738</b>	<b>188</b>	<b>54</b>	<b>7</b>	<b>167</b>	<b>82</b>
	40 608	26 731	67 339	37 639	25 264	9	7	64	11	80	28	1 045	636	830	447	186	112	14	5	234	87	286	45	54	7	167	82

Fortsetzung von B. I. Die überseeische Auswanderung über Hamburg nach den Ländern der

Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten	Reiseziel. — Im Jahre 1891 wanderten aus:																										
	Ueberhaupt			nach den Vereinigten Staaten von Amerika		nach Britisch Nordamerika		nach Mexiko und Centralamerika		nach Westindien		nach Brasilien		nach Argentinien		nach Chile		nach Peru		nach anderen südamerikanischen Staaten		nach Afrika		nach Asien		nach Australien	
	männl.	weibl.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Ostpreußen	496	457	953	446	413	24	26	1	1	1	1	8	—	3	—	1	—	—	—	1	2	10	14	—	—	1	—
Westpreußen	1 859	1 733	3 592	1 722	1 605	111	122	—	—	—	—	10	4	1	1	2	1	—	—	2	—	11	—	—	—	—	—
Brandenburg u. Berlin	1 734	1 128	2 862	1 431	984	40	32	12	7	1	1	86	42	35	31	8	2	—	—	12	2	80	18	1	—	28	9
Pommern	1 722	1 537	3 259	1 558	1 396	99	96	—	3	—	—	39	29	11	10	1	1	—	—	12	2	57	4	1	—	28	1
Posen	1 468	1 336	2 804	1 352	1 233	57	58	—	3	—	—	39	29	11	10	1	1	—	—	1	—	2	—	—	—	4	1
Schlesien	2 306	2 077	4 383	2 195	1 980	86	87	—	—	—	—	13	4	2	—	1	—	—	—	1	—	8	6	—	—	—	—
Sachsen	1 749	1 619	3 368	1 674	1 559	55	56	—	—	—	—	13	4	2	—	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—
Schleswig-Holstein	680	493	1 173	589	440	17	21	2	—	2	—	30	12	7	3	3	—	—	—	7	6	13	6	—	—	10	5
Hannover	584	450	1 034	506	413	10	11	2	—	2	—	30	12	7	3	3	—	—	—	7	6	7	—	—	—	—	—
Westfalen	397	257	654	320	219	11	11	1	—	1	—	37	18	10	4	3	—	—	—	4	1	9	4	—	—	1	—
Hessen-Nassau	360	242	602	286	206	10	11	1	—	1	—	37	18	10	4	3	—	—	—	4	1	7	2	—	—	—	—
Rheinland	1 874	1 599	3 473	1 712	1 515	19	17	4	2	7	1	30	25	11	7	9	12	1	—	9	1	48	10	8	3	16	6
Hohenzollern	1 748	1 497	3 245	1 606	1 434	10	5	4	2	7	1	30	25	11	7	9	12	1	—	9	1	37	1	8	3	9	—
Königreich Preußen	637	488	1 125	537	426	13	16	2	1	6	—	26	13	13	12	7	3	1	—	2	1	21	13	2	—	3	9
Bayern r. d. Rheins	545	434	979	468	398	2	1	2	—	1	6	—	26	13	13	12	7	3	1	—	2	1	9	2	—	—	—
Pfalz	113	53	166	64	42	1	—	—	—	5	1	15	3	1	—	2	—	—	—	10	5	10	—	—	—	—	—
Württemberg	99	47	146	55	38	1	—	—	—	5	1	15	3	1	—	2	—	—	—	10	5	10	—	—	—	—	—
Baden	249	193	442	214	179	—	—	—	—	2	1	3	—	7	3	1	—	—	—	7	2	8	3	2	—	1	2
Hessen	235	192	427	203	179	—	—	—	—	2	1	3	—	7	3	1	—	—	—	7	2	5	3	2	—	—	—
Mecklenb.-Schwerin	234	110	344	150	91	3	2	2	—	3	1	35	8	11	2	1	—	—	—	7	2	4	19	1	—	—	—
Sachsen-Weimar	199	98	297	119	80	3	2	2	—	3	1	35	8	11	2	1	—	—	—	10	4	15	—	—	—	—	—
Mecklenburg-Strelitz	3	3	6	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oldenburg	12 304	10 128	22 432	10 941	9 293	424	431	26	15	29	5	336	161	106	71	41	22	2	—	65	25	250	77	13	7	71	21
Braunschweig	10 324	8 670	18 994	9 221	8 085	254	246	26	15	29	5	336	161	106	71	41	22	2	—	65	25	160	12	13	7	71	21
Sachsen-Meiningen	655	476	1 131	569	438	16	15	3	—	—	—	34	13	7	3	2	3	—	—	6	2	15	2	1	—	2	—
Sachs.-Coburg-Gotha	561	443	1 004	483	411	12	10	3	—	—	—	34	13	7	3	2	3	—	—	6	2	11	1	1	—	—	—
Anhalt	124	94	218	117	91	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—
Schwarzb.-Sondersh.	120	87	207	115	86	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Schwarzb.-Rudolstadt	1 072	693	1 765	949	650	9	6	4	2	4	1	52	18	20	6	3	2	1	—	6	1	14	5	2	—	8	2
Waldeck	943	638	1 581	828	600	7	6	4	2	4	1	52	18	20	6	3	2	1	—	6	1	8	—	—	—	—	—
Reuß ältere Linie	741	572	1 313	699	559	—	1	1	—	1	—	15	7	10	2	2	—	—	—	3	—	9	3	1	—	—	—
Reuß jüngere Linie	712	561	1 273	670	550	—	1	1	—	1	—	15	7	10	2	2	—	—	—	3	—	9	2	1	—	—	—
Schaumburg-Lippe	233	215	448	200	197	4	4	2	—	—	—	12	8	6	5	2	—	—	—	2	1	4	1	—	—	—	—
Lippe-Deimold	210	203	413	181	189	—	—	—	—	—	—	12	8	6	5	2	—	—	—	2	1	3	1	—	—	—	—

Herkunft und der Bestimmung mit Unterscheidung der direct Beförderten, 1887 bis 1894.

Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer über- haupt sowie der direct beförderten	Reiseziel. — Im Jahre 1891 wanderten aus:																										
	Ueberhaupt			nach den Vereinigten Staaten von Amerika		nach Britisch Nord- amerika		nach Mexiko und Central- amerika		nach West- indien		nach Brasilien		nach Argentinien		nach Chile		nach Peru		nach anderen süd- amerika- nischen Staaten		nach Afrika		nach Asien		nach An- stra- lien	
	männl.	weibl.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Lübeck.....	60	29	89	33	20	—	—	—	—	2	—	5	1	3	6	2	—	1	—	2	—	6	2	2	—	4	—
Bremen.....	42	27	84	32	20	—	—	—	—	2	—	5	1	3	6	2	—	1	—	2	—	4	2	2	—	4	—
Hamburg.....	1 127	778	1 905	759	620	14	13	12	3	18	4	77	56	34	33	13	8	3	3	25	6	134	21	15	1	23	10
Elsaß-Lothringen..	16	15	31	13	12	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Deutsches Reich..	17 715	14 009	31 724	15 467	12 809	490	476	58	21	61	11	601	309	208	135	68	37	7	3	121	38	474	123	38	8	122	39
Luxemburg.....	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oesterreich.....	9 964	6 705	16 669	9 456	6 338	290	232	—	—	—	—	174	121	14	9	1	—	1	—	14	2	9	3	—	—	5	—
Ungarn.....	2 473	1 651	4 124	2 401	1 599	24	16	2	—	—	—	40	28	—	4	—	—	—	—	4	4	1	—	1	—	—	—
Schweiz.....	65	30	95	32	17	—	—	—	1	1	1	12	8	4	3	1	—	—	—	3	—	10	1	—	—	1	—
Italien.....	68	6	74	58	3	—	—	—	—	—	—	3	—	5	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	2	—
Frankreich.....	16	1	17	12	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Spanien u. Portugal	3	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Großbritannien und Irland.....	20	4	24	7	3	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7	1	1	—	2	—
Belgien und Nieder- lande.....	17	2	19	10	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	2	—	1	—	—
Dänemark.....	1 929	1 206	3 135	1 693	1 076	10	3	1	2	15	6	100	69	59	32	1	—	—	—	4	2	10	5	5	2	30	10
Schweden.....	1 341	951	2 292	150	79	2	—	7	3	—	—	1 140	854	10	6	—	—	—	—	—	1	—	16	5	1	15	3
Norwegen.....	143	73	216	120	59	—	—	—	—	—	—	19	9	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—
Rußland.....	45 279	31 512	76 791	42 081	29 183	1 476	1 240	—	—	—	—	224	203	1 170	775	—	—	—	—	1	2	297	97	1	—	29	12
Rumänien.....	758	747	1 505	732	739	23	7	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	29	12
Bulgarien.....	14	—	14	14	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Serbien.....	11	4	15	9	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Montenegro.....	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Türkei.....	17	—	17	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Griechenland.....	8	—	8	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Europ. Staaten..	79 897	56 904	136 801	72 321	51 907	2 317	1 978	70	27	77	17	2 317	1 603	1 477	971	72	37	8	3	151	50	832	235	48	11	207	65
Vereinigte Staaten von Amerika....	3 823	2 749	6 572	3 790	2 745	5	1	—	—	—	—	10	—	4	2	—	—	—	—	2	—	6	1	1	—	5	—
Britisch Nord- amerika.....	18	9	27	13	5	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mexiko, Centralamer. und Westindien..	14	8	22	11	5	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brasilien.....	86	53	139	55	32	—	—	12	3	15	18	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—
Argentinien.....	243	167	410	5	—	—	—	—	—	—	—	222	156	1	—	—	—	—	—	14	11	1	—	—	—	—	—
Chile und Peru....	92	57	149	2	—	—	—	—	—	—	—	2	1	86	56	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
And. süd. Staaten	35	32	67	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—
Afrika.....	65	38	103	32	17	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Asien.....	55	26	81	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	24	—	—	—	—
Australien.....	31	9	40	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	7	—	—	—	—
Aufereurop. Länder.....	4 447	3 134	7 581	3 927	2 803	10	5	13	3	17	18	234	157	95	58	25	31	3	—	51	33	58	25	5	—	9	1
Im Ganzen.....	84 344	60 038	144 382	76 248	54 710	2 327	1 983	83	30	94	35	2 551	1 760	1 572	1 029	97	68	11	3	202	83	890	260	53	11	216	66



## Fortsetzung von B. I. Die überseeische Auswanderung über Hamburg nach den Ländern der

Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer über- haupt sowie der direct beförderten	Reiseziel. — Im Jahre 1892 wanderten aus:																																		
	Ueberhaupt			nach den Vereinigten Staaten von Amerika		nach Britisch Nord- amerika		nach Mexiko und Central- amerika		nach West- indien		nach Bra- silien		nach Argen- tinien		nach Chile		nach Peru		nach anderen süd- ameri- kanischen Staaten		nach Afrika		nach Asien		nach Aus- tra- lien									
	männl.	weibl.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.								
Ostpreußen	416	346	762	365	310	39	31	—	—	—	—	4	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	—						
	287	241	528	263	230	16	6	—	—	—	—	4	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—							
Westpreußen	1 549	1 395	2 944	1 367	1 247	159	144	—	—	2	—	4	—	1	—	5	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—						
	1 076	975	2 051	967	887	91	87	—	—	2	—	4	—	1	—	5	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—						
Brandenburg u. Berlin	1 640	1 132	2 772	1 388	1 034	79	46	5	2	2	—	31	13	46	20	20	4	—	—	—	—	—	—	3	2	54	6	1	—						
	1 460	1 010	2 470	1 250	924	50	37	5	2	2	—	31	13	46	20	20	4	—	—	—	—	—	—	3	2	41	3	1	—						
Pommern	1 321	1 201	2 522	1 157	1 070	120	121	—	—	—	—	7	2	13	8	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	17	—	2	—						
	1 039	924	1 963	959	889	38	25	—	—	—	—	7	2	13	8	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	15	—	2	—						
Posen	1 916	1 723	3 639	1 765	1 579	141	141	—	—	—	—	—	—	2	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
	1 320	1 243	2 563	1 277	1 209	33	31	—	—	—	—	—	—	2	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
Schlesien	632	479	1 111	570	447	26	19	3	—	—	—	7	1	7	6	6	1	—	—	—	—	—	—	9	4	—	—	—	—	—					
	504	400	904	459	380	14	10	3	—	—	—	7	1	7	6	6	1	—	—	—	—	—	—	1	—	4	1	—	—	—					
Sachsen	382	241	623	318	202	22	25	—	—	—	—	6	2	9	7	7	4	—	—	—	—	—	—	12	1	1	—	—	—	—					
	321	213	534	265	179	18	20	—	—	—	—	6	2	9	7	7	4	—	—	—	—	—	—	—	8	1	1	—	—	—					
Schleswig-Holstein	1 868	1 445	3 313	1 707	1 363	47	29	5	—	—	—	3	1	22	16	13	15	16	5	—	—	—	—	7	1	27	10	3	—	—					
	1 703	1 348	3 051	1 571	1 280	28	20	5	—	—	—	3	1	22	16	13	15	16	5	—	—	—	—	7	1	17	5	3	—	—					
Hannover	620	420	1 040	529	360	9	11	1	—	—	—	—	—	12	8	7	4	13	9	—	—	—	—	1	3	2	43	23	1	—	—				
	566	373	939	499	339	2	1	2	—	—	—	—	—	12	8	7	4	13	9	—	—	—	—	1	3	2	26	7	1	—	—				
Westfalen	136	102	238	109	91	2	—	—	—	—	—	—	—	6	1	6	5	1	—	—	—	—	—	—	8	5	—	—	—	—	—				
	117	94	211	92	83	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	6	5	1	—	—	—	—	—	—	—	8	5	—	—	—	—				
Hessen-Nassau	255	181	436	208	152	16	15	—	—	—	—	—	—	4	5	11	7	3	—	—	—	—	—	3	1	8	1	1	—	—	—				
	226	159	385	184	131	15	15	—	—	—	—	—	—	4	5	11	7	3	—	—	—	—	—	3	1	8	1	1	—	—	—				
Rheinland	158	110	268	103	81	6	1	6	3	1	—	—	—	13	4	2	7	2	—	—	—	—	—	10	13	13	1	1	—	—	—				
	132	92	224	84	64	—	—	6	3	1	—	—	—	13	4	2	7	2	—	—	—	—	—	10	13	12	1	1	—	—	—				
Hohenzollern	4	5	9	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Königreich Preußen	10 897	8 780	19 677	9 589	7 941	666	583	21	7	10	2	116	54	119	81	76	26	—	—	—	—	—	—	1	40	25	197	50	11	—	—	—			
	8 755	7 077	15 832	7 873	6 600	305	252	21	7	10	2	116	54	119	81	76	26	—	—	—	—	—	—	1	40	25	132	19	11	—	—	—	—		
Bayern r. d. Rheins	575	439	1 014	484	396	41	29	2	2	—	—	—	—	27	9	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	484	379	863	427	358	12	8	2	2	—	—	—	—	27	9	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Pfalz	108	75	183	107	74	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Sachsen	1 088	721	1 809	958	656	30	32	2	—	—	—	—	—	46	15	18	4	13	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	999	663	1 662	889	618	12	13	2	—	—	—	—	—	46	15	18	4	13	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Württemberg	611	398	1 009	545	375	10	3	2	—	—	—	—	—	16	4	10	7	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	572	387	959	516	366	3	1	2	—	—	—	—	—	16	4	10	7	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Baden	234	196	430	206	179	6	12	1	—	—	—	—	—	7	—	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	215	180	395	194	173	1	2	1	—	—	—	—	—	7	—	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hessen	154	98	252	132	81	4	10	—	—	—	—	—	—	4	5	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	144	91	235	124	76	3	8	—	—	—	—	—	—	4	5	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mecklenb.-Schwerin	522	418	940	489	408	6	1	1	—	—	—	—	—	10	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	473	375	848	445	367	2	—	1	—	—	—	—	—	10	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sachsen-Weimar	60	32	92	52	28	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mecklenburg-Strelitz	49	50	99	47	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	45	44	89	43	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oldenburg	50	35	85	43	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	34	14	48	29	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig	70	42	112	47	35	7	5	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	60	34	94	45	32	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—														

Herkunft und der Bestimmung mit Unterscheidung der direct Beförderten, 1887 bis 1894.

Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten	Reiseziel. — Im Jahre 1892 wanderten aus:																											
	Ueberhaupt			nach den Vereinigten Staaten von Amerika		nach Britisch Nordamerika		nach Mexiko und Centralamerika		nach Westindien		nach Brasilien		nach Argentinien		nach Chile		nach Peru		nach anderen südamerikanischen Staaten		nach Afrika		nach Asien		nach Australien		
	männl.	weibl.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
Bremen .....	27	19	46	2	5	3	1	1	—	1	—	5	5	2	2	—	—	1	—	2	—	9	1	1	5	—	—	
Hamburg .....	1 194	725	1 919	839	602	26	13	6	1	9	2	45	19	44	29	59	21	3	3	11	4	113	22	18	6	21	3	
Elsaß-Lothringen .....	25	16	41	20	15	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	
<b>Deutsches Reich</b> .....	<b>15 924</b>	<b>12 220</b>	<b>28 144</b>	<b>13 760</b>	<b>11 033</b>	<b>819</b>	<b>705</b>	<b>39</b>	<b>10</b>	<b>29</b>	<b>5</b>	<b>297</b>	<b>118</b>	<b>225</b>	<b>137</b>	<b>173</b>	<b>54</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>65</b>	<b>39</b>	<b>385</b>	<b>87</b>	<b>34</b>	<b>11</b>	<b>94</b>	<b>16</b>	
Luxemburg .....	2	1	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Oesterreich .....	8 583	5 275	13 858	8 027	4 871	451	373	1	—	—	—	29	22	7	8	2	—	—	—	40	1	1	—	—	—	—	25	
Ungarn .....	1 512	1 133	2 645	1 461	1 099	38	25	1	—	1	—	6	4	4	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Schweiz .....	54	21	75	40	10	—	—	—	—	—	—	4	7	1	1	—	—	—	—	1	—	7	3	—	—	—	—	
Italien .....	33	8	41	27	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—		
Frankreich .....	3	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
Spanien u. Portugal .....	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Großbritannien und Irland .....	27	13	40	19	8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	—	—	—	2	
Belgien und Niederlande .....	22	10	32	15	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	—	—	—	2	
Dänemark .....	33	4	37	10	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	1	3	—	—	1	
Schweden .....	28	4	32	8	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	1	3	—	—	1	
Norwegen .....	1 678	987	2 665	1 557	920	6	2	1	—	16	9	7	9	34	27	3	2	—	—	—	—	11	5	4	—	—	37	
Rußland .....	1 639	980	2 619	1 528	919	6	1	1	—	16	9	7	9	34	27	3	2	—	—	—	—	11	5	4	—	—	37	
Rumänien .....	326	214	540	285	201	2	—	2	—	—	—	9	2	5	1	—	—	—	—	—	—	10	3	—	—	—	13	
Bulgarien .....	310	213	523	270	200	1	—	2	—	—	—	9	2	5	1	—	—	—	—	—	—	10	3	—	—	—	13	
Serbien .....	443	137	580	413	135	2	1	—	—	1	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	1	—	—	—	7	
Türkei .....	436	134	570	407	134	1	—	—	—	1	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	7	
<b>Europ. Staaten</b> .....	<b>34 146</b>	<b>20 003</b>	<b>54 149</b>	<b>31 872</b>	<b>18 308</b>	<b>1 371</b>	<b>1 149</b>	—	—	—	—	52	31	580	467	1	3	—	—	—	—	258	45	—	—	—	—	
Vereinigte Staaten von Amerika .....	20 428	11 432	31 860	19 460	10 669	323	261	—	—	—	—	52	31	580	467	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
Britisch Nordamerika .....	340	293	633	309	271	26	20	—	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
Mexiko, Centralamer. und Westindien .....	203	219	422	199	217	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Brasilien .....	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Argentinien .....	10	4	14	10	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Chile und Peru .....	6	4	10	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
And. südamerik. Staaten .....	29	9	38	28	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Afrika .....	25	7	32	24	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Asien .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Australien .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<b>Außereuropäische Länder</b> .....	<b>63 146</b>	<b>40 322</b>	<b>103 468</b>	<b>57 823</b>	<b>36 876</b>	<b>2 717</b>	<b>2 276</b>	<b>45</b>	<b>10</b>	<b>49</b>	<b>14</b>	<b>417</b>	<b>195</b>	<b>864</b>	<b>647</b>	<b>182</b>	<b>63</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>109</b>	<b>40</b>	<b>703</b>	<b>151</b>	<b>42</b>	<b>11</b>	<b>190</b>	<b>34</b>	
Im Ganzen .....	<b>44 132</b>	<b>27 996</b>	<b>72 128</b>	<b>41 032</b>	<b>26 237</b>	<b>872</b>	<b>690</b>	<b>45</b>	<b>10</b>	<b>49</b>	<b>14</b>	<b>417</b>	<b>195</b>	<b>864</b>	<b>647</b>	<b>182</b>	<b>63</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>109</b>	<b>40</b>	<b>325</b>	<b>50</b>	<b>42</b>	<b>11</b>	<b>190</b>	<b>34</b>	
Vereinigte Staaten von Amerika .....	2 788	1 774	4 562	2 767	1 762	3	1	2	—	—	—	9	5	—	2	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	1	
Britisch Nordamerika .....	2 669	1 737	4 406	2 654	1 727	2	1	2	—	—	—	9	5	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	
Mexiko, Centralamer. und Westindien .....	18	15	33	17	15	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Brasilien .....	17	13	30	17	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Argentinien .....	51	36	87	40	29	—	—	6	—	5	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Chile und Peru .....	202	122	324	12	4	—	—	—	—	2	—	179	113	3	3	—	—	—	—	—	—	4	2	2	—	—	—	
And. südamerik. Staaten .....	192	121	313	3	3	—	—	—	—	2	—	179	113	3	3	—	—	—	—	—	—	4	2	1	—	—	—	
Afrika .....	108	74	182	22	11	—	—	—	—	—	—	3	—	83	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Asien .....	107	74	181	21	11	—	—	—	—	—	—	3	—	83	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Australien .....	34	16	50	14	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Außereuropäische Länder .....	23	6	29	10	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Im Ganzen .....	36	18	54	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	16	—	—	—	—	
Im Ganzen .....	16	3	19	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	1	—	—	—	—	
Im Ganzen .....	11	7	18	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Im Ganzen .....	8	5	13	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Im Ganzen .....	9	4	13	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Im Ganzen .....	7	1	8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Im Ganzen .....	3 280	2 072	5 352	2 898	1 834	4	1	8	—	8	7	191	119	95	71	12	14	—	—	—	—	15	3	41	18	3	4	5
Im Ganzen .....	3 124	2 012	5 136	2 770	1 791	2	1	8	—	8	7																	





## Herkunft und der Bestimmung mit Unterscheidung der direct Beförderten, 1887 bis 1894.

Landestheile und Staaten der Herkunft der Auswanderer über- haupt sowie der direct beförderten	Reiseziel. — Im Jahre <b>1893</b> wanderten aus:																											
	Ueberhaupt			nach den Vereinigten Staaten von Amerika		nach Britisch Nord- amerika		nach Mexiko und Central- amerika		nach West- indien		nach Bra- silien		nach Argen- tinien		nach Chile		nach Peru		nach anderen süd- amerika- nischen Staaten		nach Afrika		nach Asien		nach Aus- tra- lien		
	männl.	weibl.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
Lübeck .....	63	40	103	42	27	8	8	3	—	—	—	2	2	2	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Bremen .....	58	38	96	40	26	7	7	3	—	—	—	2	2	2	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg .....	43	46	89	11	21	9	6	—	—	3	2	8	8	1	2	6	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Elsaß-Lothringen .....	41	44	85	11	21	7	5	—	—	—	—	8	8	1	2	6	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	1 323	871	2 194	909	657	61	59	6	1	15	1	68	44	61	45	34	21	7	2	11	7	112	14	29	11	10	9	
	1 267	849	2 116	886	642	37	58	6	1	15	1	68	44	61	45	34	21	7	2	11	7	83	8	29	11	10	9	
	45	12	57	38	11	2	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	41	11	52	36	11	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<b>Deutsches Reich ..</b>	<b>17 291</b>	<b>13 223</b>	<b>30 514</b>	<b>12 836</b>	<b>9 758</b>	<b>2 719</b>	<b>2 609</b>	<b>26</b>	<b>6</b>	<b>53</b>	<b>6</b>	<b>605</b>	<b>398</b>	<b>281</b>	<b>160</b>	<b>131</b>	<b>78</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>75</b>	<b>21</b>	<b>442</b>	<b>127</b>	<b>58</b>	<b>23</b>	<b>45</b>	<b>28</b>	
	16 630	12 789	29 419	12 602	9 627	2 450	2 369	26	6	53	6	605	398	281	160	131	78	20	9	75	21	442	127	58	23	45	28	
Luxemburg .....	4	—	4	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Oesterreich .....	4 851	3 605	8 456	4 070	3 086	589	378	1	—	1	—	162	115	13	19	4	3	1	—	4	—	4	1	1	3	1	—	—
Ungarn .....	4 703	3 524	8 227	3 969	3 028	545	356	1	—	1	—	162	115	13	19	4	3	1	—	4	—	4	1	1	3	1	—	—
Schweiz .....	967	900	1 867	827	799	131	94	4	—	—	—	4	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Italien .....	926	885	1 811	800	788	117	90	4	—	—	—	4	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankreich .....	69	43	112	35	25	2	—	1	—	—	—	11	2	4	3	—	—	—	—	2	1	14	11	—	1	—	—	
Spanien .....	64	40	104	33	23	1	—	1	—	—	—	11	2	4	3	—	—	—	—	2	1	12	10	—	1	—	—	
Großbritannien und Irland .....	25	4	29	18	1	1	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Belgien u. Niederlande	21	4	25	15	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Dänemark .....	21	8	29	4	1	—	—	1	1	—	—	8	4	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	3	2	—	—	
Schweden .....	405	238	643	274	158	10	7	—	—	8	5	19	12	64	43	—	—	—	—	2	—	5	5	1	2	22	6	
Norwegen .....	394	231	625	269	156	9	7	—	—	8	5	19	12	64	43	—	—	—	—	2	—	5	5	1	2	22	6	
Rußland .....	154	45	199	71	26	32	4	2	—	—	—	25	9	6	5	—	—	—	—	3	—	7	1	—	7	1	—	
Rumänien .....	151	45	196	68	26	32	4	2	—	—	—	25	9	6	5	—	—	—	—	3	—	7	1	—	7	1	—	
Bulgarien .....	86	31	117	48	27	19	—	—	2	—	—	4	—	3	—	1	—	—	—	—	—	5	1	—	6	1	—	
Serbien .....	83	31	114	47	27	19	—	—	2	—	—	4	—	3	—	1	—	—	—	—	—	5	1	—	6	1	—	
Türkei .....	7 294	4 438	11 732	6 598	4 000	552	310	—	—	—	—	37	45	57	78	—	—	—	—	—	—	30	5	1	19	—	—	
Griechenland .....	6 992	4 185	11 177	6 426	3 852	449	207	—	—	—	—	37	45	57	78	—	—	—	—	—	—	3	3	1	19	—	—	—
	246	249	495	216	227	29	22	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	217	230	447	205	221	11	9	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	3	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	6	1	7	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	26	6	32	26	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	104	1	105	104	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<b>Europ. Staaten ...</b>	<b>31 579</b>	<b>22 801</b>	<b>54 380</b>	<b>25 156</b>	<b>18 124</b>	<b>4 087</b>	<b>3 424</b>	<b>35</b>	<b>9</b>	<b>63</b>	<b>11</b>	<b>880</b>	<b>592</b>	<b>432</b>	<b>309</b>	<b>137</b>	<b>81</b>	<b>21</b>	<b>9</b>	<b>89</b>	<b>25</b>	<b>513</b>	<b>150</b>	<b>66</b>	<b>31</b>	<b>100</b>	<b>36</b>	
	30 368	21 989	52 357	24 595	17 766	3 635	3 042	35	9	63	11	880	592	432	309	137	81	21	9	89	25	513	150	66	31	100	36	
Vereinigte Staaten von Amerika .....	2 004	1 306	3 310	1 946	1 285	24	10	—	—	—	—	10	6	17	4	—	—	—	—	—	—	6	1	—	1	—	—	
Britisch Nordamerika	1 981	1 297	3 278	1 929	1 277	19	9	—	—	—	—	10	6	17	4	—	—	—	—	—	—	5	1	—	1	—	—	
Mexiko, Centralamer. und Westindien .....	26	16	42	21	15	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Brasilien .....	22	15	37	21	15	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Argentinien .....	51	27	78	38	19	—	—	3	—	8	8	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Chile und Peru .....	51	27	78	38	19	—	—	3	—	8	8	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Afrika .....	274	161	435	23	10	—	—	—	—	—	—	243	149	1	—	1	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	—	
Asien .....	273	161	434	22	10	—	—	—	—	—	—	243	149	1	—	1	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	—	
Australien .....	247	165	412	125	90	10	4	—	—	—	—	1	—	110	71	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	—	
	30	21	51	4	—	—	—	—	—	—	—	2	—	5	4	18	17	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
	48	29	77	27	16	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	—	—	—	16	11	—	—	—	—	
	38	11	49	7	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	10	—	—	—	—	
	33	9	42	7	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	8	—	—	—	—	
	24	7	31	19	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	5	—	
	23	7	30	18	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	5	—	
	8	3	11	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	
	7	2	9	6	2	—	—	—	—																			

Schluß von B. I. Die überseeische Auswanderung über Hamburg nach den Ländern der

Landesteile und Staaten der Herkunft der Auswanderer überhaupt sowie der direct beförderten	Reiseziel. — Im Jahre 1894 wanderten aus:																											
	Ueberhaupt			nach den Vereinigten Staaten von Amerika		nach Britisch Nordamerika		nach Mexiko und Centralamerika		nach Westindien		nach Brasilien		nach Argentinien		nach Chile		nach Peru		nach anderen südamerikanischen Staaten		nach Afrika		nach Asien		nach Australien		
	männl.	weibl.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
Ostpreußen.....	212	181	393	154	152	28	23	—	—	1	—	13	3	2	1	—	—	—	—	—	—	13	2	1	—	—	—	
Westpreußen.....	168	161	329	124	134	24	22	—	—	1	—	13	3	2	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	
Brandenburg u. Berlin	400	470	870	295	374	81	88	—	—	1	—	6	2	1	2	—	—	—	—	—	1	14	3	1	—	—	—	
Pommern.....	319	402	721	235	327	65	70	—	—	1	—	6	2	1	2	—	—	—	—	—	1	9	—	—	—	—	—	
Posen.....	1 034	847	1 881	759	693	51	59	8	1	3	3	67	31	30	22	9	5	1	11	4	89	28	6	—	1	—	—	
Schlesien.....	892	769	1 661	662	641	43	54	8	1	3	3	67	31	30	22	9	5	1	11	4	52	7	6	—	1	—	—	
Sachsen.....	657	620	1 277	493	462	111	144	—	—	1	—	25	8	9	2	2	—	—	—	—	2	14	4	—	—	—	—	
Schleswig-Holstein	554	529	1 083	428	409	75	108	—	—	1	—	25	8	9	2	2	—	—	—	—	2	12	2	—	—	—	—	
Hannover.....	564	644	1 208	448	526	85	103	1	—	—	—	18	10	4	—	—	—	—	—	—	1	2	5	3	—	—	—	
Westfalen.....	449	546	995	357	453	65	80	1	—	—	—	18	10	4	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	
Hessen-Nassau.....	342	259	601	215	206	42	32	—	1	2	—	37	6	21	7	2	3	—	—	—	4	18	4	1	—	—	—	
Rheinland.....	302	237	539	190	187	36	31	—	1	2	—	37	6	21	7	2	3	—	—	—	4	9	2	1	—	—	—	
Hohenzollern.....	380	336	716	179	194	36	31	2	1	4	—	113	101	10	1	6	1	—	—	—	9	18	5	3	1	—	—	
Königreich Preußen	341	306	647	155	176	32	22	2	1	4	—	113	101	10	1	6	1	—	—	—	9	17	2	3	1	—	—	
Bayern r. d. Rheins.	1 197	1 006	2 203	1 013	891	54	42	4	3	4	—	38	30	27	21	3	4	—	—	—	5	2	44	11	3	2	2	
Pfalz.....	1 113	937	2 050	952	839	42	34	4	3	4	—	38	30	27	21	3	4	—	—	—	5	2	33	2	3	2	2	
Sachsen.....	464	308	772	330	248	17	13	2	—	2	—	43	29	17	8	4	—	—	—	—	3	1	37	9	4	—	5	
Württemberg.....	407	273	680	296	220	14	10	2	—	2	—	43	29	17	8	4	—	—	—	—	3	1	17	5	4	—	5	
Baden.....	167	67	234	90	49	6	6	1	—	—	—	57	8	4	—	—	—	—	—	—	1	1	9	3	—	—	—	
Hessen.....	148	56	204	74	39	5	6	1	—	—	—	57	8	4	—	—	—	—	—	—	1	1	7	2	—	—	—	
Mecklenb.-Schwerin	214	179	393	123	145	15	7	1	—	—	—	24	12	14	4	7	2	—	—	—	5	2	24	7	1	—	—	
Sachsen-Weimar.....	192	164	356	118	137	10	5	1	—	—	—	24	12	14	4	7	2	—	—	—	5	2	12	2	1	—	—	
Mecklenburg-Strelitz	215	94	309	84	42	5	6	1	3	2	—	85	29	8	4	5	—	—	—	—	5	2	18	8	2	—	—	
Oldenburg.....	198	86	284	71	38	4	6	1	3	2	—	85	29	8	4	5	—	—	—	—	5	2	15	4	2	—	—	
Braunschweig.....	4	4	8	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Meiningen.....	3	4	7	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Altenburg.....	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachs.-Coburg-Gotha.....	5 850	5 015	10 865	4 186	3 986	531	554	21	9	20	3	526	269	147	72	40	16	—	1	46	15	303	87	22	3	8	—	—
Anhalt.....	5 086	4 470	9 556	3 664	3 604	415	448	21	9	20	3	526	269	147	72	40	16	—	1	46	15	177	30	22	3	8	—	—
Schwarzb.-Sondersh.....	345	307	652	257	234	20	35	1	—	—	—	31	13	13	17	1	—	—	—	—	3	1	19	7	—	—	—	—
Schwarzb.-Rudolstadt.....	314	280	594	233	219	17	26	1	—	—	—	31	13	13	17	1	—	—	—	—	3	1	15	4	—	—	—	—
Waldeck.....	42	62	104	40	54	1	1	1	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reuß ältere Linie.....	41	62	103	39	54	1	1	1	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reuß jüngere Linie.....	604	389	993	406	287	22	20	5	1	1	—	85	63	31	5	8	2	—	—	—	11	2	29	8	1	1	5	—
Schaumburg-Lippe.....	514	338	852	337	248	16	14	5	1	1	—	85	63	31	5	8	2	—	—	—	11	2	14	2	1	1	—	—





## B. II. Alter und Geschlecht der Auswanderer in Verbindung

Alter und Geschlecht	Auswanderer im Jahre 1887. — Herkunftsländer									Auswanderer im Jahre 1888.					
	Ueber- haupt	Deut- sches Reich	Preu- ßen	Bay- ern	Würt- tem- berg	Beide Meck- len- burg	Ham- burg	Andere deutsche Staaten	Außer- deut- sche Länder	Ueber- haupt	Deut- sches Reich	Preu- ßen	Bay- ern	Würt- tem- berg	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	1	2	3	4	5	
Unter 1 Jahr	überh. weibl.	3 597 1 840	1 172 590	993 489	17 11	13 7	58 26	46 27	45 30	2 425 1 250	4 147 2 086	1 516 732	1 300 620	29 15	19 11
1 bis 5 "	überh. weibl.	3 537 1 740	1 426 698	1 166 565	15 5	18 9	77 45	72 37	78 37	2 111 1 042	4 573 2 302	1 773 906	1 442 732	45 26	40 20
5 " 10 "	überh. weibl.	7 070 3 391	2 427 1 183	1 880 906	48 19	42 21	162 83	138 70	157 84	4 643 2 208	8 979 4 296	2 952 1 421	2 352 1 116	86 42	89 42
10 " 15 "	überh. weibl.	1 782 779	569 248	407 183	15 8	19 8	34 18	43 12	51 19	1 213 531	2 266 1 039	623 287	483 227	16 12	27 13
15 " 20 "	überh. weibl.	9 922 4 295	2 918 1 309	2 068 948	112 67	149 52	120 64	189 71	280 107	7 004 2 986	13 132 5 933	3 339 1 580	2 357 1 123	177 97	208 99
20 " 25 "	überh. weibl.	13 608 5 121	4 112 1 839	2 943 1 373	142 63	139 68	151 58	348 134	389 143	9 496 3 282	16 593 6 332	4 400 2 068	3 106 1 545	192 85	207 96
25 " 30 "	überh. weibl.	11 579 3 244	3 800 1 333	2 774 995	115 38	108 30	151 50	284 113	368 107	7 779 1 911	14 270 3 569	4 033 1 412	2 992 1 065	155 52	146 52
30 " 35 "	überh. weibl.	6 812 1 897	2 123 763	1 595 579	57 13	34 12	81 32	185 76	171 51	4 689 1 134	8 473 2 269	2 297 849	1 712 643	96 36	67 25
35 " 40 "	überh. weibl.	4 491 1 262	1 202 457	866 323	41 11	22 12	56 26	97 45	120 40	3 289 805	5 614 1 475	1 416 516	1 098 409	29 8	35 11
40 " 45 "	überh. weibl.	3 144 994	859 346	637 254	14 8	27 9	42 18	78 35	61 22	2 285 648	4 000 1 232	942 409	722 306	29 13	32 16
45 " 50 "	überh. weibl.	2 106 726	616 268	440 196	21 8	11 4	36 20	52 22	56 18	1 490 458	2 701 848	763 333	584 257	17 9	20 7
50 " 55 "	überh. weibl.	1 497 645	533 282	409 220	8 2	15 6	25 14	36 17	40 23	964 363	1 911 791	621 326	484 258	8 2	13 5
55 " 60 "	überh. weibl.	874 362	333 181	250 140	9 4	5 2	26 10	24 16	19 9	541 181	1 083 444	427 206	338 167	11 7	7 3
60 " 65 "	überh. weibl.	592 279	318 176	248 134	9 4	5 3	20 10	18 14	18 11	274 103	575 282	306 179	238 139	7 6	4 2
65 " 70 "	überh. weibl.	253 114	150 74	111 56	1 1	1 —	14 5	15 9	8 3	103 40	273 120	158 78	124 58	4 3	3 2
70 " 75 "	überh. weibl.	109 46	69 33	49 24	3 1	2 1	6 3	4 1	5 3	40 13	114 56	68 38	57 32	— —	1 1
75 " 80 "	überh. weibl.	21 7	10 3	8 2	1 —	1 1	— —	— —	— —	11 4	26 8	17 5	12 4	1 —	1 —
80 " 85 "	überh. weibl.	12 3	10 3	6 3	— —	1 —	— —	3 —	— —	2 —	6 5	5 4	4 3	— —	— —
85 u. mehr "	überh. weibl.	1 1	1 1	— —	— —	— —	1 1	— —	— —	— —	1 1	— —	— —	— —	— —
Zusammen . .	überh. weibl.	71 007 26 746	22 648 9 787	16 850 7 390	628 263	612 245	1 060 483	1 632 699	1 866 707	48 359 16 959	88 737 33 088	25 656 11 349	19 405 8 704	902 413	919 405
Darunter															
1) 5 bis 6 Jahr	überh. weibl.	1 017 480	350 169	284 135	4 2	7 3	20 12	20 11	15 6	667 311	1 102 555	377 185	308 154	9 5	10 4
2) 14 " 15 "	überh. weibl.	585 264	272 110	192 83	6 4	13 5	16 8	19 3	26 7	313 154	831 374	349 139	271 110	11 8	17 7
3) 20 " 21 "	überh. weibl.	2 912 1 512	577 387	427 293	17 12	18 13	17 13	37 22	61 34	2 335 1 125	3 851 2 013	633 432	444 320	26 12	35 24

mit dem Herkunftslande in den Jahren 1887 bis 1894.

— Herkunftsländer				Auswanderer im Jahre 1889. — Herkunftsländer									Alter und Geschlecht	
Beide Meck- len- burg	Ham- burg	Andere deutsche Staaten	Außer- deutsche Länder	Ueber- haupt	Deut- sches Reich	Preu- ßen	Bay- ern	Würt- tem- berg	Beide Meck- len- burg	Ham- burg	Andere deut- sche Staaten	Außer- deut- sche Länder		
6	7	8	9	1	2	3	4	5	6	7	8	9		
63	50	55	2 631	3 476	1 250	1 024	39	13	53	44	77	2 226	überh.	} Unter 1 Jahr
32	24	30	1 354	1 762	626	521	15	9	26	20	35	1 136	weibl.	
84	61	101	2 800	4 450	1 612	1 281	62	25	104	49	91	2 838	überh.	} 1 bis 5 "
36	35	57	1 396	2 185	805	634	30	15	47	33	46	1 380	weibl.	
148	125	152	6 027	8 066	2 504	1 922	105	62	144	102	169	5 562	überh.	} 5 " 10 " 1)
78	68	75	2 875	3 974	1 208	934	52	25	61	53	83	2 766	weibl.	
22	29	46	1 643	2 091	575	418	31	26	29	26	45	1 516	überh.	} 10 " 15 " 2)
7	8	20	752	961	255	201	13	4	12	10	15	706	weibl.	
116	156	325	9 793	11 085	3 056	2 099	186	216	94	152	309	8 029	überh.	} 15 " 20 "
50	65	146	4 353	5 066	1 450	1 040	95	84	50	65	116	3 616	weibl.	
146	313	436	12 193	12 954	3 976	2 757	178	205	129	319	388	8 978	überh.	} 20 " 25 " 3)
58	110	174	4 264	5 153	1 817	1 354	87	96	56	82	142	3 336	weibl.	
147	228	365	10 237	11 132	3 667	2 576	174	138	158	242	379	7 465	überh.	} 25 " 30 "
53	91	99	2 157	3 299	1 250	886	63	51	52	88	110	2 049	weibl.	
83	154	185	6 176	6 993	2 120	1 532	81	48	91	161	207	4 873	überh.	} 30 " 35 "
37	62	46	1 420	2 134	809	583	29	24	39	58	76	1 325	weibl.	
65	77	112	4 198	4 608	1 300	923	42	32	59	106	138	3 308	überh.	} 35 " 40 "
23	28	37	959	1 447	523	377	16	11	34	42	43	924	weibl.	
26	57	76	3 058	3 404	886	632	41	36	36	56	85	2 518	überh.	} 40 " 45 "
11	33	30	823	1 110	341	240	19	13	15	19	35	769	weibl.	
41	46	55	1 938	2 350	703	507	40	23	30	41	62	1 647	überh.	} 45 " 50 "
19	17	24	515	884	325	249	15	9	17	13	22	559	weibl.	
27	45	44	1 290	1 616	494	349	25	12	21	45	42	1 122	überh.	} 50 " 55 "
20	20	21	465	689	262	190	12	5	12	20	23	427	weibl.	
23	25	23	656	1 056	386	285	15	8	28	17	33	670	überh.	} 55 " 60 "
10	10	9	238	461	199	144	9	3	12	12	19	262	weibl.	
19	17	21	269	629	285	220	13	3	12	20	17	344	überh.	} 60 " 65 "
11	8	13	103	261	145	115	6	1	6	10	7	116	weibl.	
11	9	7	115	268	141	103	2	3	13	9	11	127	überh.	} 65 " 70 "
6	5	4	42	120	67	50	1	1	6	5	4	53	weibl.	
4	1	5	46	124	80	65	2	1	3	3	6	44	überh.	} 70 " 75 "
2	1	2	18	52	36	28	—	—	2	2	4	16	weibl.	
1	2	—	9	32	18	12	—	—	2	1	3	14	überh.	} 75 " 80 "
—	1	—	3	16	12	7	—	—	2	1	2	4	weibl.	
1	—	—	1	8	5	4	—	—	1	—	—	3	überh.	} 80 " 85 "
1	—	—	1	2	2	2	—	—	—	—	—	—	weibl.	
—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	überh.	} 85 u. mehr "
—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	weibl.	
1 027	1 395	2 008	63 081	74 343	23 058	16 709	1 036	851	1 007	1 393	2 062	51 285	überh.	} Zusammen
454	586	787	21 739	29 577	10 132	7 555	462	351	449	533	782	19 445	weibl.	
Darunter														
19	13	18	725	1 027	315	242	16	5	15	16	21	712	überh.	} 5 bis 6 Jahr <sup>1)</sup>
9	6	7	370	526	142	112	7	3	3	8	9	384	weibl.	
12	18	20	482	697	324	236	18	23	14	16	17	373	überh.	} 14 " 15 " 2)
4	4	6	235	323	130	106	5	3	5	6	5	193	weibl.	
20	50	58	3 218	2 840	542	360	24	30	18	50	60	2 298	überh.	} 20 " 21 " 3)
13	28	35	1 581	1 449	365	260	18	25	11	20	31	1 084	weibl.	

## Fortsetzung von B. II. Alter und Geschlecht der Auswanderer in

Alter und Geschlecht	Auswanderer im Jahre 1890. — Herkunftsländer									Auswanderer im Jahre 1891.					
	Ueber- haupt	Deut- sches Reich	Preu- ßen	Bay- ern	Würt- tem- berg	Beide Meck- len- burg	Ham- burg	And- deut- sche Staa- ten	Außer- deut- sche Län- der	Ueber- haupt	Deut- sches Reich	Preu- ßen	Bay- ern	Würt- tem- berg	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	1	2	3	4	5	
Unter 1 Jahr	überh.	4 177	1 253	987	37	22	69	49	89	2 924	6 817	1 641	1 324	41	22
	weibl.	2 095	623	488	22	9	30	25	49	1 472	3 428	782	625	26	12
1 bis 5 "	überh.	5 796	1 656	1 280	60	42	100	67	107	4 140	10 020	2 308	1 818	54	47
	weibl.	2 887	781	595	34	18	49	37	48	2 106	5 051	1 138	905	26	25
5 " 10 "	überh.	9 706	2 349	1 785	88	68	130	85	193	7 357	15 445	3 072	2 347	100	63
	weibl.	4 809	1 127	868	46	25	56	37	95	3 682	7 540	1 497	1 140	50	26
10 " 15 "	überh.	3 742	923	682	40	38	48	54	61	2 819	6 715	1 373	987	51	48
	weibl.	1 721	439	320	23	14	25	32	32	1 282	3 106	566	416	18	12
15 " 20 "	überh.	14 865	3 386	2 248	247	276	100	176	339	11 479	21 332	4 206	2 780	247	367
	weibl.	6 886	1 618	1 111	120	128	33	71	155	5 268	10 287	2 020	1 370	115	166
20 " 25 "	überh.	17 597	4 444	2 876	258	273	173	365	499	13 153	24 195	5 370	3 384	309	369
	weibl.	6 839	2 099	1 435	139	139	74	127	185	4 740	10 046	2 505	1 680	136	180
25 " 30 "	überh.	14 904	3 957	2 701	201	167	151	300	437	10 947	19 799	4 974	3 510	216	178
	weibl.	4 309	1 405	987	64	48	46	122	138	2 904	6 280	1 721	1 234	70	65
30 " 35 "	überh.	9 570	2 335	1 623	104	91	102	173	242	7 235	13 481	2 953	2 094	112	81
	weibl.	2 770	849	604	32	31	45	61	76	1 921	4 432	1 174	858	41	31
35 " 40 "	überh.	6 155	1 334	925	64	38	50	103	154	4 821	8 498	1 739	1 221	64	38
	weibl.	1 920	549	396	24	16	21	38	54	1 371	2 871	666	463	20	14
40 " 45 "	überh.	4 567	923	652	34	36	44	69	88	3 644	6 695	1 233	899	49	35
	weibl.	1 444	379	280	10	13	18	29	29	1 065	2 339	489	362	18	12
45 " 50 "	überh.	3 187	741	513	41	42	29	54	62	2 446	4 456	893	656	28	21
	weibl.	1 099	317	231	20	13	14	19	20	732	1 662	394	308	10	7
50 " 55 "	überh.	2 226	526	382	21	17	20	35	51	1 700	3 264	702	500	33	15
	weibl.	925	275	209	10	9	12	15	20	650	1 419	376	276	19	7
55 " 60 "	überh.	1 469	491	347	20	23	27	34	40	978	1 994	584	430	16	12
	weibl.	614	275	197	13	13	14	15	23	339	849	310	229	7	5
60 " 65 "	überh.	814	320	240	11	6	16	29	18	494	980	346	256	11	8
	weibl.	360	181	133	9	4	11	16	8	179	440	192	139	7	4
65 " 70 "	überh.	366	178	132	12	2	14	8	10	188	465	221	152	12	3
	weibl.	157	90	64	9	—	7	5	5	67	192	118	82	4	2
70 " 75 "	überh.	156	85	68	3	2	3	6	3	71	173	88	60	6	3
	weibl.	55	35	27	—	1	1	6	—	20	73	47	32	3	2
75 " 80 "	überh.	39	21	14	—	1	3	1	2	18	40	17	11	—	3
	weibl.	20	11	8	—	—	1	1	1	9	14	11	7	—	2
80 " 85 "	überh.	10	5	4	—	—	1	—	—	5	9	3	3	—	—
	weibl.	6	3	3	—	—	—	—	—	3	6	2	2	—	—
85 u. mehr "	überh.	4	2	2	—	—	—	—	—	2	4	1	—	—	—
	weibl.	3	1	1	—	—	—	—	—	2	3	1	—	—	—
Zusammen	überh.	99 350	24 929	17 461	1 241	1 144	1 080	1 608	2 395	74 421	144 382	31 724	22 432	1 349	1 313
	weibl.	38 919	11 057	7 957	575	481	457	649	938	27 862	60 038	14 009	10 128	570	572
Darunter															
1) 5 bis 6 Jahr	überh.	1 427	346	254	11	12	13	11	45	1 081	2 409	519	398	20	9
	weibl.	742	160	116	8	5	6	5	20	582	1 153	241	179	13	3
2) 14 " 15 "	überh.	944	358	259	12	21	19	21	26	586	1 497	497	333	25	30
	weibl.	449	153	113	6	5	9	10	10	296	684	177	123	8	6
3) 20 " 21 "	überh.	4 170	722	457	40	51	28	65	81	3 448	6 107	762	478	46	62
	weibl.	2 181	505	339	33	38	18	25	52	1 676	3 210	507	337	28	41



## Verbindung mit dem Herkunftslande in den Jahren 1887 bis 1894.

— Herkunftsländer				Auswanderer im Jahre 1892. — Herkunftsländer									Alter und Geschlecht
Beide Meck- len- burg	X Ham- burg	An- dere deut- sche Staa- ten	Außer- deutsche Länder	Ueber- haupt	Deut- sches Reich	Preu- ßen	Bay- ern	Würt- tem- berg	Beide Meck- len- burg	X Ham- burg	An- dere deut- sche Staa- ten	Außer- deutsche Länder	
6	7	8	9	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
76	62	116	5 176	5 082	1 475	1 151	37	17	58	77	135	3 607	überh. } Unter 1 Jahr
37	29	53	2 646	2 538	713	551	22	8	28	27	77	1 825	weibl. }
139	73	177	7 712	7 295	2 086	1 604	56	29	107	98	192	5 209	überh. } 1 bis 5 "
67	35	80	3 913	3 646	1 012	783	26	14	48	46	95	2 634	weibl. }
196	126	240	12 373	10 085	2 504	1 857	73	45	126	124	279	7 581	überh. } 5 " 10 " 1)
88	67	126	6 043	4 959	1 203	912	25	19	63	54	130	3 756	weibl. }
102	87	98	5 342	5 094	1 433	993	63	39	70	78	190	3 661	überh. } 10 " 15 " 2)
37	38	45	2 540	2 423	631	451	35	11	34	33	67	1 792	weibl. }
129	228	455	17 126	15 248	3 811	2 457	249	288	105	233	479	11 437	überh. } 15 " 20 "
61	98	210	8 267	6 801	1 714	1 156	106	120	47	79	206	5 087	weibl. }
190	442	676	18 825	18 654	4 708	3 031	250	241	112	420	654	13 946	überh. } 20 " 25 " 3)
79	152	278	7 541	7 025	2 095	1 426	131	107	49	136	246	4 930	weibl. }
151	329	590	14 825	16 848	4 415	3 063	182	166	147	327	530	12 433	überh. } 25 " 30 "
60	114	178	4 559	4 779	1 568	1 127	53	47	65	103	173	3 211	weibl. }
133	188	345	10 528	11 039	2 688	1 896	125	82	94	196	295	8 351	überh. } 30 " 35 "
54	77	113	3 258	3 223	1 041	754	45	26	36	82	98	2 182	weibl. }
89	125	202	6 759	6 401	1 495	1 048	52	25	56	138	176	4 906	überh. } 35 " 40 "
41	57	71	2 205	1 982	587	414	19	10	25	55	64	1 395	weibl. }
53	79	118	5 462	4 922	1 111	790	34	25	53	86	123	3 811	überh. } 40 " 45 "
22	31	44	1 850	1 629	449	314	14	10	20	36	55	1 180	weibl. }
42	63	83	3 563	3 147	769	557	25	9	36	53	89	2 378	überh. } 45 " 50 "
21	22	26	1 268	1 177	353	259	9	3	15	26	41	824	weibl. }
41	42	71	2 562	2 485	643	466	15	23	27	34	78	1 842	überh. } 50 " 55 "
19	21	34	1 043	1 091	335	245	8	12	14	19	37	756	weibl. }
40	35	51	1 410	1 357	484	373	18	13	25	20	35	873	überh. } 55 " 60 "
25	19	25	539	610	243	182	12	9	11	11	18	367	weibl. }
28	13	30	634	680	277	207	12	5	11	17	25	403	überh. } 60 " 65 "
15	10	17	248	303	150	116	6	1	6	9	12	153	weibl. }
20	7	27	244	317	153	116	4	1	7	10	15	164	überh. } 65 " 70 "
12	5	13	74	136	80	55	2	—	5	5	13	56	weibl. }
9	4	6	85	114	59	43	1	—	3	6	6	55	überh. } 70 " 75 "
6	2	2	26	51	29	21	—	—	2	3	3	22	weibl. }
—	2	1	23	47	29	24	—	1	2	1	1	18	überh. } 75 " 80 "
—	1	1	3	20	16	14	—	1	—	1	—	4	weibl. }
—	—	—	6	4	3	1	1	—	—	1	—	1	überh. } 80 " 85 "
—	—	—	4	1	1	—	1	—	—	—	—	—	weibl. }
1	—	—	3	1	1	—	—	—	—	—	1	—	überh. } 85 u. mehr "
1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	weibl. }
1 439	1 905	3 286	112 658	108 820	28 144	19 677	1 197	1 009	1 039	1 919	3 303	80 676	überh. } Zusammen
645	778	1 316	46 029	42 394	12 220	8 780	514	398	468	725	1 335	30 174	weibl. }
Darunter													
31	17	44	1 890	1 688	445	327	8	7	25	23	55	1 243	überh. } 5 bis 6 Jahr <sup>1)</sup>
11	10	25	912	853	214	165	1	1	11	9	27	639	weibl. }
33	39	37	1 000	1 125	472	290	20	25	18	36	83	653	überh. } 14 " 15 " 2)
10	16	14	507	510	173	121	12	8	5	11	16	337	weibl. }
25	66	85	5 345	4 170	651	392	47	30	15	56	111	3 519	überh. } 20 " 21 " 3)
19	29	53	2 703	2 129	439	290	35	22	12	28	52	1 690	weibl. }

## Schluß von B. II. Alter und Geschlecht der Auswanderer in

Alter und Geschlecht		Auswanderer im Jahre 1893. — Herkunftsländer								
		Ueber- haupt	Deutsches Reich	Preußen	Bayern	Württem- berg	Beide Mecklen- burg	Hamburg	Andere deutsche Staaten	Außer- deutsche Länder
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Unter 1 Jahr .....	überh.	2 642	1 432	1 152	30	22	45	64	119	1 210
	weibl.	1 367	703	563	13	13	22	34	58	664
1 bis 5 " .....	überh.	3 648	2 054	1 633	42	19	77	87	196	1 594
	weibl.	1 826	1 020	819	17	10	37	36	101	806
5 " 10 " <sup>1)</sup> .....	überh.	5 338	2 533	1 954	67	41	99	119	252	2 805
	weibl.	2 570	1 197	925	31	19	42	64	116	1 373
10 " 15 " <sup>2)</sup> .....	überh.	2 983	1 655	1 222	51	55	60	95	172	1 328
	weibl.	1 405	749	564	22	20	27	43	73	656
15 " 20 " .....	überh.	7 721	3 968	2 615	211	312	77	237	516	3 753
	weibl.	3 571	1 875	1 319	96	134	35	105	186	1 696
20 " 25 " <sup>3)</sup> .....	überh.	9 746	5 165	3 354	260	283	125	490	653	4 581
	weibl.	4 189	2 355	1 608	124	130	55	176	262	1 834
25 " 30 " .....	überh.	8 827	4 721	3 249	204	173	123	367	605	4 106
	weibl.	2 999	1 648	1 141	69	55	44	138	201	1 351
30 " 35 " .....	überh.	5 833	2 866	1 989	123	91	75	236	352	2 967
	weibl.	2 024	1 117	834	33	28	39	74	109	907
35 " 40 " .....	überh.	3 799	1 798	1 244	74	34	55	152	239	2 001
	weibl.	1 314	668	469	24	11	22	56	86	646
40 " 45 " .....	überh.	2 872	1 363	952	47	32	41	111	180	1 509
	weibl.	1 014	523	378	11	8	19	44	63	491
45 " 50 " .....	überh.	2 026	961	637	46	26	35	91	126	1 065
	weibl.	763	394	276	14	12	13	41	38	369
50 " 55 " .....	überh.	1 471	772	529	30	21	27	67	98	699
	weibl.	622	363	270	10	5	15	27	36	259
55 " 60 " .....	überh.	1 007	608	452	19	15	24	39	59	399
	weibl.	451	291	216	9	6	9	17	34	160
60 " 65 " .....	überh.	547	337	249	8	8	17	25	30	210
	weibl.	253	177	133	4	4	10	10	16	76
65 " 70 " .....	überh.	259	180	122	7	7	9	10	25	79
	weibl.	117	92	69	2	3	5	4	9	25
70 " 75 " .....	überh.	117	79	49	3	2	11	3	11	38
	weibl.	52	43	25	2	—	8	1	7	9
75 " 80 " .....	überh.	32	20	14	2	—	—	1	3	12
	weibl.	8	7	5	—	—	—	1	1	1
80 " 85 " .....	überh.	8	2	1	—	—	—	—	1	6
	weibl.	2	1	1	—	—	—	—	—	1
85 u. mehr " .....	überh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen .....	überh.	58 876	30 514	21 417	1 224	1 142	900	2 194	3 637	28 362
	weibl.	24 547	13 223	9 615	481	458	402	871	1 396	11 324
Darunter										
<sup>1)</sup> 5 bis 6 Jahr .....	überh.	943	467	353	13	10	20	25	46	476
	weibl.	454	222	171	7	6	7	11	20	232
<sup>2)</sup> 14 " 15 " .....	überh.	700	448	297	17	29	16	36	53	252
	weibl.	321	190	132	7	10	6	13	22	131
<sup>3)</sup> 20 " 21 " .....	überh.	1 802	788	503	52	48	20	75	90	1 014
	weibl.	1 011	504	351	36	23	10	29	55	507

## Verbindung mit dem Herkunftslande in den Jahren 1887 bis 1894.

Alter und Geschlecht		Auswanderer im Jahre 1894. — Herkunftsländer								
		Ueber- haupt	Deut- sches Reich	Preußen	Bayern	Württem- berg	Beide Mecklen- burg	X Hamburg	Andere deutsche Staaten	Außer- deutsche Länder
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Unter 1 Jahr	überh.	1 399	552	421	27	9	8	34	53	847
	weibl.	703	265	205	16	6	3	12	23	438
1 bis 5	überh.	2 354	1 015	732	37	17	23	74	132	1 339
	weibl.	1 141	505	358	21	8	12	38	68	636
5 " 10	überh.	3 507	1 178	855	45	22	22	81	153	2 329
	weibl.	1 757	599	434	28	12	8	38	79	1 158
10 " 15	überh.	2 073	968	691	37	28	34	81	97	1 105
	weibl.	991	454	329	17	9	23	36	40	537
15 " 20	überh.	4 922	2 367	1 553	163	146	54	172	279	2 555
	weibl.	2 470	1 147	736	81	83	27	83	137	1 323
20 " 25	überh.	6 028	2 962	1 805	160	136	74	369	418	3 066
	weibl.	2 708	1 298	822	90	61	21	134	170	1 410
25 " 30	überh.	5 537	2 557	1 627	97	113	72	276	372	2 980
	weibl.	2 147	940	605	40	41	28	98	128	1 207
30 " 35	überh.	3 895	1 499	1 017	60	35	24	163	200	2 396
	weibl.	1 622	644	433	20	12	13	71	75	978
35 " 40	überh.	2 733	929	625	35	17	19	104	129	1 804
	weibl.	1 094	393	267	16	7	9	35	59	701
40 " 45	überh.	1 972	630	415	27	16	16	71	85	1 342
	weibl.	802	286	201	10	5	6	34	30	516
45 " 50	überh.	1 452	451	291	17	15	15	51	62	1 001
	weibl.	620	212	142	4	9	4	22	31	408
50 " 55	überh.	1 183	397	261	18	15	14	43	46	786
	weibl.	520	206	139	10	8	7	20	22	314
55 " 60	überh.	850	352	248	18	13	11	22	40	498
	weibl.	363	202	143	9	9	7	11	23	161
60 " 65	überh.	543	253	181	9	10	6	27	20	290
	weibl.	227	143	95	4	8	3	22	11	84
65 " 70	überh.	244	110	83	5	2	1	11	8	134
	weibl.	101	62	49	3	—	1	7	2	39
70 " 75	überh.	97	55	40	1	3	2	1	8	42
	weibl.	42	30	28	—	—	—	—	2	12
75 " 80	überh.	30	17	15	—	—	—	—	2	13
	weibl.	8	7	5	—	—	—	—	2	1
80 " 85	überh.	8	5	5	—	—	—	—	—	3
	weibl.	4	4	4	—	—	—	—	—	—
85 u. mehr	überh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Zusammen</b>		<b>38 827</b>	<b>16 297</b>	<b>10 865</b>	<b>756</b>	<b>597</b>	<b>395</b>	<b>1 580</b>	<b>2 104</b>	<b>22 530</b>
		<b>17 320</b>	<b>7 397</b>	<b>5 015</b>	<b>369</b>	<b>278</b>	<b>172</b>	<b>661</b>	<b>902</b>	<b>9 923</b>
Darunter										
1) 5 bis 6 Jahr	überh.	627	234	161	10	5	1	19	38	393
	weibl.	304	113	82	5	2	—	7	17	191
2) 14 " 15	überh.	492	281	189	15	17	8	27	25	211
	weibl.	229	117	82	6	4	7	9	9	112
3) 20 " 21	überh.	1 120	430	256	36	25	9	52	52	690
	weibl.	661	280	171	21	18	7	30	33	351



## B. III. Der Beruf der über Hamburg beförderten

Berufsgruppen	Auswanderer im Jahre 1887.																			
	Ueberhaupt					Preußen					Bayern					Württemberg				
	Erwerbs- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Erwerbs- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Erwerbs- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Erwerbs- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men
	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
<b>A. Land- und Forstwirtschaft u. s. w.</b>																				
I. Landwirtschaft, Gärtnerei und Thierzucht	2 915	8	993	1 730	5 646	1 274	1	405	703	2 383	47	—	9	13	69	68	—	3	10	81
II. Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	33	—	7	14	54	22	—	3	5	30	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—
<b>Zusammen A.</b>	<b>2 948</b>	<b>8</b>	<b>1 000</b>	<b>1 744</b>	<b>5 700</b>	<b>1 296</b>	<b>1</b>	<b>408</b>	<b>708</b>	<b>2 413</b>	<b>47</b>	<b>—</b>	<b>9</b>	<b>13</b>	<b>69</b>	<b>69</b>	<b>—</b>	<b>3</b>	<b>11</b>	<b>83</b>
<b>B. Industrie.</b>																				
III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	118	—	18	43	179	40	—	11	19	79	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
IV. Industrie d. Steine u. Erden	83	1	17	43	144	38	—	11	15	64	2	—	—	—	2	4	—	—	—	4
V. Metallverarbeitung	793	—	66	180	1 039	206	—	24	57	287	10	—	1	2	13	15	—	3	9	27
VI. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	448	—	50	112	610	131	—	13	40	184	8	—	—	—	8	16	—	—	—	16
VII. Chemische Industrie	70	—	7	14	91	21	—	—	2	23	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
VIII. Forstwirtschaftl. Nebenproducte, Leuchtstoffe, Fette, Oele und Firnisse	13	—	—	1	14	4	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX. Textil-Industrie	207	2	32	75	316	52	1	8	22	83	5	—	—	—	5	6	—	—	—	6
X. Papier und Leder	283	—	15	50	348	80	—	3	17	100	4	—	—	—	4	10	—	—	2	12
XI. Holz- und Schnitzstoffe	636	—	88	204	928	191	—	33	62	286	11	—	3	2	16	10	—	2	2	14
XII. Nahrungs- und Genußmittel	1 028	1	95	211	1 335	349	—	35	78	462	30	—	1	2	33	50	—	—	1	51
XIII. Bekleidung u. Reinigung	1 844	35	170	420	2 469	264	5	27	72	368	22	1	1	—	24	22	—	1	2	25
XIV. Baugeerbe	769	3	83	198	1 053	240	—	34	82	356	14	—	4	5	23	13	—	—	4	17
XV. Polygraphische Gewerbe	107	—	12	35	154	39	—	8	15	62	5	—	1	4	10	2	—	—	—	2
XVI. Künstler (Kunstmaler u. Bildhauer) u. künstl. Betriebsgef. gewerbll. Zwecke	64	1	9	25	99	24	—	4	12	40	3	—	—	—	3	3	—	2	2	7
XVII. Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehülfen in der Industrie, deren Arbeitszweig nicht näher zu ermitteln war	46	—	9	18	73	6	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Zusammen B.</b>	<b>6 509</b>	<b>43</b>	<b>671</b>	<b>1 629</b>	<b>8 852</b>	<b>1 685</b>	<b>6</b>	<b>211</b>	<b>494</b>	<b>2 396</b>	<b>115</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>142</b>	<b>152</b>	<b>—</b>	<b>8</b>	<b>22</b>	<b>182</b>
<b>C. Handel und Verkehr.</b>																				
XVIII. Handelsgewerbe	6 107	10	763	1 635	8 515	805	1	34	79	919	38	—	1	2	41	29	—	2	4	35
XIX. Versicherungsgewerbe	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XX. Verkehrsgewerbe	441	—	30	68	539	105	—	18	28	151	3	—	—	—	3	2	—	—	—	2
XXI. Beherbergung und Erquickung	189	5	17	43	254	57	4	8	14	83	2	—	—	—	2	4	—	—	—	4
<b>Zusammen C.</b>	<b>6 738</b>	<b>15</b>	<b>810</b>	<b>1 746</b>	<b>9 309</b>	<b>968</b>	<b>5</b>	<b>60</b>	<b>121</b>	<b>1 154</b>	<b>43</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>46</b>	<b>35</b>	<b>—</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>41</b>
<b>D. XXII. „Arbeiter“, häusliche Dienstleistung und Lohnarbeit wechselnder Art</b>	<b>18 097</b>	<b>123</b>	<b>1 696</b>	<b>3 297</b>	<b>23 213</b>	<b>2 735</b>	<b>28</b>	<b>837</b>	<b>1 568</b>	<b>5 168</b>	<b>90</b>	<b>—</b>	<b>10</b>	<b>24</b>	<b>124</b>	<b>44</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>53</b>
<b>E. XXIII. Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten</b>	<b>642</b>	<b>23</b>	<b>36</b>	<b>149</b>	<b>850</b>	<b>191</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>27</b>	<b>234</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>16</b>
<b>F. XXIV. Ohne Beruf und ohne Berufsangabe</b>	<b>398</b>	<b>12 898</b>	<b>4 716</b>	<b>5 071</b>	<b>23 083</b>	<b>98 3360</b>	<b>964</b>	<b>1 063</b>	<b>5 485</b>	<b>6 185</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>235</b>	<b>8</b>	<b>167</b>	<b>28</b>	<b>34</b>	<b>237</b>	<b>—</b>
<b>Zusammen A. bis F.</b>	<b>35 332</b>	<b>13 110</b>	<b>8 929</b>	<b>13 636</b>	<b>71 007</b>	<b>6 973</b>	<b>3 409</b>	<b>2 487</b>	<b>3 981</b>	<b>16 850</b>	<b>312</b>	<b>187</b>	<b>53</b>	<b>76</b>	<b>628</b>	<b>321</b>	<b>169</b>	<b>46</b>	<b>76</b>	<b>612</b>

## Auswanderer nach Herkunftsländern für die Jahre 1887 bis 1894.

— Herkunftsländer

Beide Mecklenburg					Hamburg					Andere deutsche Staaten					Deutsches Reich im Ganzen					Andere europäische und außereuropäische Länder				
Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen
m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45
109	1	71	134	315	30	—	4	7	41	75	—	12	14	101	1 603	2	504	881	2 990	1 312	6	489	849	2 656
3	—	—	1	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	27	—	3	7	37	6	—	4	7	17
112	1	71	135	319	30	—	4	7	41	76	—	12	14	102	1 630	2	507	888	3 027	1 318	6	493	856	2 673
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	1	8	25	57	—	12	27	96	61	—	6	16	83
2	—	2	9	13	2	—	3	3	8	6	—	—	1	7	54	—	16	28	98	29	1	1	15	46
7	—	—	1	8	29	—	—	6	35	54	—	6	19	79	321	—	34	94	449	472	—	32	86	590
5	—	3	4	12	28	—	—	7	35	26	—	2	1	29	214	—	18	52	284	234	—	32	60	326
—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	4	—	—	—	4	28	—	—	2	30	42	—	7	12	61
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	7	—	—	1	8	6	—	—	—	6
4	—	—	1	5	1	—	—	—	1	27	—	4	13	44	95	1	12	36	144	112	1	20	39	172
2	—	—	—	2	20	—	—	1	21	26	—	—	3	29	142	—	3	23	168	141	—	12	27	180
8	—	—	5	13	32	—	2	10	44	34	—	2	9	45	286	—	42	90	418	350	—	46	114	510
19	—	9	11	39	34	—	4	13	51	78	—	4	9	91	560	—	53	114	727	468	1	42	97	608
9	1	—	1	11	28	1	8	19	56	54	1	4	8	67	399	9	41	102	551	1 445	26	129	318	1 918
14	—	10	10	34	39	—	1	10	50	57	—	3	6	66	377	—	52	117	546	392	3	31	81	507
—	—	—	—	—	4	—	—	—	4	14	—	—	—	14	64	—	9	19	92	43	—	3	16	62
1	—	—	—	1	8	1	1	2	12	2	—	—	1	3	41	1	7	17	66	23	—	2	8	33
1	—	1	1	3	2	—	—	1	3	2	—	—	—	2	11	—	1	2	14	35	—	8	16	59
73	1	25	43	142	229	2	19	72	322	402	1	26	78	507	2 656	11	300	724	3 691	3 853	32	371	905	5 161
26	—	—	—	26	329	—	8	44	381	194	—	6	14	214	1 421	1	51	143	1 616	4 686	9	712	1 492	6 899
9	—	—	6	15	24	—	—	4	28	10	—	—	1	11	153	—	18	39	210	288	—	12	29	329
3	—	—	—	3	10	—	—	—	10	10	—	—	2	12	86	4	8	16	114	103	1	9	27	140
38	—	—	6	44	363	—	8	48	419	214	—	6	17	237	1 661	5	77	198	1 941	5 077	10	733	1 548	7 368
151	3	51	116	321	101	12	14	30	157	226	7	25	59	317	3 347	52	941	1 800	6 140	14 750	71	755	1 497	17 073
8	1	4	3	16	31	2	4	13	50	52	5	—	3	60	306	18	16	48	388	336	5	20	101	462
4	129	40	45	218	29	415	101	98	643	18	406	102	117	643	163 4662	1 257	1 379	7 461	235 8236	3 459	3 692	15 622		
386	135	191	348	1 060	783	431	150	268	1 632	988	419	171	288	1 866	9 763	4 750	3 098	5 037	22 648	25 569	8 360	5 831	8 599	48 359

## Fortsetzung von B. III. Der Beruf der über Hamburg beförderten

Berufsgruppen	Auswanderer im Jahre 1888.																			
	Ueberhaupt					Preußen					Bayern					Württemberg				
	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen
	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
<b>A. Land- und Forstwirtschaft u. s. w.</b>																				
I. Landwirtschaft, Gärtnerei und Thierzucht	3 476	19	1 061	1 986	6 542	1 514	17	561	968	3 060	78	—	13	36	127	104	—	17	28	149
II. Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	37	—	6	9	52	20	—	4	4	28	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1
<b>Zusammen A.</b>	<b>3 513</b>	<b>19</b>	<b>1 067</b>	<b>1 995</b>	<b>6 594</b>	<b>1 534</b>	<b>17</b>	<b>565</b>	<b>972</b>	<b>3 088</b>	<b>79</b>	<b>—</b>	<b>13</b>	<b>36</b>	<b>128</b>	<b>105</b>	<b>—</b>	<b>17</b>	<b>28</b>	<b>150</b>
<b>B. Industrie.</b>																				
III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	80	—	12	25	117	24	—	4	10	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Industrie d. Steine u. Erden	88	—	9	33	130	33	—	2	14	49	5	—	1	1	7	2	—	2	1	5
V. Metallverarbeitung	945	—	139	265	1 349	254	—	66	103	423	23	—	1	7	31	24	—	4	7	35
VI. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	471	—	57	110	638	152	—	35	41	228	6	—	—	—	6	12	—	—	1	13
VII. Chemische Industrie	86	—	5	9	100	22	—	—	1	23	1	—	—	1	2	2	—	—	—	2
VIII. Forstwirtschaftl. Nebenproducte, Leuchtstoffe, Fette, Oele und Firnisse	17	—	2	5	24	4	—	2	4	10	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—
IX. Textil-Industrie	256	2	31	92	381	60	1	12	48	121	7	—	—	1	8	5	—	—	1	6
X. Papier und Leder	290	—	17	38	345	70	—	1	7	78	4	—	—	—	4	8	—	4	4	16
XI. Holz- und Schnitzstoffe	711	—	85	155	951	189	—	35	64	288	11	—	—	1	12	18	—	3	7	28
XII. Nahrungs- und Genussmittel	1 171	—	126	267	1 564	331	—	35	85	451	57	—	5	9	71	72	—	10	10	92
XIII. Bekleidung u. Reinigung	2 693	30	212	549	3 484	302	4	52	105	463	31	—	3	6	40	20	—	1	—	21
XIV. Baugewerbe	788	1	102	232	1 123	235	—	37	77	349	20	—	3	13	36	19	—	—	5	24
XV. Polygraphische Gewerbe	106	—	9	23	138	42	—	3	5	50	4	—	—	1	5	3	—	—	—	3
XVI. Künstler (Kunstmaler u. Bildhauer) u. künstl. Betriebs- u. gewerbl. Zwecke	46	—	1	10	57	12	—	—	2	14	3	—	—	3	1	—	—	—	—	1
XVII. Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehülfen in der Industrie, deren Arbeitszweig nicht näher zu ermitteln war	59	—	6	26	91	3	—	—	2	5	—	—	—	—	2	—	—	—	1	3
<b>Zusammen B.</b>	<b>7 807</b>	<b>33</b>	<b>813</b>	<b>1 839</b>	<b>10 492</b>	<b>1 733</b>	<b>5</b>	<b>284</b>	<b>568</b>	<b>2 590</b>	<b>173</b>	<b>—</b>	<b>13</b>	<b>41</b>	<b>227</b>	<b>188</b>	<b>—</b>	<b>24</b>	<b>37</b>	<b>249</b>
<b>C. Handel und Verkehr.</b>																				
XVIII. Handelsgewerbe	8 785	2	938	2 172	11 897	760	—	44	119	923	34	—	3	2	39	44	—	4	4	52
XIX. Versicherungsgewerbe	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XX. Verkehrsgewerbe	651	—	35	78	764	129	—	14	35	178	3	—	—	—	3	2	—	—	—	2
XXI. Beherbergung und Erquickung	191	5	16	51	263	51	3	6	23	83	2	—	—	—	2	7	—	—	—	7
<b>Zusammen C.</b>	<b>9 628</b>	<b>7</b>	<b>989</b>	<b>2 302</b>	<b>12 926</b>	<b>940</b>	<b>3</b>	<b>64</b>	<b>177</b>	<b>1 184</b>	<b>39</b>	<b>—</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>44</b>	<b>53</b>	<b>—</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>61</b>
<b>D. XXII. „Arbeiter“, häusliche Dienstleistung und Lohnarbeit wechselnder Art</b>	<b>22 998</b>	<b>135</b>	<b>1 979</b>	<b>4 161</b>	<b>29 273</b>	<b>3 242</b>	<b>54</b>	<b>1 027</b>	<b>2 032</b>	<b>6 355</b>	<b>106</b>	<b>5</b>	<b>15</b>	<b>26</b>	<b>152</b>	<b>58</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>16</b>	<b>79</b>
<b>E. XXIII. Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten</b>	<b>571</b>	<b>22</b>	<b>52</b>	<b>174</b>	<b>819</b>	<b>162</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>34</b>	<b>209</b>	<b>8</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>26</b>
<b>F. XXIV. Ohne Beruf und ohne Berufsangabe</b>	<b>763</b>	<b>16 473</b>	<b>5 469</b>	<b>5 928</b>	<b>28 633</b>	<b>120</b>	<b>3 693</b>	<b>1 021</b>	<b>1 145</b>	<b>5 979</b>	<b>7 257</b>	<b>33</b>	<b>46</b>	<b>343</b>	<b>9 265</b>	<b>35</b>	<b>45</b>	<b>354</b>		
<b>Zusammen A. bis F.</b>	<b>45 280</b>	<b>16 689</b>	<b>10 369</b>	<b>16 399</b>	<b>88 737</b>	<b>7 731</b>	<b>3 776</b>	<b>2 970</b>	<b>4 928</b>	<b>19 405</b>	<b>412</b>	<b>262</b>	<b>77</b>	<b>151</b>	<b>902</b>	<b>426</b>	<b>268</b>	<b>88</b>	<b>137</b>	<b>919</b>



## Auswanderer nach Herkunftsländern für die Jahre 1887 bis 1894.

## — Herkunftsländer

Beide Mecklenburg					Hamburg					Andere deutsche Staaten					Deutsches Reich im Ganzen					Andere europäische und außereuropäische Länder				
Erwerbstätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbstätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbstätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbstätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbstätige		Angehörige		Zusammen
m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45
98	—	59	106	263	33	—	2	2	37	115	—	12	52	179	1 942	17	664	1 192	3 815	1 534	2	397	794	2 727
3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	4	4	33	12	—	2	5	19
101	—	59	106	266	33	—	2	2	37	115	—	12	52	179	1 967	17	668	1 196	3 848	1 546	2	399	799	2 746
—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	3	—	1	—	4	28	—	5	10	43	52	—	7	15	74
2	—	1	4	7	—	—	—	—	—	5	—	1	6	12	47	—	7	26	80	41	—	2	7	50
9	—	1	5	15	21	—	1	2	24	66	—	10	16	92	397	—	83	140	620	548	—	56	125	729
4	—	3	4	11	30	—	5	10	45	40	—	—	8	48	244	—	43	64	351	227	—	14	46	287
1	—	—	—	1	2	—	—	—	2	8	—	—	1	9	36	—	—	3	39	50	—	5	6	61
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	2	5	12	12	—	—	—	12
3	—	—	1	4	2	—	—	2	4	29	1	4	13	47	106	2	16	66	190	150	—	15	26	191
4	—	—	1	5	12	—	—	—	12	23	—	1	—	24	121	—	6	12	139	169	—	11	26	206
11	—	1	6	18	24	—	2	4	30	36	—	2	3	41	289	—	43	85	417	422	—	42	70	534
10	—	—	—	10	26	—	5	14	45	95	—	5	11	111	591	—	60	129	780	580	—	66	138	784
15	—	2	5	22	20	3	2	2	27	43	5	4	15	67	431	12	64	133	640	2 262	18	148	416	2 844
11	—	8	6	25	36	—	—	10	46	39	—	10	13	62	360	—	58	124	542	428	1	44	108	581
1	—	—	—	1	6	—	—	1	7	14	—	2	6	22	70	—	5	13	88	36	—	4	10	50
—	—	—	—	—	2	—	1	6	9	4	—	—	—	4	22	—	1	8	31	24	—	—	2	26
2	—	—	3	5	2	—	—	—	2	4	—	—	2	6	13	—	—	8	21	46	—	6	18	70
73	—	16	35	124	184	3	16	51	254	409	6	40	94	549	2 760	14	393	826	3 993	5 047	19	420	1 013	6 499
30	—	—	1	31	301	—	15	31	347	236	—	1	17	254	1 405	—	67	174	1 646	7 380	2	871	1 998	10 251
7	—	3	4	14	39	—	3	10	52	7	—	—	3	10	187	—	20	—	—	1	—	—	1	2
4	—	—	—	4	3	2	—	—	5	13	—	—	5	18	80	5	6	28	119	464	—	15	26	505
41	—	3	5	49	343	2	18	41	404	256	—	1	25	282	1 672	5	93	254	2 024	7 956	2	896	2 048	10 902
158	3	80	134	375	84	20	15	23	142	196	9	24	47	276	3 844	93	1 164	2 278	7 379	19 154	42	815	1 883	21 894
9	—	—	—	9	14	2	—	1	17	43	2	7	11	63	249	9	21	53	332	322	13	31	121	487
7	132	26	39	204	25	343	75	98	541	32	444	86	97	659	200	5 134	1 276	1 470	8 080	563	11 339	4 193	4 458	20 553
389	135	184	319	1 027	683	370	126	216	1 395	1 051	461	170	326	2 008	10 692	5 272	3 615	6 077	25 656	34 588	11 417	6 754	10 322	63 081

## Fortsetzung von B. III. Der Beruf der über Hamburg beförderten

Berufsgruppen	Auswanderer im Jahre 1889.																			
	Ueberhaupt					Preußen					Bayern					Württemberg				
	Erwerbs- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Erwerbs- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Erwerbs- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Erwerbs- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men
	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
<b>A. Land- und Forstwirtschaft u. s. w.</b>																				
I. Landwirtschaft, Gärtnerei und Thierzucht . . . . .	4 112	88	1 198	2 296	7 694	1 503	44	466	877	2 890	78	—	10	18	106	94	—	10	18	122
II. Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei . . . . .	32	—	1	3	36	15	—	1	1	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Zusammen A. . . . .</b>	<b>4 144</b>	<b>88</b>	<b>1 199</b>	<b>2 299</b>	<b>7 730</b>	<b>1 518</b>	<b>44</b>	<b>467</b>	<b>878</b>	<b>2 907</b>	<b>78</b>	<b>—</b>	<b>10</b>	<b>18</b>	<b>106</b>	<b>94</b>	<b>—</b>	<b>10</b>	<b>18</b>	<b>122</b>
<b>B. Industrie.</b>																				
III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen . . . . .	89	—	10	26	125	29	—	2	12	43	2	—	—	1	3	—	—	—	—	—
IV. Industrie d. Steine u. Erden . . . . .	80	—	12	25	117	20	—	2	4	26	3	—	—	1	4	9	—	3	2	14
V. Metallverarbeitung . . . . .	730	—	59	164	953	193	—	18	54	265	19	—	1	6	26	18	—	2	4	24
VI. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate . . . . .	411	—	51	107	569	108	—	19	34	161	9	—	2	1	12	5	—	—	—	5
VII. Chemische Industrie . . . . .	80	—	6	15	101	17	—	—	6	23	6	—	—	—	6	1	—	—	—	1
VIII. Forstwirtschaftl. Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Oele und Firnisse . . . . .	14	—	3	4	21	3	—	—	—	3	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—
IX. Textil-Industrie . . . . .	167	1	32	63	263	35	—	10	17	62	4	1	—	2	7	6	—	2	3	11
X. Papier und Leder . . . . .	279	1	12	49	341	68	1	1	18	88	5	—	3	1	9	8	—	1	1	10
XI. Holz- und Schnitzstoffe . . . . .	570	—	59	147	776	144	—	18	34	196	19	—	1	8	28	13	—	3	11	27
XII. Nahrungs- und Genussmittel . . . . .	1 156	—	97	223	1 476	324	—	29	84	437	64	—	10	19	93	79	—	1	3	83
XIII. Bekleidung u. Reinigung . . . . .	2 408	27	146	396	2 977	233	7	31	80	351	32	1	5	10	48	27	—	—	2	29
XIV. Baugewerbe . . . . .	842	—	136	274	1 252	225	—	50	101	376	20	—	6	9	35	24	—	3	3	30
XV. Polygraphische Gewerbe . . . . .	117	—	7	21	145	28	—	5	6	39	5	—	1	1	7	3	—	—	—	3
XVI. Künstler (Kunstmaler u. Bildhauer) u. künstl. Betriebe f. gewerbl. Zwecke . . . . .	31	—	—	1	32	9	—	—	—	9	2	—	—	—	2	4	—	—	—	4
XVII. Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehülfen in der Industrie, deren Arbeitszweig nicht näher zu ermitteln war . . . . .	45	—	15	17	77	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Zusammen B. . . . .</b>	<b>7 019</b>	<b>29</b>	<b>645</b>	<b>1 532</b>	<b>9 225</b>	<b>1 437</b>	<b>8</b>	<b>185</b>	<b>450</b>	<b>2 080</b>	<b>191</b>	<b>2</b>	<b>30</b>	<b>59</b>	<b>282</b>	<b>197</b>	<b>—</b>	<b>15</b>	<b>29</b>	<b>241</b>
<b>C. Handel und Verkehr.</b>																				
XVIII. Handelsgewerbe . . . . .	7 014	59	624	1 485	9 182	751	3	36	112	902	54	—	1	2	57	44	—	1	2	47
XIX. Versicherungsgewerbe . . . . .	9	—	—	3	12	4	—	—	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XX. Verkehrsgewerbe . . . . .	634	—	27	84	745	117	—	11	32	160	4	—	—	—	4	5	—	—	4	9
XXI. Beherbergung und Erquickung . . . . .	234	1	17	61	313	50	1	—	5	56	2	—	—	—	2	4	—	—	—	4
<b>Zusammen C. . . . .</b>	<b>7 891</b>	<b>60</b>	<b>668</b>	<b>1 633</b>	<b>10 252</b>	<b>922</b>	<b>4</b>	<b>47</b>	<b>151</b>	<b>1 124</b>	<b>60</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>63</b>	<b>53</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>60</b>
<b>D. XXII. „Arbeiter“, häusliche Dienstleistung und Lohnarbeit wechselnder Art</b>	<b>15 100</b>	<b>229</b>	<b>1 447</b>	<b>2 938</b>	<b>19 714</b>	<b>2 539</b>	<b>75</b>	<b>812</b>	<b>1 594</b>	<b>5 020</b>	<b>102</b>	<b>3</b>	<b>21</b>	<b>39</b>	<b>165</b>	<b>60</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>75</b>
<b>E. XXIII. Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten</b>	<b>688</b>	<b>10</b>	<b>62</b>	<b>174</b>	<b>934</b>	<b>183</b>	<b>1</b>	<b>17</b>	<b>40</b>	<b>241</b>	<b>8</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>13</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>4</b>	<b>17</b>
<b>F. XXIV. Ohne Beruf und ohne Berufsangabe . . . . .</b>	<b>643</b>	<b>15 015</b>	<b>5 260</b>	<b>5 570</b>	<b>26 488</b>	<b>145 333</b>	<b>882</b>	<b>979</b>	<b>5 337</b>	<b>7 274</b>	<b>66</b>	<b>64</b>	<b>411</b>	<b>14 245</b>	<b>41</b>	<b>36</b>	<b>336</b>			
<b>Zusammen A. bis F. . . . .</b>	<b>35 485</b>	<b>15 431</b>	<b>9 281</b>	<b>14 146</b>	<b>74 343</b>	<b>6 744</b>	<b>3 463</b>	<b>2 410</b>	<b>4 092</b>	<b>16 709</b>	<b>446</b>	<b>279</b>	<b>128</b>	<b>183</b>	<b>1 036</b>	<b>431</b>	<b>247</b>	<b>69</b>	<b>104</b>	<b>851</b>

## Auswanderer nach Herkunftsländern für die Jahre 1887 bis 1894.

## — Herkunftsländer

Beide Mecklenburg					Hamburg					Andere deutsche Staaten					Deutsches Reich im Ganzen					Andere europäische und außereuropäische Länder				
Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen
m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45
119	3	79	137	338	32	—	—	3	35	145	2	29	60	236	1971	49	594	1113	3727	2141	39	604	1183	3967
1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	18	—	1	2	21	14	—	—	1	15
120	3	79	138	340	32	—	—	3	35	147	2	29	60	238	1989	49	595	1115	3748	2155	39	604	1184	3982
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	5	36	—	2	13	51	53	—	8	13	74
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	1	4	9	37	—	6	11	54	43	—	6	14	63
4	—	—	—	4	22	—	1	9	32	50	—	6	8	64	306	—	28	81	415	424	—	31	83	538
5	—	4	4	13	25	—	5	6	36	28	—	1	4	33	180	—	31	49	260	231	—	20	58	309
2	—	—	1	3	1	—	—	—	1	6	—	3	3	12	33	—	3	10	46	47	—	3	5	55
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	5	10	—	2	4	16
2	—	7	2	11	1	—	—	—	1	39	—	9	18	66	87	1	28	42	158	80	—	4	21	105
2	—	—	—	2	7	—	1	1	9	29	—	1	1	31	119	1	7	22	149	160	—	5	27	192
3	—	—	—	3	15	—	—	4	19	34	—	3	7	41	228	—	25	64	317	342	—	34	83	459
7	—	1	2	10	30	—	1	7	38	88	—	4	8	100	592	—	46	123	761	564	—	51	100	715
4	—	—	3	7	24	—	2	6	32	58	2	5	18	83	378	10	43	119	550	2030	17	103	277	2427
13	—	3	7	23	32	—	8	17	57	57	—	4	12	73	371	—	74	149	594	471	—	62	125	658
1	—	—	—	1	9	—	—	1	10	15	—	1	3	19	61	—	7	11	79	56	—	—	10	66
1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	18	—	—	—	18	13	—	—	1	14
2	—	4	—	6	—	—	—	—	—	1	—	2	4	7	4	—	6	4	14	41	—	9	13	63
47	—	19	19	85	167	—	18	51	236	415	2	40	90	547	2454	12	307	698	3471	4565	17	338	834	5754
29	—	4	9	42	421	—	22	53	496	245	—	3	20	268	1544	3	67	198	1812	5470	56	557	1287	7370
7	—	2	4	13	17	—	3	5	25	9	—	—	—	9	5	—	—	2	7	4	—	—	1	5
4	—	—	—	4	16	—	—	6	22	19	—	1	6	26	95	1	1	17	114	139	—	16	44	199
40	—	6	13	59	455	—	25	64	544	273	—	4	26	303	1803	4	84	262	2153	6088	56	584	1371	8099
145	5	56	120	326	57	9	7	23	96	166	18	28	50	262	3069	112	926	1837	5944	12031	117	521	1101	13770
6	1	—	—	7	26	3	4	9	42	38	3	1	5	47	274	8	22	59	363	414	2	40	115	571
6	120	34	30	190	20	310	49	61	440	36	431	103	95	665	228	4711	1175	1265	7379	415	10304	4085	4305	19109
364	129	194	320	1007	757	322	103	211	1393	1075	456	205	326	2062	9817	4896	3109	5236	23058	25668	10535	6172	8910	51285



## Fortsetzung von B. III. Der Beruf der über Hamburg beförderten

Berufsgruppen	Auswanderer im Jahre 1890.																			
	Ueberhaupt					Preußen					Bayern					Württemberg				
	Erwerbs- thätige		Angehörige		Zu- sam- men	Erwerbs- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Erwerbs- thätige		Ange- hörige		Zu- sam- men	Erwerbs- thätige		Ange- hörige		Zu- sam- men
	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
<b>A. Land- und Forstwirtschaft u. s. w.</b>																				
I. Landwirtschaft, Gärtnerei und Thierzucht...	4 003	217	1 129	2 083	7 432	1 540	50	458	911	2 959	88	4	12	32	136	120	2	23	42	187
II. Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei.....	25	—	4	11	40	14	—	4	8	26	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1
<b>Zusammen A.....</b>	<b>4 028</b>	<b>217</b>	<b>1 133</b>	<b>2 094</b>	<b>7 472</b>	<b>1 554</b>	<b>50</b>	<b>462</b>	<b>919</b>	<b>2 985</b>	<b>89</b>	<b>4</b>	<b>12</b>	<b>32</b>	<b>137</b>	<b>121</b>	<b>2</b>	<b>23</b>	<b>42</b>	<b>188</b>
<b>B. Industrie.</b>																				
III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen.....	94	—	5	21	120	24	—	3	11	38	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
IV. Industrie d. Steine u. Erden	101	—	21	17	139	29	—	12	7	48	8	—	—	—	8	9	—	—	2	11
V. Metallverarbeitung.....	964	—	81	220	1 265	188	—	11	39	238	34	—	4	4	42	29	—	3	8	40
VI. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate.	440	—	54	120	614	117	—	27	45	189	8	—	—	—	8	9	—	—	—	9
VII. Chemische Industrie.....	73	—	3	10	86	13	—	—	—	13	3	—	—	1	4	2	—	—	—	2
VIII. Forstwirtschaftl. Neben- produkte, Leuchtstoffe, Fette, Oele und Firnisse	40	—	7	10	57	5	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX. Textil-Industrie.....	209	1	16	44	270	41	—	1	6	48	6	1	1	2	10	7	—	2	1	10
X. Papier und Leder.....	355	1	40	83	479	74	1	14	21	110	8	—	—	—	8	21	—	3	6	30
XI. Holz- und Schnitzstoffe	819	—	61	222	1 102	179	—	14	53	246	17	—	—	3	20	21	—	—	1	22
XII. Nahrungs- und Genuß- mittel.....	1 528	3	136	338	2 005	352	—	27	77	456	74	—	5	11	90	94	—	6	16	116
XIII. Bekleidung u. Reinigung	2 980	18	234	551	3 783	295	2	41	93	431	30	—	2	7	39	35	1	3	4	43
XIV. BaugeWERBE.....	969	—	128	309	1 406	270	—	46	106	422	30	—	—	7	37	31	—	4	6	41
XV. Polygraphische Gewerbe	102	—	4	13	119	26	—	2	6	34	5	—	—	5	4	—	—	—	—	4
XVI. Künstler, (Kunstmaler u. Bildhauer) u. künstl. Be- triebe f. gewerbl. Zwecke	55	—	5	8	68	17	—	—	—	17	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—
XVII. Fabrikanten, Fabrikar- beiter, Gesellen und Gehülfen in der Indu- strie, deren Arbeits- zweig nicht näher zu ermitteln war.....	50	—	5	15	70	4	—	3	4	11	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
<b>Zusammen B.....</b>	<b>8 779</b>	<b>23</b>	<b>800</b>	<b>1 981</b>	<b>11 583</b>	<b>1 634</b>	<b>3</b>	<b>201</b>	<b>468</b>	<b>2 306</b>	<b>226</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	<b>35</b>	<b>274</b>	<b>263</b>	<b>1</b>	<b>21</b>	<b>44</b>	<b>329</b>
<b>C. Handel und Verkehr.</b>																				
XVIII. Handelsgewerbe.....	9 782	151	1 121	2 615	13 669	865	3	35	102	1 005	84	—	1	4	89	73	—	5	8	86
XIX. Versicherungsgewerbe ..	3	—	—	2	5	3	—	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XX. Verkehrsgewerbe.....	619	—	31	73	723	93	—	16	35	144	5	—	—	1	6	7	—	1	6	14
XXI. Beherbergung und Er- quickung.....	282	1	25	68	376	61	1	10	17	89	4	—	—	—	4	8	—	—	—	8
<b>Zusammen C.....</b>	<b>10 686</b>	<b>152</b>	<b>1 177</b>	<b>2 758</b>	<b>14 773</b>	<b>1 022</b>	<b>4</b>	<b>61</b>	<b>156</b>	<b>1 243</b>	<b>93</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>99</b>	<b>88</b>	<b>—</b>	<b>6</b>	<b>14</b>	<b>108</b>
<b>D. XXII. „Arbeiter“, häusliche Dienstleistung und Lohnarbeit wechselnder Art</b>	<b>23 447</b>	<b>348</b>	<b>1 881</b>	<b>3 980</b>	<b>29 656</b>	<b>2 460</b>	<b>109</b>	<b>734</b>	<b>1 531</b>	<b>4 834</b>	<b>124</b>	<b>2</b>	<b>10</b>	<b>39</b>	<b>175</b>	<b>67</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>76</b>
<b>E. XXIII. Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten</b>	<b>875</b>	<b>12</b>	<b>59</b>	<b>217</b>	<b>1 163</b>	<b>225</b>	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>38</b>	<b>281</b>	<b>27</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>28</b>	<b>11</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>11</b>
<b>F. XXIV. Ohne Beruf und ohne Berufsangabe....</b>	<b>1 201</b>	<b>19 895</b>	<b>6 365</b>	<b>7 242</b>	<b>34 703</b>	<b>164 373</b>	<b>976</b>	<b>938</b>	<b>5 812</b>	<b>10</b>	<b>368</b>	<b>62</b>	<b>88</b>	<b>528</b>	<b>22</b>	<b>342</b>	<b>38</b>	<b>30</b>	<b>432</b>	
<b>Zusammen A. bis F.....</b>	<b>49 016</b>	<b>20 647</b>	<b>11 415</b>	<b>18 272</b>	<b>99 350</b>	<b>7 059</b>	<b>3 907</b>	<b>2 445</b>	<b>4 050</b>	<b>17 461</b>	<b>569</b>	<b>375</b>	<b>97</b>	<b>200</b>	<b>1 241</b>	<b>572</b>	<b>348</b>	<b>91</b>	<b>133</b>	<b>1 144</b>

## Auswanderer nach Herkunftsländern für die Jahre 1887 bis 1894.

## — Herkunftsländer

Beide Mecklenburg					Hamburg					Andere deutsche Staaten					Deutsches Reich im Ganzen					Andere europäische und außereuropäische Länder				
Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen
m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45
149	10	71	149	379	36	—	5	6	47	154	4	38	81	277	2 087	70	607	1 221	3 985	1 916	147	522	862	3 447
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	18	—	4	8	30	7	—	—	3	10
150	10	71	149	380	36	—	5	6	47	155	4	38	81	278	2 105	70	611	1 229	4 015	1 923	147	522	865	3 457
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	1	6	12	31	—	4	17	52	63	—	1	4	68
1	—	1	1	3	2	—	—	—	2	9	—	8	6	23	58	—	21	16	95	43	—	—	1	44
10	—	2	3	15	18	—	3	8	29	61	—	7	16	84	340	—	30	78	448	624	—	51	142	817
4	—	1	1	6	24	—	3	5	32	36	—	4	11	51	198	—	35	62	295	242	—	19	58	319
3	—	—	—	3	3	—	—	3	6	9	—	—	—	9	33	—	—	4	37	40	—	3	6	49
—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	7	—	—	—	7	33	—	7	10	50
4	—	—	2	6	1	—	—	—	1	47	—	4	7	58	106	1	8	18	133	103	—	8	26	137
1	—	—	—	1	10	—	—	3	13	21	—	1	4	26	135	1	18	34	188	220	—	22	49	291
6	—	—	1	7	21	—	2	8	31	38	—	3	13	54	282	—	19	79	380	537	—	42	143	722
11	—	1	2	14	34	—	7	14	55	132	—	4	10	146	697	—	50	130	877	831	3	86	208	1 128
16	—	7	8	31	23	—	1	3	27	74	—	8	15	97	473	3	62	130	668	2 507	15	172	421	3 115
23	—	2	6	31	34	—	6	16	56	63	—	6	11	80	451	—	64	152	667	518	—	64	157	739
—	—	—	—	—	7	—	—	—	7	13	—	—	1	14	55	—	2	7	64	47	—	2	6	55
1	—	—	—	1	4	—	—	1	5	9	—	3	3	15	33	—	3	4	40	22	—	2	4	28
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	3	7	—	3	5	15	43	—	2	10	55
81	—	14	24	119	182	—	22	61	265	520	—	49	104	673	2 906	5	319	736	3 966	5 873	18	481	1 245	7 617
30	—	2	3	35	436	5	12	37	490	263	—	13	27	303	1 751	8	68	181	2 008	8 031	143	1 053	2 434	11 661
13	—	—	2	15	32	—	1	1	34	15	—	—	—	15	165	—	18	45	228	454	—	13	28	495
2	—	3	4	9	14	—	—	3	17	21	—	—	2	23	110	1	13	26	150	172	—	12	42	226
45	—	5	9	59	482	5	13	41	541	299	—	13	29	341	2 029	9	99	254	2 391	8 657	143	1 078	2 504	12 382
141	22	63	114	340	75	19	9	29	132	177	18	25	44	264	3 044	173	844	1 760	5 821	20 403	175	1 037	2 220	23 835
9	—	—	1	10	29	1	—	3	33	59	—	2	15	76	360	8	13	58	439	515	4	46	159	724
10	106	34	22	172	23	406	83	78	590	32	511	88	132	763	261 546	7 128	1 288	8 297	940	14 428	5 084	5 954	26 406	
436	138	187	319	1 080	827	431	132	218	1 608	1 242	533	215	405	2 395	10 705	5 732	3 167	5 325	24 929	38 311	14 915	8 248	12 947	74 421

## Fortsetzung von B. III. Der Beruf der über Hamburg beförderten

Berufsgruppen	Auswanderer im Jahre 1891.																			
	Ueberhaupt					Preußen					Bayern					Württemberg				
	Erwerbs- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Erwerbs- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Erwerbs- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Erwerbs- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men
	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
<b>A. Land- und Forstwirtschaft u. s. w.</b>																				
I. Landwirtschaft, Gärtnerei und Thierzucht	5 471	312	2 045	3 771	11 599	1 369	44	415	778	2 606	92	4	28	42	166	124	1	17	24	166
II. Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	45	—	7	4	56	21	—	1	3	25	3	—	4	—	7	—	—	—	—	—
<b>Zusammen A.</b>	<b>5 516</b>	<b>312</b>	<b>2 052</b>	<b>3 775</b>	<b>11 655</b>	<b>1 390</b>	<b>44</b>	<b>416</b>	<b>781</b>	<b>2 631</b>	<b>95</b>	<b>4</b>	<b>32</b>	<b>42</b>	<b>173</b>	<b>124</b>	<b>1</b>	<b>17</b>	<b>24</b>	<b>166</b>
<b>B. Industrie.</b>																				
III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	74	—	20	32	126	18	—	5	8	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Industrie d. Steine u. Erden	116	—	19	37	172	23	—	3	10	36	7	—	3	5	15	10	—	—	—	10
V. Metallverarbeitung	1 492	4	147	393	2 036	299	1	46	79	425	29	—	1	4	34	35	—	—	1	36
VI. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	673	1	106	271	1 051	135	1	22	50	208	7	—	—	—	7	14	—	—	1	15
VII. Chemische Industrie	111	—	4	22	137	24	—	—	1	25	2	—	—	—	2	2	—	—	—	2
VIII. Forstwirtschaftl. Nebenproducte, Leuchtstoffe, Fette, Oele und Firnisse	32	—	2	7	41	4	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX. Textil-Industrie	419	5	74	100	598	48	—	15	13	76	14	—	4	4	22	10	—	—	3	13
X. Papier und Leder	545	3	51	124	723	105	—	9	20	134	8	—	—	—	8	17	—	—	—	17
XI. Holz- und Schnitzstoffe	1 232	5	172	367	1 776	214	1	38	93	346	24	—	—	4	28	33	—	2	7	42
XII. Nahrungs- und Genußmittel	1 891	8	207	539	2 645	431	—	32	99	562	87	—	1	7	95	111	—	5	14	130
XIII. Bekleidung u. Reinigung	4 208	124	504	1 078	5 914	342	9	69	123	543	53	—	3	7	63	38	1	—	5	44
XIV. Baugewerbe	1 275	6	211	421	1 913	299	2	53	97	451	25	—	2	7	34	26	—	4	5	35
XV. Polygraphische Gewerbe	163	—	16	35	214	35	—	3	6	44	5	—	—	—	5	2	—	—	—	2
XVI. Künstler (Kunstmaler u. Bildhauer) u. künstl. Betriebsgewerbl. Zwecke	114	—	15	43	172	24	—	4	7	35	4	—	—	—	4	4	—	—	—	4
XVII. Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehülfen in der Industrie, deren Arbeitszweig nicht näher zu ermitteln war	93	—	12	36	141	10	—	2	1	13	2	—	—	—	2	3	—	—	—	3
<b>Zusammen B.</b>	<b>12 438</b>	<b>156</b>	<b>1 560</b>	<b>3 505</b>	<b>17 659</b>	<b>2 011</b>	<b>14</b>	<b>301</b>	<b>608</b>	<b>2 934</b>	<b>267</b>	<b>—</b>	<b>14</b>	<b>38</b>	<b>319</b>	<b>305</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>36</b>	<b>353</b>
<b>C. Handel und Verkehr.</b>																				
XVIII. Handelsgewerbe	11 585	479	1 792	3 957	17 813	1 010	7	56	149	1 222	65	—	1	7	73	62	—	3	4	69
XIX. Versicherungsgewerbe	7	—	—	4	11	2	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
XX. Verkehrsgewerbe	692	—	41	122	855	128	—	17	53	198	8	—	—	—	8	6	—	1	2	9
XXI. Beherbergung und Erquickung	293	1	21	101	416	62	—	5	14	81	5	—	3	3	11	8	—	—	—	8
<b>Zusammen C.</b>	<b>12 577</b>	<b>480</b>	<b>1 854</b>	<b>4 184</b>	<b>19 095</b>	<b>1 202</b>	<b>7</b>	<b>78</b>	<b>216</b>	<b>1 503</b>	<b>79</b>	<b>—</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>93</b>	<b>76</b>	<b>—</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>86</b>
<b>D. XXII. „Arbeiter“, häusliche Dienstleistung und Lohnarbeit wechselnder Art</b>	<b>32 291</b>	<b>965</b>	<b>4 594</b>	<b>8 976</b>	<b>46 826</b>	<b>3 929</b>	<b>189</b>	<b>1 322</b>	<b>2 565</b>	<b>8 005</b>	<b>170</b>	<b>7</b>	<b>25</b>	<b>42</b>	<b>244</b>	<b>107</b>	<b>1</b>	<b>16</b>	<b>5</b>	<b>129</b>
<b>E. XXIII. Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten</b>	<b>1 044</b>	<b>22</b>	<b>100</b>	<b>268</b>	<b>1 434</b>	<b>249</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>39</b>	<b>305</b>	<b>37</b>	<b>—</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>45</b>	<b>14</b>	<b>—</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>27</b>
<b>F. XXIV. Ohne Beruf und ohne Berufsangabe</b>	<b>602 26 700</b>	<b>9 716</b>	<b>10 695</b>	<b>47 713</b>	<b>133 4 428</b>	<b>1 262</b>	<b>1 231</b>	<b>7 054</b>	<b>14</b>	<b>357</b>	<b>40</b>	<b>64</b>	<b>475</b>	<b>13</b>	<b>443</b>	<b>47</b>	<b>49</b>	<b>552</b>		
<b>Zusammen A. bis F.</b>	<b>64 468</b>	<b>28 635</b>	<b>19 876</b>	<b>31 403</b>	<b>144 382</b>	<b>8 914</b>	<b>4 688</b>	<b>3 390</b>	<b>5 440</b>	<b>22 432</b>	<b>662</b>	<b>368</b>	<b>117</b>	<b>202</b>	<b>1 349</b>	<b>639</b>	<b>446</b>	<b>102</b>	<b>126</b>	<b>1 313</b>



## Auswanderer nach Herkunftsländern für die Jahre 1887 bis 1894.

## — Herkunftsländer

Beide Mecklenburg					Hamburg					Andere deutsche Staaten					Deutsches Reich im Ganzen					Andere europäische und außereuropäische Länder				
Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen
m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45
185	24	124	210	543	42	1	2	3	48	131	1	17	36	185	1 943	75	603	1 093	3 714	3 528	237	1 442	2 678	7 885
1	—	—	—	1	2	—	—	—	2	2	—	—	—	2	29	—	5	3	37	16	—	2	1	19
186	24	124	210	544	44	1	2	3	50	133	1	17	36	187	1 972	75	608	1 096	3 751	3 544	237	1 444	2 679	7 904
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	20	—	5	8	33	54	—	15	24	93
2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	15	—	1	—	16	57	—	7	15	79	59	—	12	22	93
7	—	—	1	8	33	—	2	6	41	99	—	7	18	124	502	1	56	109	668	990	3	91	284	1 368
5	—	—	—	5	42	—	1	2	45	49	—	4	10	63	252	1	27	63	343	421	—	79	208	708
1	—	—	—	1	3	—	—	—	3	5	—	—	1	6	37	—	—	2	39	74	—	4	20	98
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	6	—	—	1	7	26	—	2	6	34
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	119	1	15	23	158	192	1	34	43	270	227	4	40	57	328
2	—	—	—	2	15	—	1	4	20	33	—	1	6	40	180	—	11	30	221	365	3	40	94	502
10	—	3	2	15	24	—	5	13	42	72	1	10	20	103	377	2	58	139	576	855	3	114	228	1 200
12	—	1	2	15	38	—	—	4	42	130	—	11	29	173	809	—	50	155	1 014	1 082	8	157	384	1 631
16	1	6	4	27	30	1	6	16	53	67	5	3	10	85	546	17	87	165	815	3 662	107	417	913	5 099
11	—	4	6	21	62	—	13	23	98	74	—	1	7	82	497	2	77	145	721	778	4	134	276	1 192
1	—	—	—	1	8	—	—	5	13	18	—	1	—	19	69	—	4	11	84	94	—	12	24	130
—	—	—	—	—	4	—	1	3	8	16	—	—	6	22	52	—	5	16	73	62	—	10	27	99
1	—	—	—	1	2	—	—	—	2	3	—	—	—	3	21	—	2	1	24	72	—	10	35	117
70	1	14	15	100	261	1	29	76	367	703	7	54	130	894	3 617	24	423	903	4 967	8 821	132	1 137	2 602	12 692
46	—	2	4	52	453	—	18	53	524	339	—	9	36	384	1 975	7	89	253	2 324	9 610	472	1 703	3 704	15 489
8	—	—	—	8	36	—	—	3	39	21	—	1	8	30	207	—	19	66	292	485	—	22	56	563
1	1	—	—	2	15	—	1	7	23	25	—	—	1	26	116	1	9	25	151	177	—	12	76	265
55	1	2	4	62	504	—	19	63	586	386	—	10	45	441	2 302	8	117	344	2 771	10 275	472	1 737	3 840	16 324
185	19	103	170	477	102	9	34	46	191	329	22	64	105	520	4 822	247	1 564	2 933	9 566	27 469	718	3 030	6 043	37 260
6	—	—	—	6	19	2	—	4	25	59	2	7	12	80	384	10	27	67	488	660	12	73	201	946
7	168	42	33	250	20	476	93	97	686	36	776	172	180	1 164	223	6 648	1 656	1 654	10 181	379	20 052	8 060	9 041	37 532
509	213	285	432	1 439	950	489	177	289	1 905	1 646	808	324	508	3 286	13 320	7 012	4 395	6 997	31 724	51 148	21 623	15 481	24 406	112 658

## Fortsetzung von B. III. Der Beruf der über Hamburg beförderten

Berufsgruppen	Auswanderer im Jahre 1892.																			
	Ueberhaupt					Preußen					Bayern					Württemberg				
	Erwerbs- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Erwerbs- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Erwerbs- thätige		Ange- hörige		Zu- sam- men	Erwerbs- thätige		Ange- hörige		Zu- sam- men
	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
<b>A. Land- und Forstwirtschaft u. s. w.</b>																				
I. Landwirtschaft, Gärtnerei und Thierzucht.	4 834	293	1 836	3 293	10 256	1 465	77	533	955	3 030	76	2	20	35	133	108	4	17	16	145
II. Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei.	29	—	3	6	38	11	—	1	5	17	2	—	1	1	4	—	—	—	—	—
<b>Zusammen A.</b>	<b>4 863</b>	<b>293</b>	<b>1 839</b>	<b>3 299</b>	<b>10 294</b>	<b>1 476</b>	<b>77</b>	<b>534</b>	<b>960</b>	<b>3 047</b>	<b>78</b>	<b>2</b>	<b>21</b>	<b>36</b>	<b>137</b>	<b>108</b>	<b>4</b>	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>145</b>
<b>B. Industrie.</b>																				
III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	69	—	9	30	108	28	—	2	9	39	2	—	—	3	5	—	—	—	—	—
IV. Industried.Steinen.Erden	98	—	13	38	149	36	—	6	15	57	9	—	2	3	14	3	—	—	—	3
V. Metallverarbeitung	1 065	2	109	248	1 424	294	—	25	68	387	20	—	—	8	28	25	—	—	—	25
VI. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate.	466	7	69	124	666	148	2	13	40	203	11	—	—	1	12	20	—	1	2	23
VII. Chemische Industrie.	84	—	1	7	92	16	—	—	—	16	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
VIII. Forstwirtschaftl.Neben- producte, Leuchtstoffe, Fette, Oele und Firnisse	12	—	—	3	15	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX. Textil-Industrie.	331	—	48	143	522	58	—	8	26	92	10	—	2	—	12	7	—	—	2	9
X. Papier und Leder.	384	1	39	100	524	92	1	5	26	124	14	—	—	1	15	14	—	—	2	16
XI. Holz- und Schnitzstoffe.	873	1	107	260	1 241	219	—	21	56	296	25	—	1	1	27	18	—	1	4	23
XII. Nahrungs- und Genuß- mittel	1 334	1	145	306	1 786	353	1	24	50	428	63	—	2	3	68	76	—	—	7	83
XIII. Bekleidung u. Reinigung	2 099	50	259	637	3 045	313	11	23	65	412	26	1	—	3	30	32	2	9	3	46
XIV. Baugewerbe	965	1	119	339	1 424	316	1	45	131	493	28	—	1	3	32	29	—	1	5	35
XV. Polygraphische Gewerbe	137	—	19	43	199	46	—	9	14	69	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1
XVI. Künstler (Kunstmaler u. Bildhauer) u. künstl. Be- triebe f.gewerbl.Zwecke	90	1	8	15	114	21	—	2	2	25	6	—	2	3	11	4	1	—	—	5
XVII. Fabrikanten, Fabrikar- beiter, Gesellen und Gehülfen in der Indu- strie, deren Arbeits- zweig nicht näher zu ermitteln war	38	—	8	16	62	5	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Zusammen B.</b>	<b>8 045</b>	<b>64</b>	<b>953</b>	<b>2 309</b>	<b>11 371</b>	<b>1 946</b>	<b>16</b>	<b>183</b>	<b>503</b>	<b>2 648</b>	<b>216</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>29</b>	<b>256</b>	<b>229</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>25</b>	<b>269</b>
<b>C. Handel und Verkehr.</b>																				
XVIII. Handelsgewerbe	5 927	183	723	1 535	8 368	903	1	54	126	1 084	59	—	—	5	64	54	—	—	2	56
XIX. Versicherungsgewerbe	13	—	—	—	13	5	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XX. Verkehrsgewerbe	649	—	44	98	791	108	—	7	31	146	5	—	—	—	5	6	—	—	—	6
XXI. Beherbergung und Er- quickung	216	3	23	56	298	56	1	8	13	78	7	—	—	—	7	6	—	1	—	7
<b>Zusammen C.</b>	<b>6 805</b>	<b>186</b>	<b>790</b>	<b>1 689</b>	<b>9 470</b>	<b>1 072</b>	<b>2</b>	<b>69</b>	<b>170</b>	<b>1 313</b>	<b>71</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>5</b>	<b>76</b>	<b>66</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>69</b>
<b>D. XXII. „Arbeiter“, häusliche Dienstleistung und Lohnarbeit wechselnder Art</b>	<b>31 750</b>	<b>606</b>	<b>3 886</b>	<b>6 154</b>	<b>42 396</b>	<b>3 279</b>	<b>152</b>	<b>1 046</b>	<b>1 946</b>	<b>6 423</b>	<b>166</b>	<b>3</b>	<b>33</b>	<b>52</b>	<b>254</b>	<b>107</b>	<b>3</b>	<b>24</b>	<b>13</b>	<b>147</b>
<b>E. XXIII. Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten</b>	<b>743</b>	<b>84</b>	<b>65</b>	<b>231</b>	<b>1 123</b>	<b>194</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>42</b>	<b>258</b>	<b>24</b>	<b>55</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>87</b>	<b>19</b>	<b>—</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>29</b>
<b>F. XXIV. Ohne Beruf und ohne Berufsangabe</b>	<b>459</b>	<b>19 306</b>	<b>6 228</b>	<b>8 173</b>	<b>34 166</b>	<b>99</b>	<b>3 818</b>	<b>987</b>	<b>1 084</b>	<b>5 988</b>	<b>12</b>	<b>268</b>	<b>51</b>	<b>56</b>	<b>387</b>	<b>6</b>	<b>291</b>	<b>18</b>	<b>35</b>	<b>350</b>
<b>Zusammen A. bis F.</b>	<b>52 665</b>	<b>20 539</b>	<b>13 761</b>	<b>21 855</b>	<b>108 820</b>	<b>8 066</b>	<b>4 075</b>	<b>2 831</b>	<b>4 705</b>	<b>19 677</b>	<b>567</b>	<b>329</b>	<b>116</b>	<b>185</b>	<b>1 197</b>	<b>535</b>	<b>301</b>	<b>76</b>	<b>97</b>	<b>1 009</b>

## Auswanderer nach Herkunftsländern für die Jahre 1887 bis 1894.

## — Herkunftsländer

Beide Mecklenburg					Hamburg					Andere deutsche Staaten					Deutsches Reich im Ganzen					Andere europäische und außereuropäische Länder				
Erwerbstätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbstätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbstätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbstätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbstätige		Angehörige		Zusammen
m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45
164	38	102	155	459	49	—	8	2	59	153	5	68	98	324	2 015	126	748	1 261	4 150	2 819	167	1 088	2 032	6 106
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	2	6	21	16	—	1	—	17
164	38	102	155	459	49	—	8	2	59	153	5	68	98	324	2 028	126	750	1 267	4 171	2 835	167	1 089	2 032	6 123
—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	6	—	1	3	10	37	—	3	15	55	32	—	6	15	53
1	—	—	3	—	4	3	—	3	6	13	—	3	8	24	65	—	11	32	108	33	—	2	6	41
5	—	—	—	5	51	—	7	9	67	107	—	3	6	116	502	—	35	91	628	563	2	74	157	796
5	—	—	—	5	34	—	—	—	34	41	—	8	11	60	259	2	22	54	337	207	5	47	70	329
—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	8	—	—	—	8	27	—	—	—	27	57	—	1	7	65
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	4	—	—	1	5	8	—	—	2	10
2	—	—	—	2	3	—	—	—	3	80	—	15	45	140	160	—	25	73	258	171	—	23	70	264
3	—	—	—	3	16	—	1	4	21	35	—	4	7	46	174	1	10	40	225	210	—	29	60	299
3	—	—	1	4	40	1	5	20	66	55	—	8	13	76	360	1	36	95	492	513	—	71	165	749
14	—	3	3	20	36	—	2	6	44	117	—	3	11	131	659	1	34	80	774	675	—	111	226	1 012
12	—	—	4	16	28	—	6	9	43	67	1	7	11	86	478	15	45	95	633	1 621	35	214	542	2 412
12	—	1	5	18	56	—	9	27	92	79	—	8	22	109	520	1	65	193	779	445	—	54	146	645
2	—	—	1	3	5	—	—	3	8	15	—	1	2	18	70	—	10	20	100	67	—	9	23	99
—	—	—	—	—	11	—	—	1	12	8	—	—	—	8	50	1	4	6	61	40	—	4	9	53
—	—	—	—	—	2	—	—	1	3	5	—	—	1	6	12	—	—	2	14	26	—	8	14	48
59	—	4	17	80	288	1	30	83	402	639	1	61	140	841	3 377	22	300	797	4 496	4 668	42	653	1 512	6 875
29	—	4	8	41	423	3	18	47	491	287	—	13	21	321	1 755	4	89	209	2 057	4 172	179	634	1 326	6 311
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	6	7	—	—	—	7
7	—	—	1	8	38	—	10	16	64	26	—	4	5	35	190	—	21	53	264	459	—	23	45	527
6	—	—	—	6	15	2	—	2	19	20	—	—	2	22	110	3	9	17	139	106	—	14	39	159
43	—	4	9	56	476	5	28	65	574	333	—	17	28	378	2 061	7	119	279	2 466	4 744	179	671	1 410	7 004
102	9	50	63	224	129	9	31	47	216	373	9	54	141	577	4 156	185	1 238	2 262	7 841	27 594	421	2 648	3 892	34 555
8	—	1	12	21	31	10	3	5	49	58	2	3	20	83	334	77	24	92	527	409	7	41	139	596
7	129	27	36	199	17	401	104	97	619	43	709	166	182	1 100	184	5 616	1 353	1 490	8 643	275	13 690	4 875	6 683	25 523
383	176	188	292	1 039	990	426	204	299	1 919	1 599	726	369	609	3 303	12 140	6 033	3 784	6 187	28 144	40 525	14 506	9 977	15 668	80 676



## Fortsetzung von B. III. Der Beruf der über Hamburg beförderten

Berufsgruppen	Auswanderer im Jahre 1893.																			
	Ueberhaupt					Preußen					Bayern					Württemberg				
	Erwerbs- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Erwerbs- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Erwerbs- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Erwerbs- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men
	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
<b>A. Land- und Forstwirtschaft u. s. w.</b>																				
I. Landwirtschaft, Gärtnerei und Thierzucht.	2 721	156	786	1 447	5 110	1 351	99	431	781	2 662	62	3	11	28	104	101	1	4	12	118
II. Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	30	—	2	7	39	17	—	2	7	26	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
<b>Zusammen A.</b>	<b>2 751</b>	<b>156</b>	<b>788</b>	<b>1 454</b>	<b>5 149</b>	<b>1 368</b>	<b>99</b>	<b>433</b>	<b>788</b>	<b>2 688</b>	<b>63</b>	<b>3</b>	<b>11</b>	<b>28</b>	<b>105</b>	<b>101</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>12</b>	<b>118</b>
<b>B. Industrie.</b>																				
III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	139	—	26	50	215	90	—	13	27	130	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
IV. Industried.Steine u. Erden	104	—	10	39	153	25	—	6	15	46	12	—	1	1	14	3	—	—	—	3
V. Metallverarbeitung	707	3	73	203	986	317	1	37	96	451	21	—	1	3	25	21	—	1	2	24
VI. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate.	364	—	49	101	514	167	—	26	57	250	8	—	—	—	8	11	—	1	2	14
VII. Chemische Industrie	91	—	3	9	103	39	—	2	5	46	3	—	—	—	3	2	—	—	—	2
VIII. Forstwirtschaftl. Nebenproducte, Leuchtstoffe, Fette, Oele und Firnisse	6	—	2	4	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX. Textil-Industrie	160	4	22	37	223	39	—	4	7	50	15	—	3	3	21	10	—	—	—	10
X. Papier und Leder	213	—	32	63	308	97	—	17	33	147	6	—	—	—	6	9	—	—	—	9
XI. Holz- und Schnitzstoffe.	476	—	66	197	739	193	—	30	80	303	17	—	1	2	20	14	—	1	2	17
XII. Nahrungs- und Genußmittel	961	1	63	160	1 185	359	—	34	69	462	68	—	4	13	85	82	—	2	12	96
XIII. Bekleidung u. Reinigung	851	9	121	253	1 234	306	5	64	121	496	27	—	—	—	27	25	—	—	—	25
XIV. Baugewerbe	998	—	98	273	1 369	441	—	59	151	651	33	—	1	2	36	33	—	1	8	42
XV. Polygraphische Gewerbe	126	—	14	23	163	41	—	7	10	58	4	—	—	—	4	6	—	2	3	11
XVI. Künstler (Kunstmaler u. Bildhauer) u. künstl. Betriebe f. gewerbliche Zwecke	85	1	6	14	106	43	—	—	3	46	3	—	2	1	6	8	—	2	6	16
XVII. Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehülfen in der Industrie, deren Arbeitszweig nicht näher zu ermitteln war	82	—	14	14	110	27	—	10	6	43	4	—	—	—	4	8	—	—	—	8
<b>Zusammen B.</b>	<b>5 363</b>	<b>18</b>	<b>599</b>	<b>1 440</b>	<b>7 420</b>	<b>2 184</b>	<b>6</b>	<b>309</b>	<b>680</b>	<b>3 179</b>	<b>222</b>	<b>—</b>	<b>13</b>	<b>25</b>	<b>260</b>	<b>232</b>	<b>—</b>	<b>10</b>	<b>35</b>	<b>277</b>
<b>C. Handel und Verkehr.</b>																				
XVIII. Handelsgewerbe	5 145	35	323	1 004	6 507	1 442	4	68	194	1 708	129	—	4	11	144	101	—	7	17	125
XIX. Versicherungsgewerbe	19	—	—	3	22	6	—	—	1	7	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
XX. Verkehrsgewerbe	439	—	28	71	538	133	—	21	39	193	9	—	—	1	10	4	—	—	—	4
XXI. Beherbergung und Erquickung	260	4	6	41	311	91	2	2	13	108	4	—	—	1	5	10	1	—	—	11
<b>Zusammen C.</b>	<b>5 863</b>	<b>39</b>	<b>357</b>	<b>1 119</b>	<b>7 378</b>	<b>1 672</b>	<b>6</b>	<b>91</b>	<b>247</b>	<b>2 016</b>	<b>142</b>	<b>—</b>	<b>4</b>	<b>13</b>	<b>159</b>	<b>116</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>17</b>	<b>141</b>
<b>D. XXII. „Arbeiter“, häusliche Dienstleistung und Lohnarbeit wechselnder Art</b>	11 451	307	1 620	2 995	16 373	2 962	151	945	1 741	5 799	151	8	20	43	222	121	2	16	14	153
<b>E. XXIII. Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten</b>	1 001	22	40	189	1 252	375	7	15	61	458	40	3	—	4	47	30	2	—	3	35
<b>F. XXIV. Ohne Beruf und ohne Berufsangabe</b>	534	12 502	3 962	4 306	21 304	162	4 488	1 286	1 341	7 277	21	316	56	38	431	23	336	24	35	418
<b>Zusammen A. bis F.</b>	<b>26 963</b>	<b>13 044</b>	<b>7 366</b>	<b>11 503</b>	<b>58 876</b>	<b>8 723</b>	<b>4 757</b>	<b>3 079</b>	<b>4 858</b>	<b>21 417</b>	<b>639</b>	<b>330</b>	<b>104</b>	<b>151</b>	<b>1 224</b>	<b>623</b>	<b>342</b>	<b>61</b>	<b>116</b>	<b>1 142</b>

## Auswanderer nach Herkunftsländern für die Jahre 1887 bis 1894.

Herkunftsländer																								
Beide Mecklenburg					Hamburg					Andere deutsche Staaten					Deutsches Reich im Ganzen					Andere europäische und außereuropäische Länder				
Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbsthätige		Angehörige		Zusammen
m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45
102	9	56	110	277	38	—	1	3	42	130	3	37	51	221	1784	115	540	985	3424	937	41	246	462	1686
1	—	—	—	1	2	—	—	—	2	2	—	—	—	2	23	—	2	7	32	7	—	—	—	7
103	9	56	110	278	40	—	1	3	44	132	3	37	51	223	1807	115	542	992	3456	944	41	246	462	1693
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	5	11	30	105	—	18	38	161	34	—	8	12	54
2	—	—	—	2	2	—	—	—	3	15	—	2	4	21	59	—	9	21	89	45	—	1	18	64
7	—	—	1	8	36	—	4	12	52	95	—	6	17	118	497	1	49	131	678	210	2	24	72	308
5	—	1	4	10	37	—	3	8	48	46	—	5	5	56	274	—	36	76	386	90	—	13	25	128
1	—	—	—	1	6	—	—	—	6	9	—	—	—	9	60	—	2	5	67	31	—	1	4	36
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	5	1	—	1	3	5	5	—	1	1	7
1	—	2	3	6	5	—	—	3	8	41	1	4	8	54	111	1	13	24	149	49	3	9	13	74
—	—	—	—	—	15	—	2	—	17	26	—	—	1	27	153	—	19	34	206	60	—	13	29	102
6	—	2	2	10	32	—	9	36	77	59	—	11	30	100	321	—	54	152	527	155	—	12	45	212
10	—	—	1	11	44	—	3	3	50	119	—	1	6	126	682	—	44	104	830	279	1	19	56	355
8	—	—	—	8	28	—	6	8	42	73	—	8	27	108	467	5	78	156	706	384	4	43	97	528
8	—	1	3	12	68	—	7	18	93	151	—	11	29	191	734	—	80	211	1025	264	—	18	62	344
1	—	—	—	1	30	—	—	—	30	12	—	—	—	12	94	—	9	13	116	32	—	5	10	47
1	—	—	—	1	6	—	—	—	6	12	—	—	3	15	73	—	4	13	90	12	1	2	1	16
—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	14	—	1	2	7	55	—	11	8	74	27	—	3	6	36
50	—	6	14	70	311	—	34	89	434	687	1	55	146	889	3686	7	427	989	5109	1677	11	172	451	2311
39	—	4	5	48	543	1	13	69	626	502	1	12	43	558	2756	6	108	339	3209	2389	29	215	665	3298
13	—	—	—	13	36	—	1	2	39	5	—	—	1	6	13	—	—	2	15	6	—	—	1	7
5	—	—	—	5	19	—	—	2	21	42	—	1	6	49	222	—	26	49	297	217	—	2	22	241
57	—	4	5	66	599	1	14	73	687	576	1	17	57	651	3162	9	137	412	3720	2701	30	220	707	3658
119	17	59	97	292	113	12	29	49	203	308	17	78	92	495	3774	207	1147	2036	7164	7677	100	473	959	9209
12	—	3	1	16	51	4	1	16	72	97	—	1	11	109	605	16	20	96	737	396	6	20	93	515
4	123	25	26	178	46	523	84	101	754	61	803	192	214	1270	317	6589	1667	1755	10328	217	5913	2295	2551	10976
345	149	153	253	900	1160	540	163	331	2194	1861	825	380	571	3637	13351	6943	3940	6280	30514	13612	6101	3426	5223	28362

## Schluß von B. III. Der Beruf der über Hamburg beförderten

Berufsgruppen	Auswanderer im Jahre 1894.																			
	Ueberhaupt					Preußen					Bayern					Württemberg				
	Erwerbs- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Erwerbs- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Erwerbs- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men	Erwerbs- thätige		An- gehörige		Zu- sam- men
	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
<b>A. Land- und Forstwirtschaft u. s. w.</b>																				
I. Landwirtschaft, Gärtnerei und Thierzucht..	2 010	101	523	990	3 624	874	37	238	434	1 583	37	—	3	18	58	55	2	—	7	64
II. Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei.....	23	—	6	9	38	16	—	6	5	27	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
<b>Zusammen A. ....</b>	<b>2 033</b>	<b>101</b>	<b>529</b>	<b>999</b>	<b>3 662</b>	<b>890</b>	<b>37</b>	<b>244</b>	<b>439</b>	<b>1 610</b>	<b>37</b>	<b>—</b>	<b>3</b>	<b>18</b>	<b>58</b>	<b>56</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>7</b>	<b>65</b>
<b>B. Industrie.</b>																				
III. Bergbau-, Hütten- und Salinenwesen .....	38	—	11	18	67	15	—	8	13	36	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
IV. Industrie d. Steine u. Erden	56	—	13	28	97	26	—	8	19	53	5	—	—	2	7	1	—	—	—	1
V. Metallverarbeitung .....	455	—	40	92	587	179	—	22	46	247	20	—	—	—	20	13	—	—	3	16
VI. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate.	293	—	21	59	373	90	—	13	30	133	8	—	—	1	9	3	—	—	—	3
VII. Chemische Industrie.....	60	—	—	3	63	23	—	—	1	24	2	—	—	—	2	1	—	—	—	1
VIII. Forstwirtschaftl. Neben- producte, Leuchtstoffe, Fette, Oele und Firnisse	6	—	1	1	8	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX. Textil-Industrie .....	144	2	15	47	208	25	—	2	7	34	2	—	—	3	5	4	—	—	—	4
X. Papier und Leder.....	140	—	13	44	197	46	—	6	11	63	7	—	—	—	7	3	—	—	1	4
XI. Holz- und Schnitzstoffe.	294	—	34	73	401	99	—	10	27	136	12	—	—	1	13	6	—	—	—	6
XII. Nahrungs- und Genuß- mittel.....	687	—	34	96	817	213	—	11	27	251	51	—	2	7	60	43	—	4	7	54
XIII. Bekleidung u. Reinigung	682	8	66	156	912	133	2	13	44	192	14	—	2	5	21	13	—	3	7	23
XIV. Baugewerbe .....	533	—	47	135	715	188	—	20	44	252	14	—	3	5	22	8	—	—	4	12
XV. Polygraphische Gewerbe	99	—	13	20	132	34	—	8	10	52	6	—	—	—	6	2	—	—	—	2
XVI. Künstler (Kunstmaler u. Bildhauer) u. künstl. Be- triebe f. gewerbl. Zwecke	41	—	1	6	48	13	—	—	1	14	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1
XVII. Fabrikanten, Fabrikar- beiter, Gesellen und Gehülfen in der Indus- trie, deren Arbeits- zweig nicht näher zu ermitteln war .....	36	—	4	5	45	7	—	3	3	13	3	—	—	1	4	—	—	—	—	—
<b>Zusammen B. ....</b>	<b>3 564</b>	<b>10</b>	<b>313</b>	<b>783</b>	<b>4 670</b>	<b>1 093</b>	<b>2</b>	<b>124</b>	<b>283</b>	<b>1 502</b>	<b>146</b>	<b>—</b>	<b>7</b>	<b>25</b>	<b>178</b>	<b>98</b>	<b>—</b>	<b>7</b>	<b>22</b>	<b>127</b>
<b>C. Handel und Verkehr.</b>																				
XVIII. Handelsgewerbe.....	4 504	3	327	1 162	5 996	832	1	35	112	980	52	—	2	8	62	58	—	—	2	60
XIX. Versicherungsgewerbe ..	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XX. Verkehrsgewerbe .....	282	—	13	48	343	80	—	3	19	102	1	—	—	—	1	2	—	—	—	2
XXI. Beherbergung und Er- quickung.....	204	3	21	44	272	46	2	6	10	64	6	1	—	—	7	3	—	—	—	3
<b>Zusammen C. ....</b>	<b>4 991</b>	<b>6</b>	<b>361</b>	<b>1 254</b>	<b>6 612</b>	<b>958</b>	<b>3</b>	<b>44</b>	<b>141</b>	<b>1 146</b>	<b>59</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>70</b>	<b>63</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>2</b>	<b>65</b>
<b>D. XXII. „Arbeiter“, häusliche Dienstleistung und Lohnarbeit wechselnder Art</b>	5 093	162	532	1 100	6 887	1 164	79	285	565	2 093	53	2	7	14	76	45	1	1	2	49
<b>E. XXIII. Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. s. w. Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten</b>	789	31	59	202	1 081	285	18	14	36	353	24	2	—	4	30	15	—	—	4	19
<b>F. XXIV. Ohne Beruf und ohne Berufsangabe.....</b>	383	9 684	2 860	2 988	15 915	120	2 729	629	683	4 161	13	249	36	46	344	11	212	23	26	272
<b>Zusammen A. bis F. ....</b>	<b>16 853</b>	<b>9 994</b>	<b>4 654</b>	<b>7 326</b>	<b>38 827</b>	<b>4 510</b>	<b>2 868</b>	<b>1 340</b>	<b>2 147</b>	<b>10 865</b>	<b>332</b>	<b>254</b>	<b>55</b>	<b>115</b>	<b>756</b>	<b>288</b>	<b>215</b>	<b>31</b>	<b>63</b>	<b>597</b>



## Auswanderer nach Herkunftsländern für die Jahre 1887 bis 1894.

## — Herkunftsländer

Beide Mecklenburg					Hamburg					Andere deutsche Staaten					Deutsches Reich im Ganzen					Andere europäische und außereuropäische Länder				
Erwerbstätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbstätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbstätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbstätige		Angehörige		Zusammen	Erwerbstätige		Angehörige		Zusammen
m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45
51	4	17	30	102	46	3	4	11	64	102	8	30	41	181	1 165	54	292	541	2 052	845	47	231	449	1 572
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	5	18	—	6	9	33	5	—	—	—	5
51	4	17	30	102	46	3	4	11	64	103	8	30	45	186	1 183	54	298	550	2 085	850	47	231	449	1 577
1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	7	—	3	4	14	25	—	11	17	53	13	—	—	1	14
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4	36	—	8	21	65	20	—	5	7	32
2	—	—	—	2	19	—	1	2	22	48	—	4	5	57	281	—	27	56	364	174	—	13	36	223
4	—	—	—	4	27	—	—	—	27	34	—	3	4	41	166	—	16	35	217	127	—	5	24	156
—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	7	—	—	—	7	36	—	—	1	37	24	—	—	2	26
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	4	—	1	1	6
3	—	—	—	3	1	—	—	—	1	35	—	9	15	59	67	—	11	25	103	77	2	4	22	105
2	—	—	1	3	9	—	1	6	16	17	—	2	9	28	85	—	9	27	121	55	—	4	17	76
—	—	—	—	—	17	—	5	9	31	24	—	7	9	40	160	—	22	47	229	134	—	12	26	172
6	—	—	1	7	29	—	3	5	37	76	—	3	6	85	418	—	23	53	494	269	—	11	43	323
12	—	5	8	25	19	—	4	4	27	30	—	—	1	31	221	2	27	69	319	461	6	39	87	593
6	—	—	2	8	23	—	1	4	28	55	—	2	14	71	294	—	26	73	393	239	—	21	62	322
—	—	—	—	—	5	—	2	5	12	11	—	2	2	15	58	—	12	17	87	41	—	1	3	45
—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	4	—	—	1	5	20	—	—	2	22	21	—	1	4	26
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4	14	—	3	4	21	22	—	1	1	24
36	—	5	12	53	154	—	17	35	206	356	—	35	70	461	1 883	2	195	447	2 527	1 681	8	118	336	2 143
27	—	1	6	34	453	1	17	58	529	288	—	11	34	333	1 710	2	66	220	1 998	2 794	1	261	942	3 998
3	—	2	1	6	20	—	2	9	31	15	—	—	—	15	121	—	7	29	157	161	—	6	19	186
3	—	—	—	3	16	—	2	3	21	19	—	1	1	21	93	3	9	14	119	111	—	12	30	153
33	—	3	7	43	489	1	21	70	581	322	—	12	35	369	1 924	5	82	263	2 274	3 067	1	279	991	4 338
55	10	7	24	96	51	12	—	3	66	112	7	17	41	177	1 480	111	317	649	2 557	3 613	51	215	451	4 330
6	—	—	—	6	25	5	—	4	34	61	2	4	17	84	416	27	18	65	526	373	4	41	137	555
8	73	2	12	95	16	424	96	93	629	32	557	118	120	827	200	4 244	904	980	6 328	183	5 440	1 956	2 008	9 587
189	87	34	85	395	781	445	138	216	1 580	986	574	216	328	2 104	7 086	4 443	1 814	2 954	16 297	9 767	5 551	2 840	4 372	22 530

B. IV. Die Zahl der expedirten Schiffe und Auswanderer über Hamburg

Monate und Jahre	Anzahl der Schiffe (Fahrten)			Ueberseeische Auswanderer													
	über- haupt*)	unter deut- scher Flagge	unter engl. und and. *)	über- haupt	Da- runter Deut- sche	Hiervon kamen aus					Nicht- deut- sche Euro- päer	Hiervon kamen aus			Nicht- Euro- päer	Da- runter Nord- ameri- kaner	
						Ost- u. Westpr., Pom- mern u. Meckl.	Schles- wig- Hol- stein	Han- nover und Hessen- Nassau	Bayern, Würt- tem- berg, Baden, Hessen	König- reich Sach- sen		Oester- reich	Un- garn	Ruß- land			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
Januar	1887.....	1 86	39	47	2 293	703	241	86	45	76	18	1 444	242	245	873	146	113
	1888.....	1 60	30	30	2 933	750	347	58	31	69	33	2 077	328	344	1 256	106	72
	1889.....	1 53	35	18	2 199	712	309	63	23	82	40	1 353	353	299	562	134	99
	1890.....	74	45	29	2 853	656	243	64	28	82	21	2 057	470	272	1 120	140	84
	1891.....	54	29	25	3 548	744	304	50	30	58	42	2 684	469	183	1 872	120	68
	1892.....	82	41	41	6 279	949	365	63	33	97	70	5 178	673	203	4 161	152	108
	1893.....	29	24	5	1 055	621	169	63	26	47	46	315	106	4	183	119	89
1894.....	1 50	38	12	1 238	633	153	86	28	64	27	398	141	55	162	207	166	
1887/94.....	4 488	281	207	22 398	5 768	2 131	533	244	575	297	15 506	2 782	1 605	10 189	1 124	799	
Februar	1887.....	74	35	39	2 908	848	280	183	51	43	30	1 933	316	160	1 274	127	115
	1888.....	61	32	29	5 350	1 101	404	176	46	114	55	4 110	856	671	2 278	139	112
	1889.....	59	35	24	3 537	1 094	395	210	61	103	33	2 279	556	348	1 103	164	135
	1890.....	1 67	42	25	4 181	943	386	138	65	92	47	3 116	754	251	1 841	122	107
	1891.....	73	34	39	5 543	1 046	407	163	56	80	56	4 371	816	272	2 986	126	101
	1892.....	81	43	38	7 860	1 344	500	214	43	139	83	6 324	933	225	4 927	192	166
	1893.....	28	26	2	1 996	1 018	287	182	44	125	66	820	149	29	585	158	119
1894.....	52	34	18	1 623	793	185	152	50	73	38	660	179	81	319	170	140	
1887/94.....	1 495	281	214	32 998	8 187	2 844	1 418	416	769	408	23 613	4 559	2 037	15 313	1 198	995	
März	1887.....	79	31	48	6 191	2 329	1 049	482	116	115	59	3 640	626	416	2 112	222	201
	1888.....	68	33	35	7 393	2 440	1 154	471	71	213	71	4 829	1 193	692	2 155	124	100
	1889.....	78	41	37	7 361	2 683	1 301	552	121	236	53	4 493	943	382	2 408	185	158
	1890.....	90	49	41	9 453	2 625	1 339	460	83	230	46	6 601	1 223	461	4 088	227	183
	1891.....	85	40	45	10 515	2 993	1 634	466	95	205	62	7 324	1 521	374	4 660	198	169
	1892.....	93	43	50	14 163	2 995	1 445	477	94	225	146	10 929	1 420	356	8 390	239	196
	1893.....	36	32	4	7 801	3 857	1 619	471	187	329	201	3 646	621	154	2 718	298	241
1894.....	57	39	18	3 089	1 521	512	303	68	108	66	1 360	273	78	925	208	152	
1887/94.....	586	308	278	65 966	21 443	10 053	3 682	835	1 661	704	42 822	7 280	2 913	27 456	1 701	1 400	
April	1887.....	2 82	34	48	6 021	3 174	1 641	468	153	127	82	2 684	818	440	931	163	132
	1888.....	70	35	35	14 428	5 063	3 140	545	165	264	107	9 184	3 026	1 353	3 905	181	159
	1889.....	1 79	45	34	6 435	3 364	1 999	539	104	167	74	2 871	794	248	1 204	200	160
	1890.....	85	49	36	9 190	3 649	2 177	424	123	265	79	5 312	1 631	433	2 681	229	197
	1891.....	1 86	43	43	13 549	5 404	3 224	570	234	346	164	7 813	2 059	375	4 225	332	283
	1892.....	1 95	43	52	13 800	5 305	2 723	526	267	443	204	8 079	1 780	261	5 068	416	379
	1893.....	47	39	8	10 471	5 055	2 563	377	287	312	208	5 100	987	223	3 659	316	273
1894.....	59	42	17	4 511	2 164	755	414	179	135	77	2 066	353	141	1 447	281	247	
1887/94.....	5 603	330	273	78 405	33 178	18 252	3 863	1 512	2 059	995	43 109	11 448	3 474	23 120	2 118	1 830	
Mai	1887.....	1 88	39	49	10 033	2 962	969	708	206	219	117	6 856	1 524	1 662	3 163	215	178
	1888.....	79	39	40	13 910	3 169	1 308	595	151	305	125	10 570	2 705	1 492	5 390	171	125
	1889.....	94	46	48	11 170	3 144	1 208	698	143	303	160	7 841	1 790	602	4 663	185	150
	1890.....	100	51	49	13 076	3 002	976	595	197	392	101	9 791	2 186	899	6 063	283	233
	1891.....	1 92	46	46	16 632	4 083	1 585	559	202	558	203	12 182	2 947	576	7 140	367	321
	1892.....	103	51	52	19 397	5 067	1 698	783	325	582	390	13 914	3 032	544	9 470	416	335
	1893.....	53	44	9	8 266	3 879	1 301	467	163	425	293	4 139	1 494	249	2 130	248	181
1894.....	69	54	15	4 239	2 187	510	384	142	301	140	1 631	673	163	677	421	352	
1887/94.....	2 678	370	308	96 723	27 493	9 555	4 789	1 529	3 085	1 529	66 924	16 351	6 187	38 696	2 306	1 875	
Juni	1887.....	2 83	34	49	7 071	1 914	683	263	140	169	96	4 940	873	1 208	2 462	217	182
	1888.....	1 73	31	42	10 135	2 097	872	259	79	260	85	7 854	1 371	1 055	4 725	184	145
	1889.....	88	51	37	6 076	1 594	528	228	99	185	117	4 206	931	425	2 488	276	215
	1890.....	92	48	44	9 888	1 896	572	261	135	304	79	7 585	1 661	498	5 017	357	295
	1891.....	1 96	44	52	15 296	2 537	914	300	145	316	180	12 358	1 626	421	9 222	401	325
	1892.....	2 112	55	57	13 555	2 811	910	324	129	357	239	10 276	1 957	312	7 523	468	389
	1893.....	1 57	41	16	7 323	3 348	1 226	249	198	341	210	3 644	1 345	222	1 939	331	262
1894.....	69	48	21	3 562	1 504	366	181	99	165	78	1 568	654	136	698	490	425	
1887/94.....	7 670	352	318	72 856	17 701	6 071	2 065	1 024	2 097	1 084	52 431	10 418	4 277	34 074	2 724	2 238	

\*) Die nautischen Ziffern in Spalte 1 geben die Anzahl der expedirten Segelschiffe mit Auswanderern an. — Von den fremden Schiffen in Spalte 3 führen unter anderer als englischer Flagge: Im Januar 1887: 1 holländisches, 1891: 1 spanisches Schiff; im Februar 1887: 4 holländische Schiffe; im März 1887: 1 holländisches, 1 norwegisches und 1891: 1 dänisches Schiff; im April 1887: 1 dänisches, 4 holländische Schiffe und 1889: 1 dänisches Schiff; im Mai 1887: 2 holländische Schiffe; im Juni 1887: 5 holländische Schiffe; im Juli 1889: 1 italienisches Schiff; im August 1887: 1 holländisches, 1 norwegisches und 1889: 1 italienisches Schiff.

## in den einzelnen Monaten der Jahre 1887 bis 1894.

Monate und Jahre	Anzahl der Schiffe (Fahrten)			Ueberseeische Auswanderer														
	über- haupt*)	unter deut- scher Flagge	unter engl. und and.*) Flagge	über- haupt	Da- runter Deut- sche	Hiervon kamen aus					Nicht- deut- sche Euro- päer	Hiervon kamen aus			Nicht- Euro- päer	Da- runter Nord- ameri- kaner		
						Ost- u. Westpr., Posen, Pomern u. Meckl.	Schles- wig- Hol- stein	Han- nover und Hessen- Nassau	Bayern, Würt- tem- berg, Baden, Hessen	König- reich Sach- sen		Oester- reich	Un- garn	Ruß- land				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16			
Juli	1887.....	1	78	33	45	6 585	1 811	586	243	120	157	83	4 296	615	943	2 425	478	421
	1888.....	1	82	40	42	8 151	1 932	665	236	95	235	95	5 823	1 054	675	3 549	396	329
	1889.....	1	93	52	41	6 086	1 733	606	252	87	162	112	3 951	872	321	2 339	402	337
	1890.....	1	93	46	47	9 201	1 977	642	227	111	330	109	6 528	1 440	484	4 238	696	622
	1891.....	1	107	53	54	17 028	2 501	825	266	112	349	172	13 460	1 607	301	11 114	1 067	985
	1892.....	1	108	49	59	14 779	3 078	960	269	190	354	278	10 842	1 773	356	8 222	859	773
	1893.....	1	63	47	16	5 198	3 075	950	226	136	348	199	1 692	1 098	211	201	431	328
1894.....	1	60	40	20	3 395	1 257	308	127	104	183	98	1 401	445	155	699	737	675	
1887/94.....	5	684	360	324	70 423	17 364	5 542	1 846	955	2 118	1 146	47 993	8 904	3 446	32 787	5 066	4 470	
August	1887.....	2	82	33	49	6 792	1 778	478	256	102	232	109	4 347	779	754	2 504	667	593
	1888.....	2	76	39	37	7 524	1 726	502	246	112	225	79	5 129	885	429	3 360	669	583
	1889.....	1	86	49	37	6 796	1 475	424	192	122	240	81	4 321	954	420	2 472	1 000	890
	1890.....	1	109	56	53	11 271	2 065	600	225	139	317	148	7 805	1 409	544	5 374	1 401	1 304
	1891.....	2	103	46	57	16 212	2 436	674	202	162	376	218	12 240	1 418	318	10 054	1 536	1 433
	1892.....	2	101	51	50	12 226	2 750	748	235	176	457	213	7 842	1 581	296	5 514	1 634	1 529
	1893.....	1	53	44	9	5 383	2 935	688	226	202	455	264	1 503	981	220	102	945	806
1894.....	1	63	49	14	4 099	1 278	264	140	90	159	84	1 096	367	115	495	1 725	1 566	
1887/94.....	8	673	367	306	70 303	16 443	4 373	1 722	1 105	2 461	1 196	44 283	8 374	3 096	29 875	9 577	8 704	
September	1887.....	2	72	33	39	6 484	2 121	586	301	184	165	94	3 582	644	1 135	1 508	781	674
	1888.....	2	58	37	21	5 349	2 151	525	327	153	276	109	2 265	631	323	966	933	789
	1889.....	2	90	54	36	7 868	2 146	597	222	215	270	135	4 314	1 007	406	2 468	1 408	1 265
	1890.....	1	82	47	35	7 698	2 305	615	273	148	348	116	3 900	852	311	2 442	1 493	1 332
	1891.....	1	109	51	58	16 729	2 653	629	274	186	394	247	12 422	1 248	293	10 338	1 654	1 481
	1892.....	1	19	19	—	1 034	243	52	32	9	23	14	575	93	36	424	216	170
	1893.....	1	58	45	13	3 951	2 238	551	156	133	359	154	886	540	102	36	327	556
1894.....	1	68	51	17	4 668	1 593	280	159	148	228	120	1 207	440	133	488	1 868	1 711	
1887/94.....	4	556	337	219	53 781	15 450	3 835	1 744	1 176	2 063	989	29 151	5 455	2 739	18 670	9 180	7 978	
Oktober	1887.....	2	72	34	38	7 018	2 457	1 174	224	111	205	87	4 147	719	1 435	1 689	414	326
	1888.....	2	76	40	36	6 445	2 544	1 274	292	116	184	70	3 416	805	535	1 815	485	355
	1889.....	1	81	46	35	7 444	3 036	1 289	383	167	362	122	3 443	1 036	417	1 569	965	785
	1890.....	1	85	41	44	9 539	3 040	1 302	279	150	419	144	5 475	1 484	530	3 078	1 024	879
	1891.....	1	99	50	49	11 871	3 912	1 763	337	192	399	229	6 806	1 251	384	4 691	1 153	975
	1892.....	1	18	17	1	452	254	11	58	31	20	19	37	26	—	1	161	104
	1893.....	2	55	42	13	2 909	1 831	790	123	86	118	80	758	427	112	47	320	187
1894.....	1	68	54	14	3 626	1 619	405	142	142	181	122	768	255	112	338	1 239	1 055	
1887/94.....	6	554	324	230	49 304	18 693	8 008	1 838	995	1 888	873	24 850	6 003	3 525	13 228	5 761	4 616	
November	1887.....	1	71	33	38	6 059	1 792	980	206	66	99	39	4 074	832	620	2 316	193	111
	1888.....	1	64	37	27	4 686	1 834	1 034	191	45	135	49	2 611	623	391	1 281	241	148
	1889.....	1	86	47	39	5 761	1 275	638	104	52	137	44	4 198	940	666	2 239	288	194
	1890.....	1	96	43	53	8 546	1 975	965	200	128	184	84	6 209	1 191	500	4 023	362	249
	1891.....	1	100	48	52	11 183	2 507	1 296	236	113	203	138	8 183	1 177	421	6 139	493	362
	1892.....	1	29	28	1	2 293	1 577	707	190	96	81	86	422	155	14	164	294	211
	1893.....	1	66	44	22	3 282	2 007	763	251	110	214	87	888	491	238	40	387	284
1894.....	1	55	41	14	2 578	1 032	226	74	65	90	69	1 229	391	99	616	317	222	
1887/94.....	1	567	321	246	44 388	13 999	6 609	1 452	675	1 143	596	27 814	5 800	2 949	16 818	2 575	1 781	
Dezember	1887.....	1	61	29	32	3 552	759	380	53	27	40	47	2 678	692	580	1 225	115	66
	1888.....	1	58	34	24	2 433	849	371	65	44	71	28	1 472	307	219	821	112	76
	1889.....	1	71	44	27	3 610	802	286	62	55	97	56	2 682	673	339	1 360	126	94
	1890.....	1	65	33	32	4 504	796	327	75	26	85	49	3 597	704	235	2 464	111	82
	1891.....	1	85	37	48	6 276	908	371	50	40	92	54	5 234	530	206	4 350	134	96
	1892.....	1	53	41	12	2 982	1 771	787	142	83	110	67	906	435	42	285	305	235
	1893.....	1	51	35	16	1 241	650	210	56	31	72	24	475	217	103	92	116	76
1894.....	1	52	34	18	2 199	716	149	41	50	95	74	1 170	365	98	631	313	257	
1887/94.....	3	496	287	209	26 797	7 251	2 881	544	356	662	399	18 214	3 923	1 822	11 228	1 332	982	
Jahre	1887.....	11	928	407	521	71 007	22 648	9 047	3 473	1 321	1 647	861	44 621	8 680	9 598	22 482	3 738	3 112
	1888.....	8	825	427	398	88 737	25 656	11 596	3 461	1 108	2 351	906	59 340	13 784	8 179	31 501	3 741	2 993
	1889.....	6	958	545	413	74 343	23 058	9 580	3 505	1 249	2 344	1 027	45 952	10 849	4 873	24 875	5 333	4 482
	1890.....	1	1 038	550	488	99 350	24 929	10 144	3 221	1 333	3 048	1 023	67 976	15 005	5 418	42 429	6 445	5 567
	1891.....	5	1 089	521	568	144 382	31 724	13 626	3 473	1 567	3 376	1 765	105 077	16 669	4 124	76 791	7 581	6 599
	1892.....	8	894	481	413	108 820	28 144	10 906	3 313	1 476	2 888	1 809	75 324	13 858	2 645	54 149	5 352	4 595
	1893.....	5	596	463	133	58 876	30 514	11 112	2 847	1 603	3 145	1 832	23 866	8 456	1 867	11 732	4 496	3 352
1894.....	2	722	524	198	38 827	16 297	4 143	2 203	1 165	1 782	993	14 554	4 536	1 366	7 495	7 976	6 968	
1887/94.....	46	7 050	3 918	3 132	684 342	202 970	80 154	25 496	10 822	20 581	10 216	436 710	91 837	38 070	271 454	44 662	37 668	

\*) Siehe die Anmerkung auf der vorhergehenden Seite.



## B. V. Ueberseeische Auswanderung über Hamburg im Jahre 1895.

(In dem Umfange der für jeden Monat und das Jahr im „Öffentlichen Anzeiger“ abgedruckten Hauptergebnisse.)

### 1. Art der Beförderung, Geschlecht und Alter der Auswanderer.

Art der Beförderung	Ueber Hamburg wanderten aus														
	Ueberhaupt			Familien				Einzel- personen		Im Alter von					
				An- zahl	Mitglieder		über 10 Jahren			1 bis 10 Jahren		unter 1 Jahr			
	männl.	weibl.	zus.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
Direct mit 476 Schiffen..	28 519	22 042	50 561	7 838	10 255	13 957	18 264	8 085	24 092	17 681	3 643	3 526	784	835	
Indirect mit 314 Schiffen..	2 751	1 785	4 536	695	950	1 210	1 801	575	2 365	1 380	306	335	80	70	
<b>Zusammen...</b>	<b>31 270</b>	<b>23 827</b>	<b>55 097</b>	<b>8 533</b>	<b>11 205</b>	<b>15 167</b>	<b>20 065</b>	<b>8 660</b>	<b>26 457</b>	<b>19 061</b>	<b>3 949</b>	<b>3 861</b>	<b>864</b>	<b>905</b>	
<i>Darunter Deutsche...</i>	<i>7 790</i>	<i>6 207</i>	<i>13 997</i>	<i>1 890</i>	<i>2 637</i>	<i>3 434</i>	<i>5 153</i>	<i>2 773</i>	<i>6 709</i>	<i>5 215</i>	<i>868</i>	<i>788</i>	<i>213</i>	<i>204</i>	

Von den Schiffen waren 788 Dampfschiffe und 2 Segelschiffe.

### 2. Herkunft und Reiseziel der Auswanderer.

Ziel der Auswanderung	Herkunftsländer der Auswanderer											
	Ueberhaupt			Deutsches Reich zusammen			Oesterreich- Ungarn		Rußland		Uebrig fremde Staaten	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Vereinigte Staaten von Amerika.	26 427	20 615	47 042	5 258	4 752	10 010	4 796	4 542	11 138	7 190	5 235	4 131
Britisch Nordamerika.....	1 084	1 060	2 144	487	490	977	195	195	328	305	74	70
Mexico und Centralamerika....	68	15	83	57	7	64	1	—	—	—	10	8
Westindien.....	81	25	106	52	8	60	4	—	1	—	24	17
Brasilien.....	1 872	1 404	3 276	736	484	1 220	614	534	132	123	390	263
Argentinien.....	522	300	822	264	154	418	26	12	53	56	179	78
Andere südamerik. Staaten.....	273	128	401	229	106	335	5	2	—	—	39	20
Afrika.....	887	247	1 134	662	183	845	15	12	113	22	97	30
Asien.....	55	33	88	44	23	67	—	—	—	—	11	10
Anstralien und Polynisien.....	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—
<b>Ueberhaupt.....</b>	<b>31 270</b>	<b>23 827</b>	<b>55 097</b>	<b>7 790</b>	<b>6 207</b>	<b>13 997</b>	<b>5 656</b>	<b>5 297</b>	<b>11 765</b>	<b>7 696</b>	<b>6 059</b>	<b>4 627</b>

### 3. Die Auswanderer in den letzten zehn Jahren\*) 1886 bis 1895.

Es wurden Auswanderer befördert

in den Jahren .....	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	
Männliche Personen {	überhaupt	55 809	44 261	55 649	44 766	60 431	84 344	66 426	34 329	21 507	31 270
{	<i>Deutsche</i>	<i>14 525</i>	<i>12 861</i>	<i>14 307</i>	<i>12 926</i>	<i>13 872</i>	<i>17 715</i>	<i>15 924</i>	<i>17 291</i>	<i>8 900</i>	<i>7 790</i>
Weibliche Personen. {	überhaupt	32 824	26 746	33 088	29 577	38 919	60 038	42 394	24 547	17 320	23 827
{	<i>Deutsche</i>	<i>11 189</i>	<i>9 787</i>	<i>11 349</i>	<i>10 132</i>	<i>11 057</i>	<i>14 009</i>	<i>12 220</i>	<i>13 223</i>	<i>7 397</i>	<i>6 207</i>
<b>Zusammen... {</b>	überhaupt	<b>88 633</b>	<b>71 007</b>	<b>88 737</b>	<b>74 343</b>	<b>99 350</b>	<b>144 382</b>	<b>108 820</b>	<b>58 876</b>	<b>38 827</b>	<b>55 097</b>
{	<i>Deutsche</i>	<i>25 714</i>	<i>22 648</i>	<i>25 656</i>	<i>23 058</i>	<i>24 929</i>	<i>31 724</i>	<i>28 144</i>	<i>30 514</i>	<i>16 297</i>	<i>13 997</i>

\*) In den Uebersichten der einzelnen Monate werden unter 3 sowohl die Auswandererzahlen für den betreffenden Monat wie auch für den bis dahin verstrichenen Zeitraum des Kalenderjahres mitgetheilt (z. B. Monat Mai und Januar bis Mai).

**Bemerkung.** Die Zahl der Auswanderer über Bremen im Jahre 1895 betrug 68 992, darunter 15 160 Deutsche; über Antwerpen wanderten im Jahre 1895 ca. 18 000, darunter 4 924 Deutsche aus und über Havre 30 610, darunter 4 146 Deutsche.